

II  
60

## 6 Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen

## Siedlungswesen 63

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle  Namentliche Bezeichnung	Haushalts- plan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
			1942 RM	1941 RM	1940 RM	
		<u>63 Siedlungswesen</u>				
		<u>Einnahmen.</u>				
		<u>Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.</u>				
21 0		Zinsen .....	1.583	1.600	1.616	Zu 21 0: Für Siedlungs- darlehen im Stadtteil Elmschenhagen; vgl. Ausg. 87.
21 1		Tilgungen .....	578	561	--	
		Gesamt- und Reineinnahmen	2.161	2.161	1.616	Zu 21 1: 1940 im a.o. Haus- halt V 63 nachgewiesen.
		<u>Ausgaben.</u>				
		<u>Anlagen- und Schuldendienst.</u>				
		<u>Schuldendienst.</u>				
87		Schuldenzinsen .....	1.583	1.600	1.616	Zu 87: Für ein Reichsdarlehen.
88		Schuldentilgung .....	578	561	544	Zu 88: Vgl. Einn. 21 1.
		Gesamt- und Reinausgaben	2.161	2.161	2.160	
		Reineinnahmen	2.161	2.161	1.616	
		Zuschuß	Gleicht sich aus	Gleicht sich aus	544	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts-	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
			plan 1942 RM	einschl. Nachtrag 1941 RM	1940 RM	
		<u>64 Vermessungsabteilung und Plankammer</u>  <u>Einnahmen.</u>				<u>Zur Verfügung des Stadtoberbau- direktors.</u>
		<u>Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.</u>				
	23	Vermessungsgebühren . . . . .	1.000	1.000	1.013	
	24	Erlös für Stadtpläne . . . . .	300	300	365	
	25	Arbeitsentgelte . . . . .	( 1.500 ( --	1.500 --	3.857 438	Zu 25: Erstattungen siehe Nachw. II.
		Gesamteinnahmen	2.800	2.800	5.673	
		Davon Erstattungen	--	--	438	
		Reineinnahmen	2.800	2.800	5.235	
		<u>Ausgaben.</u>				
		<u>Zweckausgaben.</u>				
		<u>Persönliche Zweckausgaben.</u>				
	60 00	Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	7.682	15.567	13.009	
	60 01	" " nichteinberufene " "	65.284	60.180	54.933	
	60 20	Vergütungen für einberufene Angestellte . .	7.180	--	4.180	
	60 21	" " nichteinberufene " . .	9.284	20.705	11.725	
	60 3	" " Überstunden . . . . .	100	100	--	
	60 50	Löhne für einberufene Arbeiter . . . . .	3.200	2.100	1.487	
	60 51	" " nichteinberufene " . . . . .	20.000	17.000	16.689	
	60 52	" " Ersatzpersonal . . . . .	4.000	--	--	
	61 0	Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	23.299	24.593	21.269	
	61 1	Desgl. für Angestellte . . . . .	925	1.179	763	
	61 2	Ruhelöhne, Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter . .	1.686	1.400	483	
	61 3	Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	5.160	3.950	4.289	
	61 6	Lohn- und Vergütungsfortzahlungen . . . . .	1.700	1.500	945	

## 6 Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen

Vermessungsabteilung  
und Plankammer 64

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1942	1941	1940	
			RM	RM	RM	
		<u>Sächliche Zweckausgaben.</u>				
62		Verbrauchsstoffe . . . . .	50	250	74	
63 0		Bücher, Zeitschriften . . . . .	90	25	20	
63 1		Anfertigung, Erhaltung und Ergänzung des Plan- und Katastermaterials . . . . .	( 1.800 ( 200	4.200 200	2.360 66	Zu 63 1: An 00 3/24.
63 2		Kataster-, Vermessungsgebühren usw. . . . .	1.000	1.600	1.046	
		<u>Verschiedene Ausgaben.</u>				
70		Steuern . . . . .	--	55	75	
72		Dienst- und Schutzkleidung, sonstige Ausrüstungs- stücke . . . . .	50	100	93	
73		Reise- und Fahrkosten . . . . .	800	800	580	
74		Gemeinschaftsförderung . . . . .	56	56	34	
		<u>Anlagen- und Schuldendienst.</u>				
		<u>Unterhaltung.</u>				
80 5		Unterhaltung der Meßgeräte . . . . .	100	500	398	
		<u>Abführungen an Rücklagen.</u>				
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversicherungs- rücklage . . . . .	100	100	100	
		Gesamtausgaben	153.746	156.160	134.618	
		Ab Erstattungen	--	--	438	
		Reinausgaben	153.746	156.160	134.180	
		Reineinnahmen	2.800	2.800	5.235	
		Zuschuß	150.946	153.360	128.945	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts-	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
			plan 1942 RM	einschl. Nachtrag 1941 RM		
		<u>65 Hochbauamt</u>				
		<u>Einnahmen.</u>				
		<u>Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.</u>				
o	13	Verwaltungsgebühren . . . . .	8.000	8.000	1.354	<u>Zu 13:</u> Für Genehmigungen nach der Preisstopverordnung.
	17	Erstattung vom Reich . . . . .	---	3.000	---	<u>Zu 17:</u> Für Inanspruchnahme technischer Kräfte.
		<u>Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.</u>				
	24	Sonstige Verkaufserlöse . . . . .	( 985 ( 15	1.485 15	1.564 74	<u>Zu 25:</u> Für Abnahme von Heizungs- anlagen und Arbeiten in der Werkstatt.
	25	Arbeits- und Nutzungsentgelte . . . . .	( 12.635 ( 17.165	10.260 19.540	12.922 18.375	<u>Zu 24 und 25:</u> Erstattungen siehe Nachw. II.
		<u>Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.</u>				
	33	Zahlungen für Vorjahre . . . . .	---	---	---	<u>Zu 39 0:</u> Erstattungen siehe Nachw. II.
	39 0	Verwaltungskostenerstattungen aus dem ordent- lichen Haushalt . . . . .	8.960	8.960	8.090	<u>Zu 39 1:</u> Bauleitungskosten bei Neubauten.
	39 1	Desgl. aus dem außerordentlichen Haushalt . . .	---	6.000	20.000	<u>Zu 39 2:</u> Von der Kieler Sp und Leihkasse, dem Eigen- betrieb "Hafen- und Verkehrs- betriebe" und den Stadtwerken.
	39 2	Sonstige Erstattungen (Wirtschaftspläne) . . . .	18.827	7.300	2.800	
		Gesamteinnahmen	66.587	64.560	65.179	
		Davon Erstattungen	26.140	28.515	26.539	
		Reineinnahmen	40.447	36.045	38.640	
		<u>Ausgaben.</u>				
		<u>Verwaltungsausgaben.</u>				
		<u>Persönliche Verwaltungsausgaben.</u>				
	50 00	Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	3.837	10.900	5.394	
	50 01	" " nichteinberufene " "	9.786	2.693	4.726	
	50 20	Vergütungen für einberufene Angestellte . .	---	5.200	5.814	
	50 21	" " nichteinberufene " . .	13.545	17.266	16.002	
	50 3	" " Aushilfsdienst . . . . .	7.200	7.200	---	

## 6 Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen

Hochbauamt 65

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1942	1941	1940	
			RM	RM	RM	
51 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte . .	4.350	4.413	3.168	
51 1		Desgl. für Angestellte . . . . .	761	1.431	1.032	
51 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge . .	1.904	2.288	1.463	
		<u>Sächliche Verwaltungsausgaben.</u>				
53		Bücher, Zeitschriften, Zeitungen . . . . .	100	100	38	
55		Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben . . . . .	( 1.450 ( 800	1.450 900	1.668 782	Zu 55: An 00 3/24.
		<u>Zweckausgaben.</u>				
		<u>Persönliche Zweckausgaben.</u>				
60 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte . .	32.803	25.566	29.802	
60 01		" " nichteinberufene " " . .	134.994	122.010	120.152	
60 20		Vergütungen für einberufene Angestellte . . . .	21.914	15.600	17.405	
60 21		" " nichteinberufene " . . . .	109.776	104.740	118.238	
60 3		" " Aushilfsdienst . . . . .	12.400	7.000	2.865	
60 50		Löhne für einberufene Arbeiter . . . . .	3.350	3.350	4.230	
60 51		" " nichteinberufene " . . . . .	29.570	29.570	19.942	
60 52		" " Ersatzpersonal . . . . .	--	--	--	
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte . . . .	52.302	47.913	46.941	
61 1		Desgl. für Angestellte . . . . .	7.394	7.602	7.530	
61 2		Ruhelöhne, Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter . . . .	477	291	377	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge . . . .	17.631	14.973	11.883	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen . . . . .	600	600	586	
		<u>Sächliche Zweckausgaben.</u>				
62		Verbrauchsstoffe . . . . .	8.000	8.000	7.819	Zu 62: Für die Werkstatt.
63 0		Bücher, Zeitschriften . . . . .	380	380	307	
63 1		Entwürfe, Modelle, photographische Aufnahmen . . . . .	150	150	362	
63 2		Untersuchungen durch das städtische Laboratorium . . . .	1.000	1.000	1.000	Zu 63 2: An 71 6/25.
64 0		Miete für die städtische Werkstatt . . . . .	444	444	424	
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Wasser . . . . .	600	350	324	Zu 64 1: Für die Werkstatt.
65		Betriebskostenerstattung für Personenkraftwagen . . . .	500	500	--	Zu 65: An 66 0/39 0.

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
			1942 RM	einschl. Nachtrag 1941 RM	1940 RM	
		<u>Verschiedene Ausgaben.</u>				
	70	Steuern . . . . .	--	174	153	
	72	Dienst- und Schutzkleidung, sonstige Ausrüstungsstücke . . . . .	160	160	154	Zu 72: Für die Werkstatt und die Lichtpauserei.
	73	Reise- und Fahrkosten . . . . .	2.435	2.435	2.485	
	74	Gemeinschaftsförderung . . . . .	146	170	158	
		<u>Anlagen- und Schuldendienst.</u>				
		<u>Unterhaltung.</u>				
	80 0	Unterhaltung der Gebäude . . . . .	120	120	--	
	80 3	" des Betriebsinventars . . . . .	200	300	65	Zu 80 3: Meßgeräte und Pausmaschine.
	81	Feuerversicherung . . . . .	9	9	9	
		<u>Abführungen an Rücklagen.</u>				
	82 0	Gewöhnliche Abschreibungen . . . . .	128	128	128	Zu 82 0: Gebäude (Schuppen): 1 % von 1.500 RM, Werkstatteinrichtungen: 3 % von 3.750 RM.
	85 0	Abführungen an die Feuere Selbstversicherungsrücklage	6	6	4	
	86	" " " Haftpflichtselbstversicherungsrücklage . . . . .	200	200	200	
		<u>Einmalige Ausgaben.</u>				
	90 0	Nicht vermögensbildend . . . . .	--	800	--	
	97 0	Vermögensbildend (abschreibepflichtig) . . . . .	--	--	--	
	97 1	Beschaffung einer fahrbaren Trafo-Station zum Auftauen von gefrorenen Leitungen . . . . .	1.500	--	--	
		Gesamtausgaben	482.922	448.382	433.630	
		Ab Erstattungen	26.140	28.515	26.539	
		Reinausgaben	456.782	419.867	407.091	
		Reineinnahmen	40.447	36.045	38.640	
		Zuschuß	416.335	383.822	368.451	

## 6 Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen

Tiefbauamt  
Straßen, Brücken usw. 66 0

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts-	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
			plan	einschl. Nachtrag		
			1942	1941	1940	
			RM	RM	RM	
		<u>66 0 Tiefbauamt</u> <u>einschl. Straßen, Brücken,</u> <u>Plätze</u> <u>Einnahmen.</u>				<u>Die Einnahmen und Ausgaben</u> <u>für die Regenwasserkanäle</u> <u>werden bei der Stadt-</u> <u>entwässerung - Unter-</u> <u>abschnitt 71 04 - nach-</u> <u>gewiesen.</u>
		<u>Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen</u> <u>öffentlich-rechtlicher Körperschaften.</u>				
	13	Verwaltungsgebühren . . . . .	25	50	49	<u>Zu 17:</u> Vom Reichsluftfahrt-
o	17	Erstattung von Zins- und Tilgungsbeträgen . . . . .	12.962	12.962	12.962	ministerium für ein Darlehn zum Ausbau der Boelcke- straße.
		<u>Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.</u>				
	20 0	Miete, Pacht, Anerkennungsgebühren . . . . .	( 24.000 ( 253	25.500 253	32.138 50	<u>Zu 20 0:</u> Erstattungen siehe Nachw. II.
o	20 1	Anerkennungsgebühren . . . . .	132	121	467	
	20 2	Platzmiete für Anschlagsäulen . . . . .	<u>3.500</u>	<u>3.500</u>	<u>3.500</u>	<u>Zu 20 2 und 21 0:</u> Erstattungen siehe Nachw. II.
	21 0	Zinsen für fällige Anliegerbeiträge . . . . .	( 6.000 ( 190	7.500 228	15.620 --	
	21 1	Pflaster- bzw. Konzessionsabgaben . . . . .	369.000	311.000	321.313	<u>Zu 21 1:</u> Von der Straßenbahn und der Kieler Verkehrs AG.
	21 2	Sonstige Zinseinnahmen . . . . .	10	10	1.244	
	24	Sonstige Verkaufserlöse . . . . .	--	--	3	
	25	Arbeitsentgelte . . . . .	( 20.000 ( 2.925	23.000 3.025	70.539 3.687	<u>Zu 25:</u> Vgl. Ausg. 63 l. Für Privatrechnung. Erstattungen siehe Nachw. II.
		<u>Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.</u>				
	31 0	Sonstige Einnahmen . . . . .	50	50	112	
	31 1	Kraftfahrzeugsteueranteil . . . . .	<u>23.300</u>	<u>23.300</u>	<u>22.961</u>	<u>Zu 31 1 und 39 0:</u> Erstattungen siehe Nachw. II.
	33	Zahlungen für Vorjahre . . . . .	10	10	8.991	
	39 0	Verwaltungskostenerstattungen aus dem ordentlichen Haushalt . . . . .	<u>10.644</u>	<u>10.644</u>	<u>9.144</u>	
	39 1	Desgl. aus dem außerordentlichen Haushalt . . . . .	10.000	10.000	40.500	
	39 2	Sonstige Erstattungen . . . . .	23.488	22.753	22.753	<u>Zu 39 2:</u> Vom Eigenbetrieb "Hafen- und Verkehrsbetriebe".

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
			1942	einschl. Nachtrag 1941	1940	
			RM	RM	RM	
		<u>Einmalige Einnahmen.</u>				
	41	Sonstige einmalige Einnahmen . . . . .	10	10	---	
		Gesamteinnahmen	506.499	453.916	566.033	
		Davon Erstattungen	<u>40.812</u>	<u>40.950</u>	<u>39.342</u>	
		Reineinnahmen	465.687	412.966	526.691	
		<u>Ausgaben.</u>				
		<u>Verwaltungsausgaben.</u>				
		<u>Persönliche Verwaltungsausgaben.</u>				
	50 00	Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	27.019	21.688	26.874	
	50 01	" " nichteinberufene " "	48.664	46.089	41.897	
	50 20	Vergütungen für einberufene Angestellte . . .	2.102	---	358	
	50 21	" " nichteinberufene " . . .	19.565	22.285	15.136	
	50 3	" " Stundenleistungen und Aushilfsdienst . . . . .	8.000	4.800	6.594	
	51 0	Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte . .	24.166	22.005	21.528	
	51 1	Desgl. für Angestellte . . . . .	1.571	1.084	1.011	
	51 3	Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	2.565	1.591	1.433	
		<u>Sächliche Verwaltungsausgaben.</u>				
	53	Bücher, Zeitschriften, Zeitungen . . . . .	350	350	222	
	54	Fernsprech- und sonstige Postgebühren . . . . .	150	150	---	
	55	Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben . . . . .	( 1.650 ( <u>1.700</u>	1.650 <u>1.700</u>	1.390 <u>997</u>	Zu 55: An 00 3/24.
	59	Verwaltungskostenerstattung . . . . .	<u>3.917</u>	<u>3.917</u>	<u>2.130</u>	Zu 59: An 92 1/39 0 = 917 RM 65 /39 0 = 3.000 " <u>3.917 RM</u>
		<u>Zweckausgaben.</u>				
		<u>Persönliche Zweckausgaben.</u>				
	60 00	Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	24.922	16.165	14.480	
	60 01	" " nichteinberufene " "	57.328	58.492	53.200	
	60 20	Vergütungen für einberufene Angestellte . . .	20.864	20.800	26.784	
	60 21	" " nichteinberufene " . . .	88.388	61.824	50.299	

## 6 Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen

Tiefbauamt  
Straßen, Brücken usw. 66 0

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts-	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
			plan	einschl. Nachtrag		
			1942	1941	1940	
			RM	RM	RM	
	60 3	Vergütungen für Stundenleistungen und Aushilfsdienst	3.000	5.000	1.742	
	60 50	Löhne für einberufene Arbeiter . . . . .	11.300	10.480	5.494	Zu 60 5: Gegenseitig deckungs- fähig mit 80 6.
	60 51	" " nichteinberufene Arbeiter und für Rein- machefrauen . . . . .	114.850	68.400	94.038	
	60 52	Löhne für Ersatzpersonal . . . . .	--	--	--	
	61 0	Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte . . .	26.263	24.239	21.187	
	61 1	Desgl. für Angestellte . . . . .	6.555	5.789	3.680	
	61 2	Ruhelöhne, Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter . . .	5.350	4.800	6.127	
	61 3	Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge . .	24.810	12.170	14.342	
	61 4	Unterstützungen für Arbeiter . . . . .	--	--	--	
	61 6	Lohn- und Vergütungsfortzahlungen, Stellvertreter- kosten . . . . .	8.650	5.904	4.816	
	61 8	Benutzung des Brausebades durch die Arbeiter des Tiefbauamtes . . . . .	<u>330</u>	<u>330</u>	--	Zu 61 8: An 71 3/23.
		<u>Sächliche Zweckausgaben.</u>				
	62	Verbrauchsstoffe . . . . .	1.000	1.500	64	
	63 0	Bücher, Zeitschriften . . . . .	100	100	52	
	63 1	Arbeiten für Rechnung Dritter . . . . .	( 20.000	21.025	61.083	Zu 63 1: Mehrausgaben sind zugelassen, soweit diesen Mehrausgaben Mehreinnahmen bei Einn. 25 gegenüber- stehen.
			( --	--	<u>3.882</u>	
	63 2	Untersuchungen durch das städtische Laboratorium . .	<u>450</u>	<u>450</u>	<u>450</u>	
	63 3	Kleine Grundstückserwerbungen für Straßenzwecke . .	( 2.000	3.000	1.965	Zu 63 2: An 71 6/25.
			( --	--	<u>289</u>	
	63 4	Herrichtung neuerworbener Flächen als Straßen und Bürgersteige, zur Abrundung von Ecken und dgl.	( 1.000	2.000	3.002	
			( --	--	<u>213</u>	
	63 5	Autoinsassenversicherung . . . . .	370	355	139	
	64 00	Miete, Pacht und Anerkennungsgebühren . . . . .	( 100	126	28	Zu 64 00: An 71 14/20 = 72 RM 86 3 /20 = 90 " 92 0 /20 = 100 " <u>262 RM</u>
			( 262	282	144	
	64 01	Anerkennungsgebühren . . . . .	160	160	150	
	64 2	Grundstücksabgaben . . . . .	( 1.750	1.750	164	Zu 64 2: An 71 01/16 = 449 RM 86 3 /30 = 148 " <u>597 RM</u>
			( 597	449	148	
	65	Mietenschädigungen an Dritte . . . . .	2.940	--	--	Zu 65: Für die Umgestaltung der Wegeverhältnisse an der Schwentine.

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1942 RM	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung				
		<u>Verschiedene Ausgaben.</u>				
	70	Steuern . . . . .	--	300	790	
	71	Prozeßkosten . . . . .	500	1.000	642	
	72	Dienst- und Schutzkleidung, sonstige Ausrüstungs- stücke . . . . .	330	330	307	
	73	Reise- und Fahrkosten . . . . .	3.500	3.500	3.310	
	74	Gemeinschaftsförderung . . . . .	204	220	270	
	76	Zahlungen für Vorjahre . . . . .	100	100	47	
	77	Vermischte Ausgaben . . . . .	130	130	92	
		<u>Anlagen- und Schuldendienst.</u>				
		<u>Unterhaltung.</u>				
	80 0	Unterhaltung der Gebäude . . . . .	200	200	45	
	80 1	" " maschinellen Anlagen, Heizungs- und Lichtenanlagen . . . . .	( 3.500 ( 1.000	3.500 1.000	1.000 396	Zu 80 1: An 65/25.
	80 3	Unterhaltung des Betriebsinventars und Ergänzung	4.000	4.320	2.098	
	80 4	" " Personenkraftwagens . . . . .	900	900	--	
	80 5	" der Anlagen zur Regelung und Siche- rung des Verkehrs . . . . .	6.000	6.450	3.803	
	80 6	Unterhaltung der Straßen . . . . .	(170.000 ( 2.050	118.776 2.050	97.538 4.990	Zu 80 6: Gegenseitig deckungs- fähig mit 80 5. An 71 01/23.
	80 7	" " Straßenbrücken . . . . .	1.300	1.720	255	
	80 8	" und Ersatz der Fahrräder . . . . .	225	225	221	
	81	Feuerversicherung . . . . .	35	35	14	
		<u>Abführungen an Rücklagen.</u>				
	82 0	Gewöhnliche Abschreibungen . . . . .	53.201	53.325	52.472	Zu 82 0: Straßen und Motor- geräte.
	85 0	Abführungen an Kapitalsicherungsrücklagen . . . .	227	213	201	Zu 85 0: Feuer- und Auto-Kasko- Selbstversicherungsrücklage.
	86	" " die Haftpflichtselbstversicherungs- rücklage . . . . .	1.200	1.200	1.200	
		<u>Schuldendienst.</u>				
	87 0	Schuldenzinsen . . . . .	8.002	108.087	142.269	
	87 2	Rentenfortzahlungen . . . . .	1.000	--	--	Zu 87 2: Für das Grundstück Weidenweg 3.
	88	Schuldentilgung . . . . .	15.000	159.099	167.937	

## 6 Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen

Tiefbauamt 66 0  
Straßen, Brücken usw.

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts- plan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
			1942 RM	1941 RM	1940 RM	
		<u>Einmalige Ausgaben.</u>				
	90 0	Nicht vermögensbildend . . . . .	--	62.132	100	
	97 0	Vermögensbildend (abschreibepflichtig) . . . . .	--	1.414	--	
		Gesamtausgaben	837.362	983.125	967.529	
		Ab Erstattungen	<u>40.812</u>	<u>40.950</u>	<u>39.342</u>	
		Reinausgaben	796.550	942.175	928.187	
		Reineinnahmen	465.687	412.966	526.691	
		Zuschuß	330.863	529.209	401.496	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle	Haushalts- plan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
		Namentliche Bezeichnung	1942	1941	1940	
			RM	RM	RM	
		<u>66 1 Wege, Landstraßen und Wasserläufe (ohne Schwentine)</u>				<u>Zur Verfügung des Stadtoberbau- direktors - Abt. Gartenbau -</u>
		<u>Einnahmen.</u>				
		<u>Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.</u>				
	25	Arbeitsentgelte . . . . .	100	100	100	Zu 25: Für Reinigung der Hassel- dietskau.
		Gesamt- und Reineinnahmen	100	100	100	
		<u>Ausgaben.</u>				
		<u>Zweckausgaben.</u>				
		<u>Sächliche Zweckausgaben.</u>				
	62	Verbandstoffe . . . . .	10	10	10	Die persönlichen Ausgaben werden beim <u>Unterabschnitt 71 4</u> nach- gewiesen.
	63 1	Fuhrleistungen . . . . .	( 900 ( 3.600	900 3.600	900 1.800	Zu 63 1: An 71 4/25.
o	64 0	Anerkennungsgebühren . . . . .	10	10	10	Zu 64 0: An die Reichskanalkasse.
	65	Gebühren für die Wasserschau . . . . .	72	72	--	
		<u>Verschiedene Ausgaben.</u>				
	70	Steuern . . . . .	--	30	--	
	72	Dienst- und Schutzkleidung . . . . .	100	50	93	
	73	Fahrtkosten . . . . .	114	114	113	
		<u>Anlagen- und Schuldendienst.</u>				
		<u>Unterhaltung.</u>				
	80 3	Unterhaltung des Betriebsinventars . . . . .	120	120	120	
	80 4	Arbeitsleistung durch die Gartenbauabteilung . .	37.986	35.027	35.000	Zu 80 4: An 71 4/25.
	80 5	Unterhaltung der Wege usw. . . . .	( 6.700 ( --	6.700 --	5.962 225	
	80 6	" " Einfriedigungen, Warnungstafeln und Bänke . . . . .	350	350	239	
		<u>Schuldendienst.</u>				
	87 0	Schuldenzinsen . . . . .	160	167	174	
	88	Schuldentilgung . . . . .	170	170	170	
		Gesamt- und Reinausgaben	50.292	47.320	44.816	
		Reineinnahmen	100	100	100	
		Zuschuß	50.192	47.220	44.716	

Abschluß Einzelplan 6 Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen

Abschnitt bzw. Unterabschnitt	1 9 4 2				Zuschuß (-) oder Überschuß (+)		
	Gesamt- einnahme	Rein- einnahme	Gesamt- ausgabe	Rein- ausgabe	1942	1941	1940
	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM
61 Städtebau und Planung . . .	--	--	116.087	116.087	- 116.087	- 125.137	- 121.345
62 Wohnungswesen.							
62 0 Amt für Wohnungsbeschaffung . . .	37.360	37.360	86.926	86.926	- 49.566	- 148.459	- 110.721
62 1 Wohnungsinspektion . . . . .	2	2	31.090	31.090	- 31.088	- 48.717	- 39.653
62 2 Hauszinssteuerhypothekenverwal- tung . . . . .	43.600	43.600	43.600	43.600	--	--	--
Abschnitt 62	80.962	80.962	161.616	161.616	- 80.654	- 197.176	- 150.374
63 Siedlungswesen . . . . .	2.161	2.161	2.161	2.161	--	--	- 544
64 Vermessungsabteilung und Plankammer . . . . .	2.800	2.800	153.746	153.746	- 150.946	- 153.360	- 128.945
65 Hochbauamt . . . . .	66.587	40.447	482.922	456.782	- 416.335	- 383.822	- 368.451
66 Tiefbauamt.							
66 0 Tiefbauamt einschl. Straßen, Brücken, Plätze . . . . .	506.499	465.687	837.362	796.550	- 330.863	- 529.209	- 401.496
66 1 Wege, Landstraßen, Wasserläufe (ohne Schwentine) . . . . .	100	100	50.292	50.292	- 50.192	- 47.220	- 44.716
Abschnitt 66	506.599	465.787	887.654	846.842	- 381.055	- 576.429	- 446.212
Summe Einzelplan 6	659.109	592.157	1.804.186	1.737.234	- 1.145.077	- 1.435.924	- 1.215.871

7 Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung70 Betriebsamt71 Öffentliche Einrichtungen

- 71 00 Straßenbeleuchtung
- 71 01 Straßenreinigung
- 71 02 Müllabfuhr
- 71 03 Bedürfnisanstalten
- 71 04 Stadtentwässerung (einschl. Zweigleitungen)
- 71 10 Schlachthof
- 71 11 Viehhof
- 71 12 Seegrenzschlachthof
- 71 13 Kühl- und Gefrierhaus
- 71 14 Marktwesen
- 71 2 Feuerlösch- und Rettungswesen
- 71 3 Warmbadeanstalten
- 71 4 Gartenbauabteilung
- 71 5 Feuerbestattung und Friedhöfe
- 71 6 Laboratorium
- 71 7 Städtische Spar- und Leihkasse

72 Wirtschaftsförderung

- 72 0 Förderung von Handel und Verkehr
- 72 1 Ernährungshilfswerk
- 72 2 Besondere Maßnahmen zur Durchführung des Vierjahresplanes

70 Betriebsamt 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
			1942	einschl. Nachtrag 1941	1940	
			RM	RM	RM	
		<u>70 Betriebsamt</u>				
		<u>Einnahmen.</u>				
		<u>Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.</u>				
	30	Erstattung von Gerichtskosten und dgl. . . . .	50	50	11	Zu 30: Vgl. Ausg. 71.
	39 0	Erstattungen von Verwaltungskosten . . . . .	31.861	30.861	30.861	Zu 39 0: Erstattungen siehe Nachw. II.
		Gesamteinnahmen	31.911	30.911	30.872	
		Davon Erstattungen	31.861	30.861	30.861	
		Reineinnahmen	50	50	11	
		<u>Ausgaben.</u>				
		<u>Verwaltungsausgaben.</u>				
		<u>Persönliche Verwaltungsausgaben.</u>				
	50 00	Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	5.398	5.180	4.426	
	50 01	" " nichteinberufene " "	24.000	21.739	23.205	
	50 20	Vergütungen für einberufene Angestellte . .	--	--	--	
	50 21	" " nichteinberufene " . .	6.282	8.313	11.726	
	50 3	" " Aushilfsdienst . . . . .	--	--	2.382	
	51 0	Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	9.385	10.002	8.649	
	51 1	Desgl. für Angestellte . . . . .	353	644	645	
	51 3	Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	575	687	916	
		<u>Sächliche Verwaltungsausgaben.</u>				
	53	Bücher, Zeitschriften, Zeitungen . . . . .	30	30	--	
	54	Fernsprechgebühren . . . . .	1.050	1.050	890	
	55	Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben . . . . .	( 20 ( 180	20 180	30 95	Zu 55: An 00 3/24.
		<u>Zweckausgaben.</u>				
		<u>Sächliche Zweckausgaben.</u>				
	64 0	Miete . . . . .	2.827	2.053	2.053	Zu 64 0: An 85 0/20.
	64 1	Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser . . .	( 835 ( 130	835 65	710 52	Zu 64 1: An 85 0/30.

## 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Betriebsamt 70

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1942 RM	1941 RM	1940 RM	
		<u>Verschiedene Ausgaben.</u>				
71		Prozeßkosten und dgl. . . . . .	50	50	15	<u>Zu 71:</u> Vgl. Einn. 30.
73		Reise- und Fahrkosten . . . . .	150	150	17	
74		Gemeinschaftsförderung . . . . .	18	18	--	
		Gesamtausgaben Ab Erstattungen	51.283 <u>31.861</u>	51.016 <u>30.861</u>	55.811 <u>30.861</u>	
		Reinausgaben Reineinnahmen	19.422 50	20.155 50	24.950 11	
		Zuschuß	19.372	20.105	24.939	
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>						

## 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

## 71 00 Straßenbeleuchtung

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts-	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
			plan	einschl. Nachtrag		
			1942	1941	1940	
			RM	RM	RM	
		<u>71 00 Straßenbeleuchtung</u>				<u>Zur Verfügung der Stadtwerke.</u>
		<u>Einnahmen.</u>				
		<u>Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.</u>				
20		Mieten . . . . .	450	300	488	<u>Zu 20:</u> Für Laternenreklame.
		<u>Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.</u>				
30		Erstattungen . . . . .	--	--	3.509	
31		Sonstige Einnahmen . . . . .	100	--	--	
		Gesamt- und Reineinnahmen	550	300	3.997	
		<u>Ausgaben.</u>				
		<u>Verwaltungsausgaben.</u>				
		<u>Sächliche Verwaltungsausgaben.</u>				
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren . . . . .	265	265	340	
55		Vordrucke, Drucksachen und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben . . . . .	150	150	203	
		<u>Zweckausgaben.</u>				
		<u>Persönliche Zweckausgaben.</u>				
60 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	--	--	--	
60 01		" " nichteinberufene " "	11.700	9.258	12.412	
60 20		Vergütungen für einberufene Angestellte . .	--	--	--	
60 21		" " nichteinberufene " . .	4.787	9.562	9.009	
60 3		" " Überstunden . . . . .	--	500	--	
60 50		Löhne für einberufene Arbeiter . . . . .	11.806	3.416	--	
60 51		" " nichteinberufene " . . . . .	20.084	28.794	29.498	
60 52		" " Ersatzpersonal . . . . .	--	--	--	
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	3.744	3.523	3.892	
61 1		Desgl. für Angestellte . . . . .	278	599	512	

## 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Straßenbeleuchtung 71 00

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1942 RM	1941 RM	1940 RM	
61 2		Ruhelöhne, Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter . . .	2.005	2.078	1.090	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge . .	2.895	4.763	4.370	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen, Stellvertreter- kosten . . . . .	2.231	3.590	2.077	
		<u>Sächliche Zweckausgaben.</u>				
62		Verbrauchsstoffe . . . . .	2.640	1.320	704	
64 0		Miete, Anerkennungsgebühren . . . . .	135	135	107	
69		Vereinsbeiträge . . . . .	14	14	12	<u>Zu 69:</u> Siehe Nachw. I.
		<u>Verschiedene Ausgaben.</u>				
<u>73</u>		Reise- und Fahrkosten . . . . .	1.460	1.460	705	<u>Zu 73:</u> Darunter Entschädi- gungen für die Benutzung von eigenen Fahrrädern.
		<u>Anlagen- und Schuldendienst.</u>				
		<u>Unterhaltung.</u>				
<u>80 3</u>		Unterhaltung der öffentlichen Beleuchtung . . . . .	12.000	12.000	3.801	
		<u>Abführungen an Rücklagen.</u>				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen . . . . .	36.000	35.000	36.009	<u>Zu 82 0:</u> 3 - 10 % des Anschaf- fungswertes.
85 0		Abführung an die Auto-Kasko-Selbstversicherungs- rücklage . . . . .	8	--	--	
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversicherungs- rücklage . . . . .	200	200	200	
		Gesamt- und Reinausgaben	112.402	116.627	104.941	
		Reineinnahmen	550	300	3.997	
		Zuschuß	111.852	116.327	100.944	

7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

71 01 Straßenreinigung

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
			1942	einschl. Nachtrag 1941	1940	
			RM	RM	RM	
		<u>71 01 Straßenreinigung</u>				
		<u>Einnahmen.</u>				
		<u>Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.</u>				
16		Straßenreinigungsgebühren . . . . .	( 409.522 ( 58.378	405.526 59.474	411.014 70.678	Zu 16: Erstattungen siehe Nachw. II.
		<u>Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.</u>				
20		Miete, Pacht . . . . .	( 6.060 ( 275	6.135 275	7.954 275	Zu 20: Erstattungen siehe Nachw. II.
23		Sonstige Gebühren . . . . .	( 13.629 ( 10.571	12.716 10.484	9.341 13.097	Zu 23: Erstattungen siehe Nachw. II.
24		Sonstige Verkaufserlöse . . . . .	( 1.500 ( 1.100	1.500 1.100	2.204 706	Zu 24: Dung, Kehrriecht, Aüsstoffe und Futtermittel. Erstattungen siehe Nachw. II.
25		Für Arbeiten im Auftrage anderer Dienststellen und Dritter . . . . .	( 4.191 ( 39.789	4.368 39.612	60.802 31.875	Zu 25: Erstattungen siehe Nachw. II.
		<u>Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.</u>				
31		Sonstige Einnahmen . . . . .	1.700	1.700	490	
33		Zahlungen für Vorjahre . . . . .	--	109	--	
39 0		Erstattungen von Verwaltungskosten . . . . .	13.500	13.500	13.500	Zu 39 0: Erstattungen siehe Nachw. II.
		<u>Einmalige Einnahmen.</u>				
40		Entnahme aus der Erneuerungsrücklage . . . . .	--	50.650	--	
		Gesamteinnahmen	560.215	607.149	621.936	
		Davon Erstattungen	123.613	124.445	130.131	
		Reineinnahmen	436.602	482.704	491.805	
		<u>Ausgaben.</u>				
		<u>Verwaltungsausgaben.</u>				
		<u>Sächliche Verwaltungsausgaben.</u>				
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren . . . . .	1.700	1.700	1.238	Zu 55: An 00 3/24.
55		Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben . . . . .	( 220 ( 40	220 40	475 70	Zu 59: An 00 1/39 0 = 20.000 RM 66 0/39 0 = 5.500 " 70 /39 0 = 15.446 " 92 1/39 0 = 120 "
59		Verwaltungskostenerstattungen . . . . .	41.066	41.066	41.066	41.066 RM

## 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Straßenreinigung 71 01

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1942	1941	1940	
			RM	RM	RM	
		<u>Zweckausgaben.</u>				
		<u>Persönliche Zweckausgaben.</u>				
60 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte . .	23.881	16.216	15.456	
60 01		" " nichteinberufene " " . .	15.199	26.118	18.099	
60 20		Vergütungen für einberufene Angestellte . . . .	--	--	--	
60 21		" " nichteinberufene " . . . .	21.778	17.514	18.524	
60 3		" " Stundenleistungen und Aushilfsdienst	2.500	2.500	1.722	
60 4		Bewachungskosten . . . . .	1.460	--	--	Zu 60 4: An 12/39 0.
60 50		Löhne für einberufene Arbeiter . . . . .	47.139	55.306	46.408	
60 51		" " nichteinberufene " . . . . .	359.563	359.563	281.653	
60 52		" " Ersatzpersonal . . . . .	20.245	18.443	16.839	
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte . .	12.479	13.744	10.504	
61 1		Desgl. für Angestellte . . . . .	1.223	997	848	
61 2		Ruhelöhne, Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter . .	42.219	38.383	34.067	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge . .	43.604	39.701	33.986	
61 4		Notstandsbeihilfen für Arbeiter . . . . .	1.200	1.200	--	
61 5		Sonstige Leistungen für Arbeiter . . . . .	150	150	3	Zu 61 5: Wahrnehmung der
61 6		Lohnfortzahlungen . . . . .	22.790	22.681	15.085	Interessen der Fahrer vor Gericht.
		<u>Sächliche Zweckausgaben.</u>				
62		Verbrauchsstoffe . . . . .	( 35.954	49.000	43.333	
			( --	--	15	
63 0		Bücher, Zeitschriften . . . . .	200	200	48	
63 1		Sonstige Betriebsbedürfnisse . . . . .	500	500	492	
63 2		Bewachung der Zweiganstalten . . . . .	108	108	108	
63 3		Ausbildung von Kraftfahrern . . . . .	( 100	100	--	Zu 63 3: An 71 2/31.
			( 150	150	--	
63 4		Pferdehaltung . . . . .	21.297	21.297	23.000	
64 0		Miete, Pacht . . . . .	( 560	560	835	Zu 64 0: An 92 0/20 = 482 RM
			( 880	904	571	92 1/20 = 398 "
						880 RM
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung . . . . .	3.080	2.800	2.306	
64 2		Grundstücksabgaben . . . . .	( 1.754	1.754	277	Zu 64 2: An 71 02/23 = 87 RM
			( 478	478	477	71 04/23 = 391 "
						478 RM
65		Straßenbesprengung einschl. Hilfsgespanne . . . . .	500	--	286	

## 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

### 71 01 Straßenreinigung

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan 1942 RM	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung				
	66	Sachkosten für Schnee- und Eisbeseitigung . . . . .	( 35.000	35.000	32.087	<u>Zu 66:</u> Die am Jahreschluß nicht verbrauchten Mittel sind der Rücklage zuzuführen.
			( --	--	2.913	
	67	Entschädigung an Gartenpächter . . . . .	800	1.600	--	
	69 0	Vereinsbeiträge . . . . .	4.000	4.000	4.000	<u>Zu 69 0 und 69 1:</u> Siehe Nachw. I.
o	69 1	Kreis-Kommunalkasse Plön . . . . .	500	500	500	
		<u>Verschiedene Ausgaben.</u>				
	70	Steuern . . . . .	328	1.108	2.242	
	72	Schutzkleidung einschl. Instandhaltung . . . . .	4.750	4.750	2.500	
	73	Reise- und Fahrkosten . . . . .	500	500	162	
	74	Schulungskosten, Gemeinschaftsförderung . . . . .	458	458	--	
	76	Zahlungen für Vorjahre . . . . .	--	--	--	
		<u>Anlagen- und Schuldendienst.</u>				
		<u>Unterhaltung.</u>				
	80 0	Unterhaltung der Gebäude . . . . .	4.100	4.100	4.041	
	80 1	" " maschinellen Anlagen . . . . .	575	575	403	
	80 3	" und Ersatz des Betriebsinventars und der Werkstatteinrichtungen . . . . .	2.000	2.000	1.289	
	80 4	Instandhaltung der Abfuhrplätze . . . . .	1.500	1.500	1.262	
	80 5	Unterhaltung der Fuhrparks . . . . .	23.000	23.000	15.666	
	81	Feuerversicherung . . . . .	300	300	213	
		<u>Abführungen an Rücklagen.</u>				
	82 0	Gewöhnliche Abschreibungen . . . . .	38.904	38.273	38.133	<u>Zu 82 0:</u> Gebäude: 2 % von 549.500 RM, Inventar und dgl.: 5 % von 87.479 RM, Fahrzeuge: 10 % von 235.400 RM.
	82 1	Außergewöhnliche Abschreibungen . . . . .	--	--	--	
	85 0	Abführungen an Kapitalsicherungsrücklagen . . . . .	3.085	3.085	1.205	<u>Zu 85 0:</u> Feuer- und Auto-Kasko-selbstversicherungsrücklage.
	86	" " sonstige Rücklagen . . . . .	10.000	10.000	10.000	
		<u>Schuldendienst.</u>				
	87 1	Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen . . . . .	7.299	7.299	7.299	<u>Zu 86:</u> Rücklage für Schnee- und Eisbeseitigung und Haftpflichtselbstversicherungsrücklage.

## 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Straßenreinigung 71 01

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts- plan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
			1942 RM	1941 RM	1940 RM	
		<u>Einmalige Ausgaben.</u>				
90 0		Nicht vermögensbildend . . . . .	--	485	9.300	
94 0		Ersatzbeschaffungen aus der Erneuerungsrücklage . .	--	50.650	--	
		Gesamtausgaben	861.116	922.576	741.006	
		Ab Erstattungen	<u>123.613</u>	<u>124.445</u>	<u>130.131</u>	
		Reinausgaben	737.503	798.131	610.875	
		Reineinnahmen	436.602	482.704	491.805	
		Zuschuß	300.901	315.427	119.070	

7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

71 02 Müllabfuhr

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
			1942	einschl. Nachtrag 1941	1940	
			RM	RM	RM	
		<u>71 02 Müllabfuhr</u>				
		<u>Einnahmen.</u>				
		<u>Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.</u>				
23		Müllabfuhrgebühren . . . . .	( 119.041 ( 14.667	109.387 13.509	96.119 3.486	Zu 23: Erstattungen siehe Nachw. II.
24		Verkauf von Altstoffen . . . . .	300	3.300	299	
		<u>Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.</u>				
31		Sonstige Einnahmen . . . . .	50	50	5	
33		Zahlungen für Vorjahre . . . . .	--	9	--	
39 0		Erstattungen von Verwaltungskosten usw. . . . .	17.604	17.604	17.104	Zu 39 0: Erstattungen siehe Nachw. II.
		<u>Einmalige Einnahmen.</u>				
40		Entnahme aus der Erneuerungsrücklage . . . . .	--	--	2.480	
		Gesamteinnahmen	151.662	143.859	119.493	
		Davon Erstattungen	32.271	31.113	20.590	
		Reineinnahmen	119.391	112.746	98.903	
		<u>Ausgaben.</u>				
		<u>Verwaltungsausgaben.</u>				
		<u>Sächliche Verwaltungsausgaben.</u>				
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren . . . . .	( 400 ( 3	400 3	296	Zu 54: An 00 1/31.
55		Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben . . . . .	( 34 ( 10	34 10	11 9	Zu 55: An 00 3/24.
59		Verwaltungskostenerstattungen . . . . .	6.000	6.000	6.000	Zu 59: An 71 01/39 0.
		<u>Zweckausgaben.</u>				
		<u>Persönliche Zweckausgaben.</u>				
60 50		Löhne für einberufene Arbeiter . . . . .	14.332	8.838	4.852	
60 51		" " nichteinberufene " . . . . .	67.440	71.517	42.113	
60 52		" " Ersatzpersonal . . . . .	9.360	7.563	6.656	
61 2		Ruhelöhne, Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter . .	1.938	1.861	1.792	

## 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Müllabfuhr 71 02

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan 1942 RM	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung				
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge . .	8.808	7.877	4.707	
61 6		Lohnfortzahlungen . . . . .	4.608	4.745	2.533	
		<u>Sächliche Zweckausgaben.</u>				
62		Verbrauchsstoffe . . . . .	14.340	13.570	5.703	<u>Zu 62:</u> Brennstoffe, Wasser, Putz-, Schmier- und Reinigungsmittel, Entseuchungsmittel und Verbandzeug, Kraftstrom.
63 1		Sonstige Betriebsbedürfnisse . . . . .	120	120	38	
63 9		Zweckausgabenerstattungen . . . . .	<u>1.000</u>	<u>1.000</u>	<u>1.000</u>	
64 0		Mieten . . . . .	<u>425</u>	<u>425</u>	<u>425</u>	
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung . . . . .	165	150	9	<u>Zu 63 9:</u> An 71 01/25 für Werkstattarbeiten.
		<u>Verschiedene Ausgaben.</u>				<u>Zu 64 0:</u> An 92 0/20.
70		Steuern . . . . .	1.558	1.656	1.223	<u>Zu 64 1:</u> Für Wärter- und Aufenthaltsräume.
72		Schutzkleidung einschl. Instandsetzung . . . . .	1.535	1.535	566	
73		Fahrtkosten . . . . .	80	80	62	
74		Gemeinschaftsförderung . . . . .	50	50	--	
77		Vermischte Ausgaben . . . . .	50	50	18	
		<u>Anlagen- und Schuldendienst.</u>				
		<u>Unterhaltung.</u>				
80 1		Unterhaltung der maschinellen Anlagen . . . . .	450	450	--	
80 3		" des Betriebsinventars . . . . .	800	800	69	
80 4		Instandhaltung der Abfuhrplätze . . . . .	600	600	572	
80 5		Unterhaltung des Fuhrparks . . . . .	7.150	7.150	3.588	
81		Feuerversicherung . . . . .	25	25	25	
		<u>Abführungen an Rücklagen.</u>				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen . . . . .	13.375	11.650	10.800	<u>Zu 82 0:</u> Müllkraftwagen: 10 % von 71.500 RM, Müllsortieranlage: 10 % von 15.000 RM, Müllgefäße: 7 1/2 % von 63.000 RM.
85 0		Abführungen an Kapitalsicherungsrücklagen . . . . .	834	834	663	
86		" " die Haftpflichtselbstversicherungsrücklage . . . . .	1.000	1.000	1.000	
		<u>Schuldendienst.</u>				
87 1		Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen . . . . .	4.175	2.895	2.896	<u>Zu 85 0:</u> Auto-Kasko- und Feuere Selbstversicherungsrücklage.

## 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

71 02 Müllabfuhr

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts-	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
			plan	einschl. Nachtrag		
			1942	1941	1940	
			RM	RM	RM	
		<u>Einmalige Ausgaben.</u>				
90 0		Nicht vermögensbildend . . . . .	--	--	1.913	
94 0		Ersatzbeschaffungen aus der Erneuerungsrücklage . .	--	--	2.480	
97 0		Vermögensbildend (abschreibepflichtig) . . . . .	--	450	--	
		Gesamtausgaben	160.665	153.338	102.019	
		Ab Erstattungen	<u>32.271</u>	<u>31.113</u>	<u>20.590</u>	
		Reinausgaben	128.394	122.225	81.429	
		Reineinnahmen	119.391	112.746	98.903	
		Zuschuß	9.003	9.479	--	
		Überschuß	--	--	17.474	

## 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Bedürfnisanstalten 71 03

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
			1942 RM	1941 RM	1940 RM	
		<u>71 03</u> <u>Bedürfnisanstalten</u>				
		<u>Einnahmen.</u>				
		<u>Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.</u>				
20		Miete, Pacht, Anerkennungsgebühren . . . . .	5.132	4.349	3.569	
23		Benutzungsgebühren . . . . .	( 14.000 70	14.000 70	22.029 34	Zu 23: Erstattungen siehe Nachw. II.
24		Verkaufserlöse . . . . .	50	50	17	Zu 24: Vgl. Ausg. 63 l.
		Gesamteinnahmen	19.252	18.469	25.649	
		Davon Erstattungen	70	70	34	
		Reineinnahmen	19.182	18.399	25.615	
		<u>Ausgaben.</u>				
		<u>Verwaltungsausgaben.</u>				
		<u>Sächliche Verwaltungsausgaben.</u>				
55		Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	( 30 4	30 4	-- --	Zu 55: An 00 3/24.
		<u>Zweckausgaben.</u>				
		<u>Persönliche Zweckausgaben.</u>				
60 50		Löhne für einberufene Arbeiter . . . . .	2.122	1.454	--	
60 51		" " nichteinberufene Arbeiter und für Wartefrauen . . . . .	29.192	25.560	22.712	
60 52		Löhne für Ersatzpersonal . . . . .	2.372	2.247	121	Zu 62: Treibstoffe, Wasser, Entseuchungsmittel, Kraftstrom, Putz- und Reinigungsmittel.
61 2		Ruhelöhne für Arbeiter . . . . .	582	595	--	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge . . . . .	3.273	2.602	2.128	Zu 63 l: Automaten. - Vgl. Einn. 24. -
61 6		Lohnfortzahlungen . . . . .	1.894	1.669	1.031	Zu 64 00: Für Bedürfnisanstalten An 71 14/20 = 226 RM 86 3/ 20 = 75 " 86 3/ 30 = 33 " 334 RM
		<u>Sächliche Zweckausgaben.</u>				
62		Verbrauchsstoffe . . . . .	5.810	4.500	4.494	
63 1		Vertriebs- und Umsatzkosten . . . . .	40	40	10	
64 00		Mieten . . . . .	( 480 334	480 334	480 300	Zu 64 01: Für die Bedürfnisanstalt a.d. Fähre und in Wellingdorf. . . . .
64 01		Desgl. . . . .	261	261	261	187

7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

71 03 Bedürfnisanstalten

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1942	einschl. Nachtrag 1941	1940	
			RM	RM	RM	
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung . . . . .	2.620	2.380	783	
64 2		Grundstücksabgaben . . . . .	( 1.135 ( 1.564	1.135 1.564	497 105	Zu 64 2: An 71 04/23.
		<u>Verschiedene Ausgaben.</u>				
70		Steuern . . . . .	--	7	33	
72		Dienst- und Schutzkleidung . . . . .	400	768	23	
74		Gemeinschaftsförderung . . . . .	64	64	--	
77		Vermischte Ausgaben . . . . .	10	10	--	
		<u>Anlagen- und Schuldendienst.</u>				
		<u>Unterhaltung.</u>				
80 0		Unterhaltung der Gebäude . . . . .	3.400	4.400	4.397	
80 1		" " maschinellen Anlagen und Lichtanlagen . . . . .	405	405	49	
80 3		Unterhaltung des Betriebsinventars einschl. Ersatz	450	450	195	
81		Feuerversicherung . . . . .	148	148	112	
		<u>Abführungen an Rücklagen.</u>				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen . . . . .	3.732	3.732	3.732	Zu 82 0: Gebäude 2 % von 186.600 RM.
85 0		Abführungen an die Feuere Selbstversicherungsrücklage	89	89	66	
86		" " Haftpflichtselbstversicherungsrücklage . . . . .	100	100	100	
		Gesamt- und Reinausgaben	60.511	55.028	41.629	
		Ab Erstattungen	70	70	34	
		Reinausgaben	60.441	54.958	41.595	
		Reineinnahmen	19.182	18.399	25.615	
		Zuschuß	41.259	36.559	15.980	

## 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Stadtentwässerung 71 04

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan 1942 RM	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM	Erläuterungen
		<u>71 04 Stadtentwässerung</u> (einschl. Zweigleitungen)				<u>Zur Verfügung des Stadtoberbau-</u> <u>direktors.</u>
		<u>Einnahmen.</u>				
		<u>Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.</u>				
<u>20 0</u>		Miete, Pacht . . . . .	( 2.640 120	2.640 120	2.645 120	<u>Zu 20 0:</u> Erstattungen siehe Nachw. II.
<u>20 1</u>		Anerkennungsgebühren . . . . .	340	340	340	
<u>23</u>		Gebühren für die Benutzung der Straßenkanäle durch Spülaborte . . . . .	( 947.790 57.210	935.373 59.377	928.402 54.181	<u>Zu 23:</u> Erstattungen siehe Nachw. II.
<u>24</u>		Verkaufserlöse für Altmaterial . . . . .	--	100	--	
<u>25</u>		Arbeits- und Nutzungsentgelte . . . . .	( 65.476 29.524	59.684 28.279	43.702 25.003	<u>Zu 25:</u> Erstattungen siehe Nachw. II.
		<u>Sonstige Einnahmen.</u>				
<u>31</u>		Sonstige Einnahmen . . . . .	10	10	--	
		<u>Einmalige Einnahmen.</u>				
<u>40</u>		Entnahme aus der Erneuerungsrücklage . . . . .	10.000	10.000	2.191	<u>Zu 40:</u> Vgl. Ausg. 94 I.
		Gesamteinnahmen	1.113.110	1.095.923	1.056.584	
		Davon Erstattungen	86.854	87.776	79.304	
		Reineinnahmen	1.026.256	1.008.147	977.280	
		<u>Ausgaben.</u>				
		<u>Verwaltungsausgaben.</u>				
		<u>Sächliche Verwaltungsausgaben.</u>				
<u>54</u>		Fernsprech- und sonstige Postgebühren . . . . .	700	700	347	
<u>55</u>		Drucksachen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben . . . . .	( 290 210	290 210	142 71	<u>Zu 55:</u> An 00 3/24.
		<u>Zweckausgaben.</u>				
		<u>Persönliche Zweckausgaben.</u>				
<u>60 00</u>		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte . .	--	--	--	
<u>60 01</u>		" " nichteinberufene " " . .	61.739	65.463	60.811	

7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

71 04 Stadtentwässerung

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1942	einschl. Nachtrag 1941	1940	
			RM	RM	RM	
	60 20	Vergütungen für einberufene Angestellte ..	--	--	--	
	60 21	" " nichteinberufene " ..	11.140	11.353	10.633	
	60 50	Löhne für einberufene Arbeiter .....	27.000	22.120	12.088	
	60 51	" " nichteinberufene " .....	140.000	135.000	127.164	
	60 52	" " Ersatzpersonal .....	--	--	--	
	61 0	Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	19.714	21.254	19.036	
	61 1	Desgl. für Angestellte .....	626	646	487	
	61 2	Ruhelöhne, Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter ..	7.943	7.293	6.937	
	61 3	Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	18.700	13.500	13.214	
	61 5	Sonstige Leistungen für Arbeiter .....	150	150	--	Zu 61 5: Unterstützungen.
	61 6	Lohn- und Vergütungsfortzahlungen .....	8.700	8.100	6.788	
	61 8	Benutzung der Brausebäder durch die Arbeiter ..	150	390	150	Zu 61 8: An 71 3/23.
		<u>Sächliche Zweckausgaben.</u>				
	62	Verbrauchsstoffe .....	( 126.010 ( 90	62.940 60	57.603 43	Zu 62: Strom, Wasser, Putz-, Schmier- und Reinigungsmittel usw. An 45 2/25.
	63 0	Bücher, Zeitschriften .....	50	50	47	
	63 1	Arbeiten für Rechnung Dritter .....	38.000	33.000	9.839	Zu 63 1: Vgl. Einn. 25.
o	63 2	Untersuchung von Hafenvasser durch das Hygienische Institut .....	600	800	481	
	63 5	Kraftwageninsassenversicherung .....	195	195	--	
	64 00	Pacht, Anerkennungsgebühren .....	( 143 ( 1.201	143 244	12 334	Zu 64 00: An 86 3/20.
o	64 01	Desgl. .....	133	133	103	Zu 64 01: An Reichs- und Landesbehörden.
	64 1	Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser ..	4.000	4.000	1.491	
	64 2	Grundstücksabgaben .....	( 300 ( 410	372 558	354 170	Zu 64 2: An 71 01/16 = 375 RM 86 3 / 20 = 35 * 410 RM
	65	Betriebskostenzuschuß für Personenkraftwagen ..	500	500	--	Zu 65: An 66 0/39 0.
	69	Vereinsbeiträge .....	458	458	458	Zu 69: Siehe Nachw. I.
		<u>Verschiedene Ausgaben.</u>				
	70	Steuern .....	--	250	339	
	72	Schutzkleidung und sonstige Ausrüstungsstücke ..	1.500	1.000	994	
	73	Reise- und Fahrkosten .....	1.820	1.820	1.312	

## 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Stadtentwässerung 71 04

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
			1942 RM	1941 RM	1940 RM	
	74	Gemeinschaftsförderung . . . . .	158	156	150	
	76	Zahlungen für Vorjahre . . . . .	--	300	227	
	77	Vermischte Ausgaben . . . . .	25	25	8	
		<u>Anlagen- und Schuldendienst.</u>				
		<u>Unterhaltung.</u>				
	80 0	Unterhaltung der Gebäude . . . . .	960	960	908	
	80 1	"    "    maschinellen Anlagen, Heizungs- und Lichtanlagen . . . . .	( 8.000 ( --	8.000 --	7.609 <u>127</u>	
	80 3	Unterhaltung des Betriebsinventars einschl. Fahrzeuge und Fahrräder . . . . .	4.500	4.500	2.672	
	80 5	Unternehmerlöhne und Transportkosten für Kanalunterhaltung . . . . .	( 6.950 ( <u>50</u>	6.750 <u>250</u>	6.197 <u>120</u>	Zu 80 5: An 71 01/23.
	80 6	Baustoffe für Kanalunterhaltung . . . . .	( 7.800 ( <u>200</u>	7.800 <u>200</u>	5.292 <u>128</u>	Zu 80 6: An 86 4/24.
	81	Feuerversicherung . . . . .	553	553	515	
		<u>Abführungen an Rücklagen.</u>				
	82 0	Gewöhnliche Abschreibungen . . . . .	253.358	235.837	228.613	Zu 82 0: Anschaffungswert der Stadtentwässerung: 22.553.077 RM, Buchwert: 16.747.653 RM.
	85 0	Abführungen an Kapitalsicherungsrücklagen . .	547	395	328	
	85 2	"    "    die Kanal-Neubau- und -Erweite- rungsrücklage . . . . .	109.819	100.000	100.000	Zu 85 0: Feuer- und Auto- Kaskoselbstversicherungsrücklage.
	86	Abführungen an die Haftpflichtselbstversiche- rungsrücklage . . . . .	600	600	600	
		<u>Schuldendienst.</u>				
	87 0	Schuldenzinsen . . . . .	51.773	55.212	63.643	
	87 1	Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen . . .	103.092	100.804	93.902	
	88	Schuldentilgung . . . . .	82.253	92.094	97.049	
		<u>Einmalige Ausgaben.</u>				
	94 0	Ersatzbeschaffungen aus der Erneuerungsrücklage	--	10.000	2.191	
	94 1	Instandsetzungen von Straßenkanälen . . . . .	10.000	--	--	Zu 94 1: Vgl. Einn. 40.
		Gesamtausgaben	1.113.110	1.017.428	941.727	
		Ab Erstattungen	<u>86.854</u>	<u>87.776</u>	<u>79.304</u>	
		Reinausgaben	1.026.256	929.652	862.423	
		Reineinnahmen	1.026.256	1.008.147	977.280	
		Überschuß	Gleicht sich aus	78.495	114.857	

## 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

## 71 10 Schlachthof

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts-	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
			plan	einschl. Nachtrag		
			1942	1941	1940	
			RM	RM	RM	
		<u>71 10 Schlachthof</u>				
		<u>Einnahmen.</u>				
		<u>Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.</u>				
	<u>20</u>	Mieten . . . . .	( 64.337 ( 211	64.291 211	64.543 211	Zu 20: Für Vorkühraum, Kühl- zellen, sonstige Räume und Wohnungen.
	23	Schlachthofgebühren . . . . .	677.363	680.660	685.718	Erstattungen siehe Nachw. II.
	24	Verkaufserlöse . . . . .	( 6.791 ( --	10.776 410	20.983 25	Zu 23: Einschl. Ausgleichsabgabe und Ausgleichszuschlägen.
	25	Für Benutzung der Anschlußgleise durch Dritte . .	3.000	3.000	3.413	Zu 24: Eis, Dung, Schweinehaare, -borsten usw.
		<u>Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.</u>				Erstattungen siehe Nachw. II.
	<u>30</u>	Erstattung von Gerichtskosten und dgl. . . . .	50	50	4	Zu 30: Vgl. Ausg. 71.
	31	Sonstige Einnahmen . . . . .	3.296	3.280	3.077	
	33	Zahlungen für Vorjahre . . . . .	--	341	700	
	39 0	Erstattungen von Verwaltungskosten . . . . .	<u>16.509</u>	<u>16.043</u>	<u>23.264</u>	Zu 39 0: Erstattungen siehe Nachw. II.
		<u>Einmalige Einnahmen.</u>				
	<u>40</u>	Entnahme aus der Erneuerungsrücklage . . . . .	--	61.500	20.264	
		Gesamteinnahmen	771.557	840.562	822.202	
		Davon Erstattungen	<u>16.720</u>	<u>16.664</u>	<u>23.500</u>	
		Reineinnahmen	754.837	823.898	798.702	
		<u>Ausgaben.</u>				
		<u>Verwaltungsausgaben.</u>				
		<u>Persönliche Verwaltungsausgaben.</u>				
	<u>50 00</u>	Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	--	--	--	
	50 01	" " nichteinberufene " "	8.785	8.849	4.605	
	50 20	Vergütungen für einberufene Angestellte . .	--	--	--	
	50 21	" " nichteinberufene " . .	12.592	9.360	8.119	
	51 0	Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	2.807	1.610	1.442	
	51 1	Desgl. für Angestellte . . . . .	707	533	371	
	51 3	Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	1.155	779	527	

## 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Schlachthof 71 10

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1942	einschl. Nachtrag 1941	1940	
			RM	RM	RM	
		<u>Sächliche Verwaltungsausgaben.</u>				
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren . . . . .	( 4.000 130	5.200 130	3.360 94	Zu 54: An 00 1/31.
55		Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben . . . . .	( 3.400 240	3.770 240	3.674 130	Zu 55: An 00 3/24.
59		Verwaltungskostenerstattungen . . . . .	13.524	13.524	18.329	Zu 59: An 00 1/39 0 = 2.690 RM 65 /39 0 = 5.960 " 70 /39 0 = 4.805 " 92 1/39 0 = 69 " 13.524 RM
		<u>Zweckausgaben.</u>				
		<u>Persönliche Zweckausgaben.</u>				
60 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	29.900	31.083	21.616	
60 01		" " nichteinberufene " "	22.553	25.480	28.160	
60 20		Vergütungen für einberufene Angestellte . . .	16.198	15.600	11.303	
60 21		" " nichteinberufene " . . .	94.803	88.349	89.737	
60 3		" " Stundenleistungen und Aushilfsdienst . . . . .	20.800	25.000	22.402	Zu 60 3: An Hilfstrichinenschauerinnen und Hilfswäger.
60 4		Bewachungskosten . . . . .	3.600	--	--	Zu 60 4: An 12/39 0.
60 50		Löhne für einberufene Arbeiter . . . . .	10.125	10.240	5.608	
60 51		" " nichteinberufene Arbeiter und für Reinmachefrauen . . . . .	33.200	40.559	50.519	
60 52		Löhne für Ersatzpersonal . . . . .	30.000	23.949	19.100	
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte . .	16.749	18.364	15.582	
61 1		Desgl. für Angestellte . . . . .	6.233	6.174	6.065	
61 2		Ruhelöhne, Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter . .	1.232	1.169	1.830	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	22.291	19.930	15.604	
61 5		Ausgabe von Milch an das Maschinenpersonal . . . .	380	380	274	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen . . . . .	3.792	3.871	3.146	
		<u>Sächliche Zweckausgaben.</u>				
62		Verbrauchsstoffe . . . . .	( 119.804 --	131.297 --	132.624 190	Zu 62: Kohlen, Wasser, Gas, Strom und Sonstiges.
63 0		Bücher, Zeitschriften, Zeitungen . . . . .	300	300	300	
63 1		Sonstige Betriebskosten . . . . .	348	380	105	
63 9		Zweckausgabenerstattungen . . . . .	5.374	5.374	5.374	Zu 63 9:
64 0		Miete . . . . .	--	200	200	An 66 0 /39 0 = 874 RM 71 01/39 0 = 4.500 "
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung . . . . .	3.060	3.060	3.057	5.374 RM

7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

71 10 Schlachthof

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1942 RM	1941 RM	1940 RM	
	64 2	Grundstücksabgaben . . . . .	( 964 ( 19.607	964 19.598	324 13.432	Zu 64 2: An 71 01/16 = 247 RM 71 01/23 = 379 " 71 04/25 = 18.981 " 19.607 RM
	65 0	Vergütung an die Gewerbetreibenden . . . . .	1.000	1.000	1.467	
o	65 1	" " " Reichsbahn . . . . .	500	500	400	Zu 65 0: Für Entladen von Gefrierfleisch.
	66	An den Viehhof zur Deckung des Unterschusses . .	160.069	154.576	172.983	Zu 65 1: Für Bewachung und Bedienung der Anschlüsse.
		<u>Verschiedene Ausgaben.</u>				Zu 66: An 71 11/42.
	70	Steuern . . . . .	320	580	939	Zu 71: Vgl. Einn. 30.
	71	Prozeßkosten und dgl. . . . .	50	50	9	
	72	Schutzkleidung einschl. Instandsetzung . . . . .	1.490	1.490	1.483	
	73	Reise- und Fahrkosten . . . . .	291	291	142	
	74	Gemeinschaftsförderung . . . . .	262	262	258	
		<u>Anlagen- und Schuldendienst.</u>				
		<u>Unterhaltung.</u>				
	80 0	Unterhaltung der Gebäude . . . . .	( 11.112 ( --	13.832 --	13.301 421	
	80 1	" " maschinellen Anlagen, Heizungs- und Lichtenanlagen . . . . .	14.800	14.800	21.299	
	80 2	Unterhaltung des Büroinventars . . . . .	100	100	--	
	80 3	" " Betriebsinventars einschl. Ersatz	8.000	10.470	9.965	
	80 4	" der tiefbautechnischen Anlagen . . . . .	( 3.000 ( --	4.500 --	2.520 1.287	
	81	Sachversicherungen . . . . .	1.300	1.300	1.199	Zu 81: Feuer- und Diebstahlversicherung.
		<u>Abführungen an Rücklagen.</u>				
	82 0	Gewöhnliche Abschreibungen . . . . .	50.855	50.855	50.855	Zu 82 0: Gebäude:
	83	Sonderzuführung an die Erneuerungsrücklage . . .	--	--	19.514	1 % von 1.822.500 RM, Inventar:
	85 0	Abführungen an die Feuerselbstversicherungsrücklage . . . . .	771	771	713	3 % von 61.028 RM, Maschinen:
	86	Abführungen an die Haftpflichtselbstversicherungsrücklage . . . . .	1.500	1.500	1.500	3 1/2 - 10 % von 648.410 RM.
		<u>Schuldendienst.</u>				
	87 1	Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen . . . . .	7.484	6.869	5.858	

## 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Schlachthof 71 10

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
			1942 RM	1941 RM	1940 RM	
		<u>Einmalige Ausgaben.</u>				
94 0		Ersatzbeschaffungen aus der Erneuerungsrücklage . .	--	61.500	20.264	
97 0		Vermögensbildend (abschreibepflichtig) . . . . .	--	--	8.622	
		Gesamtausgaben	771.557	840.562	822.202	
		Ab Erstattungen	<u>16.720</u>	<u>16.664</u>	<u>23.500</u>	
		Reinausgaben	754.837	823.898	798.702	
		Reineinnahmen	754.837	823.898	798.702	
			Gleicht sich aus	Gleicht sich aus	Gleicht sich aus	

7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

71 11 Viehhof

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts-	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
			plan 1942 RM	einschl. Nachtrag 1941 RM	1940 RM	
		<u>71 11 Viehhof</u>				
		<u>Einnahmen.</u>				
		<u>Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.</u>				
	20 0	Mieten . . . . .	( 10.019 ( 697	9.479 697	9.780 697	Zu 20 0: Für Wohnungen und sonstige Räume.
o	20 1	Desgl. . . . .	602	1.073	1.145	Erstattungen siehe Nachw. II.
	23	Viehhofgebühren . . . . .	126.880	145.230	128.674	Zu 20 1: Von Reichs- und Landesbehörden.
	24	Verkaufserlöse . . . . .	200	200	100	
		<u>Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.</u>				
	31	Sonstige Einnahmen . . . . .	4.100	5.600	4.338	Zu 31: Desinfektion von Kraftwagen und Benutzung des Elektrokarrens.
		<u>Einmalige Einnahmen.</u>				
	42	Vom Schlachthof zur Deckung des Unterschusses . .	160.069	154.576	172.983	Zu 42: Siehe Nachw. II.
		Gesamteinnahmen	302.567	316.855	317.717	
		Davon Erstattungen	160.766	155.273	173.680	
		Reineinnahmen	141.801	161.582	144.037	
		<u>Ausgaben.</u>				
		<u>Verwaltungsausgaben.</u>				
		<u>Sächliche Verwaltungsausgaben.</u>				
	54	Fernsprech- und sonstige Postgebühren . . . . .	( 190 ( 20	190 20	190 14	Zu 54: An 00 1/31.
	55	Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben . . . . .	( 140 ( 230	140 230	113 146	Zu 55: An 00 3/24.
	59	Verwaltungskostenerstattungen . . . . .	26	26	26	Zu 59: An 92 1/39 0.
		<u>Zweckausgaben.</u>				
		<u>Persönliche Zweckausgaben.</u>				
	60 00	Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	--	--	--	
	60 01	" " nichteinberufene " "	3.790	3.763	3.513	

## 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Viehhof 71 11

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts-	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
			plan 1942 RM	einschl. Nachtrag 1941 RM	1940 RM	
	60 20	Vergütungen für einberufene Angestellte ..	5.963	2.600	4.621	
	60 21	" " nichteinberufene " ..	3.179	3.123	2.964	
	60 3	" " Stundenleistung und Aushilfsdienst	2.500	3.000	3.029	
	60 50	Löhne für einberufene Arbeiter .....	2.100	4.180	2.427	
	60 51	" " nichteinberufene Arbeiter und für Rein- machefrauen .....	18.650	28.195	27.277	
	60 52	Löhne für Ersatzpersonal .....	12.000	5.305	2.129	
	61 0	Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	1.210	1.222	1.100	
	61 1	Desgl. für Angestellte .....	513	500	342	
	61 2	Ruhelöhne, Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter ..	616	584	--	
	61 3	Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	4.898	4.714	4.030	
	61 6	Lohn- und Vergütungsfortzahlungen .....	1.839	2.011	1.191	
		<u>Sächliche Zweckausgaben.</u>				
	62	Verbrauchsstoffe .....	21.415	28.755	23.457	Zu 62: Für Gas, Strom, Wasser, Futter, Streu und Sonstiges.
o	64 0	Anerkennungsgebühr .....	24	24	24	
	64 1	Heizstoffe, Beleuchtung .....	1.305	1.305	1.298	
	64 2	Grundstücksabgaben .....	( 12 ( 1.931	12 1.930	12 756	Zu 64 2: An 71 01/16 = 225 RM 71 01/23 = 300 " 71 01/25 = 480 " 71 04/25 = 926 " <u>1.931 RM</u>
o	66	Beaufsichtigung durch den Regierungsveterinärat	2.080	2.080	2.080	
	67	Bewachung des Viehhofes .....	360	360	360	
		<u>Verschiedene Ausgaben.</u>				
	70	Steuern .....	126	214	190	
	72	Schutzkleidung einschl. Instandsetzung .....	468	468	467	
	74	Gemeinschaftsförderung .....	42	42	44	
		<u>Anlagen- und Schuldendienst.</u>				
		<u>Unterhaltung.</u>				
	80 0	Unterhaltung der Gebäude .....	3.088	4.000	2.665	
	80 1	" " maschinellen Anlagen, Heizungs- und Lichtenanlagen .....	3.000	3.000	4.767	
	80 3	Unterhaltung des Betriebsinventars .....	400	610	447	
	80 4	" der tiefbautechnischen Anlagen .....	( 1.070 ( --	2.070 --	1.045 122	
	81	Feuerversicherung .....	1.420	1.420	1.288	

7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

71 11 Viehhof

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
			1942	einschl. Nachtrag 1941	1940	
			RM	RM	RM	
		<u>Abführungen an Rücklagen.</u>				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen . . . . .	46.521	46.521	46.521	<u>Zu 82 0:</u> 2 % von 2.326.058 RM.
85 0		Abführungen an die Feuere Selbstversicherungs- rücklage . . . . .	852	852	773	
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversicherungs- rücklage . . . . .	300	300	300	
		<u>Schuldendienst.</u>				
87 0		Schuldenzinsen . . . . .	67.821	70.621	73.421	
87 1		Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen . . . . .	22.468	22.468	22.468	
88		Schuldentilgung . . . . .	70.000	70.000	70.000	
		<u>Einmalige Ausgaben.</u>				
<u>97 0</u>		<u>Vermögensbildend (abschreibepflichtig) . . . . .</u>	--	--	12.100	
		Gesamtausgaben	302.567	316.855	317.717	
		Ab Erstattungen	<u>160.766</u>	<u>155.273</u>	<u>173.680</u>	
		Reinausgaben	141.801	161.582	144.037	
		Reineinnahmen	141.801	161.582	144.037	
			Gleicht sich aus	Gleicht sich aus	Gleicht sich aus	

## 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Seegrenzschlachthof 71 12

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan 1942 RM	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM	Erläuterungen
		<u>71 12 Seegrenzschlachthof</u>				
		<u>Einnahmen.</u>				
		<u>Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.</u>				
23		Schlachthofgebühren . . . . .	600.000	600.000	1.431.390	
24		Verkaufserlöse . . . . .	6.890	6.144	15.169	Zu 24: Für Blut, Dung, Schweinehaare und -borsten.
25		Für Waschen von Schutzkleidung . . . . .	150	400	269	
		<u>Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.</u>				
39 0		Erstattungen von Verwaltungskosten . . . . .	6.000	5.995	13.760	Zu 39 0: Erstattungen siehe Nachw. II.
		<u>Einmalige Einnahmen.</u>				
40		Entnahme aus der Erneuerungsrücklage . . . . .	--	--	826	
		Gesamteinnahmen	613.040	612.539	1.461.414	
		Davon Erstattungen	6.000	5.995	13.760	
		Reineinnahmen	607.040	606.544	1.447.654	
		<u>Ausgaben.</u>				
		<u>Verwaltungsausgaben.</u>				
		<u>Persönliche Verwaltungsausgaben.</u>				
50 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte . .	--	--	--	
50 01		" " nichteinberufene " " . .	3.320	3.155	3.131	
51 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte . . .	1.060	1.024	980	
		<u>Sächliche Verwaltungsausgaben.</u>				
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren . . . . .	( 490 10	490 10	490 7	Zu 54: An 00 1/31.
55		Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	( 1.400 130	1.750 130	2.322 32	Zu 55: An 00 3/24.
59		Verwaltungskostenerstattungen . . . . .	11.811	11.497	11.361	Zu 59: An 70 /39 0 = 4.805 RM 71 10/39 0 = 7.006 "
						11.811 RM

## 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

71 12 Seegrenzschlachthof

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts-	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
			plan	einschl. Nachtrag		
			1942	1941	1940	
			RM	RM	RM	
		<u>Zweckausgaben.</u>				
		<u>Persönliche Zweckausgaben.</u>				
60 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	10.085	6.299	11.222	
60 01		" " nichteinberufene " "	15.900	18.356	10.903	
60 20		Vergütungen für einberufene Angestellte . .	--	2.600	1.560	
60 21		" " nichteinberufene " . . . .	11.150	12.077	11.046	
60 3		" " Stundenleistungen und Aushilfs- dienst . . . . .	110.000	110.000	130.041	Zu 60 3: Für Hilfstierärzte, Hilfstrichinenschauerinnen, Hilfswäger und Überstunden.
60 50		Löhne für einberufene Arbeiter . . . . .	6.300	8.300	3.982	
60 51		" " nichteinberufene Arbeiter und für Rein- machefrauen . . . . .	33.850	37.049	39.293	
60 52		Löhne für Ersatzpersonal . . . . .	33.000	27.288	25.400	
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	8.297	8.005	6.926	
61 1		Desgl. für Angestellte . . . . .	626	994	6.549	
61 2		Ruhelöhne, Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter . .	1.233	1.169	1.135	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	21.018	19.337	16.657	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen . . . . .	4.011	3.860	1.630	
		<u>Sächliche Zweckausgaben.</u>				
62		Verbrauchsstoffe . . . . .	27.651	27.861	35.545	Zu 62: Kohlen, Gas, Strom, Wasser, Futter, Streu und Sonstiges.
63 1		Verschiedene Betriebsausgaben . . . . .	50	50	19	
63 2		Monopolabgabe an die Reichsstelle für Getreide, Futtermittel und sonstige landwirtschaftliche Erzeugnisse . . . . .	50	50	--	Zu 63 9: An 71 13/20; für Benut- zung des Vorkühlraumes.
63 9		Zweckausgabenerstattungen . . . . .	<u>20.000</u>	<u>20.000</u>	<u>47.827</u>	
64 0		Pacht . . . . .	256	256	255	Zu 64 0: Für eine Kaifläche.
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung . . . . .	( 2.760 ( --	2.760 --	2.705 36	
64 2		Grundstücksabgaben . . . . .	( 20 ( <u>5.210</u>	20 <u>5.210</u>	-- <u>3.273</u>	Zu 64 2: An 71 01/16 = 117 RM 71 04/25 = 5.093 " 5.210 RM
65 0		Besondere Vergütungen . . . . .	146.600	146.600	339.012	
65 1		Reichsstelle für Tiere und tierische Erzeugnisse	4.550	4.555	14.033	Zu 65 0: An den Kopfschlachter- meister.
67		Bewachung des Seegrenzschlachthofes . . . . .	540	540	540	Zu 65 1: Für Schweinehaare und -borsten.

## 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Seegrenzschlachthof 71 12

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1942	einschl. Nachtrag 1941	1940	
			RM	RM	RM	
		<u>Verschiedene Ausgaben.</u>				
70		Steuern . . . . .	50	410	289	
72		Schutzkleidung einschl. Instandsetzung . . . . .	800	800	799	
73		Reise- und Fahrkosten . . . . .	670	670	345	
74		Gemeinschaftsförderung, Schulungskosten . . . . .	1.476	96	78	
75		Auslagererstattung . . . . .	100	100	29	
76		Zahlungen für Vorjahre . . . . .	--	1.438	--	
		<u>Anlagen- und Schuldendienst.</u>				
		<u>Unterhaltung.</u>				
80 0		Unterhaltung der Gebäude . . . . .	5.144	6.144	4.007	
80 1		" " " maschinellen Anlagen, Heizungs- und Lichtenanlagen . . . . .	9.500	9.500	9.439	
80 3		Unterhaltung des Betriebsinventars einschl. Ersatz	2.500	3.350	1.668	
80 4		" " " der tiefbautechnischen Anlagen . . . . .	( 990 ( --	990 --	39 <u>846</u>	
81		Feuerversicherung . . . . .	600	600	494	
		<u>Abführungen an Rücklagen.</u>				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen . . . . .	73.736	73.736	73.736	<u>Zu 82 0:</u> Gebäude:
85 0		Abführungen an die Feuerselbstversicherungsrücklage	360	360	296	5 % von 1.141.743 RM,
86		" " " Haftpflichtselbstversicherungsrücklage . . . . .	1.000	1.000	1.000	Inventar: 5 % von 18.064 RM, Maschinen: 5 % von 314.940 RM.
		<u>Schuldendienst.</u>				
87 0		Schuldenzinsen . . . . .	36.911	38.774	44.136	
87 1		Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen . . . . .	1.231	1.231	1.231	
88		Schuldentilgung . . . . .	45.765	51.309	54.100	
		<u>Einmalige Ausgaben.</u>				
94 0		Ersatzbeschaffungen aus der Erneuerungsrücklage . .	--	--	826	
		Gesamtausgaben	662.211	671.800	921.270	
		Ab Erstattungen	<u>6.000</u>	<u>5.995</u>	<u>13.760</u>	
		Reinausgaben	656.211	665.805	907.510	
		Reineinnahmen	607.040	606.544	1.447.654	
		Zuschuß	49.171	59.261	--	
		Überschuß	--	--	540.144	

7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

71 13 Kühl- und Gefrierhaus

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
			1942	einschl. Nachtrag 1941	1940	
			RM	RM	RM	
		<u>71 13 Kühl- und Gefrierhaus</u>				
		<u>Einnahmen.</u>				
		<u>Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.</u>				
	20 0	Mieten . . . . .	( 297.860 ( 20.000	280.000 20.000	357.889 47.828	Zu 20 0: Für den Vorkühlraum. Erstattungen siehe Nachw. I
o	20 1	Desgl. . . . .	1.980	950	--	Zu 20 1: Von Reichsbehörden.
	23	Einfrier- und Einlagerungsgebühren . . . . .	75.000	75.000	91.677	
	24	Verkaufserlöse . . . . .	10.300	10.100	19.407	Zu 24: Für Eis.
		<u>Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.</u>				
	30	Erstattung von Gerichtskosten und dgl. . . . .	50	50	--	Zu 30: Vgl. Ausg. 71.
	31	Sonstige Einnahmen . . . . .	450	450	200	
		Gesamteinnahmen	405.640	386.550	517.001	
		Davon Erstattungen	20.000	20.000	47.828	
		Reineinnahmen	385.640	366.550	469.173	
		<u>Ausgaben.</u>				
		<u>Verwaltungsausgaben.</u>				
		<u>Sächliche Verwaltungsausgaben.</u>				
	54	Fernsprech- und sonstige Postgebühren . . . . .	( 600 ( 200	600 200	600 145	Zu 54: An 00 1/31.
	55	Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben . . . . .	( 420 ( 50	420 50	268 37	Zu 55: An 00 3/24.
	59	Verwaltungskostenerstattungen . . . . .	8.308	8.151	3.278	Zu 59: An 70 /39 0 = 4.805 RM 71 10/39 0 = 3.503 " 8.308 RM
		<u>Zweckausgaben.</u>				
		<u>Persönliche Zweckausgaben.</u>				
	60 20	Vergütungen für einberufene Angestellte . . . . .	--	--	--	
	60 21	" " nichteinberufene Angestellte . . . . .	22.229	15.403	14.832	
	60 3	" " Stundenleistungen und Aushilfsdienst . . . . .	3.600	3.600	3.250	Zu 60 3: Für Hilfswäger und Überstunden.
	60 50	Löhne für einberufene Arbeiter . . . . .	9.000	8.880	2.000	

## 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Kühl- und Gefrierhaus 71 13

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
			1942	einschl. Nachtrag 1941	1940	
			RM	RM	RM	
60 51		Löhne für nichteinberufene Arbeiter und für Reinmachefrauen . . . . .	16.600	15.000	20.415	
60 52		Löhne für Ersatzpersonal . . . . .	16.400	12.061	5.200	
61 1		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Angestellte	1.247	877	679	
61 2		Ruhelöhne, Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter . . . . .	616	584	--	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge . . . . .	7.394	5.517	3.212	
61 5		Ausgabe von Milch an das Maschinenpersonal . . . . .	220	220	194	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen . . . . .	1.980	1.624	564	
		<u>Sächliche Zweckausgaben.</u>				
62		Verbrauchsstoffe . . . . .	65.160	65.160	70.506	Zu 62: Strom, Wasser, Gewerbesalz, Chlorcalcium, Ammoniak, Putz-, Schmier- und Reinigungsmittel.
63		Zeitschriften, Zeitungen . . . . .	100	100	88	
63 1		Sonstige Betriebskosten . . . . .	35.000	35.000	35.059	
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung . . . . .	250	250	134	
64 2		Grundstücksabgaben . . . . .	( 14 ( 233	14 233	-- 345	Zu 64 2: An 71 01/16.
67		Bewachung des Gefrierhauses . . . . .	120	120	120	
		<u>Verschiedene Ausgaben.</u>				
70		Steuern . . . . .	--	853	853	
71		Prozeßkosten und dgl. . . . .	50	50	--	Zu 71: Vgl. Einn. 30.
72		Schutzkleidung einschl. Instandsetzung . . . . .	300	300	297	
73		Reise- und Fahrkosten . . . . .	350	350	--	
74		Gemeinschaftsförderung . . . . .	34	34	28	
		<u>Anlagen- und Schuldendienst.</u>				
		<u>Unterhaltung.</u>				
80 0		Unterhaltung der Gebäude . . . . .	1.600	1.600	858	
80 1		" " maschinellen Anlagen, Heizungs- und Lichtanlagen . . . . .	6.000	6.000	4.498	
80 2		Unterhaltung des Büroinventars . . . . .	--	350	--	
80 3		" " Betriebsinventars einschl. Ersatz	600	600	527	
80 4		" der tiefbautechnischen Anlagen . . . . .	( 90 ( --	90 --	-- 28	
81		Sachversicherung . . . . .	5.500	5.500	5.545	

7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

71 13 Kühl- und Gefrierhaus

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1942	1941	1940	
			RM	RM	RM	
		<u>Abführungen an Rücklagen.</u>				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen . . . . .	37.632	37.539	38.460	<u>Zu 82 0:</u> Gebäude: 2 % von 1.881.604 RM.
85 0		Abführungen an die Feuere selbstversicherungs- rücklage . . . . .	600	600	549	
		<u>Schuldendienst.</u>				
87 0		Schuldenzinsen . . . . .	--	--	--	
87 1		Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen . . . . .	55.833	55.729	55.619	
		<u>Einmalige Ausgaben.</u>				
97 0		Vermögensbildend (abschreibepflichtig) . . . . .	--	11.200	--	
		Gesamtausgaben	298.330	294.859	268.188	
		Ab Erstattungen	<u>20.000</u>	<u>20.000</u>	<u>47.828</u>	
		Reinausgaben	278.330	274.859	220.360	
		Reineinnahmen	385.640	366.550	469.173	
		Überschuß	107.310	91.691	248.813	

## 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Marktwesen 71 14

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan 1942 RM	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM	Erläuterungen
		<u>71 14 Marktwesen</u>				<u>Zur Verfügung des Vollzugsdienstes der Ortpolizeibehörde.</u>
		<u>Einnahmen.</u>				
		<u>Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.</u>				
20		Mieten . . . . .	( 15 ( 298	15 298	14 298	Zu 20: Erstattungen siehe Nachw. II.
23		Standgelder für Wochen- und Jahrmärkte . . . . .	15.000	15.000	29.079	
		<u>Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.</u>				
31		Erstattung von Kleidergeld . . . . .	15	209	--	
33		Zahlungen für Vorjahre . . . . .	--	--	5	
		Gesamteinnahmen	15.328	15.522	29.396	
		Davon Erstattungen	298	298	298	
		Reineinnahmen	15.030	15.224	29.098	
		<u>Ausgaben.</u>				
		<u>Verwaltungsausgaben.</u>				
		<u>Sächliche Verwaltungsausgaben.</u>				
54		Fernsprechgebühren . . . . .	120	120	--	
55		Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben . . . . .	( 200 ( 50	50 100	253 6	Zu 55: An 00 3/24.
		<u>Zweckausgaben.</u>				
		<u>Persönliche Zweckausgaben.</u>				
60 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte . .	--	--	--	
60 01		" " nichteinberufene " " . .	7.927	7.805	7.162	
60 20		Vergütungen für einberufene Angestellte . . .	--	--	--	
60 21		" " nichteinberufene " . . .	4.477	4.179	3.823	
60 4		Sondervergütungen . . . . .	--	--	99	Zu 60 4: Aufwandsentschädigungen.
60 50		Löhne für einberufene Arbeiter . . . . .	--	--	--	
60 51		" " nichteinberufene Arbeiter und für Reinmachefrauen . . . . .	15.000	15.500	14.344	
60 52		Löhne für Ersatzpersonal . . . . .	--	--	--	

7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

71 14 Marktwesen

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1942 RM	1941 RM	1940 RM	
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	2.531	2.534	2.242	
61 1		Desgl. für Angestellte . . . . .	252	238	175	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	650	700	520	
		<u>Sächliche Zweckausgaben.</u>				
63 1		Sächliche Betriebsausgaben . . . . .	100	150	78	
63 2		Werbekosten zur Förderung des Wochen- und Jahrmakrtverkehrs . . . . .	--	--	--	
63 9		Zweckausgabenerstattungen . . . . .	<u>42.480</u>	<u>45.480</u>	<u>35.919</u>	Zu 63 9: Für Unterhaltung
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser . . .	120	150	73	- an 66 0/25 - 2.500 RM, Reinigung
64 2		Schornsteinreinigung . . . . .	15	15	6	- an 71 01/25 - 36.980 RM, Überwachung
		<u>Verschiedene Ausgaben.</u>				- an 11/39 0 - 3.000 RM <u>42.480 RM</u>
70		Steuern . . . . .	75	115	97	
72		Dienst- und Schutzkleidung, sonstige Ausrüstungsstücke . . . . .	100	450	327	
73		Reise- und Fahrkosten . . . . .	200	350	160	
74		Gemeinschaftsförderung . . . . .	12	10	12	
77		Vermischte Ausgaben . . . . .	( 80 ( 70	80 70	102 34	Zu 77: An 71 03/23.
		<u>Anlagen- und Schuldendienst.</u>				
		<u>Unterhaltung.</u>				
80 0		Unterhaltung der Gebäude . . . . .	200	790	--	
80 1		" " Lichtanlagen . . . . .	( 30 ( 30	95 30	-- 6	Zu 80 1: An 65/25.
80 3		" des Betriebsinventars . . . . .	1.000	2.490	2.184	
81		Feuerversicherung . . . . .	17	22	16	
		<u>Abführungen an Rücklagen.</u>				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen . . . . .	407	407	407	Zu 82 0:
83		Sonderzuführung an die Erneuerungsrücklage . . .	--	231	231	1 3/4 % von 9.350 RM, 1 % von 13.550 RM, 2 1/2 % von 4.316 RM.

## 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Marktwesen 71 14

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts- plan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
			1942 RM	1941 RM	1940 RM	
85 0		Abführungen an die Feuerselbstversicherungs- rücklage . . . . .	10	14	10	
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversicherungs- rücklage . . . . .	100	100	100	
		<u>Einmalige Ausgaben.</u>				
90 0		Nicht vermögensbildend . . . . .	( --	--	1.373	
			( --	--	<u>63</u>	
		Gesamtausgaben	76.253	82.275	69.822	
		Ab Erstattungen	<u>298</u>	<u>298</u>	<u>298</u>	
		Reinausgaben	75.955	81.977	69.524	
		Reineinnahmen	15.030	15.224	29.098	
		Zuschuß	60.925	66.753	40.426	

7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

71 2 Feuerlösch- und Rettungswesen

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan 1942 RM	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM	Erläuterungen
		<u>71 2 Feuerlösch- und Rettungswesen</u>				
		<u>Einnahmen.</u>				
		<u>Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.</u>				
o	17	Erstattung des Reichs . . . . .	---	8.310	--	Zu 20: Für Wohnungen, Heizung und Beleuchtung.
		<u>Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.</u>				
	20	Mieten . . . . .	5.996	5.996	6.012	Zu 23: Für Feuersicherheits- wachen, Krankenbeförderung und Sonstiges.
	23	Gebühren . . . . .	( 52.300 ( 24.250	44.060 24.850	52.745 23.418	Erstattungen siehe Nachw. II.
	24	Verkaufserlöse . . . . .	( 100 ( 500	3.500 1.000	738 705	Zu 24: Für Altmaterial, Sauer- stoff und Betriebsstoffe. Erstattungen siehe Nachw. II.
		<u>Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.</u>				
	31	Sonstige Einnahmen . . . . .	( 550 ( 150	500 150	647 --	Zu 31: Für Löschhilfe und beschädigte Feuerlöschgeräte. Erstattungen siehe Nachw. II.
	33	Zahlung für Vorjahre . . . . .	20	1.200	12	
		<u>Einmalige Einnahmen.</u>				
	40	Entnahme aus der Erneuerungsrücklage . . . . .	4.170	--	94.136	Zu 40: Vgl. Ausg. 941 - 944.
		Gesamteinnahmen	88.036	89.566	178.413	
		Davon Erstattungen	24.900	26.000	24.123	
		Reineinnahmen	63.136	63.566	154.290	
		<u>Ausgaben.</u>				
		<u>Verwaltungsausgaben.</u>				
		<u>Persönliche Verwaltungsausgaben.</u>				
	50 00	Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	4.384	4.260	3.418	
	50 01	" " nichteinberufene " "	3.134	3.187	2.957	
	50 20	Vergütungen für einberufene Angestellte . . .	--	--	--	
	50 21	" " nichteinberufene " . . .	--	--	13.123	
	51 0	Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte . .	2.401	2.418	1.996	
	51 1	Desgl. für Angestellte . . . . .	--	--	600	
	51 3	Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	--	--	852	

## 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

## Feuerlösch- und Rettungswesen 71 2

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1942	1941	1940	
			RM	RM	RM	
		<u>Sächliche Verwaltungsausgaben.</u>				
53		Bücher, Zeitschriften, Zeitungen . . . . .	84	104	60	
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren . . . . .	3.370	3.370	2.716	
55		Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben . . . . .	( 610 ( <u>300</u>	586 <u>600</u>	348 <u>241</u>	Zu 55: An <u>00 3/24.</u>
		<u>Zweckausgaben.</u>				
		<u>Persönliche Zweckausgaben.</u>				
60 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	68.447	75.422	75.998	
60 01		" " nichteinberufene " "	474.374	519.803	411.912	
60 20		Vergütungen für einberufene Angestellte . . .	--	--	--	
60 21		" " nichteinberufene " . . .	16.388	14.306	--	
60 3		" " Aushilfsdienst . . . . .	2.600	12.000	6.097	
60 50		Löhne für einberufene Arbeiter . . . . .	--	--	--	
60 51		" " nichteinberufene Arbeiter und für Rein- machefrauen . . . . .	9.250	9.247	8.545	
60 52		Löhne für Ersatzpersonal . . . . .	--	--	--	
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte . .	173.328	173.861	152.734	
61 1		Desgl. für Angestellte . . . . .	920	815	279	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge . .	9.373	8.946	6.731	Zu 61 51: Für Desinfektion der Krankenwagen.
61 50		Heilfürsorge für die Feuerschutzpolizeibeamten . .	8.800	8.800	--	Zu 61 7: Für die Instandhal- tung der Feuerlöschgeräte.
61 51		Sonstige Leistungen für Beamte und Angestellte . .	1.600	1.600	3.943	
61 6		Lohnfortzahlungen, Stellvertreterkosten . . . . .	700	1.020	26	Zu 62: An <u>00 3/24 = 50 RM</u> <u>86 4/24 = 30 "</u> <u>80 RM</u>
61 7		Entschädigung für die Gerätemeister der freiwil- ligen Feuerwehr . . . . .	1.125	1.125	1.125	Brennstoffe für Kraftfahr- zeuge, Putz-, Schmier- und Reinigungsmittel, Sauer- stoff, Verbandstoffe und Sonstiges.
		<u>Sächliche Zweckausgaben.</u>				
62		Verbrauchsstoffe . . . . .	( 18.000 ( <u>80</u>	21.230 <u>770</u>	17.298 <u>162</u>	
63 0		Bücher, Zeitschriften . . . . .	195	357	118	
63 1		Beschaffung und Reinigung von Wäsche, Decken, Schutzkleidung und dgl. . . . .	( 750 ( <u>800</u>	2.260 <u>700</u>	3.493 <u>758</u>	Zu 63 1: An <u>52 2/31.</u>
63 3		Sport und Spiel, Schießausbildung . . . . .	( 270 ( <u>50</u>	500 <u>300</u>	-- <u>9</u>	Zu 63 3: An <u>55 3/23.</u>
63 4		Verschiedene Sachkosten . . . . .	1.020	795	601	

7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

71 2 Feuerlösch- und Rettungswesen

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1942	1941	1940	
			RM	RM	RM	
0	64 00	Miete, Anerkennungsgebühren . . . . .	( 1.110 ( 730	1.110 730	1.033 730	Zu 64 00: An 71 04/20 = 120 RM 25 0 /20 = 610 " 730 RM
	64 01	Anerkennungsgebühren . . . . .	5	5	5	
	64 1	Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser . . .	6.030	5.980	5.367	Zu 64 2: An 71 01/16 71 01/23 71 02/23 71 04/23 insgesamt = 858 RM.
	64 2	Grundstücksabgaben . . . . .	( 1.535 ( 858	1.565 908	1.526 758	
	65	Kraftwagen-Insassen-Versicherung . . . . .	620	690	683	Zu 69: Siehe Nachw. I.
	66	Löschwasserkosten . . . . .	750	800	162	
	69	Vereinsbeiträge, Zuschüsse . . . . .	6.425	7.675	4.026	
	<u>Verschiedene Ausgaben.</u>					
	70	Steuern . . . . .	1.305	40	42	
	72	Dienst- und Schutzkleidung, sonstige Ausrüstungsstücke . . . . .	34.856	67.575	39.090	
	73	Reise- und Fahrkosten, Entschädigung für Benutzung des Kraftwagens . . . . .	1.990	2.590	1.996	
	74	Gemeinschaftsförderung . . . . .	324	320	--	
	75	Auslagerstattung . . . . .	170	170	--	
	76	Zahlungen für Vorjahre . . . . .	--	--	1.150	
77	Vermischte Ausgaben . . . . .	20	30	--		
<u>Anlagen- und Schuldendienst.</u>						
<u>Unterhaltung.</u>						
80 0	Unterhaltung der Gebäude . . . . .	( 4.260 ( 20	3.420 30	2.727 23	Zu 80 0: An 86 4/24.	
80 1	" " Heizungs- und Lichtenanlagen . .	500	500	353		
80 3	" " Vorgärten . . . . .	10	10	--		
80 4	" " Feuer-, Unfallmelde- und Fernsprechanlagen . . . . .	3.459	3.177	2.253		
80 5	Unterhaltung der Kraftfahrzeuge, Fahrräder und Feuerlöschgeräte . . . . .	12.500	13.000	11.063		
80 6	Unterhaltung und Ersatz des Inventars . . . . .	8.750	8.860	5.897		
81	Feuerversicherung . . . . .	160	190	135	Zu 82 0: Gebäude: 1,25 % von 384.400 RM, Techn. Einrichtungen sowie Fahrzeuge: 6 2/3 - 20 % von 357.082 RM.	
<u>Abführungen an Rücklagen.</u>						
82 0	Gewöhnliche Abschreibungen . . . . .	51.131	51.131	51.131	Zu 85 0: Auto-Kasko- und Feuer- selbstversicherungsrücklage.	
85 0	Abführungen an Kapitalsicherungsrücklagen . . .	4.296	4.287	3.359		
86	" " die Haftpflichtselbstversicherungsrücklagen . . . . .	1.200	1.200	1.200		

## 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

## Feuerlösch- und Rettungswesen 71 2

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts- plan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
			1942 RM	1941 RM	1940 RM	
		<u>Einmalige Ausgaben.</u>				
90 0		Nicht vermögensbildend . . . . .	( --	11.298	38.020	
		-----	( --	--	<u>200</u>	
90 1		Bekleidung und Ausrüstung für die freiw. Feuerwehr (letzte Rate) . . . . .	7.220	--	--	
90 2		Beschaffung eines Schreibmaschinentisches . . . . .	150	--	--	
94 0		<u>Ersatzbeschaffungen aus der Erneuerungsrücklage . .</u>	--	--	94.136	
94 1		Beschaffung eines Wagenhebers . . . . .	450	--	--	Zu 94 1 - 94 4: Vgl. Einn. 40.
94 2		" einer Rufmaschine für die Fernsprech- anlage . . . . .	620	--	--	
94 3		Beschaffung von 10 Relais mit Schutzkappe für die Alarmanlage . . . . .	500	--	--	
94 4		Beschaffung einer Tragkraftspritze . . . . .	2.600	--	--	
97 0		<u>Vermögensbildend (abschreibepflichtig) . . . . .</u>	--	94.930	--	
97 1		Beschaffung eines Rüstwagens mit Ausrüstung . . . . .	39.600	--	--	
97 2		Einbau von Dienst-, Arbeits- und Aufenthaltsräumen im Gebäude der Feuerwache Ost . . . . .	1.900	--	--	
97 3		Für Feuerwehrhilfsgeräte . . . . .	3.665	--	--	Zu 97 3:
97 4		Beschaffung und Verlegung eines 7-paarigen Erdfern- sprechkabels von der Hauptwache nach der Wald- wiese . . . . .	19.000	--	--	2 Motorhandkreis- sägen . . . . . 500 RM
97 5		Beschaffung und Verlegung eines 2-paarigen Erdfern- sprechkabels von Bellevue nach der Wrangelstraße	17.000	--	--	2 Wasserstrahlpumpen 600 "
97 6		Beschaffung eines 14-paarigen Erdfernsprechkabels mit Zubehör und Verlegung von der Wache Ost nach Elmschenhagen (letzte Rate) . . . . .	10.000	--	--	1 Auftaegerät . . . . 1.500 "
						2 Feldtelefone . . . . 165 "
						3 Heeresatmer . . . . 900 "
						<u>3.665 RM</u>
		Gesamtausgaben	1.048.072	1.150.603	983.205	
		Ab Erstattungen	<u>24.900</u>	<u>26.000</u>	<u>24.123</u>	
		Reinausgaben	1.023.172	1.124.603	959.082	
		Reineinnahmen	63.136	63.566	154.290	
		Zuschuß	960.036	1.061.037	804.792	

7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

71 3 Warmbadeanstalten

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan 1942 RM	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung				
	<u>71 3 Warmbadeanstalten</u>					<u>Zur Verfügung des Betriebsamtes.</u>
	<u>Einnahmen.</u>					Die Badeanstalt in Neumühlen ist verpachtet.
	<u>Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.</u>					
20		Miete, Pacht . . . . .	1.822	1.804	1.707	
23		Benutzungsgebühren . . . . .	( 70.000 1.890	80.000 2.130	70.777 587	Zu 23: Erstattungen siehe Nachw. II.
	<u>Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.</u>					
30		Erstattungen . . . . .	145	---	---	
31		Sonstige Einnahmen . . . . .	--	145	25	
33		Zahlungen für Vorjahre . . . . .	--	114	--	
	<u>Einmalige Einnahmen.</u>					
40		Entnahme aus der Erneuerungsrücklage . . . . .	--	1.400	2.646	
41		Sonstige einmalige Einnahmen . . . . .	--	--	13	
		Gesamteinnahmen	73.857	85.593	75.755	
		Davon Erstattungen	1.890	2.130	587	
		Reineinnahmen	71.967	83.463	75.168	
	<u>Ausgaben.</u>					
	<u>Verwaltungsausgaben.</u>					
	<u>Sächliche Verwaltungsausgaben.</u>					
54		Fernsprechgebühren . . . . .	10	--	--	
55		Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben . . . . .	( 271 40	275 40	158 3	Zu 55: An 00 3/24.
	<u>Zweckausgaben.</u>					
	<u>Persönliche Zweckausgaben.</u>					
60 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	2.641	2.518	2.190	
60 01		" " nichteinberufene " "	3.085	3.137	2.911	
60 20		Vergütungen für einberufene Angestellte . . .	3.158	2.600	4.805	
60 21		" " nichteinberufene " . . .	6.697	3.482	879	
60 3		" " Aushilfsdienst . . . . .	--	1.760	--	

## 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Warmbadeanstalten 71 3

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
			1942	einschl. Nachtrag 1941	1940	
			RM	RM	RM	
60 50		Löhne für einberufene Arbeiter . . . . .	--	935	2.157	
60 51		" " nichteinberufene Arbeiter und für Reinmachefrauen . . . . .	( 21.198	22.196	11.950	
			( --	--	<u>673</u>	
60 52		Löhne für Ersatzpersonal . . . . .	8.089	7.786	10.776	
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte . . .	1.828	1.836	1.597	
61 1		Desgl. für Angestellte . . . . .	613	270	260	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge . . .	4.192	3.298	2.759	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen . . . . .	1.760	1.704	1.193	
61 8		Sonstige persönliche Zweckausgaben . . . . .	--	130	119	
		<u>Sächliche Zweckausgaben.</u>				
62		Verbrauchsstoffe . . . . .	30.596	25.410	22.639	<u>Zu 62:</u> Für Brennstoffe, Wasser, Putz- und Reinigungsmittel.
63 1		Verschiedene Betriebskosten . . . . .	2.490	2.490	2.220	<u>Zu 63 1:</u> Seife und Badwasserzusätze, Heilmittel und Verbandstoffe, Reinigung und Instandsetzung der Badewäsche.
64 0		Miete, Anerkennungsgebühren . . . . .	<u>900</u>	<u>900</u>	<u>713</u>	
64 1		Beleuchtung . . . . .	413	235	248	
64 2		Grundstücksabgaben . . . . .	( 1.096	1.100	570	<u>Zu 64 0:</u> An <u>92 1/20</u> .
			( <u>929</u>	<u>926</u>	<u>855</u>	
69		Beihilfen und Zuschüsse . . . . .	15	15	580	<u>Zu 64 2:</u> An <u>71 01/16</u> = 449 RM <u>71 01/23</u> = 76 " <u>71 01/25</u> = 151 " <u>71 04/23</u> = 253 " <u>929 RM</u>
		<u>Verschiedene Ausgaben.</u>				
<u>70</u>		Steuern . . . . .	1.396	1.504	1.708	
72		Schutzkleidung . . . . .	243	190	190	
73		Fahrkosten . . . . .	10	19	10	<u>Zu 69:</u> Siehe Nachw. I.
74		Gemeinschaftsförderung . . . . .	36	36	--	
		<u>Anlagen- und Schuldendienst.</u>				
		<u>Unterhaltung.</u>				
<u>80 0</u>		Unterhaltung der Gebäude . . . . .	1.000	3.112	1.870	
80 1		" " maschinellen Anlagen, Heizungs- und Lichtanlagen . . . . .	( 900	900	885	<u>Zu 80 1:</u> An <u>65/25</u> .
			( <u>2.400</u>	<u>2.400</u>	<u>1.689</u>	
80 3		Unterhaltung des Betriebsinventars einschl. Ersatz	720	840	147	
81		Sachversicherung . . . . .	145	149	128	

7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

71 3 Warmbadeanstalten

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan 1942 RM	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung				
		<u>Abführungen an Rücklagen.</u>				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen . . . . .	3.957	3.957	3.957	Zu 82 0: Gebäude: 1 % von 251.700 RM, maschinelle Anlagen: 3 % von 48.000 RM.
85 0		Abführungen an die Feuere Selbstversicherungs- rücklage . . . . .	74	76	62	
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversicherungs- rücklage . . . . .	300	300	300	
		<u>Einmalige Ausgaben.</u>				
90 0		Nicht vermögensbildend . . . . .	--	--	407	
94 0		Ersatzbeschaffungen aus der Erneuerungsrücklage	--	1.400	2.646	
		Gesamtausgaben	101.202	97.926	84.254	
		Ab Erstattungen	<u>1.890</u>	<u>2.130</u>	<u>587</u>	
		Reinausgaben	99.312	95.796	83.667	
		Reineinnahmen	71.967	83.463	75.168	
		Zuschuß	27.345	12.333	8.499	

## 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Gartenbauabteilung 71 4

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
			1942 RM	1941 RM	1940 RM	
		<u>71 4 Gartenbauabteilung</u>				Zur Verfügung des Stadtoberbauamtsdirektors.
		<u>Einnahmen.</u>				Zur Gartenbauabteilung gehören: Öffentliche Anlagen, Waldanlagen einschl. Wasserflächen, Baumschule Kollhorst.
		<u>Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.</u>				(Die Vorjahrsbeträge für die Baumschule werden bei Unterabschnitt 86 l nachgewiesen.)
	20 0	Miete, Pacht und dgl. . . . . .	3.357	4.812	3.040	
	20 1	Pacht und Anerkennungsgebühren von Landesbehörden	1.030	--	--	
	24	Verkaufserlöse . . . . .	( 30.500 1.600	29.110 1.550	40.763 1.115	
	25	Arbeits- und Nutzungsentgelte . . . . .	( 10.005 273.335	23.670 254.123	21.660 221.810	Die gesamten Aufwendungen der Stadt für die Grün- und Waldanlagen werden hier nachgewiesen. Die Unterabschnitte 55 l (Sport- und Spielplätze), 66 l (Wege, Landstraßen), 71 5 (Friedhöfe), 86 l (Landwirtschaftl. Gewese) und 92 0 (Liegenschaften -Kleingärten-) erstatten der Gartenbauabteilung ihre Arbeitsleistungen.
		<u>Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.</u>				
	31	Sonstige Einnahmen . . . . .	--	--	--	
	33	Zahlungen für Vorjahre . . . . .	--	--	225	
		<u>Einmalige Einnahmen.</u>				
	40	Entnahme aus der Erneuerungsrücklage . . . . .	1.000	13.725	7.031	
		Gesamteinnahmen	320.827	326.990	295.644	
		Davon Erstattungen	274.935	255.673	223.150	Zu 24: Bäume, Blumen, Holz. Erstattungen siehe Nachw. II.
		Reineinnahmen	45.892	71.317	72.494	Zu 25: Erstattungen siehe Nachw. II.
		<u>Ausgaben.</u>				Zu 40: Vgl. Ausg. 94 l.
		<u>Verwaltungsausgaben.</u>				
		<u>Persönliche Verwaltungsausgaben.</u>				
	50 00	Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	2.310	5.943	4.462	
	50 01	" " nichteinberufene " "	--	4.017	--	
	50 20	Vergütungen für einberufene Angestellte . .	--	--	1.238	
	50 21	" " nichteinberufene " . .	11.949	14.868	15.533	
	50 3	" " Stundenleistungen und Aushilfsdienst . . . . .	432	1.922	2.761	
	51 0	Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte . .	738	3.237	1.397	
	51 1	Desgl. für Angestellte . . . . .	671	847	1.057	
	51 3	Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	1.138	1.263	1.250	

7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

71 4 Gartenbauabteilung

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1942	1941	1940	
			RM	RM	RM	
		<u>Sächliche Verwaltungsausgaben.</u>				
52 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser . . .	( 700 ( 50	700 50	448 27	Zu 52 1: An 45 2/25.
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren . . . . .	1.780	1.780	1.498	
55		Bekanntmachungen, Vordrucke, sonstige sächliche Verwaltungsausgaben und Beiträge an Berufsorganisationen . . . . .	( 675 ( 250	575 250	371 387	Zu 55: An 00 3/24.
		<u>Zweckausgaben.</u>				
		<u>Persönliche Zweckausgaben.</u>				
60 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	13.047	3.848	3.165	
60 01		" " nichteinberufene " "	48.416	50.905	49.724	
60 20		Vergütungen für einberufene Angestellte . .	31.883	23.400	18.755	
60 21		" " nichteinberufene " . .	65.367	64.090	52.927	
60 3		" " Stundenleistungen und Aushilfsdienst . . . . .	1.350	1.750	798	
60 4		Sondervergütungen . . . . .	987	1.289	477	
60 50		Löhne für einberufene Arbeiter . . . . .	147.103	113.300	50.889	
60 51		" " nichteinberufene Arbeiter und für Reinmachefrauen . . . . .	344.177	245.970	261.354	
60 52		Löhne für Ersatzpersonal . . . . .	--	--	--	
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	19.622	17.774	16.556	
61 1		Desgl. für Angestellte . . . . .	5.050	5.817	4.077	
61 2		Ruhelöhne, Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter . .	6.678	6.391	5.953	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	59.924	46.621	29.215	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen . . . . .	23.450	43.888	49.649	
		<u>Sächliche Zweckausgaben.</u>				
62		Verbrauchsstoffe . . . . .	3.210	1.050	1.318	Zu 62: Brennstoffe für Kraftwagen, Putz-, Schmier- und Reinigungsmittel, Wasser und Sonstiges.
63 0		Bücher, Zeitschriften . . . . .	300	300	162	
63 1		Karten, Pläne . . . . .	120	120	110	
63 2		Untersuchungen im städtischen Laboratorium . . .	725	725	725	Zu 63 2: An 71 6/25.
63 3		Fuhrleistungen durch Dritte . . . . .	7.032	6.692	5.683	
63 4		Gärtnereibedarf . . . . .	12.345	10.345	9.752	

## 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Gartenbauabteilung 71 4

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts-	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
			plan	einschl. Nachtrag		
			1942	1941	1940	
			RM	RM	RM	
63 5		Pferdehaltung . . . . .	( 7.247 ( 1.100	7.247 1.100	5.849 615	Zu 63 5: An 71 01/24.
63 6		Photomaterial . . . . .	150	150	150	
63 7		Futter für die Wasservögel . . . . .	500	500	456	
63 8		" " " Diensthunde . . . . .	432	216	218	Zu 64 00: An 71 5/20 = 100 RM 86 1/20 = 680 "
64 00		Miete, Pacht, Anerkennungsgebühren . . . . .	( 333 ( 3.122	3 4.834	833 3.081	92 0/20 = 1.049 " 92 1/20 = 1.293 " 3.122 RM
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Wasser . . . . .	10.456	6.355	4.084	
64 2		Grundstücksabgaben . . . . .	( 906 ( 396	526 396	466 16	Zu 64 2: An 71 01/16 = 281 RM 71 04/23 = 115 "
69		Vereinsbeiträge . . . . .	16	14	10	396 RM Zu 69: Siehe Nachw. I.
		<u>Verschiedene Ausgaben.</u>				
70		Steuern . . . . .	1.425	1.977	2.008	
72		Dienst- und Schutzkleidung . . . . .	1.347	1.227	1.459	
73		Reise- und Fahrkosten, Entschädigung für Fahrrad- benutzung . . . . .	1.520	1.520	1.528	
74		Schulungskosten, Gemeinschaftsförderung . . . . .	572	740	522	
		<u>Anlagen- und Schuldendienst.</u>				
		<u>Unterhaltung.</u>				
80 0		Unterhaltung der Gebäude . . . . .	( 2.980 ( --	2.980 --	1.518 70	
80 1		" " " maschinellen Anlagen, Heizungs- und Lichtanlagen . . . . .	( 450 ( --	450 --	324 373	
80 2		Reinigung der Schwentine . . . . .	90	90	--	
80 3		Unterhaltung und Ergänzung der Geräte einschl. Meßgeräte . . . . .	( 2.293 ( --	2.043 --	1.787 185	
80 4		Unterhaltung und Ergänzung des Fuhrparks und der Dienstfahräder . . . . .	( 1.000 ( --	1.230 --	1.112 41	
80 5		Unterhaltung der Wasserleitung . . . . .	780	780	805	
80 6		" " " und Ergänzung der Einfriedigungen, Warnungstafeln und Bänke . . . . .	5.130	5.130	7.090	
80 7		Baustoffe für die Unterhaltung der öffentlichen und Waldanlagen, der Gartenwege, der Sport- und Spielplätze sowie der Friedhöfe . . . . .	( 8.200 ( --	6.765 --	7.801 695	

## 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

## 71 4 Gartenbauabteilung

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1942 RM	1941 RM	1940 RM	
80 80		Unterhaltung und Bepflanzung der Friedhöfe . . .	7.000	7.000	7.204	
80 81		" der Gräber der Bombenopfer . . . . .	1.365	--	--	
80 9		" " Motorwalze und der Rasenmäher	280	280	138	
81		Feuerversicherung . . . . .	409	389	278	
		<u>Abführungen an Rücklagen.</u>				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen . . . . .	6.139	9.220	8.895	Zu 82 0: Gebäude: 72 - 1/3 % von 184.660 RM, Maschinen, Feldbahnen und techn. Anlagen: 5 % von 44.948 RM, Fahrzeuge und sonstige Transportmittel: 10 % von 23.585 RM, Beleuchtungskörper: 12 1/2 % von 160 RM.
85 0		Abführungen an Kapitalsicherungsrücklagen . . . . .	690	594	363	
86		" " die Haftpflichtselbstversicherungs- rücklage . . . . .	300	300	315	
		<u>Schuldendienst.</u>				
87		Schuldenzinsen . . . . .	243	254	265	
88		Schuldentilgung . . . . .	278	278	278	
		<u>Einmalige Ausgaben.</u>				Zu 85 0: Auto-Kasko- und Feuer- selbstversicherungsrücklage.
90 0		Nicht vermögensbildend . . . . .	--	10.230	2.725	
94 0		<u>Ersatzbeschaffungen aus der Erneuerungsrücklage</u>	--	13.725	7.031	
94 1		Ersatz von Fahrzeugen und Geräten . . . . .	1.000	--	--	
97 0		<u>Vermögensbildend (abschreibepflichtig)</u> . . . . .	--	27.400	--	
		Gesamtausgaben	879.628	795.670	662.306	
		Ab Erstattungen	274.935	255.673	223.150	
		Reinausgaben	604.693	539.997	439.156	
		Reineinnahmen	45.892	71.317	72.494	
		Zuschuß	558.801	468.680	366.662	

7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung Feuerbestattung und Friedhöfe 71 5

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle		Haushalts- plan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
		Namentliche Bezeichnung		1942	1941	1940	
				RM	RM	RM	
		<u>71 5 Feuerbestattung und Friedhöfe</u>					Zur Verfügung des Betriebsamtes.
		<u>Einnahmen.</u>					<u>Feuerbestattung, Urnen- und Ostfriedhof.</u>
		<u>Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.</u>					
20		Mieten, Pacht . . . . .	( 1.490	1.491	1.495	Zu 20: Wohnungsmieten.	
			( 100	100	100	Erstattung siehe Nachw. II.	
23		Tarifgebundene Einnahmen . . . . .	( 131.600	131.600	120.950	Zu 23: Erstattungen siehe Nachw. II.	
			516	650	496		
24		Verkaufserlöse . . . . .	14.700	8.312	9.508	Einäscherungen, Ausschmük- kung der Trauerhalle, Benutzung der Leichenkam- mern, Überlassung von Grab- stätten, Erdbestattungen, Pflege von Grabstätten	
		<u>Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.</u>				und Sonstiges.	
31		Sonstige Einnahmen . . . . .	400	100	345	Zu 24: Bepflanzung von Grab- stätten und Verkauf von Altmaterial.	
		Gesamteinnahmen	148.806	142.253	132.894		
		Davon Erstattungen	616	750	596		
		Reineinnahmen	148.190	141.503	132.298		
		<u>Ausgaben.</u>					
		<u>Verwaltungsausgaben.</u>					
		<u>Persönliche Verwaltungsausgaben.</u>					
50 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	--	--	--		
50 01		" " nichteinberufene " "	4.960	4.960	4.606		
50 20		Vergütungen für einberufene Angestellte . .	--	--	--		
50 21		" " nichteinberufene " . .	3.320	3.308	3.070		
50 3		" " Aushilfsdienst . . . . .	2.574	2.574	--		
51 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte . .	1.584	1.610	1.442		
51 1		Desgl. für Angestellte . . . . .	187	385	--		
51 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	305	501	199		
		<u>Sächliche Verwaltungsausgaben.</u>					
53		Bücher, Zeitschriften . . . . .	30	30	30		
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren . . . . .	450	600	368		

71 5 Feuerbestattung und Friedhöfe 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
			1942	einschl. Nachtrag 1941	1940	
			RM	RM	RM	
	55	Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben . . . . .	( 600 ( 50	530 150	156 144	Zu 55: An 00 3/24.
	59	Verwaltungskostenerstattung . . . . .	2.000	1.000	1.000	Zu 59: An 70/39 0.
		<u>Zweckausgaben.</u>				
		<u>Persönliche Zweckausgaben.</u>				
	60 20	Vergütungen für einberufene Angestellte . .	--	--	--	
	60 21	" " nichteinberufene " . .	10.923	10.753	6.992	
	60 3	" " Stundenleistungen . . . . .	50	50	--	
	60 4	Sondervergütungen . . . . .	706	706	706	
	60 50	Löhne für einberufene Arbeiter . . . . .	--	--	--	
	60 51	" " nichteinberufene Arbeiter und für Reinmachefrauen . . . . .	1.546	1.546	1.246	
	60 52	Löhne für Ersatzpersonal . . . . .	--	--	--	
	61 1	Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Angestellte . . . . .	613	721	336	
	61 3	Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	1.138	1.053	647	
	61 6	Lohn- und Vergütungsfortzahlungen, Stellvertreterkosten . . . . .	140	350	13	
	61 7	Vergütung für Harmoniumspiel . . . . .	4.025	4.025	3.500	
		<u>Sächliche Zweckausgaben.</u>				
	62	Verbrauchsstoffe . . . . .	( 1.668 ( 20	1.120 --	832 50	Zu 62: An 00 3/24.
	63 1	Beschaffung von Aschenurnen und dgl. . . . .	1.260	1.600	2.621	
	63 2	Fuhrleistungen und sonstige Gespanndienste . . .	--	--	--	
	64 1	Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser . . .	( 1.278 ( 10	975 --	650 5	Zu 64 1: An 00 3/24.
	64 2	Grundstücksabgaben . . . . .	( 216 ( 213	216 218	135 199	Zu 64 2: An 71 01/16 = 121 RM 71 04/23 = 92 RM 213 RM
	65	Umsetzen und Instandhaltung von Grabdenkmälern	300	300	--	
	66	Rückkauf von Grabstätten . . . . .	500	500	--	

7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung Feuerbestattung und Friedhöfe 71 5

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1942	einschl. Nachtrag 1941	1940	
			RM	RM	RM	
		<u>Verschiedene Ausgaben.</u>				
70		Steuern . . . . .	554	675	656	
72		Dienst- und Schutzkleidung . . . . .	40	36	72	
73		Fahrtkosten . . . . .	51	72	46	
74		Gemeinschaftsförderung . . . . .	8	8	--	
		<u>Anlagen- und Schuldendienst.</u>				
		<u>Unterhaltung.</u>				
80 0		Unterhaltung der Gebäude . . . . .	600	1.000	404	
80 1		" " maschinellen Anlagen, Heizungs- und Lichtenanlagen . . . . .	( 1.300 ( --	1.330 --	286 32	
80 3		Unterhaltung und Ergänzung des Inventars der Feuerbestattung und für Beerdigungszwecke . . .	130	130	27	
80 4		Unterhaltung und Bepflanzung der Friedhöfe und Grabstätten . . . . .	64.068	61.641	56.659	Zu 80 4: An 71 4/25.
81		Feuerversicherung . . . . .	60	100	56	
		<u>Abführungen an Rücklagen.</u>				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen . . . . .	7.290	7.290	7.290	Zu 82 0: 2 % von 191.686 RM, 7 % von 49.366 RM.
85 0		Abführungen an die Feuereiseltversicherungsrücklage	36	60	33	
		<u>Schuldendienst.</u>				
87 0		Schuldenzinsen . . . . .	3.530	3.711	4.203	
87 1		Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen . . . . .	4.441	4.039	3.959	
88		Schuldentilgung . . . . .	4.469	4.988	5.248	
		<u>Einmalige Ausgaben.</u>				
90 0		Nicht vermögensbildend . . . . .	--	--	7.942	
		Gesamtausgaben	127.243	124.861	115.860	
		Ab Erstattungen	616	750	596	
		Reinausgaben	126.627	124.111	115.264	
		Reineinnahmen	148.190	141.503	132.298	
		Überschuß	21.563	17.392	17.034	

7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

71 6 Laboratorium

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
			1942 RM	1941 RM	1940 RM	
		<u>71 6 Laboratorium</u>				
		<u>Einnahmen.</u>				
		<u>Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.</u>				
	24	Verkaufserlöse . . . . .	600	1.200	551	Zu 24: Für Chemikalien und
	25	Für Inanspruchnahme des Laboratoriums . . . . .	( 51.980 ( 2.625	51.280 2.704	49.149 2.925	Zu 25: Erstattungen siehe Nachw. II.
		<u>Einmalige Einnahmen.</u>				
	40	Entnahme aus der Erneuerungsrücklage . . . . .	600	--	216	Zu 40: Vgl. Ausg. 94 l.
		Gesamteinnahmen	55.805	55.184	52.841	
		Davon Erstattungen	2.625	2.704	2.925	
		Reineinnahmen	53.180	52.480	49.916	
		<u>Ausgaben.</u>				
		<u>Verwaltungsausgaben.</u>				
		<u>Sächliche Verwaltungsausgaben.</u>				
	54	Fernsprech- und sonstige Postgebühren . . . . .	800	936	797	
	55	Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben . . . . .	( 50 ( 100	50 100	78 65	Zu 55: An 00 3/24.
	59	Erstattungen von Verwaltungskosten . . . . .	1.000	1.000	1.000	Zu 59: An 00 1/39 0.
		<u>Zweckausgaben.</u>				
		<u>Persönliche Zweckausgaben.</u>				
	60 01	Gehälter für nichteinberufene planmäßige Beamte	10.404	10.448	9.724	
	60 20	Vergütungen für einberufene Angestellte . .	8.329	2.600	--	
	60 21	" " nichteinberufene " . .	21.898	23.880	29.367	
	60 3	" " Aushilfsdienst . . . . .	--	--	134	
	60 4	Sondervergütungen . . . . .	150	150	119	Zu 60 4: Für die Klärgruben-
	60 50	Löhne für einberufene Hilfsarbeiter . . . .	--	--	421	untersuchung.
	60 51	" " nichteinberufene " . . . .	3.685	3.616	3.333	
	60 52	" " Ersatzpersonal . . . . .	--	--	--	
	61 0	Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	3.322	3.392	3.044	

## 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Laboratorium 71 6

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1942 RM	1941 RM	1940 RM	
61 1		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Angestellte	1.697	1.591	1.350	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge . .	3.287	3.252	2.338	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen . . . . .	221	197	16	
		<u>Sächliche Zweckausgaben.</u>				
62		Verbrauchsstoffe . . . . .	3.735	3.500	2.850	<u>Zu 62:</u> Chemikalien, Gas, Wasser, Reinigungsmittel und Sonstiges.
63 0		Bücher, Zeitschriften . . . . .	216	216	166	
63 1		Unkosten für auswärtige Untersuchungen . . . . .	2.200	2.500	1.912	
64 0		Miete . . . . .	1.015	981	871	<u>Zu 63 1:</u> Überschreitungen sind zulässig, soweit entsprechende Mehreinnahmen bei Einn. 25 nachgewiesen werden.
64 1		Beleuchtung . . . . .	90	45	41	
		<u>Verschiedene Ausgaben.</u>				
70		Steuern . . . . .	624	865	783	
72		Dienst- und Schutzkleidung . . . . .	100	74	38	
73		Reise- und Fahrkosten, Entschädigung für Benutzung des Kraftwagens . . . . .	150	250	180	
74		Gemeinschaftsförderung . . . . .	24	24	--	
76		Zahlungen für Vorjahre . . . . .	--	--	72	
		<u>Anlagen- und Schuldendienst.</u>				
		<u>Unterhaltung.</u>				
80 0		Unterhaltung der Räume . . . . .	200	500	169	
80 3		" des Betriebsinventars . . . . .	300	200	189	
81		Sachversicherungen . . . . .	41	41	35	
		<u>Abführungen an Rücklagen.</u>				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen . . . . .	1.200	1.200	1.200	<u>Zu 82 0:</u> Inventar: 8 % von 15.000 RM.
85 0		Abführungen an die Feuereiseltversicherungsrücklage	9	9	8	
86		" " " Haftpflichtselbstversicherungsrücklage . . . . .	500	500	500	
		<u>Schuldendienst.</u>				
87 1		Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen . . . . .	40	40	40	

## 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

71 6 Laboratorium

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1942 RM	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM	Erläuterungen
		Namentliche Bezeichnung					
		<u>Einmalige Ausgaben.</u>					
	94 0	Ersatzbeschaffungen aus der Erneuerungsrücklage		--	--	216	
	94 1	Beschaffung einer Analysenwaage . . . . .		600	--	--	<u>Zu 94 1:</u> Vgl. Einn. 40.
		Gesamtausgaben		65.987	62.157	61.056	
		Ab Erstattungen		<u>2.625</u>	<u>2.704</u>	<u>2.925</u>	
		Reinausgaben		63.362	59.453	58.131	
		Reineinnahmen		53.180	52.480	49.916	
		Zuschuß		10.182	6.973	8.215	

7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung Städt. Spar- und Leihkasse 71 7

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts- plan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
			1942 RM	1941 RM	1940 RM	
		<u>71 7 Städtische Spar- und Leihkasse</u>				Vgl. RdErl. d. RuPrMdI. und des RuPrWfM. vom 29.3.1938 - RMBliv. S. 567 -.
		<u>Einnahmen.</u>				
		<u>Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.</u>				
30		Erstattung der Personalausgaben durch die Sparkasse . . . . .	1.379.100	1.235.200	949.934	
		Gesamt- und Reineinnahmen	1.379.100	1.235.200	949.934	
		<u>Ausgaben.</u>				
		<u>Zweckausgaben.</u>				
		<u>Persönliche Zweckausgaben.</u>				
60 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	14.500	13.300	13.462	
60 01		" " nichteinberufene " "	127.500	118.700	97.772	
60 20		Vergütungen für einberufene Angestellte	403.500	322.000	248.880	
60 21		" " nichteinberufene "	454.800	509.300	484.665	
60 22		" " Ersatzpersonal . . . . .	172.400	163.000	51.872	
60 3		" " Zeitangestellte . . . . .	87.300	8.700	--	
60 6		" " Lehrlinge . . . . .	12.600	6.000	4.316	
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	52.100	44.200	46.353	
61 1		Desgl. für Angestellte . . . . .				
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	54.400	50.000	2.614	
		Gesamt- und Reinausgaben	1.379.100	1.235.200	949.934	
		Reineinnahmen	1.379.100	1.235.200	949.934	
			Gleicht sich aus	Gleicht sich aus	Gleicht sich aus	

72 0 Förderung von Handel und Verkehr 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle Nr. Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan 1942 RM	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM	Erläuterungen
	<u>72 0 Förderung von Handel und Verkehr</u>				
	<u>Einnahmen.</u>				
	<u>Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.</u>				
20	Pacht . . . . .	4.756	4.640	4.857	Zu 20: Für die Grasnutzung des Bahnkörpers Kiel-Holtenau und das Gebäude Hindenburg- ufer 71.
21	Gewinnanteile . . . . .	75.102	61.000	64.668	
25	Arbeitsentgelt für die Führung der Geschäfte des Kieler Verkehrsvereins e.V. . . . .	1.000	1.000	--	
	Gesamt- und Reineinnahmen	80.858	66.640	69.525	Zu 21: Von der Deutschen Städte- Reklame und der Kieler Ver- kehrs AG.  Zu 25: Vgl. Ausg. 69.
	<u>Ausgaben.</u>				
	<u>Verwaltungsausgaben.</u>				
	<u>Sächliche Verwaltungsausgaben.</u>				
59	Verwaltungskostenerstattungen . . . . .	5.000	--	--	Zu 59: An den Eigenbetrieb "Hafen- und Verkehrsbetriebe". - Bisher Ausg. 60 2 und 60
	<u>Zweckausgaben.</u>				
	<u>Persönliche Zweckausgaben.</u>				
60 20	Vergütungen für einberufene Angestellte . . .	--	--	--	
60 21	" " nichteinberufene " . . .	--	5.538	5.186	
60 3	" " Stundenleistungen und Aushilfs- dienst . . . . .	--	500	595	
60 5	Lohn für Reinmachefrau . . . . .	231	231	236	Zu 60 5: Für die Wartehalle Gut Stift.
61 1	Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Angestellte	--	486	264	
61 3	Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	25	532	383	
	<u>Sächliche Zweckausgaben.</u>				
63 0	Bücher, Zeitschriften . . . . .	80	80	91	
63 5	Werbekosten zur Förderung von Handel und Verkehr	12.000	12.000	8.399	Zu 64 0: An 65 0/20 2 = 3.500 RM 92 1/20 = 5.556 " 9.056 RM
64 0	Mieten . . . . .	9.056	9.056	9.035	
64 1	Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser . . . .	655	600	93	Zu 64 1: Für Hindenburgufer 71.
69	Vereinsbeiträge, Zuschüsse . . . . .	6.050	6.050	6.000	Zu 69: Siehe Nachw. I.

7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung Förderung von Handel und Verkehr 72 0

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
			1942 RM	1941 RM	1940 RM	
		<u>Verschiedene Ausgaben.</u>				
70		Steuern . . . . .	192	264	218	
71		Genehmigungsgebühren für Omnibuslinien . . . . .	30	30	--	
73		Reise- und Fahrkosten . . . . .	50	50	93	
74		Gemeinschaftsförderung . . . . .	2	6	6	
76		Zahlungen für Vorjahre . . . . .	--	695	3.495	
		<u>Anlagen- und Schuldendienst.</u>				
		<u>Unterhaltung.</u>				
81		Feuerversicherung . . . . .	13	13	12	
		<u>Abführungen an Rücklagen.</u>				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen . . . . .	153	153	153	Zu 82 0: 173 - 2 % von 8.246 RM.
85 0		Abführungen an die Feuere Selbstversicherungsrücklage	8	8	6	
85 2		" " " Rücklage für Verkehrsverbesserung . . . . .	--	--	1.000.000	Zu 85 2: Vgl. auch Abschnitt 97.
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversicherungsrücklage . . . . .	300	300	300	
		<u>Schuldendienst.</u>				
87		Schuldenzinsen . . . . .	1.420	1.473	1.658	
88		Schuldentilgung . . . . .	1.366	1.531	1.615	
		<u>Einmalige Ausgaben.</u>				
90 0		Nicht vermögensbildend . . . . .	--	--	16.434	
		Gesamt- und Reinausgaben	36.631	39.596	1.054.272	
		Reineinnahmen	80.858	66.640	69.525	
		Überschuß	44.227	27.044	--	
		Zuschuß	--	--	984.747	

## 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

## 72 1 Ernährungshilfswerk

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle	Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
		Namentliche Bezeichnung	1942	einschl. Nachtrag 1941	1940	
			RM	RM	RM	
		<u>72 1 Ernährungshilfswerk</u>				
		<u>Einnahmen.</u>				
		<u>Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.</u>				
	25	Arbeits- und Nutzungsentgelte . . . . .	2.850	2.850	1.286	Der Betrieb des Ernährungshilfswerks - Schweinemästerei - wird von der NSV. auf eigene Rechnung geführt. Die Stadt hält lediglich die erforderlichen Gebäude mit Einrichtungen sowie die Kraftwagen vor.  Zu 25: Die NSV. erstattet die Hälfte der Unterhaltungskosten für die Fahrzeuge, soweit diese 5 % der Anschaffungskosten übersteigen. Vgl. auch Ausg. 80 3.
		<u>Einmalige Einnahmen.</u>				
	40	Entnahme aus der Erneuerungsrücklage . . . . .	--	1.200	--	
	41	Anteil der NSV. an den Kosten der Ersatzbeschaffung von 6 Dampffässern . . . . .	--	1.200	--	
		Gesamt- und Reineinnahmen	2.850	5.250	1.286	
		<u>Ausgaben.</u>				
		<u>Zweckausgaben.</u>				
		<u>Sächliche Zweckausgaben.</u>				
	63 2	Sonstige Betriebskosten . . . . .	--	44	--	
	64 0	Mieten . . . . .	13.200	11.260	10.684	Zu 64 0: Für Schweineställe.
	64 2	Grundstücksabgaben . . . . .	443	443	443	Zu 64 2: Für Grasweg.
		<u>Anlagen- und Schuldendienst.</u>				
		<u>Unterhaltung.</u>				
	80 3	Unterhaltung der Fahrzeuge . . . . .	5.500	5.500	2.348	Zu 80 3: Vgl. Erl. zu Einn. 25.
	81	Feuerversicherung . . . . .	50	50	40	
		<u>Abführungen an Rücklagen.</u>				
	82 0	Gewöhnliche Abschreibungen . . . . .	8.600	8.600	6.300	Zu 82 0: Gebäude:
	85 0	Abführungen an die Feuerselbstversicherungsrücklage	30	30	24	3 % von 80.000 RM, Kraftwagen: 10 % von 47.000 RM, Karren: 10 % von 4.000 RM, maschinelle Anlagen: 10 % von 11.000 RM.
		<u>Einmalige Ausgaben.</u>				
	90 0	Nicht vermögensbildend . . . . .	--	450	--	
	94 0	Ersatzbeschaffungen aus der Erneuerungsrücklage	--	2.400	--	
		Gesamt- und Reinausgaben	27.823	28.777	19.839	
		Reineinnahmen	2.850	5.250	1.286	
		Zuschuß	24.973	23.527	18.553	

## 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Besondere Maßnahmen  
zur Durchführung 72 2  
des Vierjahresplanes

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle	Haushalts- plan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
		Namentliche Bezeichnung	1942	1941	1940	
			RM	RM	RM	
		<u>72 2 Besondere Maßnahmen zur Durchführung des Vierjahresplanes</u>				<u>Zur Verfügung des Beauftragten des Oberbürgermeisters in Angelegenheiten des Vierjahresplanes.</u>
		<u>Einnahmen.</u>				
		Keine.	--	--	--	
		<u>Ausgaben.</u>				
		<u>Sächliche Zweckausgaben.</u>				
63 2		Zur Durchführung des Vierjahresplanes . . . . .	9.000	9.000	929	
63 9		Zweckausgabenerstattung . . . . .	<u>17.604</u>	<u>17.604</u>	<u>17.104</u>	<u>Zu 63 9: An 71 02/39 0.</u>
		Gesamt- und Reinausgaben	26.604	26.604	18.033	
		Reineinnahmen	--	--	--	
		Zuschuß	26.604	26.604	18.033	

Abschluß Einzelplan 7 Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Abschnitt bzw. Unterabschnitt	1 9 4 2				Zuschuß (-) oder Überschuß (+)		
	Gesamt- einnahme	Rein- einnahme	Gesamt- ausgabe	Rein- ausgabe	1942	1941	1940
	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM
70 Betriebsamt . . . . .	31.911	50	51.283	19.422	- 19.372	- 20.105	- 24.939
71 Öffentliche Einrichtungen.							
71 00 Straßenbeleuchtung . . . . .	550	550	112.402	112.402	- 111.852	- 116.327	- 100.944
71 01 Straßenreinigung . . . . .	560.215	436.602	861.116	737.503	- 300.901	- 315.427	- 119.070
71 02 Müllabfuhr . . . . .	151.662	119.391	160.665	128.394	- 9.003	- 9.479	+ 17.474
71 03 Bedürfnisanstalten . . . . .	19.252	19.182	60.511	60.441	- 41.259	- 36.559	- 15.980
71 04 Stadtentwässerung . . . . .	1.113.110	1.026.256	1.113.110	1.026.256	-	+ 78.495	+ 114.857
71 10 Schlachthof . . . . .	771.557	754.837	771.557	754.837	-	-	-
71 11 Viehhof . . . . .	302.567	141.801	302.567	141.801	-	-	-
71 12 Seegrenzschlachthof . . . . .	613.040	607.040	662.211	656.211	- 49.171	- 59.261	+ 540.144
71 13 Kühl- und Gefrierhaus . . . . .	405.640	385.640	298.330	278.330	+ 107.310	+ 91.691	+ 248.813
71 14 Marktwesen . . . . .	15.328	15.030	76.253	75.955	- 60.925	- 66.753	- 40.426
71 2 Feuerlösch- und Rettungswesen . . . . .	88.036	63.136	1.048.072	1.023.172	- 960.036	- 1.061.037	- 804.792
71 3 Warmbadeanstalten . . . . .	73.857	71.967	101.202	99.312	- 27.345	- 12.333	- 8.499
71 4 Gartenbauabteilung . . . . .	320.827	45.892	879.628	604.693	- 558.801	- 468.680	- 366.662
71 5 Feuerbestattung und Friedhöfe . . . . .	148.806	148.190	127.243	126.627	+ 21.563	+ 17.392	+ 17.034
71 6 Laboratorium . . . . .	55.805	53.180	65.987	63.362	- 10.182	- 6.973	- 8.215
71 7 Städtische Spar- und Leihkasse . . . . .	1.379.100	1.379.100	1.379.100	1.379.100	-	-	-
Abschnitt 71	6.019.352	5.267.794	8.019.954	7.268.396	- 2.000.602	- 1.965.251	- 526.266
72 Wirtschaftsförderung.							
72 0 Förderung von Handel und Verkehr	80.858	80.858	36.631	36.631	+ 44.227	+ 27.044	- 984.747
72 1 Ernährungshilfswerk . . . . .	2.850	2.850	27.823	27.823	- 24.973	- 23.527	- 18.553
72 2 Besondere Maßnahmen zur Durchfüh- rung des Vierjahresplanes . . . . .	-	-	26.604	26.604	- 26.604	- 26.604	- 18.033
Abschnitt 72	83.708	83.708	91.058	91.058	- 7.350	- 23.087	- 1.021.333
Summe Einzelplan 7	6.134.971	5.351.552	8.162.295	7.378.876	- 2.027.324	- 2.008.443	- 1.572.538

8 Wirtschaftliche Unternehmen

81 Stadtwerke

84 Hafen- und Verkehrsbetriebe

85 Unternehmen der Verkehrsförderung

85 0 Gast- und Schankwirtschaften

85 2 Hilfsmittagstische

86 Land- und forstwirtschaftliche  
sowie industrielle und gewerbliche Unternehmen

86 0 Gut Seekamp

86 1 Landwirtschaftliche Gewese

86 2 Industriegrundstücke

86 3 Anschlußgleise und Industrielagerplätze

86 4 Bauhof und Kiesgrube

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
			1942	einschl. Nachtrag 1941		
			RM	RM	1940	
					RM	
		<u>81 Stadtwerke</u>				Der Abschnitt 81 enthält
		<u>Einnahmen.</u>				I. auf der <u>Ausgabenseite</u> :
		<u>Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.</u>				1) den persönlichen Aufwand für die Beamten und Angestellten,
21 2		Zinsen für investiertes allgemeines Kapitalvermögen . . . . .	975.000	849.208	--	2) den Schuldendienst;
		<u>Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.</u>				II. auf der <u>Einnahmenseite</u> :
30 0		Erstattung der Personalausgaben . . . . .	2.296.446	2.397.412	--	1) die Erstattungen zu I 1 und 2
30 1		" des Schuldendienstes . . . . .	877.947	922.119	--	2) die Abführungen
31 1		Konzessionsabgabe . . . . .	2.237.805	2.141.313	--	a) an Konzessionsabgabe,
39 2		Erstattung der anteiligen Kosten der allgemeinen Verwaltung . . . . .	150.000	150.000	--	b) an Zinsen für das Eigenkapital,
		Gesamt- und Reineinnahmen	6.537.198	6.460.052	--	c) an anteiligen Kosten der allgemeinen Verwaltung.
		<u>Ausgaben.</u>				Die Stadtwerke umfassen:
		<u>Zweckausgaben.</u>				81 0 Gemeinsame Verwaltung
		<u>Persönliche Zweckausgaben.</u>				81 1 Elektrizitätswerke
60 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	46.698	65.450	--	81 2 Gaswerk
60 01		" " nichteinberufene " "	268.026	311.414	--	81 3 Wasserwerke
60 20		Vergütungen für einberufene Angestellte . . .	274.576	203.300	--	81 4 Kraftwagenpark
60 21		" " nichteinberufene " . . .	990.685	1.162.082	--	- Wirtschaftsplan der Stadtwerke
60 22		" " Ersatzpersonal . . . . .	291.540	275.070	--	siehe Anlage -.
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte . .	123.442	118.509	--	
61 1		Desgl. für Angestellte . . . . .	85.802	80.290	--	Zu 21 2: Vgl. Erfolgsplan.
61 2		Ruhelöhne, Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter . .	79.577	80.197	--	Zu 31 1: 1940 bei 91/31 1 nachgewiesen.
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	136.100	101.100	--	Zu 39 2: 1940 bei 00 1/39 2 nachgewiesen.
		<u>Anlagen- und Schuldendienst.</u>				
		<u>Schuldendienst.</u>				
87 0		Schuldenzinsen . . . . .	389.002	394.574	--	
88		Schuldentilgung . . . . .	488.945	527.545	--	
		Gesamt- und Reinausgaben	3.174.393	3.319.531	--	
		Reineinnahmen	6.537.198	6.460.052	--	
		Überschuß	3.362.805	3.140.521	--	

## 8 Wirtschaftliche Unternehmen

Hafen- und  
Verkehrsbetriebe 84

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts- plan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
			1942 RM	1941 RM	1940 RM	
		<u>84 Hafen- und Verkehrsbetriebe</u>  <u>Einnahmen.</u>				<u>Die Hafen- und Verkehrsbetriebe werden als Eigenbetrieb nach den Vorschriften der Eigen- betriebsverordnung vom 21.11.1938 geführt.</u>
		<u>Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.</u>				<u>Der Eigenbetrieb umfaßt folgende Betriebszweige:</u>
30 0		Erstattung der Personalausgaben . . . . .	348.455	--	--	83 0 Kleinbahn Suchsdorf-Wik
30 1		" des Schuldendienstes . . . . .	278.500	--	--	83 1 Anschlußbahn Neuwitten- bek-Voßbrook
39 2		" der Kosten der allgemeinen Verwaltung . .	21.500	13.000	--	84 0 Gemeinsame Verwaltung (Hafen- und Verkehrs- betriebe)
39 5		Ablieferung des Überschusses aus dem Erfolgsplan . .	--	25.541	139.153	84 1 Hafenbetrieb
		Gesamteinnahmen	648.455	38.541	139.153	84 2 Fischereieinrichtungen 84 3 Fähre Kiel-Gaarden 84 4 Segelsportanlagen 85 1 Nordostseehalle 89 0 Mägerei - Wirtschaftsplan des Eigen- betriebes "Hafen- und Ver- kehrsbetriebe" siehe Anlage --
		<u>Ausgaben.</u>				<u>Im Abschnitt 84 sind von 1942 ab enthalten</u>
		<u>Verwaltungsausgaben.</u>				<u>I. auf der Ausgabenseite:</u>
		<u>Persönliche Verwaltungsausgaben.</u>				1) der persönliche Aufwand für die Beamten und Angestellten, 2) der Schuldendienst, 3) der Zuschuß an den Eigen- betrieb;
50 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte . .	3.442	--	--	<u>II. auf der Einnahmenseite:</u>
50 01		" " nichteinberufene " " . .	58.679	--	--	1) die Erstattungen zu I 1 und 2, 2) der Anteil an den Kosten der allgemeinen Verwaltung, 3) der vom Eigenbetrieb abzuliefernde Überschuß.
50 20		Vergütungen für einberufene Angestellte . . . .	9.021	--	--	
50 21		" " nichteinberufene " . . . .	53.413	--	--	
50 3		" " Aushilfsdienst und Überstunden . . . .	4.000	--	--	
51 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte . . .	17.688	--	--	
51 1		Desgl. für Angestellte . . . . .	1.130	--	--	
51 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge . .	2.846	--	--	
		<u>Zweckausgaben.</u>				
		<u>Persönliche Zweckausgaben.</u>				
60 01		Gehälter für nichteinberufene planmäßige Beamte . .	23.917	--	--	
60 20		Vergütungen für einberufene Angestellte . . . .	10.526	--	--	
60 21		" " nichteinberufene " . . . .	109.321	--	--	<u>Zu 30 1: Davon 128.332 RM aus dem Finanzplan für Schulden- tilgung - vgl. Ausg. 88 -.</u>
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte . . .	9.784	--	--	
61 1		Desgl. für Angestellte . . . . .	8.968	--	--	
61 2		Ruhelöhne, Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter . . .	3.295	--	--	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge . .	32.425	--	--	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle  Namentliche Bezeichnung	Haushalts- plan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
			1942 RM	1941 RM	1940 RM	
68		<u>Sächliche Zweckausgaben.</u> Zuschuß an den Erfolgsplan . . . . .	470.100	636.571	499.586	Zu 68: Gesamtzuschuß abzüglich der Überschüsse einzelner Betriebszweige - vgl. Erfolgsplan Ziffer 31 und Ziffer 99 -. (Der Zuschuß für den Betriebszweig "Segelsportanlagen" für 1940 wird bei dem Unterabschnitt 55 4 nachgewiesen. Ausgabenüberschreitungen sind bis zur Höhe des am Jahres-schluß ermittelten Nettzuschuß bedarfs zulässig.
		<u>Anlagen- und Schuldendienst.</u> <u>Schuldendienst.</u>				
87 0		Schuldenzinsen . . . . .	67.129	--	--	
87 1		Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen . . . . .	83.039	--	--	
88		Schuldentilgung . . . . .	128.332	--	--	
		Gesamt- und Reinausgaben	1.097.055	636.571	499.586	
		Reineinnahmen	648.455	38.541	139.153	Zu 88: Vgl. Einn. 30 l.
		Zuschuß	448.600	598.030	360.433	

## 8 Wirtschaftliche Unternehmen

Gast- und Schankwirtschaften 85 0

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle Nr.	Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
			1942	einschl. Nachtrag 1941	1940	
			RM	RM	RM	
		<u>85 0 Gast- und Schankwirtschaften</u>				<u>Zur Verfügung der städtischen Hausverwaltung.</u>
		<u>Einnahmen.</u>				<u>Zu 85 0 gehören:</u>
		<u>Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.</u>				Alter Ratskeller
20		Miete, Pacht . . . . .	( 271.625 ( 7.720	250.329 4.079	207.761 5.805	Bellevue Bootshaus im Hohenzollernpark Colosseum Falkenhorst Haus der Arbeit Neuer Ratskeller
		<u>Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.</u>				Olympiaheim
30		Erstattungen von den Mietern und Pächtern . . . . .	( 51.287 ( 630	40.737 330	30.463 382	Reitbahn Prüne Sportkrug am Holstein-Platz
33		Zahlungen für Vorjahre . . . . .	--	--	6.871	Schlachthof-Restaurant Tribünenwirtschaft Nordmark-
		<u>Einmalige Einnahmen.</u>				Sportfeld
41		Sonstige einmalige Einnahmen . . . . .	( -- ( --	-- --	600 50	Bürgerbräu "Zur Perle" "Zum Schwarzen Walfisch" "Zum Gutenberg"
		Gesamteinnahmen	331.262	295.475	251.932	
		Davon Erstattungen	8.350	4.409	6.237	Zu 20: Erstattungen siehe Nachw. II.
		Reineinnahmen	322.912	291.066	245.695	Zu 30: Erstattungen siehe Nachw. II.
		<u>Ausgaben.</u>				
		<u>Verwaltungsausgaben.</u>				
		<u>Sächliche Verwaltungsausgaben.</u>				
54		Fernsprechgebühren . . . . .	350	350	--	
		<u>Zweckausgaben.</u>				
		<u>Persönliche Zweckausgaben.</u>				
60 4		Entschädigung für den Hausmeister im "Haus der Arbeit" . . . . .	1.560	1.560	1.560	
60 5		Löhne für Reinmache- und Garderobefrauen . . . . .	17.210	12.668	12.853	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge . . . . .	1.680	1.180	1.206	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen . . . . .	300	300	92	
61 8		Entschädigung für Luftschutzordner (Konzertsaal)	1.890	2.500	--	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1942	einschl. Nachtrag 1941	1940	
			RM	RM	RM	
		<u>Sächliche Zweckausgaben.</u>				
64 0		Anerkennungsgebühren . . . . .	196	196	121	Zu 64 1: An 00 1/24 = 60 RM 00 1/30 = 2.300 "
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser . . .	( 37.055 2.360	31.000 2.300	22.544 2.209	2.360 RM
64 2		Grundstücksabgaben . . . . .	( 43.951 3.357	43.866 3.335	2.425 932	Zu 64 2: An 71 01/16 = 549 RM 71 01/23 = 65 " 71 01/25 = 30 " 71 02/23 = 188 " 71 04/23 = 1.955 " 71 04/25 = 300 "
65		Für Bühnenauf- und -abbauten im Konzertsaal "Haus der Arbeit" . . . . .	1.300	1.600	1.422	3.357 RM
		<u>Verschiedene Ausgaben.</u>				
70		Steuern . . . . .	126	4.940	44.191	
72		Schutzkleidung . . . . .	150	150	150	Zu 65: Die Ausgabe wird erstattet - vgl. Einn. 30 -.
74		Gemeinschaftsförderung . . . . .	22	22	24	Zu 70: Für Nachversteuerung von Pachtverträgen ... 100 RM Umsatzsteuer ..... 26 " 126 RM (Körperschaftsteuer für den Neuen Ratskeller ist voraussichtlich nicht zu zahlen.)
		<u>Anlagen- und Schuldendienst.</u>				
		<u>Unterhaltung.</u>				
80 0		Unterhaltung der Gebäude . . . . .	( 6.820 --	6.820 --	6.737 207	Zu 80 0 und 80 1: Gegenseitig deckungsfähig.
80 1		" " " " maschinellen Anlagen, Heizungs- und Lichanlagen . . . . .	( 620 1.800	620 1.800	1.188 906	Zu 80 1: An 65/25 = 1.800 RM Zu 80 4: An 71 4/25.
80 3		Unterhaltung des Inventars im Konzertsaal "Haus der Arbeit" . . . . .	400	400	286	Zu 81: Feuerversicherung: 1.060 RM Glasversicherung: 200 " 1.260 RM
80 4		Unterhaltung der gärtnerischen Anlagen des Olympiacheims . . . . .	450	450	450	Zu 82 0: Gebäude: 1 % von 2.329.244 RM = 23.292 RM Kühlanlagen: 5 % von 9.750 RM = 488 RM Inventar: 6 2/3 % v. 39.000 RM = 2.600 RM Ausstattung des Neuen Ratskellers: 10 % von 36.199 RM = 3.620 RM 30.000 RM
81		Sachversicherungen . . . . .	1.260	1.260	1.250	
		<u>Abführungen an Rücklagen.</u>				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen . . . . .	30.000	30.000	24.907	
85 0		Abführungen an die Feuere Selbstversicherungsrücklage	636	600	627	
		<u>Schuldendienst.</u>				
87 0		Schuldenzinsen . . . . .	1.234	1.306	1.496	
87 1		Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen . . . . .	10.470	10.344	8.571	
88		Schuldentilgung . . . . .	1.728	1.937	7.042	
		<u>Einmalige Ausgaben.</u>				
90 0		Nicht vermögensbildend . . . . .	--	--	349	
		Gesamtausgaben	166.925	161.504	143.745	
		Ab Erstattungen	8.350	4.409	6.237	
		Reinausgaben	158.575	157.095	137.508	
		Reineinnahmen	322.912	291.066	245.695	
		Überschuß	164.337	133.971	108.187	

## 8 Wirtschaftliche Unternehmen

Hilfsmittagstische 85 2

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan 1942 RM	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM	Erläuterungen
		<u>85 2 Hilfsmittagstische</u>				<u>Zur Verfügung des Stadtamtes für Volks- und Jugendertüchtigung.</u>
		<u>Einnahmen.</u>				<u>Zu 85 2 gehören die Hilfsmittagstische Schwanensee und Watzstraße.</u>
		<u>Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.</u>				
22		Verpflegungseinnahmen . . . . .	91.800	70.200	--	
25		Arbeits- und Nutzungsentgelte . . . . .	7.200	--	--	<u>Zu 25: Für eine Polizeibereitschaft.</u>
		<u>Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.</u>				
31		Sonstige Einnahmen . . . . .	450	50	--	
		Gesamt- und Reineinnahmen	99.450	70.250	--	
		<u>Ausgaben.</u>				
		<u>Verwaltungsausgaben.</u>				
		<u>Sächliche Verwaltungsausgaben.</u>				
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren . . . . .	350	200	--	
55		Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben . . . . .	( 200 ( 100	500 --	-- --	<u>Zu 55: An 00 3/24.</u>
59		Verwaltungskostenerstattungen . . . . .	5.200	2.600	--	<u>Zu 59: An 53 0/39 0.</u>
		<u>Zweckausgaben.</u>				
		<u>Persönliche Zweckausgaben.</u>				
60 3		Vergütungen für Stundenleistungen, Aushilfsdienst und Überstunden . . . . .	5.040	2.520	--	
60 50		Löhne für einberufene Arbeiter . . . . .	--	--	--	
60 51		" " nichteinberufene Arbeiter und für Reinmachefrauen . . . . .	30.000	18.000	--	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	3.570	2.290	--	
		<u>Sächliche Zweckausgaben.</u>				
62 1		Verpflegung der Reinmachefrauen und Frauenhilfsdienstmädel . . . . .	3.000	2.400	--	
63 5		Wäschereinigung, Waschmittel . . . . .	500	300	--	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1942	1941	1940	
			RM	RM	RM	
64 0		Miete, Pacht, Anerkennungsgebühren . . . . .	( 1.440 ( 1.000	-- 1.100	-- --	<u>Zu 64 0: An 47 0/20.</u>
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser . . .	3.000	2.500	--	
65		Beköstigungsmittel . . . . .	38.850	29.990	--	
		<u>Verschiedene Ausgaben.</u>				
70		Steuern . . . . .	3.000	2.150	--	
72		Schutzkleidung, sonstige Ausrüstungsstücke einschl. Instandsetzung . . . . .	300	--	--	
73		Reise- und Fahrkosten . . . . .	400	400	--	
77		Vermischte Ausgaben . . . . .	1.500	700	--	
		<u>Anlagen- und Schuldendienst.</u>				
		<u>Unterhaltung.</u>				
80 3		Unterhaltung und Ergänzung des Betriebsinventars	2.000	1.000	--	
		<u>Einmalige Ausgaben.</u>				
90 0		Nicht vermögensbildend . . . . .	--	3.600	--	
		Gesamt- und Reinausgaben	99.450	70.250	--	
		Reineinnahmen	99.450	70.250	--	
			Gleicht sich aus	Gleicht sich aus	--	

## 8 Wirtschaftliche Unternehmen

Gut Seekamp 86 0

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts- plan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
			1942 RM	1941 RM	1940 RM	
		<u>86 0 Gut Seekamp</u>				
		<u>Einnahmen.</u>				
		<u>Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.</u>				
	20	Miete, Pacht . . . . .	5.080	4.203	3.864	<u>Zu 20:</u> Pachten für die Eigen- jagd, die Schmiede und ver- schiedene Geländeflächen, sowie Verrechnung des Depu- tats - vgl. Ausg. 60 6 -.
	24	Verkaufserlöse . . . . .	114.565	117.493	110.014	
		<u>Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.</u>				
	30	Erstattung von Steuern und Beiträgen . . . . .	--	--	114	<u>Zu 24:</u> Ertrag der Land-, Vieh- und Geflügelwirtschaft, sowie Verrechnung des Depu- tats - vgl. Ausg. 60 6 -.
	31	Verrechnung des Deputats, soweit nicht Einnahme 20 und 24 . . . . .	5.019	5.019	3.876	
	33	Zahlungen für Vorjahre . . . . .	--	--	--	<u>Zu 31:</u> Vgl. auch Ausg. 60 6.
		<u>Einmalige Einnahmen.</u>				
	40	Entnahme aus der Erneuerungsrücklage . . . . .	--	620	620	
	41	Sonstige einmalige Einnahmen . . . . .	20	20	1.238	
		<u>Gesamt- und Reineinnahmen</u>	<u>124.684</u>	<u>127.355</u>	<u>119.726</u>	
		<u>Ausgaben.</u>				
		<u>Verwaltungsausgaben.</u>				
		<u>Sächliche Verwaltungsausgaben.</u>				
	54	Fernsprech- und sonstige Postgebühren . . . . .	384	384	307	
	55	Bekanntmachungen, Vordrucke, sonstige sächliche Verwaltungsausgaben und Beiträge an Berufs- organisationen . . . . .	( 1.510 ( 10	1.510 10	1.452 6	<u>Zu 55:</u> An 00 3/24.
		<u>Zweckausgaben.</u>				
		<u>Persönliche Zweckausgaben.</u>				
	60 20	Vergütungen für einberufene Angestellte . . .	--	--	--	
	60 21	" " nichteinberufene " . . .	5.280	5.413	5.076	
	60 4	Weihnachtsgeschenke . . . . .	320	320	271	
	60 50	Löhne für einberufene Arbeiter . . . . .	3.850	3.120	2.365	<u>Zu 60 5:</u> Barbezüge der Gefolgschaft.
	60 51	" " nichteinberufene " . . . . .	11.100	11.830	11.142	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1942	1941	1940	
			RM	RM	RM	
	60 52	Löhne für Ersatzpersonal . . . . .	2.000	2.000	1.678	
	60 60	Sachbezüge für einberufene Gefolgschaftsmit- glieder (Deputat) . . . . .	3.600	1.380	--	Zu 60 6: Der Gegenwert der Sachbezüge - Deputate - wird bei Einn. 20, 24 und 31 vereinnahmt.
	60 61	Sachbezüge für nichteinberufene Gefolgschafts- mitglieder (Deputat) . . . . .	10.107	15.289	12.162	
	60 62	Sachbezüge für Ersatzpersonal (Deputat) . . . . .	2.800	2.200	1.645	
	60 70	Zukauf von Sachbezügen für einberufene Gefolg- schaftsmitglieder . . . . .	300	--	--	
	60 71	Desgl. für nichteinberufene Gefolgschaftsmit- glieder . . . . .	2.919	4.019	2.926	
	60 72	Desgl. für Ersatzpersonal . . . . .	1.800	1.000	950	
	61 3	Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	1.650	1.761	1.460	
		<u>Sächliche Zweckausgaben.</u>				
	62	Verbrauchsstoffe . . . . .	18.200	17.903	17.620	Zu 62: Kraftstrom, Futter- mittel, Saatgut, Düngemittel, Bindegarn und dgl.
	63 0	Bücher, Zeitschriften . . . . .	8	8	8	
	63 2	Unterhaltungsmaterial . . . . .	250	250	69	
	63 3	Sonstige Betriebsunkosten . . . . .	( 1.818 ( --	1.783 35	2.103 --	
	64 1	Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser . . . . .	( 505 ( 150	578 150	475 --	Zu 64 1: An 71 4/25.
	64 2	Grundstücksabgaben . . . . .	3.920	4.124	3.892	
	65	Auszukehrende Jagdpachtanteile . . . . .	126	126	125	Zu 65: Vgl. Einn. 20. Für die der Eigenjagd zugeschlagenen Grundstücke.
	69 0	Vereinsbeiträge . . . . .	5	5	5	
	69 1	Barspende für das Kriegswinterhilfswerk . . . . .	172	172	172	Zu 69 0 und 69 1: Siehe Nachw. I.
		<u>Verschiedene Ausgaben.</u>				
	70	Steuern . . . . .	1.078	1.089	950	
	73	Fahrkosten . . . . .	20	20	8	
	74	Gemeinschaftsförderung . . . . .	225	225	--	
		<u>Anlagen- und Schuldendienst.</u>				
		<u>Unterhaltung.</u>				
	80 0	Unterhaltung der Gebäude . . . . .	( 2.120 ( 400	2.120 400	3.440 350	Zu 80 0: An 92 0/24.
	80 1	" " maschinellen Anlagen, Heizungs- und Lichanlagen . . . . .	162	162	91	

## 8 Wirtschaftliche Unternehmen

Gut Seekamp 86 0

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1942 RM	1941 RM	1940 RM	
80 3		Unterhaltung der landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte . . . . .	3.481	3.481	2.107	
81		Sachversicherungen . . . . .	761	761	753	
		<u>Abführungen an Rücklagen.</u>				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen . . . . .	3.460	3.460	3.322	<u>Zu 82 0:</u> Gebäude:
85 0		Abführungen an Kapitalsicherungsrücklagen . . . . .	460	460	459	1 % von 143.472 RM, technische Anlagen:
86		"    " die Haftpflichtselbstversicherungsrücklage . . . . .	200	200	200	1 - 10 % von 64.000 RM.
		<u>Schuldendienst.</u>				<u>Zu 85 0:</u> Feuer- und Auto-Kaskoselbstversicherungsrücklage.
87 0		Schuldenzinsen . . . . .	6.391	10.957	14.630	
87 1		Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen . . . . .	5.585	2.207	2.068	
88		Schuldentilgung . . . . .	10.210	15.185	15.768	
		<u>Einmalige Ausgaben.</u>				
90 0		Nicht vermögensbildend . . . . .	--	161	323	
94 0		Ersatzbeschaffungen aus der Erneuerungsrücklage . . . . .	--	620	620	
		Gesamt- und Reinausgaben	107.337	116.878	110.998	
		Reineinnahmen	124.684	127.355	119.726	
		Überschuß	17.347	10.477	8.728	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle	Haushalts- plan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
		Namentliche Bezeichnung	1942	1941	1940	
			RM	RM	RM	
		<u>86 1 Landwirtschaftliche Gewese</u>				Am 1.4.1942 ist die Baumschule Kollhorst von der Gartenbau- abteilung übernommen worden. Vgl. Unterabschnitt 71 4.
		<u>Einnahmen.</u>				
		<u>Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.</u>				
	20 0	Miete, Pacht . . . . .	( 15.650 ( 2.347	15.141 5.369	15.425 4.306	Zu 20 0: Erstattungen siehe Nachw. II.
o	20 1	Reichsarbeitsdienst - Pacht . . . . .	9.686	9.665	9.676	
		<u>Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.</u>				
	30	Erstattungen von Steuern und Beiträgen . . . . .	550	550	507	
	33	Zahlungen für Vorjahre . . . . .	100	100	143	
		<u>Einmalige Einnahmen.</u>				
	41	Sonstige einmalige Einnahmen . . . . .	--	--	786	
		Gesamteinnahmen	28.333	30.825	30.843	
		Davon Erstattungen	2.347	5.369	4.306	
		Reineinnahmen	25.986	25.456	26.537	
		<u>Ausgaben.</u>				
		<u>Verwaltungsausgaben.</u>				
		<u>Sächliche Verwaltungsausgaben.</u>				
	55	Beiträge zum Reichsnährstand . . . . .	842	850	554	
		<u>Zweckausgaben.</u>				
		<u>Sächliche Zweckausgaben.</u>				
	62	Verbrauchsstoffe . . . . .	20	20	--	Die anteiligen Ausgaben der Gartenbauabteilung werden beim Unterabschnitt 71 4 nachgewie- sen. Vgl. Ausg. 80 4.
	64 1	Wasser . . . . .	63	63	31	
	64 2	Grundstücksabgaben . . . . .	( 6.707 ( 430	7.076 430	4.380 430	Zu 64 2: An 71 01/16.

## 8 Wirtschaftliche Unternehmen

Landwirtschaftliche Gewese 86 1

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1942 RM	1941 RM	1940 RM	
		<u>Anlagen- und Schuldendienst.</u>				
		<u>Unterhaltung.</u>				
80 0		Unterhaltung der Gebäude . . . . .	( 2.000 ( 560	4.165 560	3.105 --	Zu 80 0: An 92 0/20.
80 4		Arbeitsleistungen durch die Gartenbauabteilung . . .	1.008	995	921	Zu 80 4: An 71 4/25.
81		Feuerversicherung . . . . .	730	750	676	
		<u>Abführungen an Rücklagen.</u>				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen . . . . .	5.479	5.635	5.635	Zu 82 0: Gebäude:
85 0		Abführungen an die Feuerselbstversicherungsrücklage	438	450	398	1 % von 259.400 RM, Baracken:
		<u>Schuldendienst.</u>				5 % von 51.970 RM, Maschinen:
87 0		Schuldenzinsen . . . . .	64	1.502	2.932	10 % von 2.866 RM.
87 1		Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen . . . . .	4.489	2.279	2.279	
88		Schuldentilgung . . . . .	23	4.101	4.656	
		Gesamtausgaben	22.853	28.876	25.997	
		Ab Erstattungen	2.347	5.369	4.306	
		Reinausgaben	20.506	23.507	21.691	
		Reineinnahmen	25.986	25.456	26.537	
		Überschuß	5.480	1.949	4.846	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1942	1941	1940	
			RM	RM	RM	
		<u>86 2 Industriegrundstücke</u> (Kunstkeramik, Hansaspeicher, Tonberg)				Zur Verfügung der städtischen Hausverwaltung.
		<u>Einnahmen.</u>				
		<u>Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.</u>				
	<u>20</u>	Miete, Pacht . . . . .	9.574	9.574	9.574	
		<u>Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.</u>				
	<u>30</u>	Kostenerstattungen . . . . .	1.430	1.028	1.441	Zu 30: Durch die Pächter und Mieter.
	<u>33</u>	Zahlungen für Vorjahre . . . . .	--	--	921	
		Gesamt- und Reineinnahmen	11.004	10.602	11.936	
		<u>Ausgaben.</u>				
		<u>Zweckausgaben.</u>				
		<u>Sächliche Zweckausgaben.</u>				
	<u>64 1</u>	Wasser . . . . .	60	35	42	
	<u>64 2</u>	Grundstücksabgaben . . . . .	( 5.255 ( 351	4.988 351	5.407 213	Zu 64 2: Vgl. Einn. 30. An 71 01/16 = 213 RM 71 04/23 = 138 " 351 RM
		<u>Anlagen- und Schuldendienst.</u>				
		<u>Unterhaltung.</u>				
	<u>80 0</u>	Unterhaltung der Gebäude . . . . .	800	800	379	
	<u>80 1</u>	" " Lichtanlagen . . . . .	60	63	--	
	<u>81</u>	Feuerversicherung . . . . .	316	316	291	Zu 81: Vgl. Einn. 30.
		<u>Abführungen an Rücklagen.</u>				
	<u>82 0</u>	Gewöhnliche Abschreibungen . . . . .	3.846	4.146	3.846	Zu 82 0: Gebäude Kunstkeramik: 1 % von 263.764 RM, Hansaspeicher: 1 % von 120.768 RM.
	<u>85 0</u>	Abführungen an die Feuerselbstversicherungsrücklage	190	190	174	Zu 85 0: Vgl. Einn. 30.
		<u>Schuldendienst.</u>				
	<u>87</u>	Schuldenzinsen . . . . .	2.633	2.757	2.881	
	<u>88</u>	Schuldentilgung . . . . .	3.100	3.100	3.100	
		Gesamt- und Reinausgaben	16.611	16.746	16.333	
		Reineinnahmen	11.004	10.602	11.936	
		Zuschuß	5.607	6.144	4.397	

## 8 Wirtschaftliche Unternehmen

## Anschlußgleise und Industriellagerplätze 86 3

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
			1942 RM	1941 RM	1940 RM	
		<u>86 3 Anschlußgleise und Industriellagerplätze</u>				<u>Zur Verfügung des Grundstücks- amtes.</u>
		<u>Einnahmen.</u>				
		<u>Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.</u>				
20		Miete, Anerkennungsgebühren . . . . .	( 94.352 ( 1.366	89.866 852	77.298 480	Zu 20: Erstattungen siehe Nachw. II.
24		Erlös für Altmaterial . . . . .	150	150	506	
25		Gebühren von Anschlußinhabern . . . . .	5.140	5.140	8.533	
		<u>Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.</u>				
30		Steuer- und Beitragserstattungen . . . . .	( 11.384 ( 216	7.383 217	6.511 211	Zu 30 und 33: Erstattungen siehe Nachw. II.
33		Zahlungen für Vorjahre . . . . .	( 449 ( 132	393 188	477 132	
		<u>Einmalige Einnahmen.</u>				
40		Entnahme aus der Erneuerungsrücklage . . . . .	--	5.000	87	
		Gesamteinnahmen	113.189	109.189	94.235	
		Davon Erstattungen	1.714	1.257	823	
		Reineinnahmen	111.475	107.932	93.412	
		<u>Ausgaben.</u>				
		<u>Zweckausgaben.</u>				
		<u>Sächliche Zweckausgaben.</u>				
63 9		Zweckausgabenerstattungen . . . . .	2.070	2.070	2.070	Zu 63 9: An 66 0/39 0.
64 1		Beleuchtung, Wasser . . . . .	--	--	3	
64 2		Grundstücksabgaben . . . . .	( 17.500 ( 6.450	19.000 6.450	13.426 6.450	Zu 64 2: An 71 01/16.
65 0		Vergütungen für Benutzung von fremden Gleisanlagen	492	492	470	Zu 65 0 und 65 1: Für Bewachung, Bedienung usw. der Anschlüsse.
65 1		Desgl. (an die Reichsbahn) . . . . .	1.547	1.547	1.547	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1942	1941	1940	
			RM	RM	RM	
		<u>Verschiedene Ausgaben.</u>				
	72	Dienst- und Schutzkleidung . . . . .	26	26	15	
	73	Fahrkosten. . . . .	36	36	17	
	76	Zahlungen für Vorjahre . . . . .	--	--	620	
		<u>Anlagen- und Schuldendienst.</u>				
		<u>Unterhaltung.</u>				
	80 3	Unterhaltung der Fahrräder . . . . .	20	20	15	
	80 4	" " Gleisanlagen und Lagerplätze	3.500	6.903	4.586	
	81	Feuerversicherung . . . . .	70	70	--	
		<u>Abführungen an Rücklagen.</u>				
	82 0	Gewöhnliche Abschreibungen . . . . .	4.122	4.122	4.122	Zu 82 0:
	85 0	Abführungen an die Feuere Selbstversicherungs- rücklage . . . . .	42	42	--	2 - 6 % von 143.848 RM.
	86	Abführungen an die Haftpflichtselbstversiche- rungsrücklage . . . . .	200	200	200	
		<u>Schuldendienst.</u>				
	87 0	Schuldenzinsen . . . . .	730	795	4.097	
	87 1	Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen . . . . .	2.300	2.300	--	
	88	Schuldentilgung . . . . .	1.509	1.692	3.061	
		<u>Einmalige Ausgaben.</u>				
	94 0	Ersatzbeschaffungen aus der Erneuerungsrücklage	--	5.000	87	
		Gesamtausgaben	40.614	50.765	40.786	
		Ab Erstattungen	1.714	1.257	823	
		Reinausgaben	38.900	49.508	39.963	
		Reineinnahmen	111.475	107.932	93.412	
		Überschuß	72.575	58.424	53.449	

## 8 Wirtschaftliche Unternehmen

Bauhof  
und Kiesgrube 86 4

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
			1942	einschl. Nachtrag 1941	1940	
			RM	RM	RM	
		<u>86 4 Bauhof und Kiesgrube</u> einschl. Schlackenverwertung				<u>Zur Verfügung des Stadtober-</u> <u>baudirektors.</u>
		<u>Einnahmen.</u>				
		<u>Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.</u>				
20		Miete .....	150	150	150	
24		Verkaufserlöse .....	( 47.000 250	55.000 280	29.235 10.144	Zu 24: Erstattungen siehe Nachw. II.
		<u>Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.</u>				
33		Zahlungen für Vorjahre .....	10	10	--	
		Gesamteinnahmen	47.410	55.440	39.529	
		Davon Erstattungen	250	280	10.144	
		Reineinnahmen	47.160	55.160	29.385	
		<u>Ausgaben.</u>				
		<u>Verwaltungsausgaben.</u>				
		<u>Sächliche Verwaltungsausgaben.</u>				
54		Fernsprechgebühren .....	250	300	340	
55		Drucksachen, Vordrucke, sonstige sächliche Verwaltungsausgaben .....	( 50 150	50 250	30 7	Zu 55: An 00 3/24.
59		Erstattungen von Verwaltungskosten .....	200	200	200	Zu 59: An 66 0/39 0.
		<u>Zweckausgaben.</u>				
		<u>Persönliche Zweckausgaben.</u>				
60 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte .....	--	--	--	
60 01		" " nichteinberufene " " .....	3.321	12.937	10.781	
60 20		Vergütungen für einberufene Angestellte .....	--	--	--	
60 21		" " nichteinberufene " " .....	3.430	3.219	3.048	
60 50		Löhne für einberufene Arbeiter .....	7.700	4.580	2.829	
60 51		" " nichteinberufene Arbeiter und für Reinmachefrauen .....	17.410	19.700	18.975	
60 52		Löhne für Ersatzpersonal .....	--	--	--	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1942	1941	1940	
			RM	RM	RM	
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	1.060	4.200	3.375	
61 1		Desgl. für Angestellte . . . . .	193	183	139	
61 2		Ruhelöhne, Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter	2.100	1.650	498	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	2.999	2.708	2.410	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen . . . . .	1.890	1.820	1.125	
		<u>Sächliche Zweckausgaben.</u>				
62		Verbrauchsstoffe . . . . .	850	900	689	Zu 62: Brennstoff, Schmieröl und Kraftstrom.
63 9		Zweckausgabenerstattungen . . . . .	500	500	500	Zu 63 9: An 66 0/39 0.
64 0		Pacht . . . . .	525	525	250	Zu 64 0: An 71 01/20 = 275 RM 92 0 /20 = 250 "
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser . .	250	350	292	525 RM
64 2		Grundstücksabgaben . . . . .	( 20 ( 204	24 246	5 --	Zu 64 2: An 71 01/16.
		<u>Verschiedene Ausgaben.</u>				
70		Steuern . . . . .	--	50	58	
72		Dienst- und Schutzkleidung . . . . .	152	282	220	
73		Fahrtkosten . . . . .	75	75	75	
74		Gemeinschaftsförderung . . . . .	32	40	40	
76		Zahlungen für Vorjahre . . . . .	--	275	--	
		<u>Anlagen- und Schuldendienst.</u>				
		<u>Unterhaltung.</u>				
80 0		Unterhaltung der Gebäude . . . . .	100	240	113	
80 1		" " maschinellen Anlagen . . . . .	( 850 ( --	900 --	744 29	
80 3		" des Betriebsinventars . . . . .	500	580	497	
80 4		" der Plätze und Zufahrten . . . . .	100	400	140	
81		Feuerversicherung . . . . .	80	270	66	
		<u>Abführungen an Rücklagen.</u>				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen . . . . .	3.325	3.535	3.543	Zu 82 0: Lt. Abschreibungsplan
85 0		Abführungen an Kapitalsicherungsrücklagen . . .	92	152	84	Zu 85 0: Feuer- und Auto-Kasko
86		" " die Haftpflichtselbstversiche- rungsrücklage . . . . .	200	200	200	selbstversicherungsrücklage

## 8 Wirtschaftliche Unternehmen

Bauhof  
und Kiesgrube 86 4

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle  Namentliche Bezeichnung	Haushalts- plan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
			1942 RM	1941 RM	1940 RM	
		<u>Schuldendienst.</u>				
87 0		Schuldenzinsen . . . . .	14.060	13.692	14.841	Zu 87 0: An 91/21 0 (für Vorschüsse).
87 1		Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen . . . . .	282	282	282	
		<u>Einmalige Ausgaben.</u>				
90 0		<u>Nicht vermögensbildend . . . . .</u>	--	--	800	
		Gesamtausgaben	62.950	75.315	67.225	
		Ab Erstattungen	<u>250</u>	<u>280</u>	<u>10.144</u>	
		Reinausgaben	62.700	75.035	57.081	
		Reineinnahmen	47.160	55.160	29.385	
		Zuschuß	15.540	19.875	27.696	

Abschluß Einzelplan 8 Wirtschaftliche Unternehmen

Abschnitt bzw. Unterabschnitt	1 9 4 2				Zuschuß (-) oder Überschuß (+)		
	Gesamt- einnahme	Rein- einnahme	Gesamt- ausgabe	Rein- ausgabe	1942	1941	1940
	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM
81 <u>Stadtwerke</u> . . . . .	6.537.198	6.537.198	3.174.393	3.174.393	+ 3.362.805	+ 3.140.521	-
84 <u>Hafen- und Verkehrsbetriebe</u>	648.455	648.455	1.097.055	1.097.055	- 448.600	- 596.030	- 360.433
85 <u>Unternehmen der Wirtschafts- förderung.</u>							
85 0 Gast- und Schankwirtschaften . . . . .	331.262	322.912	166.925	158.575	+ 164.337	+ 133.971	+ 108.187
85 2 Hilfsmittagstische . . . . .	99.450	99.450	99.450	99.450	-	-	-
Abschnitt 85	430.712	422.362	266.375	258.025	+ 164.337	+ 133.971	+ 108.187
86 <u>Land- und forstwirtschaft- liche sowie industrielle und gewerbliche Unternehmen.</u>							
86 0 Gut Seekamp . . . . .	124.684	124.684	107.337	107.337	+ 17.347	+ 10.477	+ 8.728
86 1 Landwirtschaftliche Gewese . . . . .	28.333	25.986	22.853	20.506	+ 5.480	+ 1.949	+ 4.846
86 2 Industriegrundstücke . . . . .	11.004	11.004	16.611	16.611	- 5.607	- 6.144	- 4.397
86 3 Anschlußgleise und Industrielagerplätze	113.189	111.475	40.614	38.900	+ 72.575	+ 58.424	+ 53.440
86 4 Bauhof und Kiesgrube . . . . .	47.410	47.160	62.950	62.700	- 15.540	- 19.875	- 27.696
Abschnitt 86	324.620	320.309	250.365	246.054	+ 74.255	+ 44.831	+ 34.930
Summe Einzelplan 8	7.940.985	7.928.324	4.788.188	4.775.527	+ 3.152.797	+ 2.721.293	- 217.316

9 Finanz- und Steuerverwaltung90 Finanzverwaltung

90 0 Kämmereiverwaltung

90 1 Kassenverwaltung

91 Allgemeines Kapitalvermögen und  
nicht aufteilbarer Schuldendienst  
sowie Rücklagen, soweit nicht bei  
anderen Einzelplänen zu veranschlagen92 Allgemeines Grundvermögen

92 0 Liegenschaften

92 1 Miethäuser einschl. Sanierungshäuser

93 Stiftungen94 Steuern und steuerähnliche Einnahmen95 Beihilfen des Reichs und des Landes  
ohne besondere Zweckbestimmung96 Umlage an Gemeindeverbände  
(Provinzialsteuer)97 Abwicklung der Vorjahre98 Verstärkungsmittel

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts-	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
			plan 1942 RM	einschl. Nachtrag 1941 RM		
		<u>90 0 Kämmereiverwaltung</u>				
		<u>Einnahmen.</u>				
		Keine.	--	--	--	
		<u>Ausgaben.</u>				
		<u>Verwaltungsausgaben.</u>				
		<u>Persönliche Verwaltungsausgaben.</u>				
50 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	11.216	15.758	23.371	
50 01		" " nichteinberufene " "	44.746	38.607	28.341	
50 20		Vergütungen für einberufene Angestellte ..	--	--	--	
50 21		" " nichteinberufene " ..	4.831	4.765	4.498	
51 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	17.870	19.975	16.188	
51 1		Desgl. für Angestellte .....	272	271	206	
51 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	443	397	292	
		<u>Sächliche Verwaltungsausgaben.</u>				
53		Bücher, Zeitschriften, Zeitungen .....	130	130	123	
55		Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige säch- liche Verwaltungsausgaben .....	( 150 ( 200	450 300	139 158	Zu 55: An 00 3/24.
56		Druck des Haushaltsplanes einschl. Nachtrag ..	( 10.000 ( 300	10.000 300	10.300 --	Zu 56: An 00 3/24. Mittel sind übertragbar. Für den Haushaltsplan 1943.
		<u>Verschiedene Ausgaben.</u>				
71		Prozeß-, Gerichtskosten und dgl. ....	30	30	--	
73		Reise- und Fahrkosten .....	100	100	--	
		Gesamt- und Reinausgaben	90.288	92.083	83.616	
		Reineinnahmen	--	--	--	
		Zuschuß	90.288	92.083	83.616	

## 9 Finanz- und Steuerverwaltung

Kassenverwaltung 90 1

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts- plan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
			1942 RM	1941 RM	1940 RM	
		<u>90 1 Kassenverwaltung</u>				
		<u>Einnahmen.</u>				
		<u>Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.</u>				
	13	Verwaltungs- und Hebegebühren . . . . .	15.800	16.320	18.364	Zu 13: Vom 1.4.1942 ab wird die Kirchensteuer nicht mehr von der Steuerkasse erhoben.
		<u>Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.</u>				
	30	Erstattung von Gerichtskosten und Auslagen im Verwaltungszwangsverfahren . . . . .	100	100	20	Zu 30: Vgl. Ausg. 71.
		<u>Gesamt- und Reineinnahmen</u>	15.900	16.420	18.384	
		<u>Ausgaben.</u>				
		<u>Verwaltungsausgaben.</u>				
		<u>Persönliche Verwaltungsausgaben.</u>				
	50 00	Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	98.526	87.120	79.292	
	50 01	" " nichteinberufene " " . .	153.115	172.043	152.197	
	50 20	Vergütungen für einberufene Angestellte . . .	24.813	28.600	22.912	
	50 21	" " nichteinberufene " . . .	92.182	72.672	64.020	
	50 3	" " Stundenleistungen, Aushilfsdienst und Überstunden . . . . .	57.700	44.700	28.843	
	51 0	Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte . .	80.351	84.142	72.465	
	51 1	Desgl. für Angestellte . . . . .	6.569	6.306	5.545	
	51 3	Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	16.042	11.161	7.866	
		<u>Sächliche Verwaltungsausgaben.</u>				
	53	Bücher, Zeitschriften, Zeitungen . . . . .	170	170	153	
	55	Bekanntmachungen, Vordrucke, Verwaltungsgebühren und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben . .	( 4.100 ( 1.400	4.100 1.400	4.185 1.316	Zu 55: An 00 3/24.

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts- plan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
			1942 RM	1941 RM	1940 RM	
		<u>Verschiedene Ausgaben.</u>				
	70	Steuern . . . . .	--	143	105	
	71	Prozeß- und Gerichtskosten . . . . .	100	100	2	Zu 71: Vgl. Einn. 30.
	73	Reise- und Fahrkosten . . . . .	500	525	436	
	74	Gemeinschaftsförderung . . . . .	228	254	230	
		<u>Anlagen- und Schuldendienst.</u>				
		<u>Abführungen an Rücklagen.</u>				
	86	Abführungen an die Haftpflichtselbstversicherungs- rücklage . . . . .	100	100	100	
		<u>Einmalige Ausgaben.</u>				
	97 0	Vermögensbildend (abschreibepflichtig) . . . . .	--	--	20.150	
		Gesamt- und Reinausgaben	535.896	513.536	459.817	
		Reineinnahmen	15.900	16.420	18.384	
		Zuschuß	519.996	497.116	441.433	

## 9 Finanz- und Steuerverwaltung

Allgemeines Kapital-  
vermögen usw. 91

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle	Haushalts- plan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
		Namentliche Bezeichnung	1942 RM	1941 RM	1940 RM	
		<u>91 Allgemeines Kapitalvermögen und nicht aufteilbarer Schuldendienst sowie Rücklagen, soweit nicht bei anderen Einzelplänen zu veranschlagen</u>				
		<u>Einnahmen.</u>				
		<u>Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.</u>				
o	17	Leistungen von Gebietskörperschaften . . . . .	3.600	3.600	3.600	Zu 17: Permutationsgelder vom Provinzialverband - vgl. Ausg. 77 -. Zu 21 0: a) Zinsen: Arbeitgeber- hypotheken . . . . . 10.520 RM Sonstige Hypotheken und Grundschulden . . . . . 22.574 " Einfache Darlehen und Vorschüsse 23.971 " Schuldverschreibungen, Reichsschatzanweisungen und dgl. .. 390.735 " Belegte Fonds und Kassenbestände 940.000 " b) Gewinnanteile: Aus Aktien . . . . . 1.769 " " Beteiligungen 3.442 " c) Renten: . . . . . 677 " <u>1.393.688 RM</u>
		<u>Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.</u>				
	21 0	Zinsen, Gewinnanteile, Renten . . . . .	1.393.688	1.465.216	1.370.280	
	21 1	Zinsen von Dienststellen für Darlehen aus Rücklagemitteln . . . . .	142.888	147.983	151.587	
	21 2	Zinsen von Dienststellen für investiertes allgemeines Kapitalvermögen . . . . .	741.268	673.068	548.331	
		<u>Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.</u>				
	31 0	Sonstige Einnahmen . . . . .	15.000	16.000	17.943	
	31 1	Wegebeneutzungsgebühren von den Stadtwerken . . . . .	--	--	3.666.978	
		<u>Einmalige Einnahmen.</u>				
	40	Entnahme aus der Schuldentilgungsrücklage . . . . .	--	263.920	--	
	41	Sonstige einmalige Einnahmen . . . . .	10	--	--	
		Gesamt- und Reineinnahmen	2.296.454	2.569.787	5.758.719	Zu 21 1: 4 v.H. von 3.572.159 RM. Zu 31 0: Säumniszuschläge, Stundungszinsen und dgl. Zu 31 1: Von 1941 ab bei Abschnitt 81/31 l. Zu 40: Vgl. Ausg. 89 2.

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts-	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
			plan	einschl. Nachtrag		
			1942	1941	1940	
			RM	RM	RM	
		<u>Ausgaben.</u>				
		<u>Verschiedene Ausgaben.</u>				
70		Steuern .....	100	100	79	
77		Vermischte Ausgaben .....	3.000	3.400	3.849	
		<u>Anlagen- und Schuldendienst.</u>				
		<u>Abführungen an Rücklagen.</u>				
84		An die allgemeine Ausgleichsrücklage .....	1.000.000	1.000.000	--	Zu 77: An das Kieler Stadtkloster - Anteil aus Einn. 17 - 1.957 RM Erstattung von Darlehns- zinsen an den Kreis Eckernförde für die Gemeinnützige Baugenos- senschaft des Kreises Eckernförde ..... 290
85 2		" Neubau-, Erweiterungs- und sonstige Finanzierungsrücklagen .....	2.500.000	1.623.285	--	Jährlicher Aufwertungs- betrag für das Pogwisch'sche Legat ..... 54 " Zinsen für Barkautionen ... 400 " Sonstiges ..... 299 " 3.000 RM
85 3		" das allgemeine Kapitalvermögen (Finanzie- rung außerordentlicher Ausgaben) .....	2.000.000	152.294	1.979.609	Zu 84 - 86: Vgl. auch Abschnitt 97/78.
86		" sonstige Rücklagen .....	1.378.627	--	--	Zu 85 2: Rücklage für den Neubau eines Stadttheaters 500.000 RM Rücklage für die Erwei- terung der Hafен- anlagen ..... 1.000.000 " Sonderrücklage für die Vollkanalisation auf dem Ostufer ..... 1.000.000 2.500.000 RM
		<u>Schuldendienst.</u>				
87 0		Schuldenzinsen .....	20.918	33.892		
87 2		Zinsen an die Stadtwerke .....	100.000	166.000	184.842	
87 3		" " den Eigenbetrieb "Hafen- und Ver- kehrsbetriebe" .....	42.636	--	--	
88		Schuldentilgung .....	19.846	31.846	12.841	
89 0		Außerordentliche Schuldentilgung .....	--	2.000.000	4.437.374	Zu 85 3: Hiervon für neuen Grund- erwerb: 1.000.000 RM.
89 2		" " aus Rücklage- mitteln .....	--	263.920	--	Zu 86: An die Sonderrücklage für Sachwerterhaltung.
		Gesamt- und Reinausgaben	7.065.127	5.274.737	6.618.594	Zu 87 0: An den Sammelnachweis für den Schuldendienst.
		Reineinnahmen	2.296.454	2.569.787	5.758.719	Zu 87 2: Für die Nutzung von Fonds- mitteln.
		Zuschuß	4.768.673	2.704.950	859.875	Zu 87 3: Für Rücklagenbestände.
						Zu 88: An den Sammelnachweis für den Schuldendienst.
						Zu 89 2: Ausgaben sind insoweit zuläs- sig, als Einnahmen bei 91/40 nachge- wiesen werden.

## 9 Finanz- und Steuerverwaltung

## Liegenschaften 92 0

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts- plan 1942 RM	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM	Erläuterungen
		<u>92 0 Liegenschaften</u>				<u>Zur Verfügung des Grundstücks-</u> <u>amts.</u>
		<u>Einnahmen.</u>				<u>Zu 92 0 gehören: Erbbaurechte,</u> <u>Koppeln, Kleingärten, Bau-</u> <u>plätze und Seen einschl.</u> <u>Schwentine.</u>
		<u>Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen</u> <u>öffentlich-rechtlicher Körperschaften.</u>				
	13	Verwaltungsgebühren . . . . .	50	262	17	
		<u>Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.</u>				
	20	Pacht, Erbbauzins und dgl. . . . .	( 199.447 ( 3.020	199.997 2.796	209.342 1.691	<u>Zu 20: Erstattungen siehe</u> <u>Nachw. II.</u>
	21	Zinsen für Restkaufgelder und Tilgung von Darlehen an Kleingärtnervereine . . . . .	176.500	176.500	198.827	
	24	Verkaufserlöse . . . . .	( 8.000 ( 960	8.560 400	8.055 420	<u>Zu 24: Für Reth und Sand.</u> <u>Erstattungen siehe Nachw. II.</u>
	25	Für Instandsetzung der Wasserleitungsanlage in den Kleingärten . . . . .	2.960	2.960	--	<u>Zu 25: Vgl. Ausg. 80 5.</u>
		<u>Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.</u>				<u>Zu 30: Erstattungen von</u> <u>Gerichtskosten, Steuern und</u> <u>Beiträgen; Entschädigungen</u> <u>für gekündigte Gärten.</u>
	30	Erstattung von Gerichtskosten und dgl. . . . .	1.560	1.560	2.572	
	33	Zahlungen für Vorjahre . . . . .	( 4.000 ( --	6.000 --	2.225 57	<u>Zu 33: Steuererstattungen.</u>
	39 0	Erstattungen von Verwaltungskosten aus dem ordent- lichen Haushalt . . . . .	28.759	31.971	28.170	<u>Zu 39 0: Erstattungen siehe</u> <u>Nachw. II.</u>
		<u>Einmalige Einnahmen.</u>				
	41	Sonstige einmalige Einnahmen . . . . .	4	4	24	
		Gesamteinnahmen	425.260	431.010	451.400	
		Davon Erstattungen	32.739	35.167	30.338	
		Raineinnahmen	392.521	395.843	421.062	
		<u>Ausgaben.</u>				
		<u>Verwaltungsausgaben.</u>				
		<u>Persönliche Verwaltungsausgaben.</u>				
	50 00	Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	30.658	28.993	26.623	
	50 01	" " nichteinberufene " "	48.987	47.715	45.784	
	50 20	Vergütungen für einberufene Angestellte . . . . .	--	--	--	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1942	1941	1940	
			RM	RM	RM	
50 21		Vergütungen für nichteinberufene Angestellte ..	21.862	18.418	15.654	
50 3		" " Stundenleistungen und Aushilfs- dienst .....	10.500	12.000	6.169	
50 4		Sondervergütungen .....	--	240	--	
51 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	25.431	24.905	22.666	
51 1		Desgl. für Angestellte .....	1.228	1.049	1.021	
51 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	2.005	1.534	1.449	
		<u>Sächliche Verwaltungsausgaben.</u>				
53		Bücher, Zeitschriften, Zeitungen .....	106	106	66	
55		Bekanntmachungen, Vordrucke, Verwaltungsgebühren, sonstige sächliche Verwaltungsausgaben und Beiträge zu Berufsorganisationen .....	( 3.475 ( 1.835	3.475 1.835	2.250 366	Zu 55: An 00 3/24.
		<u>Zweckausgaben.</u>				
		<u>Persönliche Zweckausgaben.</u>				
60 20		Vergütungen für einberufene Angestellte ..	--	--	--	
60 21		" " nichteinberufene "	--	--	9.037	
60 3		" " Stundenleistungen .....	800	800	275	Zu 60 3: Für den Rethschneider vgl. Einn. 24.
61 1		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Ange- stellte .....	--	--	--	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	--	--	586	
		<u>Sächliche Zweckausgaben.</u>				
62		Verbrauchsstoffe .....	40	40	28	
63 3		Entschädigung an Gartenpächter .....	1.000	1.000	1.972	Zu 63 3: Bei Kündigung von Pachtgärten.
64 0		Miete .....	20	20	--	
64 2		Grundstücksabgaben .....	( 120.600 ( 19.000	123.402 19.000	104.662 19.020	Zu 64 2: An 71 01/16.
65		Auszukehrende Jagdpachtanteile, Wassergenossen- schaftsbeiträge und dgl. ....	11.559	11.559	11.014	Zu 65: Einschl. Verwaltungs- kostenzuschuß an Kleingärtner- vereine.
66		Darlehen an Kleingärtnervereine .....	7.000	7.000	3.998	Zu 66: Für Beschaffung krebs- fester Kartoffeln - vgl. Einn. 21 -.
69		Vereinsbeiträge, Beihilfen und Zuschüsse .....	1.640	1.640	1.640	Zu 69: Siehe Nachw. I.

## 9 Finanz- und Steuerverwaltung

Liegenschaften 92 0

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts- plan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
			1942 RM	1941 RM	1940 RM	
		<u>Verschiedene Ausgaben.</u>				
70		Steuern . . . . .	150	203	148	
73		Reise- und Fahrkosten . . . . .	320	320	90	
74		Gemeinschaftsförderung . . . . .	70	70	48	
		<u>Anlagen- und Schuldendienst.</u>				
		<u>Unterhaltung.</u>				
80 4		Arbeitsleistung und sächliche Ausgaben der Garten- bauabteilung . . . . .	53.561	51.636	28.949	Zu 80 4: An 71 4/25. Zu 80 5: Vgl. Einn. 25.
80 5		Unterhaltung der Wasserleitungsanlage in den Klein- gärten . . . . .	2.960	2.960	--	Die am Jahresschluß nicht verbrauchten Mittel sind auf das folgende Rechnungs- jahr als Rechnungsreste zu übertragen.
80 7		Reinigung der Schwentine . . . . .	1.500	--	--	Zu 80 7: Die Reinigung erfolgte bis zum 31.3.1942 durch die Gartenbauabteilung.
		<u>Abführungen an Rücklagen.</u>				
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversicherungs- rücklage . . . . .	200	200	200	
		<u>Schuldendienst.</u>				
87 0		Schuldenzinsen . . . . .	185	27.191	38.420	
87 1		Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen . . . . .	52.107	24.326	18.374	
88		Schuldentilgung . . . . .	357	42.475	44.514	
		<u>Einmalige Ausgaben.</u>				
90 0		Nicht vermögensbildend . . . . .	--	--	3.900	
		Gesamtausgaben	419.156	454.112	408.923	
		Ab Erstattungen	32.739	35.167	30.338	
		Reinausgaben	386.417	418.945	378.585	
		Reineinnahmen	392.521	395.843	421.062	
		Zuschuß	--	23.102	--	
		Überschuß	6.104	--	42.477	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle	Haushalts- plan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
		Namentliche Bezeichnung	1942	1941	1940	
			RM	RM	RM	
		<u>92 1 Miet- und Geschäftshäuser</u> <u>einschl. Sanierungshäuser</u>				
		<u>Einnahmen.</u>				
		<u>Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen</u> <u>öffentlich-rechtlicher Körperschaften.</u>				
o	17	Erstattung vom Reich . . . . .	5.580	--	--	Zu 17: Für die Herstellung behelfsmäßiger Luftschutz- räume.
		<u>Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.</u>				
	20	Mieten, Anerkennungsgebühren . . . . .	(1.098.505 54.968	1.060.753 55.385	1.055.500 52.448	Zu 20: Erstattungen siehe Nachw. II.
	21	Zinsen . . . . .	--	--	313	
		<u>Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.</u>				
	30	Kostenerstattungen . . . . .	( 54.855 1.774	19.571 1.814	22.657 1.074	Zu 30: Steuern, Heizkosten, Glasversicherungsbeiträge, Gerichtskosten, Brandentschä- digungen, Verwaltungs- und Betriebskosten. Erstattungen siehe Nachw. II.
	33	Zahlungen für Vorjahre . . . . .	--	530	16.538	
	39 0	Verwaltungskostenerstattungen aus dem ordent- lichen Haushalt . . . . .	1.132	1.132	215	Zu 39 0: Erstattungen siehe Nachw. II.
	39 1	Desgl. aus dem außerordentlichen Haushalt . . .	--	--	600	
	39 2	Sonstige Erstattungen . . . . .	1.816	1.805	1.819	Zu 39 2: Von den Stadtwerke
		<u>Einmalige Einnahmen.</u>				
	40	Entnahme aus der Erneuerungsrücklage . . . . .	--	1.200	6.827	
	41	Sonstige einmalige Einnahmen . . . . .	--	1.960	70	
		Gesamteinnahmen	1.218.630	1.144.150	1.158.061	
		Davon Erstattungen	57.874	58.331	53.737	
		Reineinnahmen	1.160.756	1.085.819	1.104.324	
		<u>Ausgaben.</u>				
		<u>Verwaltungsausgaben.</u>				
		<u>Persönliche Verwaltungsausgaben.</u>				
	50 00	Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	24.333	27.588	21.889	
	50 01	" " nichteinberufene " "	31.945	37.033	31.094	
	50 20	Vergütungen für einberufene Angestellte . . .	13.813	7.800	8.182	
	50 21	" " nichteinberufene " . . .	53.802	53.367	62.352	

## 9 Finanz- und Steuerverwaltung

Miet- und Geschäftshäuser  
einschl. Sanierungshäuser 92 1

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts-	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
			plan	einschl. Nachtrag		
			1942	1941	1940	
			RM	RM	RM	
50 3		Vergütungen für Überstunden und Aushilfsdienst . .	22.600	6.208	920	
50 4		Sondervergütungen . . . . .	430	410	393	Zu 50 4: Für den Hauswart Eisenbahndamm 5.
50 5		Löhne für Reinmachefrauen . . . . .	4.400	3.735	3.751	
51 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte . .	17.970	22.111	16.586	
51 1		Desgl. für Angestellte . . . . .	3.797	3.640	3.395	
51 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	8.685	5.541	5.179	
		<u>Sächliche Verwaltungsausgaben.</u>				
52 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser . . . . .	( 2.200 80	1.935 80	1.632 80	Zu 52 1: Für Eisenbahndamm 5. An 45 2/25.
52 2		Grundstücksabgaben . . . . .	( 926 526	926 520	291 228	Zu 52 2: An 71 01/16 = 145 RM 71 01/23 = 12 " 71 02/23 = 93 " 71 04/23 = 276 " 526 RM
53		Bücher, Zeitschriften, Zeitungen . . . . .	80	100	40	
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren . . . . .	3.100	3.100	3.654	
55		Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben . . . . .	( 600 1.300	550 1.305	530 654	Zu 55: An 00 3/24.
		<u>Zweckausgaben.</u>				
		<u>Persönliche Zweckausgaben.</u>				
60 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	4.687	4.244	3.713	
60 01		" " nichteinberufene " "	11.672	11.806	10.767	
60 20		Vergütungen für einberufene Angestellte . . .	4.834	5.200	5.881	
60 21		" " nichteinberufene " . . .	36.427	37.625	31.790	
60 3		" " Aushilfsdienst . . . . .	4.800	--	--	
60 4		Sondervergütungen . . . . .	36.370	34.770	33.513	Zu 60 4: Für Aufsicht und Heizung in den Miethäusern.
60 50		Löhne für einberufene Arbeiter . . . . .	--	--	--	
60 51		" " nichteinberufene Arbeiter und für Reine- machefrauen . . . . .	6.530	6.170	5.488	
60 52		Löhne für Ersatzpersonal . . . . .	--	--	--	
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte . .	5.224	5.211	4.533	
61 1		Desgl. für Angestellte . . . . .	2.317	2.711	--	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge . .	4.825	3.765	3.736	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1942	1941	1940	
			RM	RM	RM	
		<u>Sächliche Zweckausgaben.</u>				
	63 2	Untersuchungen durch das städtische Laboratorium	300	300	300	Zu 63 2: An 71 6/25.
	63 3	Umzugsvergütungen . . . . .	500	500	60	
	64 00	Miete, Pacht und Anerkennungsgebühren . . . . .	940	1.141	1.513	Zu 64 00: An 66 0/20 = 55 RM 92 0/20 = 5 "
			60	2.665	55	60
o	64 01	Miete, Anerkennungsgebühren . . . . .	3.785	3.779	3.778	Zu 64 01: An den Fiskus.
	64 1	Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser . . . . .	71.070	67.305	65.111	Zu 64 1: An 52 3/23 = 100 RM 71 01/25 = 100 "
			200	50	774	200 RM
	64 2	Grundstücksabgaben . . . . .	288.513	274.487	263.715	
			39.282	39.003	19.999	Zu 64 2:
o	65	Abführung von Überschüssen aus der Verwaltung der für Rechnung des Staates ersteigerten Hausgrundstücke . . . . .	--	--	164	An 71 01/16 = 12.900 RM 71 01/23 = 1.150 " 71 02/23 = 5.050 " 71 04/23 = 17.750 " 71 04/25 = 2.300 " 86 3/33 = 132 " 39.282 RM
		<u>Verschiedene Ausgaben.</u>				
	70	Steuern . . . . .	100	470	670	
	71	Prozeß-, Gerichtskosten und dgl. . . . .	2.000	3.950	1.670	
	73	Reise- und Fahrkosten . . . . .	680	520	458	
	74	Gemeinschaftsförderung . . . . .	96	124	90	
		<u>Anlagen- und Schuldendienst.</u>				
		<u>Unterhaltung.</u>				
	80 0	Unterhaltung der Gebäude . . . . .	38.985	40.000	59.839	Zu 80 0 und 80 1: Gegenseitig deckungsfähig.
			1.015	15	974	
	80 1	" " maschinellen Anlagen, Heizungs- und Lichtanlagen . . . . .	3.900	1.900	5.810	Zu 80 0: An 65 /24 = 15 RM 71 04/25 = 1.000 " 1.015 RM
			4.000	6.000	3.795	
	80 4	Unterhaltung der gärtnerischen Anlagen . . . . .	350	600	145	Zu 80 1: An 65/25.
			150	--	280	
	81	Sachversicherungen . . . . .	7.860	7.460	6.421	Zu 80 4: An 71 4/24 = 50 RM 71 4/25 = 100 " 150 RM
		<u>Abführungen an Rücklagen.</u>				
	82 0	Gewöhnliche Abschreibungen . . . . .	120.253	118.069	104.424	Zu 81: Feuer- und Glasversiche- rung.
	85 0	Abführungen an die Feuere selbstversicherungs- rücklage . . . . .	3.756	3.576	3.071	Zu 82 0: 1 % von 12.025.300 RM.
	86	Abführungen an die Haftpflichtselbstversiche- rungsrücklage . . . . .	1.400	1.400	1.400	

## 9 Finanz- und Steuerverwaltung

Miet- und Geschäftshäuser  
einschl. Sanierungshäuser 92 1

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1942	1941	1940	
			RM	RM	RM	
		<u>Schuldendienst.</u>				
87 0		Schuldendienst	( 129.453	284.760	317.977	Zu 87 0: Sammelnachweis für den Schulden- dienst = 129.453 RM, Zinsen für Straßen- kosten -an 66 0/21 0- = 190 RM.
		Schuldenzinsen . . . . .	( 190	228	--	
87 1		Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen . . . . .	222.973	99.876	67.638	
88		Schuldentilgung . . . . .	245.980	298.559	396.892	
		<u>Einmalige Ausgaben.</u>				
90 0		Nicht vermögensbildend . . . . .	--	7.175	570	Zu 88: Davon im Sammelnachweis für den Schulden- dienst = 244.995 RM, Straßenkosten- tilgung = 985 " <u>245.980 RM.</u>
90 1		Ausstattung städtischer Häuser für Luftschutzzwecke	1.490	--	--	
90 2		Beschaffung von Kübeln für Küchenabfälle . . . . .	500	--	--	
94 0		Ersatzbeschaffungen aus der Erneuerungsrücklage . .	--	1.200	6.827	
97 0		Vermögensbildend (abschreibepflichtig) . . . . .	--	1.200	--	
97 1		Erstmalige Instandsetzung von angekauften Haus- grundstücken . . . . .	10.000	--	--	
		Gesamtausgaben	1.508.054	1.553.763	1.594.691	
		Ab Erstattungen	57.874	58.331	53.737	
		Reinausgaben	1.450.180	1.495.432	1.540.954	
		Reineinnahmen	1.160.756	1.085.819	1.104.324	
		Zuschuß	289.424	409.613	436.630	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle	Haushalts- plan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
		Namentliche Bezeichnung	1942	1941	1940	
			RM	RM	RM	
		<u>93 Stiftungen</u>				<u>Haushaltsplan für die einzelnen Stiftungen siehe Anlage.</u>
--		Gesamteinnahmen . . . . .	137.155	146.720	180.692	
--		Gesamtausgaben . . . . .	137.155	146.720	180.692	
		Abschluß	Gleicht sich aus	Gleicht sich aus	Gleicht sich aus	

## 9 Finanz- und Steuerverwaltung

Steuern und steuer-  
ähnliche Einnahmen 94

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts-	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
			plan 1942 RM	einschl. Nachtrag 1941 RM	1940 RM	
		<u>94 Steuern und steuerähnliche</u> <u>Einnahmen</u>  <u>Einnahmen.</u>				
		<u>Indirekte Steuern.</u>				
	10 0	Grunderwerbsteuer . . . . .	125.000	152.000	312.486	
	10 1	Wertzunwachssteuer . . . . .	170.000	260.000	305.147	
	10 2	Schankerlaubnissteuer . . . . .	10.000	10.000	39.826	
	10 4	Getränkesteuer . . . . .	800.000	1.020.000	928.085	
	10 5	Vergnügungssteuer . . . . .	340.000	320.000	437.724	
	10 6	Hundesteuer. . . . .	77.000	76.000	75.944	
		<u>Direkte Steuern.</u>				
	11 0	Grundsteuer . . . . .	8.250.000	8.175.000	7.986.216	
	11 1	Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag und nach dem Gewerbekapital . . . . .	13.550.000	13.000.000	13.666.752	
	11 2	Gewerbelohnsummensteuer . . . . .	2.800.000	2.800.000	2.655.203	
	11 3	Bürgersteuer . . . . .	3.690.000	3.530.000	3.360.622	
		<u>Steueranteile.</u>				
o	12 3	Kraftfahrzeugsteuer . . . . .	23.300	23.300	22.961	<u>Zu 12 3:</u> Vgl. Ausg. 65.
o	12 5	Hauszinssteuer . . . . .	280.000	280.000	287.076	
o	12 6	Zuweisungen auf Grund des Preußischen Finanz- ausgleichsgesetzes . . . . .	1.614.480	--	557.988	
		<u>Verwaltungs- und Hebegebühren.</u>				
	13 0	Verwaltungsgebühren . . . . .	5.045	4.720	5.501	
o	13 1	Für die Verwaltung der Schlachtsteuer . . . . .	13.765	15.300	63.531	
		<u>Leistungen von Gebietskörperschaften.</u>				
o	17 0	Gewerbesteuerausgleichszuschüsse von Betriebsgemeinden	--	1.700	1.700	
o	17 1	Verwaltungskostenzuschüsse des Reichs . . . . .	166.000	154.785	154.785	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts-	Haushaltsplan	Rechnung 1940	Erläuterungen
			plan 1942 RM	einschl. Nachtrag 1941 RM		
		<u>Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.</u>				
	30	Erstattete Gerichts-, Prozeßkosten und dgl.	20	20	--	Zu 30: Vgl. Ausg. 71.
	31	Sonstige Einnahmen . . . . .	700	700	1.433	
	33	Zahlungen für Vorjahre . . . . .	--	6.762	7.869	
		Gesamt- und Reineinnahmen	31.915.310	29.830.287	30.870.849	
		<u>Ausgaben.</u>				
		<u>Verwaltungsausgaben.</u>				
		<u>Persönliche Verwaltungsausgaben.</u>				
	50 00	Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	16.974	19.072	16.439	
	50 01	" " nichteinberufene " "	119.398	118.519	113.155	
	50 20	Vergütungen für einberufene Angestellte . .	7.050	5.200	4.331	
	50 21	" " nichteinberufene " . .	66.356	59.872	56.814	
	50 3	" " Aushilfsdienst . . . . .	40.000	39.200	35.327	
	50 4	Sondervergütungen . . . . .	960	960	960	Zu 50 4: Für Revision der Lustbarkeiten.
	51 0	Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge für Beamte	43.545	44.671	40.568	
	51 1	Desgl. für Angestellte . . . . .	4.122	3.783	5.371	
	51 3	Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	10.414	8.561	6.199	
		<u>Sächliche Verwaltungsausgaben.</u>				
	53	Bücher, Zeitschriften, Zeitungen . . . . .	400	400	209	
	55	Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige säch- liche Verwaltungsausgaben . . . . .	4.300 1.400	3.900 1.300	3.662 1.268	Zu 55: An 00 3/24.
	59	Verwaltungskostenerstattungen . . . . .	12.000	12.000	27.190	Zu 59: An 71 10/39 0 = 6.000 RM 71 12/39 0 = 6.000 " 12.000 RM
		<u>Zweckausgaben.</u>				
		<u>Sächliche Zweckausgaben.</u>				
	65	An die Tiefbauverwaltungen für Straßenunterhal- tung . . . . .	23.300	23.300	22.961	Zu 65: An 66 0/31 1; vgl. Einn. 12 3.
	66	Gewerbsteuerenausgleichszuschüsse an Wohngemeinden	300.000	300.000	243.180	
	67	Beschaffung von Hundesteuermarken . . . . .	110	90	144	
	68	An die Hauszinssteuerhypothekenverwaltung . . . .	45.000	40.000	39.917	

## 9 Finanz- und Steuerverwaltung

Steuern und steuer-  
ähnliche Einnahmen 94

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1942	1941	1940	
			RM	RM	RM	
		<u>Verschiedene Ausgaben.</u>				
70		Steuern . . . . .	--	136	105	
71		Gerichts-, Prozeß- und Stempelkosten sowie Katastergebühren . . . . .	5.500	4.600	4.869	
73		Reise- und Fahrkosten . . . . .	200	250	256	
74		Gemeinschaftsförderung . . . . .	164	160	136	
		Gesamt- und Reinausgaben	701.193	685.974	623.061	
		Reineinnahmen	31.915.310	29.830.287	30.870.849	
		Überschuß	31.214.117	29.144.313	30.247.788	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle	Haushalts- plan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
		Namentliche Bezeichnung	1942	1941	1940	
			RM	RM	RM	
		<u>96 Umlagen</u> <u>an Gebietskörperschaften</u>				
		<u>Einnahmen.</u>				
		Keine.				
		<u>Ausgaben.</u>				
		<u>Verschiedene Ausgaben.</u>				
o	<u>70</u>	Provinzialsteuer . . . . .	1.704.916	1.674.690	1.463.304	
o	<u>71</u>	Kriegsbeitrag . . . . .	4.658.103	4.599.420	4.680.564	
		Gesamt- und Reinausgaben	6.363.019	6.274.110	6.143.868	
		Reineinnahmen	--	--	--	
		Zuschuß	6.363.019	6.274.110	6.143.868	

## 9 Finanz- und Steuerverwaltung

Abwicklung der Vorjahre 97

Verstärkungsmittel 98

Abschreibung auf unsichere Einnahmereste 99

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan 1942 RM	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM	Erläuterungen
		<u>97 Abwicklung der Vorjahre</u> (Überschuß, Fehlbetrag)				
		<u>Einnahmen.</u>				
		<u>Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.</u>				
34		Aus Vorjahrsüberschüssen . . . . .	--	4.701.143	3.534.335	Rechnungsüberschuß 1940 (Sp. 5): Laufende Verwaltung ... 4.586.479,16 RM Restverwaltung <u>114.664,19 "</u> <u>4.701.143,35 RM.</u>
		Gesamt- und Reineinnahmen	--	4.701.143	3.534.335	
		<u>Ausgaben.</u>				
		<u>Verschiedene Ausgaben.</u>				
78		Verwendung der Überschüsse:				
		An die Betriebsmittelrücklage . . . . .	--	201.143	300.000	*) Für Zuwegungen zur neuen Schwentinebrücke.
		" " allgemeine Ausgleichsrücklage . . . . .	--	1.000.000	146.945	
		" " Rücklage zur Verkehrsförderung . . . . .	--	--	900.000	
		" " Sonderrücklage für Sachwerterhaltung . .	--	1.500.000	--	
		" " " " die Vollkanalisation auf dem Ostufer . . . . .	--	500.000	--	
		Für zusätzliche Schuldentilgung . . . . .	--	1.000.000	1.687.390	
		Zur Finanzierung von Ausgaben . . . . .	--	500.000 *)	500.000	
		Gesamt- und Reinausgaben	--	4.701.143	3.534.335	
		Reineinnahmen	--	4.701.143	3.534.335	
		<u>98 Verstärkungsmittel</u>				
		<u>Einnahmen.</u>				
		Keine.				
		<u>Ausgaben.</u>				
79		Zur Deckung überplanmäßiger Ausgaben - Zuschußbedarf - . . . . .	300.000	300.000	--	Zur Übertragung auf die zuständigen Haushaltsstellen.
		<u>99 Abschreibung auf unsichere Einnahmereste</u>				
		<u>Ausgaben.</u>	--	--	350.000	Der Betrag wird am Jahresschl. B nach Maßgabe der vorhandenen Einnahmereste ermittelt.

Abschluß Einzelplan 9 Finanz- und Steuerverwaltung

Abschnitt bzw. Unterabschnitt	1 9 4 2				Zuschuß (-) oder Überschuß (+)		
	Gesamt- einnahme	Rein- einnahme	Gesamt- ausgabe	Rein- ausgabe	1942	1941	1940
	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM
<u>90 Finanzverwaltung.</u>							
90 0 Kämmereiverwaltung .....	--	--	90.288	90.288	- 90.288	- 92.083	- 83.616
90 1 Kassenverwaltung .....	15.900	15.900	535.896	535.896	- 519.996	- 497.116	- 441.433
Abschnitt 90	15.900	15.900	626.184	626.184	- 610.284	- 589.199	- 525.049
<u>91 Allgemeines Kapitalvermögen und nicht aufteilbarer Schuldendienst sowie Rücklagen, soweit nicht bei anderen Einzelplänen zu veranschlagen</u>	2.296.454	2.296.454	7.065.127	7.065.127	- 4.768.673	- 2.704.950	- 859.875
<u>92 Allgemeines Grundvermögen.</u>							
92 0 Liegenschaften .....	425.260	392.521	419.156	386.417	+ 6.104	- 23.102	+ 42.477
92 1 Miet- und Geschäftshäuser einschl. Sanierungshäuser .....	1.218.630	1.160.756	1.508.054	1.450.180	- 289.424	- 409.613	- 436.630
Abschnitt 92	1.643.890	1.553.277	1.927.210	1.836.597	- 283.320	- 432.715	- 394.153
<u>93 Stiftungen</u> .....	137.155	137.155	137.155	137.155	--	--	--
<u>94 Steuern und steuerähnliche Einnahmen</u> .....	31.915.310	31.915.310	701.193	701.193	+ 31.214.117	+ 29.144.313	+ 30.247.788
<u>96 Umlagen an Gebietskörperschaften</u> .....	--	--	6.363.019	6.363.019	- 6.363.019	- 6.274.110	- 6.143.868
<u>97 Abwicklung der Vorjahre</u> ..	--	--	--	--	--	--	--
<u>98 Verstärkungsmittel</u> .....	--	--	300.000	300.000	- 300.000	- 300.000	--
<u>99 Abschreibung auf unsichere Einnahmereste</u> .....	--	--	--	--	--	--	- 350.000
Summe Einzelplan 9	36.008.709	35.918.096	17.119.888	17.029.275	+ 18.888.821	+ 18.843.339	+ 21.974.843

N a c h w e i s u n g

der in den Einzelplänen bei den Abschnitten bzw. Unterabschnitten unter Haushaltsstelle 69 eingestellten Vereinsbeiträge, Beihilfen und Zuschüsse.

(Die Vereinsbeiträge sind als solche gekennzeichnet, in den anderen Fällen handelt es sich um Beihilfen und Zuschüsse.)

Abschnitt oder Unterabschnitt	Lfd. Nr.	E m p f ä n g e r bzw. Verwendungszweck	1942		1941	
			Einzel- beträge RM	Insgesamt RM	Einzel- beträge RM	Insgesamt RM
		<u>0 Allgemeine Verwaltung</u>				
		<u>00 Hauptverwaltung.</u>				
<u>00 1</u>		<u>Hauptamt.</u>				
	1	Deutscher Gemeindetag (Umlage) . . . . .	6.850		6.850	
	2	Deutsche Sektion des Internationalen Gemeindeverbandes (Beitrag)	2.000		--	
	3	Reichsbund deutscher Seegeltung (Beitrag) . . . . .	360		360	
	4	Deutscher Schulschiffverein . . . . .	50		50	
	5	Verein Kieler Seemannsheime e.V. . . . .	50		50	
	6	Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger . . . . .	500		500	
	7	Ehrengabe an die Große Grüne Schützengilde auf Grund jahrhundertelanger Übung . . . . .	180		180	
	8	Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft (Umlage) . . . . .	11.000		11.000	
	9	Technische Nothilfe, Ortsgruppe Kiel . . . . .	4.800		4.800	
	10	Stiftung "Kolonialkriegerdank" . . . . .	50		50	
	11	Kriegsgräberfürsorge . . . . .	5.298		5.298	
	12	Tierschutzverein . . . . .	100		100	
	13	Prof. Dr. Ottomar Enking, Ehrensold . . . . .	1.200		1.200	
	--	Gemeindestiftung von ehemals Neumühlen-Dietrichsdorf . . . . .	--	32.438	160	30.598
<u>00 2</u>		<u>Personalamt.</u>				
	14	Gemeindeverwaltungsschule Schleswig-Holstein (Umlage) . . . . .	5.930	5.930	5.740	5.740

Nachweisung I

Abschnitt oder Unterabschnitt	Lfd. Nr.	E m p f ä n g e r bzw. Verwendungszweck	1942		1941	
			Einzel- beträge	Insgesamt	Einzel- beträge	Insgesamt
			RM	RM	RM	RM
		<u>2 Schulwesen</u>				
		<u>Schulamt.</u>				
<u>20</u>	15	Allgemeine Lehrerbücherei . . . . .	1.000	1.000	1.000	1.000
		<u>Höhere Schulen.</u>				
<u>23</u>	16	Staatliches Gymnasium . . . . .	5.600		5.600	
	17	Staatliche Oberschule . . . . .	15.940		15.940	
	18	Freiplätze für die Nationalpolitischen Erziehungsanstalten . . . .	1.440		1.440	
	19	Schülerrudervereine . . . . .	1.800	24.780	1.800	24.780
		<u>Fachschulen.</u>				
<u>25 0</u>	20	Staatliche Ingenieurschule . . . . .	25.000		25.000	
	21	Landesbauernschaft Schleswig-Holstein für die Landwirtschafts- schule Kiel . . . . .	6.000		6.000	
	22	Verwaltungsakademie der Nordmark . . . . .	1.500		1.500	
	23	Lehrwerkstatt der Baugewerke-Innung . . . . .	367		367	
	24	Patenschaft "Deutsche Lehranstalt für Frauenberufe in Tschenschau"	200	33.067	--	32.867
		<u>3 Kultur- und Gemeinschaftspflege</u>				
		<u>Wissenschaftspflege.</u>				
		Zuwendungen im Interesse der Christian-Albrechts-Universität (vgl. auch Ausg. 31/65):				
<u>31</u>	25	Für wissenschaftliche Forschung:				
		a) Zur Verfügung des Rektors . . . . .	10.600		10.000	
		b) Zur Verfügung des Leiters der Zahn- und Kiefernstation (einmalig) . . . . .	10.000		--	
	26*	Für das Studentenwerk - zur Verfügung des Rektors - . . . . .	5.000		5.000	
	27	Zoologisches Museum . . . . .	300		300	
	28	Verein zur Förderung des Christian-Albrecht-Hauses (Grundstücks- abgaben für Niemannsweg 152/154) . . . . .	1.182 <sup>†</sup> )		1.182	
		<sup>†</sup> ) Gesperrt				
	29	Gesellschaft zur Förderung des Instituts für Weltwirtschaft (Mitgliedsbeitrag) . . . . .	30		30	
	30	Institut für Weltwirtschaft . . . . .	10.000		10.000	

## Nachweisung I

Abschnitt oder Unterabschnitt	Lfd. Nr.	E m p f ä n g e r bzw. Verwendungszweck	1942		1941	
			Einzel- beträge	Insgesamt	Einzel- beträge	Insgesamt
			RM	RM	RM	RM
	31	Schleswig-Holsteinische Universitätsgesellschaft (Mitgliedsbeitrag) . . . . .	10		10	
	32	Schleswig-Holsteinische Universitätsgesellschaft . . . . .	2.400		2.400	
	33	Unterhaltung der Universitätsgartenanlagen (an die Gartenbau- abteilung) . . . . .	4.873		4.873	
	34	Auslandsamt der Dozentenschaft der Universität Kiel . . . . .	3.000		3.000	
	35	Institut für Volks- und Landesforschung . . . . .	1.000		1.000	
	36	Anatomisches Institut . . . . .	1.200		--	
		Zuwendungen an sonstige wissenschaftliche Institute usw.:				
	--	Hochschule für Lehrerbildung . . . . .	--		12.000	
	37	Staatliches Studienseminar:				
		a) einmalig als Beihilfe für die Einrichtung der Seminarräume in dem staatlichen Gebäude Fleethörn 28 . . . . .	1.950		} 2.440	
		b) für Miete, Beleuchtung, Heizung und Reinigung der Räume in dem städtischen Gebäude Küterstraße 5 (bis zur Ver- legung des Seminars nach Fleethörn 28) . . . . .	610			
	38	Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften (Beitrag) . . . . .	500		500	
	39	Naturwissenschaftlicher Verein (Beitrag) . . . . .	10		10	
	40	Archiv für Polarforschung . . . . .	1.000		1.000	
	--	Studienstiftung des deutschen Volkes . . . . .	--	53.665	30	53.775
		<u>32 Kunstpflege.</u>				
<u>32 0</u>		<u>Städtische Theater und Orchester.</u>				
	41	Ehrensolde . . . . .	3.288	3.288	3.528	3.528
<u>32 2</u>		<u>Sonstige Aufwendungen für Kunstpflege.</u>				
	42	Theatermuseum . . . . .	100		100	
	43	Hebbelmuseum . . . . .	500		500	
	44	Wissenschaftliche Gesellschaft für Literatur und Theater e.V. . .	480		480	
	45	Schleswig-Holsteinischer Kunstverein . . . . .	6.000		6.000	
	46	Ergänzung und Verwaltung der Wiedergabensammlung . . . . .	1.000		1.500 *)	
		*) 1941 500 RM einmalig				
	47	Zuschuß an den städtischen Chor . . . . .	1.000		2.000	
	48	Beihilfe für den "Tag der Hausmusik" . . . . .	300		300	

# Nachweisung I

Abschnitt oder Unterabschnitt	Lfd. Nr.	E m p f ä n g e r bzw. Verwendungszweck	1942		1941	
			Einzel- beträge RM	Insgesamt RM	Einzel- beträge RM	Insgesamt RM
	49	Kieler Lehrer-Gesangverein . . . . .	450		450	
	50	Kieler Liedertafel . . . . .	150	9.980	150	11.480
		<u>33 Volksbildung.</u>				
<u>33 1</u>		<u>Sonstige Aufwendungen für Volksbildung.</u>				
	51	Staatliche Beratungsstelle für das Volksbüchereiwesen . . . . .	2.614		2.614	
	52	Kieler Nationalpolitische Volksbildungsstätte . . . . .	6.000	8.614	6.000	8.614
		<u>Heimatspflege.</u>				
<u>35</u>	53	Fonds für Volkstumsbetreuung:				
		a) an den Deutschtumsfonds . . . . .	2.000		2.000	} gegenseitig deckungsfähig
		b) eigene Betreuung (Sonderburg, Augustenburg und sonstige Grenzgebiete) . . . . .	5.000		5.000	
		c) Grenzgürtelarbeit . . . . .	2.000		2.000	
		d) Patenschaft Schule Reppel . . . . .	200		200	
	54	Verein "Grenzbüchereidienst mit Bildungspflege e.V." (Beitrag) . .	20		20	
	55	Nordische Gesellschaft (Beitrag) . . . . .	500		500	
	56	Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte (Beitrag) . . . . .	3		3	
	57	Dieselbe . . . . .	3.000		4.500 *)	
		*) 1941 1.500 RM für Herausgabe des Bürgerbuches				
	58	Historische Landeshalle (Beitrag) . . . . .	60		60	
	59	Hansischer Geschichtsverein (Beitrag) . . . . .	25		25	
	60	"Nordelbingen", Beiträge zur Heimatforschung in Schleswig-Holstein und Hamburg . . . . .	100		100	
	--	Betreuung, Unterhaltung und Ergänzung der Museumsstücke des alten Fischerhauses im Horst-Wessel-Park . . . . .	--		200	
	61	Heimatbund der Provinz Schleswig-Holstein - früher Landesverein Schleswig-Holstein für "Heimatschutz" - (Beitrag) . . . . .	25		25	
	62	Arbeitsgemeinschaft für Floristik . . . . .	150		150	
	63	Verein für niederdeutsche Sprachforschung (Beitrag) . . . . .	5		5	
	64	Zentralstelle für deutsche Personen- und Familiengeschichte (Beitrag)	17		17	
	65	Zentralstelle für niedersächsische Familiengeschichte, Hamburg (Beitrag) . . . . .	8		8	
	66	Verein für Lübeckische Geschichte und Altertumskunde (Beitrag) . .	6		6	
	67	Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte (Beitrag) . . .	8		8	

## Nachweisung I

Abschnitt oder Unterabschnitt	Lfd. Nr.	E m p f ä n g e r bzw. Verwendungszweck	1 9 4 2		1 9 4 1	
			Einzel- beträge	Insgesamt	Einzel- beträge	Insgesamt
			RM	RM	RM	RM
	68	Entschädigung für die "Niederdeutsche Bühne" (150 RM je Veranstaltung) . . . . .	5.000		7.500	
	69	Bund deutscher Filmamateure, Arbeitsgruppe Kiel . . . . .	--	18.127	50	22.377
		<u>4 Fürsorgewesen und Jugendhilfe</u>				
		<u>Fürsorgeamt.</u>				
40	70	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge (Beitrag) . .	135	135	135	135
		<u>Förderung der freien Wohlfahrtspflege.</u>				
43	71	Stadtmission:				
		a) für Beschäftigung von Erwerbsbeschränkten . . . . .	10.000		10.000	
		b) Lutherhaus (für Freigas) . . . . .	150		150	
		c) für den Betrieb der Freistatt für Obdachlose . . . . .	13.000		13.000	
	72	Mädchenheim Gartenstraße . . . . .	2.000		2.000	
	73	NS.-Volkswohlfahrt - vgl. auch Unterabschnitt 72 l Ernährungshilfs- werk -				
		a) Kinderverschickung . . . . .	19.500		19.500	
		b) Hilfswerk "Mutter und Kind" . . . . .	10.400		10.400	
		c) Schulkinderspeisung . . . . .	29.500		29.500	
		d) Miete für städtische Räume für Veranstaltungen zugunsten des N.H.W. . . . .	1.500		2.500	
		e) NSV.-Schwesternstation Elmsenhagen . . . . .	1.500		1.500	
		f) Kindergarten- und Hortarbeit (zur Verfügung des Stadtamts für Leibesübungen und Jugendertüchtigung) . . . . .	8.800		10.620	
		g) Inanspruchnahme der Nähstube Muhliusstraße 89 - an <u>47 0/25</u> -	3.600		1.200	
	74	Gemeindepflegestation Gaarden . . . . .	400		400	
	--	Kindergärten- u. Hortarbeit der evang. Kinderhilfe . . . . .	--		1.000	
	75	Zentralbibliothek für Blinde in Hamburg . . . . .	50		50	
	76	Wichmannstift . . . . .	2.599	102.999	3.242	105.062
		<u>Jugendhilfe.</u>				
46	77	Deutsches Jugendarchiv (Beitrag) . . . . .	75	75	75	75

# Nachweisung I

Abschnitt oder Unterabschnitt	Lfd. Nr.	E m p f ä n g e r bzw. Verwendungszweck	1942		1941	
			Einzel- beträge RM	Insgesamt RM	Einzel- beträge RM	Insgesamt RM
		<u>5 Gesundheitswesen, Volks- und Jugendertüchtigung</u>				
<u>51</u>		<u>Gesundheitspflege.</u>				
	78	Kieler Stadtmission, Anteil an der Vergütung des Leiters der Alkoholkrankenfürsorge . . . . .	2.760		2.760	
	79	An alkoholgegnerrische Vereine . . . . . *) Hiervon 1.200 RM für das Guttemplerhaus in Kiel	1.875 *)		1.875 *)	
	80	Unterhaltung der Gemeindeschwestern- und anderer Pflegestationen	15.600		15.600	
	81	Arbeitsgemeinschaft Kiel des Roten Kreuzes . . . . .	8.000		8.000	
	--	Kath. Fürsorgeverein für den Betrieb des Antoniusheims . . . . .	--		50	
	82	Arbeitsgemeinschaft für Mütterschulungskurse . . . . .	7.000		7.000	
	83	Amt für Schadensverhütung als Beihilfe zu Aufführungen . . . . .	320		320	
	84	Deutsches Hygiene-Museum (Beitrag) . . . . .	10		10	
	85	Kaiserin-Augusta-Viktoria-Haus zur Bekämpfung der Säuglings- sterblichkeit (Beitrag) . . . . .	20		20	
	86	Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose (Beitrag) . . . . .	10		10	
	87	Deutsche Gesellschaft für Hygiene (Beitrag) . . . . .	100	35.695	100	35.745
		<u>52 Einrichtungen des Gesundheitswesens.</u>				
<u>52 2</u>		<u>Städtische Krankenanstalt.</u>				
	88	Fachvereinigung der leitenden Verwaltungsbeamten deutscher Kranken-, Heil- und Pflegeanstalten (Beitrag) . . . . .	26	26	26	26
<u>54</u>		<u>Leibesübungen.</u>				
	89	NS.-Reichsbund für Leibesübungen, Sportkreis Kiel . . . . .	1.500		1.500	
	90	Sportärztliche Untersuchungen . . . . .	30		30	
	91	Beihilfen an Vereine mit eigenen Turnhallen . . . . .	4.320		4.320	
	92	Beihilfen an Vereine mit eigenen Spielplätzen . . . . .	1.180		1.180	
	93	Beihilfen an Vereine mit von der Stadt gepachteten Spielplätzen	435		435	
	94	Beihilfen an Vereine für Kurse . . . . .	300		300	
	95	Beihilfen an Turn- und Sportverbände, Beschickung von Kampfspielen und ähnlichen Großveranstaltungen . . . . .	1.635		1.635	

## Nachweisung I

Abschnitt oder Unterabschnitt	Lfd. Nr.	E m p f ä n g e r bzw. Verwendungszweck	1 9 4 2		1 9 4 1	
			Einzel- beträge	Insgesamt	Einzel- beträge	Insgesamt
			RM	RM	RM	RM
	--	Beihilfe an die Kieler Schützengesellschaft zur Förderung des Schießsports . . . . .	--		3.000	
	--	Beihilfe an den Gau Nordmark des deutschen Schützenverbandes für die Instandsetzung des Schießstandes in Holtenau . . . . .	--	9.400	1.500	13.900
		<u>55 Einrichtungen der Leibesübungen.</u>				
		<u>Sommerbäder.</u>				
55 2	--	Kieler Verein v. 1898 für naturgem. Lebens- u. Heilweise . . . . .	--		50	
	96	Landesverband Schleswig-Holstein der deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. . . . .	100	100	100	150
		<u>Jugendertüchtigung.</u>				
	97	Förderung der körperlichen Ertüchtigung . . . . .	15.180		15.180	
	98	Ferienfahrten, Zeltlager . . . . .	13.000		13.000	
	99	Ausbau und Einrichtung von Heimen . . . . .	4.500		4.500	
	100	Mieten und sonstige Zuschüsse für HJ.-Heime . . . . .	10.000		10.000	
	101	Benutzung von Schulräumen . . . . .	4.000		4.000	
	--	Jugendherbergsverband . . . . .	--		2.500	
	102	Sonstige Förderung der Jugendertüchtigung . . . . .	4.000		4.000	
	--	NS.-Frauensschaft für Kindergruppenarbeit in Kiel . . . . .	--	50.680	2.500	55.680
		<u>6 Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen</u>				
		<u>Städtebau und Planung.</u>				
61	103	Landesplanungsverband (Umlage) . . . . .	2.000	2.000	1.555	1.555
		<u>7 Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung</u>				
		<u>71 Öffentliche Einrichtungen.</u>				
		<u>Straßenbeleuchtung.</u>				
71 00	104	Deutsche Lichttechnische Gesellschaft e.V., Karlsruhe (Beitrag) . . .	14	14	14	14
		<u>Straßenreinigung.</u>				
71 01	105	Tierkörperverwertungsanstalt des Kreises Plön . . . . .	4.000		4.000	
	106	Kreiskommunalkasse Plön für die Inanspruchnahme der Kreisabdeckerei	500	4.500	500	4.500

# Nachweisung I

Abschnitt oder Unterabschnitt	Lfd. Nr.	E m p f ä n g e r bzw. Verwendungszweck	1942		1941	
			Einzel- beträge	Insgesamt	Einzel- beträge	Insgesamt
			RM	RM	RM	RM
<u>71 04</u>		<u>Stadtentwässerung.</u>				
	107	Verein für Wasser-, Boden- und Lufthygiene, Berlin-Dahlem (Umlage)	458	458	458	458
<u>71 2</u>		<u>Feuerlösch- und Rettungswesen.</u>				
	108	Reichsverein deutscher Feuerwehringenieur (Beitrag) . . . . .	25		25	
	109	Kreisfeuerwehrverband des Stadtkreises Kiel . . . . .	4.790 *)		6.040	
	110	Beihilfen an die Sanitätsbereitschaften des Deutschen Roten Kreuzes des Stadtkreises Kiel . . . . .	750		750	
	111	Provincial-Feuerwehrschule . . . . .	860 *)	6.425	860	7.675
		*) Gesperrt; besondere Freigabe durch die Kammereiverwaltung erforderlich.				
<u>71 3</u>		<u>Warmbadeanstalten.</u>				
	112	Deutsche Gesellschaft für Volksbäder e.V., Berlin (Beitrag) . . . . .	15	15	15	15
<u>71 4</u>		<u>Gartenbauabteilung.</u>				
	113	Reichswirtschaftsstelle für Holz (Beitrag) . . . . .	16	16	14	14
		<u>72 Wirtschaftsförderung.</u>				
<u>72 0</u>		<u>Förderung von Handel und Verkehr.</u>				
	114	Yacht-Club von Deutschland (Beitrag) . . . . .	288		288	
	115	Zentralverein für Deutsche Binnenschifffahrt (Beitrag) . . . . .	50		50	
	116	Landesfremdenverkehrsverband Nordmark (Beitrag) . . . . .	3.212		3.212	
	117	Kieler Verkehrsverein e.V. . . . .	2.500	6.050	2.500	6.050
		<u>8 Wirtschaftliche Unternehmen</u> =====				
		<u>86 Land- und forstwirtschaftliche sowie industrielle und gewerbliche Unternehmen</u>				
<u>86 0</u>		<u>Gut Seekamp.</u>				
	118	Verband Schleswiger Pferdezuchtvereine e.V., Husum (Beitrag) . . . . .	5		5	
	119	Barspende für das Kriegswinterhilfswerk . . . . .	172	177	172	177

## Nachweisung I

Abschnitt oder Unterabschnitt	Lfd. Nr.	E m p f ä n g e r bzw. Verwendungszweck	1942		1941	
			Einzel- beträge	Insgesamt	Einzel- beträge	Insgesamt
			RM	RM	RM	RM
92 0		<u>9 Finanz- und Steuerverwaltung</u>				
		<u>92 Allgemeines Grundvermögen.</u>				
		<u>Liegenschaften.</u>				
	120	Kreisziegenuchtverein, Kiel . . . . .	720		720	
	121	Schädlingsbekämpfung in Kleingärten und Siedlungen . . . . .	900		900	
	122	Reichsfachgruppe Seidenbauer e.V. (Beitrag) . . . . .	20	1.640	20	1.640
		<b>Summe</b>		411.294		427.630
		<u>Außerdem sind enthalten:</u> (Beiträge)				
		<u>a) im Wirtschaftsplan der Stadtwerke</u>				
	1	Reichsverband deutscher Werbefachleute . . . . .	106		106	
	2	Vertrauensstelle für den Werkluftschutz Nordmark e.V. . . . .	825		825	
	3	Der Deutsche Automobilklub e.V. . . . .	27		27	
	4	Wirtschaftsgruppe der Elektrizitätsversorgung . . . . .	5.800		6.240	
	5	Schleswig-Holsteinischer Elektrotechnischer Verein . . . . .	156		156	
	6	Verein der Großkesselbesitzer . . . . .	82		82	
	7	Wirtschaftsgruppe der Gas- und Wasserversorgung . . . . .	15.400		15.400	
	8	Gaskokssyndikat . . . . .	2.500		2.500	
	9	Wirtschaftsgruppe der Kraftstoffindustrie . . . . .	150		150	
	10	Reichsverband der Deutschen Wasserwirtschaft . . . . .	100		100	
	11	Wirtschaftskammer Nordmark . . . . .	30		30	
	12	Kaninchenzuchtverein . . . . .	4	25.180	4	25.620
		<u>b) im Wirtschaftsplan der Hafen- und Verkehrsbetriebe</u>				
	13	Reichsverkehrsgruppe Schienenbahnen . . . . .	200		300	
	14	Reichsverkehrsgruppe des Lagerei- und Speditionsgewerbes . . . . .	500		500	
	15	Reichsverkehrsgruppe Binnenschifffahrt, Gruppe Fährbetriebe . . . . .	406		406	
	16	Zur Förderung des Segelsports . . . . .	25.000	26.106	15.000	16.206
		<b>Summe</b>		51.286		41.826

## Anhang II zum ordentlichen Haushaltsplan 1942.

## Nachweisung II

## N a c h w e i s u n g

über die Erstattungen (Verrechnungen) innerhalb des ordentlichen Haushalts

Rechnungsjahr 1942.

A n Haushaltsstelle		E i n n a h m e			V o n Haushaltsstelle		A u s g a b e		
		Haushaltsplan 1942 RM	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM			Haushaltsplan 1942 RM	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM
OO 1	20	7.347	7.885	3.097	02 4	64 0	3.097	3.097	3.097
					02 5	"	4.250	4.788	--
	30	10.398	15.164	3.079	02 4	64 1	923	923	923
					02 5	60 5	--	3.961	--
					"	61 3	--	330	--
					"	61 6	--	150	--
					"	64 1	7.175	7.500	--
					85 0	"	2.300	2.300	2.156
					02 3	63 1	10.080	10.080	10.080
	31	31.953	31.593	10.490	02 4	"	4.200	4.200	--
					02 5	"	17.160	16.800	--
					32 1	54	150	150	150
					71 02	"	3	3	--
					71 10	"	130	130	94
					71 11	"	20	20	14
					71 12	"	10	10	7
					71 13	"	200	200	145
	39 0	45.190	45.190	45.190	24	59	21.500	21.500	21.500
					71 01	"	20.000	20.000	20.000
					71 10	"	2.690	2.690	2.690
71 6					"	1.000	1.000	1.000	
OO 3	24	58.200	60.503	42.598	00 1	55	2.940	2.940	2.885
					00 2	"	3.500	3.500	3.122
					00 4	"	75	75	74
					01 0	"	62	62	115
					01 1	"	50	20	--
					01 2	"	700	700	632
					02 0	"	470	470	461
					02 1	"	200	200	161
					02 2	"	1.300	1.300	--
					02 3	63 2	8.000	8.000	9.408
					02 4	"	4.000	4.000	3.337
					02 5	"	6.600	6.600	--
					03	79	50	50	55

# Nachweisung II

A n Haushaltsstelle		E i n n a h m e			V o n Haushaltsstelle		A u s g a b e		
		Haushaltsplan 1942 RM	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM			Haushaltsplan 1942 RM	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM
00 3	24				11	55	800	800	772
					"	63 1	100	50	32
					12	55	100	---	---
					20	"	950	950	400
					21	"	1.830	1.830	403
					"	63 1	---	---	190
					"	80 3	---	---	45
					22	55	340	340	136
					"	63 1	---	---	96
					23	55	510	510	85
					"	63 1	---	---	170
					24	55	955	1.033	297
					"	62 2	---	---	90
					"	63 1	---	---	218
					"	63 3	---	---	26
					"	67	---	---	26
					25 0	55	470	470	90
					"	62 2	---	---	170
					"	63 1	---	---	28
					"	64 1	---	---	207
					25 1	55	69	69	58
					"	64 1	---	---	20
					26	55	15	15	17
					32 0 A	"	650	850	248
					"	63 1	100	100	---
					"	63 2	100	100	13
					"	63 70	700	700	470
					32 1	55	340	340	101
					33 0	"	440	440	386
					"	64 1	100	100	68
					40	55	2.000	2.000	1.981
					44	"	500	1.500	217
					45 1	63 2	25	20	19
					46	55	900	1.200	794
					47 0	"	60	100	55
					"	63 6	200	100	121
					"	63 8	100	100	79
					50	55	2.700	2.700	1.111
					"	62	100	100	55
					"	64 1	50	50	48
					52 0	"	230	230	155
					52 1	"	800	500	1.288
					52 2	55	1.500	1.500	1.261
					"	64 1	400	350	1.209
					52 3	55	30	30	52
					52 4	"	---	200	1.082

## Nachweisung II

A n Haushaltsstelle		E i n n a h m e			V o n Haushaltsstelle		A u s g a b e		
		Haushaltsplan 1942 RM	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM			Haushaltsplan 1942 RM	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM
00 3	24				53 0	55	70	110	148
					55 2	"	20	20	--
					"	62	20	20	--
					55 3	55	50	50	4
					"	62	40	40	181
					57	63 1	--	15	--
					61	"	170	170	44
					62 0	55	200	200	101
					62 1	"	100	150	45
					64	63 1	200	200	66
					65	55	800	900	782
					66 0	"	1.700	1.700	997
					70	"	180	180	95
					71 01	"	40	40	70
					71 02	"	10	10	9
					71 03	"	4	4	--
					71 04	"	210	210	71
					71 10	"	240	240	130
					"	62	--	--	182
					71 11	55	230	230	146
					71 12	"	130	130	32
					"	64 1	--	--	36
					71 13	55	50	50	37
					71 14	"	50	100	6
					71 2	"	300	600	241
					"	62	50	600	92
					71 3	55	40	40	3
					71 4	"	250	250	387
					71 5	"	50	150	144
					"	62	20	--	50
					"	64 1	10	--	5
					71 6	55	100	100	65
					85 0	64 1	60	--	53
					85 2	55	100	--	--
					86 0	"	10	10	6
					86 4	"	150	250	7
					90 0	"	200	300	158
					"	56	300	300	--
					90 1	55	1.400	1.400	1.316
					92 0	"	1.835	1.835	328
					92 1	"	1.300	1.305	654
					94	"	1.400	1.300	1.268
02 3	39 0	603.176	475.135	393.703	02 4	60 00	4.395	1.587	1.584
					"	60 01	33.503	38.483	41.000
					"	60 10	--	--	1.759

# Nachweisung II

A n Haushaltsstelle		E i n n a h m e			V o n Haushaltsstelle		A u s g a b e					
		Haushaltsplan 1942 RM	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM			Haushaltsplan 1942 RM	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM			
02 3	39 0				02 4	60 20	5.729	3.300	--			
					"	60 21	35.298	39.053	41.660			
					"	60 3	423.600	304.802	221.232			
					"	61 0	11.500	13.620	14.500			
					"	61 1	2.381	2.545	2.625			
					"	61 3	41.206	29.327	17.789			
					"	61 6	12.608	9.144	5.680			
					"	63 1	6.850	7.050	11.560			
					"	63 2	4.000	4.000	10.000			
					"	64 0	14.018	14.422	21.828			
					"	64 1	4.320	2.510	260			
					"	70	--	467	--			
					"	73	2.800	2.800	2.000			
					"	74	618	275	226			
					"	80 1	200	1.600	--			
					"	82 0	150	150	--			
02 4	24	200	200	--	41	68 0	200	200	--			
11	31	500	--	--	02 5	73	500	--	--			
	39 0	3.000	6.000	6.000	71 14	63 9	3.000	6.000	6.000			
12	39 0	65.498	15.098	--	21	60 4	21.900	4.000	--			
					22	"	10.950	1.000	--			
					23	"	7.760	1.000	--			
					24	"	2.184	2.840	--			
					25 0	"	2.184	2.566	--			
					32 0 A	60 46	7.500	1.200	--			
					" B	"	2.500	--	--			
					32 1	60 4	1.460	732	--			
					52 2	"	4.000	--	--			
					71 01	"	1.460	--	--			
					71 10	"	3.600	--	--			
					71 3	"	--	1.760	--			
20	39 0	9.073	9.073	9.073	24	59	9.073	9.073	9.073			
21	20	19.926	32.714	21.553	02 2	56	212	212	--			
					02 3	64 0	15.626	22.354	17.647			
					02 4	65 1	3.488	2.175	--			
					"	65 2	--	7.325	2.658			
					52 0	64 0	600	--	600			
					52 4	64 01	--	648	648			

## Nachweisung II

A n Haushaltsstelle		E i n n a h m e			V o n Haushaltsstelle		A u s g a b e		
		Haushaltsplan 1942 RM	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM			Haushaltsplan 1942 RM	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM
21	30	2.840	6.090	2.938	02 3	63 1	2.840	3.240	2.167
					02 4	65 2	--	2.850	771
	38	--	4.477	3.420	52 1	63 9	--	4.477	3.420
22	20	8.570	10.514	6.981	02 2	56	40	40	--
					02 3	64 0	7.466	5.739	6.981
					32 0	"	984	--	--
					40	"	--	1.125	--
					52 0	"	80	680	--
					70	"	--	564	--
					92 1	64 00	--	2.366	--
	30	1.860	1.860	483	02 3	63 1	1.860	1.860	483
23	20	7.973	48	--	02 2	56	48	48	--
					32 0	64 0	1.560	--	--
					52 5	"	6.365	--	--
24	20	10	10	--	02 2	56	10	10	--
	39 0	4.668	8.586	10.384	25 0	59	4.668	8.586	10.384
25 0	20	743	993	983	02 2	56	--	10	--
					24	64 0	133	373	373
					71 2	64 00	610	610	610
25 1	20	2.133	--	--	02 3	64 0	2.133	--	--
32 0 A	23 0 a	4.150	4.150	--	21	63 5	2.500	2.500	--
					22	"	1.200	1.200	--
					23	"	450	450	--
					39 0		39.576	38.040	30.046
					"	63 9	14.440	12.875	10.742
32 0 B	23 0 a	1.810	1.810	--	21	63 5	1.260	1.260	--
					22	"	400	400	--
					23	"	150	150	--
40	20	2.912	2.912	2.912	52 0	64 0	2.912	2.912	2.912
45 0	24	4.500	5.500	3.155	41	68 1	2.450	2.450	1.663
					"	68 3	1.500	2.500	1.239
					47 0	54	50	50	36
					"	65	500	500	217

# Nachweisung II

A n Haushaltsstelle		E i n n a h m e			V o n Haushaltsstelle		A u s g a b e		
		Haushaltsplan 1942 RM	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM			Haushaltsplan 1942 RM	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM
45 2	20	4.549	3.623	1.147	47 0	64 0	3.401	3.401	--
					52 0	"	1.148	222	1.147
	25	1.710	1.680	1.506	00 3	72	10	10	3
					25 1	64 1	80	80	--
					47 0	63 5	1.350	1.350	1.330
					50	72	50	50	23
					71 04	62	90	60	43
					71 4	52 1	50	50	27
92 1	"	80	80	80					
47 0	20	1.341	1.441	341	52 0	64 0	341	341	341
					85 2	"	1.000	1.100	--
	25	800	800	800	52 1	80 3	800	800	800
51	30	500	1.000	68	42	65 4	500	1.000	68
52 0	23	2.300	2.500	1.572	00 2	51 5	1.000	1.000	388
					40	63 9	1.000	1.000	1.000
					41	67 1	300	500	184
39 0	13.197	13.197	12.064	52 2	63 9	13.197	13.197	12.064	
52 1	22	60.000	55.350	46.916	42	65 5	50.000	55.350	46.853
					44	65	10.000	--	63
	31	570	570	--	23	68 1	510	510	--
					25 0	"	60	60	--
52 2	14	144	144	18	52 1	61 7	--	--	18
					"	74	144	144	--
	20	406	406	406	52 0	64 0	406	406	406
	22	85.000	121.000	189.660	42	65 1	85.000	121.000	189.660
	23	8.280	5.400	6.743	41	67 1	4.500	2.300	3.209
					51	65 2	500	--	209
					"	65 5	3.100	3.100	3.325
					52 1	63 3	180	--	--
	24	10.710	4.310	6.726	50	62	250	250	219
					52 1	63 3	1.000	--	185
52 3					62	560	560	560	
52 4					63 1	7.400	3.500	5.762	
52 5					"	1.500	--	--	

## Nachweisung II

A n Haushaltsstelle		E i n n a h m e			V o n Haushaltsstelle		A u s g a b e					
		Haushaltsplan 1942 RM	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM			Haushaltsplan 1942 RM	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM			
										A u s g a b e		
52 2	31	4.735	1.535	3.678	52 3 62	35	35	37				
					52 4 60 51	550	800	431				
					" 64 1	2.850	--	2.452				
					52 5 "	500	--	--				
					71 2 63 1	800	700	758				
	39 0	2.650	2.650	--	52 4 59	2.650	2.650	--				
52 3	23	8.535	7.835	6.289	02 4 65 1	500	--	298				
					11 67	1.500	1.500	877				
					41 67 1	150	--	137				
					47 0 63 2	375	375	24				
					" 64 2	40	40	--				
					51 65 0	1.240	1.240	1.016				
					52 2 65 1	4.600	4.600	3.717				
					52 4 "	30	30	153				
					92 1 64 1	100	50	67				
52 4	22	20.000	26.300	1.060	42 65 2	20.000	26.300	1.060				
53 0	39 0	5.200	2.600	--	85 2 59	5.200	2.600	--				
55 1	20	130	130	130	00 2 74	10	10	10				
					21 66 0	120	120	120				
55 2	23	--	--	720	21 66 0	--	--	430				
					22 "	--	--	143				
					23 "	--	--	143				
					71 2 63 3	--	--	4				
55 3	23	10.170	10.420	6.120	21 66 0	5.560	5.560	3.669				
					22 "	1.960	1.960	1.223				
					23 "	2.600	2.600	1.223				
					71 2 63 3	50	300	5				
57	20	1.560	--	--	02 3 64 0	1.560	--	--				
64	25	--	--	438	66 0 63 3	--	--	289				
					" 63 4	--	--	116				
					92 0 55	--	--	33				
65	24	15	15	74	02 3 63 2	--	--	5				
					02 4 "	--	--	17				

Nachweisung II

A n Haushaltsstelle		E i n n a h m e			V o n Haushaltsstelle		A u s g a b e		
		Haushaltsplan 1942 RM	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM			Haushaltsplan 1942 RM	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM
65	24				03	79	--	--	5
					11	55	--	--	25
					92 0	"	--	--	5
					92 1	64 1	--	--	8
					"	80 0	15	15	5
					94	55	--	--	4
	25	17.165	19.540	18.375	00 1	80 1	100	100	31
					02 3	"	--	--	19
					02 4	73	--	--	129
					11	66	300	300	156
					21	64 1	--	--	300
					"	80 1	3.500	3.500	3.815
					22	"	1.000	1.000	739
					23	60 51	--	--	146
					"	64 1	--	--	308
					"	80 1	1.200	1.200	1.152
					24	60 51	--	--	146
					"	63 1	--	--	12
					"	64 1	--	--	462
					"	80 1	250	250	316
					25 0	64 1	--	--	154
					"	80 1	180	180	238
					25 1	64 1	--	--	9
					"	80 1	30	30	14
					32 1	"	--	--	171
					33 0	64 1	15	--	13
					"	80 1	50	--	50
					40	80 0	--	--	18
					45 1	80 1	60	--	56
					45 2	"	300	1.000	284
					47 0	"	150	150	71
					50	"	100	100	81
					52 1	"	500	500	289
					52 4	"	--	--	73
					55 1	"	--	--	7
					55 3	60 51	--	--	346
					"	80 1	--	--	75
					57	"	200	--	182
					66 0	"	1.000	1.000	396
					71 04	"	--	--	20
					71 14	"	30	30	6
					71 2	91 3	--	--	200
					71 3	60 51	--	--	673
					"	80 1	2.400	2.400	1.689
					71 4	"	--	--	373
					71 5	"	--	--	32
					85 0	"	1.800	1.800	906

## Nachweisung II

A n Haushaltsstelle		E i n n a h m e			V o n Haushaltsstelle		A u s g a b e			
		Haushaltsplan 1942 RM	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM			Haushaltsplan 1942 RM	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM	
65	25				86 4	80 1	--	--	29	
					92 1	64 1	--	--	105	
					"	80 0	--	--	9	
					"	80 1	4.000	6.000	3.795	
	39 0	8.960	8.960	8.090	66 0	59	3.000	3.000	2.130	
					71 10	"	5.960	5.960	5.960	
66 0	20 0	253	253	50	12	64 0	198	198	--	
					92 1	64 00	55	55	50	
		20 2	3.500	3.500	3.500	72 0	64 0	3.500	3.500	3.500
		21 0	190	228	--	92 1	87 0	190	228	--
		25	2.925	3.025	3.687	00 1	64 2	425	425	425
						22	80 0	--	--	300
						66 1	80 5	--	--	225
						71 2	80 0	--	--	10
						71 4	80 3	--	--	45
						71 04	80 5	--	100	--
						71 10	80 4	--	--	119
						71 14	63 9	2.500	2.500	2.500
						"	90 2	--	--	63
		31 1	23.300	23.300	22.961	94	65	23.300	23.300	22.961
	39 0	10.644	10.644	9.144	61	65	500	500	--	
					65	"	500	500	--	
					71 01	59	5.500	5.500	5.500	
					71 04	65	500	500	--	
					71 10	63 9	874	874	874	
					86 3	"	2.070	2.070	2.070	
					86 4	59	200	200	200	
					"	63 9	500	500	500	
70	39 0	31.861	30.861	30.861	71 01	59	15.446	15.446	15.446	
					71 10	"	4.805	4.805	4.805	
					71 12	"	4.805	4.805	4.805	
					71 13	"	4.805	4.805	4.805	
					71 5	"	2.000	1.000	1.000	
71 01	16	58.378	59.474	70.678	00 1	64 2	1.450	1.342	1.390	
					21	"	4.820	4.820	7.626	
					22	"	740	740	1.569	
					23	"	2.000	2.000	4.143	
					24	"	949	949	1.897	
					25 0	"	1.719	1.719	3.438	

Nachweisung II

A n Haushaltsstelle		E i n n a h m e			V o n Haushaltsstelle		A u s g a b e		
		Haushaltsplan 1942 RM	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM			Haushaltsplan 1942 RM	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM
71 01	16				25 1	64 2	233	233	464
					32 0	A "	450	450	132
					32 1	"	48	48	--
					33 0	"	72	72	72
					45 1	"	724	724	1.446
					45 2	"	438	438	--
					47 0	"	240	240	474
					50	"	216	216	403
					52 1	"	87	87	--
					52 2	"	1.353	2.706	1.352
					57 0	"	126	126	225
					66 0	"	449	449	148
					71 04	"	375	374	--
					71 10	"	247	247	332
					71 11	"	225	224	5
					71 12	"	117	117	247
					71 13	"	233	233	345
					71 2	"	325	350	285
					71 3	"	449	448	438
					71 4	"	281	281	16
					71 5	"	121	126	107
					85 0	"	549	556	517
					86 1	"	430	430	430
					86 2	"	213	213	213
					86 3	"	6.450	6.450	6.450
					86 4	"	204	246	246
					92 0	"	19.000	19.000	19.020
					92 1	52 2	145	145	228
					"	64 2	12.900	12.675	17.020
	20	275	275	275	86 4	64 0	275	275	275
	23	10.571	10.484	13.097	00 1	64 2	273	147	147
					21	"	3.075	3.075	5.636
					22	"	730	730	1.322
					23	"	1.060	1.060	2.050
					24	"	306	306	623
					25 0	"	206	206	422
					25 1	"	84	84	168
					45 2	"	70	60	--
					47 0	"	20	20	33
					55 3	"	399	399	352
					57 0	"	240	240	158
					66 0	80 6	2.050	2.050	350
					71 04	80 5	50	50	120
					71 10	64 2	379	370	370
					71 11	"	300	300	44

## Nachweisung II

A n Haushaltsstelle		E i n n a h m e			V o n Haushaltsstelle		A u s g a b e		
		Haushaltsplan 1942 RM	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM			Haushaltsplan 1942 RM	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM
71 01	23				71 2	64 2	26	28	26
					71 3	"	76	76	76
					85 0	"	65	71	--
					92 1	52 2	12	12	--
					"	64 2	1.150	1.200	1.200
	24	1.100	1.100	706	52 2	80 5	--	--	91
					71 4	63 5	1.100	1.100	615
	25	39.789	39.612	31.875	00 1	64 2	170	170	119
					21	64 1	--	--	58
					"	64 2	--	--	1.165
					22	"	--	--	84
					23	"	--	--	264
					24	"	49	49	91
					25 0	"	32	22	44
					25 1	"	13	13	--
					32 0 A	"	260	260	255
					32 1	"	15	15	--
					33 0	64 1	35	50	12
					"	64 2	24	24	8
					40	64 1	25	--	12
					45 1	"	25	--	24
					45 2	64 2	80	--	--
					47 0	64 1	--	--	32
					52 1	"	--	--	50
					55 2	64 2	50	--	--
					55 3	62	--	--	141
					71 02	63 9	1.000	1.000	1.000
					71 04	80 5	--	100	--
					71 11	64 2	480	480	67
					71 14	63 9	36.980	36.980	27.419
					71 3	64 2	151	149	140
					71 4	80 3	--	--	90
					"	80 4	--	--	41
					"	80 7	--	--	16
					85 0	64 2	300	300	323
					92 1	64 1	100	--	420
	39 0	13.500	13.500	13.500	11	63 9	3.000	3.000	3.000
					71 02	59	6.000	6.000	6.000
					71 10	63 9	4.500	4.500	4.500
71 02	23	14.667	13.509	3.486	00 1	64 2	583	324	324
					21	"	4.860	4.860	553
					22	"	1.275	1.275	742
					23	"	1.240	1.240	--
					24	64 1	--	--	18

Nachweisung II

A n Haushaltsstelle		E i n n a h m e			V o n Haushaltsstelle		A u s g a b e		
		Haushaltsplan 1942 RM	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM			Haushaltsplan 1942 RM	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM
71 02	23				24	64 2	130	173	320
					25 0	"	173	216	385
					25 1	"	112	112	224
					32 0 A	"	260	260	259
					33 0	"	22	22	22
					45 1	"	50	25	51
					45 2	"	173	173	--
					50	"	173	173	306
					52 2	"	36	36	34
					55 2	"	--	50	--
					71 01	"	87	87	86
					71 2	"	162	180	162
					85 0	"	188	176	--
					92 1	52 2	93	87	--
			"	64 2	5.050	4.040	--		
	39 0	17.604	17.604	17.104	72 2	63 9	17.604	17.604	17.104
71 03	23	70	70	34	71 14	77	70	70	34
71 04	20 0	120	120	120	71 2	64 00	120	120	120
	23	57.210	59.377	54.181	00 1	64 2	2.685	2.277	2.277
					21	"	13.245	13.245	26.884
					22	"	3.325	3.325	7.326
					23	"	3.920	3.920	7.820
					24	"	989	989	1.978
					25 0	"	966	966	1.932
					25 1	"	207	207	414
					32 0 A	"	660	660	656
					32 1	"	115	115	6
					33 0	"	161	161	161
					45 2	"	4.462	4.462	--
					47 0	"	210	210	416
					50	"	369	414	794
					52 1	"	184	184	--
					52 2	"	2.396	4.094	2.047
					52 3	"	46	46	92
					55 3	"	391	391	345
					71 01	"	391	391	391
					71 03	"	1.564	1.564	64
					71 2	"	345	350	285
					71 3	"	253	253	201
					71 4	"	115	115	--
					71 5	"	92	92	92
					85 0	"	1.955	1.932	--

## Nachweisung II

A n Haushaltsstelle		E i n n a h m e			V o n Haushaltsstelle		A u s g a b e					
		Haushaltsplan 1942 RM	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM			Haushaltsplan 1942 RM	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM			
										A u s g a b e		
										Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung
71 04	23				86 2	64 2	138	138	--			
					92 1	52 2	276	276	--			
					"	64 2	17.750	18.600	--			
	25	29.524	28.279	25.003	00 1	64 2	--	--	55			
					"	80 0	--	--	177			
					21	64 1	--	--	94			
					"	64 2	--	--	530			
					"	80 0	--	--	220			
					22	"	--	--	55			
					23	"	--	--	19			
					24	64 1	--	--	8			
					"	80 0	--	--	10			
					45 1	64 2	105	106	105			
					45 2	"	385	270	133			
					"	80 0	50	--	49			
					47 0	64 2	180	180	156			
					52 1	"	--	73	75			
					52 2	"	154	--	--			
					55 2	"	50	50	58			
					55 3	80 0	--	--	47			
					"	80 1	--	--	41			
					66 0	80 6	--	--	215			
					71 04	80 1	--	--	107			
					71 10	62	--	--	8			
					"	64 2	18.981	18.981	13.100			
					"	80 0	--	--	421			
					"	80 4	--	--	1.160			
					71 11	64 2	926	926	640			
					"	80 4	--	--	98			
					71 12	64 2	5.093	5.093	3.520			
					"	80 4	--	--	846			
					71 13	"	--	--	28			
					71 2	80 0	--	--	5			
					85 0	64 2	300	300	92			
					"	80 0	--	--	207			
					92 1	64 1	--	--	174			
					"	64 2	2.300	2.300	1.590			
					"	80 0	1.000	--	960			
71 10	20	211	211	211	52 2	64 0	211	211	211			
	24	--	410	25	52 2	63 3	--	290	--			
					71 2	62	--	120	25			
	39 0	16.509	16.043	23.264	71 12	59	7.006	6.692	6.556			
					71 13	"	3.503	3.346	3.278			
					94	"	6.000	6.005	13.430			

# Nachweisung II

A n Haushaltsstelle		E i n n a h m e			V o n Haushaltsstelle		A u s g a b e		
		Haushaltsplan 1942 RM	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM			Haushaltsplan 1942 RM	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM
71 11	20 0	697	697	697	02 3	64 0	697	697	697
	42	160.069	154.576	172.983	71 10	66	160.069	154.576	172.983
71 12	39 0	6.000	5.995	13.760	94	59	6.000	5.995	13.760
71 13	20 0	20.000	20.000	47.828	71 12	63 9	20.000	20.000	47.828
71 14	20	298	298	298	66 0	64 00	72	72	72
					71 03	"	226	226	226
71 2	23	24.250	24.850	23.418	32 0 A	63 8	15.050	15.050	13.938
					" B	"	4.200	4.200	4.605
					42	65 0	5.000	5.600	4.875
	24	500	1.000	705	11	62	500	1.000	705
	31	150	150	--	71 01	63 3	150	150	--
71 3	23	1.890	2.130	587	21	66 0	620	620	--
					51	65 2	790	790	437
					66 0	61 8	330	330	--
					71 04	"	150	390	150
71 4	24	1.600	1.550	1.115	00 1	66	300	300	372
					"	75	300	300	--
					00 2	51 5	350	350	373
					32 0 A	63 2	100	100	62
					"	65 1	300	300	225
					32 0 B	63 2	100	100	--
					"	65 1	100	100	--
					47 0	63 1	--	--	32
					71 01	62	--	--	15
					92 1	80 4	50	--	36
	25	273.335	254.123	221.810	00 1	80 4	285	285	285
					02 0	63 1	600	180	180
					21	80 4	300	300	1.000
					22	"	300	300	392
					23	"	550	550	672
					24	"	305	305	305
					25 0	"	379	379	379
					25 1	"	290	290	38
					32 1	"	200	200	200
					45 2	"	50	--	69
					47 0	"	500	500	561

Nachweisung II

A n Haushaltsstelle		E i n n a h m e			V o n Haushaltsstelle		A u s g a b e		
		Haushaltsplan 1942 RM	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM			Haushaltsplan 1942 RM	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM
71 4	25				52 1	65 0	180	180	--
					"	80 4	150	150	665
					55 1	"	106.533	95.215	91.251
					55 2	"	1.000	1.000	1.000
					57	"	790	790	790
					66 1	63 1	3.600	3.600	1.800
					"	80 4	37.986	35.027	35.000
					71 5	"	64.068	61.641	56.659
					85 0	"	450	450	450
					86 0	64 1	150	150	--
					86 1	80 4	1.008	995	921
					92 0	"	53.561	51.636	28.949
					92 1	"	100	--	244
	33	--	--	225	55 1	64 2	--	--	225
71 5	20	100	100	100	71 4	64 00	100	100	100
	23	516	650	496	41	68 3	516	650	496
71 6	25	2.625	2.704	2.925	55 2	63 2	150	150	150
					55 3	"	--	--	300
					65	"	1.000	1.000	1.000
					66 0	"	450	450	450
					71 4	"	725	725	725
					72 1	"	--	44	--
					86 0	63 3	--	35	--
					92 1	63 2	300	300	300
85 0	20	7.720	4.079	5.805	40	64 0	4.893	2.320	3.484
					51	65 1	--	270	268
					70	64 0	2.827	1.489	2.053
	30	630	330	382	32 0 A	64 0	200	200	30
					40	64 1	300	65	300
					70	"	130	65	52
	41	--	--	50	71 4	80 3	--	--	50
86 1	20 0	2.347	5.369	4.306	45 0	64 0	1.667	1.667	1.667
					52 1	"	--	687	687
					71 4	64 00	680	3.015	1.952
86 3	20	1.366	852	480	66 0	64 00	90	110	72
					71 03	"	75	75	74
					71 04	"	1.201	244	334

# Nachweisung II

A n Haushaltsstelle		E i n n a h m e			V o n Haushaltsstelle		A u s g a b e							
		Haushaltsplan 1942 RM	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM			Haushaltsplan 1942 RM	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM					
86 3	20				71 04	64 2	--	184	--					
					92 0	64 00	--	239	--					
	30	216	217	211	66 0	64 2	148	--	--					
					71 03	64 00	33	33	--					
86 4	24	250	280	10.144	"	64 2	--	--	41					
					71 04	"	35	184	170					
86 3	33	132	188	132	92 1	64 2	132	188	132					
86 4	24	250	280	10.144	66 0	63 1	--	--	3.882					
					"	63 4	--	--	97					
					"	80 6	--	--	2.360					
					71 01	66	--	--	2.913					
					71 04	80 6	200	200	128					
					71 2	62	30	50	45					
					"	80 0	20	30	8					
					71 10	80 4	--	--	8					
					71 11	"	--	--	24					
					71 4	80 7	--	--	679					
					92 0	20	3.020	2.796	1.691	22	62 2	50	50	--
"	64 0	40	40	--										
25 0	62	98	98	170										
45 1	64 0	521	477	476										
66 0	64 00	100	100	--										
"	80 6	--	--	100										
71 01	64 0	482	506	205										
71 02	"	425	425	425										
71 4	64 00	1.049	285	60										
86 1	80 0	--	560	--										
86 4	64 0	250	250	250										
92 1	64 00	5	5	5										
92 0	24	960	400	420						71 4	80 0	--	--	70
										86 0	"	400	400	350
										86 1	"	560	--	--
92 0	33	--	--	57	92 1	64 2	--	--	57					
					39 0	28.759	31.971	28.170	62 2	59	28.759	31.971	28.170	
92 1	20	54.968	55.385	52.448	02 3	64 0	3.110	3.110	3.110					
					02 5	"	1.033	--	--					
					32 0 B	"	27.292	27.292	27.292					
					40	"	3.341	3.486	3.486					
					47 0	"	7.817	7.817	7.032					
					52 0	"	1.261	2.409	1.260					

## Nachweisung II

A n Haushaltsstelle		E i n n a h m e			V o n Haushaltsstelle		A u s g a b e		
		Haushaltsplan 1942 RM	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM			Haushaltsplan 1942 RM	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM
92 1	20				52 2	64 0	1.332	1.543	1.332
					62 1	52 0	1.635	1.440	1.353
					71 01	64 0	398	398	366
					71 3	"	900	900	713
					71 4	64 00	1.293	1.434	969
					72 0	64 0	5.556	5.556	5.535
	30	1.774	1.814	1.074	02 3	64 1	1.100	1.240	1.022
					32 1	60 5	574	574	--
					40	64 1	100	--	52
	39 0	1.132	1.132	215	66 0	59	917	917	--
					71 01	"	120	120	120
					71 10	"	69	69	69
					71 11	"	26	26	26
Summe :		2.132.338	1.980.466	1.825.320	Summe :		2.132.338	1.980.466	1.825.320

Anhang III zum ordentlichen Haushaltsplan 1942.

Anlage zum Abschnitt 93 - Seite 264 -.

Haushaltsplan

der

S t i f t u n g e n

für das Rechnungsjahr

1942.

Haushaltsstelle	Einnahmen	Kapital RM	Zins- fuß %	Haushaltsplan		Rechnung	Bemerkungen
				1942	1941	1940	
				RM	RM	RM	
1	<u>Stiftungen unter besonderer Verwaltung.</u>						
10	<u>Oberbürgermeister Dr. Fuß-Stiftung</u> (Zur Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege)						
100	Zinsen aus Wertpapieren . . . . .	29.500	4 u. 4 7/2	1.230	1.310	653	
101	Zinsen aus Sparguthaben . . . . .	1.465	2 7/2	36	12	311	
102	Zurückerhaltene Kapitalien . . . . .	--	--	1.000	--	16.524	
	Summe 10	30.965		2.266	1.322	17.488	
11	<u>Gemeindestiftung der früheren Gemeinde Neumühlen-Dietrichsdorf.</u>						
110	Zinsen aus Wertpapieren . . . . .	2.500	4	100	112	112	
111	Zinsen aus Sparguthaben . . . . .	512	2 7/2	12	6	4	
112	Aus Abschnitt 00 1/69 . . . . .	--	--	160	160	160	
113	Zurückerhaltene Kapitalien . . . . .	--	--	500	--	--	
	Summe 11	3.012		772	278	276	
12	<u>Wichmannstift.</u>						
--	Wert des Grundstücks Goethestraße 10 . . . . .	85.870	--	--	--	--	
120	Von den Einwohnern für Miete, Heizung und Beleuchtung	--	--	2.640	2.000	2.036	
121	Miete für die Wohnung des Hausaufsehers nebst Heizung und Beleuchtung . . . . .	--	--	456	456	456	
122	Zinsen aus Wertpapieren . . . . .	14.100	4 u. 4 7/2	566	427	349	
123	Zinsen aus Sparguthaben . . . . .	3.901	2 7/2 u. 3	115	117	345	
124	Zinsen aus Hypotheken . . . . .	4.067	5 7/2	224	258	313	
125	Einzahlungen neu Aufzunehmender . . . . .	--	--	1.000	1.000	2.325	
126	Zuschuß aus Mitteln des Fürsorgewesens . . . . .	--	--	2.599	3.242	3.407	
127	Zurückerhaltene Kapitalien . . . . .	--	--	3.000	3.000	2.991	
128	Entnahme aus der Erneuerungsrücklage . . . . .	--	--	--	--	1.000	
	Summe 12	107.938		10.600	10.500	13.222	

## Stiftungen

93

Haushaltsstelle	Ausgaben	Haushaltsplan		Rechnung	Bemerkungen
		1942	1941	1940	
		RM	RM	RM	
1	<u>Stiftungen unter besonderer Verwaltung.</u>				<u>Zu 1 - 4:</u> <u>Vgl. Anmerkung am Schluß der Gesamtniederholung, Seite 315.</u>
<u>10</u>	<u>Oberbürgermeister Dr. Fuß-Stiftung.</u> (Zur Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege)				
100	Zur Beschaffung von Anschaffungsmitteln für den Unterricht und die Belehrung . . . . .	500	500	--	
101	Zu belegen auf Sparbuch . . . . .	766	822	1.246	
102	Abführung an Abschnitt 03/32 . . . . .	--	--	--	
103	Kaufpreis für Wertpapiere . . . . .	1.000	--	16.242	
	Summe 10	2.266	1.322	17.488	
<u>11</u>	<u>Gemeindestiftung der früheren Gemeinde Neumühlen-Dietrichsdorf.</u>				
110	Zur Ausbildung begabter Kinder unbemittelter Eltern des gewerblichen Arbeiterstandes . . . . .	240	240	--	
111	Zu belegen auf Sparbuch . . . . .	32	38	276	
112	Kaufpreis für Wertpapiere . . . . .	500	--	--	
	Summe 11	772	278	276	
<u>12</u>	<u>Wichmannstift.</u>				
120	Bauliche Unterhaltung einschl. Feuerversicherung, Schornsteinreinigung, Grundstücksabgaben und Unterhaltung der Gartenanlagen . . . . .	1.153	1.153	2.154	
121	Vergütung an den Hausaufseher einschl. Bedienung der Fernheizung . . . . .	696	696	663	<u>Zu 121:</u> Vgl. Einnahme 121.
122	Heizung, Beleuchtung, Reinigung, Wasser . . . . .	2.500	2.500	2.749	
123	Zinsen an Stiftinsassen . . . . .	68	68	68	<u>Zu 124:</u>
124	Schuldendienst . . . . .	400	400	400	Zinsen und Tilgung für Hauszinssteuerhypothek 400 RM.
125	Zu belegen auf Sparbuch . . . . .	1.905	1.802	2.895	
126	Kaufpreis für Wertpapiere . . . . .	3.000	3.000	3.428	
127	Abschreibung für das Gebäude . . . . .	858	858	858	<u>Zu 127:</u>
128	Unbestimmte Ausgaben . . . . .	20	23	7	1 % von 85.870 RM (zu vereinnahmen bei den Rücklagen).
	Summe 12	10.600	10.500	13.222	

Haushaltsstelle	Einnahmen	Kapital RM	Zins- fuß %	Haushaltsplan		Rechnung	Bemerkungen
				1942 RM	1941 RM	1940 RM	
1							
13	<u>Erbschaft der Schwestern Elisabeth u. Charlotte Valentiner.</u>						
130	Zinsen aus Hypotheken .....	18.759	5½	974	990	1.013	
131	Zinsen aus Wertpapieren .....	12.200	4 u. 4½	489	562	522	
132	Zinsen aus Sparguthaben .....	362	2½	9	12	10	
133	Zurückehaltene Kapitalien .....	--	--	--	--	2.143	
	Summe 13	31.321		1.472	1.564	3.688	
14	<u>Frau Carry Prehn-Stiftung.</u>						
140	Zinsen aus Hypotheken .....	3.750	5½	206	206	206	
141	Zinsen aus Wertpapieren .....	6.400	4	256	304	288	
142	Zinsen aus Sparguthaben .....	171	2½	4	2	11	
143	Zurückehaltene Kapitalien .....	--	--	--	--	307	
	Summe 14	10.321		466	512	812	
15	<u>Professor Ferd. Petersen-Stiftung.</u>						
150	Zinsen aus Hypotheken .....	2.369	5½	130	130	130	
151	Zinsen aus Wertpapieren .....	1.000	4	40	45	45	
152	Zinsen aus Sparguthaben .....	295	2½	7	3	3	
153	Zurückehaltene Kapitalien .....	--	--	--	--	--	
	Summe 15	3.664		177	178	178	
16	<u>Kramercompagnie-Stiftung.</u>						
160	Zinsen aus Wertpapieren .....	3.400	4	136	151	135	
161	Zinsen aus Sparguthaben .....	85	2½	2	2	12	
162	Zurückehaltene Kapitalien .....	--	--	--	--	386	
	Summe 16	3.485		138	153	533	
17	<u>Elise Prehn-Stiftung.</u>						
170	Zinsen aus Hypotheken .....	--	--	--	--	288	
171	Aus dem Ablösungsschuldschein des Gesamtschulverbandes Oestermoor: Zinsen = 28,33 RM, Abtrag = 33,34 RM	467	5	62	60	58	
172	Aus dem Ablösungsschuldschein der Kirchengemeinde Bruns- büttelkoog: Zinsen = 63,75 RM, Abtrag = 75,-- RM	1.050	5	138	135	131	
173	Zinsen aus Wertpapieren .....	9.600	4 u. 4½	386	412	189	
174	Zinsen aus Sparguthaben .....	815	2½	20	8	14	
175	Zurückehaltene Kapitalien .....	--	--	500	--	5.740	
	Summe 17	11.932		1.106	615	6.420	

## Stiftungen

93

Haushaltsstelle	Ausgaben	Haushaltsplan		Rechnung	Bemerkungen
		1942	1941	1940	
		RM	RM	RM	
1					
13	<u>Erbschaft der Schwestern Elisabeth u. Charlotte Valentiner.</u>				
130	Zur Unterstützung würdiger und hilfsbedürftiger allein- stehender Frauen . . . . .	1.400	1.500	1.500	
131	Zu belegen auf Sparbuch . . . . .	72	64	10	
132	Kaufpreis für Wertpapiere . . . . .	--	--	2.178	
	Summe 13	1.472	1.564	3.688	
14	<u>Frau Carry Prehn-Stiftung.</u>				
140	Zur Unterstützung bedürftiger Kinder und altersschwacher Leute . . . . .	400	400	400	
141	Zu belegen auf Sparbuch . . . . .	66	112	11	
142	Kaufpreis für Wertpapiere . . . . .	--	--	401	
	Summe 14	466	512	812	
15	<u>Professor Ferd. Petersen-Stiftung.</u>				
150	Zur Unterstützung hilfsbedürftiger Kinder . . . . .	150	150	--	
151	Zu belegen auf Sparbuch . . . . .	27	28	178	
152	Kaufpreis für Wertpapiere . . . . .	--	--	--	
	Summe 15	177	178	178	
16	<u>Kramerkompagnie-Stiftung.</u>				
160	Zur Unterstützung von würdigen und bedürftigen Angehörigen Kieler Kaufleute . . . . .	120	120	120	
161	Zu belegen auf Sparbuch . . . . .	18	33	12	
162	Kaufpreis für Wertpapiere . . . . .	--	--	401	
	Summe 16	138	153	533	
17	<u>Elise Prehn-Stiftung.</u>				
170	Zur Unterstützung bedürftiger Kranker . . . . .	400	400	200	
171	Zu belegen auf Sparbuch . . . . .	98	107	14	
172	Auf Sparbuch zu belegende Kapitalabträge . . . . .	108	108	100	
173	Kaufpreis für Wertpapiere . . . . .	500	--	6.106	
	Summe 17	1.106	615	6.420	

Haushaltsstelle	Einnahmen	Kapital	Zins-	Haushaltsplan		Rechnung	Bemerkungen
		RM	fuß	1942	1941	1940	
			%	RM	RM	RM	
1	18	<u>Vermächtnis Theone Friederici.</u>					
	180	Zinsen aus Hypotheken . . . . .	--	--	--	30	
	181	Zinsen aus Wertpapieren . . . . .	4.600	4	184	229	207
	182	Zinsen aus Sparguthaben . . . . .	644	2 1/2	16	1	2
	183	Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reichs mit Aus-					
		losungsrecht = 25 RM, nach Auslösung 5-fach . .	125	--	--	--	--
	184	Zurückerkhaltene Kapitalien . . . . .	--	--	500	--	1.100
		Summe 18	5.369		700	230	1.339
	19	<u>Stipendium Hegewischianum.</u>					
	190	Zinsen aus Wertpapieren . . . . .	3.000	4	120	144	144
	191	Zinsen aus Sparguthaben . . . . .	366	2 1/2	9	5	4
	192	Zurückerkhaltene Kapitalien . . . . .	--	--	--	--	--
		Summe 19	3.366		129	149	148
1		<u>Wiederholung.</u>					
	10	Oberbürgermeister Dr. Fuß-Stiftung . . . . .	30.965		2.266	1.322	17.488
	11	Gemeindestiftung der früheren Gemeinde Neumühlen-					
		Dietrichsdorf . . . . .	3.012		772	278	276
	12	Wichmannstift . . . . .	107.938		10.600	10.500	13.222
	13	Erbschaft der Schwestern Elisabeth und Charlotte					
		Valentiner . . . . .	31.321		1.472	1.564	3.688
	14	Frau Carry Pohn-Stiftung . . . . .	10.321		466	512	812
	15	Professor Ferd. Petersen-Stiftung . . . . .	3.664		177	178	178
	16	Kramerkompagnie-Stiftung . . . . .	3.485		138	153	533
	17	Elise Pohn-Stiftung . . . . .	11.932		1.106	615	6.420
	18	Vermächtnis Theone Friederici . . . . .	5.369		700	230	1.339
	19	Stipendium Hegewischianum . . . . .	3.366		129	149	148
		Gesamtsumme 1	211.373		17.826	15.501	44.104
2		<u>Einzel-Stiftungen</u> <u>für verschiedene Zwecke.</u>					
	20	<u>Vermächtnis des Kaufmanns</u> <u>Theodor Wille.</u>					
	200	Zinsen aus Hypotheken . . . . .	335.693	4 1/2 bis 5 1/2	17.720	18.905	20.058
	201	Zinsen aus Wertpapieren . . . . .	134.000	3 1/2 bis 4 1/2	5.630	5.080	3.758
	202	Zinsen aus Sparguthaben . . . . .	882	2 1/2	22	88	454
	203	Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reichs mit Aus-					
		losungsrecht = 225 RM, nach Auslösung 5-fach	1.125	--	--	--	--
	204	Kapitalabhebung vom Sparbuch und zurückerkhaltene					
		Kapitalien . . . . .	--	--	60.000	60.000	57.570
		Summe 20	471.700		83.372	84.073	81.840

## Stiftungen

93

Haushaltsstelle	Ausgaben	Haushaltsplan		Rechnung	Bemerkungen
		1942	1941	1940	
		RM	RM	RM	
1	18	<u>Vermächtnis Theone Friederici.</u>			
	180	Zur Unterstützung älterer unverheirateter Töchter . . . .	200	230	240
	181	Zu belegen auf Sparbuch . . . . .	--	--	19
	182	Kaufpreis für Wertpapiere . . . . .	500	--	1.080
		Summe 18	700	230	1.339
	19	<u>Stipendium Hegewischianum.</u>			
	190	Zur Unterstützung von Personen, die sich in Wissenschaft, Kunst und Industrie auszeichnen . . . . .	120	120	--
	191	Zu belegen auf Sparbuch . . . . .	9	29	148
	192	Kaufpreis für Wertpapiere . . . . .	--	--	--
		Summe 19	129	149	148
		<u>Wiederholung.</u>			
	10	Oberbürgermeister Dr. Fuß-Stiftung . . . . .	2.266	1.322	17.488
	11	Gemeindestiftung der früheren Gemeinde Neumühlen-Dietrichs- dorf . . . . .	772	278	276
	12	Wichmannstift . . . . .	10.600	10.500	13.222
	13	Erbschaft der Schwestern Elisabeth und Charlotte Valen- tiner . . . . .	1.472	1.564	3.688
	14	Frau Carry Prehn-Stiftung . . . . .	466	512	812
	15	Professor Ferd. Petersen-Stiftung . . . . .	177	178	178
	16	Kramercompagnie-Stiftung . . . . .	138	153	533
	17	Elise Prehn-Stiftung . . . . .	1.106	615	6.420
	18	Vermächtnis Theone Friederici . . . . .	700	230	1.339
	19	Stipendium Hegewischianum . . . . .	129	149	148
		Gesamtsumme 1	17.826	15.501	44.104
		<u>Einzel-Stiftungen für verschiedene Zwecke.</u>			
	20	<u>Vermächtnis des Kaufmanns Theodor Wille.</u>			
	200	Erziehungsgelder an Verwandte des Erblassers . . . . .	3.750	3.750	3.750
	201	An die Universität . . . . .	3.125	3.125	3.125
	202	Verwendung für städtische Schulzwecke . . . . .	15.625	15.625	15.625
	203	Zu belegen auf Sparbuch . . . . .	--	573	720
	204	Kapitalausleihungen . . . . .	60.000	60.000	57.756
	205	Erstattung von Hypothekenzinsen aus Vorjahren . . . . .	--	1.000	--
	206	Spenden an das WHN. . . . .	872	--	864
		Summe 20	83.372	84.073	81.840

Haushaltsstelle	Einnahmen	Kapital RM	Zins- fuß %	Haushaltsplan		Rechnung	Bemerkungen
				1942 RM	1941 RM	1940 RM	
2							
21	<u>Vermächtnis des Rentners Heinrich Wilhelm Kruse.</u>						
	<u>Aus dem Grundvermögen:</u>						
210	Das Gebäude Düsternbrooker Weg 81 ist dem Reichsluft- schutzbund unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Das Grundstück (Krusekoppel) ist groß 5,94,86 ha	100.000 <sup>0</sup>	--	--	--	--	*) Unter Kapital ist Grundstückswert an- geben.
211	Miete für Tennisplätze . . . . .	--	--	1.380	1.380	1.380	
212	Anerkennungsgebühren für widerruflich erteilte Rechte	--	--	110	110	110	
	<u>Aus dem Kapitalvermögen:</u>						
213	Zinsen aus Hypotheken . . . . .	19.761	4 3/4 u. 5 1/2	1.025	1.030	1.035	
214	Zinsen aus Wertpapieren . . . . .	24.500	4 u. 4 1/2	1.001	1.121	874	
215	Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reichs mit Aus- losungsrecht = 100 RM, nach Auslosung 5-fach	500	--	--	--	--	
216	Zinsen aus Sparguthaben . . . . .	2.083	2 1/2	52	16	154	
217	Zurückerhaltene Kapitalien . . . . .	--	--	2.110	105	5.386	
	Summe 21	146.844		5.678	3.762	8.939	
22	<u>Aus dem sogen. Viermillionenfonds.</u>						
220	Zinsen aus Hypotheken . . . . .	337	5 1/2	18	18	18	
221	Zinsen aus Wertpapieren . . . . .	2.500	4	100	121	245	
222	Zinsen aus Sparguthaben . . . . .	686	2 1/2	16	8	7	
223	Zurückerhaltene Kapitalien . . . . .	--	--	500	--	--	
	Summe 22	3.523		634	147	270	
23	<u>Schmidt'sches und Lantzius'sches Vermächtnis zur Verschönerung und Verbesserung der Stadt Kiel.</u>						
230	Zinsen aus Hypotheken . . . . .	1.630	5 1/2	90	139	158	
231	Zinsen aus Wertpapieren . . . . .	8.200	4 u. 4 1/2	328	310	311	
232	Zinsen aus Sparguthaben . . . . .	28	2 1/2	1	10	10	
233	Zurückerhaltene Kapitalien . . . . .	--	--	--	--	2.100	
	Summe 23	9.858		419	459	2.579	
24	<u>Professor Hänel'sches Vermächtnis zur Errichtung plastischer Kunstwerke und zur Ausschmückung des Rathauses.</u>						
240	Zinsen aus Wertpapieren . . . . .	4.500	4	180	202	202	
241	Zinsen aus Sparguthaben . . . . .	358	2 1/2	9	7	8	
242	Zurückerhaltene Kapitalien . . . . .	--	--	--	--	2.000	
	Summe 24	4.858		189	209	2.210	

## Stiftungen

93

Haushaltsstelle	Ausgaben	Haushaltsplan		Rechnung	Bemerkungen
		1942	1941	1940	
		RM	RM	RM	
2					
21	<u>Vermächtnis des Rentners Heinrich Wilhelm Kruse.</u>				
210	Zur Verfügung für gemeinnützige Zwecke .....	3.000	3.000	2.000	
211	Auf Sparbuch zu belegende Ersparnisse .....	275	378	1.287	
212	Abtrag für die Instandsetzung der Tennisplätze, zu belegen auf Sparbuch .....	293	279	266	
213	Belegung verfügbarer Kapitalien .....	2.110	105	5.386	
214	Abführung an Abschnitt 03/32 .....	--	--	--	
	<b>Summe 21</b>	<b>5.678</b>	<b>3.762</b>	<b>8.939</b>	
22	<u>Aus dem sogen. Viermillionenfonds.</u>				
220	Für Darlehen und Beihilfen an Kriegsteilnehmer .....	120	120	--	
221	Auf Sparbuch zu belegende Ersparnisse .....	14	27	270	
222	Kaufpreis für Wertpapiere .....	500	--	--	
223	Abführung an Abschnitt 03/32 .....	--	--	--	
	<b>Summe 22</b>	<b>634</b>	<b>147</b>	<b>270</b>	
23	<u>Schmidt'sches und Lantzius'sches Vermächtnis zur Verschönerung und Verbesserung der Stadt Kiel.</u>				
230	Zur Erfüllung der Stiftungszwecke .....	--	400	--	
231	Zu belegen auf Sparbuch .....	19	59	1.004	
232	Kaufpreis für Wertpapiere .....	--	--	1.175	
233	Spende an das NHW. ....	400	--	400	
	<b>Summe 23</b>	<b>419</b>	<b>459</b>	<b>2.579</b>	
24	<u>Professor Hänel'sches Vermächtnis zur Errichtung plastischer Kunstwerke und zur Ausschmückung des Rathauses.</u>				
240	Zur Erfüllung der Stiftungszwecke .....	--	200	--	
241	Zu belegen auf Sparbuch .....	9	9	51	
242	Kaufpreis für Wertpapiere .....	--	--	1.959	
243	Spende an das NHW. ....	180	--	200	
	<b>Summe 24</b>	<b>189</b>	<b>209</b>	<b>2.210</b>	

Haushaltsstelle	Einnahmen	Kapital RM	Zins- fuß %	Haushaltsplan		Rechnung	Bemerkungen
				1942 RM	1941 RM	1940 RM	
2							
25	<u>Vermächtnis der Frau Geheimrat Magdalena Thaulow geb. von Thaden.</u>						
250	Zinsen aus Hypotheken .....	750	5 1/2	41	41	41	
251	Zinsen aus Wertpapieren .....	500	4	20	18	18	
252	Zinsen aus Sparguthaben .....	336	2 1/2	8	8	8	
253	Zurückerrhaltene Kapitalien .....	--	--	--	--	--	
	Summe 25	1.586		69	67	67	
26	<u>Gewerbeausstellungsfonds.</u> (Aus der Ausstellung von 1896.)						
260	Zinsen aus Hypotheken .....	1.045	5 1/2	57	57	57	
261	Zinsen aus Wertpapieren .....	1.000	4	40	45	45	
262	Zinsen aus Sparguthaben .....	435	2 1/2	10	10	11	
263	Zurückerrhaltene Kapitalien .....	--	--	--	--	--	
	Summe 26	2.480		107	112	113	
27	<u>Vermächtnis des Fräulein Charlotte Hegewisch.</u>						
270	Zinsen aus Hypotheken .....	537	5 1/2	29	29	29	
271	Zinsen aus Sparguthaben .....	461	2 1/2	11	11	12	
272	Zurückerrhaltene Kapitalien .....	--	--	--	--	--	
	Summe 27	998		40	40	41	
28	<u>Tuberkulosen-Kinderheim.</u>						
280	Zinsen aus Wertpapieren .....	18.500	4	740	540	--	
281	Zinsen aus Sparguthaben .....	942	2 1/2	24	154	515	
282	Zurückerrhaltene Kapitalien .....	--	--	19.442	18.738	13.539	
	Summe 28	19.442		20.206	19.432	14.054	
29	<u>Muhl'sches Vermächtnis.</u>						
290	Zinsen aus Hypotheken .....	4.483	5 1/2	246	246	246	
291	Zinsen aus Wertpapieren .....	6.000	4	240	256	257	
292	Zinsen aus Sparguthaben .....	560	2 1/2	14	15	11	
293	Zurückerrhaltene Kapitalien .....	--	--	500	--	--	
	Summe 29	11.043		1.000	517	514	

Vermögen der aufgelösten  
Ersten großen Toten-  
und Kindersterbekasse  
dient als Zuschuß für  
das von der Stadt  
Kiel in Wyk a. F. er-  
richtete Kinderheim.

## Stiftungen

93

Haushaltsstelle	Ausgaben	Haushaltsplan		Rechnung	Bemerkungen
		1942	1941	1940	
		RM	RM	RM	
2					
25	<u>Vermächtnis der Frau Geheimrat Magdalena Thaulow geb. von Thaden.</u>				
250	Zum Ankauf von Futter für die Vögel auf dem Kleinen Kiel	50	50	48	
251	Zu belegen auf Sparbuch .....	19	17	19	
252	Kaufpreis für Wertpapiere .....	--	--	--	
	Summe 25	69	67	67	
26	<u>Gewerbeausstellungsfonds.</u>				
260	Zu belegen auf Sparbuch .....	10	112	11	
261	Kaufpreis für Wertpapiere .....	--	--	--	
262	Zur Abführung an Abschnitt 03/32 .....	--	--	--	
263	Spende an das W.H. ....	97	--	102	
	Summe 26	107	112	113	
27	<u>Vermächtnis des Fräulein Charlotte Hegewisch.</u>				
270	Zur Verfügung der Fürsorgestelle für Lungenkranke (Ersparnisse sind auf Sparbuch zu belegen) .....	11	40	11	
271	Spende an das W.H. ....	29	--	30	
272	Kaufpreis für Wertpapiere .....	--	--	--	
	Summe 27	40	40	41	
28	<u>Tuberkulosen-Kinderheim.</u>				
280	Zu belegen auf Sparbücher .....	--	--	515	
281	Für den Erweiterungsbau des Kinderheims in Wyk a. Föhr	20.206	19.432*	--	*) Im Jahre 1941 nicht in Anspruch genommen.
282	Kaufpreis für Wertpapiere .....	--	--	13.539	
	Summe 28	20.206	19.432	14.054	
29	<u>Muhl'sches Vermächtnis.</u>				
290	Zur Ausbildung verwachsener oder schwächerer Mädchen der Stadt Kiel .....	400	400	50	
291	Zu belegen auf Sparbuch .....	100	117	464	
292	Kaufpreis für Wertpapiere .....	500	--	--	
	Summe 29	1.000	517	514	

Haushaltsstelle	Einnahmen	Kapital RM	Zins- fuß %	Haushaltsplan		Rechnung	Bemerkungen
				1942 RM	1941 RM	1940 RM	
2							
30	<u>Vermächtnis des Amtsgerichtsrats Martensen.</u>						
300	Zinsen aus Wertpapieren .....	19.700	4 u. 4 1/2	841	558	558	
301	Zinsen aus Sparguthaben .....	470	2 1/2	11	2	2	
302	Hamburgische Anleiheablösungsschuld mit Auslosungs- recht = 2.950,-- RM, nach Auslösung 5-fach ..	14.750	--	--	--	--	
303	Barbetrag aus der Hamburgischen Ablösungsschuld für den Ankauf von Wertpapieren .....	--	--	--	280	8.372	
304	Zurückerrhaltene Kapitalien .....	--	--	--	--	2.700	
	Summe 30	34.920		852	840	11.632	
31	<u>Dr. Wilhelm Ahlmann-Stiftung.</u>						
310	Zinsen aus Wertpapieren .....	6.000	4	240	292	293	
311	Zinsen aus Sparguthaben .....	753	2 1/2	18	11	11	
312	Zurückerrhaltene Kapitalien .....	--	--	500	--	--	
	Summe 31	6.753		758	303	304	
32	<u>Schenkung des aufgelösten "Verein zur Unterstützung Hilfsbedürfti- ger aus dem Handelsstande zu Kiel gegr. 1819".</u>						
320	Zinsen aus Wertpapieren .....	2.500	4	100	110	256	
321	Zinsen aus Sparguthaben .....	111	2 1/2	3	3	3	
322	Zurückerrhaltene Kapitalien .....	--	--	--	--	250	
	Summe 32	2.611	--	103	113	509	
33	<u>Zinslose Darlehen und Beihilfen an Kriegsbeschädigte und Kriegs- hinterbliebene.</u>						
330	Zinsen aus Wertpapieren .....	300	4	12	22	22	
331	Zinsen aus Sparguthaben .....	734	2 1/2	18	12	13	
332	Abhebung der Sparguthaben .....	--	--	500	500	--	
333	Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reichs mit Aus- losungsrecht = 1.000,-- RM, nach Auslösung 5-fach	5.000	--	--	--	--	
334	Zurückerrhaltene Kapitalien .....	--	--	--	--	--	
	Summe 33	6.034		530	534	35	

## Stiftungen

93

Haushaltsstelle	Ausgaben	Haushaltsplan		Rechnung	Bemerkungen
		1942	1941	1940	
		RM	RM	RM	
2					
30	<u>Vermächtnis des Amtsgerichtsrats Martensen.</u>				
300	Verteilung des Ertrags zu Weihnachten an arme Kinder . . .	400	700	360	
301	Zu belegen auf Sparbuch . . . . .	11	140	2	
302	Kaufpreis für Wertpapiere . . . . .	--	--	10.816	
303	Spenden an das <u>W.H.W.</u> . . . . .	441	--	454	
	<b>Summe 30</b>	<b>852</b>	<b>840</b>	<b>11.632</b>	
31	<u>Dr. Wilhelm Ahlmann-Stiftung.</u>				
310	Zur Unterstützung von Kieler Kaufleuten und deren Witwen	120	250	75	
311	Zu belegen auf Sparbuch . . . . .	18	53	11	
312	Kaufpreis für Wertpapiere . . . . .	500	--	--	
313	Spenden an das <u>W.H.W.</u> . . . . .	120	--	218	
	<b>Summe 31</b>	<b>758</b>	<b>303</b>	<b>304</b>	
32	<u>Schenkung des aufgelösten "Verein zur Unterstützung Hilfsbedürftiger aus dem Handelsstande zu Kiel gegr. 1819".</u>				
320	Zu belegen auf Sparbuch . . . . .	103	113	3	Das Vermögen ist auf 5.000 RM anzusammeln; alsdann sind die Erträge zur Unterstützung notleidender Handlungsbeflissener zu verwenden.
321	Kaufpreis für Wertpapiere . . . . .	--	--	501	
322	Spende an das <u>W.H.W.</u> . . . . .	--	--	5	
	<b>Summe 32</b>	<b>103</b>	<b>113</b>	<b>509</b>	
33	<u>Zinslose Darlehen und Beihilfen an Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene.</u>				
330	Zur Erfüllung der Stiftungszwecke . . . . .	500	500	--	
331	Zu belegen auf Sparbuch . . . . .	30	34	35	
332	Kaufpreis für Wertpapiere . . . . .	--	--	--	
	<b>Summe 33</b>	<b>530</b>	<b>534</b>	<b>35</b>	

## Stiftungen

Haushaltsstelle	Einnahmen	Kapital	Zins- fuß	Haushaltsplan		Rechnung	Bemerkungen	
		RM	%	1942 RM	1941 RM	1940 RM		
2	34	Hans Sengerob-Stiftung . . . . .	37.265	--	--	--	--	Das Vermögen wird von der Deutschen Bank in Berlin als Testamentsvollstreckerin verwaltet. Die Zinsen erhält die Witwe des Erblassers lebenslänglich.
		Summe 34	37.265		--	--	--	
2		<u>Wiederholung.</u>						
	20	Vermächtnis des Kaufmanns Theodor Wille . . . . .	471.700		83.372	84.073	81.840	
	21	Vermächtnis des Rentners Heinrich Wilhelm Kruse . . . . .	146.844		5.678	3.762	8.939	
	22	Aus dem sogen. Viermillionenfonds . . . . .	3.523		634	147	270	
	23	Schmidt'sches und Lantzius'sches Vermächtnis . . . . .	9.858		419	459	2.579	
	24	Professor Hänel'sches Vermächtnis . . . . .	4.858		189	209	2.210	
	25	Vermächtnis der Frau Geheimrat Magdalena Thaulow geb. von Thaden . . . . .	1.586		69	67	67	
	26	Gewerbeausstellungsfonds . . . . .	2.480		107	112	113	
	27	Vermächtnis des Fräulein Charlotte Hegewisch . . . . .	998		40	40	41	
	28	Tuberkulosen-Kinderheim . . . . .	19.442		20.206	19.432	14.054	
	29	Muhl'sches Vermächtnis . . . . .	11.043		1.000	517	514	
	30	Vermächtnis des Amtsgerichtsrats Martensen . . . . .	34.920		852	840	11.632	
	31	Dr. Wilhelm Ahlmann-Stiftung . . . . .	6.753		758	303	304	
	32	Schenkung des aufgelösten "Verein zur Unterstützung Hilfsbedürftiger aus dem Handelsstande zu Kiel gegr. 1819" . . . . .	2.611		103	113	509	
	33	Zinslose Darlehen und Beihilfen an Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene . . . . .	6.034		530	534	35	
	34	Hans Sengerob-Stiftung . . . . .	37.265		--	--	--	
		Gesamtsumme 2	758.925		113.957	110.608	123.107	
3		<u>Zusammengelegte Stiftungen für Schulzwecke<sup>*)</sup>.</u>						*) Die Namen der zusammengelegten Stiftungen und Vermächtnisse sind am Schluß dieses Planabschnittes besonders aufgeführt.
	350	Zinsen aus Hypotheken . . . . .	5.695	5 1/2	313	313	313	
	351	Zinsen aus Wertpapieren . . . . .	10.300	3 1/2 bis 4 1/2	413	266	266	
	352	Zinsen aus Sparguthaben . . . . .	511	2 1/2	12	123	126	
	353	Abhebung vom Sparbuch . . . . .	--	--	500	4.000	33	
	354	Zurückerhaltene Kapitalien . . . . .	--	--	--	--	800	
		Gesamtsumme 3	16.506		1.238	4.702	1.538	
4		<u>Zusammengelegte Stiftungen für Bedürftige<sup>*)</sup>.</u>						
	360	Zinsen aus Hypotheken . . . . .	17.558	5 1/2	966	1.213	1.260	
	361	Zinsen aus Wertpapieren . . . . .	65.700	3 1/2 bis 4 1/2	2.644	2.317	2.262	
	362	Ablösungsschuld. des Deutschen Reichs mit Auslosungs- recht = 300.-- RM, nach Auslosung 5-fach . . . . .	1.500	--	--	--	--	
	363	Zinsen aus Sparguthaben . . . . .	985	2 1/2	24	321	332	
	364	Abhebung vom Sparbuch . . . . .	--	--	500	12.000	306	
	365	Zurückerhaltene Kapitalien . . . . .	--	--	--	--	7.725	
	366	Aus Abschnitt 91/77 . . . . .	--	--	--	58	58	
		Gesamtsumme 4	85.743		4.134	15.909	11.943	

## Stiftungen

93

Haushaltsstelle	Ausgaben	Haushaltsplan		Rechnung	Bemerkungen
		1942	1941	1940	
		RM	RM	RM	
2	34. Hans Sengerob-Stiftung . . . . .	--	--	--	Nach dem Ableben der Witwe des Erblassers hat die Stadt Kiel von dem Nachlaß ein Viertel an das Stadtkloster zu überweisen. Aus den übrigen drei Vierteln sind zwei unselbständige Stiftungen zu bilden dergestalt, daß die Zinsen eines Drittels bedürftigen Hinterbliebenen im Weltkrieg gefallener Kieler Krieger und der anderen zwei Drittel erblindeten Kriegern zugewendet werden sollen.
	Summe 34	--	--	--	
2	<u>Wiederholung.</u>				
20	Vermächtnis des Kaufmanns Theodor Wille . . . . .	83.372	84.073	81.840	
21	Vermächtnis des Rentners Heinrich Wilhelm Kruse . . . . .	5.678	3.762	8.939	
22	Aus dem sogen. Viermillionenfonds . . . . .	634	147	270	
23	Schmidt'sches und Lantzius'sches Vermächtnis . . . . .	419	459	2.579	
24	Professor Hänel'sches Vermächtnis . . . . .	189	209	2.210	
25	Vermächtnis der Frau Geheimrat Magdalena Thaulow geb. von Thaden . . . . .	69	67	67	
26	Gewerbeausstellungsfonds . . . . .	107	112	113	
27	Vermächtnis des Fräulein Charlotte Hegewisch . . . . .	40	40	41	
28	Tuberkulosen-Kinderheim . . . . .	20.206	19.432	14.054	
29	Muhl'sches Vermächtnis . . . . .	1.000	517	514	
30	Vermächtnis des Amtsgerichtsrats Martensen . . . . .	852	840	11.632	
31	Dr. Wilhelm Ahlmann-Stiftung . . . . .	758	303	304	
32	Schenkung des aufgelösten "Verein zur Unterstützung Hilfsbedürftiger aus dem Handelsstande zu Kiel gegr. 1819" . . . . .	103	113	509	
33	Zinslose Darlehen und Beihilfen an Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene . . . . .	530	534	35	
34	Hans Sengerob-Stiftung . . . . .	--	--	--	
	Gesamtsumme 2	113.957	110.608	123.107	
3	<u>Zusammengelegte Stiftungen für Schulzwecke.</u>				
350	Zur Erfüllung der Stiftungszwecke . . . . .	700	600	436	
351	Kaufpreis für Wertpapiere . . . . .	500	4.000	784	
352	Zu belegen auf Sparbuch . . . . .	38	102	318	
	Gesamtsumme 3	1.238	4.702	1.538	
4	<u>Zusammengelegte Stiftungen für Bedürftige.</u>				
360	Zur Erfüllung der Stiftungszwecke . . . . .	3.600	3.200	3.641	
361	Kaufpreis für Wertpapiere . . . . .	500	12.000	7.968	
362	Zu belegen auf Sparbuch . . . . .	34	709	334	
	Gesamtsumme 4	4.134	15.909	11.943	

Haushaltsstelle	Einnahmen	Kapital RM	Zins- fuß %	Haushaltsplan		Rechnung	Bemerkungen
				1942 RM	1941 RM	1940 RM	
	<u>Gesamtwiederholung.</u>						
1	-- Stiftungen unter besonderer Verwaltung . . . . .	211.373		17.826	15.501	44.104	
2	-- Einzel-Stiftungen für verschiedene Zwecke . . . . .	759.915		113.957	110.608	123.107	
3	-- Zusammengelegte Stiftungen für Schulzwecke . . . . .	16.506		1.238	4.702	1.538	
4	-- Zusammengelegte Stiftungen für Bedürftige . . . . .	85.743		4.134	15.909	11.943	
	Gesamteinnahmen des Abschnitts 93	1.073.537		137.155	146.720	180.692	

## Stiftungen

93

Haushaltsstelle	Ausgaben	Haushaltsplan		Rechnung	Bemerkungen
		1942	1941	1940	
		RM	RM	RM	
	<u>Gesamtwiederholung.</u>				
1	-- Stiftungen unter besonderer Verwaltung . . . . .	17.826	15.501	44.104	
2	-- Einzel-Stiftungen für verschiedene Zwecke . . . . .	113.957	110.608	123.107	
3	-- Zusammengelegte Stiftungen für Schulzwecke . . . . .	1.238	4.702	1.538	
4	-- Zusammengelegte Stiftungen für Bedürftige . . . . .	4.134	15.909	11.943	
	Gesamtausgaben des Abschnitts 93	† 137.155	146.720	180.692	*) Überschreitungen der Ansätze sind zulässig, soweit entsprechende Mehreinnahmen nachgewiesen werden. Zurückfließende Kapitalien sind erneut zu belegen.

Verzeichnis der zusammengelegten Stiftungen

A für Schulzwecke (93/3)

Lfd. Nr.	Name der Stiftung	Gründungs-jahr	Ursprungskapital	Kapital am 1.1.1941 RM	Bemerkungen	
1	Vermächtnis des Dr. Callisen . . . . .	?	360 Mark	155		
2	Vermächtnis des Dr. Weber . . . . .	?	720 "	219		
3	Vermächtnis der Frau Dr. Struve . . . . .	1881	2.865 " *	870	*) und 4.000 österr. Kronen.  *) von der fr. Gemeinde Ellerbek 1910 übernommen.  *) Inflationsmark.  *) Aufwertungsbetrag.	
4	Panje-Stiftung . . . . .	1870	380 Taler	398		
5	Daewel'sche Stiftung . . . . .	1903	5.000 Mark	1.608		
6	Hegewisch'sches Vermächtnis . . . . .	1862	480 Taler	455		
7	Plümer-Stiftung . . . . .	1909	1.400 Mark	525		
8	Die vom Ausschuß des Schillerfestes von 1859 gegründete Schiller-Stiftung . . . . .	1859	2.890 "	1.342		
9	Ingenieur Heinrich Meyer-Stiftung . . . . .	1903	300 "	141		
10	Ludwig-Helene-Stiftung . . . . .	1914	500 "	23		
11	Faesch'sche Stiftung . . . . .	1856	15.222 "	4.683		
12	Hudemann'sches Vermächtnis . . . . .	1808	1.200 "	215		
13	Hegewisch'sches Vermächtnis . . . . .	1829	225 "	40		
14	von der Wisch'sches Vermächtnis . . . . .	?	32 "	31		
15	Vermächtnis Avenarius . . . . .	1598	3.160 "	766		
16	Vermächtnis Gryphius . . . . .	1553	4.060 "	1.001		
17	Dietz-Stiftung . . . . .	1898	3.500 "	1.838		
18	Erbschaft Professor Kosegarten . . . . .	1923	32 Millionen " *	120		
19	Amalie Gimm-Stiftung . . . . .	1920	500 "	34		
20	Emma Müller-Stiftung . . . . .	1932	500 RM	500		
21	Aus dem früheren Schul- und Diakonatsfonds . . . . .	?	930 " *	1.020		
22	Lotte Albrecht-Stiftung . . . . .	1919	300 Mark	324		
23	Hans Christensen-Stiftung . . . . .	1919	303 "	134		
24	Catharinen-Stiftung . . . . .	1886	200 "	74		
	S u m m e	--	--	16.516		

B für Bedürftige (93/4)

1	Vermächtnis des Professors Friedrich Koes . . . . .	1764	1.692 Mark	384
2	Vermächtnis des Studenten Schramm . . . . .	1794	1.080 "	193
3	Vermächtnis der Witwe Anna Elisabeth Voß . . . . .	1797	100 Taler	64
4	Vermächtnis der Witwe Magdalene Lucie Musäus . . . . .	1791	100 "	64
5	Vermächtnis des Oberstleutnants von Stagemeyer . . . . .	1817	14.085 Mark	3.015
6	Vermächtnis des Advokaten Schmidt . . . . .	1818	400 Taler	129
7	Vermächtnis der Eheleute Johs. Hs. und Anna Chr. Wilms . . . . .	1804	6.000 "	2.586
8	Vermächtnis des Klosterpredigers Küster . . . . .	1805	10.800 Mark	2.725
9	Vermächtnis des Kammerherrn von Schmettau . . . . .	1807	500 Taler	419
10	Vermächtnis der Witwe Sarah Elise Hennings . . . . .	1797	100 "	64
11	Vermächtnis des Bürgers Joh. Andr. Strauß . . . . .	1807	4.000 "	4.167
12	Vermächtnis des Kammerherrn von Gössel . . . . .	1845	3.600 Mark	1.275
13	Vermächtnis des Dr. med. Geyser . . . . .	?	6.900 Taler	4.233
14	Vermächtnis des Kriegskanzleisekretärs Stahl . . . . .	?	3.384 Mark	1.175
15	Vermächtnis des Fräulein Meisner . . . . .	1772	4.500 "	1.693
16	Vermächtnis des Kaufmanns Friedr. Möller . . . . .	1816	2.700 "	1.080
17	Witt'sches Vermächtnis . . . . .	1824	500 Taler	695

Lfd. Nr.	Name der Stiftung	Gründungs-jahr	Ursprungskapital	Kapital am 1.1.1941 RM	Bemerkungen
18	Vermächtnis des Paul Hinrich Lojen . . . . .	1811	500 Taler	622	
19	Vermächtnis der Eheleute Lüthjens . . . . .	1833	1.000 "	1.224	
20	Vermächtnis der Eheleute Thöning . . . . .	1826	3.200 "	1.447	
21	Christiani'sches Vermächtnis . . . . .	?	720 Mark	268	
22	Vermächtnis der Eheleute Lantzius . . . . .	?	4.320 "	1.057	
23	Heesch'sches Vermächtnis . . . . .	?	7.200 "	2.109	
24	Vermächtnis eines unbekanntes Stifters . . . . .	?	3.960 "	808	
25	Desgleichen . . . . .	?	720 "	129	
26	Hasse'sches oder St. Annen-Vermächtnis . . . . .	1800	100 Taler	139	
27	Vermächtnis der Eheleute Knauff . . . . .	1833	100 "	139	
28	Vermächtnis der Etatsrätin Reimers . . . . .	1834	100 "	139	
29	Vermächtnis der Eheleute Ringe . . . . .	1836	50 "	23	
30	Vermächtnis der Witwe Todt . . . . .	?	60 Mark	23	
31	Vermächtnis des Ludwig Bandholz . . . . .	?	60 "	23	
32	von Thienen'sches Vermächtnis . . . . .	1806	12.710 "	3.332	
33	Vermächtnis des Professors Hänel . . . . .	1917	3.000 "	183	
34	Vermächtnis des Kaufmanns Robert Kühl . . . . .	1919	5.000 "	65	
35	Vermächtnis des Advokaten Schmidt . . . . .	1804	11.520 "	2.383	
36	Cirsovius'sches Vermächtnis . . . . .	1802	1.210 "	564	
37	Vermächtnis der Baroness von Blome . . . . .	1865	7.200 "	2.809	
38	Professor Weber'sches Vermächtnis . . . . .	?	11.277 "	2.614	
39	Überschuß einer früheren Speiseanstalt . . . . .	?	6.000 "	2.226	
40	Vermächtnis der Eheleute Kipp . . . . .	1896	15.000 "	5.633	
41	Johann Schwefel-Stiftung . . . . .	1906	25.000 "	11.846	
42	Daavel-Schenkung . . . . .	1903	1.000 "	459	
43	Vermächtnis des Dr. med. Kroemer . . . . .	1927	4.071 RM	6.558	
44	Gensichen'sches Vermächtnis . . . . .	1851	825 Mark	363	
45	Vermächtnis Klara Flemming . . . . .	1920	6.000 "	26	
46	Fock'sches Vermächtnis . . . . .	1829	1.920 "	425	
47	Schmidt'sches Prediger-Vermächtnis . . . . .	1708	21.600 "	3.655	
48	Schmidt'sches Vermächtnis für treue Dienstboten . . . . .	1804	1.200 "	215	
49	Westphal'sches Vermächtnis für treue Dienstboten . . . . .	1827	2.163 "	491	
50	Polizeibeamten-Witwenkasse . . . . .	?	272 "	279	
51	Dr. Hasse-Stiftung . . . . .	1919	25.000 "	1.410	
52	Blindenvermächtnis der Eheleute Otto und Maria Schärr . . . . .	1813	20.000 "	65	
53	Sump'sche Stiftung . . . . .	1889	10.000 "	1.922	
54	Legat zur Verteilung von Brot, Speck und Geld an Arme . . . . .	?	3.744 RM +	3.893	) +) Aufwertungsbetrag.
55	Legat zur Verteilung an Arme . . . . .	?	2.469 "	2.560	
56	Cay und Sophie Joens-Stiftung . . . . .	1913	10.000 Mark	1.944	
	Summe	--	--	88.031	

Außerordentlicher Haushaltsplan

der Stadt Kiel

für das Rechnungsjahr 1942.

-----

# Außerordentlicher Haushalt

Abschnitt oder Unterabschnitt ----- Haushalts- stelle		Die Deckung der Ausgaben erfolgt aus:								
		eigenen Mitteln		sonstigen außerordentlichen Einnahmen			Anteilen des ordentlichen Haushalts	Schulden		
		Rücklagen	allgemeines Kapital- vermögen	Verkaufs- erlöse	Beiträge Dritter	Rückflüsse		Hypotheken, Restkauf- gelder	Hauszins- steuer- darlehen	sonstige Darlehen
RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM		
V:										
001	122	--	165.000	--	--	--	--	--	--	--
Summe	0	--	165.000	--	--	--	--	--	--	--
24	122	--	2.000	--	--	--	--	--	--	--
Summe	2	--	2.000	--	--	--	--	--	--	--
Summe	3	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Summe	4	--	--	--	--	--	--	--	--	--
523	120	--	23.000	--	--	--	--	--	--	--
Summe	5	--	23.000	--	--	--	--	--	--	--

## Außerordentlicher Haushalt

Abschnitt oder Unterabschnitt ----- Haushalts- stelle	Bezeichnung der Ausgaben	Einnahmen und Ausgaben gleichlautend		
		Haushaltsplan 1942 RM	Haushaltsplan einschl. Nach- trag 1941 RM	Rechnung 1940 RM
V:	<u>0 Allgemeine Verwaltung</u>			
	<u>Hauptverwaltung.</u>			
001	122 <u>Hauptamt:</u> Änderung der Telefonanlage im Rathaus . . . . .	165.000*		
	Summe 0	165.000	83.000	9.289
	<u>2 Schulwesen</u>			
24	122 <u>Berufsschulen:</u> Vorarbeiten für den Neubau einer Industrie-Berufsschule im Siedlungsgebiet Elmschenhagen-Preetz	2.000		
	Summe 2	2.000	./.	278.129
	<u>3 Kultur- und Gemeinschaftspflege</u>			
	Summe 3	--	100.000	132
	<u>4 Fürsorgewesen und Jugendhilfe</u>			
	Summe 4	--	86.200	153.149
	<u>5 Gesundheitswesen, Volks- und Jugend- ertüchtigung</u>			
	<u>Einrichtungen des Gesundheitswesens.</u>			
523	120 <u>Desinfektionsanstalt:</u> Neubau einer behelfsmäßigen Entlausungsbaracke . . . . .	23.000		
	Summe 5	23.000	78.076	207.777

# Außerordentlicher Haushalt

Abschnitt oder Unterabschnitt ----- Haushalts- stelle		Die Deckung der Ausgaben erfolgt aus: •								
		eigenen Mitteln		sonstigen außerordentlichen			Anteilen- des ordentlichen Haushalts	S ch u l d e n		
		Rücklagen	allgemeines Kapital- vermögen	E i n n a h m e n				Hypotheken, Rastkauf- gelder	Hauszins- steuer- darlehen	sonstige Darlehen
				Verkaufs- erlöse	Beiträge Dritter	Rückflüsse	R M			
		R M	R M	R M	R M	R M	R M	R M	R M	
V:										
<u>622</u>	240	1.438.834	--	--	--	441.000	113.800	--	--	
	241	20.000	--	--	--	6.900	--	--	--	
	270	--	--	--	--	171.700	--	--	--	
	271	--	--	--	--	11.600	2.150	--	--	
	272	--	--	--	--	146	--	--	--	
	273	--	--	--	--	--	--	--	--	
	274	--	--	--	--	--	--	--	--	
	275	--	--	--	--	3.600	--	--	--	
	276	--	--	--	--	40.000	--	--	--	
	39	20.000	--	--	--	1.100	--	--	--	
	540	--	--	--	--	14.300	--	--	--	
	541	--	--	--	--	50	--	--	--	
<u>660</u>	190	35.000	--	--	--	--	--	--	--	
	198	--	250.000	--	--	--	--	--	--	
<b>Summe</b>	<b>6</b>	<b>1.513.834</b>	<b>250.000</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>690.396</b>	<b>115.950</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	
<u>7100</u>	122	--	21.600	--	--	--	--	--	--	
<u>720</u>	21	5.000	--	--	--	--	--	--	--	
<u>721</u>	120	--	21.000	--	--	--	--	--	--	
	121	--	2.200	--	--	--	--	--	--	
	123	--	8.000	--	--	--	--	--	--	
<b>Summe</b>	<b>7</b>	<b>5.000</b>	<b>52.800</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	

## Außerordentlicher Haushalt

Abschnitt oder Unterabschnitt ----- Haushalts- stelle	Bezeichnung der Ausgaben	Einnahmen und Ausgaben gleichlautend		
		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nach- trag 1941	Rechnung
		1942 RM	RM	1940 RM
V:	<u>6 Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen</u>			
	<u>Wohnungswesen.</u>			
<u>622</u>	<u>Hauszinssteuerfonds:</u> Ausleihung von Hauszinssteuerhypotheken	1.993.634		
240				
241	Ausleihung von Ausbietungsdarlehen . . . . .	26.900		
270	Ablieferung an den staatlichen Aus- gleichsstock . . . . .	171.700		
271	Zinsablieferung für staatliche Hypotheken	13.750		
272	Zinsablieferung für staatliche Ausbietungs- darlehen . . . . .	146		
273	Zinsablieferung an die Bürgschaftssicher- heitsrücklage . . . . .	--		
274	Zinsablieferung an die Ausbietungsrücklage	--		
275	Verwaltungskosten für staatliche Hypo- theken . . . . .	3.600		
276	Verwaltungskosten für städtische Hypo- theken . . . . .	40.000		
39	Leistungen aus Bürgschaftsverpflichtungen	21.100		
540	Tilgung auf staatliche Hypotheken . . . . .	14.300		
541	Tilgung auf staatliche Ausbietungsdar- lehen . . . . .	50		
	<u>Straßenwesen.</u>			
<u>660</u>	<u>Tiefbauamt:</u> Vermessungstechnische Vorarbeiten, topographische Aufnah- men für Planungsarbeiten usw. für verschiedene Siedlungsgebiete	35.000		
190				
198	Erwerb von Grundstücken zu Straßenbauten . . . . .	250.000		
	Summe 6	2.570.180	2.683.391	2.538.606
	<u>7 Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung</u>			
	<u>Öffentliche Einrichtungen.</u>			
<u>7100</u>	<u>Straßenbeleuchtung:</u> Verlegung eines besonderen Kabelnetzes . . .	21.600		
122				
	<u>Wirtschaftsförderung.</u>			
<u>720</u>	<u>Förderung von Handel und Verkehr:</u> Erhöhung der Betei- ligung bei der Kieler Verkehrs-AG. . . . .	5.000		
21				
<u>721</u>	<u>Ernährungshilfswerk:</u> Textänderung in "Beschaffung von Fuhrwerken und Fahrzeugen", Nachbewilligung . . . . .	21.000*		
120				
121	Umbau der Mästerei Grasweg, Nachbewilligung	2.200		
123	Herrichtung eines Pferdestalles in der Mästerei Grasweg . . . . .	8.000		
	Summe 7	57.800	1.120.012	2.486.815

# Außerordentlicher Haushalt

Abschnitt oder Unterabschnitt ----- Haushalts- stelle		Die Deckung der Ausgaben erfolgt aus:								
		eigenen Mitteln		sonstigen außerordentlichen			Anteilen des ordentlichen Haushalts	Schulden		
		Rücklagen	allgemeines Kapital- vermögen	Einnahmen				Hypotheken, Restkauf- gelder	Hauszins- steuer- darlehen	sonstige Darlehen
RM	RM	Verkaufs- erlöse	Beiträge Dritter	Rückflüsse	RM	RM	RM	RM		
V:										
<u>84</u>	120	--	169.832	--	--	--	--	--	--	--
<b>Summe</b>	<b>8</b>	--	169.832	--	--	--	--	--	--	--
<u>91</u>	20-24 39	-- 25.000	50.000 --	-- --	-- --	-- --	-- --	-- --	-- --	-- --
<u>920</u>	120	--	973.100	--	--	--	--	--	<u>26.900</u>	--
<b>Summe</b>	<b>9</b>	25.000	1.023.100	--	--	--	--	--	<u>26.900</u>	--
	<b>Einzel- plan</b>			<u>Wiederholung.</u>						
	0	--	165.000	--	--	--	--	--	--	--
	2	--	2.000	--	--	--	--	--	--	--
	3	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	4	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	5	--	23.000	--	--	--	--	--	--	--
	6	1.513.834	250.000	--	--	690.396	115.950	--	--	--
	7	5.000	52.800	--	--	--	--	--	--	--
	8	--	169.832	--	--	--	--	--	--	--
	9	25.000	1.023.100	--	--	--	--	--	26.900	--
<b>Gesamtsumme</b>		1.543.834	1.685.732	--	--	690.396	115.950	--	26.900	--
Hiervon innere Verrechnungen		--	--	--	--	--	--	--	<u>26.900</u>	--
<b>Verbleiben</b>		1.543.834	1.685.732	--	--	690.396	115.950	--	--	--

## Außerordentlicher Haushalt

Abschnitt oder Unterabschnitt ----- Haushalts- stelle	Bezeichnung der Ausgaben	Einnahmen und Ausgaben gleichlautend		
		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nach- trag 1941	Rechnung
		1942 RM	RM	1940 RM
V:	<u>8 Wirtschaftliche Unternehmen</u>			
<u>84</u> 120	<u>Hafen- und Verkehrsbetriebe:</u> An den Finanzplan 84 . . .	169.832		
	Summe 8	169.832	166.691	267.694
	<u>9 Finanz- und Steuerverwaltung</u>			
	<u>Allgemeines Kapitalvermögen.</u>			
<u>91</u> 20-24	Für Beteiligungen, Erwerb von Wertpapieren und Darlehensgewährungen . . . .	50.000		
39	Leistungen aus Bürgschaftsverpflichtungen . . . . .	25.000		
	<u>Allgemeines Grundvermögen.</u>			
<u>920</u> 120	<u>Liegenschaftsverwaltung:</u> Für neuen Grunderwerb . . . . .	1.000.000		
	Summe 9	1.075.000	2.333.949	1.816.120
Einzel- plan	<u>Wiederholung.</u>			
0	Allgemeine Verwaltung . . . . .	165.000	83.000	9.289
2	Schulwesen . . . . .	2.000	./.	278.129
3	Kultur- und Gemeinschaftspflege . . . . .	--	100.000	132
4	Fürsorgewesen und Jugendhilfe . . . . .	--	86.200	153.149
5	Gesundheitswesen, Volks- und Jugendertüchtigung . . . . .	23.000	78.076	207.777
6	Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen . . . . .	2.570.180	2.683.391	2.538.606
7	Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung . . . . .	57.800	1.120.012	2.486.815
8	Wirtschaftliche Unternehmen . . . . .	169.832	166.691	267.694
9	Finanz- und Steuerverwaltung . . . . .	1.075.000	2.333.949	1.816.120
	Gesamtsumme	4.062.812	6.634.319	7.757.711
	Hiervon innere Verrechnungen	26.900	26.900	10.513
	Verbleiben	4.035.912	6.607.419	7.747.198

# Sammelnachweis für den Schuldendienst.

## 1942

### Anmerkung:

#### a) Zeichenerklärung:

- A = Allgemeine Anleihen.  
 Ausl = Auslandsschulden.  
 Hazi = Schulden aus Hauszinssteuermitteln.  
 Hyp = Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden.  
 S = Darlehen zu Sonderbedingungen.

#### b) Schuldendienst für äußere Schulden:

- Durchschnittszins nach der Restschuld = 3,900.496 ‰<sup>1)</sup>  
 Durchschnittstilgung nach der Restschuld = 5,755.798 ‰

#### c) Schuldendienst für innere Schulden:

- Zinsen = 4 ‰  
 Tilgung = 3,5 ‰

<sup>1)</sup> Der der Errechnung des Durchschnittszinssatzes zugrunde gelegte Gesamtzinsbetrag der äußeren Schulden enthält sowohl die niedrigeren Hauszinssteuerdarlehenszinsen als auch die über dem Durchschnitt stehenden Zinsen der Aufwertungsschulden.

# Einnahmen

Ausgabe Abschnitt	Verwaltungszweig	Zins-		Tilgungs-	
		pflichtiges Kapital Ende 1941	betrag 1942	pflichtiges Kapital Ende 1941	betrag 1942
		<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
<b>A. Seit dem 1. April 1924 aufgenommene Schulden.</b> (Neuerfchuldung.)					
Aus dem ordentlichen Haushalt bzw. den Erfolgs- plänen.					
<b>Hauptverwaltung.</b>					
00 1	Hauptamt (Verwaltungsgebäude) . . . . .	Hazi	2 888	29	3 309      38
<b>Schulwesen.</b>					
24	Berufsschulen . . . . .	A	21 781	889	32 358      1 077
25 0	Fachschulen . . . . .	S	—	—	102 000      1) 8 450
<b>Einrichtungen des Fürsorgewesens.</b>					
45 2	Sonstige Sozialeinrichtungen (Rentnerheime) . . . . .	Hazi	783 314	13 191	841 600      9 185
<b>Einrichtungen des Gesundheitswesens.</b>					
52 2	Städtische Krankenanstalt . . . . .	A	214 291	8 747	460 511      15 327
<b>Einrichtungen der Jugendertüchtigung.</b>					
57	Jugendherbergen, HJ-Heime . . . . .	Hazi	2 538	86	3 000      35
<b>Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen.</b>					
63	Siedlungswesen . . . . .	S	52 875	2) 1 583	54 000      2) 578
<b>Tiefbauamt.</b>					
66 0	Straßen, Brücken, Plätze . . . . .	Hyp	16 400	600	61 800      6 400
<b>Öffentliche Einrichtungen.</b>					
71 04	Stadtentwässerung . . . . .	A	1 247 261	50 913	2 440 838      81 240
71 12	Seegrenzschlachthof . . . . .	A	904 246	36 911	1 374 995      45 765
71 5	Feuerbestattung und Friedhöfe . . . . .	A	79 872	3 260	129 988      4 326
72 0	" " . . . . .	Hazi	8 971	270	10 250      143
72 0	Förderung von Handel und Verkehr . . . . .	A	34 778	1 420	41 037      1 366
zu übertragen		—	—	117 899	—      173 930

1) Vgl. Ausgabe 172.  
2) " " 153

Sachverhalte	Art der Schuld und Gläubiger	Nennbetrag der Schuld bei der Schuld- aufnahme		Restschuld Ende 1941		Zinssatz <sup>1)</sup> 0/0	Tilgungs- satz <sup>2)</sup> 0/0	Im Rechnungsjahr 1942 sind fällig	
		R.M.		R.M.				Zinsen R.M.	Tilgung R.M.
	<b>A. Seit dem 1. April 1924 aufgenommene Schulden.</b> (Neuverschuldung.)								
	<b>I. Auslandsschulden.</b>								
	<b>3. Sonstige Schulden.</b>								
	Hypotheken.								
10	Verschiedene Gläubiger (Miethäuser) . . . . .	22 250	—	22 250	—	4u.6	—	840	—
	Auslandsschulden	22 250	—	22 250	—	—	—	840	—
	<b>II. Inlandsschulden.</b>								
	<b>1. Langfristige Schulden (Laufzeit 10 und mehr Jahre).</b>								
	<b>a) Inhaberschuldverschreibungen.</b>								
	Inhaberschuldverschreibungen	—	—	—	—	—	—	—	—
	<b>b) Anteile an Sammelanleihen.</b>								
121	Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein, Kiel	1 100 000	—	945 598	59	4 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	1+	42 847	17 369
123	" " " " " "	160 000	—	134 057	82	4,25	1+	5 697	2 638
124	" " " " " "	840 000	—	703 803	48	4,25	1+	29 912	13 848
126	Deutsche Hypothekbank A.G., Berlin . . . . .	1 000 000	—	250 000	—	4 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	2,5+	10 938	6 250
127	Deutsche Genossenschafts-Hypothekbank, Berlin .	750 000	—	642 033	09	4 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	1+	28 089	12 224
128	Süddeutsche Bodenkreditbank, Berlin . . . . .	1 000 000	—	867 418	78	4 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	—	37 950	<sup>3)</sup> —
129	Deutsche Zentralbodenkredit A.G., Berlin . . . . .	300 000	—	241 655	41	4 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	1,5+	10 572	7 053
	Anteile an Sammelanleihen	5 150 000	—	3 784 567	17	—	—	166 005	59 382
	<b>d) Sonstige Schulden mit laufender Tilgung.</b>								
13 00	Städtische Spar- und Leihkasse, Kiel . . . . .	4 000 000	—	3 278 120	78	4,5	1,5	147 515	92 485
13 01	" " " " " " . . . . .	89 600	—	79 856	41	4,5	1+	3 594	1 334
13 02	" " " " " " . . . . .	3 286 480	15	660 000	—	2	10	9 900	330 000
13 03	" " " " " " . . . . .	150 000	—	78 617	73	4,5	3+	3 538	7 712
13 05	Reichsversicherungsanstalt für Angestellte, Berlin .	1 503 740	40	675 972	41	4	3+	25 862	79 132
13 06	" " " " " " . . . . .	35 030	—	25 001	56	4	3,32+	984	1 577
13 07	" " " " " " . . . . .	409 219	33	333 944	34	5	2,06+	16 545	12 311
13 08	" " " " " " . . . . .	124 482	31	88 843	17	4	3,32+	3 498	5 603
13 09	" " " " " " . . . . .	65 100	—	52 157	90	5	2,06+	2 583	2 007
	zu übertragen	9 663 652	19	5 272 514	30	—	—	214 019	532 161

1) Einschl. Verwaltungskostenbeitrag.

2) + = zuzüglich ersparter Zinsen.

3) Das Darlehen wurde zum 31. 3. 43 gefündigt; Tilgungszuschläge werden nicht mehr entrichtet.

# Einnahmen

Ausgabe Abschnitt	Verwaltungs- zweig	Zins:		Tilgungs:		
		pflichtiges Kapital Ende 1941	betrag 1942	pflichtiges Kapital Ende 1941	betrag 1942	
		<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
	Übertrag	—	117 899	—	173 930	
	<b>Wirtschaftliche Unternehmen.</b>					
	<b>Stadtwerke.</b>					
	Gemeinsame Verwaltung . . . . .	A	150 258	6 134	241 621	8 042
	" " . . . . .	Hyp	118 386	5 920	165 000	6 081
	<b>Elektrizitätswerke.</b>					
	a) Erzeugung . . . . .	A	1 809 478	73 863	2 853 740	94 933
	" " . . . . .	S	—	—	100 000	1) 5 000
81	b) Verteilung . . . . .	A	2 870 857	117 188	4 452 307	148 189
	<b>Gaswerk.</b>					
	a) Erzeugung . . . . .	A	802 980	32 778	1 378 737	45 889
	b) Verteilung . . . . .	A	293 661	11 987	497 104	16 545
	<b>Wasserwerke.</b>					
	a) Förderung . . . . .	A	119 938	4 896	186 896	6 221
	b) Verteilung . . . . .	A	27 467	1 121	35 192	1 171
	<b>Hafen- und Verkehrsbetriebe.</b>					
	Kleinbahn Suchsdorf—Wit. . . . .	A	13 291	543	23 175	771
	Anschlußbahn Neuwittenbek—Wohbrook . . . . .	A	49 783	2 032	85 989	2 862
	Hafenbetriebe . . . . .	A	836 255	34 136	2 314 332	77 029
84	" " . . . . .	Hazi	9 907	100	11 000	121
	Fischereieinrichtungen . . . . .	A	18 296	747	32 563	1 084
	Fähre Kiel-Gaarden . . . . .	A	125 055	5 105	189 199	6 297
	Nordostfischhalle . . . . .	A	256 765	10 481	812 494	27 043
85 0	Gast- und Schankwirtschaften . . . . .	A	30 236	1 234	51 903	1 728
	<b>Land- und forstwirtschaftliche sowie industrielle und gewerbliche Unternehmen.</b>					
86 0	Gut Seekamp . . . . .	A	156 563	6 391	306 748	10 210
86 1	Landwirtschaftliche Gewese . . . . .	Hazi	2 103	64	2 130	23
86 3	Anschlußgleise und Industrielagerplätze . . . . .	A	17 884	730	45 346	1 509
	<b>Finanzverwaltung.</b>					
	<b>Allgemeines Kapitalvermögen und nicht aufteil- barer Schuldendienst.</b>					
91	Zugänge 1942 <sup>2)</sup> . . . . .	—	200 000	2) 8 000	200 000	2) 8 000
—	Laufende Kosten der Darlehnsverwaltung <sup>3)</sup>	—	—	3) 2 000	—	—
	zu übertragen	—	—	443 349	—	642 728

1) Vgl. Ausgabe 170  
2) Vgl. Ausgabe 18 10  
3) Vgl. Ausgabe 210

Kontostelle	Art der Schuld und Gläubiger	Nennbetrag der Schuld bei der Schuld- aufnahme		Reifschuld Ende 1941		Zinssatz <sup>1)</sup> %	Tilgungs- satz <sup>2)</sup> %	Im Rechnungsjahr 1942 sind fällig	
		R.M.		R.M.				Zinsen R.M.	Tilgung R.M.
	Übertrag	9 663 652	19	5 272 514	30	—	—	214 019	532 161
13 11	Preussische Landespandbrief-Anstalt, Berlin . . .	500 000	—	429 609	05	4 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	1+	18 795	8 080
13 12	" " " " . . .	500 000	—	430 739	80	4 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	1+	18 757	8 118
13 13	Volksfürsorge, Lebensversicherungs-A.G., Hamburg .	500 000	—	429 398	65	4	1+	17 058	7 942
13 17	" " " " . . .	300 000	—	256 465	57	4	1+	10 187	4 813
13 18	" " " " . . .	200 000	—	167 768	43	4	1+	6 661	3 339
13 19	Mannheimer Lebensversicherungsgesellsch. A.G., Berlin	500 000	—	361 723	51	4	1,53+	14 469	13 181
13 20	" " " " " . . .	500 000	—	361 723	51	4	1,53+	14 469	13 181
13 21	Großdeutsche Feuerbestattung, Versch. V.a.G., Berlin	300 000	—	60 000	—	4,5	10	2 025	30 000
13 22	Landesbank u. Girozentrale Schleswig-Holstein, Kiel	113 750	—	81 460	82	3,5	3,5+	2 815	4 220
13 24	Landesbrandkasse, Kiel . . . . .	116 500	—	61 186	69	3,5	3	2 188	5 384
	<b>Sonstige Schulden mit laufender Tilgung</b>	<b>13 193 902</b>	<b>19</b>	<b>7 912 590</b>	<b>33</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>321 443</b>	<b>630 419</b>
	e) Sonstige Schulden ohne laufende Tilgung.	—	—	—	—	—	—	—	—
	<b>Sonstige Schulden ohne laufende Tilgung</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
	<b>2. Schulden aus öffentlichen Mitteln.</b>								
	a) Schulden aus Hauszinssteuermitteln.								
	1. Baudarlehen aus dem städtischen Aufkommen.								
14 00	Hauszinssteuerverwaltung (für Hauptamt) . . . .	3 308	51	2 887	68	1	1+	29	38
14 01	" (für Sozialeinrichtungen — Rentnerheime —) . . .	841 600	—	783 314	10	1-4	1+	13 191	9 185
14 02	" (für Einrichtungen der Jugendertüchtigung) . . .	3 000	—	2 538	25	3	1+	86	35
14 03	" (für Feuerbestattung) . . . . .	10 250	—	8 970	55	3	1+	270	143
14 04	" (für Hasenbetriebe) . . . . .	11 000	—	9 906	62	1	1+	100	121
14 05	" (für Landwirtschaftliche Gewese) . . . . .	2 130	—	2 102	73	3	1+	64	23
14 06	" (für Miethäuser) . . . . .	1 472 714	08	1 339 236	04	1-3,5	0,5-1+	17 511	16 032
	2. Ausbietungsdarlehen aus dem städtischen Aufkommen.								
14 1	Hauszinssteuerverwaltung (für Miethäuser) . . . .	77 981	13	77 981	13	—	—	—	—
	3. Ausbietungsdarlehen aus dem staatlichen Aufkommen.								
14 2	Hauszinssteuerverwaltung (für Miethäuser) . . . .	4 220	—	4 220	—	—	—	—	—
	4. Für in der Zwangsversteigerung ausgefallene Hauszinssteuer-Hypotheken.								
14 3	Hauszinssteuerverwaltung (für Miethäuser) . . . .	23 002	90	22 755	12	1-3,5	0,5-1+	128	85
	<b>Schulden aus Hauszinssteuermitteln</b>	<b>2 449 206</b>	<b>62</b>	<b>2 253 912</b>	<b>22</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>31 379</b>	<b>25 662</b>

1) Einschl. Verwaltungskostenbeitrag.  
2) + = zusätzlich ersparter Zinsen.

# Einnahmen

Ausgabe Abschnitt	Verwaltungs-zweig	Zins-		Tilgungs-	
		pflichtiges Kapital Ende 1941	betrag 1942	pflichtiges Kapital Ende 1941	betrag 1942
		<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
	Übertrag	—	443 349	—	642 728
	<b>Allgemeines Grundvermögen.</b>				
92 0	Liegenschaften . . . . .	Hyp	8 150	185	16 200
	" . . . . .	S	—	—	3 371
					1) 338
92 1	Miethäuser . . . . .	A	2 236 742	91 304	5 740 249
	" . . . . .	S	—	—	88 000
	" . . . . .	Hyp	815 392	19 640	945 190
	" . . . . .	Ausl	22 250	840	22 250
	" . . . . .	Hazi	1 444 192	17 639	1 577 918
	zu übertragen		—	572 957	—
					888 047

1) Bgl. Ausgabe 171  
2) Bgl. Ausgabe 152

Kontostelle	Art der Schuld und Gläubiger	Nennbetrag der Schuld bei der Schuld- aufnahme		Restschuld Ende 1941		Zinsfuß <sup>1)</sup> %	Zilgungs- fuß <sup>2)</sup> %	Im Rechnungsjahr 1942 sind fällig		
		R.M.		R.M.				Zinsen R.M.	Zilgung R.M.	
	b) Sonstige Schulden aus öffentlichen Mitteln.									
	1) Wohnungsbauonderkredite.									
15 2	Deutsches Reich . . . . .	88 000	—	35 200	—	—	10	—	3) 8 800	
15 3	" " . . . . .	54 000	—	52 895	45	3	1+	4) 1 583	4) 578	
	<b>Wohnungsbauonderkredite</b>	<b>142 000</b>	<b>—</b>	<b>88 095</b>	<b>45</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1 583</b>	<b>9 378</b>	
	2) Kredite für Arbeitsbeschaffung und wertschaffende Arbeitslosenfürsorge									
16 06	Land Preußen . . . . .	1 390 870	—	280 220	99	3	41 5/16	7 908	67 042	
16 08	" " . . . . .	365 400	—	192 094	41	3,5	44 "	6 470	29 303	
16 15	Deutsche Gesellschaft für Öffentliche Arbeiten, Berlin	76 132	54	54 370	66	1,84	4,16+	984	3 584	
	<b>Kredite für Arbeitsbeschaffung</b>	<b>1 832 402</b>	<b>54</b>	<b>526 686</b>	<b>06</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>15 362</b>	<b>99 929</b>	
	3) Sonstige Schulden bei Körperschaften des öffentlichen Rechts									
17 0	Deutsches Reich (Marinefiskus) . . . . .	100 000	—	60 000	—	—	5	—	5) 5 000	
17 1	" " . . . . .	3 370	93	674	21	—	10	—	6) 338	
17 2	Land Preußen . . . . .	102 000	—	50 750	—	—	11 3/8 raten	—	7) 8 450	
17 3	Kieler Flughafengesellschaft, Kiel . . . . .	100 000	—	100 000	—	—	—	—	8) —	
	<b>Sonstige Schulden bei Körperschaften des öffentlichen Rechts</b>	<b>305 370</b>	<b>93</b>	<b>211 424</b>	<b>21</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>13 788</b>	
	3. Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie Rest- kaufgelder.									
18 03	Verschiedene Gläubiger (Straßen) . . . . .	61 800	—	16 400	—	4	1400 Rm u. 5000 Rm j. Rest d. An- nuität von 12 000 Rm	600	6 400	
18 04	" " (Stadtwerke) . . . . .	165 000	—	118 386	33	5		5 920	6 081	
18 08	" " (Eigenschaft) . . . . .	16 200	—	8 149	79	4-4,5		0,5+	185	19
18 09	" " (Miethäuser) . . . . .	945 189	68	815 392	18	3-5		1-20	19 640	28 989
18 10	" " (Zugänge <sup>9)</sup> ) . . . . .	200 000	—	200 000	—	4	4	8 000	8 000	
	<b>Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden</b>	<b>1 388 189</b>	<b>68</b>	<b>1 158 328</b>	<b>30</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>34 345</b>	<b>49 489</b>	
	4. Scharanweisungen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	
	<b>Scharanweisungen</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	
	5. Sonstige mittelfristige Schulden (Laufzeit über 1 Jahr bis unter 10 Jahren) . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	
	<b>Sonstige mittelfristige Schulden</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	

1) Einschl. Verwaltungskostenbeitrag.

2) + = zusätzlich erparter Zinsen.

3) Vgl. Finn. A 921

4) Vgl. Finn. A 63

5) Vgl. Finn. A 81, Elektrizitätswerke

6) Vgl. Finn. A 920

7) Vgl. Finn. A 250

8) Voll in der Pflichttilgungsrücklage enthalten.

9) Vgl. Einnahme A 91.

# Einnahmen

Ausgabe Abschnitt	Verwaltungszweig	Zins:		Tilgungs:	
		pflichtiges Kapital Ende 1941 <i>R.M.</i>	betrag 1942 <i>R.M.</i>	pflichtiges Kapital Ende 1941 <i>R.M.</i>	betrag 1942 <i>R.M.</i>
		Übertrag	—	—	572 957
	Summe A Neuverschuldung	—	572 957	—	888 047

Haushaltsstelle	Art der Schuld und Gläubiger	Nennbetrag der Schuld bei der Schuld- aufnahme		Restschuld Ende 1941		Zinssatz <sup>1)</sup>	Tilgungs- satz <sup>2)</sup>	Im Rechnungsjahr 1942 sind fällig	
		<i>R.M.</i>		<i>R.M.</i>		%	%	Zinsen	Tilgung
		<i>R.M.</i>		<i>R.M.</i>				<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
	6. Kurzfristige <sup>3)</sup> Schulden (Laufzeit höchstens 1 Jahr oder jederzeit kündbar).	—	—	—	—	—	—	—	—
	Kurzfristige Schulden	—	—	—	—	—	—	—	—
	Sonstige Aufwendungen für den Schuldendienst.								
210	Laufende Kosten der Darlehensverwaltung <sup>3)</sup> . . .	—	—	—	—	—	—	3) 2 000	—
	Sonstige Aufwendungen für den Schuldendienst	—	—	—	—	—	—	2 000	—
	Summe A Neuverschuldung	24 483 321	96	15 957 858	74	—	—	572 957	888 047

1) Einschl. Verwaltungskostenbetrag.  
 2) + = zusätzlich ersparter Zinsen.  
 3) Vgl. Sinn. 91.

# Einnahmen

Ausgabe Abschnitt	Verwaltungszweig	Zins-		Tilgungs-	
		pflichtiges Kapital Ende 1941	betrag 1942	pflichtiges Kapital Ende 1941	betrag 1942
		<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
	<b>B. Vor dem 1. April 1924 aufgenommene Schulden.</b> (Ablösungs- und Aufwertungsschulden.)				
	<b>Aus den Erfolgsplänen.</b>				
	<b>Stadtwerte.</b>				
	Elektrizitätswerke.				
	a) Erzeugung . . . . .	A	323 499	19 908	750 060
	b) Verteilung . . . . .	A	711 616	43 794	1 649 940
	Gaswerk.				
81	a) Erzeugung . . . . .	A	244 015	15 017	608 530
	b) Verteilung . . . . .	A	398 839	24 545	992 470
	Wasserwerke.				
	a) Förderung . . . . .	A	161 378	9 931	375 762
	b) Verteilung . . . . .	A	356 179	21 920	824 238
	Summe B. Ablösungs- und Aufwertungsschulden	—	—	135 115	—
	<b>C. Innere Schulden.</b> (Aus fremden Rücklagen.)				
	<b>Aus dem ordentlichen Haushalt.</b>				
001	Hauptamt (Verwaltungsgebäude) . . . . .		838	34	1 125
0 12	Statistisches Amt . . . . .		28 589	1 144	61 769
25 0	Fachschulen (Lehranstalt für Frauenberufe) . . . . .		13 423	537	18 433
45 2	Sonstige Sozialeinrichtungen . . . . .		4 021	161	5 090
52 2	Städtische Krankenanstalt . . . . .		100 532	4 022	123 716
55 3	Schwimmhalle . . . . .		885	35	1 072
62 0	Amt für Wohnungsbeschaffung . . . . .		822 572	32 903	909 874
66 0	Straßen, Brücken, Plätze . . . . .		185 047	7 402	245 720
66 1	Wege, Landstraßen, Wasserläufe . . . . .		4 001	160	4 850
71 04	Stadtentwässerung . . . . .		21 501	860	28 942
71 11	Viehhof . . . . .		1 695 515	67 821	2 000 000
71 4	Stadtgartenamt . . . . .		6 078	243	7 945
84	Hafen- und Verkehrsbetriebe (Hafenbetrieb) . . . . .		349 621	13 985	375 000
86 2	Industriegrundstücke . . . . .		65 837	2 633	88 579
91	Allgemeines Kapitalvermögen . . . . .		272 950	10 918	338 459
92 1	Miethäuser . . . . .		749	30	947
	Summe C. Innere Schulden	—	3 572 159	142 888	4 211 521
	<b>D. Zu verzinsendes allgemeines Kapitalvermögen.</b>				
24	Berufsschulen . . . . .		216 674	8 667	—
25 0	Fachschule . . . . .		11 760	471	—
	zu übertragen	—	228 434	9 138	—

Haushaltsstelle	Art der Schuld und Gläubiger	Nennbetrag der Schuld bei der Schuld- aufnahme		Restschuld Ende 1941		Zinssatz <sup>1)</sup> %	Tilgungs- satz <sup>2)</sup> %	Im Rechnungsjahr 1942 sind fällig	
		R.M.		R.M.				Zinsen R.M.	Tilgung R.M.
	<b>B. Vor dem 1. April 1924 aufgenommene Schulden.</b> (Ablösungs- und Aufwertungsschulden.)								
	a) Anleihen.								
22 01	Landesbank u. Girozentrale Schleswig-Holstein, Kiel	4 537 000	—	2 117 266	72	5,04 <sup>3)</sup>	39 Jahres- raten	4) 130 368	151 234
22 02	" " " " . . . . .	167 717	60	78 260	—	5	30 "	4) 4 752	5 590
	a) Anleihen	4 704 717	60	2 195 526	72	—	—	135 115	156 824
	b) Hypotheken	—	—	—	—	—	—	—	—
	b) Hypotheken	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe B. Ablösungs- und Aufwertungsschulden	4 704 717	60	5) 2 195 526	72	—	—	135 115	156 824
	<b>C. Innere Schulden.</b>								
24 0	Ordentlicher Haushalt, Darlehen aus Rücklagemitteln Rücklagenverwaltung, " " "	4 211 521	—	3 572 159	—	4	—	142 888	—
		—	—	—	—	—	3,5	—	147 404
	Summe C. Innere Schulden	4 211 521	—	3 572 159	—	4	3,5	142 888	147 404
	<b>D. Zu verzinsendes allgemeines Kapitalvermögen.</b>								
25 0	Ordentlicher Haushalt für zu verzinsendes allgemeines Kapitalvermögen . . . . .	—	—	20 865 827	—	—	—	741 268	—
	zu übertragen	—	—	20 865 827	—	—	—	741 268	—

1) Einschl. Verwaltungsstellenbeitrag.

2) + = zusätzlich erparter Zinsen.

3) Verwaltungsstellenbeitrag von der Ursprungsschuld.

4) Zinsen für den jeweils zu tilgenden Betrag ab 1. Januar 1926.

5) Dazu Neubetrag: 28 764,47 RM

# Einnahmen

Ausgabe Abchnitt	Verwaltungszweig	Zinss-		Tilgungs-		
		pflichtiges Kapital Ende 1941	betrag 1942	pflichtiges Kapital Ende 1941	betrag 1942	
		<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>	
	Übertrag	228 434	9 138	—	—	
32 0	Theater und Orchester . . . . .	29 571	1 183	—	—	
32 0	Schauspielhaus . . . . .	105 193	4 208	—	—	
32 1	Nordmarktschule . . . . .	81 098	3 244	—	—	
33 0	Stadtbücherei . . . . .	345 025	13 801	—	—	
45 1	Alters- und Versorgungsheime . . . . .	76 805	3 072	—	—	
45 2	Sonstige Sozialeinrichtungen . . . . .	1 636 795	65 472	—	—	
52 1	Erholungsheime . . . . .	81 835	3 273	—	—	
52 2	Städtische Krankenanstalt . . . . .	786 236	31 450	—	—	
52 3	Desinfektionsanstalt . . . . .	36 503	1 460	—	—	
55 3	Schwimmbhalle . . . . .	391 528	15 662	—	—	
62 0	Amt für Wohnungsbeschaffung . . . . .	2 384 268	1) 1 997	—	—	
71 01	Straßenreinigungsanstalt . . . . .	182 485	7 299	—	—	
71 02	Müllabfuhr . . . . .	104 366	4 175	—	—	
71 04	Stadtentwässerung . . . . .	2 577 296	103 092	—	—	
71 10	Schlachthof . . . . .	187 094	7 484	—	—	
71 11	Vieh Hof . . . . .	561 690	22 468	—	—	
71 12	Seegrenzschlachthof . . . . .	30 771	1 231	—	—	
71 13	Rühl- und Gefrierhaus . . . . .	1 395 804	55 833	—	—	
71 5	Feuerbestattung und Friedhöfe . . . . .	111 013	4 441	—	—	
71 6	Laboratorium . . . . .	997	40	—	—	
84	Hafen- und Verkehrsbetriebe:					
		Kleinbahn Suchsdorf—Wif . . . . .	104 283	4 172	—	—
		Anschlußbahn Neuwittenbef—Wofßbrook . . . . .	25 022	1 001	—	—
		Hafenbetriebe . . . . .	1 664 532	66 582	—	—
		Fischereieinrichtungen . . . . .	6 316	253	—	—
		Fähre Kiel—Gaarden . . . . .	1 949	78	—	—
		Wägerei . . . . .	11 102	444	—	—
	Nordostseehalle . . . . .	262 728	10 509	—	—	
85 0	Gast- und Schankwirtschaften . . . . .	261 733	10 470	—	—	
86 0	Gut Seefamp . . . . .	139 621	5 585	—	—	
86 1	Landwirtschaftliche Gewese . . . . .	112 210	4 489	—	—	
86 3	Anschlußgleise und Industrielagerplätze . . . . .	57 509	2 300	—	—	
86 4	Bauhof und Kiesgrube . . . . .	7 044	282	—	—	
92 0	Liegenschaften . . . . .	1 302 667	52 107	—	—	
92 1	Miethäuser . . . . .	5 574 304	222 973	—	—	
	<b>Summe D. Zu verzinsendes allgemeines Kapitalvermögen</b>	<b>20 865 827</b>	<b>741 268</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	

1) Tatsächlicher Zinsüberschuß.

Haushaltsstelle	Art der Schuld und Gläubiger	Nennbetrag der Schuld bei der Schuld- aufnahme		Reifschuld Ende 1941	Zinsfuß	Zinsfuß- jah	Im Rechnungsjahr 1942 sind fällig	
		RM	RM				Zinsen	Tilgung
		RM	RM	RM	0/0	0/0	RM	RM
	Übertrag	—	—	20 865 827	—	—	741 268	—
	Summe D. Zu verzinsendes allgemeines Kapitalvermögen	—	—	20 865 827	—	—	741 268	—

## Einnahmen

Haushaltsplan	Verwaltungszweig	Zinsen	Tilgung	
		<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
0-9	Neuschuld . . . . .	572 957	888 047	
	Ablösungs- und Aufwertungsschuld . . . . .	135 115	156 824	
	Innere Schulden . . . . .	142 888	147 404	
	Zu verzinsendes Allgemeines Kapitalvermögen . .	741 268	—	
	<b>Gesamtsumme</b>	<b>1 592 228</b>	<b>1 192 275</b>	

## Ausgaben

Art der Schuld und Gläubiger	Nennbetrag der Schuld bei der Schuld- aufnahme <i>RM</i>	Restschuld Ende 1941 <i>RM</i>	Zinsfuß 0/0	Tilgungs- fuß 0/0	Im Rechnungsjahr 1942 sind fällig	
					Zinsen <i>RM</i>	Tilgung <i>RM</i>
<b>A. Seit dem 1. April 1924 aufgenommene Schulden.</b>						
<b>I. Auslandsschulden.</b>						
3. Sonstige Schulden . . . . .	22 250	—	—	—	840	—
<b>II. Inlandsschulden.</b>						
<b>1. Langfristige Schulden.</b>						
a) Inhaberschuldverschreibungen . . . . .	—	—	—	—	—	—
b) Anteile an Sammelanleihen . . . . .	5 150 000	3 784 567	17	—	166 005	59 382
d) Sonstige Schulden mit lfd. Tilgung . . . . .	13 193 902	7 912 590	33	—	321 443	630 419
e) Sonstige Schulden ohne lfd. Tilgung . . . . .	—	—	—	—	—	—
<b>2. Schulden aus öffentlichen Mitteln.</b>						
a) Schulden aus Hauszinssteuermitteln . . . . .	2 449 206	2 253 912	22	—	31 379	25 662
b) Sonstige Schulden aus öffentlichen Mitteln						
1) Wohnungsbau Sonderkredite . . . . .	142 000	88 095	45	—	1 583	9 378
2) Kredite für Arbeitsbeschaffung . . . . .	1 832 402	526 686	06	—	15 362	99 929
3) Sonstige Schulden bei Körperschaften des öffentlichen Rechts . . . . .	305 370	211 424	21	—	—	13 788
3. Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden . . . . .	1 388 189	1 158 328	30	—	34 345	49 489
4. Scheckanweisungen . . . . .	—	—	—	—	—	—
5. Sonstige mittelfristige Schulden . . . . .	—	—	—	—	—	—
6. Kurzfristige Schulden . . . . .	—	—	—	—	—	—
Sonstige Aufwendungen für den Schul- den dienst . . . . .	—	—	—	—	2 000	—
<b>B. Vor dem 1. April 1924 aufgenommene Schulden.</b>						
<b>2. Ablösungs- und Aufwertungsschulden</b>						
a) Anleihen . . . . .	4 704 717	2 195 526	72	—	135 115	156 824
b) Hypotheken . . . . .	—	—	—	—	—	—
= Äußere Schulden	29 188 039	18 153 380	46	—	708 072	1 044 871
<b>C. Innere Schulden.</b>						
Darlehen aus Rücklagemitteln . . . . .	4 211 521	3 572 159	—	—	142 888	147 404
= Innere Schulden	4 211 521	3 572 159	—	—	142 888	147 404
<b>D. Zu verzinsendes allgemeines Kapitalvermögen.</b>						
Investiertes allgemeines Kapitalvermögen . . . . .	—	—	—	—	741 268	—
<b>Gesamtaufwand</b>	—	—	—	—	<b>1 592 228</b>	<b>1 192 275</b>

N a c h w e i s u n g

der Rücklagen der Stadt Kiel und der Art ihrer Belegung  
nach dem Stand am 31. März 1941.

Einzelplan, Abschnitt oder Unterabschnitt	Bezeichnung der Rücklage	Bestand am 31.3.1941 RM
	<u>Allgemeine Finanzrücklagen.</u>	
71 04	Bürgschaftssicherungsrücklage für Kanalanschlüsse . . . . .	58.987
90 0	Allgemeine Ausgleichsrücklage . . . . .	1.122.724
	Schuldentilgungsrücklage . . . . .	361.195
90 1	Betriebsmittelrücklage . . . . .	1.932.904
91	Allgemeine Bürgschaftssicherungsrücklage . . . . .	206.385
	zusammen	3.682.195
	<u>Erneuerungsrücklagen.</u>	
00 1	Für die Verwaltungsgebäude . . . . .	123.997
00 3	" die Druckerei . . . . .	4.155
01 2	" das Statistische Amt . . . . .	11.175
02 3	" das Stadternährungsamt . . . . .	940
11	" die Polizei . . . . .	6.736
21/23	" die allgemeinbildenden Schulen . . . . .	446.051
24/25	" die Berufs- und Fachschulen . . . . .	257.471
26	" die Stadtbildstelle . . . . .	2.561
32 0	" die Theater . . . . .	88.041
32 1	" die Nordmarkschule . . . . .	11.059
33 0	" die Stadtbücherei . . . . .	9.372
45 0	" die Arbeitsfürsorge . . . . .	3.748
45 1	" die Alters- und Versorgungsheime . . . . .	15.588
45 2	" die sonstigen Sozialeinrichtungen . . . . .	51.558
47 0	" die Kindertagesheime . . . . .	7.079
50	" das Gesundheitsamt . . . . .	4.306
52 0	" die Beratungs- und Behandlungsstellen . . . . .	6.000
52 1	" die Erholungsheime . . . . .	15.677
52 2	" die Krankenanstalt . . . . .	222.338
52 3	" die Desinfektionsanstalt . . . . .	9.589
52 4	" die Hilfskrankenhäuser . . . . .	20.210
55 1	" die Sport- und Spielplätze . . . . .	14.287
55 2	" die Sommerbäder . . . . .	51.468
55 3	" die Schwimmhalle . . . . .	51.650
57	" die Einrichtungen der Jugendertüchtigung . . . . .	4.697
64	" die Vermessungsabteilung und Plankammer . . . . .	1.372
65	" das Hochbauamt . . . . .	384
66 0	" das Tiefbauamt einschl. Straßen, Brücken, Plätze . . . . .	362.193
71 00	" die Straßenbeleuchtung . . . . .	98.885
71 01	" die Straßenreinigung . . . . .	481.818
71 02	" die Müllabfuhr . . . . .	45.819
71 03	" die Bedürfnisanstalten . . . . .	9.716
71 04	" die Stadtentwässerung . . . . .	846.903
71 10	" den Schlachthof . . . . .	794.343
71 11	" den Viehhof . . . . .	146.868

Einzelplan, Abschnitt oder Unterabschnitt	Bezeichnung der Rücklage	Bestand am 31.3.1941
		RM
71 12	Für den Seegränzschildhof . . . . .	350.353
71 13	" das Kühl- und Gefrierhaus . . . . .	76.920
71 14	" das Marktwesen . . . . .	1.276
71 2	" das Feuerlösch- und Rettungswesen . . . . .	363.028
71 3	" die Warmbadeanstalten . . . . .	14.319
71 4	" die Gartenbauabteilung . . . . .	20.919
71 5	" die Feuerbestattung und Friedhöfe . . . . .	39.091
71 6	" das Laboratorium . . . . .	4.119
72 0	" Förderung von Handel und Verkehr . . . . .	307
72 1	" das Ernährungshilfswerk . . . . .	16.808
85 0	" die Gast- und Schankwirtschaften . . . . .	47.261
86 0	" das Gut Seekamp . . . . .	25.066
86 1	" die landwirtschaftlichen Gewese . . . . .	34.589
86 2	" die Industriegrundstücke . . . . .	10.946
86 3	" die Anschlußgleise und Industrielarplätze . . . . .	28.760
86 4	" den Bauhof . . . . .	17.952
92 0	" die Liegenschaften . . . . .	530
92 1	" die Miet- und Geschäftshäuser einschl. Sanierungshäuser . . . . .	380.613
	zusammen	5.660.911
<u>Neubau- und Erweiterungsrücklagen.</u>		
21/23	Für die allgemeinbildenden Schulen . . . . .	564.041
24/25	" die Kaufmännische Berufsschule und die Handelslehranstalten . . . . .	450.000
66 0	" die Straßen . . . . .	75.252
	" " " (Voreinzahlungen auf künftige Straßenbauten) . . . . .	998.377
71 01	" die Straßenreinigung . . . . .	116.555
71 04	" die Stadtentwässerung . . . . .	565.086
71 10	" den Schlachthof . . . . .	120.989
71 11	" den Viehhof . . . . .	58.960
71 4	" die Gartenbauabteilung . . . . .	250
71 5	" Schaffung von Begräbnisstätten (Gemeindefriedhof) . . . . .	80.000
72 0	" Verkehrsförderung . . . . .	3.217.072
72 1	" das Ernährungshilfswerk . . . . .	165
92 0	" Grunderwerb . . . . .	793
92 1	" die Miet- und Geschäftshäuser einschl. Sanierungshäuser . . . . .	1.510.109
	zusammen	7.757.649
<u>Selbstversicherungsrücklagen.</u>		
00 1	Für Kraftwagen-Kasko-Selbstversicherung . . . . .	60.249
	" Feuer-Selbstversicherung . . . . .	290.827
02 1	" Haftpflicht-Selbstversicherung . . . . .	80.671
	zusammen	431.747

Einzelplan, Abschnitt oder Unterabschnitt	Bezeichnung der Rücklage	Bestand am 31.3.1941 RM
	<u>Andere Rücklagen.</u>	
24	Sonderausgleichsrücklage für Berufsschulbeiträge . . . . .	699.867
35	Sonderrücklage für ein Ehrenmal in Elmschenhagen . . . . .	1.719
71 01	Rücklage für Schnee- und Eisbeseitigung . . . . .	145.745
91	Rücklage für Beteiligungen, Darlehngewährung usw. . . . .	512.323
	zusammen	1.359.654
	Gesamtsumme	18.892.156
	Davon sind	
	als innere Darlehen in Anspruch genommen . . . . .	3.659.790 RM
	in Wertpapieren angelegt . . . . .	6.981.100 "
	bei Geldanstalten belegt und bar vorhanden . . . . .	8.251.266 "
	18.892.156 RM	
	Außerdem sind vorhanden:	
	a) bei den <u>Stadtwerken</u> . . . . .	6.404.745
	b) bei dem Eigenbetrieb <u>"Hafen- und Verkehrsbetriebe"</u> :	
	1. <u>Erneuerungsrücklagen:</u>	
83 0	Kleinbahn Suchsdorf-Wik. . . . .	110.021 RM
83 1	Anschlußbahn Neuwittenbek-Voßbrook . . . . .	56.678 "
84 1	Hafenbetrieb . . . . .	873.135 "
84 2	Fischereieinrichtungen . . . . .	114.153 "
84 3	Fähre Kiel-Gaarden . . . . .	552.992 "
84 4	Segelsportanlagen . . . . .	131.388 "
(bis zum 31.7.1941: 55 4)		
85 1	Nordostseehalle . . . . .	63.624 "
89 0	Wägerei . . . . .	16.781 "
	1.918.772 RM	
	2. <u>Neubau- und Erweiterungsrücklagen</u> . . . . .	80.291 "
	3. <u>Seeschaden-Selbstversicherung der Fähre</u> . . . . .	113.467 "
	4. <u>Rücklage für Hafengebaggerungen</u> . . . . .	19.170 "
	zusammen b) 1 - 4	2.131.700
	Gesamtsumme	8.536.445
	Davon sind	
	als innere Darlehen in Anspruch genommen . . . . .	-- RM
	in Wertpapieren angelegt . . . . .	-- "
	bei Geldanstalten belegt und bar vorhanden . . . . .	8.536.445 "
	8.536.445 RM	

Ü b e r s i c h t

über die Entwicklung der Steuereinnahmen  
und Steuerüberweisungen der Stadt Kiel  
in den letzten 5 abgeschlossenen Rechnungsjahren  
und im ablaufenden Rechnungsjahr 1941.

-----

Steuerart	1936	1937	1938	1939	1940	S o l l nach dem Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1941	I s t am 31. Dez. 1941	E r l ä u t e r u n g e n
	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>A. Reichssteuerüberweisungen:</b>								
1. Einkommensteuer . . . . . )	1.766.926	1.777.244	--	--	--	--	--	
2. Körperschaftsteuer - ) zentrale Ausschüttung )	280.749	282.650	--	--	--	--	--	
3. Körperschaftsteuer von den Versorgungsbetrieben . . . . .	959.622	988.290	454.964	--	--	--	--	
4. Umsatzsteuer . . . . .	821.513	826.173	--	--	--	--	--	
5. Kraftfahrzeugsteuer . . . . .	27.904	27.425	28.513	24.214	22.961	23.300	12.680	
Summe A (1 bis 5)	3.856.714	3.901.782	483.477	24.314	22.961	23.300	12.680	
<b>B. Gemeindesteuern und Landessteuerüberweisungen:</b>								
1. Grundvermögensteuer bzw. Grundsteuer <sup>1)</sup> . . . . .	4.425.436	4.510.152	7.107.942	7.767.350	7.986.216	8.175.000	5.929.626	1) Ab 1.4.1938 Grundsteuer.
2. Gewerbesteuern:								
a) Allgemeine Gewerbesteuer . . . . .	4.618.981	6.419.110	9.604.208	12.268.016	16.321.955	15.800.000	12.183.634	
davon nach dem Ertrage . . . . .	(2.902.245) <sup>2)</sup>	) 3) (4.464.867) <sup>2)</sup>	(7.387.246) <sup>2)</sup>	(9.913.763) <sup>2)</sup>	(13.666.752) <sup>2)</sup>	(13.000.000) <sup>2)</sup>	(10.310.277) <sup>2)</sup>	2) Hierin enthalten die Zweigstellensteuer.
" " Kapital . . . . .	--	)	--	--	--	--	--	3) Ab 1.4.1937 nach dem Gewerbeertrag und Gewerbekapital.
" " der Lohnsumme . . . . .	(1.716.736) <sup>2)</sup>	(1.954.243) <sup>2)</sup>	(2.216.962) <sup>2)</sup>	(2.354.253) <sup>2)</sup>	(2.655.203) <sup>2)</sup>	(2.800.000) <sup>2)</sup>	(1.873.357) <sup>2)</sup>	
b) Wanderlagersteuer . . . . .	--	90	--	--	--	--	--	
3. Bürgersteuer . . . . .	2.230.704	2.594.831	2.767.367	3.129.943	3.360.622	3.530.000	2.829.234	
4. Grunderwerbsteuer einschl. Zuschlag, ab 1.7.1938 nur Zuschlag . . . . .	577.467	681.106	812.198	335.841	312.486	152.000	84.891	
5. Wertzuwachssteuer . . . . .	283.662	362.181	339.077	633.348	305.147	260.000	149.511	
6. Schankerlaubnissteuer . . . . .	4.935	12.002	11.162	21.992	39.826	10.000	8.632	
7. Gemeindebiersteuer . . . . .	791.057	871.485	511.067	--	--	--	--	
8. Gemeindegetränksteuer . . . . .	368.879	503.509	624.640	786.939	928.085	1.020.000	687.995	
9. Vergnügungssteuer . . . . .	433.225	489.659	506.559	491.975	437.724	320.000	227.146	
10. Hundesteuer . . . . .	92.806	88.241	87.675	74.453	75.944	76.000	62.036	
11. Hauszinssteuer (zur Deckung des allgemeinen Finanzbedarfs)	777.857	835.043	344.148	282.143	287.076	280.000	191.510	
12. Zuweisungen auf Grund des Preußischen Finanzausgleichsgesetzes	--	--	1.006.824	958.920	557.988	--	--	
Summe B (1 bis 12)	14.605.009	17.367.409	23.722.867	26.750.926	30.613.069	29.623.000	22.354.215	
Gesamtsteuereinnahme (A und B)	18.461.723	21.269.191	24.206.344	26.775.240	30.636.030	29.646.300	22.366.895	

S t e l l e n p l a n

nach dem Stande vom 1. April 1942.

B e a m t e (ohne Lehrpersonen)		A n g e s t e l l t e (ohne Sparkasse und Theater)	
Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen	Vergütungsgruppe	Zahl der Stellen
B 6	1	II TO.A	22
B 8	1	III	39
B 9	4	IV	16
A 1 a	2	V a	86
A 1 b	7	V b	8
A 2 b	14	VI a	36
A 2 c 1	17	VI b	84
A 2 c 2	30	VII	255
A 2 d	10	VIII	471
A 3 b	31	IX	193
A 3 c	1	X	17
A 4 b 1	25	Sondervertrag	20
A 4 b 2	39		
A 4 c 1	22		
A 4 c 2	194	Insgesamt	1.247
A 4 d	59		
A 4 e	2		
A 4 f	1		
A 5 a	2		
A 5 b	43		
A 6	4		
A 7 a	198		
A 7 b	45		
A 7 c	18		
A 8 a	301		
A 9	33		
A 10 a	17		
A 10 b	30		
Insgesamt	1.151		

Die Zahl der ständigen Arbeiter beträgt: 1.977.

Anlage zum Haushaltsplan 1942

5

(Vgl. Abschnitt 81)

Wirtschaftsplan

der Stadtwerke Kiel

für das Rechnungsjahr 1942

bestehend aus

- 81 0 Gemeinsame Verwaltung
- 81 1 Elektrizitätswerke
- 81 2 Gaswerk
- 81 3 Wasserwerke
- 81 4 Kraftwagenpark

## 81 0 Gemeinsame Verwaltung

## Erfolgsplan

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Erfolgsplanstelle Namentliche Bezeichnung	Erfolgsplan		Rechnung 1940	Erläuterungen
			1942 RM	einschl. Nachtrag 1941 RM		
		<u>81 0 Gemeinsame Verwaltung</u>				
		<u>Einnahmen.</u>				
		<u>Gebühren.</u>				
13		Versäumnisgebühren . . . . .	18.000	22.000	29.863	Zu 13: Versäumnisgebühren und Gebühren für den Ausbau und Wiedereinbau von Stromzählern, Gas- und Wassermessern.
		<u>Vermögenserträge, Arbeitsentgelte und Nutzungsrechte.</u>				
20		Mieten, Pachten und Anerkennungsgelder . . . . .	13.120	13.120	13.125	
21		Zinsen, Tilgungsbeträge, Dividende . . . . .	500	500	1.126	
24		Sonstige Verkaufserlöse . . . . .	30.400	30.400	29.203	
		<u>Erstattungen für Arbeitsleistungen und Nutzungsrechte.</u>				
25 0		Arbeiten für fremde Rechnung . . . . .	1.000	22.000	--	Zu 31 0 und 31 1: Die Ausgaben und Einnahmen für den Ankauf und die Abgabe von Geräten und Lagermaterialien werden beim Finanzplan nachgewiesen. Bei den nebenstehenden Posten erscheint lediglich der von den Werken erhobene Aufschlag für die Abgabe von Geräten und Lagermaterialien an Private und städtische Dienststellen.
25 1		Wägegeld . . . . .	1.000	600	1.127	
25 3		Erstattung von Gerichtskosten . . . . .	300	200	322	
25 4		Erstattung für Benutzung der Wohnbaracken . . . . .	58.600	35.200	11.630	
		<u>Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.</u>				
30		Zinsen für Forderungen an die Stadt . . . . .	100.000	150.000	169.420	
31 0		Überschuß aus den Finanzierungsgeschäften . . . . .	3.700	8.600	8.117	
31 1		Überschuß aus dem Verkauf von Lagermaterialien . . . . .	2.000	4.000	2.803	
39 0		Verwaltungskostenanteile der Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke . . . . .	1.849.994	1.692.333	1.640.121	Zu 39 0:
41		Einmalige Einnahmen . . . . .	10.000	2.380	17.063	Von 81 1/10090 = 820.86 "
						81 2/10090 = 819.825 "
						81 3/10090 = 209.308 "
						<u>1.849.994 RM</u>
		Gesamteinnahmen	2.088.614	1.981.333	1.923.920	
		Ab Erstattungen innerhalb der Werke	1.849.994	1.692.333	1.640.121	
		Reineinnahmen	238.620	289.000	283.799	
		<u>Ausgaben.</u>				
		<u>Gehälter und Vergütungen.</u>				
51		Gehälter für einberufene Beamte . . . . .	41.099	58.530	42.010	
52		" " nichteinberufene " . . . . .	140.583	152.120	143.681	
55		Vergütungen für einberufene Angestellte . . . . .	223.954	159.800	124.234	
56		" " nichteinberufene " . . . . .	503.392	585.887	567.229	
57		Aushilfsdienst . . . . .	223.350	189.250	216.205	
59		Hauswärtsvergütung . . . . .	360	360	360	
60		Verlustentschädigung für Kassierer und Erheber . . . . .	4.000	4.500	3.884	

## der Stadtwerke

Gemeinsame Verwaltung 81 0

Finanzstatist. Kennziffer	Erfolgsplanstelle		Erfolgsplan	Erfolgsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1942	1941	1940	
			RM	RM	RM	
100		<u>Betrieb.</u>				
		Löhne für nichteinberufene Arbeiter . . . . .	111.908	106.021	72.100	
		"    " Ersatzpersonal . . . . .	8.043	4.560	1.752	
		Betriebsstoffe . . . . .	47.300	47.282	41.205	
1000		<u>Unterhaltung und sonstige Unkosten.</u>				
		Löhne für nichteinberufene Arbeiter . . . . .	7.330	6.954	13.859	
		Sachkosten . . . . .	35.800	35.800	26.780	
9000		<u>Arbeiten für fremde Rechnung.</u>				
		Löhne . . . . .	--	--	--	
		Sachkosten . . . . .	1.000	20.000	--	
10000		Verwaltungskosten . . . . .	43.900	47.320	43.273	
10050		Sonstige Kosten der Verwaltung . . . . .	172.060	113.665	108.508	
11000		Soziale Leistungen für Beamte und Angestellte . . .	220.849	161.646	162.310	
11010		Soziale Leistungen für Arbeiter . . . . .	43.444	48.498	32.072	
11019		Löhne für einberufene Arbeiter . . . . .	9.905	9.849	4.134	
11020		Abgaben und Lasten . . . . .	44.283	57.619	43.125	
11070		Steuern . . . . .	36.000	36.000	34.228	
		<u>Kapitaldienst.</u>				
11091		Abschreibungen auf Anlagesachvermögen . . . . .	140.000	65.000	150.302	
11093		"    " Lagerwerte . . . . .	3.000	3.000	11.616	Anschaffungswerte.
11094		Zinsen für Verbindlichkeiten der Werke an die Stadt	10.000	50.000	31.514	Gemeinsame Verwaltung:
11095		Zinsen für Fremdschulden . . . . .	12.054	12.672	19.539	2.424.560 RM.
11097		Abschreibungen auf Einnahmereste . . . . .	5.000	5.000	30.000	
		Gesamtausgaben	2.088.614	1.981.333	1.923.920	
		Ab Erstattungen innerhalb der Werke	<u>1.849.994</u>	<u>1.692.333</u>	<u>1.640.121</u>	
		Reinausgaben	238.620	289.000	283.799	
		Reineinnahmen	238.620	289.000	283.799	
			Gleicht sich aus	Gleicht sich aus	Gleicht sich aus	

81 1 Elektrizitätswerke  
81 2 Gaswerk  
81 3 Wasserwerke

Erfolgsplan

der Stadtwerke

Elektrizitätswerke 81 1  
Gaswerk 81 2  
Wasserwerke 81 3

Finanzstatist. Kennziffer	Erfolgsplanstelle Nr.	Namentliche Bezeichnung	81 1 Elektrizitätswerke		
			Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnung
			1942	einschl. Nachtrag 1941	1940
			RM	RM	RM
		<u>Einnahmen.</u>			
		<u>Vermögenserträge, Arbeitsentgelte und Nutzungsrechte.</u>			
20		Mieten, Pachten und Anerkennungsgelder	5.071	4.144	6.141
21		Zinsen, Tilgungsbeträge und Dividende	150.100	26.100	21.092
23		Verkaufserlöse	10.926.000	10.750.000	11.137.355
24		Sonstige Verkaufserlöse	701.600	668.400	746.100
		<u>Erstattungen für Arbeitsleistungen und Nutzungsrechte.</u>			
25 0		Arbeiten für fremde Rechnung	274.650	765.650	216.167
25 1		Erstattungen der Betriebsgemeinschaft	--	797.120	784.692
25 14		Erstattungen der Betriebsgemeinschaft für Brennstofftransport	--	--	--
25 2		Vergütung für vorzeitiges Schiffsentlösen	--	--	--
25 3		Vergütung für die Überwachung der Prüfaußenstellen	1.250	2.100	917
25 4		Erstattung für Unterbringung im Gemeinschaftslager	--	--	--
25 5		Kraftwagenbenutzung	--	--	--
25 6		Erstattung von Gebühren	--	--	--
		<u>Sonstige Einnahmen und innere Verrrechnungen.</u>			
31 1		Überschuß aus dem Verkauf von Lagermaterialien	--	50	1.669
34		Rückerstattungen anlässlich des Netzaufbaues	50	50	620
39 1		Erstattung von Abschreibungen	--	30.000	28.422
41		Einmalige Einnahmen	30.000	3.386	62.352
		Gesamt- und Reineinnahmen	12.088.721	13.047.000	13.005.555
		<u>Ausgaben.</u>			
		<u>Gehälter und Vergütungen.</u>			
51		Gehälter für einberufene Beamte	--	--	--
52		" " nichteinberufene	53.387	60.707	53.138
55		Vergütungen für einberufene Angestellte	34.333	26.900	30.092
56		" " nichteinberufene	228.237	314.334	244.108
57		Aushilfsdienst	26.490	35.600	31.779
58		Mietezuschuß	228	276	262
59		Hauswirtsvergütung	--	--	--
100		<u>Betrieb.</u>			
		Löhne für nichteinberufene Arbeiter	134.223	144.964	141.172
		" " Ersatzpersonal	27.847	31.920	1.000
		Fremde Löhne	--	--	--

Nr.	81 2 Gaswerk			81 3 Wasserwerke			Gesamtsoll 1942 81 1 - 81 3	Erläuterungen
	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnung	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnung		
	1942	einschl. Nachtrag 1941	1940	1942	einschl. Nachtrag 1941	1940		
	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	
20	18.936	17.292	18.352	4.950	4.645	4.687	28.957	
21	--	--	--	100	100	736	150.200	
23	5.372.000	5.420.000	5.979.916	2.798.000	2.529.000	2.527.712	19.096.000	Zu 23:
24	2.273.931	2.329.400	2.133.993	500	500	1.169	2.976.031	81 1 = Stromverkauf 81 2 = Gasverkauf 81 3 = Wasserverkauf.
25 0	46.100	245.800	79.761	51.350	108.050	81.011	372.100	Zu 25 0: Vgl. Ausg. 9000: Löhne und Sachkosten.
25 1	--	--	--	--	--	--	--	
25 14	120.000	120.000	110.461	--	--	--	120.000	Zu 25 1: Weggefallen.
25 2	--	--	2.435	--	--	--	--	
25 3	--	--	--	--	--	--	1.250	
25 4	8.000	--	--	--	--	--	8.000	
25 5	100	100	100	--	--	--	100	
25 6	--	--	253	--	--	--	--	
31 1	1.000	1.000	3.860	--	--	--	1.000	
34	--	--	--	--	--	--	50	
39 1	--	--	--	--	--	--	--	
41	20.000	2.958	39.024	1.000	1.705	10.820	51.000	
	7.860.067	8.136.550	8.368.155	2.855.900	2.644.000	2.626.135	22.804.688	
51	5.599	6.920	5.415	--	--	--	5.599	
52	56.219	69.088	59.912	17.837	29.499	27.447	127.443	
55	9.285	7.500	5.414	7.004	9.100	13.832	50.622	
56	168.024	184.099	160.622	91.032	77.762	69.433	487.293	
57	20.300	15.570	9.123	21.400	23.400	7.228	68.190	
58	140	214	193	--	--	--	368	
59	507	276	506	--	--	--	507	
100	417.783	719.861	412.916	124.126	97.178	84.892	676.132	
	288.691	34.200	220.544	16.017	11.400	1.862	332.555	
	206.000	171.500	25.725	--	--	--	206.000	

81 1 Elektrizitätswerke  
81 2 Gaswerk  
81 3 Wasserwerke

Erfolgsplan

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Erfolgsplanstelle Namantliche Bezeichnung	81 1 Elektrizitätswerke		
			Erfolgsplan 1942	Erfolgsplan einschl. Nachtrag 1941	Rechnung 1940
			RM	RM	RM
		Betriebsstoffe	5.051.800	4.967.000	4.172.749
		Übernahme von Lagerbeständen an Nebenprodukten	--	--	--
1000		Unterhaltung und sonstige Unkosten			
		Löhne für nichteinberufene Arbeiter	121.721	160.353	140.789
		"    "    Ersatzpersonal	38.369	25.080	13.037
		Sachkosten	131.000	129.000	142.963
9000		Arbeiten für fremde Rechnung			
		Löhne	78.393	77.266	41.123
		Sachkosten	149.000	617.000	118.834
10000		Verwaltungskosten	32.840	35.215	31.625
10050		Sonstige Kosten der Verwaltung	370	570	455
10090		Verwaltungskostenanteile	820.861	779.756	726.958
11000		Soziale Leistungen für Beamte und Angestellte	60.182	68.705	47.626
11010		"    "    Arbeiter	125.258	152.287	110.566
11019		Löhne für einberufene Arbeiter	100.730	70.578	39.435
11020		Abgaben und Lasten	104.488	136.943	112.173
11070		Steuern	1.227.195	1.109.550	2.314.662
		Kapitaldienst			
11091		Abschreibungen auf Anlagesachvermögen	940.000	1.320.000	1.387.872
11093		"    "    Lagerwerte	--	--	--
11094		Zinsen für B.G.-Verbindlichkeiten	50.000	135.000	133.645
11095		Zinsen für Fremdschulden	254.753	260.901	386.333
12000		Konzessionsabgabe (Nebenbenutzungsgebühr)	997.620	923.033	2.135.605
12010		Anteil an den Kosten der städtischen Allgemeinen Verwaltung	67.500	67.500	116.925
20000		Zuschüsse	43.000	43.000	24.960
		Gesamt- und Reinausgaben	10.899.825	11.693.438	12.700.888
		Reineinnahmen	12.088.721	13.047.000	13.005.555
		Überschuß	1.188.896	1.353.562	304.667
		Zuschuß	--	--	--

der Stadtwerke

Elektrizitätswerke 81 1  
Gaswerk 81 2  
Wasserwerke 81 3

Nr.	81 2 Gaswerk			81 3 Wasserwerke			Gesamt-soll 1942 81 1 - 81 3	Erläuterungen
	Erfolgsplan 1942	Erfolgsplan einschl. Nachtrag 1941	Rechnung 1940	Erfolgsplan 1942	Erfolgsplan einschl. Nachtrag 1941	Rechnung 1940		
	RM	RM	RM	RM	RM	RM		
	3.040.580	3.525.400	3.222.558	323.900	228.300	195.466	8.416.280	
1000	--	--	--	--	--	--	--	
	274.429	373.067	295.977	110.765	84.454	108.801	506.915	
	130.088	72.960	83.796	33.022	70.680	12.822	201.479	
	235.000	237.000	251.481	91.500	86.000	83.701	457.500	
9000								Zu 9000: Vgl. Einn. 25 0.
	18.510	17.876	13.256	22.375	23.751	19.228	119.278	
	20.500	188.000	46.803	20.600	69.600	47.524	190.100	
10000	18.960	18.310	15.374	15.460	14.775	11.965	67.260	
10050	72.400	11.700	10.408	2.450	2.750	2.117	75.220	
10090	819.825	709.552	727.371	209.308	203.025	185.793	1.849.994	Zu 10090: Vgl. 81 0/39 0.
11000	50.203	56.153	40.772	24.390	23.134	18.142	134.775	
11010	300.386	343.240	172.030	87.385	90.712	50.412	513.029	
11019	139.747	108.537	77.226	47.265	38.820	23.594	287.742	
11020	150.705	162.965	135.399	44.803	45.953	36.892	299.996	Zu 11070: In den Ansätzen sind Körperschaftstauerrückstellungen enthalten, und zwar: 81 1 = 736.995 RM 81 2 = -- " 81 3 = 247.634 " 984.629 RM
11070	261.400	272.700	505.470	380.434	315.142	555.781	1.869.029	
11091	750.000	694.000	751.431	310.000	315.000	304.965	2.000.000	Anschaffungswerte:
11093	2.000	2.000	10.819	--	--	--	2.000	81 1 - Elektrizitätswerke = 28.063.861 RM
11094	--	--	--	--	--	--	50.000	81 2 - Gaswerk . . . . . = 21.128.283 "
11095	84.327	84.723	154.276	37.868	36.278	83.854	376.948	81 3 - Wasserwerke . . . . . = 12.136.469 "
12000	888.615	893.950	1.076.385	351.570	324.330	454.988	2.237.805	Zu 12000: An 81/31 1 ordentl. Haushalt.
12010	52.500	52.500	103.478	30.000	30.000	29.600	150.000	Zu 12010: An 81/39 2 ordentl. Haushalt.
20000	--	--	--	--	--	--	43.000	
	8.482.723	9.033.861	8.594.680	2.420.511	2.251.043	2.430.339	21.803.059	
	7.860.067	8.136.550	8.368.155	2.855.900	2.644.000	2.626.135	22.804.688	
	--	--	--	435.389	392.957	195.796	1.001.629	
	622.656	897.311	226.525	--	--	--	--	
								Zinsen für investiertes allgemeines Kapitalvermögen - s. 81/21 2 ordentl. Haushalt - . . . . . 975.000 Zuführung zum Eigenkapitalkonto . . . . . 26.629
							1.001.629	

## 81 4 Kraftwagenpark

## Erfolgsplan der Stadtwerke

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Erfolgsplanstelle		Erfolgsplan	Erfolgsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1942	1941	1940	
			RM	RM	RM	
		<u>81 4 Kraftwagenpark</u>				Anschaffungswerte. Kraftwagenpark: 102.875 RM.
		<u>Einnahmen.</u>				
		<u>Erstattungen für Arbeitsleistungen und Nutzungsrechte.</u>				
25 5		Kraftwagenbenutzung . . . . .	67.228	78.116	69.969	
		Gesamt- und Reineinnahmen	67.228	78.116	69.969	
		<u>Ausgaben.</u>				
		<u>Betrieb.</u>				
100		Löhne für nichteinberufene Arbeiter . . . . .	2.850	6.134	4.968	
		" " Ersatzpersonal . . . . .	2.773	6.840	4.333	
		Betriebsstoffe . . . . .	8.900	8.900	9.558	
		<u>Unterhaltung und sonstige Unkosten.</u>				
1000		Löhne für nichteinberufene Arbeiter . . . . .	2.929	4.820	6.664	
		" " Ersatzpersonal . . . . .	6.779	2.673	2.913	
		Sachkosten . . . . .	8.000	10.000	11.505	
9000		<u>Arbeiten für fremde Rechnung.</u>				
		Sachkosten . . . . .	300	750	516	
10000		Verwaltungskosten . . . . .	925	725	309	
11010		Soziale Leistungen für Arbeiter . . . . .	4.063	5.275	4.151	
11019		Löhne für einberufene Arbeiter . . . . .	12.672	11.432	6.601	
11020		Abgaben und Lasten . . . . .	4.437	5.167	4.330	
11070		Steuern . . . . .	2.600	1.400	1.453	
		<u>Kapitaldienst.</u>				
11091		Abschreibungen für Anlagenteile . . . . .	10.000	14.000	12.668	
		Gesamt- und Reinausgaben	67.228	78.116	69.969	
		Reineinnahmen	67.228	78.116	69.969	
			Gleicht sich aus	Gleicht sich aus	Gleicht sich aus	

1 9 4 2  
Finanzplan der Stadtwerke

Finanzplanstelle	Bezeichnung der Ausgaben	Ausgaben für		
		Erneuerungen	Erweiterungen	sonstige Zwecke
		RM	RM	RM
<u>Fpl 81 0</u>	<u>Gemeinsame Verwaltung</u>			
	<u>Verwaltung.</u>			
130	<u>Grundstücke, Gebäude und allgemeine Einrichtungen.</u>			
	Konto V 5450: Verlegung eines Fernsprechkabels von der Humboldtstraße zum Mühlenweg .....	--	14.000	--
	<u>Kraftwagenpark.</u>			
140	<u>Grundstücke, Gebäude, allgemeine Einrichtungen und Kraftwagen.</u>			
	Konto Vkp 8360: Beschaffung eines Personenkraftwagens .....	3.500	--	--
	" " 8370: " " " .....	3.500	--	--
	" " 8380: " " Holzgaslastwagens .....	--	11.000	--
<u>Fpl 81 1</u>	<u>Elektrizitätswerke</u>			
	<u>Stromerzeugung.</u>			
	<u>Betrieb Fernheizwerk Wlk:</u>			
125	<u>Fernheizanlagen.</u>			
	Konto Ewf 8840: Beschaffung und Einbau einer Dampfmeßanlage .....	--	3.600	--
	" " 8840: " " " " Wärmemengenmeßanlage .....	--	4.800	--
	<u>Betrieb Kraftwerk Humboldtstraße:</u>			
131	<u>Dampferzeugungsanlagen.</u>			
	Konto Eh 6620: Erneuerung des Kesselspeisewasserbehälters .....	2.000	--	--
	" " 6630: Beschaffung und Einbau einer Entgasungsanlage .....	--	10.000	--
	<u>Stromverteilung.</u>			
	<u>Betrieb Kabelnetz:</u>			
150	<u>Grundstücke, Gebäude und allgemeine Einrichtungen.</u>			
	Konto Nk 5101: Erweiterung des Schalthauses Gaarden .....	--	72.000	--
	" " 5102: " " " Wlk .....	--	80.000	--
	" " 5111: Neubau eines Umspannhauses Elmschenhagen-Nord .....	--	9.000	--
	" " 5111: " " " Elmschenhagen-Süd .....	--	9.000	--
	" " 5111: " " " Elmschenhagen-Ost .....	--	6.500	--

## Finanzplan der Stadtwerke

Finanzplanstelle		Bezeichnung der Ausgaben	Ausgaben für		
			Erneue- rungen	Erweite- rungen	sonstige Zwecke
			RM	RM	RM
<u>Fpl 81 1</u>	150	Konto Nk 5111: Neubau eines Umspannhauses Posadowskystraße . . . . .	--	900	--
		"  "  5111: "  "  "  Schleusenstraße . . . . .	--	20.000	--
		"  "  5383: Beschaffung eines Kabeltransportwagens . . . . .	--	6.500	--
	151	<u>Stromverteilungsnetz.</u>			
		Konto Nk 6000: Verlegung von 30 kV-Hochspannungskabel . . . . .	--	376.000	--
		"  "  6020: "  "  6 kV-Hochspannungskabel . . . . .	--	139.000	--
		"  "  6030: "  "  Niederspannungskabel . . . . .	--	15.000	--
		"  "  6130: "  "  Niederspannungsfreileitungen . . . . .	--	8.000	--
		"  "  6130: "  "  "  Elmschenhagen-Ost . . . . .	--	4.300	--
		"  "  6240: Neubau einer 60 kV-Schaltanlage in Raisdorf Werk II . . . . .	--	9.000	--
		"  "  6260: "  "  eines 6/30 kV-Umspannwerkes Waldwiese . . . . .	--	60.000	--
		"  "  6270: "  "  6/30 kV-Umspannwerkes in Neumühlen . . . . .	--	60.000	--
		"  "  6390: "  "  einer 30 kV-Schaltanlage in Weilsee . . . . .	--	41.500	--
		"  "  6410: Umbau der 6 und 30 kV-Schaltanlage im Schalthaus Wik . . . . .	--	100.000	--
		"  "  6410: Erweiterung der 6 und 30 kV-Schaltanlage im Schalthaus Wik . . . . .	--	80.000	--
		"  "  6620: Beschaffung eines 6/30 kV-Umspanners im Schalthaus Humboldtstraße	--	21.000	--
		"  "  6630: Erweiterung der 6 und 30 kV-Schaltanlage im Schalthaus Gaarden . .	--	90.000	--
		"  "  6640: Beschaffung und Einbau eines 6/30 kV-Umspanners für Raisdorf . . .	--	13.000	--
		"  "  6650: Neubau eines 6/30 kV-Umspannwerkes in Pries . . . . .	--	27.000	--
		"  "  6650: Beschaffung und Einbau eines 6/30 kV-Umspanners im Schalthaus Pries	--	25.000	--
		"  "  6810: Bau von Umspannstellen . . . . .	--	45.800	--
		"  "  6820: Beschaffung von Umspannern . . . . .	--	40.000	--
		"  "  6990: "  "  und Einbau eines 10/15 MVA-Umspanners im Schalthaus Wik	--	40.000	--
		"  "  7110: Verlegung von Niederspannungsfreileitungen im Vorbehaltsgebiet . .	--	10.000	--
		"  "  7290: Sondermaßnahmen Kiel; Bau von Ausweichstellen . . . . .	--	100.000	--
		<u>Betrieb Zählerwesen und E.-Prüfamt:</u>			
	171	<u>Zählerwesen und Prüfamt.</u>			
		Konto Nm 5610: Beschaffung von Zählern . . . . .	30.000	19.000	--
		<u>Betrieb Elektrowirtschaft:</u>			
	181	<u>Umspanner und Kabelschutzeinrichtungen.</u>			
		Konto Ne 6500: Erweiterung der Netzschutzanlagen . . . . .	--	65.000	--

## Finanzplan der Stadtwerke

Finanzplanstelle	Bezeichnung der Ausgaben	Ausgaben für		
		Erneuerungen	Erweiterungen	sonstige Zwecke
		RM	RM	RM
<u>Fpl 81.2</u>	<u>Gaswerk</u>			
	<u>Gaserzeugung.</u>			
120	<u>Grundstücke, Gebäude und allgemeine Einrichtungen.</u>			
	Konto G 5185: Erweiterung der Entwässerungskanäle . . . . .	--	18.000	--
	" 5292: Inneneinrichtung für den Luftschutzturm . . . . .	--	22.500	--
	" 5293: Errichtung eines Luftschutzbunkers für Behälterstation Rondeel . . . . .	--	21.000	--
	" 5293: Bau eines Pumpengebäudes für Behälterstation Rondeel . . . . .	--	2.500	--
	" 5293: Beschaffung einer Kohlensäureanlage für Behälterstation Rondeel . . . . .	--	10.000	--
	" 5395:     "     von Luftschutzeinrichtungen . . . . .	--	10.000	--
	" 5730:     "     elektrischen Bohrmaschinen . . . . .	--	1.000	--
	" 5780:     "     eines fahrbaren Kompressors . . . . .	--	6.000	--
121	<u>Transportanlagen.</u>			
	Konto G 6040: Beschaffung und Einbau von Ersatzmaterial für die Gleisanlagen . . . . .	15.000	--	--
	" 6190: Umbau der Transportanlage . . . . .	--	250.000	--
122	<u>Strom-, Gas-, Wasser- und Luftverteilungsanlagen.</u>			
	Konto G 6350: Auswechslung von Erdkabeln . . . . .	6.000	--	--
	" 6520: Errichtung eines Kühlers für die Wasserrückgewinnung . . . . .	--	15.000	--
	" 6630: Beschaffung und Einbau einer Wasseraufbereitungsanlage . . . . .	--	6.000	--
124	<u>Zentralgeneratorenanlage.</u>			
	Konto G 6860: Beschaffung eines Gebläses . . . . .	--	8.000	--
126	<u>Gaserzeugung, Förderung und Speicherung.</u>			
	Konto G 7280: Ofenneubau, 2. Bauabschnitt . . . . .	--	600.000	--
	" 7280: Erneuerung der Collinofenbatterie . . . . .	89.000	--	--
	" 7430: Beschaffung einer Aufbereitungsmaschine für Gasreinigungsmasse . . . . .	4.900	--	--
	" 7510:     "     und Einbau eines Gassaugers . . . . .	--	9.000	--
	" 7530: Vorarbeiten für den Bau einer Schwefelreinigung . . . . .	--	10.000	--
	" 7750: Erneuerung der Glocke am Wassergasbehälter . . . . .	10.000	--	--
	" 7770: Errichtung eines Gasbehälters als Ersatz für Gasbehälter West . . . . .	300.000	--	--

## Finanzplan der Stadtwerke

Finanzplanstelle	Bezeichnung der Ausgaben	Ausgaben für		
		Erneuerungen	Erweiterungen	sonstige Zwecke
		RM	RM	RM
<u>Fpl 81 2</u>	<u>Gasverteilung.</u>			
	<u>Betrieb Gasrohrnetz:</u>			
131	<u>Gasrohrnetz.</u>			
	Konto Rog 6040: Bau von Gasregleranlagen . . . . .	--	11.000	---
	" " 6390: Erweiterung der Verdichteranlage in Gaarden . . . . .	--	100.000	---
	<u>Betrieb Gasinstallation:</u>			
141	<u>Zählerwesen, Prüfung und Überwachung der Hausanlagen.</u>			
	Konto Rig 5610: Beschaffung von Gasmessern . . . . .	5.000	10.000	---
<u>Fpl 81 3</u>	<u>Wasserwerke</u> =====			
	<u>Wasserförderung.</u>			
120	<u>Grundstücke, Gebäude und allgemeine Einrichtungen für alle Wasserwerke.</u>			
	Konto W 5124: Umbau der Filteranlage im Wasserwerk Schwentinetal. . . . .	50.000	--	--
	" " 5181: Bau eines Umspannhauses am Wehdenweg I . . . . .	--	1.000	--
	" " 5182: " " " " II . . . . .	--	1.000	--
	" " 5183: " " " " Finkelberg . . . . .	--	3.500	--
	" " 5184: " " " " Studentenberg . . . . .	--	3.500	--
	" " 5185: " " " " Speckenbeker Weg . . . . .	--	3.500	--
121	<u>Wasserwerk Schulsesee.</u>			
	Konto W 6030: Einbau einer Reinwasserkreiselpumpe von 600 cbm . . . . .	20.000	--	--
	" " 6050: Umbau der Filteranlage . . . . .	20.000	--	--
	" " 6083: Einbau einer Umspannanlage im Umspannhaus Speckenbeker Weg . .	--	3.200	--
122	<u>Wasserwerk Schwentinetal.</u>			
	Konto W 6130: Auswechslung einer Reinwasserkreiselpumpe (Krapp-Pumpe) . . .	8.000	--	--
123	<u>Hochzone und Vorortsversorgung.</u>			
	Konto W 6340: Erweiterung der Filteranlage im Wasserwerk Neumühlen . . . . .	--	50.000	--
	" " 7100: Herstellung eines Tiefbrunnens einschl. Aufbereitungsanlage Düsternbrook . . . . .	--	25.000	--
	" " 6617: Einbau einer Umspannanlage im Umspannhaus Finkelberg . . . . .	--	3.200	--
	" " 6637: " " " " Studentenberg . . . . .	--	3.200	--
	" " 6857: " " " " Wehdenweg I . . . . .	--	3.200	--

## Finanzplan der Stadtwerke

Finanzplanstelle	Bezeichnung der Ausgaben	Ausgaben für			
		Erneuerungen	Erweiterungen	sonstige Zwecke	
		RM	RM	RM	
Fpl. 81.3	123	Konto W 6980: Errichtung eines Wasserbehälters am Wehdenweg . . . . .	--	500.000	--
		" " 6990: Beschaffung von Maschinen für den Behälter am Wehdenweg . . .	--	100.000	--
		" " 6997: Einbau einer Umspannanlage im Umspannhaus Wehdenweg II . . .	--	6.500	--
	<u>Wasserverteilung.</u>				
	<u>Betrieb Wasserrohrnetz:</u>				
	131	<u>Wasserrohrnetz.</u>			
		Konto Row 6503: Verlegung von Wasserrohrleitungen für den Wasserbehälter Professor-Peters-Platz . . . . .	--	25.000	--
		" " 6504: Verlegung von Wasserrohrleitungen für den Wasserbehälter Heidberg . . . . .	--	40.000	--
	<u>Betrieb Wasserinstallation:</u>				
	141	<u>Zählerwesen, Prüfung und Überwachung der Hausanlagen.</u>			
		Konto RiW 5620: Beschaffung von Wasseressern . . . . .	4.000	16.000	--
Gesamtsumme			570.900	3.533.700	--
			4.104.600		

Nachweis der Finanzierung.

An Ausgaben sind:

- a) im Finanzplan 1942 vorgesehen . . . . . 4.104.600 RM  
 b) für unvorhergesehene Fälle zur Verfügung zu stellen . . . 603.400 "  
 c) für Tilgung der Anleihen erforderlich . . . . . 550.000 "

Gesamtsumme 5.258.000 RM

Die Finanzierung erfolgt:

- a) aus vorhandenen eigenen Mitteln . . . . . 2.514.000 RM  
 b) aus Zuschüssen . . . . . 1.234.000 "  
 c) aus noch aufzunehmenden Anleihen . . . . . 1.510.000 "

Gesamtsumme 5.258.000 RM

# **Wirtschaftsplan**

des Eigenbetriebes

## **„Hafen- und Verkehrsbetriebe“**

für das Rechnungsjahr

### **1942**

bestehend aus

#### **A. Erfolgsplan**

#### **B. Finanzplan**

- 
- 83 0 Kleinbahn Suchsdorf—Wik
  - 83 1 Anschließbahn Neuwittenbek—Vofsbrook
  - 84 0 Gemeinsame Verwaltung (Hafen- und Verkehrsbetriebe)
  - 84 1 Hafenbetrieb
  - 84 2 Fischereieinrichtungen
  - 84 3 Fähre Kiel—Gaarden
  - 84 4 Segelportanlagen
  - 85 1 Nordoffleehalle
  - 89 0 Wägerei



Finanz- statistische Kennziffer	Erfolgsplanstelle	Gesamtplan			S30 Kleinbahn Suchsdorf-Wik			S31 Anschlussbahn Neuwittenbek-Voßbrook			S40 Gemeinfame Verwaltung (Hafen- und Vertriebsbetriebe)			S41 Hafenbetrieb			S42 Fischereieinrichtungen			S43 Fähre Kiel-Gaarden			S44 Segelportanlagen			S51 Nordoffeehalle			S60 Wägerei			Erläuterungen
		Erfolgs- plan	Erfolgsplan einshl. Nachtrag	Rechnung	Erfolgs- plan	Erfolgsplan einshl. Nachtrag	Rechnung	Erfolgs- plan	Erfolgsplan einshl. Nachtrag	Rechnung	Erfolgs- plan	Erfolgsplan einshl. Nachtrag	Rechnung	Erfolgs- plan	Erfolgsplan einshl. Nachtrag	Rechnung	Erfolgs- plan	Erfolgsplan einshl. Nachtrag	Rechnung	Erfolgs- plan	Erfolgsplan einshl. Nachtrag	Rechnung	Erfolgs- plan	Erfolgsplan einshl. Nachtrag	Rechnung	Erfolgs- plan	Erfolgsplan einshl. Nachtrag	Rechnung				
		1942 RM	1941 RM	1940 RM	1942 RM	1941 RM	1940 RM	1942 RM	1941 RM	1940 RM	1942 RM	1941 RM	1940 RM	1942 RM	1941 RM	1940 RM	1942 RM	1941 RM	1940 RM	1942 RM	1941 RM	1940 RM	1942 RM	1941 RM	1940 RM	1942 RM	1941 RM	1940 RM	1942 RM	1941 RM	1940 RM	
Nr.	Namentliche Bezeichnung																															
	Sonstige Einnahmen.																															
20	Einnahmen aus freien Rücklagen.																															
200	Zur Deckung von Ausgaben . . . . .	5 000	42 000	22 797	—	37 000	14 936	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
201	Auslösung freier Rücklagen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
21	Erträge aus Vorjahren . . . . .	170	2 393	9 702	10	10	3 520	—	—	—	5	5	—	100	100	3 401	5	5	—	10	1 885	—	—	—	—	30	10	2 060	10	378	721	
22	Erstattungen für Sonderarbeiten.																															
220	Aus Schadensfällen . . . . .	900	900	2 840	—	—	35	—	—	—	—	—	—	900	900	2 805	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
221	Für fremde Rechnung . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
23	Erstattung verauslagter Beträge . . . . .	100	50	2	—	—	—	—	—	—	50	50	2	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
24	Sonstige Erträge.	1 650	1 644	1 850	600	600	825	—	—	—	—	—	—	390	384	355	60	60	62	600	600	608	—	—	—	—	—	—	—	—		
240	Kassenüberschüsse . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
241	Einnahmen aus ausgefallenen Forderungen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
242	Verschiedene Einnahmen . . . . .	5	5	—	—	—	—	—	—	—	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
25	Verwaltungskostenanteile der Betriebs- zweige . . . . .	162 716	133 004	82 746	—	—	—	—	—	—	162 716	133 004	82 746	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	Zuwendungen und Zuschüsse .																															
30	Zuwendungen.																															
300	Beihilfen und Erstattungen von Gebietskörperschaften . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
301	" " " " Sonstigen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
302	Schenkungen und dgl. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
31	Zuschüsse . . . . .	503 369	636 571	528 685	—	—	—	21 170	28 617	28 561	—	—	—	338 886	429 880	289 229	—	2 491	—	71 019	101 807	181 881	43 102	32 603	—	20 514	44 667	29 014	8 678	5 506	—	
	Gesamt- und Reineinnahmen	1 946 211	2 125 221	2 078 376	393 579	460 363	448 174	22 319	28 702	28 639	167 776	133 064	82 748	804 621	911 724	872 066	29 342	29 591	26 449	350 453	374 702	441 474	51 003	37 627	—	92 071	117 557	147 774	35 047	31 891	31 052	

In 31 „Gesamtplan“:  
aus dem ordentl. Haushalt  
84/86 = 470 100 RM  
aus dem Erfolgs-  
plan Ausg. 99 = 33 269 „  
503 369 RM  
In den Zuschüssen der Vorjahre  
sind die jetzt im außerordent-  
lichen Haushaltsplan bereitge-  
stellten Mittel für Schuldenbil-  
lungen enthalten — vgl. Aus-  
gabe 95 —



Finanz- statistische Kennziffer	Erfolgspanstelle			Gesamtplan			S30			S31			S40			S41			S42			S43			S44			S51			S90			Erläuterungen				
				Erfolgspan			Kleinbahn Suchsdorf-Wik			Anichlufbahn Neuwittenbek-Voßbrook			Gemeinfame Verwaltung			Hafenbetrieb			Fischereieinrichtungen			Fähre Kiel-Gaarden			Segelforplantagen			Nordoffeehalle			Wägerei							
				Erfolgsplan 1942 RM	Erfolgspan einshl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM	Erfolgsplan 1942 RM	Erfolgsplan einshl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM	Erfolgsplan 1942 RM	Erfolgsplan einshl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM	Erfolgsplan 1942 RM	Erfolgsplan einshl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM	Erfolgsplan 1942 RM	Erfolgsplan einshl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM	Erfolgsplan 1942 RM	Erfolgsplan einshl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM	Erfolgsplan 1942 RM	Erfolgsplan einshl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM	Erfolgsplan 1942 RM	Erfolgsplan einshl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM	Erfolgsplan 1942 RM	Erfolgsplan einshl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM	Erfolgsplan 1942 RM	Erfolgsplan einshl. Nachtrag 1941 RM	Rechnung 1940 RM					
Nr.	Namentliche Bezeichnung																																					
		<b>Ausgaben.</b>																																				
		Gehälter, Vergütungen und Löhne.																																				
<b>40</b>		Dienstbezüge des Verwaltungspersonals.																																				
	4000	Gehälter für einberufene planmäßige Beamte . . . . .			3 442	3 187	3 545	—	—	—	—	—	3 442	3 187	3 545	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
	4001	" " nicht einberufene " " . . . . .			58 679	56 911	44 846	3 090	3 090	3 090	—	—	—	48 196	46 594	38 668	7 393	7 227	3 088	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
	4010	" " einberufene außerplanmäßige Beamte . . . . .			—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	4011	" " nicht einberufene " " . . . . .			—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	4020	Vergütungen für einberufene Angestellte . . . . .			9 021	10 400	7 887	—	—	—	—	—	—	5 961	4 400	3 874	3 060	6 000	4 013	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
	4021	" " nicht einberufene " " . . . . .			53 413	66 514	50 540	—	—	—	—	—	—	18 158	22 785	14 401	35 255	43 729	36 139	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
	403	" " Stundenleistungen, Aushilfsdienst u. Überstunden . . . . .			4 000	7 200	300	—	—	—	—	—	—	4 000	7 200	300	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
	404	Sondervergütungen . . . . .			—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	406	Vergütungen für Beamtenanwärter u. Verwaltungslehrlinge . . . . .			—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
<b>41</b>		Dienstbezüge des Betriebspersonals.																																				
	4100	Gehälter für einberufene planmäßige Beamte . . . . .			—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	4101	" " nicht einberufene " " . . . . .			23 917	24 056	23 496	8 530	8 484	7 699	—	—	—	5 131	5 184	4 694	—	—	—	3 375	3 375	3 060	6 881	7 013	8 043	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
	4110	" " einberufene außerplanmäßige Beamte . . . . .			—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	4111	" " nicht einberufene " " . . . . .			—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	4120	Vergütungen für einberufene Angestellte . . . . .			10 526	11 000	8 380	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 099	5 400	4 146	—	—	—	—	—	—	7 427	5 600	4 234	—			
	4121	" " nicht einberufene " " . . . . .			109 321	112 557	88 091	27 560	31 920	15 864	—	—	—	—	3 960	—	—	—	—	—	—	—	61 037	56 090	56 152	—	—	—	8 620	8 440	7 618	12 104	12 147	8 457	—			
	413	" " Stundenleistungen, Aushilfsdienst u. Überstunden . . . . .			26 395	21 820	15 067	10 000	9 000	5 707	—	—	—	—	—	—	6 000	5 000	4 233	—	—	—	5 000	5 000	1 976	600	600	—	335	360	307	4 460	1 860	2 844	—			
	414	Sondervergütungen . . . . .			730	730	629	430	430	329	—	—	—	—	—	—	300	300	300	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	4150	Löhne für einberufene Arbeiter . . . . .			21 240	20 370	11 095	—	—	—	—	—	—	—	—	8 380	8 380	5 464	—	—	—	—	10 800	9 930	4 412	—	—	—	2 060	2 060	1 219	—	—	—	—			
	4151	" " nicht einberufene " " und für Keimmachefrauen . . . . .			130 845	120 840	131 767	21 000	19 000	25 301	—	—	—	—	—	69 380	63 380	68 038	4 700	4 700	4 113	—	28 500	24 152	24 711	3 265	3 265	—	4 000	4 000	4 093	—	2 343	5 511	—			
	4152	" " Ersparnisse . . . . .			11 300	11 000	7 663	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11 300	11 000	7 663	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
<b>45</b>		Soziale Ausgaben.																																				
	450	Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge (Verwaltung) . . . . .			2 846	1 481	1 253	—	—	—	—	—	—	2 846	1 481	1 253	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	451	" " " " (Betrieb) . . . . .			32 425	29 304	27 576	5 800	2 840	3 829	—	—	—	—	—	—	12 823	12 827	9 888	540	540	345	10 204	9 894	10 715	50	200	—	1 125	1 125	1 093	1 883	1 548	1 706	—	—		
<b>46</b>		Sonstige soziale Leistungen.																																				
	460	Verwaltung																																				
	4600	Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte . . . . .			17 688	16 064	14 314	1 200	1 200	1 100	—	—	—	16 488	14 864	13 214	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	4601	" " " " Angestellte . . . . .			1 130	1 345	883	—	—	—	—	—	—	1 130	1 345	883	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	4602	Ruhelöhne, " " Arbeiter . . . . .			—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	4603	Notstandsbeihilfen . . . . .			1 880	—	—	—	—	—	—	—	—	1 880	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	4604	Lohn- und Vergütungsfortzahlungen . . . . .			—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	4605	Andere Leistungen . . . . .			—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
<b>461</b>		Betrieb.																																				
	4610	Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte . . . . .			9 784	9 960	8 189	2 510	2 558	2 277	—	—	—	1 638	1 683	1 469	2 361	2 346	967	1 078	1 096	958	2 197	2 277	2 518	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	4611	" " " " Angestellte . . . . .			8 968	7 786	7 149	1 547	672	808	—	—	—	—	226	—	2 184	1 876	2 348	—	—	—	3 600	3 593	2 873	—	—	—	484	476	348	1 153	943	772	—			
	4612	Ruhelöhne, " " Arbeiter . . . . .			3 295	4 212	2 557	—	—	255	—	—	—	3 295	4 212	—	—	—	763	—	—	128	—	—	1 092	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	4613	Notstandsbeihilfen . . . . .			—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	4614	Lohn- und Vergütungsfortzahlungen . . . . .			13 269	13 869	10 156	1 800	1 800	1 052	—	—																										



Finanz- statistische Kennziffer	Erfolgsplanstelle			Gesamtp lan			830 Kleinbahn Suchsdorf—Wik			831 Anschlußbahn Neuwittenbek—Voßbrook			840 Gemeinsame Verwaltung (Hafen- und Verkehrsbetriebe)			841 Hafenbetrieb			842 Fischereieinrichtungen			843 Fähre Kiel—Gaarden			844 Segelportanlagen			851 Nordoffseehalle			890 Wägerei			Erläuterungen
				Erfolgs- plan	Erfolgsplan einchl. Nachtrag	Rechnung	Erfolgs- plan	Erfolgsplan einchl. Nachtrag	Rechnung	Erfolgs- plan	Erfolgsplan einchl. Nachtrag	Rechnung	Erfolgs- plan	Erfolgsplan einchl. Nachtrag	Rechnung	Erfolgs- plan	Erfolgsplan einchl. Nachtrag	Rechnung	Erfolgs- plan	Erfolgsplan einchl. Nachtrag	Rechnung	Erfolgs- plan	Erfolgsplan einchl. Nachtrag	Rechnung	Erfolgs- plan	Erfolgsplan einchl. Nachtrag	Rechnung	Erfolgs- plan	Erfolgsplan einchl. Nachtrag	Rechnung				
				1942 RM	1941 RM	1940 RM	1942 RM	1941 RM	1940 RM	1942 RM	1941 RM	1940 RM	1942 RM	1941 RM	1940 RM	1942 RM	1941 RM	1940 RM	1942 RM	1941 RM	1940 RM	1942 RM	1941 RM	1940 RM	1942 RM	1941 RM	1940 RM	1942 RM	1941 RM	1940 RM	1942 RM	1941 RM	1940 RM	
Nr.	Namentliche Bezeichnung																																	
93	Verschiedene Ausgaben.																																	
930	Steuern																																	
9301	Umsatzsteuer . . . . .	5 810	5 810	2 698	100	100	100	2 000	2 000	—	—	—	2 000	2 000	2 000	—	—	—	10	10	10	—	—	—	1 200	1 200	120	500	500	468				
9302	Verkehrssteuer . . . . .	12 000	12 000	7 000	12 000	12 000	7 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
931	Prozeß- und Gerichtskosten . . . . .	2 000	2 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 000	2 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
932	Reise- und Fahrkosten . . . . .	2 515	2 515	2 990	150	150	174	—	—	—	—	—	150	150	145	2 200	2 200	2 671	—	—	—	10	10	—	5	5	—	—	—	—				
933	Werbekosten . . . . .	1 500	1 500	1 410	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 500	1 500	1 410	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
934	Vereinsbeiträge, Beihilfen und Zuschüsse . . . . .	25 000	15 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
935	Aufwendungen für den Luftschuß . . . . .	6 680	7 180	1 467	2 000	2 000	443	—	—	—	—	—	—	—	—	3 800	3 800	807	460	460	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
939	Sonstige vermischte Ausgaben . . . . .	9 315	7 765	31 144	3 050	2 150	804	—	—	—	—	—	—	—	—	2 500	2 500	1 421	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
95	Schuldentilgung . . . . .			—	142 275	165 103	—	865	912	—	3 209	3 383	—	—	—	—	99 607	120 115	—	1 215	1 281	—	—	—	—	30 319	31 968	—	—	—				
99	Überschuß . . . . .			33 269	25 541	168 252	30 934	25 541	167 714	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 335	—	130	—	—	—	—	—	—	—	—	408				
	Gesamt- und Reinausgaben			1 946 211	2 125 221	2 078 376	393 579	460 363	448 174	22 319	28 702	28 639	167 776	133 064	82 748	804 621	911 724	872 066	29 342	29 591	26 449	350 453	374 702	441 474	51 003	37 627	—	92 071	117 557	147 774	35 047	31 891	31 052	
	Reineinnahmen			1 946 211	2 125 221	2 078 376	393 579	460 363	448 174	22 319	28 702	28 639	167 776	133 064	82 748	804 621	911 724	872 066	29 342	29 591	26 449	350 453	374 702	441 474	51 003	37 627	—	92 071	117 557	147 774	35 047	31 891	31 052	
		bleibt sich aus	bleibt sich aus	bleibt sich aus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		

Zu 95: Die Schuldentilgung wird nunmehr im Finanzplan nachgewiesen.  
Zu 99: Vgl. Finn. 31.

**Anschaffungswerte:**

830	Kleinbahn Suchsdorf—Wik . . . . .	533 092 RM
831	Anschlußbahn Neuwittenbek—Voßbrook . . . . .	1 008 556 RM
840	Gemeinsame Verwaltung (Hafen- und Verkehrsbetriebe) . . . . .	8 316 RM
841	Hafenbetrieb . . . . .	9 362 482 RM
842	Fischereieinrichtungen . . . . .	369 551 RM
843	Fähre Kiel—Gaarden . . . . .	1 524 964 RM
844	Segelportanlagen . . . . .	473 213 RM
851	Nordoffseehalle . . . . .	981 351 RM
890	Wägerei . . . . .	44 180 RM
	<b>Summe</b>	<b>14 305 705 RM</b>

## B. Finanzplan der Hafen- und Verkehrsbetriebe 1942

Finanz- planstelle	Bezeichnung der Ausgabe	Art der Maßnahme			Die Maßnahme wird finanziert		
		Neubau bzw. Neuananschaffung	Erneuerung	Sonstiges	durch Entnahme aus Rücklagen	aus dem außer- ordentlichen Haushalt der Gemeinde	aus dem ordent- lichen Haushalt der Gemeinde
		<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
Fpl 830	Kleinbahn Suchsdorf—Wif.						
126	Schuldentilgung . . . . .	—	—	771	—	771	—
" 831	Anschlußbahn Neuwittenbef-Vohbroof						
121	Schuldentilgung . . . . .	—	—	2 862	—	2 862	—
" 841	Hafenbetrieb.						
127	Schuldentilgung . . . . .	—	—	90 275	—	90 275	—
" 842	Fischereieinrichtungen.						
121	Schuldentilgung . . . . .	—	—	1 084	—	1 084	—
" 843	Fähre Kiel—Gaarden.						
123	Schuldentilgung . . . . .	—	—	6 297	—	6 297	—
" 851	Nordostseehalle.						
121	Einbau von Drahtkjoen . . . . .	11 500	—	—	—	11 500	—
122	Herrichtung von Zufahrtswegen . .	30 000	—	—	—	30 000	—
123	Schuldentilgung . . . . .	—	—	27 043	—	27 043	—
	Gesamtsumme	<b>41 500</b>	—	<b>128 332</b>	—	<b>169 832</b>	—

*Langhant*

EntschlieÙung.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~auser~~-planmäßigen Ausgabe von.....432,10.....RM bei der ~~neu einzurichtenden~~ Haushaltsstelle 24/642 für 1941. (Grundstückabgaben.....) gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgangg zu stellen bei der Haushaltsstelle 24/651 für 1941 = .....432,10.....RM " " " .....="....."

Die Ratsherren brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~auser~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

K i e l , den.....13. Juni.....19.42.

Der Oberbürgermeister  
Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung.

gez. *Behrens*  
Beglaubigt:  
*Meißner*  
Stadtspektor  
*ob*

Einsparung.

Begründung umseitig.

133

Begründung. Durch Erhöhung der wöchentlichen Zahl der Eimerabfuhr in einzelnen Schulgebäuden sowie der Müllabfuhr ist eine Überschreitung von 432,10 RM entstanden.

Kiel, den 1. Juni 1942.

Der Dezernent  
der Schulverwaltung.

*H. Langhans*

EntschlieBung.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~auser~~-planmäßigen Ausgabe von.....300...RM bei der ~~neu einzurichtenden~~ Haushaltsstelle .....524/651 für 1942 (.....Raum- und Sachendesinfektion.....) gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen bei der Haushaltsstelle.....524/73.....= .....300...RM " " " .....= ....."

Die Ratsherren brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~soßen~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

K i e l , den.....12. Juni.....19.42

Der Oberbürgermeister  
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens  
Beglaubigt:  
Ratsherr  
Stadtkämmerer  
oh

Einsparung.

Begründung unseitig.

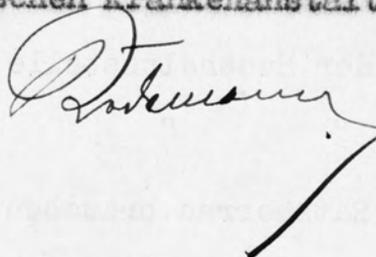
Begründung

Im 1. Vierteljahr 1942 sind infolge des Auftretens von Infektionskrankheiten bereits rund 60 RM Desinfektionskosten ( im Hilfskrankenhaus Kronshagen) entstanden, während nur 30 RM für das ganze Jahr zur Verfügung stehen. Erhöhung der Haushaltsstelle 524/651 um 300 RM ist erforderlich. Der Betrag kann bei 524/73 eingespart werden.

Kiel, den 15. Juni 1942.

Verwaltung

der städtischen Krankenanstalt.

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'P. Petersen', written in a cursive style. The signature is positioned to the right of the typed text 'Verwaltung der städtischen Krankenanstalt.' and extends downwards and to the right.

Entschliessung :

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer ~~überf~~ außer-planmäßigen Ausgabe von 1036.-..... RM bei der neu einzurichtenden - Finanzplanstelle V 811/120.Ew.5012/13.... gemäß § 15 Abs. 5 Eig.Betr. V.O. zu. Der Betrag wird bereitgestellt zur Ankauf eines Grundstückes von der Tiefbauverwaltung..... für die Errichtung eines Schlackenbunkers und für den Bau..... einer Umspannstation - .....

Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen Mitteln.

~~Der/ unseitig/ angegebene/ Zahlungsplan/ wird/ genehmigt/~~  
~~in/ Monat/~~ Die RM 1036.-.... werden grundsätzlich...RM freigegeben. 6424-

Kiel, den 25. Juni..... 1942.

Der Oberbürgermeister.  
 Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

**93. Behrens**

Beglaubigt:

*W. K. Behrens*  
 Stadtkämmerer  
 über

Begründung unseitig.

*Youngband*

Z a h l u n g s p l a n .

Finanzplan	Bezeichnung	Freizugeben aus a) Resten a. Vorj. b) Finanzplansoll c) Neubewilligung  RM	Betrag für a) Erweiterungen b) Erneuerungen  RM	Zahlungsplan für	
				Monat	Betrag  RM
V 811/120 Ew 5012/3	Erwerb eines Grundstücks an der Schleusenstr. von der städt. Tiefbauverwaltung	C 1036.--	1036.--		

Begründung.

Zwecks Errichtung eines Schlackenbunkers des Kraftwerks Kiel Wik und für den Bau einer Umspannstation ist der Ankauf des Grundstücks Parzelle 808/27 des 2. Kartenblattes der Gemarkung Wik in Grösse von 259 qm von der städt. Tiefbauverwaltung erforderlich. Das Grundstück ist bereits für den genannten Zweck in Anspruch genommen. An die Tiefbauverwaltung ist der Buchwert, der vom Stadtoberbaudirekt (Stadtplanung) auf 4 RM/qm insgesamt mit RM 1036.-- festgesetzt worden ist, zu überweisen. Wir bitten um Bereitstellung und Freigabe dieses Betrages.

**Sofort!**

*Müller*

Kiel, den 18. JUN. 1942

An den Herrn Oberbürgermeister,  
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung, h i e r .

## Entschließung des Oberbürgermeisters.

Ankauf des Geländes zu beiden Seiten des  
Niemannsweges.

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

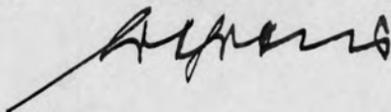
am 18. Juni 1942                   bestimme ich;

1. Die Stadtgemeinde Kiel erwirbt von den Erben des verstorbenen Kaufmanns Dr.h.c. Heinrich D i e d e r i c h s e n die zum Nachlaß gehörenden zu beiden Seiten des Niemannsweges belegenen Liegenschaften einschließlich des Hauses "Forsteck" zum Preise von 2.000.000,-- RM.
2. Die Finanzierung des Ankaufes einschl. der Kosten und Steuern in Höhe von 30.000 RM erfolgt
  - a) aus bei V 920/120 verfügbaren Mitteln, die bei V 921/123 zur Ausgabe bereitgestellt werden, mit . . . . 700.000 RM
  - b) aus dem allgemeinen Kapitalvermögen mit . . . . 500.000 "
  - c) aus zu erwartenden Überschüssen des Rechnungsjahres 1941 mit . . . . . 600.000 "
  - d) aus Erlösen aus dem Verkauf von Grundstücken  
mit 230.000 "

zus. 2.030.000 RM.  
=====

K i e l , den 27. Juni 1942.

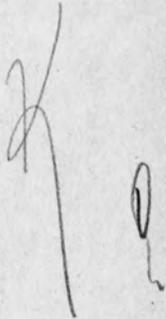
Der Oberbürgermeister.



Der Oberbürgermeister

K i e l , den 29. Juni 1942.

- Hauptamt -

- 1.) Die Beratungen mit den Ratsherren finden in dieser Woche nicht statt, da nur 4 nicht eilige Vorlagen eingegangen sind.
- 2.) Nachricht an die Ratsherren.
- 3.) Z.d.A.
- ab 30/6 P*
- 
- 

EntschlieBung.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer ~~über~~-außer-planmäßigen Ausgabe von ~~3.50,-~~<sup>350,-</sup>.....RM bei der -neu einzurichtenden- Haushaltsstelle ..712/981..... (Beschaffung einer Schuhmacher-Steppmaschine .....)  
gemäß § 91 Abs. 1 DGB. zu.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

bei der Haushaltsstelle ..712/613.....= .....350,-.....RM  
" " " .....= ....."

Die Ratsherren brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene ~~über~~-außer-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

K i e l, den ~~27. Juni~~<sup>30. Juni 1942</sup>.....19.42

Der Oberbürgermeister  
Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung.

geg. Behrens  
Beglaubigt: *Kraischmar*  
Stadtkassierer  
vbm

Einsparung.

Begründung umseitig.

Der Dezernent  
der  
Feuerschutzpolizei

K i e l, den 26. J u n i 1942

B e g r ü n d u n g.

Zur Reparatur der Feuer- und Marschstiefel benötigt die Feuerschutzpolizei dringend eine Schuhmacher-Steppmaschine. Die oft schwierigen Stepparbeiten werden von einem Fachmann z.Zt. mit der Hand ausgeführt. Diese Arbeitsmethode ist sehr zeitraubend. Beim Anfall einer größeren Menge von Reparaturarbeiten schreiten die Beamten dann zur Selbsthilfe und führen die Reparaturen selbst aus, um zum Feuerschutzdienst stets einsatzbereit zu sein. Durch die von unkundiger Hand ausgeführten Reparaturen leidet selbstverständlich das Ober- und Unterleder der Stiefel. Um Verluste an Feuer- und Marschstiefel durch unsachgemäße Reparaturen zu vermeiden, bittet das Kommando um Bereitstellung von Mitteln zur Beschaffung einer Schuhmacher-Steppmaschine. Die Fa. Phoenix in Kiel, Holstenbrücke 1, ist in der Lage die Maschine sofort zu liefern. Der Preis hierfür mit Zubehör beträgt ca. 350,-- RM. Das Rüstungskommando in Kiel hat der Feuerschutzpolizei auf den Antrag vom 25.6.42 eine Schuhmachersteppmaschine freigegeben.

Die Ausgabe kann durch Einsparung bei der Haushaltsstelle 712/613 gedeckt werden.



*Gänzlamb*

EntschlieBung.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von...48,45.....RM bei der ~~-neu/einzurichtenden-~~ Haushaltsstelle .....002 / .73.- 1941 - (.....- Umzugskosten -.....) gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

bei der Haushaltsstelle...002 / .74...= . (1941) . . . . .48,45...RM  
" " " .....= . . . . ."

Die Ratsherren brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

4. Juli 1942

K i e l , den...~~26. Juli~~.....19.42

Der Oberbürgermeister

Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:

*Kaibach*  
Stadtspektor  
*abm*

Begründung:

Die bei dieser Position entstehenden Ausgaben sind zwangsläufig und lassen sich nie zutreffend schätzen. Die Mehrausgaben entstanden insbesondere durch Neueinstellungen von Personal.

K i e l , den 26. Juni 1942

Der Oberbürgermeister - Personalamt -  
P.A. /  
I.A.

*Helmer*

Der Oberbürgermeister  
- Hauptamt -

K i e l , den 6. Juli 1942.

528

1. Die Beratungen mit den Ratsherren finden in dieser Woche nicht statt, da nur 4 nicht eilige Vorlagen eingegangen sind.
2. Nachricht an die Ratsherren.
3. Z.d.A.

ab 9/9 P



Entschliessung

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses  
stimme ich der überplanmäßigen Ausgabe von:

Betrag	bei der Haush.St.	Bezeichnung	Zum Ausgleich in Abgang zu stellen Betrag	bei der Haush.St.
RM			RM	
24,60			24,60	
<del>30,--</del>	<u>850/54</u>	Fornspreechgebühren	<del>30,--</del>	<u>850/803</u>
183,62			183,62	
<del>190,--</del>	<u>850/513</u>	Versicherungs- und Ver- sorgungsbeiträge	<del>190,--</del>	<u>850/803</u>
50,82			50,82	
<del>55,--</del>	<u>850/850</u>	Abfüh rungen an die Feuer- selbstversicherungsrücklage	<del>55,--</del>	<u>850/803</u>
49,30			49,30	
<del>25,--</del>	<del>862/641</del>	<del>Wasser</del>	<del>25,--</del>	<del>862/800</del>
265,41			265,41	
<del>270,--</del>	<u>862/642</u>	Grundstücksabgaben	<del>270,--</del>	<u>862/800</u>
45,49			45,49	
<del>50,--</del>	<u>921/504</u>	Sondervergütungen	<del>50,--</del>	<u>921/642</u>
85,36			85,36	
<del>90,--</del>	<u>921/6051</u>	Löhne für nicht einberufene Arbeiter und für Heilmache- frauen	<del>90,--</del>	<u>921/642</u>
5,16			5,16	
<del>10,--</del>	<u>921/6401</u>	Miete, Anerkennungsgebühren	<del>10,--</del>	<u>921/642</u>

gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Die Ratsherren brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört  
zu werden, weil die vorgesehene überplanmäßige Ausgabe geringfügig ist.

7. Juli 1942

Kiel, den ~~22. Juni 1942~~

Der Oberbürgermeister

Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung

g3. Behrens

Beglaubigt:

*Heithaus*

Stadtspektor  
vbnr

Begründung unseitig.

Betrifft:	Begründungen
Haush. St.	zur vorseitigen EntschlieÙung
<u>850/54</u>	Die Ausgabe von Fernspreckgebühren hat sich von 350,-- RM auf 377,60 RM erhöht.
<u>850/613</u>	Mehrausgabe infolge Lohnerhöhung und Einstellung weiterer Hilfskräfte für Garderoben- und Reinmachedienste.
<u>850/850</u>	Erhöhung der Rücklagebeträge infolge Übernahme des Hauses Schuhmacherstraße 20.
<del>862/641</del>	<del>Überschreitung durch Tarifierhöhung für Wasser</del>
<u>862/642</u>	Der Grundsteuerbetrag für den Mensaspicher ist im Haushaltsplan 1941 um 270,-- RM zu niedrig angesetzt worden.
<u>921/504</u>	Der Heizer von Eisenbahnwerra 5 hat infolge der langen Kälteperiode eine zusätzliche Vergütung erhalten.
<u>921/6051</u>	Infolge Erkrankung von Arbeitern und Reinmachefrauen mußten dem vorhandenen Hilfspersonal die Mehrleistungen vergütet werden.
<u>921/6401</u>	Anerkennungsgebühr für <sup>einen Leuchtmittelkasten</sup> das Grundstück Konsul-Lieder-Allee 16.

✓ Ruff.

EntschlieBung.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Erhöhung ~~Leistung einer über-außer-planmäßigen Ausgabe~~ <sup>um</sup> von... 31,11...RM auf 208.231,11 RM ~~bei der neu einzurichtenden~~ Haushaltsstelle ..V. 921/147.....  
 (. Ankauf. des. bebauten. Grundstücks. Holstenstraße. Nr. 39..... )  
 gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

bei der Haushaltsstelle... V. 920/120 . . . . . 31,11...RM  
 " " " . . . . . = . . . . . "

Die Ratsherren brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-außer-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

K i e l , den. 7. Juli 1942  
~~30. Juni.....1942.~~

Der Oberbürgermeister

Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung.

gez. **Behrens**

Beglaubigt:

*Heitschauer*  
 Stadinspektor  
 über

Begründung.

Die Stadt Kiel hat mehrere im Grundbuch eingetragene Hypotheken in Anrechnung auf den Kaufpreis übernommen. Die Löschung dieser Belastungen war bei Berechnung der Ankaufsmittel nicht vor auszusehen, ist inzwischen jedoch erfolgt, da die Gläubiger sich mit der Rückzahlung einverstanden erklärt haben.

*Künig*

6

- 3 -

Stadtwerke Kiel.

- V. -

Kiel, den .. 26. Juni .. 1942

1.) An den  
Herrn Oberbürgermeister, Rechnungsprüfungsamt,  
mit der Bitte, die Genehmigung zur Vergebung des Auftrages  
an die Firma *frumann Loeck, Hamburg-Altona*  
zu erteilen

*ing. W. Lohel*

- 1) Die Vergebung des Einbaues eines zweiten Tiefbrunnens im Wasserwerk Schwentinetal an die Firma H. Loeck in Hamburg-Altona zu den Preisen des Angebotes vom 30.10.1940 wird genehmigt. (rd. 49.500 RM)
- 2) Nachricht der Bezirksausgleichsstelle.

K i e l , den 29. Juni 1942

Der Oberbürgermeister

ges. Behrens

Beglaubigt:

*Krautheimer*  
Stadtoberinspektor

2.) An den  
Herrn Oberbürgermeister, Kämmererverwaltung,  
durch das Rechnungsprüfungsamt

mit der Bitte, die Bereitstellung und Freigabe <sup>von 800.000,- M</sup> ~~der Mittel~~ zu genehmigen.

Es wird gebeten, auch die Unterschrift unter die vom Rechnungsprüfungsamt vorverfügte Genehmigung der Vergebung von dem Herrn Oberbürgermeister einzuziehen.

Stadtwerke Kiel- 4 -

*ing. W. Lohel*

EntschlieBung  
=====

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über - außer - planmäßigen Ausgabe von . . . *80,000,- M* . . . RM bei der - neueinzurichtenden - Finanzplanstelle V *877/122 - W 6104/5* . . . gemäß § 15 Abs. 5 Eig. Betr.V.O. zu. Der Betrag wird bereitgestellt und freigegeben für *die Fertigstellung eines zweiten Kaufvertrages im Messwerk Reparatur*

Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen Mitteln. *6442-*

*13.*  
K i e l , den . ~~10~~ . Juli . . 194. ~~2~~

DER OBERBÜRGERMEISTER  
Arbeitsgebiet: Kammereiverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:

*Krautmann*  
Stadtoberinspektor

Stadwerke Kiel.

(Formblatt mit 2 Durchschriften einreichen)  
Kiel, den **13. Juni** . . . . 194 **2**

Abt.: . W. . . . .

Betrifft: Vergabung eines Auftrages (von 2.000,-- RM an) auf Lieferung - Ausführung - Herstellung - Einbau von **eines zweiten Tiefbrunnens im Wasserwerk Schwentinetal**

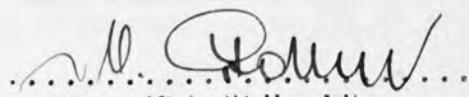
1.) Begründung für die Notwendigkeit der Beschaffung - Ausführung von Arbeiten usw.:

Wir haben mit unserem Antrag vom 24.7.1941 die Genehmigung zur Herstellung einer Versuchsbohrung im Wasserwerk Schwentinetal erhalten. Nachdem wir die Bohrung bis etwa 165 m niedergetrieben haben und gute wasserführende Schichten angetroffen wurden, beabsichtigen wir nunmehr, den vorgesehenen 2. Brunnen im Werk niederzubringen, da eine weitere Leistungssteigerung des Werkes schnell herbeigeführt werden muß, um die Versorgung des Ostufers sicherstellen zu können. Wir bitten, uns den Betrag in Höhe von RM 80.000,-- nach anliegendem Kostenanschlag freigeben zu lassen unter Entnahme aus dem Schöpftitel, Wirtschaftsplan V 813/122 Konto W 6104/5.

17. 11. 1941  
Stadwerke Kiel

2.) Zur nächsten Abteilungsleiterbesprechung. (Bei Aufträgen von 5.000,-- RM an.)

Geschätzte Gesamtkosten des Auftrages . . . **80.000,--** . . . RM.

  
Unterschrift des Abteilungsleiters.

3.) In der Abteilungsleiterbesprechung vom . . . . . vorgetragen.

Ergbnis: . . . . .  
Unterschrift des Betriebsführers.

4.) An Büro Va. (bei Aufträgen über 50.000,-- RM) zur Benachrichtigung der Bezirksausgleichsstelle Nordmark hinsichtlich der zur Angebotsabgabe aufzufordernden Firmen.

5.) Die Bezirksausgleichsstelle ist einverstanden mit Schreiben vom . . . . .

6.) Zur Angebotsabgabe wurden folgende Firmen aufgefordert:  
**keine**

Begründung - unter Beifügung der Angebote - für die Vergabung des Auftrages an die Firma: **Löck, Hamburg**

Die Fa. Löck hat seinerzeit als billigste Anbieterin den Auftrag auf Herstellung einer Tiefbohrung im Wasserwerk Schwentinetal erhalten. Es ist beabsichtigt, der Fa. auf Grund ihres Angebotes vom 30. Okt. 1940 den Auftrag auf Herstellung einer 2. Tiefbohrung im Wasserwerk Schwentinetal zu übergeben. Der Gesamtpreis wird nach anliegendem Angebot vom 30. Okt. 1940 bei einer Gesamttiefe von etwa 200 m etwa RM 49.500,-- betragen. Wir bitten um Zustimmung.

Der Auftrag ist nach § 3 Ziffer 3 . . . der VOL - VOB - nicht förmlich, also nicht öffentlich oder beschränkt ausgeschrieben.

Gesamtkosten des Auftrages . 49.500,-- RM, zu zahlen mit . 20.000,-- RM im . Juni . . . . .  
 mit . 20.000,-- RM im . Juli . . . . .  
 mit . Rest . . . . . RM im . August . . . . .

7.) a) Die Bereitstellung und Freigabe der Mittel für den vorstehenden Auftrag, gegebenenfalls für das Gesamtbauvorhaben, sind nach der folgenden Aufstellung zu beantragen:

b) Mittel stehen zur Verfügung und sind in nachstehende Aufstellung einzutragen:

Wirtschaftsplan	Bezeichnung	Freizugeben aus a) Resten aus Vorjahren b) Wirtschaftsplansoll oder c) Neubewilligung RM	Betrag für a) Erweiterungen b) Erneuerungen c) Unterhaltung RM
V 813/122 Kto W 6104/5	Herstellung einer 2. Tiefbohrung im Wasserwerk Schwentinetal	c) 80.000,- RM	a) 80.000,- RM

(Falls der in der obigen Aufstellung eingesetzte Betrag die Gesamtkosten des Auftrages übersteigt, sind unter Beifügung eines Gesamtkostenanschlages die bereits gegebenen Begründungen entsprechend zu erweitern, z.B. wenn das Gesamtbauvorhaben sich aus mehreren Aufträgen zusammensetzt und Nebenkosten, Montage- und Frachtkosten mit umfaßt.)

8.) Büro Vr. zur weiteren Veranlassung

9.) Büro Vg. zur Prüfung

10) Abt. V.

Dem Betriebsführer mit der Bitte um Genehmigung

a) zur Vergebung des Auftrages an die Firma:

b) zur Freigabe der Mittel vorgelegt.

*J.N. Rohm*  
 Unterschrift des Abteilungsleiters

Erledigt: .....  
 Geprüft: .....

Kiel, den ..... 194 ...

Genehmigt: .....

.....  
 Unterschrift des Leiters der Abt. V.

T a g e s o r d n u n g  
für die Beratungen mit den Ratsherren am Donnerstag,  
dem 16. Juli 1942, 18 Uhr,  
Rathaus, Ratssaal.

- 1.) Leistung von überplanmäßigen Ausgaben für Gut Seekamp - Drs.72 -.
- 2.) Erhöhung einer Haushaltsstelle (Steuern und Berufsschulbeiträge für die städt. Krankenanstalt) für 1941 - Drs.73 -.
- 3.) Betriebssatzung für die Stadtwerke - Drs.74 -.
- 4.) Aufhebung von Sonderverträgen und Eingliederung in die Tarifordnung - Drs.75 -.
- 5.) Verkauf einer Parzelle in Elmschenhagen an die Eheleute E c k m a n n - Drs.76 -.
- 6.) Verkauf einer Parzelle in Elmschenhagen an die Eheleute Becker - Drs.77 -.
- 7.) Verkauf einer Parzelle an der Wischhofstraße an die Kriegsmarinewerft Kiel - Drs.78 -.
- 8.) Ankauf des bebauten Grundstücks Schönkirchener Straße Nr.30 von V o ß - Drs.79 -.
- 9.) Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe (Grundstücksabgaben für städt. Gebäude) - Drs.80 -.
- 10.) Fortsetzung der Tätigkeitsberichte.
- 11.) Verschiedenes.

K i e l, den 13. Juli 1942  
Der Oberbürgermeister.

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten initials]*

über die Beratungen mit den Ratsherren am 16. Juli 1942.

- - -

Anwesend: Oberbürgermeister Behrens;  
Stadträte Dr. Völckers, Dr. Schmidt, Werk, Hobeck;  
Ratsherren Andree, Andres, Blaas, Kesy, Lienhart, Scholz,  
Prof. Dr. Schwantes, Sperling;  
entschuldigt fehlen die Ratsherren Paglasch, Schröder,  
Struve,

Außerdem nehmen an der Sitzung teil: Stadtsyndikus Loewe, Stadtdirektor Niemeyer, Stadtdirektor Thomsen, Oberverwaltungsrat Rulffs, Stadtverwaltungsdirektor Kellner, Stadtkämmereidirektor Kasper, Betr. Direktor Plöger, 2 Pressevertreter, Stadtbaudirektor Jensen.

- - -

Vorsitzender: Oberbürgermeister Behrens.

Schriftführer: Stadtobersekretär Arp.

- - -

1. Leistung von überplanmäßigen Ausgaben für Gut Seekamp (Haushaltsstellen 860/633 - 1941 -, 860/62 - 1941 -, 860/6060 - 1941 - (Drs.72). Stadtdirektor Niemeyer erläutert die Vorlage. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieBung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
2. Erhöhung der Haushaltsstelle 522/70 für 1941 (Steuern, Berufsschulbeiträge) - Drs.73 - . Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieBung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
3. Betriebssatzung für die Städtwerke (Drs.74). Direktor Plöger spricht zur Vorlage. Die Beurlaubung des Direktor Behrens und seine Ortsabwesenheit während der Kriegszeit bedingen die Änderung der Betriebssatzung. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieBung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
4. Aufhebung von Sonderverträgen und Eingliederung in die Tarifordnung (Drs.75). Direktor Plöger äußert sich zur Vorlage. Die Aufhebung der Sonderverträge und die Eingliederung in die Tarifordnung ist zwangsläufig, nachdem der Reichskommissar für die Preisbildung die Genehmigung zum Abschluß von Sonderverträgen mit Abnehmern, die weniger als 90.000 cbm Gas abnehmen, abgelehnt hat, und verlangt, daß diese Abnehmer in den allgemeinen Tarif aufgenommen werden. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieBung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
5. Verkauf einer Parzelle in Elmschenhagen an die Eheleute Eckmann (Drs.76). Stadtdirektor Niemeyer erläutert die Vorlage. Die verkaufte

kaufte

kaufte Fläche dient zur Abrundung des Besitzes des Käufers. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.

6. Verkauf einer Parzelle in Elmschenhagen an die Eheleute Becker (Drs.77). Stadtdirektor Niemeyer äußert sich zur Vorlage (vgl. Ausführungen zu Punkt 5). - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
7. Verkauf einer Parzelle an der Wischhofstraße an die Kriegsmarinewerft Kiel (Drs.78). Stadtdirektor Niemeyer erläutert die Vorlage. Die Kriegsmarinewerft benötigt das Stück Land als Zuweg zur Straße. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
8. Ankauf des bebauten Grundstücks Schönkirchener Straße Nr. 30 von Voß.(Drs.79). Stadtdirektor Niemeyer erklärt zu der Vorlage, daß das Grundstück für die Errichtung des nördlichen Widerlagers der Schwentinebrücke in Anspruch genommen wird. Das Widerlager soll gleichzeitig als Luftschutzbunker ausgebaut werden. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
9. Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe bei 452/46 für 1941 (Grundstücksabgaben für städt. Gebäude) - Drs.80 -. Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
10. Fortsetzung der Tätigkeitsberichte . Es ist nichts zu berichten.
11. Verschiedenes.
  - a) Ratsherr Lienhart hatte in der letzten Sitzung (18.6.42) um Auskunft darüber gebeten, warum die Elmschenhagener Einwohner der Eierablieferungspflicht unterliegen. Stadtdirektor Thomsen gibt folgende Aufklärung: Es besteht Eierablieferungspflicht für die Vororte Kiel: Heikendorf, Kronshagen, Russee usw. Wenn für Elmschenhagen nicht die Ablieferungspflicht bestehen würde, so wollen auch die übrigen an Kiel grenzenden Orte davon befreit werden. Die Ablieferungspflicht ist eine Anordnung des Eierwirtschaftsverbandes. Elmschenhagen kann unter diesen Umständen nicht von der Ablieferungspflicht befreit werden. Lienhart nimmt Kenntnis.
  - b) Ratsherr Kesy wies in der letzten Sitzung auf die Schließung des Tunnels unter dem Bahnhof hin, ~~der~~ verkehrsstörend wirkt. Stadtbau-  
direktor Jensen gibt Aufklärung. Nach Fertigstellung des Bahnhof-

hofumbaus wird der Tunnel wieder geöffnet werden.

c) Ratsherr Blaas bringt Beschwerde der Anwohner der Straßen Langenkampweg und Wischhofstraße über die Straßenentwässerung vor. Bei starkem Regen stehen Straßen und Keller unter Wasser. Er bittet um Abhilfe. Stadtbaudirektor Jensen wird beauftragt, für Abhilfe zu sorgen.

d) Ratsherr Lienhart bringt Wünsche der Gärtner Elmschenhagens vor, die dahin gehen, daß sie ihre Gartenerzeugnisse, ohne sie erst nach Kiel in die Markthalle bringen zu müssen, in Elmschenhagen bei den Geschäftsleuten oder Verbrauchern absetzen können. Oberbürgermeister und Stadtdirektor Thomsen klären die Sache, die so liegt, daß die erlassenen Anordnungen des Wirtschaftsverbandes auf Ablieferung befolgt werden müssen, weil sie im Interesse der Allgemeinheit liegen. Dem Wunsch der Elmschenhagener Gärtner kann somit nicht entsprochen werden.

e) Ratsherr Prof. Dr. Schwantes weist auf die Gemüse- und Erdbeerknappheit hin. Oberbürgermeister gibt die Ursache hierzu an. Ein weiterer Antrag von Schwantes auf Lieferung von Sand für Zwecke des Luftschutzes wird dem Stadtbaudirektor Jensen zur Erledigung zugewiesen.

f) Zum Ankauf des Geländes von Diederichsen am Niemannsweg. Oberbürgermeister gibt weitere Einzelheiten über den augenblicklichen Stand der Erwerbsverhältnisse dieses Grundstücks bekannt. Er weist auf den Briefwechsel mit Großadmiral Raeder hin. Die Marine erwartet den Rücktritt der Stadt vom Kauf. Gauleiter Lohse wünscht jedoch den Ankauf durch die Stadt. Am 27. Juni ds. Js. ist das Kaufangebot von der Stadt angenommen. Diese Tatsache ist der Marine mitgeteilt. Der Auflassungsantrag ist durch <sup>Notar</sup>~~Rechtsanwalt~~ Dr. Stobbe gestellt. An demselben Tage hat die Marine Forsteck auf Grund des Reichsleistungsgesetzes beschlagnahmt. Der Nachlaßrichter hat den Kaufvertrag genehmigt. Der Grundbuchrichter hat die Beschlagnahme nicht eingetragen. Die Marine hat <sup>gegen</sup>~~über~~ beide ~~Beschlüsse~~ Beschwerde eingereicht. Entscheidung darüber ist bisher nicht gefallen. Oberbürgermeister bittet, das von ihm Vorgetragene als vertraulich zu behandeln und nicht in die Öffentlichkeit zu bringen. Die Pressevertreter werden besonders auf diesen Punkt hingewiesen.

B e g l a u b i g t !

Andre Hansen  
Andre Hansen

AS

Drucksache 72.

Grundstücksverwaltung  
Gr.V. Pi.

K i e l , den 30. Juni 1942.

Betrifft: Leistung von überplanmäßigen Ausgaben für Gut Seekamp

- a) bei Haushaltsstelle 860/633 - 1941 - Sonstige Betriebsunkosten -  
 b) bei Haushaltsstelle 860/62 - 1941 - Verbrauchsstoffe -  
 c) bei Haushaltsstelle 860/6060 - 1941 - Sachbezüge für einberufene Gefolgschaftsmitglieder -.

- - -

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs.1 Ziffer 12 DGO. vorher zu hören.

- - -

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung folgender überplanmäßiger Ausgaben für das Rechnungsjahr 1941 zu

- a) bei der Haushaltsstelle 860/633 2.534,-- RM.  
 Zum Ausgleich des Haushalts sind von den bei der Haushaltsstelle 860/6050 bereitstehenden Mitteln 2.534,- RM in Abgang zu stellen.
- b) bei der Haushaltsstelle 860/62 649,-- RM.  
 Zum Ausgleich des Haushalts sind von den bei der Haushaltsstelle 860/800 bereitstehenden Mitteln 649,- RM in Abgang zu stellen.
- c) bei der Haushaltsstelle 860/6060 1.765,-- RM.  
 Zum Ausgleich des Haushalts sind von den bei der Haushaltsstelle 860/6061 bereitstehenden Mitteln 1.765,- RM in Abgang zu stellen.

Begründung:

Zu a):

Bei den Beständen des Gutes Seekamp ist im Laufe des Rechnungsjahres 1941 ein Wertabgang eingetreten, und zwar

a) bei den eigenen Erzeugnissen in Höhe von	52,43 RM
b) " " Gebrauchsstoffen " " "	85,21 "
c) beim Viehbestand " " "	2.403,50 "
zus.:	2.541,14 RM.

./.

Nach den Bestimmungen der DGO. ist der Wert des Vermögens zu erhalten. Der Wertabgang muß daher zum Nachweis in der Vermögensrechnung der Haushaltsstelle V 860/60 aus dem ordentlichen Haushalt zugeführt werden. Da bei Haushaltsstelle 860/633 nur noch Mittel in Höhe von 7,28 RM zur Verfügung stehen, ist eine Erhöhung des Haushaltssolls um 2.533,86 RM erforderlich.

Zu b):

Auf Gut Seekamp ist ein Teil des Getreides ausgewintert und dafür Sommerkorn angebaut worden. Hierdurch hat sich die Ausgabe für Beschaffung von Saatgut erhöht, so daß die bei Haushaltsstelle 860/62 - 1941 - (Verbrauchsstoffe) bereitstehenden Mittel um 649,-- RM überschritten sind.

Zu c):

Den Familien der zum Kriegsdienst eingezogenen Gefolgschaftsmitglieder wird das vor der Einberufung bezogene Einkommen an Barlohn und Sachbezügen abzüglich eines Ausgleichsbetrages fortgezahlt. Da bei der Haushaltsstelle 860/6060 - 1941 - (Sachbezüge für einberufene Gefolgschaftsmitglieder) bereitstehenden Mittel in Höhe von 1.380,-- RM reichen nicht aus, da inzwischen weitere Gefolgschaftsmitglieder eingezogen sind. Eine Erhöhung des Haushaltssolls um 1.765,-- RM ist daher erforderlich.

N i e m e y e r .

Drucksache 73.

K i e l , den 19. Juni 1942.

Verwaltung  
der städtischen Krankenanstalt.Betrifft: Erhöhung der Haushaltsstelle 522/70 für 1941.

- - -

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs.1 Ziffer 12 DGO. vorher zu hören.

- - -

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe für 1941 bei der Haushaltsstelle 522/70 (Steuern, Berufsschulbeiträge) von 800 RM nach § 91 Abs.1 DGO. zu.

Zum Ausgleich werden die fehlenden Mittel vom Haushaltssoll bei 522/633 (Verpflegung) um 800 RM gekürzt.

Begründung.

Die Mehrausgabe bei 522/70 ist entstanden durch die Umschichtung der Träger von Krankenhauskosten. Für Rentenempfänger und geschlechtskranke Personen zahlen jetzt vielfach anstelle der Fürsorgebehörden die Sozialversicherungsträger. Die Einnahmen von letzteren sind umsatzsteuerpflichtig, während die von den Fürsorgebehörden umsatzsteuerfrei sind.

R o d e m a n n .

Drucksache 74.

Der Oberbürgermeister  
- Hauptamt -

K i e l , den 30. Juni 1942.

Betrifft: Betriebssatzung für die Stadtwerke.

- - -

Die Angelegenheit ist mit den Ratsherren gemäß § 55 Ziffer 4 DGO. zu beraten.

- - -

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung am 16. Juli 1942 bestimme ich:

In der Betriebssatzung für die Stadtwerke vom 3.5.1940 treten folgende Änderungen ein:

In § 2 wird folgender neuer Absatz eingefügt:

Der Oberbürgermeister kann an Stelle des Direktors mehrere Werkleiter bestellen.

Der bisherige Absatz 2 wird Absatz 3.

In § 4 Abs.3 Satz 1 ist zu setzen statt "dem Direktor" "den Werkleitern" und in Satz 2 sowie in § 5 Abs.2 statt "der Direktor" "die Werkleitung", anschließend für "ihm" und "er" "ihr" und "sie".

Begründung.

Gemäß § 2 der Eigenbetriebsverordnung kann die Werkleitung aus einem oder mehren Mitgliedern bestehen. Die Kieler Betriebsatzung sieht lediglich die Leitung durch den Direktor der Stadtwerke vor. Unter den Kriegsverhältnissen, in deren Verlauf der Direktor zeitweise zu anderer Verwendung abgerufen ist, hat es sich als nötig erwiesen, auch die Möglichkeit der Bestellung einer aus mehreren Mitgliedern bestehenden Werkleitung vorzusehen. Daraus ergibt sich die vorgeschlagene Änderung. Alles Weitere wird durch Dienstanweisung des Oberbürgermeisters zu regeln sein.

L o e w e .

Drucksache 75.

Stadtwerke Kiel  
-T/Hg/Wi-

K i e l , den 12. Juni 1942.

Betrifft: Aufhebung von Sonderverträgen und Eingliederung in die Tarifordnung.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Absatz 1 Ziffer 5 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

Die bestehenden Sonderverträge werden aufgehoben und die Vertragspreise in die Tarifordnung mit Wirkung vom 1.4.42 aufgenommen.

Begründung.

Der Reichskommissar für die Preisbildung hat die Genehmigung zum Abschluß von Sonderverträgen mit Abnehmern, die weniger als 90.000 cbm Gas im Jahr abnehmen, abgelehnt und verlangt, daß diese Abnehmer in den allgemeinen Tarif aufgenommen werden. Hiervon werden Bäckereien mit gasbeheizten Brotbacköfen, Schlachtereien mit gasbeheizten Kochkesseln, Betriebe, die Stadtgas zum Antrieb ihrer Motoren verwenden und gasbeheizte Zentralheizungen betroffen.

Finanziell entsteht kein Ausfall, weil die bisher in den Verträgen vorgesehenen Preise unverändert in den Tarif aufgenommen werden.

P l ö g e r .

Drucksache 76.

Grundstücksverwaltung  
Gr.V. I/374 Bg.

K i e l , den 2. Juli 1942.

Betrifft: Verkauf einer Parzelle in Elmschenhagen an die Ehe-  
leute **E c k m a n n** .

Ausgelegt: Beglaubigte Abschrift des beurkundeten Angebots vom  
30. Juni 1942.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Absatz 1 Ziffer 8 DGO. vorher  
zu hören.

---  
Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

1. Die Stadtgemeinde Kiel verkauft an den Maurer Hermann Eck-  
mann und dessen Ehefrau Ida geborene Abraham, Kiel-Elmschen-  
hagen, Am Wellsee 51, je zur Hälfte die Parzelle 1097/37 des  
Kartenblatts 5 von Elmschenhagen, groß 270 qm, verzeichnet  
im Grundbuch von Elmschenhagen, Band 55, Blatt 1512, zum  
Preise von 0,35 RM/qm, im übrigen zu den Bedingungen des be-  
urkundeten Angebots vom 30. Juni 1942.
2. Das Eingehende Kaufgeld in Höhe von 94,50 RM ist bei der Haus-  
haltsstelle V 920/86 zu vereinnahmen.

---  
Begründung.

Die Heimstätte Schleswig-Holstein GmbH. beantragt die Übereig-  
nung der Parzelle an die Eheleute Eckmann, weil die Fläche in das  
Grundstück dieser Siedler hineinragt. Die Parzelle ist bei der  
Errichtung der Siedlung aus dem Grunde nicht mit verkauft worden,  
weil sie damals noch im Eigentum der Gemeinde Elmschenhagen ge-  
standen hat. Der Kaufpreis entspricht dem für das Siedlungsge-  
lände festgesetzten Preise.

N i e m e y e r .

Drucksache 77.

Grundstücksverwaltung  
Gr.V. I/375 Di.

K i e l , den 3. Juli 1942.

Betrifft: Verkauf einer Parzelle in Elmschenhagen an die Eheleute B e c k e r .

Ausgelegt: Abschrift des zu beurkundenden Angebots.

- - -  
Die Gemeinderäte sind nach § 55 Absatz 1 Ziffer 8 DGO. vorher zu hören.

- - -  
Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

1. Die Stadtgemeinde Kiel verkauft an den Tischler Otto Becker und dessen Ehefrau Bertha geborene Sonn, Kiel-Elmschenhagen, Am Wellsee 53, je zur Hälfte die Parzelle 1098/37 des Kartenblatts 5 von Elmschenhagen, groß 249 qm, verzeichnet im Grundbuch von Elmschenhagen, Band 55, Blatt 1512, zum Preise von 0,35 RM/qm, im übrigen zu den Bedingungen des zu beurkundenden Angebots.
2. Das eingehende Kaufgeld in Höhe von 87,15 RM ist bei der Haushaltsstelle V 920/86 zu vereinnahmen.

Begründung.

Die Heimstätte Schleswig-Holstein GmbH. beantragt die Übereignung der Parzelle an die Eheleute Becker, weil die Fläche in das Grundstück dieser Siedler hineinragt. Die Parzelle ist bei der Errichtung der Siedlung aus dem Grunde nicht mit verkauft worden, weil sie damals noch im Eigentum der Gemeinde Elmschenhagen gestanden hat. Der Kaufpreis entspricht dem für das Siedlungsgebiete festgesetzten Preise.

N i e m e y e r .

Drucksache 78.

Grundstücksverwaltung  
Gr.V. I/199 Di.

K i e l , den 4. Juli 1942.

Betrifft: Verkauf einer Parzelle an der Wischhofstraße an die Kriegsmarinewerft Kiel.

Ausgelegt: ~~Beglaubigte~~ Abschrift eines beurkundeten Angebots.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Absatz 1 Ziffer 8 DGO. vorher zu hören.

- - -

Entwurf für eine Entschliebung des Oberbürgermeisters.

1. Die Stadtgemeinde Kiel verkauft an die Kriegsmarinewerft die Parzelle 794/13 Kartenblatt 2 von Wellingdorf, groß 34 qm, zum Preise von 4,- RM/qm, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots.
2. Das eingehende Kaufgeld ist bei der Haushaltsstelle V 920/86 zu vereinnahmen.

Begründung.

Es handelt sich um eine Baumaske, die von der Kriegsmarinewerft als Zugang zur Straße benötigt wird.

N i e m e y e r .

Drucksache 79.

Grundstücksverwaltung  
Gr.V. A 898 Ka.

K i e l , den 6. Juli 1942

Betrifft: Ankauf des bebauten Grundstücks Schönkirchener Straße Nr. 30 von V o ß .

Ausgelegt: Beglaubigte Abschrift eines beurkundeten Angebots.

- - -

Die Gemeinderäte sind gemäß § 55 Absatz 1 Ziffer 8 DGO. vorher zu hören.

- - -

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

1. Die Stadt Kiel erwirbt von der Witwe Frau Luise Voß geborene Schneekloth, wohnhaft Schönkirchener Straße Nr.30, das bebaute Grundstück Schönkirchener Straße 30, Parzelle 130/1 des Kartenblatts 2 von Neumühlen, verzeichnet im Grundbuch von Neumühlen, Band 1, Blatt 29, zum Preise von 25.500,-- RM, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 1. Juli 1942.
2. Die Ankaufsmittel in Höhe von 25.500,-- RM zuzügl. 300,-- RM für Kosten und Steuern, insgesamt 25.800,-- RM werden unter Entnahme aus V 920/1800 bei V 920/1815 bereitgestellt. Die Finanzierung erfolgt aus dem allgemeinen Kapitalvermögen.

Begründung.

Das Grundstück Schönkirchener Straße 30 muß für die Errichtung des nördlichen Widerlagers der Schwentinebrücke in Anspruch genommen werden. Das Widerlager soll zugleich als Luftschutzbunker dienen. Die Arbeiten zur Errichtung des südlichen Widerlagers, das gleichfalls als Luftschutzbunker dienen soll, sind schon weit fortgeschritten. Mit der Errichtung des nördlichen Widerlagers soll in nächster Zeit begonnen werden. Im übrigen wird der Brückenbau zurückgestellt.

Die auf dem anzukaufenden Grundstück befindlichen Baulichkeiten müssen abgebrochen werden.

N i e m e y e r .

Drucksache 80.

Städtische Hausverwaltung

K i e l , den 2. Juli 1942.

Betrifft: Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe bei 452/642  
für 1941 (Grundstücksabgaben für städt. Gebäude).

- - -

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs.1 Ziffer 12 DGO. vorher  
zu hören.

- - -

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich  
der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe von 1.419,80 RM bei  
der Ausgabe-Haushaltsstelle 452/642 Ord. 1941 gemäß § 91 Abs.1  
DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur Leistung von Grundstücks-  
abgaben.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in  
Abgang zu stellen bei der Ausgabe-Haushaltsstelle 452/800 Ord.  
1941 = 1.419,80 RM.

~~Der Haushaltsausgleich ist nicht gefährdet, da entsprechende  
Ersparnisse bei der angegebenen Haushaltsstelle eingetreten  
sind.~~

Begründung.

Die im Nachtragshaushalt II vorgesehene Einsparung von Grund-  
stücksabgaben in Höhe von 4.824,-- RM hat sich nicht in vollem  
Umfange durchführen lassen.

R u l f f s .

## Entschließung des Oberbürgermeisters.

Leistung von überplanmäßigen Ausgaben für Gut  
Seekamp

- |    |                     |                |   |
|----|---------------------|----------------|---|
| a) | bei Haushaltsstelle | <u>860/633</u> | - 1941 - Sonstige<br>Betriebsunkosten -   |
| b) | "                   | "              | <u>860/62</u> - 1941 - Verbrauchs-<br>stoffe -                                      |
| c) | "                   | "              | <u>860/6060</u> - 1941 - Sachbezüge<br>für einberufene<br>Gefolgschaftsmitglieder - |

(Drs.72)

**Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung**

**am 16. Juli 1942** **bestimme ich,**

in Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses der Leistung fol-  
gender überplanmäßiger Ausgaben für das Rechnungsjahr 1941 zu

- a) bei der Haushaltsstelle 860/633 2.534,-- RM

Zum Ausgleich des Haushalts sind von den bei  
der Haushaltsstelle 860/6050 bereitstehenden  
Mitteln 2.534,-- RM in Abgang zu stellen.

- b) bei der Haushaltsstelle 860/62 649,-- "

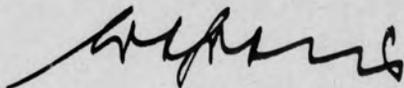
Zum Ausgleich des Haushalts sind von den bei  
der Haushaltsstelle 860/800 bereitstehenden  
Mitteln 649,-- RM in Abgang zu stellen.

- c) bei der Haushaltsstelle 860/6060 1.765,-- "

Zum Ausgleich des Haushalts sind von den bei  
der Haushaltsstelle 860/6061 bereitstehenden  
Mitteln 1.765,-- RM in Abgang zu stellen.

K i e l , den 16. Juli 1942.

Der Oberbürgermeister.



Ah

## EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Erhòhung der Haushaltsstelle 522/70 fùr 1941.

(Drs.73)

Nach Anhòrung der Gemeinderàte in der Sitzung

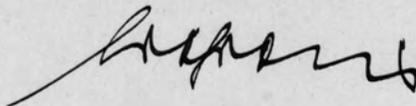
am 16. Juli 1942 ~~bestimme~~ ich,

in Anerkennung eines unabweisbaren Bedùrfnisses der Leistung einer ùberplanmàÙigen Ausgabe fùr 1941 bei der Haushaltsstelle 522/70 (Steuern, Berufsschulbeitràge) von 800,-- RM nach § 91 Abs.1 DGO. zu.

Zum Ausgleich werden die fehlenden Mittel vom Haushaltssoll bei 522/633 (Verpflegung) um 800,-- RM gekùrzt.

K i e l , den 16. Juli 1942.

Der Oberbùrgermeister.



# EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Betriebssatzung für die Stadtwerke.

(Drs.74)

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 16. Juli 1942 bestimme ich:

In der Betriebssatzung für die Stadtwerke vom 3.5.1940 treten folgende Änderungen ein:

In § 2 wird folgender neuer Absatz eingefügt:

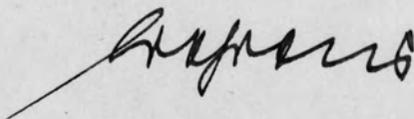
Der Oberbùrgermeister kann an Stelle des Direktors mehrere Werkleiter bestellen.

Der bisherige Absatz 2 wird Absatz 3.

In § 4 Abs.3 Satz 1 ist zu setzen statt "dem Direktor" "den Werkleitern" und in Satz 2 sowie in § 5 Abs.2 statt "der Direktor" "die Werkleitung", anschließend für "ihm" und "er" "ihr" und "sie".

K i e l , den 16. Juli 1942.

Der Oberbùrgermeister.



## **EntschlieÙung des Oberb¼rgermeisters.**

Aufhebung von Sondervertr¼gen und Eingliederung  
in die Tarifordnung.

(Drs.75)

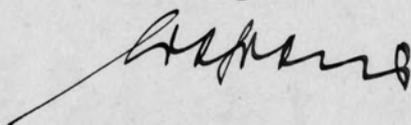
**Nach Anh¼rung der Gemeinder¼te in der Sitzung**

**am 16. Juli 1942                   bestimme ich,**

Die bestehenden Sondervertr¼ge werden aufgehoben und die  
Vertragspreise in die Tarifordnung mit Wirkung vom 1.4.1942  
aufgenommen.

K i e l , den 16. Juli 1942.

Der Oberb¼rgermeister.



## Entschließung des Oberbürgermeisters.

Verkauf einer Parzelle in Elmschenhagen an die  
Eheleute E c k m a n n .

(Drs.76)

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

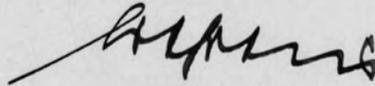
am 16. Juli 1942

bestimme ich:

1. Die Stadtgemeinde Kiel verkauft an den Maurer Hermann Eckmann und dessen Ehefrau Ida geborene Abraham, Kiel-Elmschenhagen, Am Wellsee 51, je zur Hälfte die Parzelle 1097/37 des Kartenblatts 5 von Elmschenhagen, groß 270 qm, verzeichnet im Grundbuch von Elmschenhagen, Band 55, Blatt 1512, zum Preise von 0,35 RM/qm, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 30. Juni 1942.
2. Das eingehende Kaufgeld in Höhe von 94,50 RM ist bei der Haushaltsstelle V 920/86 zu vereinnahmen.

K i e l , den 16. Juli 1942.

Der Oberbürgermeister.



## Entschließung des Oberbürgermeisters.

Verkauf einer Parzelle in Elmschenhagen an die  
Eheleute B e c k e r .

(Drs.77)

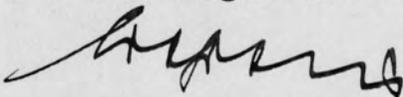
Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 16. Juli 1942 bestimme ich,:

1. Die Stadtgemeinde Kiel verkauft an den Tischler Otto Becker und dessen Ehefrau Bertha geborene Sonn, Kiel-Elmschenhagen, Am Wellsee 53, je zur Hälfte die Parzelle 1098/37 des Kartenblatts 5 von Elmschenhagen, groß 249 qm, verzeichnet im Grundbuch von Elmschenhagen, Band 55, Blatt 1512, zum Preise von 0,35 RM/qm, im übrigen zu den Bedingungen des zu beurkundenden Angebots.
2. Das eingehende Kaufgeld in Höhe von 87,15 RM ist bei der Haushaltsstelle V 920/86 zu vereinnahmen.

K i e l , den 16. Juli 1942.

Der Oberbürgermeister.



## Entschließung des Oberbürgermeisters.

Verkauf einer Parzelle an der Wischhofstraße an  
die Kriegsmarinewerft Kiel.

(Drs.78)

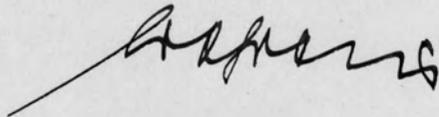
Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 16. Juli 1942 bestimme ich,

1. Die Stadtgemeinde Kiel verkauft an die Kriegsmarinewerft die Parzelle 794/13 Kartenblatt 2 von Wellingdorf, groß 34 qm, zum Preise von 4,-- RM/qm, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots.
2. Das eingehende Kaufgeld ist bei der Haushaltsstelle V 920/86 zu vereinnahmen.

K i e l , den 16. Juli 1942.

Der Oberbürgermeister.



## EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Ankauf des bebauten Grundstùcks Schönkirchener  
Straße Nr. 30 von VoÙ.

(Drs.79)

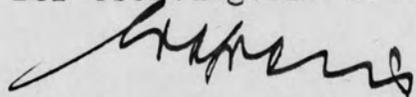
Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 16. Juli 1942 bestimme ich,

1. Die Stadt Kiel erwirbt von der Witwe Frau Luise VoÙ geborene Schneekloth, wohnhaft Schönkirchener Straße Nr.30, das bebaute Grundstück Schönkirchener Straße 30, Parzelle 130/1 des Kartenblatts 2 von Neumùhlen, verzeichnet im Grundbuch von Neumùhlen, Band 1, Blatt 29, zum Preise von 25.500,-- RM, im ùbrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 1. Juli 1942.
2. Die Ankaufsmittel in Hùhe von 25.500,-- RM zuzùglich 300,-- RM für Kosten und Steuern, insgesamt 25.800,-- RM werden unter Entnahme aus V 920/1800 bei V 920/1815 bereitgestellt. Die Finanzierung erfolgt aus dem allgemeinen Kapitalvermùgen.

K i e l , den 16. Juli 1942.

Der Oberbùrgermeister.



## EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Leistung einer ùberplanmàÙigen Ausgabe bei  
452/642 fùr 1941 (Grundstùcksabgaben fùr stàdt.  
Gebàude).

(Drs.80)

Nach Anhòrung der Gemeinderàte in der Sitzung

am 16. Juli 1942           bestimme ich,

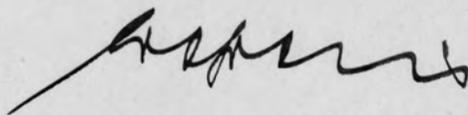
in Anerkennung eines unabweisbaren Bedùrfnisses der Leistung  
einer ùberplanmàÙigen Ausgabe von 1.419,80 RM bei der Ausgabe-  
Haushaltsstelle 452/642 Ord. 1941 gemàÙ § 91 Abs.1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur Leistung von Grundstùcksab-  
gaben.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Ab-  
gang zu stellen bei der Ausgabe-Haushaltsstelle 452/800 Ord. 1941  
= 1.419,80 RM.

K i e l , den 16. Juli 1942.

Der Oberbùrgermeister.



Der Oberbürgermeister

- Hauptamt -

K i e l , den 20. Juli 1942.

554

1. Die Beratungen mit den Ratsherren finden in dieser Woche nicht statt, da nur 1 nicht eilige Vorlage eingegangen ist.
2. Nachricht an die Ratsherren.
3. Z.d.A.

*ab 2.11.42 R*

EntschlieBung.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von ~~9,75~~ <sup>10,-</sup> RM bei der ~~neu einzurichtenden~~ Haushaltsstelle 7104/635 - 1942... (... ~~Kraftwageninsassenversicherung~~ .....)  
gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

bei der Haushaltsstelle 7104/73 - 1942- = . . . . . <sup>10,-</sup> ~~9,75~~ RM  
" " " ..... = . . . . . "

Die Ratsherren brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

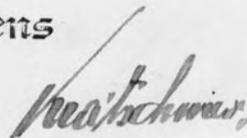
K i e l , den <sup>22.</sup> Juli ..... 19.. <sup>42</sup>

Der Oberbürgermeister

Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:



Stadtoberinspektor

Einsparung.

Begründung umseitig.

B e g r ü n d u n g .

Die für das Rechnungsjahr 1942 an die Autoinsassenunfall -  
Schadenausgleich der Deutschen Gemeinden - und Gemeindenverbände  
zu leistenden Umlagebeiträge standen bei Aufstellung des Haus-  
haltsplans noch nicht fest.

Kiel, den 9. Juli 1942

Der Oberbürgermeister

Arbeitsgebiet: Tiefbauwesen

I.A.



EntschlieBung.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~zuer~~-planmäßigen Ausgabe von ~~39,50~~ 40,- RM bei der ~~neu einzurichtenden~~ Haushaltsstelle ... ~~660/635~~ - 1942- (Autoinsassenversicherung.....)

gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

bei der Haushaltsstelle... ~~660/73~~ - 1942- = ..... 40,- ~~39,50~~ RM  
" " " ..... = ..... "

Die Ratsherren brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~zuer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

K i e l , den... 22. Juli ..... 1942

Der Oberbürgermeister

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:

*Waltchner*  
Stadtoberinspektor

Begründung.

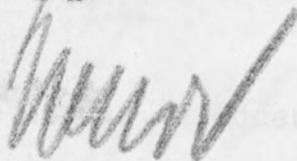
Die für das Rechnungsjahr 1942 an den Autoeinsassenunfall -  
Schadenausgleich der Deutschen Gemeinden und Gemeindenverbände  
zu leistenden Umlagebeiträge standen bei Aufstellung des Haus-  
haltsplans noch nicht fest.

Kiel, den 9. Juli 1942

Der Oberbürgermeister

Arbeitsgebiet: Tiefbauwesen.

I.A.

A large, stylized handwritten signature in dark ink, appearing to be 'W. W.' or similar, written over the typed name 'I.A.' and extending upwards and to the right.

(Formblatt mit 2 Durchschriften einreichen)  
Kiel, den ..... 10. Juni 1942

Stadtwärke Kiel.  
Abt.: R. o. o. . . .

Betrifft: Vergabung eines Auftrages (von 2.000,-- RM an) auf ~~Lieferung - Ausführung - Herstellung - Einbau~~ von  
Schutzeinrichtungen gegen Splittergefahr  
1.) Begründung für die Notwendigkeit der Beschaffung - Ausführung von Arbeiten usw.:

Zur Sicherstellung der Gasversorgung müssen nachfolgende Gasregleranlagen, die zum Teil nur mit leichten Dächern ausgerüstet sind, gegen Splittergefahr geschützt werden :

Regleranlagen	Schwentinestr.
"	Wehdenweg
"	Gr. Ziegelstr.
"	Oldesloerstr.
"	Prüne-

St

2.) Zur nächsten Abteilungsleiterbesprechung. (Bei Aufträgen von 5.000,-- RM an.)

Geschätzte Gesamtkosten des Auftrages ..... ca. 5200,-- RM.

*M. R. Sontewen*  
.....  
Unterschrift des Abteilungsleiters.

3.) In der Abteilungsleiterbesprechung vom ..... vorgetragen.

Ergebnis: .....  
.....  
Unterschrift des Betriebsführers.

4.) An Büro Ve. (bei Aufträgen über 50.000,-- RM) zur Benachrichtigung der Bezirksausgleichsstelle Nordmark hinsichtlich der zur Angebotsabgabe aufzufordernden Firmen.

5.) Die Bezirksausgleichsstelle ist einverstanden mit Schreiben vom .....

6.) Zur Angebotsabgabe wurden folgende Firmen aufgefordert:

Max G i e s e Kiel, Forstweg 6

Begründung - unter Beifügung der Angebote - für die Vergabung des Auftrages an die Firma :

Da die Preise des Angebotes der Fa. <sup>Giese</sup> angemessen sind, und eine andere Firma z. Zt. nicht zu bekommen ist, schlagen wir die Vergabung des Auftrages an die Fa. G i e s e vor.

6. no.

Der Auftrag ist nach § 3 Ziffer 3 . . . . . der VOL - VOB - nicht förmlich, also nicht öffentlich oder beschränkt ausgeschrieben.

Gesamtkosten des Auftrages ca. 5200.--- RM, zu zahlen mit 5200.--- RM im Juni 1942.  
 mit . . . . . RM im . . . . .  
 mit . . . . . RM im . . . . .

- 7.) a) Die Bereitstellung und Freigabe der Mittel für den vorstehenden Auftrag, gegebenenfalls für das Gesamtbauvorhaben, sind nach der folgenden Aufstellung zu beantragen:  
 b) Mittel stehen zur Verfügung und sind in nachstehende Aufstellung einzutragen:

Wirtschaftsplan	Bezeichnung	Freizugeben aus a) Resten aus Vorjahren b) Wirtschaftsplansoll oder c) Neubewilligung RM	Betrag für a) Erweiterungen b) Erneuerungen c) Unterhaltung RM
V 812/130 Rog 5395	Herstellung von Schutz- einrichtungen gegen Splitter- gefahr bei vorhandenen Reg- leranlagen	ca. 5.600.---	a) 5.600.---

(Falls der in der obigen Aufstellung eingesetzte Betrag die Gesamtkosten des Auftrages übersteigt, sind unter Beifügung eines Gesamtkostenanschlages die bereits gegebenen Begründungen entsprechend zu erweitern, z.B. wenn das Gesamtbauvorhaben sich aus mehreren Aufträgen zusammensetzt und Nebenkosten, Montage- und Frachtkosten mit umfaßt.)

Ausser den umseitigen Anlagen sind die Gasreglerstationen in Kronshagen und auf dem Kilia Sportplatz noch zu schützen. Die gesamten Kosten betragen lt. beiliegendem Kostenanschlag vom 10. 6. 1942 RM 5.600.---

8.) Büro Vr. zur weiteren Veranlassung

9.) Büro Vg. zur Prüfung

10) Abt. V.

Dem Betriebsführer mit der Bitte um Genehmigung

a) zur Vergebung des Auftrages an die Firma:

b) zur Freigabe der Mittel vorgelegt.

*M.H. P.*  
*1942. Gaarhausen*  
 Unterschrift des Abteilungsleiters

Erledigt: . . . . .

Geprüft: . . . . .

Kiel, den . . . . . 194 . . .

*Für richtige Abgabe*  
*Meerdien*  
*Jan 1942*

Genehmigt: . . . . .

Unterschrift des Leiters der Abt. V.

- 3 -

Stadtwerke Kiel.

- V . -

Kiel, den .<sup>20.</sup> Jun . 19<sup>72</sup>.

An den

Herrn Oberbürgermeister, Kämmereiverwaltung ,  
durch das Rechnungsprüfungsamtmit der Bitte, die Bereitstellung <sup>mit Freigabe</sup> der Mittel zu genehmigen.

H. Lohal

- 4 -

E n t s c h l i e ß u n g  
=====

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer ~~über~~ - außer - planmäßigen Ausgabe von  
. . . 5.600,- . . . . . RM bei der - neueinzurichtenden - Finanz-  
planstelle V 872/120. Proj. 5395. gemäß § 15 Abs. 5 Eig.  
Betr.V.O. zu. Der Betrag wird bereitgestellt und freigegeben für  
*die Fortführung von Auftragsaufträgen gegen Kalkulation bei den Regier-*  
*stellen*  
Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen Mitteln. — 6427 -

27. Juni 1942  
K i e l , den . . . . . 194..

DER OBERBÜRGERMEISTER  
Arbeitsgebiet: Kammereiverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:

*Mätscher*

Stadtoberinspektor

Stadtwerke Kiel.  
G  
Abt.: .....

(Formblatt mit 2 Durchschriften einreichen)  
Kiel, den ... 30. Mai ... 194 2

Betrifft: Vergabe eines Auftrages (von 2.000,-- RM an) auf Lieferung /- Ausführung - Herstellung /- Einbau von einer zweiten Niederspannungsverteilung auf Gaswerk W i k

1.) Begründung für die Notwendigkeit der Beschaffung - Ausführung von Arbeiten usw.:

Um in Katastrophenfällen die Stromversorgung auf dem Gaswerk Wik sicherzustellen, ist eine zweite Niederspannungsverteilung erforderlich. Diese besteht aus 2 Transformatoren und einer Verteilertafel. Um die Kosten für einen Steinbau einzusparen, wird beabsichtigt, die Anlage in einem Holzschuppen unterzubringen. Ausserdem muss ein Hochspannungskabel vom Kabel Schleusenstr. zu den Transformatoren verlegt werden. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf RM 10.000.--. Der Betrag ist aus dem Schöpftitel 1942 bereitzustellen.

2.) Zur nächsten Abteilungsleiterbesprechung. (Bei Aufträgen von 5.000,-- RM an.)

Geschätzte Gesamtkosten des Auftrages ..... 10.000.-- RM.

*gez. H. Gabel* *gez. Albrecht*  
Unterschrift des Abteilungsleiters.

3.) In der Abteilungsleiterbesprechung vom ..... vorgetragen.

Ergebnis: .....  
Unterschrift des Betriebsführers.

4.) An Büro Ve. (bei Aufträgen über 50.000,-- RM) zur Benachrichtigung der Bezirksausgleichsstelle Nordmark hinsichtlich der zur Angebotsabgabe aufzufordernden Firmen.

5.) Die Bezirksausgleichsstelle ist einverstanden mit Schreiben vom .....

6.) Zur Angebotsabgabe wurden folgende Firmen aufgefordert:

Begründung - unter Beifügung der Angebote - für die Vergabe des Auftrages an die Firma:

Fremde Firmen sind nicht aufgefordert, es ist beabsichtigt, die handwerklichen Arbeiten von Abt. Nk ausführen zu lassen. Hierfür wird ein besonderer Werkauftrag erteilt. Die Erdarbeiten werden von Leuten der Abt. G ausgeführt.

Der Auftrag ist nach § 3 Ziffer 3 . . . . . der VOL - VOB - nicht förmlich, also nicht öffentlich oder beschränkt ausgeschrieben.

Gesamtkosten des Auftrages . . . . . RM, zu zahlen mit . . . . . RM im . . . . .  
 mit . . . . . RM im . . . . .  
 mit . . . . . RM im . . . . .

7.) a) Die Bereitstellung und Freigabe der Mittel für den vorstehenden Auftrag, gegebenenfalls für das Gesamtbauvorhaben, sind nach der folgenden Aufstellung zu beantragen:

b) Mittel stehen zur Verfügung und sind in nachstehende Aufstellung einzutragen:

Wirtschaftsplan	Bezeichnung	Freizugeben aus a) Resten aus Vorjahren b) Wirtschaftsplansoll oder c) Neubewilligung RM	Betrag für a) Erweiterungen b) Erneuerungen c) Unterhaltung RM
V 812/122 G 6320/5  Muffe / i	Herstellung einer zweiten Niederspannungsverteilungsanlage auf Gaswerk Wik	ca. 10.000.-	a) 10.000.--

(Falls der in der obigen Aufstellung eingesetzte Betrag die Gesamtkosten des Auftrages übersteigt, sind unter Beifügung eines Gesamtkostenanschlages die bereits gegebenen Begründungen entsprechend zu erweitern, z.B. wenn das Gesamtbauvorhaben sich aus mehreren Aufträgen zusammensetzt und Nebenkosten, Montage- und Frachtkosten mit umfaßt.)

8.) Büro Vr. zur weiteren Veranlassung

9.) Büro Ve. zur Prüfung

10) Abt. V.  
 Dem Betriebsführer mit der Bitte um Genehmigung

a) zur Vergebung des Auftrages an die Firma:

b) zur Freigabe der Mittel vorgelegt.

*M. G. Siebel*

Unterschrift des Abteilungsleiters

Erledigt: . . . . .

Geprüft: . . . . .

*Für richtigen Abdruck  
 Meentzen  
 Spruntbrüffelton*

Kiel, den . . . . . 194 . . .

Genehmigt: . . . . .

Unterschrift des Leiters der Abt. V.

- 3 -

Stadtwerke Kiel.

- V . -

Kiel, den *12. Juni* . . . . . 19*42*

An den

Herrn Oberbürgermeister, Kämmereiverwaltung,  
durch das Rechnungsprüfungsamt

mit der Bitte, die Bereitstellung der Mittel zu genehmigen.

z. V.

*gez. H. Liebel*

- 4 -

E n t s c h l i e ß u n g

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über - außer - planmäßigen Ausgabe von

. 10.000. - . . . . RM bei der - neueinzurichtenden - Finanzplanstelle V *872/122 - 4.6320/5* . . . gemäß § 15 Abs. 5 Eig.

Betr.V.O. zu. Der Betrag wird bereitgestellt und freigegeben für

*die Fertigstellung einer zweiten Kindergruppenunterkunftanlage auf Sportplatz*  
*Witz*

Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen Mitteln. - 6429-

27. Juni 1942

K i e l , den . . . . . 194..

DER OBERBÜRGERMEISTER

Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung.  
gez. **Behrens**

Beglaubigt:

*Matschmar,*

Stadtoberinspektor

Stadtwerke Kiel.

(Formblatt mit 2 Durchschriften einreichen)

Abt.: . . . . .

Kiel, den . 5. Juni . . . . . 194 2

Betrifft: Vergabe eines Auftrages (von 2.000,- RM an) auf Lieferung - Ausführung - Herstellung - Einbau von  
eines Pumpengebäudes auf der Gasbehälterstation Rondeel

1.) Begründung für die Notwendigkeit der Beschaffung - Ausführung von Arbeiten usw.:

Für den Einbau einer vorhandenen Wasserumwälzpumpe ist die Herstellung eines Betonbunkers als Schutz bei Fliegerangriffen erforderlich, da die Pumpe bei Beschädigungen des Gasbehälters zur Versorgung einer bestehenden Ringleitung unbedingt einsatzbereit sein muss. Die Mittel hierfür sind im Finanzplan 1942 vorgesehen.

2.) Zur nächsten Abteilungsleiterbesprechung. (Bei Aufträgen von 5.000,- RM an.)

6.500.-

Geschätzte Gesamtkosten des Auftrages . . . . . RM.

*Dr. Siebel*

.....  
Unterschrift des Abteilungsleiters.

3.) In der Abteilungsleiterbesprechung vom . . . . . vorgetragen.

Ergebnis: . . . . .

.....  
Unterschrift des Betriebsführers.

4.) An Büro Ve. (bei Aufträgen über 50.000,- RM) zur Benachrichtigung der Bezirksausgleichsstelle Nordmark hinsichtlich der zur Angebotsabgabe aufzufordernden Firmen.

5.) Die Bezirksausgleichsstelle ist einverstanden mit Schreiben vom . . . . .

6.) Zur Angebotsabgabe wurden folgende Firmen aufgefordert: Paul Hammers Bauunternehmung  
Hamburg 1, Mohlenhof, Burchardstr. 17-

Begründung - unter Beifügung der Angebote - für die  
Vergabe des Auftrages an die Firma:

Für den Bau dieses Bunkers kommt als einzige Firma Paul Hammers in Frage, weil weitere Firmen wegen Mangel an Arbeitskräften die Bauarbeiten nicht ausführen können.

Der Auftrag ist nach § 3 Ziffer 3 . . . . der VOL - VOB - nicht förmlich, also nicht öffentlich oder beschränkt ausgeschrieben.

Gesamtkosten des Auftrages . . . . . 6.500.--- RM, zu zahlen mit . . . . . 6.500.--- RM im . . . . . Juli 1942  
 mit . . . . . RM im . . . . .  
 mit . . . . . RM im . . . . .

7.) a) Die Bereitstellung und Freigabe der Mittel für den vorstehenden Auftrag, gegebenenfalls für das Gesamtbauvorhaben, sind nach der folgenden Aufstellung zu beantragen:

b) Mittel stehen zur Verfügung und sind in nachstehende Aufstellung einzutragen:

Wirtschaftsplan	Bezeichnung	Freizugeben aus a) Resten aus Vorjahren b) Wirtschaftsplansoll oder c) Neubewilligung RM	Betrag für a) Erweiterungen b) Erneuerungen c) Unterhaltung RM
V 812/120 G 5293/2	Herstellung eines Pumpen- gebäudes auf der Gasbehälter- station Rondeel	b) 2500.--- c) 4000.---	a) 6500.---
von V 812/120	Wir bitten um Bereitstellung der RM 4000.--- durch Übertragung 120 G 5293/1. Dort sind RM 21.000.--- bereitgestellt.		

(Falls der in der obigen Aufstellung eingesetzte Betrag die Gesamtkosten des Auftrages übersteigt, sind unter Beifügung eines Gesamtkostenanschlages die bereits gegebenen Begründungen entsprechend zu erweitern, z.B. wenn das Gesamtbauvorhaben sich aus mehreren Aufträgen zusammensetzt und Nebenkosten, Montage- und Frachtkosten mit umfaßt.)

Errichtung eines Bunkers lt. Angebot	RM 3.959.22
Auslösungen, Trenn- und Fahrgelder geschätzt	" 1.500.---
Bodenbewegung geschätzt	" 300.---
Tagebohnarbeiten und Unvorhergesehenes	" 240.78
Zementlieferung aus vorhandenen Lagerbeständen	" 500.---
	RM 6.500.---

8.) Büro Vr. zur weiteren Veranlassung

9.) Büro Va. zur Prüfung

10) Abt. V.

Dem Betriebsführer mit der Bitte um Genehmigung

a) zur Vergebung des Auftrages an die Firma:

b) zur Freigabe der Mittel vorgelegt.

*H. Liebel*  
 Unterschrift des Abteilungsleiters

Erledigt: . . . . .

Geprüft: . . . . .

*Für Auftrag Abt. V.*

*Meunier*

*Jungblut*

Kiel, den . . . . . 194 . . .

Genehmigt: . . . . .

Unterschrift des Leiters der Abt. V.

- 3 -

Stadtwerke Kiel.

- V . -

Kiel, den 19. Juni 1942

An den

Herrn Oberbürgermeister, Kämmererverwaltung,  
durch das Rechnungsprüfungsamt

mit der Bitte, die Bereitstellung der Mittel zu genehmigen.

20.

H. Hebel

- 4 -

E n t s c h l i e ß u n g

=====

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über - außer - planmäßigen Ausgabe von  
 . . . 4.000.- . . . RM bei der - ~~neueinzurichtenden~~ - Finanz-  
 planstelle V *872/120 - S. 5293/2* . . . gemäß § 15 Abs. 5 Eig.  
 Betr.V.O. zu. Der Betrag wird bereitgestellt und freigegeben für  
*den Bau eines Prämienabwärters für die Gestaltwaffeln vom Runder*

Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen Mitteln. *aus Übertragung*  
*von V 872/120 - S 5293/1.* - 6426-

K i e l , den 27. Juni 1942 . . . . . 194..

DER OBERBÜRGERMEISTER  
 Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung.  
 gez. **Behrens**

Beglaubigt: *Watzschmar*  
 Stadtoberinspektor

Stadtwerke Kiel.

(Formblatt mit 2 Durchschriften einreichen)  
Kiel, den 5. Juni 1942

Abt.: . . . . .

Betrifft: Vergabung eines Auftrages (von 2.000,-- RM an) auf Lieferung - Ausführung - Herstellung - Einbau von

3 Betonbunker zur Lagerung von Kohlensäureflaschen auf der Behälter-

1.) Begründung für die Notwendigkeit der Beschaffung - Ausführung von Arbeiten usw.: station Rondeel :

Aus Gründen der allgemeinen Sicherheit bei Brandbombenabwurf und hierdurch hervorgerufener Schäden am Gasbehälter müssen zur Unterbringung von Kohlensäureflaschen 3 verschiedene Eisenbunker errichtet werden.

Die Mittel hierfür sind z. T. im Finanzplan 1942 vorgesehen.

2.) Zur nächsten Abteilungsleiterbesprechung. (Bei Aufträgen von 5.000,-- RM an.)

Geschätzte Gesamtkosten des Auftrages 20.000,-- . . . . . RM.

*W. Liebel*

.....  
Unterschrift des Abteilungsleiters.

3.) In der Abteilungsleiterbesprechung vom . . . . . vorgetragen.

Ergebnis: . . . . .

.....  
Unterschrift des Betriebsführers.

4.) An Büro Ve. (bei Aufträgen über 50.000,-- RM) zur Benachrichtigung der Bezirksausgleichsstelle Nordmark hinsichtlich der zur Angebotsabgabe aufzufordernden Firmen.

5.) Die Bezirksausgleichsstelle ist einverstanden mit Schreiben vom . . . . .

6.) Zur Angebotsabgabe wurden folgende Firmen aufgefordert: Paul Hammers, Bauunternehmung  
Hamburg 1, Mohlenhof, Burchardstr.17

Begründung - unter Beifügung der Angebote - für die Vergabung des Auftrages an die Firma:

Für Errichtung der Betonbunker kommt als einzige Firma Paul Hammers in Frage, weil weitere Baufirmen wegen Mangel an Arbeitskräften die Bauarbeiten nicht ausführen können.

Der Auftrag ist nach § 3 Ziffer 3 . . . . der VOL - VOB - nicht förmlich, also nicht öffentlich oder beschränkt ausgeschrieben.

Gesamtkosten des Auftrages . . . . . 20.000.-- RM, zu zahlen mit . . . . . 10.000 RM im Juni 1942  
 mit . . . . . 8.000 RM im Juli "  
 mit . . . . . 2.000 RM im August "

7.) a) Die Bereitstellung und Freigabe der Mittel für den vorstehenden Auftrag, gegebenenfalls für das Gesamtbauvorhaben, sind nach der folgenden Aufstellung zu beantragen:

b) Mittel stehen zur Verfügung und sind in nachstehende Aufstellung einzutragen: /

Wirtschaftsplan	Bezeichnung	Freizugeben aus a) Resten aus Vorjahren b) Wirtschaftsplansoll oder c) Neubewilligung RM	Betrag für a) Erweiterungen b) Erneuerungen c) Unterhaltung RM
V 812/120 G 5293/ 3	Herstellung von 3 Betonbunkern für Kohlensäureflaschen Beh. Station Rondeel	b) 10.000.- c) 10.000.-	a) 20.000.--

Wir bitten um Bereitstellung der RM 10.000.- durch Übertragung von V 812/120 G 5293/1. Dort sind RM 21.000.- bereitgestellt.

(Falls der in der obigen Aufstellung eingesetzte Betrag die Gesamtkosten des Auftrages übersteigt, sind unter Beifügung eines Gesamtkostenanschlages die bereits gegebenen Begründungen entsprechend zu erweitern, z.B. wenn das Gesamtbauvorhaben sich aus mehreren Aufträgen zusammensetzt und Nebenkosten, Montage- und Frachtkosten mit umfaßt.)

Errichtung von 3 Betonbunkern lt. anl. Angebot	RM 13.025.85
Auslösungen, Brem- und Fahrgelder geschätzt	" 3.000.--
Lieferung von 1000 kg Kohlensäure lt. anl. Angebot v. d. Firma Ferd. Bardenhewer, Kiel je 100 kg 68.40	" 684.--
Eigene Arbeiten geschätzt	" 1.500.--
Zementlieferung aus Lagerbeständen geschätzt	" 1.500.--
Tagelohnarbeiten u. Unvoerhergesehenes	" 290.15
	RM 20.000.--

*Prof. Dr. Siebel*

Unterschrift des Abteilungsleiters

8.) Büro Vr. zur weiteren Veranlassung

Erledigt: . . . . .

9.) Büro Va. zur Prüfung

Geprüft: . . . . .

10) Abt. V.

Kiel, den . . . . . 194 . . .

Dem Betriebsführer mit der Bitte um Genehmigung

a) zur Vergebung des Auftrages an die Firma:

*Im richtigen Abdruck*

b) zur Freigabe der Mittel vorgelegt.

*Meinchen*

Genehmigt: . . . . .

*Janßenhoff*

Unterschrift des Leiters der Abt. V.

- 3 -

Stadtwerke Kiel.

- V . -

Kiel, den . 20. Juni . . 1942

An den

Herrn Oberbürgermeister, Kämmererverwaltung ,  
durch das Rechnungsprüfungsamt

mit der Bitte, die Bereitstellung der Mittel zu genehmigen.

J. V.  
gez. H. Schul

- 4 -

Entschlie ßung

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über- außer - planmäßigen Ausgabe von  
.. 10.000 - . . . . RM bei der - neu einzurichtenden - Finanz-  
planstelle V 872/120 - B. 5293/3. . . gemäß § 15 Abs. 5 Eig.

Betr.V.O. zu. Der Betrag wird bereitgestellt und freigegeben für  
*die Ausführung von Lohnarbeiten für Pflanzenerkrankungen auf Geflügelhöfen*  
*Rundeel*

Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen Mitteln *auf Abrechnung*  
*von V 872/120 - B. 5293/1 -*

- 6428 -

27. Juni 1942

K i e l , den . . . . . 194..

DER OBERBÜRGERMEISTER

Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:

*Waltchner*

Stadtoberinspektor

Der Oberbürgermeister  
- Hauptamt -

K i e l , den 27. Juli 1942.

- ab 38/11 B
1. Die Beratungen mit den Ratsherren finden in dieser Woche nicht statt, da nur 2 Vorlagen eingegangen sind.
  2. Nachricht an die Ratsherren.
  3. Z.d.A.
- 

*Garigstank*

EntschlieBung.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer ~~über-außer-~~ planmäßigen Ausgabe von **450 . -** .....RM bei der ~~-neu einzurichtenden-~~ Haushaltsstelle **.530/57.....** (**Beschaffung von Leistungsbüchern** ..... ) gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Haushaltsausgleich ist nicht gefährdet, weil ~~über-außer-~~ **entsprechend hohe** ~~planmäßige Einnahmen in entsprechender Höhe zu erwarten sind.~~ **bei der neueinzurichtenden Haushaltsstelle 530/57 (Abgabe von Leistungsbüchern,**

Die Ratsherren brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene ~~über-außer-~~ planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

K i e l , den **27. Juli 1942** .....1942.

Der Oberbürgermeister

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. **Behrens**

Beglaubigt:

*Wachtmar,*  
Stadtoberinspektor

Begründung .

Gemäß einem Erlasse des Reichsministers des Innern ist den Oberbürgermeistern als neue Aufgabe die Bearbeitung der Angelegenheiten für die staatliche Sportaufsicht und Sportpflege als Unterstufe übertragen worden. Zu diesen Aufgaben gehört insbesondere die Vorbereitung der Verleihung des Reichsportabzeichens. Jeder, der die Prüfungsberechtigung erlangen will, muß im Besitze eines Leistungsbuches sein. Diese werden bei dem Oberpräsidenten, Verwaltung des Provinzialverbandes, beschafft und zum Anschaffungspreise wieder abgegeben. Mittel stehen im Haushaltsplan für 1942 nicht zur Verfügung.

Kiel, den 21. Juli 1942

A.A.

*Forstner*

EntschlieBung

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe von 270,-- RM bei der ~~einschrichtenden~~ Haushaltsstelle <sup>7104/</sup>6400 (Pacht, Anerk.Geb.) gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

bei der Haushaltsstelle 7104/806 = 270,-- RM.

Die Ratsherren brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene überplanmäßige Ausgabe geringfügig ist.

K i e l , den <sup>28.</sup> 22. Juli 1942

Der Oberbürgermeister  
Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung  
gez. Behrens

Beglaubigt:

*Waltchner*  
Stadtoberinspektor

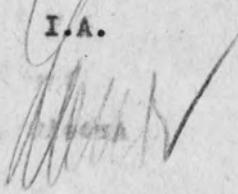
Begründung umseitig

B e g r ü n d u n g

Auf dem Grundstück der Firma Barkmann & Beyreis, Saphienblatt 60, wird gemäß EntschlieÙung in der Dezer-  
nentenbesprechung vom 23. Juni 1942 eine dringend not-  
wendige Fäkaleinschüttstelle errichtet. Der Firma ist  
vertraglich ab 1. Juli 1942 eine Entschädigung (Pacht)  
von 30,-- RM je Monat = für Juli 1942 - März 1943 =  
270,-- RM zu zahlen.

K i e l , den 22. Juli 1942

Der Oberbürgermeister  
Arbeitsgebiet: Tiefbauwesen

I.A.  


**Entschliessung :**

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über- außer-planmäßigen Ausgabe von ~~5600.-~~ ..... RM bei der ~~neuen einzurichtenden~~ - Finanzplanstelle V ~~811/150 Nk 5395~~ ..... gemäß § 15 Abs. 5 Eig.Betr. V.O. zu. Der Betrag wird bereit- gestellt ~~zur~~ ~~für Luftschutzeinrichtungen beim Wasserwerk Schwentinetal~~ .....

Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen Mitteln, ~~Der unseitig angegebene Zahlungsplan wird genehmigt.~~ durch Übertragung von V 811/ 150 Nk 5104 - Für Monat ~~...~~ *Freigegeben* ... werden ~~...~~ *2, 5600.-* .....RM freigegeben. -6449-

Kiel, den ..... 29. Juli 1942 ..... 19...

Der Oberbürgermeister.

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

93. Behrens

Beglaubigt:

*[Handwritten signature]*  
Waltmann

Begründung umseitig.

Sekretariat  
 der Kämmerverwaltungen  
 Eing. 22. Juli 1942  
 Stadtel.

Z a h l u n g s p l a n .

Finanzplan	Bezeichnung	Freizugeben aus	Betrag für	Zahlungsplan für	
		a) Resten a. Vorj. b) Finanzplansoll c) Neubewilligung RM	a) Erweiterungen b) Erneuerungen RM	Monat	Betrag RM
V 811/150 Nk 5395 (Nk 5104)	Luftschutz- Einrichtungen <i>bei Schiffsantrieb            Schwentinetal.</i>	c) 5600.--  RM	a) 5600.--  RM	Juli	5600.--  RM

Begründung.

Infolge der nicht ausreichenden 15 kV - Überlandversorgung und des erhöhten Leistungsbedarfes im Wasserwerk Schwentinetal wurde die Aufstellung eines 30/6 kV - Umspanners in Raisdorf, Werk II, erforderlich. Zur Sicherstellung der Stromversorgung ist der Umspanner mit einem Splitterschutz zu versehen. Die Kosten für diesen Splitterschutz betragen lt. anliegender Aufstellung RM 5600.--.

Wir bitten um Bereitstellung der RM 5600.-- durch Übertragung von V 811/ 150 Nk 5104.

17. Juli

1942

Kiel, den .....

**Stadwerke Kiel**

An  
 den Herrn Oberbürgermeister,  
 463 Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung, h i e r .

*Stad.*  
*Mogun*

*Gänzlich*

Entschliessung :

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über- ~~außer~~ planmäßigen Ausgabe von ..... 458.09 <sup>4.062,46</sup> RM bei der ~~neu einzurichtenden~~ - Finanzplanstelle V <sup>813/122</sup> - W <sup>6130/3</sup> gemäß § 15 Abs. 5 Eig. Betr. V.O. zu. Der Betrag wird bereit- <sup>W 6730/1</sup> gestellt zur ... Beschaffung und Einbau einer Reinwasserpumpe <sup>mit Aufstellung</sup> ~~mit Einbau einer Aufzuganlage~~ <sup>an der Aufzuganlage</sup> ~~an der Aufzuganlage~~ <sup>Müllstraße Ravensberg</sup>

Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen Mitteln.  
Der umseitig angegebene Zahlungsplan wird genehmigt.  
Für Monat ..... werden ..... RM freigegeben.  
- 6450 -

Kiel, den ..... 4. Aug. 1942 ..... 19.42

Der Oberbürgermeister.  
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens  
Beauftragt:  
*Jand*  
Merkelmann

Begründung umseitig.

Z a h l u n g s p l a n .

Finanzplan	Bezeichnung	Freizugeben aus a) Resten a.Vorj. b) Finanzplansoll c) Neubewilligung  RM	Betrag für a) Erweiterungen b) Erneuerungen RM	Zahlungsplan für	
				Monat	Betrag  RM
1941 V 813/ 122 W 6130/3	Beschaffung und Einbau einer Reinwasserpumpe	c) 458.09	a) 458.09		
V 813/ 123 W 6730/1	Beschaffung und Einbau eines Kreiselpumpenaggregates an der Umgehungsleitung Wasserturm Ravensberg	c) 262.46 <del>262.46</del>	a) 262.46		
<p><u>Begründung :</u></p> <p>Die Ausführung von Arbeiten durch eigenes Personal bei Bauvorhaben, die im Finanzplan nachgewiesen und deshalb aktiviert werden, bedingt die Belastung dieser Konten mit eigenen Löhnen. Bisher wurden nur die Nettolöhne umgebucht. Die Wirtschaftsprüfer und auch das Finanzamt fordern aber die Belastung der Bauvorhaben mit anteiligen Sozialbeiträgen und Verwaltungskosten. Hierfür sind bei den oben bezeichneten Finanzplanstellen RM 465.57 bzw. RM 528 umgebucht, wodurch eine Überschreitung von RM 458.09 bzw. 262.46 entstanden <i>sind</i>.</p> <p>Wir bitten um Nachbewilligung für das Rechnungsjahr 1941.</p> <p style="text-align: right;">b. w.</p>					

Kiel, den ..... 31. III. 1942 ..... 1942.

An  
den Herrn Oberbürgermeister,

463 Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung, h i e r . Stadtwerke Kiel

*Auger*

*Geizhals*

Entschliessung :

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer ~~über~~- außer-planmäßigen Ausgabe von **20.000.--** RM bei der neu einzurichtenden - Finanzplanstelle V **811/ 151 Nr 7300** gemäß § 15 Abs. 5 Eig.Betr. V.O. zu. Der Betrag wird bereitgestellt zur **Auswechslung der Kupferleitungen gegen Aluminiumleitungen** ..

Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen Mitteln.  
~~Der unseitig angegebene Zahlungsplan wird genehmigt.~~  
Für Monat **Die 20.000.--** werden **grundsätzlich** ~~RM~~ freigegeben. -6457-

Kiel, den **7. Aug. 1942.**

Der Oberbürgermeister.  
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

ges. Behrens  
Beglaubigt:  
*[Signature]*  
Herrn [Name]

Z a h l u n g s p l a n .

Finanzplan	Bezeichnung	Freizugeben aus	Betrag für	Zahlungsplan für	
		a) Resten a. Vorj. b) Finanzplansoll c) Neubewilligung	a) Erweiterungen b) Erneuerungen	Monat	Betrag
1942 :		RM	RM		RM
V 811/ 151 Nk 7300	<b>Kupferaktion</b> <i>Auswechslung der Kupferleitungen gegen Aluminium- leitungen.</i>	c) 20.000.-	b) 20.000.-		
<p><u>Begründung.</u></p> <p>Bereitstellung ist erforderlich, um die von Reichsminister Speer angeordnete Auswechslung der Kupferleitungen gegen Eisen bzw. Aluminium vornehmen zu können. Die hauptsächlichsten Materialien wie Eisen, Holzmasten und Ähnliches werden vom Staat kostenlos geliefert. Dagegen sind die zu liefernden Aluminiumleitungen von uns zu bezahlen. Ausserdem sind die Kosten für Löhne und Kleinmaterialien zunächst zu veranschlagen, sie werden uns monatlich wieder ersetzt.</p> <p>Wir bitten um Bereitstellung un Freigabe der RM 20.000.-.</p>					

**Sofort!**

- 4 VIII 1942

Kiel, den ..... 19 .....

**Städtwerke Kiel.**

An  
den Herrn Oberbürgermeister,  
463 Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung, h i e r .

*M. W. 1942*



Begründung.

Im Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1942 sind für die Unterhaltung der im Jahre 1941 fertiggestellten elektr. Pumpanlage im Stadtbad Vossenpott keine Mittel vorgesehen. Es sind etwa 50,- RM erforderlich. Die Mittel können bei der Haushaltsstelle 552/306 eingespart werden.

Kiel, den 4. August 1942.

Der Dezernent  
des Betriebsamtes.

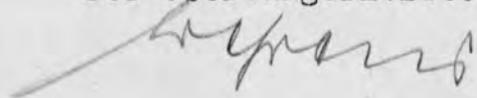
*Lobbeck*

## T a g e s o r d n u n g

für die Beratungen mit den Ratsherren am Donnerstag,  
dem 6. August 1942, 18 Uhr,  
Rathaus, Ratssaal.

1. Erhöhung der Haushaltsstelle 023/65 - 1942 - (Unkosten für die Heranschaffung von Lebensmitteln) - Drs.81 -.
2. Erhöhung der Haushaltsstellen 024/632 (Bekanntmachungen, Vordrucke, Verwaltungsgebühren, sonstige sächliche Verwaltungsausgaben) und 024/640 (Miete) - Drs.82 -.
3. Leistung von überplanmäßigen Ausgaben (Fernsprechgebühren und Grundstücksabgaben im Schulamt) - Drs.83 -.
4. Verkauf von Teilstücken einer Parzelle in Hasseldieksdamm an Rudemann (Drs.84).
5. Übernahme der Straßenbahn (Drs.85).
6. Wegeunterhaltungskosten Hof Hammer (Drs.86).
7. Fortsetzung der Tätigkeitsberichte.
8. Verschiedenes.

K i e l , den 3. August 1942.  
Der Oberbürgermeister.



## N i e d e r s c h r i f t

über die Beratungen mit den Ratsherren am 6. August 1942.

- - -

Anwesend: Stadträte Dr. Schmidt, Dr. Völckers, Werk, Hobeck, Linde; Ratsherren Andree, Andres, Blaas, Lienhart, Paglasch, Scholz, Schrödter, Prof. Dr. Schwantes, Sperling; beurlaubt sind die Ratsherren Kesy, Dr. Köster, Kohrt, Schramm, Stiebler, Struve, Ziegenbein.

Außerdem nehmen an der Sitzung teil: Stadtsyndikus Loewe, Stadtdirektoren Niemeyer und Thomsen, Städt. Medizinalrat Dr. Soltsien, Direktor Jeß, Betriebsdirektor Plöger und 2 Pressevertreter.

- - -

Vorsitzender: Stadtrat Dr. Schmidt.

Schriftführer: Stadtobersekretär Eggers.

- - -

1. Erhöhung der Haushaltsstelle 023/65 - 1942 - (Unkosten für die Heranschaffung von Lebensmitteln) - Drs. 81 -. Stadtdirektor Thomsen erläutert die Vorlage. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
2. Erhöhung der Haushaltsstellen 024/632 (Bekanntmachungen, Vordrucke, Verwaltungsgebühren, sonstige sächliche Verwaltungsausgaben) und 024/640 (Miete) - Drs. 82 -. Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
3. Leistung von überplanmäßigen Ausgaben (Fernsprechgebühren und Grundstücksabgaben im Schulamt) - Drs. 83 -. Stadtrat Dr. Schmidt erläutert die Vorlage. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
4. Verkauf von Teilstücken einer Parzelle in Hasseldieksdamm an Rudemann (Drs. 84). Stadtdirektor Niemeyer bemerkt zu der Vorlage, daß es sich hier mehr um eine Gefälligkeit handelt, die Herrn Rudemann entgegengebracht wird. Die Grundstücksgrenzen werden etwas gerade gelegt. An der neuen Grenze stehen 3 Eichen, die erhalten bleiben. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
5. Übernahme der Straßenbahn (Drs. 85). Stadtrat Dr. Schmidt weist auf einen Druckfehler hin, der in der Vorlage unterlaufen ist, und zwar muß es auf Seite 5 im § 9 Reihe 3 statt "fünf vom Hundert" heißen: "7 1/2 vom Hundert". Bezüglich der Begründung

in der Vorlage, in der gesagt ist, daß weitere Erläuterungen mündlich gegeben werden, bemerkt Sprecher, daß er <sup>sich zu nähern</sup> nicht bis ~~ins einzelne~~ informiert sei. Diese Mitteilungen könnten daher <sup>nicht besser sein</sup> besser vom Oberbürgermeister selbst in der nächsten Sitzung gegeben werden. Die Stadt hat sich jedenfalls alle irgendwie denkbaren Rechte vorbehalten, so daß sie bei allen Gelegenheiten und in allen Situationen die ~~Vorhand~~ <sup>Überhand</sup> hat. Eine Anfrage von Ratsherrn Andres, die den Zeitwert (Seite 1 § 1 und Seite § 3) betrifft, beantwortet Stadtrat Dr. Schmidt dahingehend, daß im § 3 letzter Satz nur der volle Zeitwert in Frage kommt. Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieBung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf mit der Änderung auf Seite § 9 Reihe 3: "7 1/2 vom Hundert" statt: "fünf vom Hundert".

6. Wegeunterhaltungskosten Hof Hammer (Drs.86). Stadtdirektor Niemeyer erläutert die Vorlage. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieBung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.

A.d.T. Körperschaftssteuer für das Kühl- und Gefrierhaus (Drs.87). Stadtrat Hobeck bemerkt, daß diese Ausgabe leider zwangsläufig ist. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieBung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.

A.d.T. Verwendung eines Staatszuschusses (Drs.88). Stadtrat Dr. Schmidt erläutert die Vorlage. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieBung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.

A.d.T. Sonderausgleichsrücklage für Berufsschulbeiträge (Drs.89). Stadtrat Dr. Schmidt erläutert die Vorlage.- Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieBung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.

A.d.T. Ankauf Düsternbrooker Weg 39 (Drs.90). Stadtdirektor Niemeyer erläutert die Vorlage. Das Haus ist durch Bombenschaden stark beschädigt. Es wurde zunächst als Totalverlust angesehen, anerkannt ist aber nur ein Teilschaden. Auch die Marine hat um den Ankauf des Grundstücks gehandelt mit der Absicht, nach Hinzunahme weiterer Grundstücke nach dem Schwanenweg zu, dort ein Verwaltungsgebäude zu errichten. Das sind Pläne, denen aufschärfste gegenübergetreten werden muß. Die Stadt darf auf die Möglichkeit, solche Gebäude zu erwerben, nicht verzichten,

um gegebenenfalls mit Wohnungen in dieser Gegend eintreten zu können. Der Kaufpreis von 145.000 RM verteilt sich wie folgt: Grund und Boden 25 RM/qm = 23.000 RM, Teilentschädigung 110.000 RM, der Rest entfällt auf die stehengebliebenen Ruinen. Ob das ein Wert ist, ist nicht ganz sicher. Bleiben die Ruinen länger stehen, dann <sup>wird es</sup> bleibt ein Totalverlust und es kommen noch einige Kosten für den Abbruch hinzu. Beabsichtigt ist, statt der bisherigen aufwendigen Einfamilienwohnung, zwei Wohnungen im Hause einzubauen. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken.  
Entscheidung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.

7. Fortsetzung der Tätigkeitsberichte. Es ist nichts zu berichten.
8. Verschiedenes. Auf Anfrage von Ratsherrn Andres gibt Stadtdirektor Niemeyer in längeren Ausführungen den augenblicklichen Stand der Erwerbsverhältnisse zum Ankauf des Geländes von Diedrichsen am Niemannsweg bekannt.

Ratsherr Lienhart regt an, jetzt anlässlich der Schrottaktion auch die durch Bombenschaden beschädigten Maschinen der Verschrottung zuzuführen. Es lagern z.B. in Gaarden beim großen Bunker beschädigte Maschinen, die aus der zerstörten Tischlerei, die in der Nähe lag, stammen. Stadtrat Dr. Schmidt sagt Prüfung dieser Angelegenheit zu.

B e g l a u b i g t !

Die Änderungen in Nr. 5 und  
 "d. d. T. Verkauf Düsternbruch  
 Aug 29" sind nun nun weg-  
 genommen worden.

8. Aug. 42 W. Langhans

Eggers



Peters

Drucksache 81.

Stadternährungsamt  
Abt. B.

K i e l , den 7. Juli 1942.

Betrifft: Erhöhung der Haushaltsstelle 023/65 - 1942 - (Unkosten für die Heranschaffung von Lebensmitteln).

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs.1 Ziffer 12 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Erhöhung der Haushaltsstelle 023/65 um 15.000,-- RM zu. Die Deckung der Mehrausgaben erfolgt aus den allgemeinen Verstärkungsmitteln der Haushaltsstelle 98/79.

Begründung.

Für die Heranschaffung von Speisekartoffeln aus dem Versorgungsgebiet Mecklenburg nach Kiel mußten zur Vermeidung von Versorgungsstörungen 4 Autokolonnen eingesetzt werden, die von Mitte März bis Mitte Mai tätig waren. Dadurch sind bisher rund 12.000,-- RM Unkosten entstanden. Bei Haushaltsstelle 023/65 stehen jedoch nur 5.000,-- RM zur Verfügung.

Für die Versorgung mit Kartoffeln im kommenden Winter werden voraussichtlich noch weitere 8.000,-- RM benötigt. Die Erstattung eines Teiles dieser Kosten wird bei der Hauptvereinigung der deutschen Kartoffelwirtschaft beantragt werden.

T h o m s e n .

Drucksache 82.

Stadtwirtschaftsamt.  
Ha./W.J.

K i e l , den 27. Juli 1942.

Betrifft: Erhöhung der Haushaltsstellen 024/632 (Bekanntmachungen, Vordrucke, Verwaltungsgebühren, sonstige sächliche Verwaltungsausgaben) und 024/640 (Miete).

- - -

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs.1 Ziffer 12 DGO. vorher zu hören.

- - -

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung folgender überplanmäßiger Ausgaben für das Rechnungsjahr 1941 zu

bei der Haushaltsstelle <u>024/632</u>	1.962,05 RM
bei der Haushaltsstelle <u>024/640</u>	215,-- RM.

Die Mehrausgaben werden aus den Einsparungen bei der Haushaltsstelle 024/650 gedeckt.

Begründung.

Die Mehrausgaben von 1.962,05 RM bei der Haushaltsstelle 024/634 sind durch erhöhte Aufwendungen für Drucksachen entstanden. Die fortgesetzte Erweiterung des Arbeitsbereiches des Stadtwirtschaftsamtes hat den Druck von Formularen, Bezugscheinen und Bezugskarten für diese neuen Arbeitsgebiete bedingt.

Die Mehrausgabe bei der Haushaltsstelle 024/640 ist durch eine Mietennachzahlung für die Bezirksausgabestelle 13 in Kronsburg an die Eigenheimansiedlung Kronsburg entstanden.

P l ö g e r .

Drucksache 83.

Der Dezernent  
der Schulverwaltung.  
S.VI.10.S.3.

K i e l , den 29. Juni 1942.

Betrifft: Leistung von überplanmäßigen Ausgaben (Fernsprechgebühren und Grundstücksabgaben im Schulamt).

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs.1 Ziffer 12 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich den Leistungen von überplanmäßigen Ausgaben bei den Haushaltsstellen 21/54 für 1941 in Höhe von 342,84 RM und bei 23/642 in Höhe von 563,61 RM gemäß § 91 Abs.1 DGO. zu.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen:

bei der Haushaltsstelle 21/65 906,45 RM.

Begründung.

Infolge Mehrbenutzung von Schulgebäuden durch die Wehrmacht sind auch die Fernsprecher mehr in Anspruch genommen worden. Die Haushaltsstelle 21/54 ist daher um 342,84 RM überschritten worden. Die Fernsprechgebühren werden von den Mietern erstattet. Die Mehrkosten werden bei 21/65 eingespart.

Auf Grund der Verträge mit der Wehrmacht usw. ist die Stadt verpflichtet, die Kosten für die Müll- und Fäkalabfuhr zu tragen. Infolge stärkerer Belegung und der damit verbundenen Mehrstellung von Kübeln ist die Haushaltsstelle 23/642 um 563,61 RM überschritten worden. Der Betrag kann bei 21/65 eingespart werden.

Dr. S c h m i d t .

Drucksache 84.

Grundstücksverwaltung.  
Gr.V. I/154 Di.

K i e l , den 22. Juli 1942.

Betrifft: Verkauf von Teilstücken einer Parzelle in Hasseldieksdamm an Rudemann.

Ausgelegt: Beglaubigte Abschrift eines beurkundeten Angebots;  
1 Lageplan.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs.1 Ziffer 8 DGO. vorher zu hören.

---  
Entwurf für eine Entschließung des Oberbürgermeisters.

1. Die Stadtgemeinde Kiel verkauft an den Gärtner Johannes Friedrich Rudemann, Kiel-Hasseldieksdamm, Julienluster Weg 71, die im Lageplan des Stadtoberbaudirektors vom 20.12.1941 rot angelegten Flächen, Teilstücke der Parzelle 4 des Kartenblatts 2 von Hasseldieksdamm, groß etwa 260 qm, zum Preise von 1 RM/qm, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 1.7.1942.
2. Das eingehende Kaufgeld ist bei der Haushaltsstelle V 920/86 zu vereinnahmen.

Begründung.

Rudemann benötigt die Flächen zur Vergrößerung seines Hofplatzes.

N i e m e y e r .

DER OBERBÜRGERMEISTER.

K i e l , den 23. Juli 1942.

Drucksache 85.

(Nicht zu veröffentlichen).

Betrifft: Übernahme der Straßenbahn.

- - -

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Ziffer 6, 7, 8 vorher zu hören.

- - -

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

Nach Ablauf des Vertrages mit der Allgemeinen Lokalbahn und Kraftwerke A.G. geht das Kieler Straßenbahn-Unternehmen auf die Stadt über. Ich schlieÙe den nachstehenden Vertrag mit der Allgemeinen Lokalbahn und Kraftwerke A.G., auf dessen Grundlage der Straßenbahnbetrieb in die Kieler Verkehrs-A.G. eingebracht werden soll:

Zwischen der Stadt Kiel - vertreten durch den Oberbürgermeister und der Allgemeinen Lokalbahn und Kraftwerke A.G. - im folgenden A.G. genannt - wird folgendes vereinbart:

## § 1.

Nach dem bestehenden, mit dem 15. November 1942 ablaufenden Konzessionsvertrag der Parteien ist die A.G. verpflichtet, ihr Kieler Straßenbahnunternehmen der Stadt gegen Zahlung von  $\frac{7}{30}$  des Zeitwertes, zuzüglich bestimmter weiterer Zahlungen, zur Abgeltung von nach dem 15. Mai 1931 geschaffenen Anlagen zu übereignen.

Die Parteien sind sich darüber einig, daß der Betrieb nicht auf die Stadt übertragen, sondern in die Kieler Verkehrs-A.G. eingebracht werden soll.

## § 2.

Als Gegenleistung soll die Kieler Verkehrs-A.G. neu auszugebende Aktien im Nennwerte von RM 11.000.000 - in Worten: Elf Millionen Reichsmark - leisten.

Von diesen Aktien bekommt die Stadt Kiel den Betrag von RM 6.775.000 - in Worten: Sechs Millionensiebenhundertfünfund-siebzigttausend Reichsmark - , die A.G. den Betrag von RM 4.225.000 - in Worten: Vier Millionenzweihundertfünfundzwanzig-tausend Reichsmark - .

## § 3.

Die A.G. räumt der Stadt Kiel an den ihr zufallenden Aktien ein Vorkaufsrecht ein.

Die A.G. ist ferner verpflichtet, auf Verlangen der Stadt ihr die Aktien zum Nennwert zu übertragen. Dieses Verlangen darf nur zum Schlusse eines Geschäftsjahres der Verkehrs-A.G. mit Frist von einem Jahr gestellt werden, und zwar erstmalig zum 1. Juli 1947.

§ 4.

§ 4.

Die Kosten dieses Vertrages tragen die Parteien zur Hälfte.

Ich schließe weiter den folgenden Konzessionsvertrag mit der Kieler Verkehrs-A.G.:

Zwischen  
der Stadtgemeinde Kiel, vertreten durch den Oberbürgermeister  
- im folgenden "Stadt" genannt - einerseits

und

der "Kieler Verkehrsaktiengesellschaft (KVAG)" zu Kiel, vertreten  
durch ihren Vorstand - im folgenden "Gesellschaft" genannt -  
andererseits  
ist nachstehender

V e r t r a g

abgeschlossen worden:

§ 1.

Die Gesellschaft besitzt und betreibt die in der Anlage 1 aufgeführten Linien der Straßenbahn Kiel und die Omnibus- sowie Dampferlinien der bisherigen "Kieler Verkehrs-A.G. in Kiel".

§ 2.

Die Stadt überläßt der Gesellschaft zum Zwecke des Betriebes der Straßenbahn, Omnibus- und Obuslinien und für alle zukünftigen Erweiterungen und neuen Linien ihre Straßen, Straßenbrücken und Plätze zur Benutzung.

§ 3.

Der Oberbürgermeister ist berechtigt, den Rücktritt der Stadt von diesem Vertrage zu erklären, wenn die Gesellschaft Bestimmungen dieses Vertrages verletzt und dieselben trotz zweimaliger Aufforderung unter Androhung der Vertragsaufhebung binnen der vom Oberbürgermeister gestellten angemessenen Fristen nicht erfüllt. Die Stadt ist alsdann berechtigt, die gesamten Anlagen nebst Betriebsmaterialien und Zubehör zum Zeitwert zu übernehmen.

§ 4.

Der Betrieb sowie die Ausführung etwaiger Erweiterungen erfolgen nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen und den Anordnungen der zuständigen staatlichen Aufsichtsbehörden.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, die Straßenbahnlinien in dem bisherigen Umfange zu erhalten. Sie ist weiter verpflichtet, das Verkehrsnetz auf Verlangen der Stadt entsprechend den mit der Vergrößerung der Bevölkerung und des Stadtgebietes steigenden Bedarf zu erweitern.

Darüber, ob Straßenbahnlinien oder Obuslinien oder andere Verkehrsmittellinien zu schaffen sind, ist eine Verständigung mit der Stadt nötig. Das Gleiche gilt von der Ersetzung einer bereits bestehenden Betriebsform durch eine andere.

Soweit noch eingleisige Strecken betrieben werden, sind sie auf Verlangen der Stadt zweigleisig auszubauen, sobald die Stadt die Voraussetzung dafür geschaffen hat.

- 3 -

## § 5.

Insoweit es die Stadt als notwendig erachtet, hat die Gesellschaft an den dafür geeignet erscheinenden Stellen einfache Wartehallen zu errichten.

## § 6.

Die Herstellung und Unterhaltung der Befestigung des Unterbaues und der Entwässerung des Bahnkörpers ist dauerhaft und in Übereinstimmung mit dem Oberbürgermeister nach Maßgabe der in der Anlage 2 zu diesem Vertrag niedergelegten, einen Bestandteil des Vertrages bildenden Bestimmungen vorzunehmen.

Für den Neueinbau von Gleisen in vorhandene Straßen wird folgendes bestimmt:

- a) Wird eine Straße zugleich mit dem Neueinbau von Gleisen mit einer neuen Straßendecke versehen, so erstattet die Gesellschaft der Stadt die Mehrkosten, die der Stadt durch den Einbau der Gleise entstehen, außerdem die Arbeitslöhne für die Herstellung der neuen Straßendecke in der Gleiszone (siehe nachstehend unter c) zur Hälfte.
- b) Wird eine Straße bei Gelegenheit des Gleiseinbaues lediglich umgepflastert bzw. umgelegt, so bezahlt die Gesellschaft die auf die Gleiszone (siehe nachstehend unter c) entfallenden Arbeitslöhne einschließlich des anteiligen Ersatzmaterials in ganzer Höhe.
- c) Die Gleiszone umfaßt die Fläche zwischen den Schienen und außerhalb dieser Fläche anschließend an die äußeren Schienen einen beiderseits durchlaufenden Streifen von 80 cm Breite bei Kopfsteinpflaster und Kleinpflaster, 50 cm bei allen anderen Straßenbefestigungsarten.

In den Fällen a) und b) zahlt die Gesellschaft außerdem einen Verwaltungskostenzuschlag von fünf von Hundert.

Werden Erhöhungen, Umlegungen oder sonstige Veränderungen der Straßen auf Entscheidung des Oberbürgermeisters oder auf Anforderung zuständiger Behörden vorgenommen, so hat die Gesellschaft die dadurch verursachten Umlegungen der Bahnstrecken auf ihre Kosten zu bewirken.

Wird durch die bestehende Anlage oder den Betrieb der Bahn nach dem allein entscheidenden Urteil des Oberbürgermeisters eine Veränderung oder Verlegung der von der Bahnlinie berührten Straßen, Gräben und Brücken, Kanäle, Strom-, Gas- oder Wasserleitungen oder unterirdischen Entwässerungsanlagen oder endlich eine Pflasterung ungepflasteter Strecken oder sonstiger öffentlicher oder privater Anlagen oder schließlich eine Profiländerung des an die Bahnlinie angrenzenden Geländes erforderlich, oder werden an den aufgezählten Anlagen durch das Vorhandensein oder den Betrieb der Straßenbahn, etc. Beschädigungen verursacht, so hat die Gesellschaft die entsprechenden Arbeiten nach besonderer Anweisung des Oberbürgermeisters auszuführen, die erforderlichen Baustoffe zu beschaffen und die hieraus entstehenden Kosten zu tragen bzw. die vom Oberbürgermeister zu diesen Zwecken aufgewendeten Kosten zu erstatten.

Die Unterhaltung oder Erneuerung der Straßenbefestigung sowie die Reinigung der Straßenfläche verbleibt in den von der Straßenbahn durchzogenen Straßen der Stadt. Jedoch hat die Gesellschaft Schäden an der Straßendecke innerhalb der Gleiszone, die durch

lockere

lockere Schienenlage in Weichen, Kreuzungen und an Schienenstößen verursacht werden, auf ihre Kosten im Einverständnis mit dem Oberbürgermeister laufend zu beseitigen. Die Gesellschaft zahlt der Stadt in übrigen eine Entschädigung, welche in gepflasterten und chaussierten Straßen 60 Rpf. für das lfd. Gleis in der Straßenbahn jährlich beträgt und in Straßen mit anderen Befestigungsarten den der Stadt für die Unterhaltung der Straßendecke zwischen und beiderseits 50 cm außerhalb der Schienen tatsächlich entstehenden Ausgaben entsprechen sollen. Diese Entschädigung ist zahlbar binnen vier Wochen nach Vorlage der Abrechnung seitens der Stadt.

Die Bahnanlage muß in ihrer ganzen Ausdehnung von der Gesellschaft in gutem Zustande erhalten werden. Die Reinigung der Gleisanlage liegt der Gesellschaft insoweit ob, wie es die ordnungsmäßige Durchführung des Bahnbetriebes erfordert.

Abgesehen von den allgemeinen, gesetzlichen und den in diesem Vertrag festgelegten Verpflichtungen sollen der Gesellschaft besondere Lasten nicht auferlegt werden, insbesondere nicht eine weitergehende Verpflichtung zur Unterhaltung der Straßendecke sowie zur Fortschaffung von Schnee und Eis. Auf den als Haltestellen dienenden Flächen der Gehsteige und auf den sonstigen zu diesem Zweck angelegten Fahrgastinseln und auf den ausschließlich dem Straßenbahnverkehr dienenden Straßenteilen ist jedoch die Säuberung von Schnee und die Glättebeseitigung Sache der Gesellschaft.

#### § 7.

Die Gesellschaft hat dafür Sorge zu tragen, daß durch ihre Anlagen Einsteigebrunnen, Straßeneinläufe, Hydranten, Wasserpfosten, Gas-, Wasser- und Kabelleitungen mit Zubehör, Kanäle und dergleichen in ihrer Wirksamkeit und Zugänglichkeit nicht beeinträchtigt werden. Ohne vorherige Genehmigung darf die Gesellschaft Änderungen an diesen Anlagen nicht vornehmen.

Bei Aufgrabungen von Straßen, etc., behufs Anlegung, Reparatur oder Untersuchung von Abzugskanälen, Gas- und Wasserröhren, unterirdischen Versorgungsleitungen, hat die Gesellschaft die erforderlichen Abstützung und Sicherungen der Bahnanlagen auf ihre Kosten zu bewirken.

Erfordert die Herstellung oder der Betrieb der Bahnanlagen irgendwelche Änderungen oder gar Verlegung solcher Einrichtungen, dann hat die Gesellschaft die aus der Durchführung dieser Änderungen oder Verlegungen erwachsenen Kosten zu tragen. Entscheidend über die Notwendigkeit solcher Arbeiten ist bei städtischen Einrichtungen der Oberbürgermeister. Die Gesellschaft muß alle an den genannten Einrichtungen durch die Herstellung oder den Betrieb der Bahnanlagen erforderlichen Änderungen, Verlegungen, Ergänzungen etc. ohne jeden Anspruch auf Schadensersatz dulden, sie muß auch die Kosten aller dadurch nötig werdenden Veränderungen, vorübergehender oder dauernder Art, sowie Instandsetzungen an ihren Anlagen selbst tragen.

#### § 8.

Bei Einstellung neuer Wagen (Trieb- und Anhängerwagen) ist für die Wahl unter den einzelnen Typen der Einheitswagen die Entscheidung des Oberbürgermeisters ausschlaggebend.

Erfindungen und Verbesserungen, die auf dem Gebiet der Anlage und des Betriebes von Straßenbahnen erprobt worden sind, hat die Gesellschaft auf Verlangen des Oberbürgermeisters auch in ihrem Betrieb einzuführen.

M/A  
2  
- 5 -

§ 9.

Für die der Gesellschaft gestattete Benutzung der Straßen zum Betrieb der Verkehrslinien erhält die Stadt eine Wegebenutzungsabgabe in Höhe von ~~fünf~~ vom Hundert der aus den Straßenbahnlinien und von 2 v.H. der aus den Omnibus- und Obuslinien erzielten Bruttoeinnahmen der Gesellschaft. Soweit die letzteren über das Stadtgebiet hinausgehen, sind die Bruttoeinnahmen nach dem Verhältnis der Kilometerzahl der betreffenden Strecken zu teilen. Die Abgabe ist vierteljährlich zu ermitteln und spätestens 4 Wochen nach Quartalsschluß an die Stadthauptkasse zu zahlen.

Die Gesellschaft hat der Stadt vierteljährlich einen Nachweis über die entsprechenden Einnahmen einzureichen.

§ 10.

Die Gesellschaft hat für jeden Schaden aufzukommen, welcher der Stadt durch die Anlage, Unterhaltung oder den Betrieb der Bahn erwächst, derartig, daß sie verpflichtet ist, für die Stadt in allen Fällen einzutreten, wenn durch die Anlage, Unterhaltung oder den Betrieb der Bahn etwa Rechte Dritter verletzt oder Entschädigungs- oder sonstige Ansprüche von Dritten gegen die Stadtgemeinde erhoben werden.

Die Gesellschaft ist nicht berechtigt, gegen die Stadt Anspruch auf Schadensersatz zu stellen, wenn der Betrieb der Verkehrslinien aus irgendwelchen öffentlichen Anlaß unterbrochen werden muß.

§ 11.

Die Gesellschaft verpflichtet sich, den zum Betrieb der Straßenbahn erforderlichen elektrischen Strom von der Stadt zu entnehmen, falls er ihr zu einem Preise geliefert wird, der ihre nachweislichen Selbstkosten bei eigener Stromerzeugung nicht übersteigt.

§ 12.

Dieser Vertrag tritt in Kraft am 1.7.1942 und läuft bis zum 30.6.1972. Falls die Stadt nicht ein Jahr vor Ablauf schriftlich erklärt, daß sie die gesamten Anlagen nebst Betriebsmaterialien und Zubehör zum Zeitwert übernehmen will, läuft dieser Vertrag jeweils fünf Jahre weiter.

§ 13.

Mit Inkrafttreten dieses Vertrages erlöschen die bisher bestehenden Zustimmungsverträge.

§ 14.

Sämtliche Kosten dieses in zwei Stücken ausgefertigten Vertrages trägt die Gesellschaft.

Kiel, den .....	Kiel, den .....
Namens der Stadtgemeinde Kiel Der Oberbürgermeister	Kieler Verkehrsaktiengesellschaft

Anlage 2 zu § 6 (1) des Zustimmungsvertrages zwischen der Stadt Kiel und KVAG.

Bestimmungen für die Herstellung und Unterhaltung  
des Bahnkörpers.

Der Oberbau der Straßenbahn ist hinsichtlich seiner Haltbarkeit

und seiner Tragfähigkeit so herzustellen, daß er von den schwersten Lastfahrzeugen (Straßenwalzen, Kesselwagen, Raupenfahrzeugen usw.) ohne Beschädigung der Straßendecke befahren werden kann.

Dementsprechend ist der Schienenkoffer, die Schienenaufgabe, der Anschluß der Straßendecke an die Schienen auszubilden. Die hierbei zur Verwendung gelangenden Materialien, die Konstruktion des Schienenunterbaues, die Bauweise und die einzuhaltenden Abmessungen bedürfen der Verständigung mit dem Oberbürgermeister.

Maßnahmen, die nach technischen Erkenntnissen und Erfahrungen geeignet sind, den einwandfreien Zustand der an die Schienen anschließenden Straßendecke zu erhalten und zu sichern, sind auf Anforderung des Oberbürgermeisters im Zusammenhang mit den von der Gesellschaft auszuführenden Arbeiten an den Schienen, zur Durchführung zu bringen. Sie bedürfen, sofern sie von der Gesellschaft in Aussicht genommen werden, der Genehmigung des Oberbürgermeisters.

Die Schienen haben genau die Höhe der Oberkante der Straßendecke einzuhalten, jede Gefährdung des sonstigen Straßenverkehrs durch Mängel der Gleisanlagen muß vermieden werden.

Die für sämtliche Anlagen zu verwendenden Materialien müssen von guter Beschaffenheit und frei von Fehlern sein, die die Festigkeit der Arbeiten beeinträchtigen könnten. Durch die Anlage der Bahn darf der Abfluß des Wassers in keiner Weise gehindert werden. Die zur Anlage der Bahn oder zur späteren Unterhaltung derselben erforderlichen Materialien dürfen ohne besondere, in jedem einzelnen Fall einzuholende Genehmigung des Oberbürgermeisters auf den öffentlichen Straßen und Plätzen nicht zugerichtet oder gelagert, sondern müssen in fertigem Zustand nach dem Punkt der Verwendung gebracht werden.

Nach Verlegen der Gleise ist die Straßendecke nach Anweisung des Oberbürgermeisters sorgfältig und dichtschießend an die Oberkante der Schienen in einwandfreier Beschaffenheit wieder herzustellen. Die Gesellschaft kann hierbei, sofern es sich um eine Pflasterdecke handelt, das zwecks Legung der Schienen herausgenommene und beiseitegesetzte Material, soweit es sich nach dem alleinigen Urteil des Oberbürgermeisters hierzu noch eignet, wieder verwenden, beschädigte oder abgeschlissenes Pflastermaterial muß abgefahren und durch neues Material ersetzt werden.

Das fehlende Material muß die Gesellschaft von der Stadt beziehen, welche die tarifmäßigen Preise dafür berechnen wird.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, bei Neuanlagen nach näherer Angabe der Stadt Rohrmaste statt Gittermaste zu verwenden.

Durch die von der Gesellschaft auszuführenden Schienenverlegungen und Straßenbefestigungsarbeiten innerhalb der Gleiszone dürfen auf Entschließung des Oberbürgermeisters oder auf Anforderung zuständiger Behörden vorzunehmende Erhöhungen, Umlegungen oder sonstige Veränderungen an der Straße (§ 6 (2) des Zustimmungsvertrages) in ihrer Fertigstellung keine Verzögerung erfahren. Dem Oberbürgermeister steht das Recht zu, die diesbezüglichen Arbeiten auf Kosten der Gesellschaft ausführen zu lassen, wenn diese nach Aufforderung die Arbeit nicht in Angriff nimmt oder nach dem alleinigen Urteil des Oberbürgermeisters nicht mit der erforderlichen Energie betreibt.

- 7 -

Ich behalte mir vor, die Abgabe vom Autobusbetrieb für die Dauer der Kriegsverhältnisse ganz oder teilweise außer Hebung zu lassen.

Begründung.

Ich verweise auf die Vorlage vom 1. Mai 1942, Drucksache 44, und die anschließende Erörterung in der Beratung vom 14. Mai 42. Die vorgelegten Vertragsentwürfe sind die Durchführung der damals in Aussicht genommenen Maßnahme. Weitere Erläuterung wird mündlich gegeben werden.

B e h r e n s .

Drucksache 86.

Grundstücksverwaltung  
Gr.V. 25/43 Di.

K i e l , den 25. Juli 1942.

Betrifft: Wegeunterhaltungskosten Hof Hammer.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs.1 Ziffer 10 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

Auf den Anspruch der Stadtgemeinde Kiel auf Erstattung der Wegeunterhaltungskosten in der Siedlung Hof Hammer wird bis einschl. Rechnungsjahr 1941 verzichtet.

Begründung.

In sämtlichen Erbbauverträgen der Siedlung Hof Hammer ist vorgesehen, daß die Wegeunterhaltungskosten nach einem bestimmten Verrechnungsmaßstab von den Siedlern zu erstatten sind. Solche Erstattungen sind nur in den ersten Jahren in vereinzelt Fällen erfolgt, im übrigen wurden die unzureichenden Zahlungen der im allgemeinen stark verschuldeten Siedler auf andere Rückstände verrechnet. Nach der Machtübernahme wurden bei der Gesundung der wirtschaftlichen Verhältnisse von den Siedlern immer stärkere Zahlungen auf alle Rückstände geleistet, so daß im Laufe der Jahre der Schuldenstand von rd. 80.000 RM auf etwa 34.000 RM zurückgegangen ist. Es ist zwar beabsichtigt, für die Zukunft den vertragsmäßigen Anspruch auf Erstattung der Wegeunterhaltungskosten geltend zu machen, für die Vergangenheit würde jedoch ein solches Verlangen von den Siedlern als besondere Härte empfunden werden, besonders auch, weil ein großer Teil der Unterhaltungsarbeiten auf die übermäßig starke Beanspruchung der Wege durch die Bautätigkeit auf Hof Hammer zurückzuführen ist. Dieser Sachlage trägt der Verzicht auf Erstattung für die Vergangenheit Rechnung.

N i e m e y e r .

Drucksache 87.

Der Dezernent  
des Betriebsamtes.

K i e l , den 4. August 1942.

Betrifft: Körperschaftsteuer für das Kühl- und Gefrierhaus.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs.1 Ziffer 12 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe von 207.210,-- RM bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 7113/76 (Zahlungen für Vorjahre) und einer überplanmäßigen Ausgabe von 48.290,-- RM bei der Haushaltsstelle 7113/70 (Steuern) gem. § 91 Abs.1 DGO. zu. Die Beträge werden zur Bezahlung von Körperschaftsteuer für die Vorjahre und das laufende Rechnungsjahr für das Kühl- und Gefrierhaus bereitgestellt und sofort freigegeben.

Zur Deckung werden die bei der Haushaltsstelle 98 bereitstehenden Verstärkungsmittel um insgesamt 255.500,-- RM gekürzt.

Begründung.

Im Rechtsmittelverfahren wegen Heranziehung des Kühl- und Gefrierhauses zur Körperschaftsteuer hat der Reichsfinanzhof als letzte Instanz die Steuerpflicht bejaht. Demgemäß hat die Stadt an Körperschaftsteuer einschl. Kriegszuschlag zu zahlen:

1938/39	6.324,-- RM
1939/40	62.192,-- "
1940/41	112.212,-- "
1941/42	26.045,-- "
Kosten der Rechtsbeschwerde	<u>437,-- "</u>

zus. 207.210,-- RM.

Ferner sind im laufenden Rechnungsjahre für einen veranschlagten Gewinn von 107.310 RM = 45% erforderlich, also

48.290,-- RM

insges. 255.500,-- RM.

H o b e c k .

Drucksache 88.

Der Dezerent  
der Schulverwaltung.  
S.F.

K i e l , den 25. Juli 1942

Betrifft: Verwendung eines Staatszuschusses.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs.1 Ziffer 12 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

Der bei 24/41 vereinnahmte Sonderstaatszuschuß zur Beschaffung von Lehrmitteln und Einrichtungsgegenständen für die Berufsschulen in Höhe von 11.000,-- RM wird bei 24/978 in Ausgabe bereitgestellt und ist wie folgt zu verwenden:

a) <u>Mädchen-Berufsschule</u>	=	Beschaffung von Tischen, Schränken, Waschmaschinen, Klapp tafeln und Lehrmitteln	=	2.750 RM
b) <u>Handwerker-Berufsschule</u>	=	Beschaffung von Lehrgeräten für Maler, Maurer, Töpfer usw.	=	2.750 "
c) <u>Kaufmännische Berufsschule</u>	=	Beschaffung von Schulmöbeln, Lehrmitteln	=	2.750 "
d) <u>Industrie-Berufsschule</u>	=	Beschaffung v. Getriebemodellen, Vergleichsmeßgeräten und Lehrgeräten	=	<u>2.750 "</u>
		zus.		11.000 RM.

Begründung.

Der Regierungspräsident hat für die Berufsschulen einen einmaligen Staatszuschuß von 11.000,-- RM bewilligt, der in erster Linie für die Ergänzung der Lehrmittel, für Neuanschaffungen von Einrichtungsgegenständen und zur Instandsetzung der Schulräume zu verwenden ist. Der Betrag ist auf die 4 Berufsschulen gleichmäßig mit je 2.750,-- RM verteilt worden und soll für obengenannte Zwecke Verwendung finden.

Dr. Kurt S c h m i d t .

Drucksache 89.

Der Dezernent  
der Schulverwaltung.  
S.F.

K i e l , den 23. Juli 1942.

Betrifft: Sonderausgleichsrücklage für Berufsschulbeiträge.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs.1 Ziffer 12 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine Entschließung des Oberbürgermeisters.

Ich stimme der durch den Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1941 grundsätzlich vorgesehenen außerplanmäßigen Ausgabe bei 24/83 mit 141.816,78 RM zu. Der Betrag wird zur Abführung des Mehraufkommens an Berufsschulbeiträgen an die Sonderausgleichsrücklage V 24/34 bereitgestellt.

Die Deckung erfolgt aus den für 1941 zu erwartenden Überschüssen der Stadtrechnung.

Begründung.

Das Mehraufkommen an Berufsschulbeiträgen ist nach dem Erlaß des Reichserziehungsministers vom 6.10.1937 - E IV 6526/37 - einer besonderen Ausgleichsrücklage zuzuführen, deren Bestände heranzuziehen sind, wenn das Beitragsaufkommen sinkt bzw. dringende Mehrausgaben erforderlich werden.

Nach dem Jahresabschluß 1941 ergibt sich ein Mehraufkommen an Berufsschulbeiträgen von 141.816,78 RM.

Die bereinigten Istausgaben des Rechnungsjahres 1941 betragen:	768.760,98 RM
die bereinigten Isteinnahmen des Rechnungsjahres 1941 betragen:	<u>137.357,92 RM</u>
mithin betragen die laufenden Unterhaltungskosten:	631.403,06 RM
von denen 50% = 315.701,53 RM aus Berufsschulbeiträgen zu erheben sind.	

An Beiträgen sind eingegangen: 457.518,31 RM, so daß das an die Ausgleichsrücklage abzuführende Mehraufkommen

beträgt: 141.816,78 RM.

Ab 1.4.1942 werden Berufsschulbeiträge nicht mehr erhoben, so daß weitere Zuführungen an die Sonderausgleichsrücklage nicht mehr erfolgen werden.

Der Betrag von 141.816,78 RM ist aus 24/83 an die Sonderausgleichsrücklage abzuführen und als Ausgabensoll festzusetzen, weil diese Haushaltsstelle im Haushaltsplan ohne Einstellung eines Betrages errichtet werden mußte, da die Höhe eines etwaigen Mehraufkommens sich erst am Jahresabschluß feststellen läßt.

Dr. Kurt Schmidt.

Drucksache 90.

Grundstücksverwaltung  
Gr.V. A 1796 Ka.

K i e l , den 6. August 1942.

Betrifft: Ankauf Düsternbrooker Weg 39.

Ausgelegt: Abschrift eines beurkundeten Angebots.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs.1 Ziffer 8 DGO. vorher zu hören.

---  
Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

1. Die Stadt Kiel erwirbt das Grundstück Düsternbrooker Weg 39, verzeichnet im Grundbuch von Kiel, Band 334, Blatt 10672, Parzelle 705/98 des Kartenblatts 7 der Gemarkung Kiel, groß 935 qm, von dem Kaufmann Fritz Jacobsen, Kiel, Holstenstr. 2/4, zum Preise von 145.000 RM, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 3.8.42 und des beurkundeten Ergänzungsangebots vom gleichen Tage.
2. Der Kaufpreis von 145.000 RM zuzüglich der Steuern und Kosten in Höhe von 8.000 RM, insgesamt 153.000 RM wird unter Entnahme aus V 920/120 bei V 921/124 zur Ausgabe bereitgestellt.

Die Finanzierung erfolgt aus zu erwartenden Überschüssen des Rechnungsjahres 1941.

Begründung.

Die Stadt Kiel benötigt Grundstücke dieser Art zur Erfüllung ihrer Aufgaben als Gauhauptstadt. Das auf dem Grundstück befindliche Wohnhaus ist durch Feindeinwirkung stark beschädigt; die zur Instandsetzung erforderlichen Beträge in Höhe von 110.000 RM, die Jacobsen auf Grund der Kriegssachschädenverordnung zustehen, hat er an die Stadt Kiel abgetreten.

N i e m e y e r .

## EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Erhòhung der Haushaltsstelle 023/65 - 1942 - (Unkosten fùr die Heranschaffung von Lebensmitteln).

(Drs.81)

Nach Anhòrung der Gemeinderàte in der Sitzung

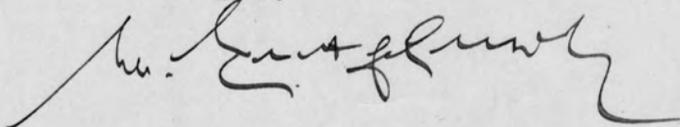
am 6. August 1942 bestimme ich,

in Anerkennung eines unabweisbaren Bedùrfnisses der Erhòhung der Haushaltsstelle 023/65 um 15.000,-- RM zu. Die Deckung der Mehrausgaben erfolgt aus den allgemeinen Verstàrkungsmitteln der Haushaltsstelle 98/79.

K i e l , den 6. August 1942.

Der Oberbùrgermeister.

I. V.



## EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Erhòhung der Haushaltsstellen 024/632 (Bekanntmachungen, Vordrucke, Verwaltungsgebùhren, sonstige sàchliche Verwaltungsausgaben) und 024/640 (Miete).

(Drs.82)

Nach Anhòrung der Gemeinderàte in der Sitzung

am 6. August 1942 ~~bestimme~~ ich,

in Anerkennung eines unabweisbaren Bedùrfnisses der Leistung folgender ùberplanmàÙiger Ausgaben fùr das Rechnungsjahr 1941 zu

bei der Haushaltsstelle <u>024/632</u>	1.962,05 RM
bei der Haushaltsstelle <u>024/640</u>	215,-- RM.

Die Mehrausgaben werden aus den Einsparungen bei der Haushaltsstelle 024/650 gedeckt.

K i e l , den 6. August 1942.

Der Oberbùrgermeister.

I.V.

*H. Langemann*

*h*

## Entschließung des Oberbürgermeisters.

Leistung von überplanmäßigen Ausgaben (Fernspreckgebühren und Grundstücksabgaben im Schulamt)

(Drs.83)

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 6. August 1942 bestimme ich,

in Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses den Leistungen von überplanmäßigen Ausgaben bei den Haushaltsstellen 21/54 für 1941 in Höhe von 342,84 RM und bei 23/642 in Höhe von 563,61 RM gemäß § 91 Abs.1 DGO. zu.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen:

bei der Haushaltsstelle 21/65 906,45 RM.

K i e l , den 6. August 1942.

Der Oberbürgermeister.

I.V.

*he. Kausch*

## EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Verkauf von Teilstùcken einer Parzelle in Hasseldieksdamm an R u d e m a n n .

(Drs.84)

Nach Anhòrung der Gemeinderàte in der Sitzung

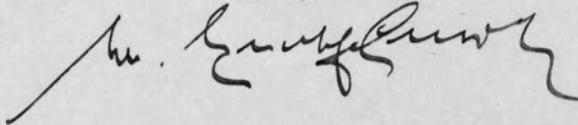
am 6. August 1942 bestimme ich;

1. Die Stadtgemeinde Kiel verkauft an den Gàrtner Johannes Friedrich R u d e m a n n , Kiel-Hasseldieksdamm, Julienluster Weg 71, die im Lageplan des Stadtoberbaudirektors vom 20.12.1941 rot angelegten Flàchen, Teilstùcke der Parzelle 4 des Kartenblatts 2 von Hasseldieksdamm, groÙ etwa 260 qm, zum Preise von 1 RM/qm, im ùbrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 1.7.1942.
2. Das eingehende Kaufgeld ist bei der Haushaltsstelle V 920/86 zu vereinnahmen.

K i e l , den 6. August 1942.

Der Oberbùrgermeister.

I.V.



# Entschließung des Oberbürgermeisters.

Übernahme der Straßenbahn.

(Drs.85)

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 6. August 1942 bestimme ich:

Nach Ablauf des Vertrages mit der Allgemeinen Lokalbahn und Kraftwerke A.G. geht das Kieler Straßenbahn-Unternehmen auf die Stadt über. Ich schließe den nachstehenden Vertrag mit der Allgemeinen Lokalbahn und Kraftwerke A.G., auf dessen Grundlage der Straßenbahnbetrieb in die Kieler Verkehrs-A.G. eingebracht werden soll:

Zwischen der Stadt Kiel - vertreten durch den Oberbürgermeister - und der Allgemeinen Lokalbahn und Kraftwerke A.G. - im folgenden A.G. genannt - wird folgendes vereinbart:

## § 1.

Nach dem bestehenden, mit dem 15. November 1942 ablaufenden Konzeptionsvertrag der Parteien ist die A.G. verpflichtet, ihr Kieler Straßenbahnunternehmen der Stadt gegen Zahlung von 7/30 des Zeitwertes, zuzüglich bestimmter weiterer Zahlungen, zur Abgeltung von nach dem 15. Mai 1931 geschaffenen Anlagen zu übereignen.

Die Parteien sind sich darüber einig, daß der Betrieb nicht auf die Stadt übertragen, sondern in die Kieler Verkehrs-A.G. eingebracht werden soll.

## § 2.

Als Gegenleistung soll die Kieler Verkehrs-A.G. neu auszugebende Aktien im Nennwerte von RM 11.000.000 - in Worten: Elf Millionen Reichsmark - leisten.

Von diesen Aktien bekommt die Stadt Kiel den Betrag von RM 6.775.000 - in Worten: Sechs Millionensiebenhundertfünfundzigtausend Reichsmark -, die A.G. den Betrag von RM 4.225.000 - in Worten: Vier Millionenzweihundertfünfundzwanzigtausend Reichsmark -.

## § 3.

§ 3.

Die A.G. räumt der Stadt Kiel an den ihr zufallenden Aktien ein Vorkaufsrecht ein.

Die A.G. ist ferner verpflichtet, auf Verlangen der Stadt ihr die Aktien zum Nennwert zu übertragen. Dieses Verlangen darf nur zum Schlusse eines Geschäftsjahres der Verkehrs-A.G. mit Frist von einem Jahr gestellt werden, und zwar erstmalig zum 1. Juli 1947.

§ 4.

Die Kosten dieses Vertrages tragen die Parteien zur Hälfte.

Ich schließe weiter den folgenden Konzessionsvertrag mit der Kieler Verkehrs-A.G.:

Zwischen

der Stadtgemeinde Kiel, vertreten durch den Oberbürgermeister - im folgenden "Stadt" genannt - einerseits

und

der "Kieler Verkehrsaktiengesellschaft (KVAG)" zu Kiel, vertreten durch ihren Vorstand - im folgenden "Gesellschaft" genannt - andererseits  
ist nachstehender

V e r t r a g

abgeschlossen worden:

§ 1.

Die Gesellschaft besitzt und betreibt die in der Anlage 1 aufgeführten Linien der Straßenbahn Kiel und die Omnibus- sowie Dampferlinien der bisherigen "Kieler Verkehrs-A.G. in Kiel".

§ 2.

Die Stadt überläßt der Gesellschaft zum Zwecke des Betriebes der Straßenbahn, Omnibus- und Obuslinien und für alle zukünftigen Erweiterungen und neuen Linien ihre Straßen, Straßenbrücken und Plätze zur Benutzung.

§ 3.

Der Oberbürgermeister ist berechtigt, den Rücktritt der Stadt von diesem Vertrage zu erklären, wenn die Gesellschaft Bestimmungen dieses Vertrages verletzt und dieselben trotz zweimaliger Aufforderung unter Androhung der Vertragsaufhebung binnen der vom Oberbürgermeister gestellten angemessenen Fristen nicht erfüllt. Die Stadt ist alsdann berechtigt, die gesamten Anlagen nebst Betriebsmaterialien und Zubehör zum Zeitwert zu übernehmen.

§ 4.

Der Betrieb sowie die Ausführung etwaiger Erweiterungen erfolgen nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen und den Anordnungen der zuständigen staatlichen Aufsichtsbehörden.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, die Straßenbahnlinien in dem bisherigen Umfange zu erhalten. Sie ist weiter verpflichtet, das Verkehrsnetz auf Verlangen der Stadt entsprechend den mit der Vergrößerung der Bevölkerung und des Stadtgebietes steigenden Bedarf zu erweitern.

Darüber, ob Straßenbahnlinien oder Obuslinien oder andere Verkehrsmittellinien zu schaffen sind, ist eine Verständigung mit der Stadt nötig. Das Gleiche gilt von der Ersetzung einer

bereits

bereits bestehenden Betriebsform durch eine andere.

Soweit noch eingleisige Strecken betrieben werden, sind sie auf Verlangen der Stadt zweigleisig auszubauen, sobald die Stadt die Voraussetzung dafür geschaffen hat.

5. Insoweit es die Stadt als notwendig erachtet, hat die Gesellschaft an den dafür geeignet erscheinenden Stellen einfache Wartehallen zu errichten.

6. Die Herstellung und Unterhaltung der Befestigung des Unterbaues und der Entwässerung des Bahnkörpers ist dauerhaft und in Übereinstimmung mit dem Oberbürgermeister nach Maßgabe der in der Anlage 2 zu diesem Vertrag niedergelegten, einen Bestandteil des Vertrages bildenden Bestimmungen vorzunehmen.

Für den Neueinbau von Gleisen in vorhandene Straßen wird folgendes bestimmt:

a) Wird eine Straße zugleich mit dem Neueinbau von Gleisen mit einer neuen Straßendecke versehen, so erstattet die Gesellschaft der Stadt die Mehrkosten, die der Stadt durch den Einbau der Gleise entstehen, außerdem die Arbeitslöhne für die Herstellung der neuen Straßendecke in der Gleiszone (siehe nachstehend unter c) zur Hälfte.

b) Wird eine Straße bei Gelegenheit des Gleiseinbaues lediglich ungepflastert bzw. umgelegt, so bezahlt die Gesellschaft die auf die Gleiszone (siehe nachstehend unter c) entfallenden Arbeitslöhne einschließlich des anteiligen Ersatzmaterials in ganzer Höhe.

c) Die Gleiszone umfaßt die Fläche zwischen den Schienen und außerhalb dieser Fläche anschließend an die äußeren Schienen einen beiderseits durchlaufenden Streifen von 80 cm Breite, bei Kopfsteinpflaster und Kleinpflaster, 50 cm bei allen anderen Straßenbefestigungsarten.

In den Fällen a) und b) zahlt die Gesellschaft außerdem einen Verwaltungskostenzuschlag von fünf von Hundert.

Werden Erhöhungen, Umlegungen oder sonstige Veränderungen der Straßen auf Entscheidung des Oberbürgermeisters oder auf Anforderung zuständiger Behörden vorgenommen, so hat die Gesellschaft die dadurch verursachten Umlegungen der Bahnstrecken auf ihre Kosten zu bewirken.

Wird durch die bestehende Anlage oder den Betrieb der Bahn nach dem allein entscheidenden Urteil des Oberbürgermeisters eine Veränderung oder Verlegung der von der Bahnlinie berührten Straßen, Gräben und Brücken, Kanäle, Strom-, Gas- oder Wasserleitungen oder unterirdischen Entwässerungsanlagen oder endlich eine Pflasterung ungepflasterter Strecken oder sonstiger öffentlicher oder privater Anlagen oder schließlich eine Profiländerung des an die Bahnlinie angrenzenden Geländes erforderlich, oder werden an den aufgezählten Anlagen durch das Vorhandensein oder den Betrieb der Straßenbahn etc. Beschädigungen verursacht, so hat die Gesellschaft die entsprechenden Arbeiten nach besonderer Anweisung des Oberbürgermeisters auszuführen, die erforderlichen Baustoffe zu beschaffen und die hieraus entstehenden Kosten zu tragen bzw. die vom Oberbürgermeister zu diesen Zwecken aufgewendeten Kosten zu erstatten.

Die Unterhaltung oder Erneuerung der Straßenbefestigung sowie die Reinigung der Straßenfläche verbleibt in den von der Straßenbahn durchzogenen Straßen der Stadt. Jedoch hat die Gesellschaft

Schäden an der Straßendecke innerhalb der Gleiszone, die durch eine lockere Schienenlage in Weichen, Kreuzungen und an Schienenstößen verursacht werden, auf ihre Kosten im Einverständnis mit dem Oberbürgermeister laufend zu beseitigen. Die Gesellschaft zahlt der Stadt im übrigen eine Entschädigung, welche in gepflasterten und chaussierten Straßen 50 Rpf. für das lfd. Gleis in der Straßenbahn jährlich beträgt und in Straßen mit anderen Befestigungsarten den der Stadt für die Unterhaltung der Straßendecke zwischen und beiderseits 50 cm außerhalb der Schienen tatsächlich entstehenden Ausgaben entsprechen sollen. Diese Entschädigung ist zahlbar binnen vier Wochen nach Vorlage der Abrechnung seitens der Stadt.

Die Bahnanlage muß in ihrer ganzen Ausdehnung von der Gesellschaft in gutem Zustande erhalten werden. Die Reinigung der Gleisanlage liegt der Gesellschaft insoweit ob, wie es die ordnungsmäßige Durchführung des Bahnbetriebes erfordert.

Abgesehen von den allgemeinen, gesetzlichen und den in diesem Vertrag festgelegten Verpflichtungen sollen der Gesellschaft besondere Lasten nicht auferlegt werden, insbesondere nicht eine weitergehende Verpflichtung zur Unterhaltung der Straßendecke sowie zur Fortschaffung von Schnee und Eis. Auf den als Haltestellen dienenden Flächen der Gehsteige und auf den sonstigen zu diesem Zweck angelegten Fahrgastinseln und auf den ausschließlich dem Straßenbahnverkehr dienenden Straßenteilen ist jedoch die Säuberung von Schnee und die Glättebeseitigung Sache der Gesellschaft.

Die Gesellschaft hat dafür Sorge zu tragen, daß durch ihre Anlagen Einsteigebrunnen, Straßeneinläufe, Hydranten, Wasserpfosten, Gas-, Wasser- und Kabelleitungen mit Zubehör, Kanäle und dergleichen in ihrer Wirksamkeit und Zugänglichkeit nicht beeinträchtigt werden. Ohne vorherige Genehmigung darf die Gesellschaft Änderungen an diesen Anlagen nicht vornehmen.

Bei Ausgrabungen von Straßen etc., behufs Anlegung, Reparatur oder Untersuchung von Abzugskanälen, Gas- und Wasserröhren, unterirdischen Versorgungsleitungen, hat die Gesellschaft die erforderlichen Abstützung und Sicherungen der Bahnanlagen auf ihre Kosten zu bewirken.

Erfordert die Herstellung oder der Betrieb der Bahnanlagen irgendwelche Änderungen oder gar Verlegung solcher Einrichtungen, dann hat die Gesellschaft die aus der Durchführung dieser Änderungen oder Verlegungen erwachsenen Kosten zu tragen. Entscheidend über die Notwendigkeit solcher Arbeiten ist bei städtischen Einrichtungen der Oberbürgermeister. Die Gesellschaft muß alle an den genannten Einrichtungen durch die Herstellung oder den Betrieb der Bahnanlagen erforderlichen Änderungen, Verlegungen, Ergänzungen etc. ohne jeden Anspruch auf Schadensersatz dulden, sie muß auch die Kosten aller dadurch nötig werdenden Veränderungen, vorübergehender oder dauernder Art, sowie Instandsetzungen an ihren Anlagen selbst tragen.

Bei Einstellung neuer Typen (Trieb- und Anhängerwagen) ist für die Wahl unter den einzelnen Typen der Einheitswagen die Entscheidung des Oberbürgermeisters ausschlaggebend.

Erfindungen und Verbesserungen, die auf dem Gebiet der Anlage und des Betriebes von Straßenbahnen erprobt worden sind, hat die Gesellschaft auf Verlangen des Oberbürgermeisters auch in ihrem Betrieb einzuführen.

§ 9.

Für die der Gesellschaft gestattete Benutzung der Straßen zum Betrieb der Verkehrslinien erhält die Stadt eine Wegebenutzungsabgabe in Höhe von 7 1/2 vom Hundert der aus den Straßenbahnlinien und von 2 v.H. der aus den Omnibus- und Obuslinien erzielten Bruttoeinnahmen der Gesellschaft. Soweit die letzteren über das Stadtgebiet hinausgehen, sind die Bruttoeinnahmen nach dem Verhältnis der Kilometerzahl der betreffenden Strecken zu teilen. Die Abgabe ist vierteljährlich zu ermitteln und spätestens 4 Wochen nach Quartalsschluß an die Stadthauptkasse zu zahlen.

Die Gesellschaft hat der Stadt vierteljährlich einen Nachweis über die entsprechenden Einnahmen einzureichen.

§ 10.

Die Gesellschaft hat für jeden Schaden aufzukommen, welcher der Stadt durch die Anlage, Unterhaltung oder den Betrieb der Bahn erwächst, derartig, daß sie verpflichtet ist, für die Stadt in allen Fällen einzutreten, wenn durch die Anlage, Unterhaltung oder den Betrieb der Bahn etwa Rechte Dritter verletzt oder Entschädigungs- oder sonstige Ansprüche von Dritten gegen die Stadtgemeinde erhoben werden.

Die Gesellschaft ist nicht berechtigt, gegen die Stadt Anspruch auf Schadensersatz zu stellen, wenn der Betrieb der Verkehrslinien aus irgendwelchem öffentlichen Anlaß unterbrochen werden muß.

§ 11.

Die Gesellschaft verpflichtet sich, den zum Betrieb der Straßenbahn erforderlichen elektrischen Strom von der Stadt zu entnehmen, falls er ihr zu einem Preise geliefert wird, der ihre nachweislichen Selbstkosten bei eigener Stromerzeugung nicht übersteigt.

§ 12.

Dieser Vertrag tritt in Kraft am 1.7.1942 und läuft bis zum 30.6.1972. Falls die Stadt nicht ein Jahr vor Ablauf schriftlich erklärt, daß sie die gesamten Anlagen nebst Betriebsmaterialien und Zubehör zum Zeitwert übernehmen will, läuft dieser Vertrag jeweils fünf Jahre weiter.

§ 13.

Mit Inkrafttreten dieses Vertrages erlöschen die bisher bestehenden Zustimmungsverträge.

§ 14.

Sämtliche Kosten dieses in zwei Stücken ausgefertigten Vertrages trägt die Gesellschaft.

.....  
Name der Stadtgemeinde Kiel Kieler Verkehrsaktiengesellschaft  
Der Oberbürgermeister.

Anlage 2 zu § 6 (1) des Zustimmungsvertrages zwischen der Stadt Kiel und der KVAG.

Bestimmungen für die Herstellung und Unterhaltung

des Bahnkörpers.

Der Oberbau der Straßenbahn ist hinsichtlich seiner Haltbarkeit und seiner Tragfähigkeit so herzustellen, daß er von den schwersten Lastfahrzeugen (Straßenwalzen; Kesselwagen, Raufenfahrzeugen usw.) ohne Beschädigung der Straßendecke befahren werden kann.

Dementsprechend ist der Schienenkörper, die Schienenaufgabe, der Anschluß der Straßendecke an die Schienen auszubilden. Die hierbei zur Verwendung gelangenden Materialien, die Konstruktion des Schien-

nenunterbaues, die Bauweise und die einzuhaltenden Abmessungen be-  
dürfen der Verständigung mit dem Oberbürgermeister.

Maßnahmen, die nach technischen Erkenntnissen und Erfahrungen  
eignet sind, den einwandfreien Zustand der an die Schienen an-  
schließenden Straßendecke zu erhalten und zu sichern; sind auf An-  
forderung des Oberbürgermeisters im Zusammenhang mit den von der  
Gesellschaft auszuführenden Arbeiten an den Schienen, zur Durch-  
führung zu bringen. Sie bedürfen, sofern sie von der Gesellschaft  
in Aussicht genommen werden, der Genehmigung des Oberbürgermeisters.

Die Schienen haben genau die Höhe der Oberkante der Straßende-  
cke einzuhalten, jede Gefährdung des sonstigen Straßenverkehrs  
durch Mängel der Gleisanlagen muß vermieden werden.

Die für sämtliche Anlagen zu verwendenden Materialien müssen  
von guter Beschaffenheit und frei von Fehlern sein, die die Fe-  
stigkeit der Arbeiten beeinträchtigen könnten. Durch die Anlage  
der Bahn darf der Abfluß des Wassers in keiner Weise gehindert  
werden. Die zur Anlage der Bahn oder zur späteren Unterhaltung  
derselben erforderlichen Materialien dürfen ohne besondere, in  
jedem einzelnen Fall einzuholende Genehmigung des Oberbürgerme-  
sters auf den öffentlichen Straßen und Plätzen nicht zugerichtet  
oder gelagert, sondern müssen in fertigem Zustand nach dem Punkt  
der Verwendung gebracht werden.

Nach Verlegen der Gleise ist die Straßendecke nach Anweisung  
des Oberbürgermeisters sorgfältig und dichtschießend an die Ober-  
kante der Schienen in einwandfreier Beschaffenheit wieder herzu-  
stellen. Die Gesellschaft kann hierbei, sofern es sich um eine  
Pflasterdecke handelt, das zwecks Legung der Schienen herausge-  
nommene und beiseitegesetzte Material, soweit es sich nach dem  
alleinigen Urteil des Oberbürgermeisters hierzu noch eignet, wie-  
der verwenden, beschädigtes oder abgeschlissenes Pflastermaterial  
muß abgefahren und durch neues Material ersetzt werden.

Das fehlende Material muß die Gesellschaft von der Stadt be-  
ziehen, welche die tarifmäßigen Preise dafür berechnen wird.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, bei Neuanlagen nach näherer  
Angabe der Stadt Rohrmaste statt Gittermaste zu verwenden.

Durch die von der Gesellschaft auszuführenden Schienenverlegun-  
gen und Straßenbefestigungsarbeiten innerhalb der Gleiszone dür-  
fen auf Entschließung des Oberbürgermeisters oder auf Anforde-  
rung zuständiger Behörden vorzunehmende Erhöhungen, Umlegungen od-  
sonstige Veränderungen an der Straße (§ 6 (2) des Zustimmungsver-  
trages) in ihrer Fertigstellung keine Verzögerung erfahren. Dem  
Oberbürgermeister steht das Recht zu, die diesbezüglichen Arbei-  
ten auf Kosten der Gesellschaft ausführen zu lassen, wenn diese  
nach Aufforderung die Arbeit nicht in Angriff nimmt oder nach  
dem alleinigen Urteil des Oberbürgermeisters nicht mit der erfor-  
derlichen Energie betreibt.

Ich behalte mir vor, die Abgabe vom Autobusbetrieb für die  
Dauer der Kriegsverhältnisse ganz oder teilweise außer Hebung  
zu lassen.

K i e l., den 6. August 1942.

Der Oberbürgermeister.

I.V.  
*H. E. ...*

*h*

## EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Wegeunterhaltungskosten Hof Hammer.

(Drs.86)

Nach Anhòrung der Gemeinderàte in der Sitzung

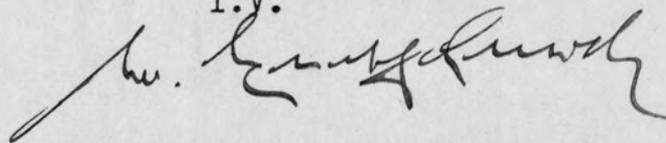
am 6. August 1942 bestimme ich:

Auf den Anspruch der Stadtgemeinde Kiel auf Erstattung der Wegeunterhaltungskosten in der Siedlung Hof Hammer wird bis einschl. Rechnungsjahr 1941 verzichtet.

K i e l , den 6. August 1942.

Der Oberbùrgermeister.

I. V.



## Entscheidung des Oberbürgermeisters.

Körperschaftsteuer für das Kühl- u. Gefrierhaus.

(Drs.87)

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 6. August 1942 ~~bestimme~~ ich,

in Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses der Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe von 207.210,-- RM bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 7113/76 (Zahlungen für Vorjahre) und einer überplanmäßigen Ausgabe von 48.290,-- RM bei der Haushaltsstelle 7113/70 (Steuern) gem. § 91 Abs.1 DGO. zu. Die Beträge werden zur Bezahlung von Körperschaftsteuer für die Vorjahre und das laufende Rechnungsjahr für das Kühl- und Gefrierhaus bereitgestellt und sofort freigegeben.

Zur Deckung werden die bei der Haushaltsstelle 98 bereitstehenden Verstärkungsmittel um insgesamt 255.500,-- RM gekürzt.

K i e l , den 6. August 1942.

Der Oberbürgermeister.

I. V.

*K. Kiel*

*K*

# Entschlieung des Oberbrgermeisters.

Verwendung eines Staatszuschusses.

(Drs.88)

Nach Anhrung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 6. August 1942           bestimme ich,:

Der bei 24/41 vereinnahmte Sonderstaatszuschu zur Beschaffung von Lehrmitteln und Einrichtungsgegenständen für die Berufsschulen in Höhe von 11.000,-- RM wird bei 24/978 in Ausgabe bereitgestellt und ist wie folgt zu verwenden:

a) <u>Mädchen-Berufsschule</u>	= Beschaffung von Tischen, Schränken, Waschmaschinen, Klapp tafeln und Lehrmitteln	= 2.750,-- RM
b) <u>Handwerker-Berufsschule</u>	= Beschaffung von Lehrgerten für Maler, Maurer, Töpfer usw.	= 2.750,-- "
c) <u>Kaufmännische Berufsschule</u>	= Beschaffung von Schulmbeln, Lehrmitteln	= 2.750,-- "
d) <u>Industrie-Berufsschule</u>	= Beschaffung von Getriebemodellen, Vergleichsmegerten und Lehrgerten	= 2.750,-- "
	zus.	11.000,-- RM.

K i e l , den 6. August 1942.

Der Oberbürgermeister.

I. V.

*H. Kaufmann*

## Entschließung des Oberbürgermeisters.

Sonderausgleichsrücklage für Berufsschulbeiträge.

(Drs.89)

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 6. August 1942 ~~bestimme~~ ich,

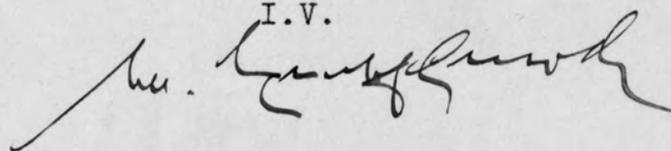
der durch den Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1941 grundsätzlich vorgesehenen außerplanmäßigen Ausgabe bei 24/83 mit 141.816,78 RM zu. Der Betrag wird zur Abführung des Mehraufkommens an Berufsschulbeiträgen an die Sonderausgleichsrücklage V 24/34 bereitgestellt.

Die Deckung erfolgt aus den für 1941 zu erwartenden Überschüssen der Stadtrechnung.

K i e l , den 6. August 1942.

Der Oberbürgermeister.

I.V.



## Entschließung des Oberbürgermeisters.

Ankauf Düsternbrooker Weg 39.

(Drs.90)

**Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung**

**am 6. August 1942 bestimme ich;**

1. Die Stadt Kiel erwirbt das Grundstück Düsternbrooker Weg 39, verzeichnet im Grundbuch von Kiel, Band 334, Blatt 10672, Parzelle 705/98 des Kartenblatts 7 der Gemarkung Kiel, groß 935 qm, von dem Kaufmann Fritz Jacobsen, Kiel, Holstenstr. 2/4, zum Preise von 145.000 RM, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 3.8.42 und des beurkundeten Ergänzungsangebots vom gleichen Tage.
2. Der Kaufpreis von 145.000 RM zuzüglich der Steuern und Kosten in Höhe von 8.000 RM, insgesamt 153.000 RM wird unter Entnahme aus V 920/120 bei V 921/124 zur Ausgabe bereitgestellt.

Die Finanzierung erfolgt aus zu erwartenden Überschüssen des Rechnungsjahres 1941.

K i e l , den 6. August 1942.

Der Oberbürgermeister.

I.V.

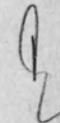
*H. Jungnickel*

*[Handwritten mark]*

Der Oberbürgermeister

K i e l , den 11. August 1942. 600

- Hauptamt -

- at "rd"
1. Die Beratungen mit den Ratsherren finden in dieser Woche nicht statt, da nur eine nicht eilige Vorlage eingegangen ist.
  2. Nachricht an die Ratsherren.
  3. Z.d.A.
- 
- 

E n t s c h l i e ß u n g  
=====

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über - außer - planmäßigen Ausgabe von  
... 28.000. - . . . RM bei der - neueinzurichtenden - Finanz-  
planstelle V . 812/126. G. 7210/3 . gemäß § 15 Abs. 5 Eig.

Betr.V.O. zu. Der Betrag wird bereitgestellt und freigegeben für  
*Lieferung und Einbau von 2 Kesseln für die Collin-Oberbühnen*  
*im Gärtnertor. W.K.*

Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen Mitteln. *6464-*

K i e l , den . 15. August . . 1942.

DER OBERBÜRGERMEISTER

Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:

*Krautheimer,*

Stadtoberinspektor

Stadtwerke Kiel.

- 3 -

- V. -

Kiel, den . . . . . 12. AUG. 1942 . . . . . 19..

1.) An den  
Herrn Oberbürgermeister, Rechnungsprüfungsamt,  
mit der Bitte, die Genehmigung zur Vergebung des Auftrages  
an die Firma **Bernhard Kröger, Kiel, Eichhofstr. 28**  
zu erteilen

Der Oberbürgermeister  
~~Kämmereiverwaltung~~  
Rechnungsprüfungsamt

K i e l , den 12. August 1942

1. Die Vergebung des Auftrages auf Lieferung und Einbau von 2 Vorlagen für die Collin-Ofenbatterie an die Firma **Bernhard Kröger** wird genehmigt.
2. Nachricht an die Bezirksausgleichsstelle.

gez. Behrens

Beglaubigt:

*W. Behrens*  
Stadtoberinspektor

2.) An den  
Herrn Oberbürgermeister, Kämmereiverwaltung,  
durch das Rechnungsprüfungsamt  
mit der Bitte, die Bereitstellung und Freigabe der Mittel zu  
genehmigen.  
Es wird gebeten, auch die Unterschrift unter die vom Rechnungs-  
prüfungsamt vorverfügte Genehmigung der Vergebung von dem  
Herrn Oberbürgermeister einzuziehen.

- 4 -

*Müller*

*h/2.7.42.*

Stadtwerke Kiel.

Abt.: . . . . . G. . . . .

(Formblatt mit 2 Durchschriften einreichen)

Kiel, den . . . 1. Aug. . . 194 2

Betrifft: Vergabe eines Auftrages (von 2.000,-- RM an) auf Lieferung - Ausführung - Herstellung - Einbau von

2 Vorlagen

1.) Begründung für die Notwendigkeit der Beschaffung - Ausführung von Arbeiten usw.:  
~~für die Collin-Ofenanlage Gaswerk Wik~~

Die beiden Vorlagen der Collin-Ofenbatterie sind stark zerfressen. Um den Betrieb aufrecht zu erhalten, müssen beide Vorlagen nacheinander durch neue ersetzt werden.

Die Mittel hierfür sind aus dem Schöpftitel 1942 bereitzustellen.

2.) Zur nächsten Abteilungsleiterbesprechung. (Bei Aufträgen von 5.000,-- RM an.)

Geschätzte Gesamtkosten des Auftrages . 28.000,--  
20.526,50 . . . RM.

*[Handwritten Signature]*  
.....  
Unterschrift des Abteilungsleiters.

3.) In der Abteilungsleiterbesprechung vom . . . . . vorgelesen.

Ergebnis: . . . . .

.....  
Unterschrift des Betriebsführers.

4.) An Büro Ve. (bei Aufträgen über 50.000,-- RM) zur Benachrichtigung der Bezirksausgleichsstelle Nordmark hinsichtlich der zur Angebotsabgabe aufzufordernden Firmen.

5.) Die Bezirksausgleichsstelle ist einverstanden mit Schreiben vom . . . . .

6.) Zur Angebotsabgabe wurden folgende Firmen aufgefordert:

Bernhard Kröger, Kiel, Eichhofstr. 28  
J. Gudégast, Kiel-Pries.

Begründung - unter Beifügung der Angebote - für die  
Vergabe des Auftrages an die Firma:

Die Firma J. Gudégast hat die Abgabe eines Angebots wegen Personal-mangel abgelehnt. Die Firma B. Kröger hat die Vorlagen mit je 10.263,25 RM, insgesamt 20.526,50 RM einschl. Montage angeboten. Dieser Preis ist als angemessen zu bezeichnen. Wir empfehlen dieser Firma den Auftrag zu erteilen.  
2 Kostenanschläge sind beigelegt.

Der Auftrag ist nach § 3 Ziffer 3 . 9. . der VOL - VOB - nicht förmlich, also nicht öffentlich oder beschränkt ausgeschrieben.

Gesamtkosten des Auftrages ~~28.000~~ <sup>14.000,-</sup> RM, zu zahlen mit <sup>10.263,25</sup> RM im August 1942  
 mit ~~14.000~~ <sup>10.263,25</sup> RM im September "  
 mit ..... RM im .....

7.) a) Die Bereitstellung und Freigabe der Mittel für den vorstehenden Auftrag, gegebenenfalls für das Gesamtbauvorhaben, sind nach der folgenden Aufstellung zu beantragen:

b) Mittel stehen zur Verfügung und sind in nächstehende Aufstellung einzutragen:

Wirtschaftsplan	Bezeichnung	Freizugeben aus		Betrag für	
		a) Resten aus Vorjahren	b) Wirtschaftsplansoll oder	a) Erweiterungen	b) Erneuerungen
V. 812/126 G. 7210/3.	Lieferung u. Einbau von 2 Vorlagen für die Collin-Ofenbatterie		c) Neubewilligung		c) Unterhaltung
			RM		RM
			c) 28.000,- +		c. 28.000,-

(Falls der in der obigen Aufstellung eingesetzte Betrag die Gesamtkosten des Auftrages übersteigt, sind unter Beifügung eines Gesamtkostenanschlages die bereits gegebenen Begründungen entsprechend zu erweitern, z.B. wenn das Gesamtbauvorhaben sich aus mehreren Aufträgen zusammensetzt und Nebenkosten, Montage- und Frachtkosten mit umfaßt.)

**Kosten-Zusammenstellung.**

Lieferung von 2 Vorlagen je	8.423,25	RM	16.846,50
Montage derselben	1.840,--	"	3.680,--
Eigene Arbeiten geschätzt		"	7.000,--
Unvorhergesehenes		"	473,50
		RM	<u>28.000,--</u>

*W. Albert*  
 .....  
 Unterschrift des Abteilungsleiters

8.) Büro Vr. zur weiteren Veranlassung

9.) Büro Va. zur Prüfung

Erledigt: .....

Geprüft: *W. Albert* .....

10) Abt. V.  
 Dem Betriebsführer mit der Bitte um Genehmigung

Kiel, den ..... 194

a) zur Vergebung des Auftrages an die Firma:

b) zur Freigabe der Mittel vorgelegt.

Genehmigt: .....

.....  
 Unterschrift des Leiters der Abt. V.

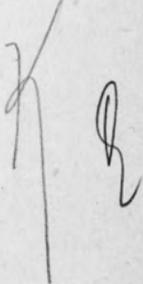
Der Oberbürgermeister  
- Hauptamt -

K i e l, den 17. August 1942.

1. Die Beratungen mit den Ratsherren finden in dieser Woche nicht statt, da nur zwei nicht eilige Vorlagen eingegangen sind.

*B 47/20* 2. Nachricht an die Ratsherren.

3. ZdA.



EntschlieBung.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe von 68,- RM bei der Haushaltsstelle 320/A 81 - Feuerversicherung - gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

bei der Haushaltsstelle 320/ A 63 8 <sup>68 -</sup>  
~~300,-~~ RM.

Die Ratsherren brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene überplanmäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den 18. August 1942  
Der Oberbürgermeister  
Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung

gez. Behrens

Beglaubigt:

*Krautheimer,*  
Stadtoberinspektor

Begründung.

Aus Sicherheitsgründen ist ein Teil des Theaterfundus außerhalb Kiels untergebracht worden. Hierdurch erhöht sich die Versicherungsprämie für die Zeit vom 1.7.42 - 1.7.44 um 67,85 RM.

Kiel, den 13. August 1942

Städt. Theateramt

*Mann*

(V)

E n t s c h l i e ß u n g

605

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über - ~~außer~~ - planmäßigen Ausgabe von . . . *21.350,-* RM bei der - ~~neueinzurichtenden~~ - Finanzplanstelle V *8.13/120 W. 6.50/11* gemäß § 15 Abs. 5 Eig. Betr.V.O. zu. Der Betrag wird bereitgestellt und freigegeben für *Ausführungsbeförderung im Maschinenfabrikat.*

Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen Mitteln.

K i e l , den *20. August* 1942.

DER OBERBÜRGERMEISTER

Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:

*Wächter*

Stadtoberinspektor

Stadtwerke Kiel.

- V. -

Kiel, den .. 12. August . . . 19.42

1.) An den

Herrn Oberbürgermeister, Rechnungsprüfungsamt,

~~mit dem Bittens in die Genehmigung zur Vergebung des Auftrages~~

Der zusätzliche Auftrag wurde bereits gemäß § 5 der Betriebssatzung

an die Firma Matthias Rehse, Rothenhahn - Kiel

~~zur Vergebung~~ vergeben.

Wir bitten um Kenntnisnahme.

Der Oberbürgermeister  
Rechnungsprüfungsamt

K i e l, den 18.8.42.

Urschr. nebst Anl.

an die Stadtwerke

H i e r

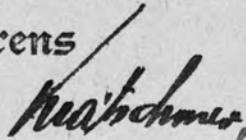
zur.. Von der Erweiterung des Auftrages an die Firma Matthias Rehse

Rothenhahn habe ich Kenntnis genommen. Einwendungen werden nicht

erhoben.

gez. Behrens

Beglaubigt:



Stadtoberinspektor

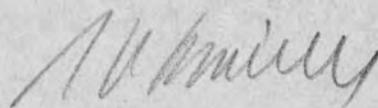
2.) An den

Herrn Oberbürgermeister, Kämmererverwaltung,

durch das Rechnungsprüfungsamt

mit der Bitte, die Bereitstellung und Freigabe der Mittel zu  
genehmigen.

Es wird gebeten, auch die Unterschrift unter die vom Rechnungs-  
prüfungsamt vorverfügte Genehmigung der Vergabung von dem  
Herrn Oberbürgermeister einzuziehen.



7/18.42.

(Formblatt mit 2 Durchschriften einreichen)  
Kiel, den 31. Juli . . . . . 1942.

Stadtwerke Kiel.

Abt : W . . . . .

Betrifft: Vergabung eines Auftrages (von 2.000,-- RM an) auf ~~Herstellung und Ausführung~~ - Herstellung ~~von~~  
einer **Versuchsbohrung im Westenseegebiet.**

1.) Begründung für die Notwendigkeit der Beschaffung - Ausführung von Arbeiten usw.:

Im Voranschlag ist für Versuchsbohrungen im Westenseegebiet ein Betrag in Höhe von 29.200,15 RM mit übernommen und unter Nr. 5137 vom 23.11.1938 und 6275 vom 31.10.1941 freigegeben worden.

Die Arbeiten zur Ausführung sind bereits durch den Herrn Oberbürgermeister in Höhe von 28.650,-- RM genehmigt. Die tatsächlich entstehenden Kosten betragen nach anliegender Aufstellung 50.000,-- RM. Wir bitten, die Titelerhöhung herbeiführen zu wollen.

2.) Zur nächsten Abteilungsleiterbesprechung. (Bei Aufträgen von 5.000,-- RM an.)

Geschätzte Gesamtkosten des Auftrages 50.000,-- . . . . . RM.

*[Handwritten Signature]*  
Unterschrift des Abteilungsleiters.

3.) In der Abteilungsleiterbesprechung vom . . . . . vorgetragen.

Ergebnis: . . . . .

Unterschrift des Betriebsführers.

4.) An Büro Ve. (bei Aufträgen über 50.000,-- RM) zur Benachrichtigung der Bezirksausgleichsstelle Nordmark hinsichtlich der zur Angebotsabgabe aufzufordernden Firmen.

5.) Die Bezirksausgleichsstelle ist einverstanden mit Schreiben vom . . . . .

6.) Zur Angebotsabgabe wurden folgende Firmen aufgefordert:

Begründung - unter Beifügung der Angebote - für die Vergabung des Auftrages an die Firma:

Die Firma Rehse, Rothenhahn, hat den Auftrag zur Herstellung einer Versuchsbohrung im Westenseegebiet gemäß Antrag vom 7.10.41 und gemäß Genehmigung vom Herrn Oberbürgermeister vom 14.10.41 in Höhe von 28.650,-- RM erhalten. Der Auftrag an die Firma Rehse, Rothenhahn, ist bis zu einer Tiefe von 100 m erteilt worden. Wir haben bis 136 m bohren müssen. Es sind hierdurch Mehrkosten in Höhe von 11.305,65 RM entstanden. Wir bitten um Bewilligung dieser Mehrkosten nach anliegender Begründung.

Der Auftrag ist nach § 3 Ziffer 3 . . . . der VOL - VOB - nicht förmlich, also nicht öffentlich oder beschränkt ausgeschrieben.

Gesamtkosten des Auftrages 39.951,65 RM, zu zahlen mit 20.000,-- RM im September 1942  
 mit 19.951,65 RM im Oktober 1942  
 mit . . . . . RM im . . . . .

7.) a) Die Bereitstellung und Freigabe der Mittel für den vorstehenden Auftrag, gegebenenfalls für das Gesamtbauvorhaben, sind nach der folgenden Aufstellung zu beantragen:

b) Mittel stehen zur Verfügung und sind in nachstehende Aufstellung einzutragen:

Wirtschaftsplan	Bezeichnung	Freizugeben aus a) Resten aus Vorjahren b) Wirtschaftsplansoll oder c) Neubewilligung RM	Betrag für a) Erweiterungen b) Erneuerungen c) Unterhaltung RM
V 813/120 Konto W 6501/1.	Versuchsbohrung im Westenseegebiet	c) 11.301,65 + c = 10.048,35	b) 11.301,65 b) = 10.048,35
		Zus.: 21.350.-	

(Falls der in der obigen Aufstellung eingesetzte Betrag die Gesamtkosten des Auftrages übersteigt, sind unter Beifügung eines Gesamtkostenanschlages die bereits gegebenen Begründungen entsprechend zu erweitern, z.B. wenn das Gesamtbauvorhaben sich aus mehreren Aufträgen zusammensetzt und Nebenkosten, Montage- und Frachtkosten mit umfaßt.)

- 8.) Büro Vr. zur weiteren Veranlassung
- 9.) Büro Vg. zur Prüfung
- 10) Abt. V.  
Dem Betriebsführer mit der Bitte um Genehmigung
  - a) zur Vergebung des Auftrages an die Firma:
  - b) zur Freigabe der Mittel vorgelegt.

*H. Pöhl*  
 Unterschrift des Abteilungsleiters

Erledigt: . . . . .  
 Geprüft: . . . . .

Kiel, den . . . . . 194

Genehmigt: . . . . .

Unterschrift des Leiters der Abt. V.

Stadwerke Kiel.  
W

(Formblatt mit 2 Durchschriften einreichen)

Kiel, den .11. August .194 .2

Betrifft: Vergabe eines Auftrages (von 2.000,-- RM an) auf ~~Errichtung einer provisorischen Transformatorstation f.d. Strom-~~

**Errichtung einer provisorischen Transformatorstation f.d. Strom-**  
1.) Begründung für die Notwendigkeit der Beschaffung - Ausführung von Arbeiten usw.: **versorgung d. U-Anlage am Wehdenweg.**

Bei Fertigstellung der U-Anlage am Wehdenweg ist durch die Abteilung N der elektrische Anschluß für das Pumpenaggregat hergestellt worden. Da Stromschwankungen im Netz aufgetreten sind, die die Sicherheit gefährden, sind wir gezwungen, eine provisorische Transformatorstation zu errichten. Der Gesamtpreis wird nach anliegendem Kostenanschlag 4.000,-- RM betragen. Wir bitten, zu veranlassen, daß der Betrag uns zur Verfügung gestellt wird unter gleichzeitiger Freigabe unter dem Titel V 813/123 W 6850.

2.) Zur nächsten Abteilungsleiterbesprechung. (Bei Aufträgen von 5.000,-- RM an.)

Geschätzte Gesamtkosten des Auftrages . . . . . 4000,-- RM.

*J. N. Pöhl*  
Unterschrift des Abteilungsleiters.

3.) In der Abteilungsleiterbesprechung vom . . . . . vorgetragen.

Ergebnis: . . . . .  
Unterschrift des Betriebsführers.

4.) Am Büro Ve. (bei Aufträgen über 50.000,-- RM) zur Benachrichtigung der Bezirksausgleichsstelle Nordmark hinsichtlich der zur Angebotsabgabe aufzufordernden Firmen.

5.) Die Bezirksausgleichsstelle ist einverstanden mit Schreiben vom . . . . .

6.) Zur Angebotsabgabe wurden folgende Firmen aufgefordert:

Begründung - unter Beifügung der Angebote - für die Vergabe des Auftrages an die Firma:

Der Auftrag ist nach § 3 Ziffer 3 . . . . der VOL - VOB - nicht förmlich, also nicht öffentlich oder beschränkt ausgeschrieben.

Gesamtkosten des Auftrages . . . 4000 . . . RM, zu zahlen mit . . . 2000 . . . RM im Januar 1923  
 mit . . . 2000 . . . RM im Oktober . . .  
 mit . . . . . RM im . . . . .

7.) a) Die Bereitstellung und Freigabe der Mittel für den vorstehenden Auftrag, gegebenenfalls für das Gesamtbauvorhaben, sind nach der folgenden Aufstellung zu beantragen:

~~b) Mittel stehen zur Verfügung und sind in nachstehende Aufstellung einzutragen:~~

Wirtschaftsplan	Bezeichnung	Freizugeben aus a) Resten aus Vorjahren b) Wirtschaftsplansoll oder c) <u>Neubewilligung</u> RM	Betrag für a) Erweiterungen b) Erneuerungen c) Unterhaltung RM
V 813/123 W 6850/2	Transformatoranlage U-Umlage W-Planung	e = 4000,-	a = 4000,-

(Falls der in der obigen Aufstellung eingesetzte Betrag die Gesamtkosten des Auftrages übersteigt, sind unter Beifügung eines Gesamtkostenanschlags die bereits gegebenen Begründungen entsprechend zu erweitern, z.B. wenn das Gesamtbauvorhaben sich aus mehreren Aufträgen zusammensetzt und Nebenkosten, Montage- und Frachtkosten mit umfaßt.)

- 8.) Büro Vr. zur weiteren Veranlassung
- 9.) Büro Ve. zur Prüfung
- 10) Abt. V.  
Dem Betriebsführer mit der Bitte um Genehmigung
  - a) zur Vergebung des Auftrages an die Firma:
  - b) zur Freigabe der Mittel vorgelegt.

*[Signature]*  
 Unterschrift des Abteilungsleiters

Erledigt: . . . . .  
 Geprüft: . . . . .

Kiel, den . . . . . 194 . . . . .

Genehmigt: . . . . .

.....  
 Unterschrift des Leiters der Abt. V.

K o s t e n a n s c h l a g

über die Errichtung einer provisorischen Transformatorenstation für die Stromversorgung der U-Anlage Wehdenweg.

1. Errichtung des Trafo-Hauschens (Lichtmaße 2,17 x 3,15 x 3,0 m) gemäß Kostenanschlag des Hochbauamtes vom 13.4.42	zum Preise von	720,-- RM
2. Lieferung eines Umspanners von 50 KVA-Leistung gemäß Angebot der Firma Harz, vom 15.11.41	zum Preise von	500,-- "
3. Lieferung und Einbau von Durowänden, Gittertüren, Trennleistungsschalter, dreipol. Trennschalter, Antriebe, Sicherungen, Wanddurchführungen und einer Niederspannungsschalttafel	zum Preise von rd.	780,--
4. Lieferung und Verlegung von 80 m Zuleitungskabel einschl. Verbindungsmuffen, Endverschlüssen, Kabel- abdeckungen und Einführung in die Überdruckanlage	zum Preise von rd.	840,-- "
5. Für Transporte, Unvorhergesehenes und zur Auf- rundung .....		260,-- "
6. Für eigene Arbeiten .....		900,-- "
	Gesamt:	<u>4.000,-- RM</u> =====

Stadtmagistrat Kiel

*[Handwritten Signature]*

- 3 -

Stadtwerke Kiel.

- V . -

Kiel, den . 18. VIII 1942 . . . 19 .

Rechnungsprüfungsamt  
der Stadt Kiel.

An den

Herrn Oberbürgermeister, Kämmererverwaltung,

am 19. AUG 1942 \*

durch das Rechnungsprüfungsamt

mit der Bitte, die Bereitstellung der Mittel zu genehmigen.

*2 Änderungen!**Auger**u/ 2/19/8.42.*

- 4 -



E n t s c h l i e ß u n g .

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer ~~über~~-außer-planmäßigen Ausgabe von.....<sup>37,--</sup>.....RM bei der -neu einzurichtenden- Haushaltsstelle .....<sup>714/76</sup>..... (..... Zahlungen für Vorjahre ..... ) gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

bei der Haushaltsstelle.....<sup>714/807</sup>.....= .....<sup>37,--</sup>.....RM  
 " " " .....= ....."

Die Ratsherren brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene ~~über~~-außer-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

K i e l , den.....<sup>22</sup>, August.....19.....<sup>42</sup>

Der Oberbürgermeister

Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:

*Reichmar*  
 Stadtoberinspektor

Einsparung.

Begründung umseitig.

Begründung.

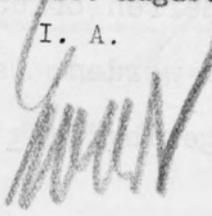
Die Fischerei eines kl. städt. Teiches in Tannenbergr ist an Peter Erichsen in Kiel für 10,-- RM je Kalenderjahr verpachtet. Durch Vertrag vom 9. Mai/27. Juni 1939 ist das Eigentum an dieser Wasserfläche an die Reichswasserstrassen-Verwaltung übergegangen. Die Pacht ist aber versehentlich von der Stadt weiter erhoben worden. Das Wasserstrassen-Neubauamt Kiel - Holtenau fordert jetzt Erstattung der zu Unrecht erhobenen Pachtbeträge.

Aus Vorjahren sind zu erstatten :

Mai/Dezember 1939 =	6,66 RM
Kalenderjahr 1940 =	10,-- "
" 1941 =	10,-- "
" 1942 =	10,-- "
zusammen :	<u>36,66 RM.</u>

Kiel, den 15. August 1942

I. A.



*Langhans*

EntschlieBung.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von ..... 250,-RM bei der ~~neu einzurichtenden~~ Haushaltsstelle 0.11/971..... (.....)

gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in ~~Zugang~~<sup>Zugang</sup> zu stellen

bei der Haushaltsstelle... 011/971<sup>65</sup> = ..... 250,-RM  
" " " ..... = ..... "

Die Ratsherren brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

K i e l , den, 25. Aug. 1942 .....19...

Der Oberbürgermeister

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:

*Watschauer*

Stadtoberinspektor

Begründung: Eine der Hauptaufgaben des Lichtbildarchivs ist es, nicht nur im Interesse städtischer Dienststellen (Archiv, Kulturamt, Bauämter, Stadtplanung, Kriegsschädenamt) Lichtbilder und Diapositive anzufertigen, sondern auch durch Vorführung geeigneter Lichtbilderserien bei weiteren Kreisen Anteilnahme an der baugeschichtlichen Entwicklung der Stadt Kiel und dem Zeitgeschehen zu erwecken und wach zu halten.

Für diese Zwecke ist die Anschaffung eines leistungsfähigen Projektionsgerätes erforderlich.

Durch eine günstige Gelegenheit kann das Lichtbildarchiv ein ~~modernes~~ <sup>erstklassiges</sup> Epidiaskop der Firma L. Wetzlar. zum Preise von 581,50 Rm erwerben. Es ist mit diesem Gerät möglich, Diapositive bis zum Format 9x12 und durch Umstellung eines Hebels Einzelbilder und auch Bilder aus Büchern zu projizieren und somit Lichtbildvorträge nach jeder Richtung hin zu ergänzen. Ausserdem wird durch die letztere Einrichtung des Gerätes in vielen Fällen die kostspielige und zeitraubende Herstellung von Reproduktionen und Diapositiven laufend gespart.

Da vom Soll der Haushaltstelle 011/971 bisher rund 100,- Rm verbraucht sind und für den Rest des Jahres noch einige Mittel zur Verfügung bleiben müssen, wird zur Beschaffung des Gerätes ein Mehrbetrag von 250,- Rm benötigt.

Es sei noch darauf hingewiesen, dass bei der Haushaltstelle 011/24 bereits in den ersten 4 Monaten d. Js. an Einnahmen rd. 260,- Rm über das Jahressoll hinaus erzielt worden sind.

Der Dezernent  
der Schulverwaltung

S  
H. Langemann

*Jangbaum*

EntschlieBung.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von...100,-.....RM bei der ~~neu einzurichtenden~~ Haushaltsstelle ...65/630..... (Bücher, Zeitschriften) (.....)

gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

bei der Haushaltsstelle.....65/62.....= .....100,-.....RM  
" " " .....= ....."

Die Ratsherren brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

K i e l , den.....25. Aug. 1942.....19....

Der Oberbürgermeister  
Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung.

gez. Behrens  
Beglaubigt: *Krautwauer*  
Stadtoberinspektor

Begründung:

Um sich mit den Neuerungen der Wissenschaft auf dem Gebiete des Bauwesens auf dem Laufenden zu halten und zwecks Beachtung der Vorschriften in der Bauwirtschaft ist die Beschaffung von weiteren technischen Werken und Zeitschriften unbedingt erforderlich. U.a. muß sofort bestellt werden:

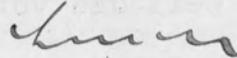
- a) Nachrichtendienst für das Bauwesen a.1.IV.1942, Preis 48,-RM,
- b) Baustoffkontingentierung mit Ergänzung, " rd. 30,- "

Um die Bereitstellung weiterer 100,- RM bei 65/630 Ord. wird gebeten.

Die Mehrausgaben in Höhe von 100,- RM können bei 65/62 Ord. (Verbrauchsstoffe) eingespart werden.

Kiel, den 24. August 1942.

Der Oberbürgermeister  
Arbeitsgebiet: Hochbauwesen  
I.V.



Stadtrat

*Lainghaus*

EntschlieBung.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stelle ich bei der Haushaltsstelle V 920/170 (Erstattung von Grundstückskosten an die Tiefbauverwaltung.....) ~~weitere~~ 476,—.....RM bereit unter Entnahme aus den bei der Haushaltsstelle V 920/120 ~~30779~~ vorgesehenen ~~Vorschlagsmitteln~~ Mitteln.

Die Ratsherren werden nicht gehört, weil die vorgesehene Mittelbewilligung ~~Vorschlagsmittel~~ geringfügig ist.

K i e l , den..... 25. August .....19... 42.

Der Oberbürgermeister  
Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung.

gez. Behrens  
Beglaubigt:  
*Kratzmer*  
Stadtoberinspektor

XXXXXXXXXXXX

Begründung unseitig.

Begründung.

Gelegentlich des Ausbaues der Flensburger Straße hat die Grundstücksverwaltung ein 476 qm grosses Grundstück von der Tiefbauverwaltung übernommen. Für die Erstattung des Gegenwertes von 1,-- RM/qm an die Tiefbauverwaltung ist die Bereitstellung von 476,-- RM erforderlich.

J. N.

Krefft.

*Lanzhaus*

EntschlieBung.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von.....<sup>450,-</sup>.....RM bei der ~~neu-einzurichtenden~~- Haushaltsstelle .....<sup>320/ A 72</sup> (..... Schutzkleidung, sonstige Ausrüstungsstücke ..... ) gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

bei der Haushaltsstelle.....<sup>320/ A 63 1</sup>.....<sup>450,-</sup>.....RM  
" " " .....="....."

Die Ratsherren brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

K i e l , den.....<sup>26. Aug. 1942</sup>.....19...<sup>42</sup>

Der Oberbürgermeister  
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens  
Beglaubigt: *Kraitchner,*  
Stadtoberinspektor

Einsparung.

Begründung unseitig.

Begründung:

Bei den Städt. Theatern ist eine größere Anzahl ausländischer  
Zivilarbeiter eingestellt. Die ausländischen Arbeiter erhalten  
keine Kleiderkarte und in dringend notwendigen Fällen muß  
durch Vermittlung des Betriebes Arbeitskleidung zur Verfügung  
gestellt werden. Die beschaffte Arbeitskleidung bleibt Eigen-  
tum des Betriebes. Die ausländischen Arbeiter haben eine Ab-  
nutzungsgebühr durch Einbehaltung vom Lohn zu entrichten.  
Die Abnutzungsgebühren werden bei 320/A 31 vereinnahmt.

Kiel, den 24. August 1942

Städt. Theateramt

*Müller*

für die Beratungen mit den Ratsherren am  
Donnerstag, dem 27. August 1942, 18 Uhr  
Rathaus, Ratssaal

- 1) Austausch Brodersdorfer Straße/Oppendorfer Weg mit der Wohnungsbaugesellschaft für Heimsparer, Kiel (Drs. 91).
- 2) Sechster Nachtrag zur Satzung der Kieler Spar- und Leihkasse, Städtische Sparkasse zu Kiel (Drs. 92).
- 3) Abstockung des Hauses Walkerdamm 7 und Entschädigung des Eigentümers (Drs. 93).
- 4) Austausch einer Wegefläche an der Dehnckestraße mit der Ehefrau Frieda Schulz (Drs. 94).
- 5) Erhöhung der Haushaltsstelle V 471/122 - Kinderheim Südensee, Umbaukosten (Drs. 95).
- 6) Ankauf Hollmannstraße 2 von Thöm (Drs. 96).
- 7) Übernahme der Straßenbahn - Geschäftliche Mitteilung -.
- 8) Fortsetzung der Tätigkeitsberichte.
- 9) Verschiedenes.

K i e l, den 24. August 1942

Der Oberbürgermeister

~~Behrens~~

*Apert*

*KA*

N i e d e r s c h r i f t

über die Beratungen mit den Ratsherren am 27. August 1942

- - -

Anwesend: Oberbürgermeister Behrens,  
 Stadträte Dr. Völckers, Werk, Hobeck, Linde;  
 Ratsherren Andree, Blaas, Kesy, Lienhart, Paglasch,  
 Scholz, Schrödter;  
 beurlaubt sind die Ratsherren Andres, Dr. Köster,  
 Kohrt, Schramm, Prof. Dr. Schwantes, Sperling,  
 Stiebler, Ziegenbein;  
 unentschuldigt fehlt Ratsherr Struve.

Außerdem nehmen an der Sitzung teil: Stadtsyndikus Loewe, Stadt-  
 direktor Thomsen, Oberverwaltungsrat Rulffs, Stadt-  
 verwaltungsdirektor Kellner, Betriebsdirektoren  
 Dr. Siebel und Plöger, Stadtamtmann Hansen und  
 2 Pressevertreter.

Vorsitzender: Oberbürgermeister B e h r e n s .

Schriftführer: Stadtobersekretär E g g e r s .

- - -

1. Austausch Brodersdorfer Straße/Oppendorfer Weg mit der Wohnungs-  
 baugesellschaft für Heimsparer (Drs. 91). Oberverwaltungsrat  
 R u l f f s erläutert die Vorlage. Die Gemeinderäte erheben  
 keine Bedenken.  
EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
2. Sechster Nachtrag zur Satzung der Kieler Spar- und Leihkasse,  
 Städtische Sparkasse zu Kiel (Drs. 92). Die Gemeinderäte er-  
 heben keine Bedenken.  
EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
3. Abstockung des Hauses Walkerdamm 7 und Entschädigung des  
 Eigentümers (Drs. 93). Stadtrat L i n d e erläutert die  
 Vorlage: Der Walkerdamm ist mit seinem alten Gepräge ein beacht-  
 liches Straßenbild, das bisher durch das bombenbeschädigte vier-  
 geschossige Haus Walkerdamm 7 gestört wurde. Durch den beschränk-  
 ten Wiederaufbau dieses Hauses ist eine Verbesserung zu erreichen.  
 Oberbürgermeister fügt hinzu, daß der Walkerdamm mit seinen alten  
 Häusern als ein Teil des alten Kiels erhalten bleiben soll. -  
 Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken.  
EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
4. Austausch einer Wegefläche an der Dehnckestraße mit der Ehefrau  
 Frieda Schulz (Drs. 94). Die Gemeinderäte erheben keine Be-  
 denken.  
EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.

5. Erhöhung der Haushaltsstelle V 471/122 - Kinderheim Südensee, Umbaukosten - (Drs. 95). Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken.

EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.

6. Ankauf Hollmannstraße 2 von Thöm (Drs. 96). Ratsherrn P a g l a s c h scheint der Preis von 9,-- RM/qm recht hoch zu sein. Oberbürgermeister erwidert, daß es sich um ein Eckgrundstück handelt, wobei die erhöhten Straßenkosten zu berücksichtigen sind. Außerdem liegt das Grundstück an der Hauptstraße (Werftstraße). - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken.

EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.

- A.d.T. Bereitstellung weiterer Mittel für die Säuglingsfürsorge-  
stelle Lornsenstraße 59 (Drs. 97). Stadtamtmann H a n s e n verweist auf die Begründung in der Vorlage. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken.

EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.

- A.d.T. Endgültige Bewilligung der Mittel für drei dem Ernährungshilfswerk gelieferte Lastkraftwagen (Drs. 98). Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken.

EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.

- A.d.T. Auszahlung einer Entschädigung für Räumung der Grundstücke Haßstraße 19a und Haßstraße 28/30 an den Spediteur Hermann Delfs aus Kiel (Drs. 99). Auf die Frage des Oberbürgermeisters, was jetzt, nach dem Auszuge Delfs, im Hause untergebracht ist, erwidert Oberverwaltungsrat R u l f f s, daß in Haßstraße 28/30 z.Zt. zwei Wohnungen eingebaut werden. Die Lagerräume sind wieder vermietet. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken.

EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.

7. Übernahme der Straßenbahn - Geschäftliche Mitteilung - Oberbürgermeister nimmt auf die Vorlage in der Sitzung am 6. August Bezug, zu der Stadtrat Dr. Schmidt bemerkt hat, daß er weitere Ausführungen dem Oberbürgermeister vorbehalten lassen wolle. Eine EntschlieÙung ist in der Sitzung bereits gefaßt worden. Oberbürgermeister trägt vor, daß er den Ratsherren schon vor einiger Zeit über den Anlauf der Verhandlungen zwischen der Allgemeinen Lokalbahn und Kraftwerke AG.

und

und der Stadt Kiel berichtet habe und daß er heute den Abschluß zur Kenntnis bringen könne. Die Straßenbahn ist auf die Kieler Verkehrsaktiengesellschaft übernommen. Es sind im ganzen zwischen den Beteiligten, der Allgemeinen Lokalbahn und Kraftwerke AG., der Kieler Verkehrsaktiengesellschaft und der Stadt Kiel, drei verschiedene Verträge abgeschlossen worden. Nach dem zwischen der Lokalbahn und der Kieler Verkehrsaktiengesellschaft abgeschlossenen Einbringungs- und Übernahmevertrag hat die Lokalbahn ihr gesamtes Vermögen der Betriebsverwaltung Kiel in Höhe von 11.087.900 RM in die Kieler Verkehrsaktiengesellschaft eingebracht. Demzufolge ist das Aktienkapital der Kieler Verkehrsaktiengesellschaft um 11 Millionen RM erhöht worden. Der Betrag von 87.900 RM wird durch Kontokorrentzahlung ausgeglichen. Von den neu auszugebenden Aktien im Nennwerte von 11 Millionen RM erhält die Stadt Kiel von der Lokalbahn 6.775.000 RM, das ist der Betrag, der ihr nach dem bisherigen Vertrag zusteht.

Zwischen der Stadt Kiel und der Kieler Verkehrsaktiengesellschaft ist ein Konzessionsvertrag abgeschlossen des Inhalts, daß die Stadt der Gesellschaft zum Zwecke des Betriebes der Straßenbahn, Omnibus- und Obuslinien ihre Straßen, Straßenbrücken und Plätze zur Benutzung überläßt. Im § 3 dieses Vertrages hat sich die Stadt Kiel vorbehalten, unter bestimmten Voraussetzungen den Rücktritt von diesem Vertrage zu erklären. Die Stadt ist alsdann berechtigt, die Straßenbahn zum Zeitwert zu übernehmen. Nach § 9 des Vertrages erhält die Stadt eine Wegebenutzungsabgabe von  $7\frac{1}{2}$  vom Hundert der aus den Straßenbahnlinien und 2 vom Hundert der aus den Omnibus- und Obuslinien erzielten Bruttoeinnahmen der Gesellschaft. Bisher hat die Straßenbahn, Betriebsverwaltung Kiel, an die Stadt Kiel eine Wegebenutzungsabgabe von 5 vom Hundert gezahlt. Da die Stadt Kiel nun aber einmal von dem ihr zustehenden Recht in der Form Gebrauch gemacht hat, daß sie dieses Recht praktisch auf die Kieler Verkehrsaktiengesellschaft verlagert hat, zum andern der Straßenbahnbetrieb aber ein Unternehmen ist, das wesentliche Überschüsse abwirft, ist es durchaus verständlich, daß die Stadt hier ein wenig vorweg abschöpft. Sonst würde außerdem auch der Reingewinn zu einer Dividendenabgabe führen, die nicht zulässig ist. Alles über 6% wäre fast restlos dem Staat verfallen. Der Preiskommis- sar ist gehört worden und hat erklärt, daß er hierzu nichts zu sagen hat, da dies nicht unter die Preisstoppverordnung fällt. Die Kieler Verkehrsaktiengesellschaft rechnet mit einer Dividendenzahlung von 5%. In einem Sonderprotokoll hat die Stadt Kiel sich bereit erklärt, die Wegebenutzungsabgabe auf minimum 5% zu ermäßigen, falls die

Rentabilität

Rentabilität der Kieler Verkehrsaktiengesellschaft leiden sollte. Gegen die Formulierung des § 3, daß die Stadt berechtigt ist, die Straßenbahn wieder zu übernehmen, sind von Seiten des Aufsichtsrats Bedenken erhoben worden. Es könnte sein, daß der Zeitwert geringer wird und die Aktionäre dadurch ein Risiko haben. Oberbürgermeister hat sich daraufhin bereit erklärt, alle ihm bis zum 31. Dezember 1942 angebotenen Aktien zu 106% zu übernehmen.

Die Stadt Kiel hat es für richtig gehalten, die Lokalbahn, die an Stelle der übergebenen 4.225.000 RM Aktien auch mit barem Gelde hätte abgefunden werden können, weiterhin in der Kieler Verkehrsaktiengesellschaft tätig zu sehen, und zwar einmal durch ihren Aktienbesitz, zum andern durch einen, im übrigen nur kurzfristigen mit der Lokalbahn abgeschlossenen Betriebsüberwachungsvertrag. Für die Betriebsüberwachung erhält die Lokalbahn 1% der Bruttoeinnahmen der Straßenbahn und Obuslinien. Diese Beträge werden durch die Beratungen und Beziehungen, über die der große Konzern verfügt, leicht wieder hereinkommen. Um aber die einmalige Gelegenheit, die Straßenbahn ganz in <sup>die</sup> Hand zu bekommen, wie sie jetzt bei der Übernahme gegeben war, für alle Zukunft sicherzustellen, hat die Stadt Kiel die Lokalbahn vertraglich verpflichtet, nach Ablauf einer Frist von 5 Jahren ihren jetzt übernommenen Aktienbesitz der Stadt Kiel auf Anfordern jederzeit zum Nennwert zu übergeben. Dann ~~ist~~ <sup>würde</sup> die Stadt Kiel praktisch die alleinige Besitzerin der Kieler Verkehrsaktiengesellschaft <sup>sein.</sup> Der Besitz der 15 Millionen RM Aktien setzt sich z.Zt. wie folgt zusammen:

Die Stadt Kiel ist beteiligt mit rd. ....	9.200.000 RM
" Allgemeine Lokalbahn und Verkehrs-AG. mit ....	4.225.000 "
" Kriegsmarine (wie bisher) mit .....	600.000 "
" Deutschen Werke (wie bisher) " .....	400.000 "
Streuaktienbesitz .....	500.000 "

Abschließend betont Oberbürgermeister, daß mit der Übernahme der Straßenbahn auf die Verkehrsaktiengesellschaft das letzte Bauwerk zur Zentralisierung des gesamten Kieler Verkehrswesens geschaffen wurde und daß damit die Voraussetzungen gegeben sind, um allen Verkehrsinteressen gerecht zu werden, die in Zukunft an die Stadt herantreten werden.

8. Fortsetzung der Tätigkeitsberichte ./.

9. Verschiedenes:

Ratsherr B l a a s schildert die Brennstoffschwierigkeiten bei der Heranschaffung von Fischanlandungen aus Neustadt, Heiligenhafen usw. Er bittet um Ausstellung einer Bescheinigung, um in dringenden Fällen tanken zu können. Oberbürgermeister erwidert, daß eine solche Bescheinigung nicht zulässig ist. Im übrigen kommen diese Fischanlandungen auch nicht der Kieler Bevölkerung zugute, sondern sie gehen an die Fischindustrie, die hundertprozentig für die Versorgung der Wehrmacht und der Rüstungsbetriebe arbeitet. Oberbürgermeister sagt aber Prüfung zu, ein oder zwei Gasflaschen in Reserve zu halten, falls ein Teil der Fischanlandungen für die Kieler Bevölkerung abgestellt wird. Die technische Durchführung dieser Zurverfügungstellung bittet Oberbürgermeister mit Betriebsdirektor Plöger zu besprechen.

Ratsherr K e s y bittet den Oberbürgermeister, der Gefolgschaft der Germaniawerft, wie früher, auch in dieser Spielzeit einige Sonnabendnachmittags- oder Sonntagsvormittagsvorstellungen zur Verfügung zu stellen. Oberbürgermeister weist auf die Schwierigkeiten beim Theater infolge Mangels an technischem Personal hin, will aber prüfen, ob der Gefolgschaft der Germaniawerft entgegengekommen werden kann.

Ratsherr L i e n h a r t berichtet über Schwierigkeiten in Elmschenhagen in der Beschaffung von Möbeln und Hausgerät. Der Zuzug nach Elmschenhagen ist stark. Es werden Leuten Wohnungen zugewiesen, die gar nichts haben und die dann nach dem Einzug überall wegen Möbel und Hausgerät vorstellig werden. Gegebenenfalls müßte die Zuweisung von dem Vorhandensein von Hausrat abhängig gemacht werden. Betriebsdirektor Plöger schildert die schlechte Versorgungslage für Möbel und Hausgerät. Oberbürgermeister empfiehlt Ratsherrn Liehnhart, in dieser Richtung hin einen Vorstoß über die Partei zu versuchen.

Beglaubigt:

*[Handwritten signatures and initials]*

*[Signature]* *[Signature]*

*[Signature]* *[Signature]*

*[Signature]* *[Signature]*

Drucksache 91

Grundstücksverwaltung  
Gr.V. A 1712 Ka.

K i e l , den 5. August 1942

Betrifft: Austausch Brodersdorfer Straße/Oppendorfer Weg mit der Wohnungsbaugesellschaft für Heimsparer GmbH., Kiel

Ausgelegt: Beglaubigte Abschrift eines beurkundeten Angebots

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziff. 8 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters

1. a) Die Stadt Kiel erwirbt von der Wohnungsbaugesellschaft für Heimsparer GmbH. den im Grundbuch von Dietrichsdorf, Band 20 Blatt 662, eingetragenen Grundbesitz: Parzellen 588/6 und 622/6 des Kartenblatts 4 der Gemarkung Dietrichsdorf, groß insgesamt 5.396 qm.
- b) Die Stadt Kiel übereignet an die Wohnungsbaugesellschaft für Heimsparer GmbH. die im Grundbuch von Schönkirchen, Band 1 Blatt 18, eingetragene Parzelle 335/70, groß 7939 qm, und das im Lageplan des Stadtoberbaudirektors vom 24.2.1942 nicht rotgefärbte Teilstück der Parzelle 336/71, groß etwa 10.200 qm.

Die von der Stadt bzw. der Wohnungsbaugesellschaft für Heimsparer GmbH. zu übereignenden Flächen werden, soweit sie gröÙenmäßig einander entsprechen, ohne gegenseitige Zuzahlung getauscht. Für die darüber hinaus von der Stadt abzugebende Fläche zahlt die Wohnungsbaugesellschaft einen Preis von 0,93 RM/qm. Im übrigen erfolgt der Austausch zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 30.7.1942.

2. Die für die Stadt aus dem Austausch entstehenden Kosten und Steuern werden durch den Finanzplan der Stadtwerke bereitgestellt. Die von der Wohnungsbaugesellschaft für Heimsparer GmbH. zu leistende Zuzahlung von ca. 11.851,-- RM sowie der von den Stadtwerken zu erstattende Wert der in Austausch gegebenen Flächen am Oppendorfer Weg in Höhe von etwa 5.020,-- RM, insgesamt etwa 16.871,-- RM, sind bei V 920/86 zu vereinnahmen.

Begründung

Der Austausch erfolgt auf Veranlassung der Stadtwerke, die das Grundstück der Wohnungsbaugesellschaft für Heimsparer an der Brodersdorfer Straße für die Errichtung einer Umspannstation dringend benötigen. Die überschießende Fläche am Oppendorfer Weg wird auf Wunsch der Heimstätte übereignet, damit diese ein größeres im Zusammenhang bebaubares Gelände erhält. Zu einer Veräußerung des Grundstücks an der Brodersdorfer Straße gegen Barzahlung war die Wohnungsbaugesellschaft für Heimsparer GmbH. aus verständlichen Gründen nicht bereit, da es sich hierbei um Baugelände handelt und die Wohnungsbaugesellschaft Wert darauf legen muß, ihren Bestand an Bauland zu erhalten.

N i e m e y e r

Drucksache 92

Der Oberbürgermeister  
- Hauptamt -

K i e l , den 6. August 1942

Betrifft: Sechster Nachtrag zur Satzung der Kieler Spar- und Leihkasse, Städtische Sparkasse zu Kiel

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziff. 4 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters

Die Satzung der Kieler Spar- und Leihkasse, Städtische Sparkasse zu Kiel, wird durch folgenden sechsten Nachtrag ergänzt:

Im § 11 hinter dem Wort "Angestellten" ist als Satz 2 einzufügen:

"Für Eintragungen in die von der Zweigstelle Germaniawerft ausgegebenen Sparbücher genügen die Unterschriften zweier vom Vorstand bevollmächtigter Angestellter dieser Firma."

Begründung

Auf Grund der Drucksache 54 aus dem Jahre 1941 habe ich nach Beratung mit den Gemeinderäten einen sechsten Nachtrag in einer weitergehenden Fassung beschlossen. Diese Fassung hat die Zustimmung des Ministers nicht gefunden. Die jetzt vorgelegte eingeschränkte Fassung wird die Zustimmung der Aufsichtsbehörde erhalten. Der sachliche Bedarf nach der Änderung ist in der vorherigen Vorlage erörtert.

B e h r e n s

Drs. 93Der Stadtoberbaudirektor  
Aufgabengebiet: Stadtplanung

K i e l, den 10. August 1942

- Ti. 673/42 -

Betrifft: Abstockung des Hauses Walkerdamm 7  
und Entschädigung des Eigentümers.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziffer 8 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters

Dem Eigentümer des Hauses Walkerdamm 7 ist die grundsätzliche Erklärung abzugeben, daß die Stadt ihn wegen der durch die Abstockung des Hauses Walkerdamm 7 verringerten Mieteinnahme schadlos halten wird.

Begründung:

Das Haus Walkerdamm 7 ist durch Bombenwurf stark beschädigt worden. Aus baupolizeilichen und städtebaulichen Gründen ist vorgesehen, das bisher aus 4 Vollgeschossen und ausgebautem Dachgeschoß bestehende Haus auf 3 Stockwerke zu beschränken und im Dachgeschoß nur eine kleine Wohnung zuzulassen. Hierdurch tritt für den Hauseigentümer eine Verringerung der Mieteinnahmen ein. Er ist mit der Abstockung des Hauses einverstanden, verlangt aber zunächst eine grundsätzliche Erklärung, daß die Stadt Kiel bereit ist, ihn wegen des Einnahmeausfalles schadlos zu halten, und zwar soll der Einnahmeausfall abzüglich der Unkostenersparnis die Grundlage der Berechnung über die Höhe der Entschädigung abgeben. Dabei ist der Eigentümer bereit, seinen Anspruch auf die ersparten Baukosten, die zur Wiederherstellung des alten Zustandes des Hauses sonst benötigt würden, der Stadt abzutreten. Eine genaue Berechnung der Höhe der Entschädigung soll später vorgenommen werden. Eine unverbindliche überschlägliche Berechnung hat ergeben, daß der Mieteausfall, kapitalisiert mit 4 v.H., einen Entschädigungsbetrag von etwa 28.000,-- bis 30.000,-- RM ergibt und daß die ersparten Baukosten sich auf etwa 18.000,-- RM belaufen, so daß die Stadt einen Betrag von rd. 10.000,-- bis 12.000,-- RM zuzuzahlen hätte. Ob und inwie-

weit

weit dieser Betrag noch auf andere Behörden mit zu verteilen ist, wird noch geprüft.

Nach Abgabe der Erklärung soll die Wiederinstandsetzung des Hauses durchgeführt werden.

L i n d e

Drs. 94

Grundstücksverwaltung  
- Gr.V. I/376 Bg. -

K i e l, den 19. August 1942

Betrifft: Austausch einer Wegefläche an der Dehnckestraße mit der Ehefrau Frieda Schulz.

Ausgelegt: Beglaubigte Abschrift des beurkundeten Angebots vom 17.8.1942; ein Lageplan.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziffer 8 DGO. vorher zu hören.

-----  
Entwurf für eine Entschließung des Oberbürgermeisters

Zwischen der Stadtgemeinde Kiel und der Ehefrau Frieda Schulz geb. Bumann, Dehnckestraße 30, werden folgende Flächen ausgetauscht:

- a) Die Stadtgemeinde Kiel erwirbt von der Ehefrau Frieda Schulz ein Teilstück der Parzelle 232/3 des Kartenblatts 29 von Kiel, groß etwa 70 qm, eingetragen im Grundbuch von Kiel, Blatt 7222.
- b) Die Ehefrau Frieda Schulz erwirbt von der Stadtgemeinde Kiel ein gleich großes Teilstück der Parzelle 288/3 des Kartenblatts 29 von Kiel, eingetragen im Grundbuch von Kiel, Blatt 7876.

Der Austausch der Flächen erfolgt schlicht um schlicht ohne gegenseitige Barentschädigung, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 17.8.1942.

Begründung:

Die Ehefrau Frieda Schulz benötigt die Fläche zum Ausbau eines in der dortigen Gegend dringend erforderlichen Lebensmittelgeschäfts.

I.V.

R u l f f s

Drs. 95Der Oberbürgermeister  
Jugendamt (Zentrale)

K i e l, den 8. August 1942

Betrifft: Erhöhung der Haushaltsstelle V 471/122 - Kinderheim  
Südensee, Umbaukosten.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Ziffer 12 DGO. vorher zu hören.

---

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe von 5.600,-- RM bei Haushaltsstelle V 471/122 - Kinderheim Südensee, Umbaukosten - zu.

Die Finanzierung dieser überplanmäßigen Ausgabe erfolgt aus dem allgemeinen Kapitalvermögen.

Begründung:

Es sind bei Genehmigung des Umbaues einige weitgehendere behördliche Forderungen gestellt, die vermehrte Ausgaben bedingen. Ebenso sind einige Instandsetzungen an der Heizungsanlage sowie an der Wasserversorgung erforderlich, deren Kosten nicht in vollem Umfange vorauszusehen waren.

R u l f f s

Drs. 96

Grundstücksverwaltung  
- Gr.V. A 1778/Ka. -

K i e l, den 20. August 1942

Betrifft: Ankauf Hollmannstraße 2 von T h ö m.

Ausgelegt: Beglaubigte Abschrift des beurkundeten Angebots vom 28. Juli 1942.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziffer 8 DGO. vorher zu hören.

---

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters

1. Die Stadt Kiel erwirbt von dem Gastwirt Peter Thöm das Grundstück Hollmannstraße 2, Parzelle 1932/58 des Kartenblatts 4 der Gemarkung Ellerbek, verzeichnet im Grundbuch von Ellerbek, Band 23, Blatt 735, groß 297 qm, zum Preise von 9,-- RM/qm, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 28. Juli 1942.
2. Der Kaufpreis in Höhe von 2.673,-- RM zuzüglich der Gebühren und Kosten in Höhe von 27,-- RM, insgesamt 2.700,-- RM, wird unter Entnahme aus V 920/120 bei V 920/137 zur Ausgabe bereitgestellt.

Die Finanzierung erfolgt aus zu erwartenden Überschüssen des Rechnungsjahres 1941.

Begründung:

Das Grundstück liegt in dem Gebiet, das für die Herstellung einer Grünverbindung zwischen den Anlagen am Schwanensee und dem Horst-Wessel-Park vorgesehen ist. Das Haus, das sich früher auf dem Grundstück befunden hat, ist durch Feindeinwirkung zerstört und abgebrochen worden. Der Kaufpreis ist günstig.

I.V.

R u l f f s

Drs. 97

Gesundheitsamt  
- A.l. -

K i e l, den 25. August 1942

Betrifft: Bereitstellung weiterer Mittel für die Säuglingsfürsorgestelle Lornsenstraße 59.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. vorher zu hören.

---  
Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters

Für die Herrichtung der Säuglingsfürsorgestelle Lornsenstraße 59 werden 1.796,-- RM bei der neuen Haushaltsstelle 520/902 bereitgestellt. Zum Ausgleich des Haushalts ist bei der Haushaltsstelle 51/652 ein gleich hoher Betrag in Abgang zu stellen.

Begründung:

Durch EntschlieÙung vom 23.4.1942 (Drs. 40) ist die Verlegung der Säuglingsfürsorgestelle Gefionstraße in das Gebäude Lornsenstr. 59 unter Bereitstellung der für bauliche Arbeiten, Inventarergänzung und Umzug erforderlichen Mittel von 1.260,-- RM bestimmt worden. Nunmehr hat sich die Notwendigkeit ergeben, einige weitere Arbeiten auszuführen. Vor allen Dingen muß der Fußboden mit Linoleum belegt werden, da er durch die vorhergehende starke Inanspruchnahme außerordentlich rauh ist und die große Gefahr besteht, daß die Kinder sich verletzen, weil sie während der Untersuchung oft ohne Strümpfe und Schuhe durch die Räume laufen. Die Kosten für den Linoleumbelag betragen ..... 800,-- RM.

Einige Einrichtungsgegenstände aus den alten Räumen können nicht mehr benutzt werden, da die neuen Räume zum Teil kleiner sind. Für die Anfertigung neuer Einrichtungsgegenstände einschl. farblicher Überholung der gesamten Einrichtung sind erforderlich ..... 616,-- ".

Da es sich um Erdgeschoßräume handelt, müssen sämtliche Fenster mit Gardinen und Vorhänge versehen werden. Kosten ..... 380,-- ".

Gesamtkosten: 1.796,-- RM.  
=====

I.A.

Dr. Krämer

Drs. 98Der Dezernent  
des Betriebsamtes

K i e l, den 24. August 1942

Betrifft: Endgültige Bewilligung der Mittel für drei dem  
Ernährungshilfswerk gelieferte Lastkraftwagen.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 der DGO. vorher zu hören.

---

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stelle ich die im außerordentlichen Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1942 unter V 721/120 für die Beschaffung von Fahrzeugen für das Ernährungshilfswerk vorläufig bewilligten 21.000,-- RM endgültig bereit.

Begründung:

Zur Bewältigung der dem Ernährungshilfswerk obliegenden Aufgaben hat sich die Anschaffung von drei Lastkraftwagen als notwendig erwiesen, deren Lieferung durch den Reichsbeauftragten für die Erfassung und Verwertung der Küchen- und Nahrungsmittelabfälle beim Beauftragten für den Vierjahresplan veranlaßt ist. Da es sich um eine Neubeschaffung handelt, die in der Hauptsache deswegen erfolgen muß, weil die Stadt den begonnenen Bau von Schweineställen in der Nähe Kiels infolge des Krieges nicht zu Ende führen kann und deshalb die Schweinemast in weiter entfernt gelegenen Ställen durchgeführt werden muß, fallen die Kosten auf Grund der ministeriellen Weisungen der Stadt zur Last. Die Kosten betragen einschl. Fracht 21.000,-- RM.

H o b e c k

Betrifft: Auszahlung einer Entschädigung für Räumung der Grundstücke Haßstraße 19a und Haßstraße 28/30 an den Spediteur Hermann D e l f s aus Kiel.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. vorher zu hören.

---  
Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters

Für die Leistung einer vertraglich an den Spediteur Hermann Delfs aus Kiel zu zahlende Entschädigung werden bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 921/903 10.000,-- RM bereitgestellt. Die Finanzierung erfolgt aus allgemeinen Deckungsmitteln.

Begründung:

Durch Vertrag vom 24.7./12.8./30.8.1941 hat die Stadt Kiel von dem Spediteur Hermann Delfs aus Kiel die Grundstücke Haßstraße 19a und Haßstraße 28/30 erworben. Der Kaufpreis betrug 200.000,-- RM. Daneben war eine Entschädigung in Höhe von 23.000,-- RM für die Verlegung des Betriebes auf ein Ersatzgrundstück zu zahlen, von denen 13.000,-- RM mit dem bar zu zahlenden Teil des Kaufpreises am Tage nach erfolgter Auflassung fällig waren. Der restliche Entschädigungsbetrag von 10.000,-- RM sollte sich für jedes angefangene Jahr, in dem Delfs die weitere Nutzung der verkauften Grundstücke überlassen wurde, um je 2.000,-- RM ermäßigen. Die Frist für die Ermäßigung des restlichen Entschädigungsbetrages sollte am 1. Januar 1943 beginnen. Da Delfs jedoch schneller geräumt hat, als bei Abschluß des Vertrages angenommen werden konnte, tritt eine Ermäßigung des restlichen Entschädigungsbetrages nicht ein.

Nach Abschluß des Ankaufsfalles ist von den bereitgestellten Ankaufsmitteln, die ursprünglich auch den restlichen Entschädigungsbetrag umfaßten, ein Betrag in dieser Höhe in Abgang gestellt worden, weil sich nicht voraussehen ließ, wann er in Anspruch genommen werden müÙte. Der Betrag muß deshalb haushaltsmäßig neu bereitgestellt werden.

I.V.  
R u l f f s

## Entschließung des Oberbürgermeisters.

Austausch Brodersdorfer Straße/Oppendorfer Weg mit der Wohnungsbaugesellschaft für Heimsparer, K i e l .

(Drs. 91)

### Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 27. August 1942 bestimme ich;

1. a) Die Stadt Kiel erwirbt von der Wohnungsbaugesellschaft für Heimsparer den im Grundbuch von Dietrichsdorf, Band 20, Blatt 662, eingetragenen Grundbesitz, Parzellen 588/6 und 622/6 des Kartenblatts 4 der Gemarkung Dietrichsdorf, groß insgesamt 5396 qm.
- b) Die Stadt Kiel übereignet an die Wohnungsbaugesellschaft für Heimsparer die im Grundbuch von Schönkirchen, Band 1, Blatt 18, eingetragene Parzelle 335/70, groß 7939, sowie das im Lageplan des Stadtoberbaudirektors vom 24.2.1942 nicht rot gefärbte Teilstück der Parzelle 336/71, groß etwa 10.200 qm.

Die von der Stadt bzw. der Wohnungsbaugesellschaft für Heimsparer zu übereignenden Flächen werden, soweit sie größenmäßig einander entsprechen, ohne gegenseitige Zuzahlung getauscht. Für die darüber hinaus von der Stadt abzugebende Fläche zahlt die Wohnungsbaugesellschaft einen Preis von 0,93 RM/qm.

Im übrigen erfolgt der Austausch zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 30.7.1942.

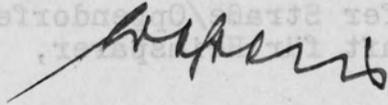
2. Die für die Stadt aus dem Austausch entstehenden Kosten und Steuern werden durch den Finanzplan der Stadtwerke bereitgestellt.

Die

Die von der Wohnungsbaugesellschaft für Heimsparer zu leistende  
Zuzahlung von ca. 11.851,-- RM sowie der von den Stadtwerken  
zu erstattende Wert der in Austausch gegebenen Flächen am  
Oppendorfer Weg in Höhe von etwa 5.020,-- RM, insgesamt etwa  
16.871,-- RM, sind bei V 920/86 zu vereinnahmen.

K i e l, den 27. August 1942

Der Oberbürgermeister



(Drs. 81)

Nach Anhörung der Gemeindevorstände in der Sitzung

am 27. August 1942 bestimmte ich:

- a) Die Stadt Kiel erwirbt von der Wohnungsbaugesellschaft für Heimsparer den im Grundbuch von Dietrichsdorf, Band 20, Blatt 662, eingetragenen Grundbesitz, Parzellen 588/6 und 622/6 des Kartenblatts 4 der Gemarkung Dietrichsdorf, groß insgesamt 5596 qm.
  - b) Die Stadt Kiel überträgt an die Wohnungsbaugesellschaft für Heimsparer die im Grundbuch von Schönkirchen, Band 1, Blatt 18, eingetragene Parzelle 555/10, groß 7959, sowie das im Lageplan des Stadtoberbaudirektors vom 24.2.1942 nicht rot gezeichnete Teilstück der Parzelle 556/11, groß etwa 10.200 qm.
- Die von der Stadt bzw. der Wohnungsbaugesellschaft für Heimsparer zu übertragenden Flächen werden, soweit sie größenmäßig einander entsprechen, ohne gegenseitige Zuschlagung getauscht. Für die darüber hinaus von der Stadt abzugebende Fläche zahlt die Wohnungsbaugesellschaft einen Preis von 0,95 RM/qm.
- Im Übrigen erfolgt der Austausch an den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 30.7.1942.
2. Die für die Stadt aus dem Austausch entstehenden Kosten und Steuern werden durch den Finanzplan der Stadtwerke bereitgestellt.

## EntschlieÙung des Oberb¼rgermeisters.

Sechster Nachtrag zur Satzung der Kieler Spar- und Leihkasse, St¼dtische Sparkasse zu Kiel.

(Drs. 92)

### Nach Anh¼rung der Gemeinder¼te in der Sitzung

am 27. August 1942 bestimme ich;

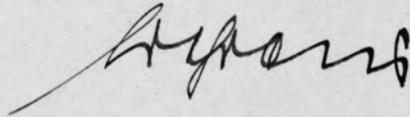
Die Satzung der Kieler Spar- und Leihkasse, St¼dtische Sparkasse, zu Kiel, wird durch folgenden sechsten Nachtrag erg¼nzt:

Im § 11 hinter dem Wort "Angestellten" ist als Satz 2 einzuf¼gen:

"F¼r Eintragungen in die von der Zweigstelle Germaniawerft ausgegebenen Sparb¼cher gen¼gen die Unterschriften zweier vom Vorstand bevollm¼chtigter Angestellter dieser Firma."

K i e l, den 27. August 1942

Der Oberb¼rgermeister



## EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Abstockung des Hauses Walkerdamm 7  
und Entschädigung des Eigentùmers.

(Drs. 93)

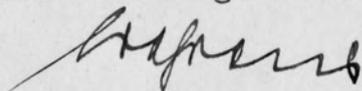
**Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung**

**am 27. August 1942 bestimme ich;**

Dem Eigentümer des Hauses Walkerdamm 7 ist die grundsätzliche Erklärung abzugeben, daß die Stadt ihn wegen der durch die Abstockung des Hauses Walkerdamm 7 verringerten Mieteeinnahme schadlos halten wird.

K i e l, den 27. August 1942

Der Oberbùrgermeister



## Entschließung des Oberbürgermeisters.

Austausch einer Wegefläche an der Dehnckestraße  
mit der Ehefrau Frieda S c h u l z .

(Drs. 94)

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 27. August 1942 bestimme ich;

Zwischen der Stadtgemeinde Kiel und der Ehefrau Frieda S c h u l z geborene Bumann, Dehnckestraße 30, werden folgende Flächen ausgetauscht:

- a) Die Stadtgemeinde Kiel erwirbt von der Ehefrau Frieda Schulz ein Teilstück der Parzelle 232/3 des Kartenblatts 29 von Kiel, groß etwa 70 qm, eingetragen im Grundbuch von Kiel, Blatt 7222.
- b) Die Ehefrau Frieda Schulz erwirbt von der Stadtgemeinde Kiel ein gleich großes Teilstück der Parzelle 288/3 des Kartenblatts 29 von Kiel, eingetragen im Grundbuch von Kiel, Blatt 7876.

Der Austausch der Flächen erfolgt schlicht um schlicht ohne gegenseitige Barentschädigung, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 17.8.1942.

K i e l, den 27. August 1942

Der Oberbürgermeister



## Entschließung des Oberbürgermeisters.

Erhöhung der Haushaltsstelle V 471/122  
- Kinderheim Südensee, Umbaukosten -.

(Drs. 95)

**Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung**

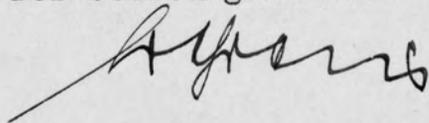
**am 27. August 1942 bestimme ich,**

in Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe von 5.600,-- RM bei Haushaltsstelle V 471/122 - Kinderheim Südensee, Umbaukosten - zu.

Die Finanzierung dieser überplanmäßigen Ausgabe erfolgt aus dem allgemeinen Kapitalvermögen.

K i e l, den 27. August 1942

Der Oberbürgermeister



## Entschließung des Oberbürgermeisters.

Ankauf Hollmannstraße 2 von T h ö m .

(Drs. 96)

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

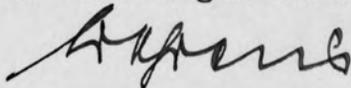
am 27. August 1942 bestimme ich;

1. Die Stadt Kiel erwirbt von dem Gastwirt Peter T h ö m das Grundstück Hollmannstraße 2, Parzelle 1932/58 des Kartenblatts 4 der Gemarkung Ellerbek, verzeichnet im Grundbuch von Ellerbek, Band 23, Blatt 735, groß 297 qm, zum Preise von 9,-- RM/qm, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 28. Juli 1942.
2. Der Kaufpreis in Höhe von 2.673,-- RM zuzüglich der Gebühren und Kosten in Höhe von 27,-- RM, insgesamt 2.700,-- RM, wird unter Entnahme aus V 920/120 bei V 920/137 zur Ausgabe bereitgestellt.

Die Finanzierung erfolgt aus zu erwartenden Überschüssen des Rechnungsjahres 1941.

K i e l, den 27. August 1942

Der Oberbürgermeister



## EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

Bereitstellung weiterer Mittel für die  
Säuglingsfürsorgestelle Lornsenstr. 59

(Drs. 97)

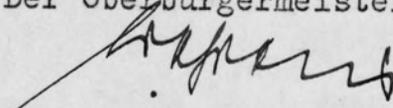
Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 27. August 1942 bestimme ich;

Für die Herrichtung der Säuglingsfürsorgestelle Lornsenstraße 59 werden 1.796,-- RM bei der neuen Haushaltsstelle 520/902 bereitgestellt. Zum Ausgleich des Haushalts ist bei der Haushaltsstelle 51/652 ein gleich hoher Betrag in Abgang zu stellen.

K i e l, den 27. August 1942

Der Oberbürgermeister



## EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Endgùltige Bewilligung der Mittel fùr drei dem Ernàhrungshilfswerk gelieferte Lastkraftwagen.

(Drs. 98)

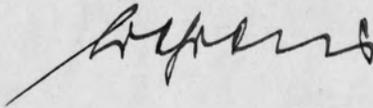
Nach Anhòrung der Gemeinderàte in der Sitzung

am 27. August 1942 <sup>stelle</sup>  
~~bestimme~~ ich,

in Anerkennung eines unabweisbaren Bedùrfnisses die im auÙerordentlichen Haushaltsplan fùr das Rechnungsjahr 1942 unter V 721/120 fùr die Beschaffung von Fahrzeugen fùr das Ernàhrungshilfswerk vorlãufig bewilligten 21.000,-- RM endgùltig bereit.

K i e l, den 27. August 1942

Der Oberbùrgermeister



## EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Auszahlung einer Entschädigung für Räumung der Grundstücke  
Haßstraße 19a und Haßstraße 28/30 an den Spediteur Hermann  
D e l f s aus Kiel.

(Drs. 99)

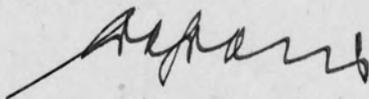
**Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung**

**am 27. August 1942 bestimme ich;**

Für die Leistung einer vertraglich an den Spediteur Hermann  
D e l f s aus Kiel zu zahlende Entschädigung werden bei der neu  
einzurichtenden Haushaltsstelle 921/903 10.000,-- RM bereit-  
gestellt. Die Finanzierung erfolgt aus allgemeinen Deckungs-  
mitteln.

K i e l, den 27. August 1942

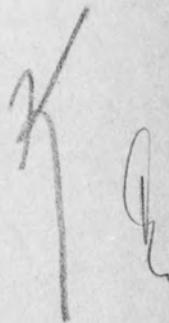
Der Oberbùrgermeister



Der Oberbürgermeister  
Arbeitsgebiet: Hauptamt

K i e l, den 31. August 1942

- 1.) Die Beratungen mit den Ratsherren finden in dieser Woche nicht statt, da nur eine Vorlage eingegangen ist.
- 2.) Nachricht an die Ratsherren.
- 3.) Z.d.A.



EntschlieÙung

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe von 42.000,-- RM bei der Finanzplanstelle V 811/151 Nk 6.000 gemäß § 15 Abs. 5 Eig.Betr. V.O. zu. Der Betrag wird bereitgestellt zur Verlegung von Hochspannungskabeln. Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen Mitteln durch Übertragung von V 811/151 Nk 6.000/51.

Die 42.000,-- RM werden grundsätzlich freigegeben. 6473-

Kiel, den ..... 5. Sep. 1942 ..... 1942

Der Oberbürgermeister  
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung

gez. Behrens  
Beglaubigt:

*Weitschwar,*  
Stadtoberinspektor

Zahlungsplan

Finanzplan	Bezeichnung	Freizugeben aus		Betrag für		Zahlungsplan für		
		a) Resten a. Vorj.	b) Finanzplansoll	c) Neubewilligung	a) Erweiterungen	b) Erneuerungen	Monat	Betrag
V 811/151 Nk 6.000	<u>Stromverteilungsnetz.</u> Verlegung v. Hochspannungskabeln	c) 42.000,--			a) 42.000,--			

Begründung

Bei V 811/151 Nk 6.000/51 sind u.a. Mittel für Kabelverlegung Wik/Tannenberg vorgesehen. Da diese Kabelverlegung vorläufig nicht zur Ausführung gelangt, werden bei diesem Konto Mittel eingespart. Dagegen reichen die bei dem Konto Nk 6.000 vorgesehenen Mittel für Verlegung von Hochspannungskabeln nicht aus, weil infolge der Kriegsverhältnisse sich die Ausgaben für Kabelverlegungsarbeiten und Montage erhöht haben.

Wir bitten daher um Bereitstellung und Freigabe der 42.00 durch Übertragung von V 811/151 Nk 6.000/51.

**Sofort!**

Kiel, den 7. AUG. 1942

Stadtwerte Kiel.

*Ku*

*Dem Herrn Oberbürgermeister*

*der Stadt Kiel*

*Jind.*

Der Oberbürgermeister  
- Hauptamt -

K i e l , den 7. September 1942.

- de 79d.*
1. Die Beratungen mit den Ratsherren finden in dieser Woche nicht statt, da nur 1 Vorlage eingegangen ist.
  2. Nachricht an die Ratsherren.
  3. Z.d.A.
- 
- 

Stadwerke Kiel.

(Formblatt mit 2 Durchschriften einreichen)

Abt. . . . . R . . . . .

Kiel, den . 7. August . . 194 2

*anf. 7. 19. 42.*

Betrifft: Vergabe eines Auftrages (von 2.000,-- RM an) auf Lieferung - Ausführung - Herstellung - Einbau von  
**Gasniederdruckleitungen in Elmschenhagen-Süd**

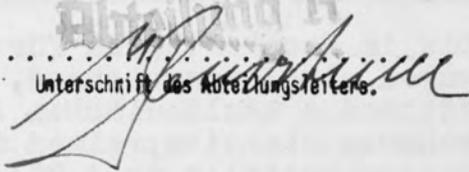
1.) Begründung für die Notwendigkeit der Beschaffung - Ausführung von Arbeiten usw.:

Um das Siedlungsgebäude Elmschenhagen Süd mit Gas zu versorgen ist die Verlegung von Gasniederdruckhauptleitungen erforderlich

2.) Zur nächsten Abteilungsleiterbesprechung. (Bei Aufträgen von 5.000,-- RM an.)

Geschätzte Gesamtkosten des Auftrages . . . . . RM.

Unterschrift des Abteilungsleiters.



3.) In der Abteilungsleiterbesprechung vom . . . . . vorgetragen.

Ergebnis: . . . . .

Unterschrift des Betriebsführers.

4.) An Büro Ve. (bei Aufträgen über 50.000,-- RM) zur Benachrichtigung der Bezirksausgleichsstelle Nordmark hinsichtlich der zur Angebotsabgabe aufzufordernden Firmen.

5.) Die Bezirksausgleichsstelle ist einverstanden mit Schreiben vom . . . . .

6.) Zur Angebotsabgabe wurden folgende Firmen aufgefordert:

Begründung - unter Beifügung der Angebote - für die  
Vergabe des Auftrages an die Firma:

\_\_\_\_\_

Der Auftrag ist nach § 3 Ziffer 3 . . . . . der VOL - VOB - nicht förmlich, also nicht öffentlich oder beschränkt ausgeschrieben.

Gesamtkosten des Auftrages . . . . . RM, zu zahlen mit . . . . . RM im . . . . .  
 mit . . . . . RM im . . . . .  
 mit . . . . . RM im . . . . .

7.) a) Die Bereitstellung und Freigabe der Mittel für den vorstehenden Auftrag, gegebenenfalls für das Gesamtbauvorhaben, sind nach der folgenden Aufstellung zu beantragen:

b) ~~Mittel stehen zur Verfügung und sind in nachstehende Aufstellung einzutragen:~~

Wirtschaftsplan	Bezeichnung	Freizugeben aus a) Resten aus Vorjahren b) Wirtschaftsplansoll oder c) Neubewilligung RM	Betrag für a) Erweiterungen b) Erneuerungen c) Unterhaltung RM
<u>1941</u>			
V 812/131 Rog 6002	Verlegung von Gasniederdruckleitungen in Elmschenshagen Süd	c) 4.251,85	a) 4.251,85

(Falls der in der obigen Aufstellung eingesetzte Betrag die Gesamtkosten des Auftrages übersteigt, sind unter Beifügung eines Gesamtkostenanschlags die bereits gegebenen Begründungen entsprechend zu erweitern, z.B. wenn das Gesamtbauvorhaben sich aus mehreren Aufträgen zusammensetzt und Nebenkosten, Montage- und Frachtkosten mit umfaßt.)

*Grundbedarfsplanung vom 30.1.40, K.F. 57157*

Die im Haushaltsplan für 1941 eingesetzten Mittel für die Ausführung waren nicht ausreichend, da die Arbeiten durch die nur zur Verfügung stehenden ausländischen Arbeitskräfte zu den im Kostenanschlag vorgesehenen Einheitspreisen nicht auszuführen waren. Wir bitten darum, die Haushaltsstelle um 4.251,85 RM zu erhöhen.

Die erforderlichen Mittel für 1942 ~~werden~~ besonders beantragt.

Abteilung B

*[Handwritten Signature]*

Unterschrift des Abteilungsleiters

8.) Büro Vr. zur weiteren Veranlassung

9.) Büro Va. zur Prüfung

Erledigt: *[Handwritten Signature]*

Geprüft: . . . . .

10) Abt. V.  
Dem Betriebsführer mit der Bitte um Genehmigung

Kiel, den . . . . . 194 . . . . .

a) zur Vergebung des Auftrages an die Firma:

b) zur Freigabe der Mittel vorgelegt.

Genehmigt: . . . . .

Unterschrift des Leiters der Abt. V.

- 3 -

Stadtwerke Kiel.

- V . -

Sofort

Kiel, den . . . . . 3 IX 1942 . 19 .

An den  
Herrn Oberbürgermeister, Kämmereiverwaltung,  
durch das Rechnungsprüfungsamt  
mit der Bitte, die Bereitstellung der Mittel zu genehmigen.

*Müller A. W. 909**L. W. / 7.9.42.*

- 4 -

E n t s c h l i e ß u n g  
=====

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über - ~~außer~~ - planmäßigen Ausgabe von **.4251.85** . . . . . RM bei der - ~~neueinzurichtenden~~ - Finanzplanstelle V **.812/ 121 Rog 6002. für 1942** gemäß § 15 Abs. 5 Eig. Betr.V.O. zu. Der Betrag wird bereitgestellt und freigegeben für **Verlegung von Gasniederdruckleitungen in Elmschenhagen-Süd**

Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen Mitteln. **- 6475-**

K i e l , den . **7. 11. Sept.** . 19**42**

DER OBERBÜRGERMEISTER

Arbeitsgebiet: Kammereiverwaltung.  
gez. **Behrens**

Beglaubigt:

*Wratschmer*

Stadtoberinspektor

Erfüllungsvertrag.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der  
 Leistung einer über- ~~außer~~ planmäßigen Ausgabe von .....15.000.--- RM  
 bei der ~~neuen einzurichtenden~~ - Finanzplanstelle V ..812/131- Ro 6002 .....  
 gemäß § 15 Abs. 5 Eig.Betr. V.O. zu. Der Betrag wird bereit-  
 gestellt für ..Verlegung und Ausbau von Gasniederdruckleitungen in.....  
 Elmschenhagen S ü d .

Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen Mitteln.  
 Der unseitig angegebene Zahlungsplan wird genehmigt.  
 Für Monat .....Die 15.000.--- RM werden gleichzeitig.....RM freigegeben.

- 6476 -

Kiel, den .....7. Sept. 19.42.

Der Oberbürgermeister.  
 Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens  
 Beglaubigt: *Krätschmer,*  
 Stadtoberinspektor

Begründung umseitig.

Z a h l u n g s p l a n .

Finanzplan	Bezeichnung	Freizugeben aus a) Resten a. Vorj. b) Finanzplansoll c) Neubewilligung	Betrag für a) Erweiterungen b) Erneuerungen RM	Zahlungsplan für	
				Monat	Betrag RM
<b>1942</b>		RM	RM		
V 812/131 Ro 6002	Verlegung und Ausbau von Gasniederdruckleitungen in Elmschenhagen S ü d.	c( 15.000.--	a 15.000.--		
<p><u>Begründung.</u></p> <p>Durch Entschliessung vom 30. 1. 1940 K.V. 5715, wurden für den genannten Zweck RM 70.000.-- bereitgestellt und freigegeben. In einer gemeinsamen Besprechung des Tiefbauamtes mit dem Rechnungsprüfungsamt und den Stadtwerken am 30. 5. 1941 im Rathaus wurde die Ausführung der Erdarbeiten in Tagelohn anstatt der vorgesehenen Festpreise pro cbm Erdaushub festgelegt. Dadurch werden im Rechnungsjahr 1942 durch Minderleistungen, Übernachtungsgelder und Trennungsentzündigungen, Mehrkosten in Höhe von RM 15.000.-- entstehen. Wir bitten um Bereitstellung und Freigabe dieses Betrages für das Rechnungsjahr 1942. Wegen Bereitstellung von RM 4251.85 für das Rechnungsjahr 1941 liegt ein besonderer Antrag bei.</p>					

Sofort!

Kiel, den ..... IX 1942. Sept. 19 42.

**Stadtwerke Kiel.**

An den Herrn Oberbürgermeister,  
Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung, h. A. d. H.

*Handwritten signature*

*Handwritten mark*

Stadtwerke Kiel.

(Formblatt mit 2 Durchschriften einreichen)  
Kiel, den **15. August** 194 **2.**

Abt.: **Vkp.**

Betrifft: Vergabe eines Auftrages (von 2.000,- RM an) auf Lieferung - ~~Ausführung~~ - ~~Herstellung~~ - ~~Einbau~~ von  
**eines Kleinlastwagens Tempo 0,65 t.**

1.) Begründung für die Notwendigkeit der Beschaffung - Ausführung von Arbeiten usw.:

**Gemäss Antrag der Abteilung W ist für Luftschutzzwecke des Wasserwerks die Beschaffung eines 0,65 t Kleinlastwagens dringend erforderlich. Der Hauptzweck ist, auf diesem Wege eine Betriebsstoffeinsparung zu erzielen. Ein Bezugschein ist den Stadtwerken bereits zugegangen.**

2.) Zur nächsten Abteilungsleiterbesprechung. (Bei Aufträgen von 5.000,- RM an.)

Geschätzte Gesamtkosten des Auftrages . . . . **1900,-** . . . . RM.

.....  
Unterschrift des Abteilungsleiters.

3.) In der Abteilungsleiterbesprechung vom ..... vorgetragen.

Ergebnis: .....

.....  
Unterschrift des Betriebsführers.

4.) An Büro Ve. (bei Aufträgen über 50.000,- RM) zur Benachrichtigung der Bezirksausgleichsstelle Nordmark hinsichtlich der zur Angebotsabgabe aufzufordernden Firmen.

5.) Die Bezirksausgleichsstelle ist einverstanden mit Schreiben vom .....

6.) Zur Angebotsabgabe wurden folgende Firmen aufgefordert: **Fa. Max Reimers - Kiel.**

Begründung - unter Beifügung der Angebote - für die  
Vergabe des Auftrages an die Firma:

**Die Bestellung erfolgt bei der Fa. Max Reimers - Kiel, weil er der zuständige Vertreter des genannten Wagentyps ist.**

Der Auftrag ist nach § 3 Ziffer 3 . . . . der VOL - VOB - nicht förmlich, also nicht öffentlich oder beschränkt ausgeschrieben.

Gesamtkosten des Auftrages . . . . 1900,- RM, zu zahlen mit . . . . 1900,- . . . . RM im . . . . August/Septb. . .  
 mit . . . . RM im . . . .  
 mit . . . . RM im . . . .

7.) a) Die Bereitstellung und Freigabe der Mittel für den vorstehenden Auftrag, gegebenenfalls für das Gesamtbauvorhaben, sind nach der folgenden Aufstellung zu beantragen:

~~b) Mittel stehen zur Verfügung und sind in nachstehende Aufstellung einzutragen.~~

Wirtschaftsplan	Bezeichnung	Freizugeben aus a) Resten aus Vorjahren b) Wirtschaftsplansoll oder c) Neubewilligung RM	Betrag für a) Erweiterungen b) Erneuerungen c) Unterhaltung RM
V 810/140 Vkp. 8390	Beschaffung eines Kleinlastwagens	(c) 1900,-	a) 1900,-

(Falls der in der obigen Aufstellung eingesetzte Betrag die Gesamtkosten des Auftrages übersteigt, sind unter Beifügung eines Gesamtkostenanschlages die bereits gegebenen Begründungen entsprechend zu erweitern, z.B. wenn das Gesamtbauvorhaben sich aus mehreren Aufträgen zusammensetzt und Nebenkosten, Montage- und Frachtkosten mit umfaßt.)

8.) Büro Vr. zur weiteren Veranlassung

9.) Büro Ve. zur Prüfung

10) Abt. V.

Dem Betriebsführer mit der Bitte um Genehmigung

a) zur Vergebung des Auftrages an die Firma:

b) zur Freigabe der Mittel vorgelegt.

Genehmigt: . . . . .

*M. Kauter*

Unterschrift des Abteilungsleiters

Erledigt: . . . . .

Geprüft: . . . . .

Kiel, den . . . . . 194

Unterschrift des Leiters der Abt. V.

- 3 -

Stadtwerke Kiel.

- V . -

Kiel, den . . . . . 28. AUG. 1942 . 19 .

Sofort!

An den

Herrn Oberbürgermeister, Kämmereiverwaltung,  
durch das Rechnungsprüfungsamt

mit der Bitte, die Bereitstellung der Mittel zu genehmigen.

*Müller**28. 8. 42.*

E n t s c h l i e ß u n g

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über - außer - planmäßigen Ausgabe von  
.. 19.000,- .. RM bei der - neueinzurichtenden - Finanz-  
planstelle V 810/140 *Wkr. 8390* gemäß § 15 Abs. 5 Eig.  
Betr. V.O. zu. Der Betrag wird bereitgestellt und freigegeben für

*Beschaffung eines Klimatesters.*

Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen Mitteln. *6477-*

K i e l , den *7. August* 1942.

DER OBERBÜRGERMEISTER

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

Beglaubigt:

*Kratschmer*

Stadtoberinspektor

Entschliessung

*Gängigkeit*

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe von 100,-- RM bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 660/9<sup>7</sup>1 (einmalige Ausgaben, Beschaffung eines Fahrrades) gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen bei der Haushaltsstelle 660/806 100,-- RM.

Die Ratsherren brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene außerplanmäßige Ausgabe geringfügig ist.

K i e l , den 9. Sep. 1942

Der Oberbürgermeister  
Arbeitsgebiet: Kammerserverwaltung

gez. Behrens

Beglaubigt:

*Wachtbauer*  
Stadtoberinspektor

Begründung unseitig

Begründung

Durch die Kriegsmaßnahmen dürfen die P.K.W. der Dienststelle Stadtoberbaudirektor nur noch für Bombenschädenbeseitigung benutzt werden. Ihre Heranziehung für den Straßenaufsichts- und -erhaltungsdienst in den Außenbezirken, für den die Benutzung der Straßenbahn und anderer Verkehrsmittel nicht möglich oder doch sehr unvorteilhaft ist, ist ausgeschlossen. Da den schon stark überlasteten Revierbeamten zeitraubende Fußwanderungen zu ersparen, ist die Gestellung eines Fahrrades dringend erforderlich.

K i o 1, den 1. September 1942

Der Stadtoberbaudirektor

*Thinner*

Der Oberbürgermeister

K i e l , den 14. September 1942.

- Hauptamt -

1. Die Beratungen mit den Ratsherren finden in dieser Woche nicht statt, da nur 3 nicht eilige Vorlagen eingegangen sind.
2. Nachricht an die Ratsherren.
3. Z.d.A.
- ab 15/9/42
- A
- K

*Janipunkt*

**Entschliessung :**  
=====

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer ~~über~~- außer-planmäßigen Ausgabe von **4.000.--** RM bei der neu einzurichtenden - Finanzplanstelle V **812/ 124 G 6810** gemäß § 15 Abs. 5 Eig.Betr. V.O. zu. Der Betrag wird bereitgestellt zur **Beschaffung von Ersatzteilen für die Otto - Generatoren im Gaswerk W i k**

Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen Mitteln. 6482-  
~~Der unseitig angegebene Zahlungsplan wird genehmigt.~~  
~~Für Monat A. Die RM. 4000.--~~ werden **grundsätzlich** RM freigegeben.

Kiel, den **14. Sep. 1942** 19...

Der Oberbürgermeister.  
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens  
Beglaubigt:  
*Watschner*  
Stadtoberinspektor

Begründung umseitig.

Z a h l u n g s p l a n .

Finanzplan	Bezeichnung	Freizugeben aus a) Resten a. Vorj. b) Finanzplansoll c) Neubewilligung	Betrag für a) Erweiterungen b) Erneuerungen RM	Zahlungsplan für	
				Monat	Betrag RM
1942 :		RM	RM		
V 812/ 124 G 6810	Beschaffung von Ersatzteilen für die Otto-Generatoren	c) 4.000.--	a) 4.000.--		
	<u>Begründung.</u> Die Otto-Generatoren auf Gaswerk Wik sind z. Zt. wegen Fehlen von Ersatzteilen ausser Betrieb. Die bisher eingebaut gewesenen Zahn- und Rollkränze sind vollständig aufgebraucht und müssen durch neue ersetzt werden. Das Angebot von der Firma Dr. C. Otto & Co., G.m.b.H., Bochum ist beigefügt. Wir bitten um Bereitstellung und Freigabe der Mittel in Höhe von RM 4.000.--.				

**Sofort**

Kiel, den ..... 10 ..... Sept. 1942.

Stadtwärfe Kiel.

An den Herrn Oberbürgermeister,  
 Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung, hier

*Müller*



Z a h l u n g s p l a n .

Finanzplan	Bezeichnung	Freizugeben aus a) Resten a.Vorj. b) Finanzplansoll c) Neubewilligung	Betrag für a) Erweiterungen b) Erneuerungen RM	Zahlungsplan für							
				Monat	Betrag RM						
1942 :		RM	RM								
V 811/ 150 NK 5034	Grunderwerb für die Umspannstelle Wellsee	c) 400.--	b) 400.--								
<u>Begründung.</u>											
<p>Durch Entschliessung vom 12. Juli 1941, K. V. 6201, sind für den genannten Zweck und durch Entschliessung vom 26. August 1941, K. V. 5892, weitere</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;"></td> <td style="text-align: right;">RM 4.700.--</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">"12.200.--</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">zus. RM</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">16.900.--</td> </tr> </table> <p>bereitgestellt und freigegeben worden.</p> <p>Nach Mitteilung der städt. Grundstücksverwaltung vom 1. 9. 1942, Gr. V. A 970 Ka, hat sich eine Freistellung von der Grunderwerbssteuer wider Erwarten nicht erreichen lassen. Der Ankaufstitel muss daher um RM 400.-- erhöht werden.</p> <p>Wir bitten um Bereitstellung und Freigabe dieses Betrages.</p>							RM 4.700.--		"12.200.--	zus. RM	16.900.--
	RM 4.700.--										
	"12.200.--										
zus. RM	16.900.--										

Sofort!

Kiel, den 10. Sept. 1942

**Städtwerke Kiel.**

An den Herrn Oberbürgermeister,  
Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung, h i e r

*Müller*

*Janitzsch*

**Entschliessung :**  
=====

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer ~~über~~ außer-planmäßigen Ausgabe von ~~1.600.--~~ ..... RM bei der neu einzurichtenden - Finanzplanstelle V ~~814/~~ 151 Konto Nk 6240/2 gemäß § 15 Abs. 5 Eig.Betr. V.O. zu. Der Betrag wird bereitgestellt zur ..... **Beschaffung von 4 Stromwandlern für die Verrechnungszelle 6/16 NK K V, Raisdorf, Werk II.**

Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen Mitteln.  
~~Der umseitig angegebene Zahlungsplan wird genehmigt.~~  
~~Für Monat ..... werden ..... RM freigegeben.~~

Die RM 1.600.-- werden grundsätzlich freigegeben. 6484-

Kiel, den ..... 18. Sep. 1942 ..... 19...

Der Oberbürgermeister.  
Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung.

gez. Behrens  
Beglaubigt: *Heide*  
Stadtoberinspektor

Begründung umseitig.

Z a h l u n g s p l a n .

Finanzplan	Bezeichnung	Freizugeben aus a) Resten a. Vorj. b) Finanzplansoll c) Neubewilligung	Betrag für a) Erweite- rungen b) Erneue- rungen RM	Zahlungsplan für	
				Monat	Betrag RM
1942.		RM			
V 811/ 151 Nk 6240/2	Beschaffung von 4 Strom- wandlern für die Verrechnungs- zelle 6/16 KV in Raisdorf, Werk II	c) 1.600.--  <u>Begründung.</u>  Die eingebauten Stromwandler 200/5 Amp. reichen infolge des steigenden Leistungsbedarfs nicht mehr aus und müssen durch grössere Wandler für 400/5 Amp. ersetzt werden.  Wir bitten um Bereitstellung und Freigabe der erforderlichen RM 1600.--.	a) 1.600.--		

**Sofort**

10. Sept. 1942

Kiel, den ..... **Städtewerke Kiel.**

An  
den Herrn Oberbürgermeister,  
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung, h i e r .

*[Handwritten signature]*

*Langsam*

EntschlieBung.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer ~~über-außer-planmäßigen~~ Ausgabe von 400,--.....RM bei der ~~neu einzurichtenden~~ Haushaltsstelle ..251/901.....  
(.....Einrichtung eines Buchdruck-Werkstatt.....)

gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

bei der Haushaltsstelle 251/632..... = ..... 400,--.....RM  
" " " ..... = ..... "

Die Ratsherren brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-außer-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

K i e l , den <sup>18</sup> September ..... 1942.

Der Oberbürgermeister

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. **Behrens**

Beglaubigt:

*Wentzmann*  
Stadtoberinspektor

Einsparung.

Begründung unseitig.

Begründung:

Einige Maschinen der Buchdruckereilehrwerkstatt der Handwerker-Berufsschule, die zurzeit in Hamburg überholt werden, sollten nach erfolgter Reparatur der Meisterschule des Deutschen Handwerks zur Verfügung gestellt werden, da sie dringend für Unterrichtszwecke benötigt werden.

Nach einem Kostenanschlag des Hochbauamtes 2 sind für die Errichtung eines Fundamentes und einer Starkstromzuleitung Mittel in Höhe von 400,-- RM erforderlich. Diese Mittel können bei der Haushaltsstelle 251/632 eingespart werden.

Der Dezernent  
der Schulverwaltung

*H. Bruns*

*[Handwritten mark]*

*Geizhals*

Entschlieung.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stelle ich bei den Haushaltsstellen

<u>004</u> / 53	Bücher, Zeitschriften, Zeitungen .....	—,48 RM
<u>021</u> / 73	Reise- und Fahrkosten .....	8,— "
<u>250</u> / 661	Vergütung an das Mütter- und Säuglingsheim .....	9,— "
<u>621</u> / 81	Feuerversicherung .....	—,30 "
<u>70</u> / 54	Fernsprechgebühren .....	9,86 "
<u>7100</u> / 55	Vordrucke, Drucksachen und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben .....	5,70 "
<u>7114</u> / 54	Fernsprechgebühren .....	4,45 "
<u>714</u> / 630	Bücher, Zeitschriften .....	4,53 "
	zusammen	42,32 RM

überplanmäßig bereit unter Entnahme aus den bei der Haushaltsstelle 98 / 79 vorgesehenen Verstärkungsmitteln.

K i e l , den 21. September 1942.

Der Oberbürgermeister  
Arbeitsgebiet: Kammerserverwaltung

gez. Behrens

Beglaubigt:

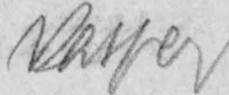
*Meitschmer,*  
Stadtoberinspektor

Begründung unseitig.

B e g r ü n d u n g .

Zum Schluß des Rechnungsjahres 1942 sind bei den umstehend angeführten Haushaltsstellen des ordentlichen Haushalts geringe Sollüberschreitungen festgestellt worden, für die bisher keine Deckung nachgewiesen worden ist. Es handelt sich in einzelnen um Beträge unter 10,-- RM. Nach bisheriger Übung werden am Schluß des Rechnungsjahres diese geringfügigen Überschreitungen aus den vorgesehenen Verstärkungsmitteln gedeckt.

I. A.



*Lanzhant*

Entschliessung :  
\*\*\*\*\*

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der  
Leistung einer über- ~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von 125.000.-- RM  
bei der ~~neu~~ einzurichtenden - Finanzplanstelle V 811/151 Nr 6000/ 41  
gemäß § 15 Abs. 5 Eig.Betr. V.O. zu. Der Betrag wird bereit-  
gestellt zur Verlegung eines 30 kV - Kabels Wik-Humboldtstr.  
.....  
.....

Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen Mitteln.  
Der umseitig angegebene Zahlungsplan wird genehmigt.  
Für Monat Die RM 125.000.-- werden ..... RM freigegeben/  
und die durch den Finanzplan bereits bereitgestellten  
RM 60.000.-- werden grundsätzlich freigegeben. *6488-*

23. Sep. 1942  
Kiel, den ..... 19...

Der Oberbürgermeister.  
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens  
Beglaubigt: *Kraitzmer*  
Stadtoberinspektor

Begründung umseitig.

Z a h l u n g s p l a n .

Finanzplan	Bezeichnung	Freizugeben aus a) Resten a. Vorj. b) Finanzplansoll c) Neubewilligung	Betrag für a) Erweiterungen b) Erneuerungen RM	Zahlungsplan für	
				Monat	Betrag RM
1942.		RM			
V 811/151 K 6000/41	Verlegung eines 30 kV Kabels Wik-Humboldtstr.	b) 60.000.-- c) 125.000.--	a) 185.000		
<p><u>Begründung.</u></p> <p>Für die Verlegung eines Hochspannungskabels Wik-Humboldtstr. wurden in den Finanzplan RM 60.000.-- mit der Absicht eingesetzt, den Betrag nach Klärung der Verhältnisse nachträglich zu erhöhen. Die Genehmigung zur Ausführung des an sich dringend nötigen Bauvorhabens ist durch die Reichs-gruppe Energiewirtschaft nunmehr ausgesprochen worden. Die Gesamtsumme, die zur Ausführung des Baues erforderlich ist, beträgt RM 185.000.--. Wir bitten die bereitgestellten RM 60.000.-- um RM 125.000.-- auf 185.000.-- RM zu erhöhen und um Freigabe dieses Betrages.</p>					

**Sofort**

Kiel, den ..... 11. Sept. 19 42...

**Stadwerke Kiel.**

An den Herrn Oberbürgermeister,  
Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung, hier.

*[Handwritten Signature]*

Abl.: R. ....

Betrifft: Vergabe eines Auftrages (von 2.000,- RM an) auf Lieferung - Ausführung - Herstellung - Einbau von

seiner Maßnahmen

1.) Begründung für die Notwendigkeit der Beschaffung - Ausführung von Arbeiten usw.:

Durch Abfert. S. R. W. III. vom 5. Aug. 41. - III. S. 13179/41 - sind die Gasdruckstellen mit Maßnahmen zu versehen, um die Gasdruckstellen auszufüllen zu ermöglichen für modifiziertes Maßnahmen zu ermöglichen

Von Frankfurter B zur Genehmigung

2.) Zur nächsten Abteilungsleiterbesprechung. (Bei Aufträgen von 5.000,- RM an.)

Geschätzte Gesamtkosten des Auftrages .. ca. .. 5000,- .. RM.

Abteilung R  
.....  
Unterschrift des Abteilungsleiters

3.) In der Abteilungsleiterbesprechung vom 12. IX. 42. .. vorgetragen.

Frankfurter B.  
.....  
Unterschrift des Betriebsführers

Ergebnis: .. einverstanden ..

4.) An Büro Ve. (bei Aufträgen über 50.000,- RM) zur Benachrichtigung der Bezirksausgleichsstelle Nordmark hinsichtlich der zur Angebotsabgabe aufzufordernden Firmen.

5.) Die Bezirksausgleichsstelle ist einverstanden mit Schreiben vom .. ..

6.) Zur Angebotsabgabe wurden folgende Firmen aufgefordert:

Danweg R. G. Dreiberg.

Begründung - unter Beifügung der Angebote - für die Vergabe des Auftrages an die Firma: Danweg R. G. Dreiberg.

Die Maßnahmen der Gasdruckstellen ist von der Danweg geliefert worden. Die Firma hat bereits einen Teil Maßnahmen bei ihren Montagearbeiten (Frankfurt) zu übernehmen gelassen. Übrige Maßnahmen der Maßnahmen arbeiten fallen auf kommun. Arbeitskräfte bedürftig sein.

Der Auftrag ist nach § 3 Ziffer 3 . . . . . der VOL - VOB - nicht förmlich, also nicht öffentlich oder beschränkt ausgeschrieben.

Gesamtkosten des Auftrages 4.565,- RM, zu zahlen mit 15.20,- RM im September 42  
 mit 15.20,- RM im Nov. 43  
 mit 15.25,- RM im Juli 43

7.) a) Die Bereitstellung und Freigabe der Mittel für den vorstehenden Auftrag, gegebenenfalls für das Gesamtbauvorhaben, sind nach der folgenden Aufstellung zu beantragen:

b) Mittel stehen zur Verfügung und sind in nachstehende Aufstellung einzutragen:

Wirtschaftsplan	Bezeichnung	Freizugeben aus a) Resten aus Vorjahren b) Wirtschaftsplansoll oder c) Neubewilligung RM	Betrag für a) Erweiterungen b) Erneuerungen c) Unterhaltung RM
V 812 / 132 Bv. 6720	<sup>hier</sup> Einbau Fließleitungen in der Gekochkammer, Gruppe der SA 109/109	c) 6000,-	a) 6000,-

(Falls der in der obigen Aufstellung eingesetzte Betrag die Gesamtkosten des Auftrages übersteigt, sind unter Beifügung eines Gesamtkostenanschlages die bereits gegebenen Begründungen entsprechend zu erweitern, z.B. wenn das Gesamtbauvorhaben sich aus mehreren Aufträgen zusammensetzt und Nebenkosten, Montage- und Frachtkosten mit umfaßt.)

Einfluß umlagen	4.565,00
Blauverrechnung	400,00
Montage des maschinellen Feils	500,00
Fließleitung Einfluß	200,00
Werkzeuge	335,00
	<u>6.000,00</u>

- 8.) Büro Vr. zur weiteren Veranlassung
- 9.) Büro Va. zur Prüfung

Abteilung II  
 Unterschrift des Abteilungsleiters  
 Erledigt: Wiedel 1. Jg. 15.9.42.  
 Geprüft: .....

10) Abt. V. Wiedel  
 Der Betriebsführer mit der Bitte um Genehmigung

Kiel, den ..... 194 .....

- a) zur Vergebung des Auftrages an die Firma:
- ~~b) zur Freigabe der Mittel vorgelegt.~~

Genehmigt: Wiedel  
Wiedel  
 533 Wiedel

.....  
 Unterschrift des Leiters der Abt. V.

Stadtwerke Kiel.

- V . -

Sofort!

Kiel, den . . . . . 18 IX. 1942 . . . . . 19 .

Sekretariat  
der Kasse  
19. SEP. 1942

An den

Herrn Oberbürgermeister, Kämmererverwaltung,

durch das Rechnungsprüfungsamt

mit der Bitte, die Bereitstellung der Mittel zu genehmigen.

*Müller-Bergers*

*hy*  
*12/15*  
*12/15*

*Jungland*

E n t s c h l i e ß u n g  
=====

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über/- außer - planmäßigen Ausgabe von . . . . . 6.000. - . . . RM bei der - neueinzurichtenden - Finanzplanstelle V . 812/ 132 . Rog. 6720 - . gemäß § 15 Abs. 5 Eig. Betr.V.O. zu. Der Betrag wird bereitgestellt und freigegeben für  
den Einbau einer Tiefkühlanlage in der Gastankstelle  
Strasse der SA 105/207.

Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen Mitteln. 6489 -

K i e l , den 23. . Sept. . . 194.2

DER OBERBÜRGERMEISTER  
Arbeitsgebiet: Kammereiverwaltung.

Beglaubigt: *Behrens*  
*Neitschmu*

T a g e s o r d n u n g  
für die Beratungen mit den Ratsherren am Donnerstag,  
dem 24. September 1942, 18 Uhr,  
Rathaus, Ratssaal.

1. Stadtrechnung 1938 (Drs.100).
2. Verkauf von Gelände in Schönkirchen an die Kleinbahn Kieler  
Hafenbahn AG. (Drs.101).
3. Übernahme der Ausgeberschaft für Reichsheimstätten (Drs.102).
4. Verkauf der Hausgrundstücke Dehnckestr.7, 9, 11, 13, 15, 17, 19,  
21, 25, 27, 29, 31, 33, 20, 24, 26 u. 28 (Drs. 103).
5. Wiederaufforstung von Waldflächen, die infolge Baues eines Ölleitungs-  
kanals durch die Kriegsmarine im Projensdorfer Gehölz abge-  
holzt werden mußten (Drs. 104).
6. Verkauf einer etwa 600 qm großen Fläche in Mönkeberg an die  
Kriegsmarinewerft (Drs. 105).
7. Verkauf Preetzer Chaussee 2 an Fingerloos (Drs. 106).
8. Fortsetzung der Tätigkeitsberichte.
9. Verschiedenes.

Kiel, den 21. September 1942.  
Der Oberbürgermeister.

*[Handwritten Signature]*

*[Handwritten Initials]*

über die Beratungen mit den Ratsherren am 24. September 1942.

- - -

Anwesend: Oberbürgermeister Behrens;  
 Stadträte Dr. Völckers, Dr. Schmidt, Hobeck, Linde;  
 Ratsherren Andres, Blaas, Kesy, Lienhart, Scholz, Schröd-  
 ter, Struve;  
 beurlaubt sind die Ratsherren Dr. Köster, Kohrt, Stiebler,  
 Ziegenbein, Sperling;  
 unentschuldigt fehlen die Ratsherren Andree, Paglasch,  
 Prof. Dr. Schwantes.

Außerdem nehmen an der Sitzung teil: Stadtsyndikus Loewe, Stadtdi-  
 rektoren Niemeyer und Thomsen, Oberverwaltungsräte Dr.  
 Nordmann und Rulffs, Städtischer Obermedizinalrat Dr.  
 Soltsien, Stadtverwaltungsdirektor Kellner, Stadtkämmerei-  
 direktor Kasper, Direktor Jeß, Betriebsdirektoren Dr. Sie-  
 bel und Plöger, Verwaltungsdirektor Raffel und 1 Presse-  
 vertreter.

- - -

Vorsitzender : Oberbürgermeister Behrens.

Schriftführer: Stadtobersekretär Eggers.

- - -

1. Stadtrechnung 1938 (Drs.100). Oberbürgermeister fragt Verwaltungsdirektor Raffel, ob er außer seinen Darlegungen im Schlußbericht noch weitere Ausführungen zu machen habe. Verwaltungsdirektor Raffel verneint dies. Auch Stadtkämmereidirektor Kasper hat nichts zu bemerken. Die Anregung des Rechnungsprüfungsamtes bezüglich der Zinserträge der Rücklagen ist von der Kämmereiverwaltung beantwortet worden. Oberbürgermeister stellt fest, daß die Gemeinderäte gehört worden sind und keine Bedenken erheben.
2. Verkauf von Gelände in Schönkirchen an die Kleinbahn Kieler Haf-  
 bahn AG. (Drs.101). Stadtdirektor Niemeyer erläutert die Vorlage. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Ober-  
 bürgermeisters: Nach Entwurf.
3. Übernahme der Ausgeberschaft für Reichsheimstätten (Drs.102).  
 Stadtdirektor Niemeyer erläutert die Vorlage. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters:  
 Nach Entwurf.
4. Verkauf der Hausgrundstücke Dehnckeestr. 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19,  
 21, 25, 27, 29, 31, 33, 20, 24, 26 u. 28.(Drs.103). Stadtdirektor  
 Niemeyer erläutert die Vorlage. - Die Gemeinderäte erheben keine  
 Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.

5. Wiederaufforstung von Waldflächen, die infolge Baues eines Ölleitungskanals durch die Kriegsmarine im Projensdorfer Gehölz abgeholzt werden mußten. (Drs.104). Stadtoberbaudirektor Linde erläutert die Vorlage. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
6. Verkauf einer etwa 600 qm großen Fläche in Mönkeberg an die Kriegsmarinewerft (Drs.105). - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
7. Verkauf Preetzer Chaussee 2 an Fingerloos (Drs.106). Stadtdirektor Niemeyer erläutert die Vorlage. Es handelt sich um ein Grundstück, das die Tiefbauverwaltung für den Ausbau der Preetzer Chaussee angekauft hatte. Das Grundstück wird zu den Selbstkosten abgegeben, die sich um den Teil ermäßigen, der auf die Straßenverbreiterung entfällt. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
- A.d.T. Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe von 9.861,-- RM bei der Haushaltsstelle 920/642 für 1942 (Drs.108). - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
- A.d.T. Haushaltsstelle 660/76 - Zahlungen für Vorjahre - und Haushaltsstelle 660/70 - Steuern - (Drs.109). - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
- A.d.T. Erhöhung des Ankaufstitels für Roonstraße 6 (Drs.110). Stadtdirektor Niemeyer bemerkt zu der Vorlage, daß nach dem Kaufvertrage eine bindende Verpflichtung vorliegt, für Frau Sartori eine abgeschlossene Wohnung zu schaffen. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.

#### 8. Fortsetzung der Tätigkeitsberichte.

Betriebsdirektor Dr. Siebel berichtet über den Ausbau des Elektrizitätswerkes in diesem Jahre unter besonderer Berücksichtigung der Sicherungsmaßnahmen für die Stromversorgung in Katastrophenfällen.

#### 9. Verschiedenes.

Am Montag, dem 21. September, sind die Straßenbahnen infolge einer Störung ohne Anhänger gefahren. Oberbürgermeister fragt Betriebsdirektor Dr. Siebel, ob über die Ursachen dieser Störung

rung etwas näheres gesagt werden könne. Betriebsdirektor Dr. Siebel teilt mit, daß Kurzschluß im Kabelnetz der Straßenbahn war, und zwar Ecke Mölingstraße und Exerzierplatz. Es war eine Angelegenheit der Straßenbahn. Die Stadtwerke hatten damit nichts zu tun. Von den Stadtwerken geht der Strom für die Straßenbahn nur bis zum Umformer in der Humboldtstraße. Nach Verlassen des Umformers wird der Gleichstrom in die Kabelanlagen der Straßenbahn geleitet. Die Störung konnte übrigens in kürzester Frist beseitigt werden, so daß bereits nachmittags einige Linien auf dem Westufer wieder mit Anhänger fahren konnten. Oberbürgermeister weist in diesem Zusammenhang darauf hin, daß die Linie 9 infolge Personalmangels z.Zt. ohne Anhänger fährt. 40 Dänen sind aus dem Betrieb der Straßenbahn ausgeschieden. Ende Oktober werden die bei der Straßenbahn eingesetzten Arbeitsmädchen abziehen. Bevor die neuen Arbeitsmädchen eingearbeitet sind, wird einige Zeit vergehen, so daß die Straßenbahn etwa 14 Tage im November eingeschränkten Betrieb haben wird.

Oberbürgermeister kommt auf die Anfrage von Ratsherrn Kesy in der letzten Sitzung wegen Zurverfügungstellung einiger Sonnabendnachmittags- oder Sonntagsvormittagsvorstellungen für die Gefolgschaft der Germaniawerft zurück und bittet Oberverwaltungsrat Dr. Nordmann, sich dazu zu äußern. Oberverwaltungsrat Dr. Nordmann weist darauf hin, daß die Betriebe schon betreut werden. Im kleinen Theater können noch alle Wünsche nach einer geschlossenen Vorstellung erfüllt werden. Im großen Theater ist dies leider nicht mehr möglich, da das Theater mit zunehmender Dunkelheit gezwungen ist, immer früher zu schließen. Nachmittagsvorstellungen können daher schon aus technischen Gründen nicht gegeben werden. Der Auf-, Ab- und Umbau der Bühne ist in so kurzer Frist nicht durchzuführen. Hinzukommt, daß das Theater hinsichtlich des technischen Personals zu dreiviertel mit ausländischem Personal arbeitet.

B e g l a u b i g t !

*Adams*  
*P. Laas*

*Eggers*  
*Kesy*

Drucksache 100.

Der Oberbürgermeister  
- Hauptamt -

K i e l , den 24. August 1942.

Betrifft: Stadtrechnung 1938.

Nach den §§ 96 - 99 der DGO. sind die Stadtrechnungen den Gemeinderäten zur Beratung vorzulegen. Jeder Gemeinderat ist außerdem berechtigt, sich vor Abschluß der Beratung schriftlich zu äußern. Auf sein Verlangen ist der Abschluß der Beratung eine Woche auszusetzen, um ihm Gelegenheit zur schriftlichen Äußerung zu geben. In den Gemeinden, in denen ein Rechnungsprüfungsamt besteht, sind die Jahresrechnungen diesem vor der Beratung mit den Gemeinderäten zur Prüfung zuzuleiten.

Die Stadtrechnung 1938 ist vom örtlichen Rechnungsprüfungsamt geprüft worden. Eine Abschrift des Schlußberichtes des Rechnungsprüfungsamts liegt an. Die Beratung der Rechnung 1938 soll in der Sitzung der Gemeinderäte am Donnerstag, dem 24. September 1942, erfolgen. Die Kassenbücher und Belege liegen im Rathaus, Zimmer 317, zur Einsicht aus.

B e h r e n s .

S c h l u ß b e r i c h tüber die Prüfung der Haushaltsrechnung der Stadtgemeinde Kiel  
für das Rechnungsjahr 1938.

Das Rechnungsjahr 1938 schließt im Ordinarium mit einer Soll-einnahme von 71.037.064,46 RM (im Vorjahre 66.253.898,85 RM) und einer Sollausgabe von 68.599.148,55 RM (im Vorjahre 63.499.769,73 RM) ab. Von den Mehreinnahmen sind zur Deckung der Ausfälle der verbliebenen Einnahmereste in Höhe von 3.042.156,37 RM (im Vorjahre 869.268,32 RM), insgesamt 10% = 300.000,-- RM als Sicherung zurückgestellt. Die beträchtlich höhere Summe der Einnahmereste gegenüber dem Vorjahre ist in der Hauptsache darauf zurückzuführen, daß bei den Stadtwerken die Gelder für die letzte Auslaufperiode der Strom-, Gas- und Wassergelderhebungen für 1937, die über den 31.3. hinausgeht, mit rd. 1.900.000,-- RM im Haushaltsjahr 1937 in Einnahme nachgewiesen wurden, während von 1938 ab alle Erhebungen nach dem 31.3.j.Js. im neuen Rechnungsjahr nachgewiesen werden.

Unter Berücksichtigung des Überschusses der Restverwaltung von 106.890,35 RM (im Vorjahre 46.126,24 RM) beläuft sich der Überschuß für 1938 auf 2.244.806,26 RM (im Vorjahre auf 2.668.255,36 RM). Dieser Überschuß wurde durch den 3. Nachtragshaushaltsplan 1939 mit 100.000,-- RM zur Rücklagenstärkung, mit 500.000,-- RM zur zusätzlichen Schuldentilgung und mit 1.640.000,-- RM zur Finanzierung von Ausgaben des außerordentlichen Haushalts verwandt.

Die Erhöhung der Einnahmen wie der Ausgaben gegenüber dem Vorjahre ist allgemein wiederum eine natürliche Folge des Aufbaues von Marine, Heer und Luftwaffe, wie der Bevölkerungszunahme und der hierdurch veranlaßten Belebung von Handel und Verkehr.

Der Haushaltsplan 1938 ist nach dem ministeriellen Runderlaß auf Grund des § 49 der Gemeindehaushaltsordnung zum ersten Mal völlig neu gegliedert worden. Hierdurch und auch durch die infolge des Krieges eingetretene Personalverminderung war es dieses Mal nicht möglich, einen Vergleich der Rechnungsergebnisse aller Einzelpläne und Abschnitte gegenüber dem Vorjahre vorzunehmen. Nur bei den Einzelplänen der öffentlichen Einrichtungen und der wirtschaftlichen Unternehmungen sind, soweit die Einnahmen und Ausgaben von den vorjährigen Beträgen erheblich abweichen und besondere Verhältnisse eingetreten sind, in folgendem die Gründe angeführt worden:

Einzelplan 7 Öffentliche Einrichtungen u. WirtschaftsförderungI. EinnahmenHaushaltsstelle

70

Betriebsamt

1937 = 17.380 RM, 1938 = 37.680 RM, mehr = 20.300 RM  
Erhöhte Erstattung an Verwaltungskosten.

- 70 01 Straßenreinigung  
1937 = 546.200 RM, 1938 = 720.600 RM, mehr = 174.400 RM  
Mehreinnahmen an Straßenreinigungsgebühren infolge Gebührenerhöhung und erhöhte Erstattung an Verwaltungskosten.
- 71 03 Bedürfnisanstalt  
1937 = 17.740 RM, 1938 = 20.640 RM, mehr = 2.900 RM  
Mehreinnahmen an Benutzungsgebühren durch Errichtung neuer Bedürfnisanstalten und stärkere Benutzung.
- 71 04 Schmutzwasserkanalisation  
1937 = 926.000 RM, 1938 = 975.700 RM, mehr = 49.700 RM  
Mehreinnahmen durch Zugang neuer Anschlüsse.
- 71 10 Schlachthof  
1937 = 687.400 RM, 1938 = 842.400 RM, mehr = 155.000 RM  
Mehreinnahmen an Schlachthofgebühren durch verstärkte Inanspruchnahme.
- 71 11 Viehhof  
1937 = 142.400 RM, 1938 = 300.100 RM, mehr = 157.700 RM  
Infolge Mehrausgaben und Mindereinnahmen an Gebühren mußte der Zuschuß vom Schlachthof um 166.300 RM gegen das Vorjahr erhöht werden.
- 71 12 Seegrenzschlachthof  
1937 = 979.300 RM, 1938 = 711.600 RM, weniger = 267.700 RM  
Mindereinnahmen an Gebühren durch geringere Inanspruchnahme.
- 71 13 Ernährungshilfswerk  
1937 = 8.600 RM, 1938 = nichts  
Das Ernährungshilfswerk (Schweinemästerei) wird ab 1938 von der NSV. betrieben.
- 71 2 Feuerlösch- und Rettungswesen  
1937 = 83.160 RM, 1938 = 105.760 RM, mehr = 22.600 RM  
Infolge höherer Erstattungsbeträge des Reiches, höherem Zuschuß seitens der Landesbrandkasse und höherer Gebühreinnahme sowie Entnahme aus der Erneuerungsrücklage.
- 71 3 Warmbadeanstalten  
1937 = 60.100 RM, 1938 = 66.900 RM, mehr = 6.800 RM  
Höhere Einnahmen an Gebühren durch stärkere Benutzung.
- 71 4 Stadtgartenamt  
1937 = 47.260 RM, 1938 = 57.360 RM, mehr = 10.100 RM  
Höhere Arbeitsentgelte und Entnahme aus der Erneuerungsrücklage.
- 71 5 Feuerbestattung und Urnenfriedhof  
1937 = 96.340 RM, 1938 = 99.440 RM, mehr = 3.100 RM  
Höhere Anzahl der Einäscherungen.
- 72 0 Förderung von Handel und Verkehr (Städtetereklame)  
1937 = 14.800 RM, 1938 = 20.600 RM, mehr = 5.800 RM  
Höhere Gewinnanteile durch Mehranschlag an den Reklamesäulen.

II. AusgabenHaushaltsstelle

- 70 Betriebsamt  
1937 = 65.800 RM, 1938 = 60.800 RM, weniger = 5.000 RM  
Minderausgabe für Aushilfsdienst und Ruhegehälter.
- 71 00 Straßenbeleuchtung  
1937 = nichts, 1938 = 246.000 RM  
Bis 1937 wurden die Ausgaben bei den Stadtwerken nachgewiesen.
- 71 01 Straßenreinigung  
1937 = 808.000 RM, 1938 = 816.900 RM, mehr = 8.900 RM  
Infolge fortschreitender Verkräftung Mehrausgaben für Brennstoffe (14.000 RM), unter Beachtung der Minderausgabe für Pferdehaltung (./ 5.100 RM).
- 71 03 Bedürfnisanstalten  
1937 = 48.650 RM, 1938 = 55.750 RM, mehr = 7.100 RM  
Mehrausgaben an Löhne (10.000 RM) durch neue Kräfte und für Unterhaltung der Gebäude (2.500 RM), unter Berücksichtigung der Preissenkung der Verbrauchsstoffe (./ 2.800 RM) und der geringeren Verwaltungskostenanteile (./ 2.600 RM).
- 71 04 Schmutzwasserkanalisationsanlage  
1937 = 918.300 RM, 1938 = 949.300 RM, mehr = 31.000 RM  
Erhöhte Rückstellungen für Kanalneubauten (100.000 RM) unter Berücksichtigung der Einsparung an Löhne infolge geringerer Anzahl von Arbeitskräften (./ 15.000 RM), ermäßigte Stromkosten (./ 46.000 RM) und weniger Arbeiten für Rechnung Dritter (./ 8.000 RM).
- 71 10 Schlachthof  
1937 = 678.400 RM, 1938 = 841.700 RM, mehr = 163.300 RM  
Mehrausgaben an Verbrauchsstoffen (9.000 RM), für Vergütung an Gewerbetreibende (7.000 RM), infolge verstärkter Schlachtungen sowie zur Deckung des Unterschusses des Viehhofes 166.300 RM mehr unter Abzug von 19.000 RM weniger Abführung an Rücklagen.
- 71 11 Viehhof  
1937 = 142.400 RM, 1938 = 300.100 RM, mehr = 157.700 RM  
Durch höhere Gehälter und Löhne (24.000 RM), durch Mehrausgaben für Unterhaltung der Maschinen und Gebäude (6.000 RM) für erhöhte Abschreibung, Schuldzinsen und Schuldentilgung (138.000 RM), nach Abzug von Minderausgaben für Verbrauchsstoffe (./ 5.000 RM) und Wegfall der Grundsteuer (./ 6.000 RM).
- 71 12 Seegrenzschlachthof  
1937 = 974.450 RM, 1938 = 620.150 RM, weniger = 354.300 RM  
Weniger Vergütung an Kopfschlachtermeister wegen Rückganges der Schlachtungen (82.800 RM), weniger Abführung an Rücklagen (89.800 RM) und Fortfall der Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren (190.700 RM), unter Berücksichtigung von Mehrausgaben und einmaligen Ausgaben (9.000 RM).

- 71 15 Kühl- und Gefrierhaus  
1937 = nichts, 1938 = 24.600 RM  
Die Anlage ist erst 1938 errichtet worden.
- 71 2 Feuerlösch und Rettungswesen  
1937 = 692.900 RM, 1938 = 751.200 RM, mehr = 58.300 RM  
Mehrausgaben für Gehälter und Löhne infolge Neueinstellungen (20.300 RM), für Unterhaltung der Gebäude und an Inventar (5.500 RM), für Abschreibungen (7.500 RM), für Leistungen aus allgemeinen Mitteln und Ersatzbeschaffung aus der Erneuerungsrücklage (25.000 RM).
- 71 3 Warmbadeanstalten  
1937 = 82.300 RM, 1938 = 76.300 RM, weniger = 6.000 RM  
Minderausgaben an Verbrauchsstoffen infolge Preissenkung und weniger einmaliger Ausgaben (3.000 RM).
- 71 4 Stadtgartenamt  
1937 = 439.700 RM, 1938 = 485.500 RM, mehr = 45.800 RM  
Mehrausgaben an Gehältern und Löhnen (57.400 RM) infolge Neueinstellungen und Erhöhung der Löhne, Mehrausgaben für Verbrauchsstoffe durch Beschaffung eines Personenkraftwagens. Mehrausgaben an Gärtnereibedarfsartikeln (2.300 RM), nach Abzug von weniger 3.000 RM für Schuldendienst und weniger 14.000 RM an einmaligen Ausgaben.
- 71 5 Feuerbestattung und Urnenfriedhof  
1937 = 66.400 RM, 1938 = 70.300 RM, mehr = 3.900 RM  
Durch höhere Abschreibungen (1.000 RM) und einmalige Ausgaben (2.900 RM).
- 72 0 Förderung von Handel und Verkehr  
1937 = 126.900 RM, 1938 = 2.194.000 RM, mehr = 2.067.100 RM  
Höhere Abführung an die Rücklage für Verkehrsverbesserung (2.075.300 RM) und erhöhte Werbekosten (15.000 RM), unter Abzug von weniger Einzelbeiträgen und Zuschüssen (23.200 RM).

Einzelplan 8 Wirtschaftliche Unternehmungen

81 Stadtwerke

I. Einnahmen

Haushaltsstelle

- 81 0 Gemeinsame Verwaltung  
1937 = 1.825.000 RM, 1938 = 1.460.800 RM, wen. = 364.200 RM  
Geringere Verwaltungskostenanteile seitens der einzelnen Betriebe (255.000 RM), da die Straßenbeleuchtung seit 1938 bei der Haushaltsstelle 71 00 nachgewiesen wird. Auch bei anderen Haushaltsstellen wurden bisher Einnahmen in Höhe von 96.200 RM nachgewiesen.
- 81 1 Elektrizitätswerke  
1937 = 10.049.400 RM, 1938 = 10.949.100 RM, mehr = 899.700 RM
- 81 2 Gaswerke  
1937 = 7.730.000 RM, 1938 = 7.973.400 RM, mehr = 243.400 RM

- 81 3 Wasserwerke  
1937 = 2.153.900 RM, 1938 = 2.297.200 RM, mehr = 143.300 RM  
Mehreinnahmen aus größerer Strom-, Gas- und Wasserabgabe  
und aus Mehrverbrauch von Nebenprodukten sowie Mehr-  
arbeiten für fremde Rechnung.
- 83 1 Kleinbahn Suchsdorf-Wik  
1937 = 114.600 RM, 1938 = 183.700 RM, mehr = 69.100 RM  
Höhere Frachteinnahmen durch stärkere Inanspruchnahme  
(53.800 RM) und Entnahme aus der Erneuerungsrücklage  
(18.000 RM).
- 84 1 Hafenbetriebsgrundstücke, Hafenanlagen, Kranbetrieb u. Silo  
1937 = 329.500 RM, 1938 = 414.900 RM, mehr = 85.400 RM  
Bis 31.12.1938 war der Kornsilo verpachtet. Mehreinnahmen  
(101.300 RM) durch den Kornsilo, höhere Hafengelder usw.  
( 2.000 RM), unter Abzug von weniger Mieteeinnahmen  
( 11.300 RM) und weniger sonstige Erstattungen (8.400 RM).
- 85 0 Nordostseehalle  
1937 = 26.500 RM, 1938 = 127.700 RM, mehr = 101,200 RM  
Durch Miete für Getreidelagerung.
- 85 1 Gast- und Schankwirtschaften  
1937 = 154.000 RM, 1938 = 204.100 RM, mehr = 50.100 RM  
Mehr Pacht und Miete (27.000 RM) und höhere Erstattung von  
den Pächtern (24.000 RM).
- 86 0 Gut Seekamp  
1937 = 97.600 RM, 1938 = 117.900 RM, mehr = 20.300 RM  
Höhere Miete und Pacht (2.600 RM), höhere Verkaufserlöse  
(28.700 RM) abzüglich weniger Verrechnung des Deputats  
( 9.400 RM) und geringere Zahlung für Vorjahre (4.900 RM).
- 86 1 Landwirtschaftliche Gewese  
1937 = 30.750 RM, 1938 = 39.950 RM, mehr = 9.200 RM  
Mehreinnahmen aus Miete und Pacht (3.800 RM) und einmalige  
Einnahmen (5.400 RM).
- 86 3 Anschlußgleis und Industrielagerplätze  
1937 = 106.000 RM, 1938 = 85.900 RM, weniger = 20.100 RM  
Geringerer Erlös für Altmaterial, für Gebühren von An-  
schlußgleisen und geringere Verwaltungskostenerstattung  
(16.900 RM).
- 86 4 Fischereieinrichtungen  
1937 = 37.500 RM, 1938 = 31.200 RM, weniger = 6.300 RM  
Geringere Gebühreneinnahmen.
- 86 5 Bauhof und Kiesgrube  
1937 = 84.300 RM, 1938 = 93.400 RM, mehr = 9.100 RM  
Höhere Verkaufserlöse.
- 89 0 Fähre Kiel-Gaarden  
1937 = 306.400 RM, 1938 = 326.200 RM, mehr = 19.800 RM  
Mehreinnahme an Fährgeld und sonstigen Einnahmen (8.400 RM),  
Mehrzahlungen für Vorjahre (11.400 RM).
- 89 2 Laboratorium  
1937 = 44.500 RM, 1938 = 54.100 RM, mehr = 9.600 RM  
Größere Inanspruchnahme des Laboratoriums.

II. Ausgaben

Haushaltsstelle

- 81 0 Gemeinsame Verwaltung  
1937 = 1.825.000 RM, 1938 = 1.460.800 RM, wen. = 364.200 RM  
Die Straßenbeleuchtung wird seit 1938 bei der Haushaltsstelle 71 00 nachgewiesen.
- 81 1 Elektrizitätswerke  
1937 = 9.294.500 RM, 1938 = 10.642.500 RM, mehr = 1.348.000 RM
- 81 2 Gaswerke  
1937 = 7.587.400 RM, 1938 = 8.309.700 RM, mehr = 722.300 RM
- 81 3 Wasserwerke  
1937 = 2.038.600 RM, 1938 = 2.242.500 RM, mehr = 203.900 RM  
Infolge der größeren Abgabe von Strom, Gas und Wasser eine Erhöhung der Personalkosten und der Kosten für Betriebsstoffe wie Erhöhung der Steuern und Wegebenutzungsgebühren, der Beiträge zu den Kosten der Hauptverwaltung sowie der Beträge für Abschreibung, Anlagewerte und Zinsen.
- 83 1 Kleinbahn Suchsdorf-Wik  
1937 = 110.700 RM, 1938 = 122.300 RM, mehr = 11.600 RM  
Infolge stärkerer Inanspruchnahme, Erhöhung der Personalkosten (8.600 RM) und Betriebsunkosten (20.000 RM) wie Steuern (10.500 RM) unter Beachtung geringerer Abschreibungen um 26.000 RM.
- 84 1 Hafenbetriebsgrundstücke, Hafenanlagen, Kranbetrieb und Silo  
1937 = 854.400 RM, 1938 = 590.600 RM, weniger = 263.800 RM  
Weniger Abführung an die Erneuerungsrücklage (291.000 RM), weniger Schuldendienst (11.000 RM), weniger einmaliger Ausgaben (5.800 RM), unter Beachtung höherer Verwaltungskosten (6.500 RM), höherer Gehälter und Löhne (30.600 RM) wie Verbrauchsstoffen (4.000 RM).
- 85 0 Nordostseehalle  
1937 = 173.000 RM, 1938 = 165.600 RM, weniger = 7.400 RM  
Geringere Verwaltungskostenanteile (3.700 RM), geringere Gehälter usw. (11.300 RM), weniger einmalige Ausgaben (35.000 RM), unter Beachtung von Sonderaufwendungen für die Getreidelagerung von 36.200 RM und mehr Mieten von 6.400 RM.
- 85 1 Gast- und Schankwirtschaften  
1937 = 141.800 RM, 1938 = 140.300 RM, weniger = 1.500 RM  
Geringerer Schuldendienst von 20.000 RM, unter Beachtung höherer Heizstoffe (9.000 RM), höherer Steuern (4.000 RM) und Unterhaltungskosten von 5.500 RM.
- 86 0 Gut Seekamp  
1937 = 108.900 RM, 1938 = 107.500 RM, weniger = 1.400 RM  
Geringere Verbrauchsstoffe (6.000 RM), geringerer Schuldendienst (2.000 RM), unter Beachtung von mehr Löhnen (3.600 RM) und mehr einmaligen Ausgaben mit 3.000 RM.
- 86 1 Landwirtschaftliche Gewese  
1937 = 51.700 RM, 1938 = 32.100 RM, weniger = 19.600 RM  
Geringerer Schuldendienst (35.000 RM), abzüglich mehr Unterhaltung (1.600 RM) und höherer Abschreibung von 3.800 RM.

- 86 3 Anschlußgleis und Industrielagerplätze  
 1937 = 57.000 RM, 1938 = 41.500 RM, weniger = 15.600 RM  
 Geringere Benutzung von fremden Gleisanlagen (8.100 RM),  
 geringere Grundsteuern (2.000 RM), Abschreibungen und  
 Schuldendienst (6.000 RM), unter Beachtung höherer Grund-  
 stücksabgaben (5.500 RM).
- 86 4 Fischereieinrichtungen  
 1937 = 31.800 RM, 1938 = 28.000 RM, weniger = 3.800 RM  
 Geringere einmalige Ausgaben mit 6.000 RM unter Beachtung  
 höherer Verwaltungskostenerstattungen (1.000 RM), mehr  
 Verbrauchsstoffe (600 RM), wie höheren Schuldendienst  
 (600 RM).
- 86 5 Bauhof und Kiesgrube  
 1937 = 46.000 RM, 1938 = 65.400 RM, mehr 19.400 RM  
 Höhere Gehälter und Löhne (11.000 RM), Zweckausgaben mehr  
 (1.000 RM) infolge höherer Verkaufserlöse, Abschreibungen  
 und Schuldendienst mehr (7.400 RM).
- 89 0 Fähre Kiel-Gaarden  
 1937 = 361.200 RM, 1938 = 315.500 RM, weniger = 45.700 RM  
 Geringere zusätzliche Abschreibungen (96.200 RM), unter  
 Beachtung höherer Verwaltungskostenerstattungen (4.000 RM),  
 höherer Gehälter und Löhne (9.000 RM), für Baggerungen  
 (4.000 RM), höhere Steuern und Umlagen (24.000 RM) sowie  
 einmalige Ausgaben (9.500 RM).
- 89 2 Laboratorium  
 1937 = 43.900 RM, 1938 = 52.700 RM, mehr = 8.800 RM  
 Höhere Vergütungen für Angestellte.

Die Stadthauptkasse, die Kasse der Stadtwerke wie die Schlachthof-  
 kasse wurden zweimal, die übrigen Büro- und Nebenkassen einmal un-  
 vermutet geprüft. Neben der Kassenbestandsaufnahme wurden bei den  
 Prüfungen der Stadthauptkasse folgende Feststellungen getroffen:

Die probeweise Vergleichung der Eintragungen der Tageskassen-  
 bücher des Kassenführers mit den Gegentagebüchern und den Haupt-  
 büchern, die probeweise Vergleichung der Post- und Bankaufstel-  
 lungen mit den Hauptbüchern und Heberollen, die probeweise Nach-  
 rechnung der Kassentagebücher, der Gegentagebücher und anderer  
 Bücher, die Prüfung sämtlicher Eintragungen des Tagesabschluß-  
 buches mit den Gegentagebüchern sowie die Aufrechnung des Tages-  
 abschlußbuches, die probeweise Prüfung, ob die angewiesenen  
 Beträge rechtzeitig zum Soll gestellt sind und die Erhebung oder  
 Zahlung fristgemäß erfolgt ist. Bei den übrigen Kassen wurden in  
 entsprechender Weise die Prüfungen durchgeführt.

Alle Belege, sowohl für Ausgaben wie für Einnahmen wurden in förm-  
 licher, rechnerischer, sachlicher und wirtschaftlicher Hinsicht  
 unter Beachtung der Gesetzes- und sonstiger Vorschriften geprüft.  
 Die Beträge in den Ausfallisten sind ausreichend begründet.

Die Vorräte der Stadtwerke, der Krankenanstalt, der Versorgungs-  
 heime, des Beschaffungsamtes, der Hausverwaltung und des Lager-  
 hofes des Bauwesens wurden an Hand der Lagerbücher geprüft.

Die Vergabungen von Arbeits- und Sachleistungen wurden vor Auftragserteilung mit Ausnahme der freihändigen Vergabungen dem Rechnungsprüfungsamt zur Nachprüfung vorgelegt.

Alle Erinnerungen und Anregungen des Rechnungsprüfungsamtes sind von den einzelnen Dienststellen mit Ausnahme der folgenden Fälle ausreichend beantwortet worden und werden als erledigt angesehen:

Bei dem Hafen-, Verkehrs- und Ausstellungsamt wurde festgestellt, daß die Vergütung für die Beaufsichtigung der eingelagerten Kornmengen als Nebentätigkeit des Geschäftsführers für die Siloanlage die nach den gesetzlichen Bestimmungen zulässige Höhe überschritt. Seitens der Verwaltung wird die Vergütung als eine durch die besonderen einmaligen Verhältnisse gerechtfertigte Maßnahme angesehen.

Seitens der Kämmereiverwaltung sind die Bestimmungen der Rücklageverordnung über die Zuführung von Zinsen und sonstigen Erträgen aus der Anlegung der Rücklagen nicht in vollem Umfange beachtet worden, wodurch diese Zinsen in Höhe von rd. 400.000 RM im Ordinarium verbleiben und hierdurch das Ordinarium günstiger gestalten.

Der Schriftwechsel über die Erinnerungen und die Anregungen ist zu den Akten des Rechnungsprüfungsamtes genommen worden.

Außerhalb der Stadtrechnung sind zufolge der Satzungsbestimmungen die Jahresrechnungen des Kieler Stadtklosters und der Stiftung der Geschwister Th. Behrensens geprüft worden. Die Prüfung dieser Einrichtungen gab keinen Anlaß zu Beanstandungen.

Hiernach sind die dem Rechnungsprüfungsamt zufolge § 97 DGO. gesetzesmäßig übertragenen Prüfungsaufgaben und die gemäß § 102 DGO. durch den Herrn Oberbürgermeister dem Rechnungsprüfungsamt übertragenen weiteren Prüfungsaufgaben durchgeführt worden.

gez. Raffel  
Verwaltungsdirektor

Drucksache 101.

Grundstücksverwaltung.  
Gr.V. I/317 Di.

K i e l , den 27. August 1942.

Betrifft: Verkauf von Gelände in Schönkirchen an die Kleinbahn  
 Kieler Hafenbahn AG.

Ausgelegt: Begl. Abschrift des beurkundeten Angebots vom 25.8.  
 1942;  
 1 Lageplan.

- - -

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs.1 Ziffer 8 DGO. vorher zu hören.

- - -

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

1. Die Stadtgemeinde Kiel verkauft an die Kleinbahn Kieler Hafenbahn AG. das im Lageplan des Stadtoberbaudirektors - Stadtplanung - vom 18.6.1942 rot angelegte Gelände, Teilflächen der Parzellen 336/71, 239/69 und 210/68 Ktbl.4 von Schönkirchen, groß etwa 3.300 qm, zum Preise von 0,86 RM/qm, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots;
2. der Kaufpreis ist bei der Haushaltsstelle V 920/86 zu vereinnahmen.

Begründung.

Das Gelände ist von der Kleinbahn Kieler Hafenbahn AG. bereits für die Erweiterung der Bahn an der Kreuzung Opendorfer Weg in Anspruch genommen worden. Der Kaufpreis deckt die Ankaufskosten der Stadtgemeinde Kiel.

I.V-

R u l f f s .

Drucksache 102.

Grundstücksverwaltung.  
Gr.V. I/365 Bg.

K i e l , den 2. September 1942.

Betrifft: Übernahme der Ausgeberschaft für Reichsheimstätten.

- - -

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs.1 Ziffer 11 DGO. vorher zu hören.

- - -

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

- a) Die Stadtgemeinde Kiel übernimmt die Ausgeberschaft für die Reichsheimstätte Dehnckestr. 21, Heimstatter: Vollstreckungssekretär Josef Kruppa.
- b) Die Grundstücksverwaltung wird ermächtigt, die Ausgeberschaft von Reichsheimstätten allgemein in Siedlungsgebieten für die Stadtgemeinde Kiel im Dezernatswege zu übernehmen.

Begründung.

Die Verpflichtungen der Stadtgemeinde Kiel bei der Übernahme der Ausgeberschaft einer Reichsheimstätte bestehen im wesentlichen in einer überwachenden Tätigkeit. Die Ausgeberschaft ist in ähnlichen Fällen wiederholt übernommen worden.

N i e m e y e r .

Drucksache 103.

Grundstücksverwaltung  
Gr.V. I/377 Di.

K i e l , den 3. September 1942.

Betrifft: Verkauf der Hausgrundstücke Dehnckestr. 7, 9, 11, 13,  
 15, 17, 19, 21, 25, 27, 29, 31, 33, 20, 24, 26 u. 28.  
Ausgelegt: Je eine beglaubigte Abschrift von 2 Vertragsangeboten.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs.1 Ziffer 8 DGO. vorher  
 zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

Die Stadtgemeinde Kiel verkauft

- a) an die Gemeinnützige Heimstätten-Genossenschaft Kiel-Nord eGmbH. die Hausgrundstücke Dehnckestr. 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 25, 27, 29, 31, 33, 20, 24, 26 und 28, eingetragen im Grundbuch von Kiel, Blatt 7203, 7202, 7201, 7200, 7199, 7198, 7197, 7194, 7193, 7192, 7191, 7190, 7210, 7208, 7207 und 7206 zu einem Gesamtkaufpreis von 227.255 RM, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 1.9. 1942,
- b) an den Vollstreckungssekretär Josef Kruppa, Kiel, DehnckestraÙe 21, das Hausgrundstück Dehnckestr. 21, eingetragen im Grundbuch von Kiel, Blatt 7196, zum Preise von 14.650 RM, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 12.8.1942.

Das eingehende Kaufgeld ist bei der Haushaltsstelle V 920/86, der lt. Vertrag an die Stadtgemeinde Kiel zu erstattende Betrag für die an die fr. Gartenpächter gezahlte Entschädigung ist bei der Haushaltsstelle 920/30 zu vereinnahmen.

Begründung.

Die Stadtgemeinde Kiel ist durch Erwerbshausverträge verpflichtet, das Eigentum an den Hausgrundstücken Dehnckestr. 7/33 und 20/30 auf die Genossenschaft oder einen von ihr zu benennenden Genossen zu übertragen, wenn der Wert der Baugrundstücke bezahlt ist. Die Grundstücke sind bezahlt. Der Erwerber Kruppa ist von der Genossenschaft als Käufer des Grundstücks Dehnckestr. 21 benannt worden.

N i e m e y e r .

Drucksache 104.

Der Stadtoberbaudirektor  
 - Aufgabengebiet: Tiefbauwesen -  
 (Abt. Gartenbau u. Friedhofgestaltung)

K i e l , den 7. September 1942.

Betrifft: Wiederaufforstung von Waldflächen, die infolge Baues eines Ölleitungskanals durch die Kriegsmarine im Projensdorfer Gehölz abgeholzt werden mußten.

- - -

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs.1 Ziffer 12 DGO. vorher zu hören.

- - -

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

Für "Wiederaufforstungen im Gehege Tannenbergr" werden bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 714/902 -1942- als einmalige Ausgabe 9.200,-- RM bereitgestellt. Die Mehrausgabe ist durch eine entsprechende Einnahme bei der Haushaltsstelle 714/41 gedeckt.

Begründung.

Die Kriegsmarine hat im Gehege Tannenbergr einen Ölleitungskanal gebaut und dabei Forstkulturen vernichtet, die nach Fertigstellung des Kanals neu aufgeforstet werden müssen. Nach dem ausgel. Kostenanschlag hat die Kriegsmarine 9.200,-- RM der Kosten zu tragen. Der Betrag ist bereits eingezahlt und bei 714/41 -1942- vereinnahmt worden.

Die Aufforstungsarbeiten müssen mit Beginn der Herbst-Pflanzperiode 1942 aufgenommen und im Laufe dieses Rechnungsjahres durchgeführt werden.

I.V.

J e n s e n .

Drucksache 105.

Grundstücksverwaltung.  
Gr.V. I/362 Ka.

K i e l , den 8. September 1942.

Betrifft: Verkauf einer etwa 600 qm großen Fläche in Mönkeberg  
an die Kriegsmarinewerft.

Ausgelegt: Beglaubigte Abschrift eines beurkundeten Angebots.

- - -  
Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs.1 Ziffer 8 DGO. vorher  
zu hören.

- - -  
Entwurf für eine EntschlieBung des Oberbürgermeisters.

1. Die Stadtgemeinde Kiel verkauft ein etwa 600 qm großes Teilstück der Parzelle 945/55 des Kartenblatts 1 von Mönkeberg an das Deutsche Reich, Reichsfiskus (Kriegsmarine), vertreten durch die Kriegsmarinewerft Kiel, zum Preise von 0,80 RM/qm, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 13.8.1942.
2. Der Verkaufserlös von etwa 480,-- RM ist bei V 920/86 zu vereinnahmen.

Begründung.

Die zu veräußernde Fläche dient zur Herstellung eines zweiten Eisenbahnanschlußgleises für die Kriegsmarinewerft.

N i e m e y e r .

Drucksache 106.

Grundstücksverwaltung.  
Gr.V. I/378 Ka.

K i e l , den 8. September 1942.

Betrifft: Verkauf Preetzer Chaussee 2 an F i n g e r l o o s .

Angelegt: Beglaubigte Abschrift eines beurkundeten Angebots.

- - -

Die Gemeinderäte sind gemäß § 55 Abs.1 Ziffer 8 DGO. vorher zu hören.

- - -

Entwurf für eine Entschließung des Oberbürgermeisters.

1. Die Stadtgemeinde Kiel verkauft das bebaute Grundstück Preetzer Chaussee 2, Parzelle 771/65 des Kartenblatts 6 von Gaardän-P, groß 1.216 qm, verzeichnet im Grundbuch von Kiel-Gaarden, Band 38, Blatt 1260, zum Preise von 22.900,-- RM, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 3.7.1942, an den Klempnermeister Karl Fingerloos und den Klempnermeister Franz Fingerloos, beide wohnhaft Kiel, Königsweg 103a.
2. Der Verkaufserlös ist bei V 660/322 zu vereinnahmen.

Begründung.

Die Firma Fingerloos, die Kühlerbau und Autoklempnerei betreibt, bemüht sich seit Oktober 1940 um das Grundstück, um dort ein Zweifamilienhaus mit Geschäftsräumen und Werkstatt zu errichten. Einer der Firmeninhaber, der sich auf Urlaub von der Front in Kiel befand, hat gebeten, die Verhandlungen zum Abschluß zu bringen, damit er seine Pläne in fester Form auf dieses Grundstück abstellen könne. Da die Vorfragen für den Verkauf bereits vor längerer Zeit bearbeitet worden sind, werden die Bedenken, die sonst gegen einen nicht durch Kriegsnotwendigkeit bedingten Verkauf sprechen würden, mit Rücksicht auf die besonderen Gründe des Käufers zurückgestellt.

N i e m e y e r .

## Entschließung des Oberbürgermeisters.

Verkauf von Gelände in Schönkirchen an die Kleinbahn Kieler Hafenbahn AG.

(Drs.101)

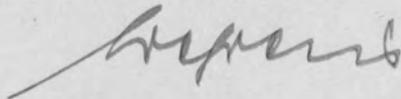
Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 24. September 1942 bestimme ich;

1. Die Stadtgemeinde Kiel verkauft an die Kleinbahn Kieler Hafenbahn AG. das im Lageplan des Stadtoberbaudirektors - Stadtplanung - vom 18.6.1942 rot angelegte Gelände, Teilflächen der Parzellen 336/71, 239/69 und 210/68 Ktbl.4 von Schönkirchen, groß etwa 3.300 qm, zum Preise von 0,86 RM/qm, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots;
2. der Kaufpreis ist bei der Haushaltsstelle V 920/86 zu vereinnahmen.

K i e l , den 24. September 1942.

Der Oberbürgermeister.



## EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

Übernahme der Ausgeberschaft für Reichsheimstätten.

(Drs.102)

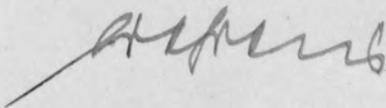
Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 24. September 1942 bestimme ich,:

- a) Die Stadtgemeinde Kiel übernimmt die Ausgeberschaft für die Reichsheimstätte Dehnckestr. 21, Heimstatter: Vollstreckungssekretär Josef Kruppa.
- b) Die Grundstücksverwaltung wird ermächtigt, die Ausgeberschaft von Reichsheimstätten allgemein in Siedlungsgebieten für die Stadtgemeinde Kiel im Dezernatswege zu übernehmen.

K i e l , den 24. September 1942.

Der Oberbürgermeister.



## Entschlieung des Oberbrgermeisters.

Verkauf der Hausgrundstücke Dehnckestr.7, 9, 11,  
13, 15, 17, 19, 21, 25, 27, 29, 31, 33, 20, 24,  
26 u. 28.

(Drs.103)

Nach Anhrung der Gemeinderäte in der Sitzung

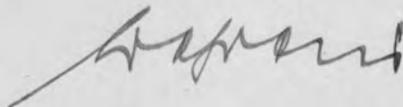
am 24.September 1942 bestimme ich,:

Die Stadtgemeinde Kiel verkauft

- a) an die Gemeinnützige Heimstätten-Genossenschaft Kiel-Nord eGmbH.  
die Hausgrundstücke Dehnckestr.7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 25, 27,  
29, 31, 33, 20, 24, 26 und 28, eingetragen im Grundbuch von Kiel,  
Blatt 7203, 7202, 7201, 7200, 7199, 7198, 7197, 7194, 7193,  
7192, 7191, 7190, 7210, 7208, 7207 und 7206 zu einem Gesamtkauf-  
preis von 227.255 RM, im übrigen zu den Bedingungen des beurkun-  
deten Angebots vom 1.9.1942,
- b) an den Vollstreckungssekretär Josef Kruppa, Kiel, Dehnckestr.21,  
das Hausgrundstück Dehnckestr.21, eingetragen im Grundbuch von  
Kiel, Blatt 7196, zum Preise von 14.650 RM, im übrigen zu den  
Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 12.8.1942.  
Das eingehende Kaufgeld ist bei der Haushaltsstelle V 920/86,  
der lt. Vertrag an die Stadtgemeinde Kiel zu erstattende Betrag  
für die an die fr. Gartenpächter gezahlte Entschädigung ist bei  
der Haushaltsstelle 920/30 zu vereinnahmen.

K i e l , den 24. September 1942.

Der Oberbürgermeister.




## EntschlieÙung des Oberburgermeisters.

Wiederaufforstung von Waldflächen, die infolge Baues eines ulleitungskanals durch die Kriegsmarine im Projensdorfer Gehölz abgeholzt werden muÙten.

(Drs.104)

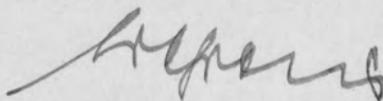
Nach Anhorung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 24.September 1942 bestimme ich:

Für "Wiederaufforstungen im Gehege Tannenbergr" werden bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 714/902 - 1942 - als einmalige Ausgabe 9.200,-- RM bereitgestellt. Die Mehrausgabe ist durch eine entsprechende Einnahme bei der Haushaltsstelle 714/41 gedeckt.

K i e l , den 24. September 1942.

Der Oberbürgermeister.



## EntschlieÙung des Oberburgermeisters.

Verkauf einer etwa 600 qm groÙen Fläche in Mönkeberg an die Kriegsmarinewerft.

(Drs.105)

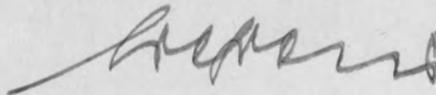
Nach Anhorung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 24.September 1942 bestimme ich,:

1. Die Stadtgemeinde Kiel verkauft ein etwa 600 qm groÙes Teilstück der Parzelle 945/55 des Kartenblatts 1 von Mönkeberg an das Deutsche Reich, Reichsfiskus (Kriegsmarine), vertreten durch die Kriegsmarinewerft Kiel, zum Preise von 0,80 RM/qm, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 13.8.1942.
2. Der Verkaufserlös von etwa 480,-- RM ist bei V 920/86 zu vereinnahmen.

K i e l , den 24. September 1942.

Der Oberbürgermeister.



## EntschlieÙung des Oberburgermeisters.

Verkauf Preetzer Chaussee 2 an Fingerloos.

(Drs.106)

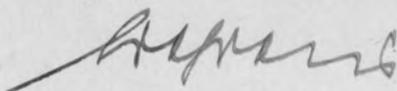
Nach Anhorung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 24. September 1942 bestimme ich;

1. Die Stadtgemeinde Kiel verkauft das bebaute Grundstück Preetzer Chaussee 2, Parzelle 771/65 des Kartenblatts 6 von Gaarden-P, groÙ 1.216 qm, verzeichnet im Grundbuch von Kiel-Gaarden, Band 38, Blatt 1260, zum Preise von 22.900,-- RM, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 3.7.1942, an den Klempnermeister Karl Fingerloos und den Klempnermeister Franz Fingerloos, beide wohnhaft Kiel, Königsweg 103a.
2. Der Verkaufserlös ist bei V 660/322 zu vereinnahmen.

K i e l , den 24. September 1942.

Der Oberbürgermeister.



## Entschließung des Oberbürgermeisters.

Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe von  
9.861,-- RM bei der Haushaltsstelle 920/642  
für 1941.

(Drs.108)

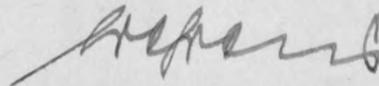
Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 24. September 1942 ~~bestimme~~ ich,

in Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses der Leistung  
einer überplanmäßigen Ausgabe von 9.861,-- RM für 1941 bei der  
Haushaltsstelle 920/642 gemäß § 91 Abs.1 DGO. zu. Bei der Haus-  
haltsstelle 863/642 wird ein Betrag in gleicher Höhe eingespart.

K i e l , den 24. September 1942.

Der Oberbürgermeister.



## EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Haushaltsstelle 660/76 - Zahlungen für Vorjahre -  
und Haushaltsstelle 660/70 - Steuern -.

(Drs.109)

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 24. September 1942 bestimme ich,

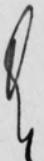
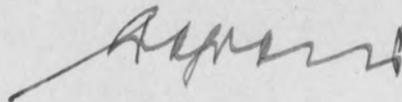
in Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses der Leistung

- a) einer außerplanmäßigen Ausgabe von 6.979,20 RM bei der Haushaltsstelle 660/76 - Zahlungen für Vorjahre - und
- b) einer überplanmäßigen Ausgabe von 8.020,40 RM bei der Haushaltsstelle 660/70 - Steuern - zu.

Die Finanzierung dieser Ausgaben erfolgt aus allgemeinen Deckungsmitteln.

K i e l , den 24. September 1942.

Der Oberbùrgermeister.



## EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Erhòhung des Ankaufstitels fùr RoonstraÙe 6.

(Drs. 110)

Nach Anhòrung der Gemeinderàte in der Sitzung

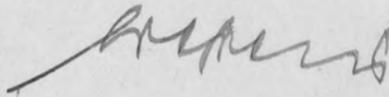
am 24. September 1942 bestimme ich:

Die bei der Haushaltsstelle V 921/143 durch EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters vom 21. Màrz 1942 (Drs. 23) bereitgestellten Ankaufsmittel von 105.500,-- RM werden um 3.500,-- RM auf 109.000,-- RM erhòht. Der zusàtzlich erforderliche Betrag ist aus V 920/120 zu entnehmen.

Die Finanzierung erfolgt aus dem allgemeinen Kapitalvermògen.

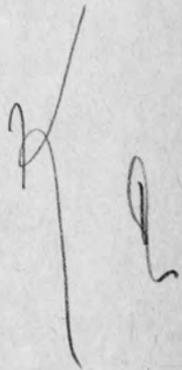
K i e l , den 24. September 1942.

Der Oberbùrgermeister.



Der Oberbürgermeister  
- Hauptamt -

K i e l , den 28. September 1942.

- 19  
W
1. Die Beratungen mit den Ratsherren finden in dieser Woche nicht statt, da keine Vorlagen eingegangen sind.
  2. Nachricht an die Ratsherren.
  3. Z.d.A.
- 
- 

*Langstank*

EntschlieBung.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stelle ich bei der Haushaltsstelle 65/631..... (.Entwürfe, Modelle, fotografische Aufnahmen ..... ) weitere..... 300,-.....RM bereit unter Entnahme aus den bei der Haushaltsstelle 98/79 vorgesehenen Verstärkungsmitteln.

Die Ratsherren werden nicht gehört, weil die vorgesehene Verstärkung geringfügig ist.

K i e l , den..... 25. Sep. 1942.....19...

Der Oberbürgermeister  
Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung.

gez. **Behrens**

Beglaubigt:

*Kraichmar*  
Stadtoberinspektor

Kiel, den 21. September 1942.

Begründung:

Auf Grund des Vertrages zwischen der Stadt Kiel und dem Architekten Ernst Stoffers, Kiel, Schwanenweg 20, vom 23. Dezember 1939 ist für die Lieferung des Vorentwurfes für das Unterkunftshaus auf dem Sportplatz Kiel-Elmschenhagen-Nord nach der Gebührenordnung ein Honorar von 420,- RM zu zahlen. Da Mittel für die Ausführung der Bauarbeiten zur Zeit nicht zur Verfügung stehen, müssen die Honorarkosten aus 65/631 Ord. beglichen werden.

Unter Berücksichtigung der noch verfügbaren Mittel bitte ich um Bereitstellung weiterer 300,- RM bei 65/631 Ord.

Der Oberbürgermeister  
Arbeitsgebiet: Hochbauwesen

I.V.

*Chen an*

*l*



Der Oberbürgermeister

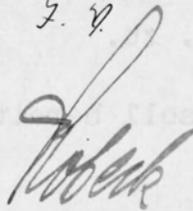
Fürsorgeamt-Abt. I.

Kiel, den 14. September 1942.

Begründung der Überschreitung:

Erhöhter Fernsprechverkehr bei der Durchführung des Familienunterhalts für Wehrpflichtige usw.

z. v.



Stadtwerke Kiel.  
R / Ca.

(Formblatt mit 2 Durchschriften einreichen)  
Kiel, den . . . . 19. Sept. . . . . 194. 2.

Abt.: . . . . .

Betrifft: ~~Vergabe eines Auftrages (von 2.000,- RM an) auf Lieferung - Ausführung - Herstellung - Einbau von~~  
Verlegung einer Gashochdruckleitung in der Preetzer Chaussee

1.) Begründung für die Notwendigkeit der Beschaffung - Ausführung von Arbeiten usw.:

Zur Versorgung der neuen Wohngebiete in Elmschenhagen ist die Verlegung einer Gashochdruckleitung von der bestehenden Regleranlage gegenüber der Ziegelei bis zum Ellerbeker Weg in ca. 600 mtr Länge erforderlich.

2.) Dem Werkleiter B zur Genehmigung.

ca. 5.000.-  
Geschätzte Gesamtkosten des Auftrages . . . . . RM.

*[Handwritten Signature]*  
Unterschrift des Abteilungsleiters.

3.) In der Vorbesprechung vom *27. 9. 46* . . . . . vorgetragen.

Ergebnis: *A.* . . . . .

*[Handwritten Signature]*  
Unterschrift des Werkleiters B

4.) An Büro Ve. (bei Aufträgen über 50.000,- RM) zur Benachrichtigung der Bezirksausgleichsstelle Nordmark hinsichtlich der zur Angebotsabgabe aufzufordernden Firmen.

5.) Die Bezirksausgleichsstelle ist einverstanden mit Schreiben vom . . . . .

6.) Zur Angebotsabgabe wurden folgende Firmen aufgefordert:

Nordd. Rohrleitungsbau Inh. H. Brandt, Lübeck -

Begründung - unter Beifügung der Angebote - für die  
Vergabe des Auftrages an die Firma:

Nordd. Rohrleitungsbau H. Brandt-  
Lübeck-

Der Auftrag war bereits an Fa. Walter-Hamburg vergeben. Die Arbeiten mussten jedoch abgebrochen werden, da Arbeitskräfte fehlten. Die Fa. Walter ist. z. Zt. mit dringenden anderen Arbeiten beschäftigt und hat keine Leute mehr in Kiel. Die Fa. Nordd. Rohrleitungsbau ist z.Zt. mit den Arbeiten der Ferngasleitung Kiel-Eckernf. fertig und steht z. Zt. zur Verfügung. Der Nordd. Rohrleitungsbau u. tritt in die Preise der Fa. Walter ein.

b.w.

Der Auftrag ist nach § 3 Ziffer 3 . . . . . der VOL - VOB - nicht förmlich, also nicht öffentlich oder beschränkt ausgeschrieben.

Gesamtkosten des Auftrages **5.000.--** RM, zu zahlen mit **3.000.--** RM in **Sept. 1942**  
mit **2.000.--** RM in **Okt. 1942**  
mit . . . . . RM in . . . . .

7.) a) Die Bereitstellung und Freigabe der Mittel für den vorstehenden Auftrag, ~~gegebenenfalls für das Gesamtbauvorhaben~~, sind nach der folgenden Aufstellung zu beantragen:

b) ~~Mittel~~ stehen zur Verfügung und sind in nachstehende Aufstellung einzutragen:

Wirtschaftsplan	Bezeichnung	Freizugeben aus a) Resten aus Vorjahren b) Wirtschaftsplansoll oder c) Neubewilligung RM	Betrag für a) Erweiterungen b) Erneuerungen c) Unterhaltung RM
V 812/131 Rog 6021	Gashochdruckleitung Preetzer Chaussee	c) 17.000.--	a) 17.000.--

(Falls der in der obigen Aufstellung eingesetzte Betrag die Gesamtkosten des Auftrages übersteigt, sind unter Beifügung eines Gesamtkostenanschlages die bereits gegebenen Begründungen entsprechend zu erweitern, z.B. wenn das Gesamtbauvorhaben sich aus mehreren Aufträgen zusammensetzt und Nebenkosten, Montage- und Frachtkosten mit umfaßt.)

Durch Entschliessung v. 30. 1. 1940, KV 5715, wurden für die Verlegung einer Gashochdruckleitung in der Preetzer Chaussee RM 47.000.-- bereitgestellt und freigegeben. Dieser Betrag ist bereits durch die bisher geführten Arbeiten verbraucht. Der Mehrbedarf ist auf die bedeutend höher angefallenen Kosten für Erd- und Verlegungsarbeiten infolge Beschäftigung von ungeeigneten Arbeitskräften zurückzuführen (Serben usw.). Die Summe in Höhe von RM 17.000.-- setzt sich wie folgt zusammen:

- a) Materialien u. eigene Arbeiten RM 7.000.--
- b) Erdarbeiten Fa. Möller " 5.000.--
- c) Verlegungsarbeiten Nordd. Rohrl. Bau " 5.000.--

8.) Büro Vr. zur weiteren Veranlassung

9.) Büro Ve. zur Prüfung

10.) Abt. V  
Der Werkleitung mit der Bitte um Genehmigung

- a) zur Vergebung des Auftrages an die Firma:
- b) zur Freigabe der Mittel vorgelegt

Genehmigt: *[Signature]*  
Unterschrift beider Werkleiter

Unterschrift des Abteilungsleiters

Erledigt: *[Signature]* 1. Jan 22/9.42.  
Geprüft: . . . . .

Kiel, den . . . . . 1942

Unterschrift des Leiters der Abt. V

Sofort!

680

- 3 -

Stadtwerke Kiel.

- V . -

26. IX. 1942  
Kiel, den . . . . . 19 .

An den  
Herrn Oberbürgermeister, Kämmererverwaltung,  
durch das Rechnungsprüfungsamt  
mit der Bitte, die Bereitstellung der Mittel zu genehmigen.

*Ministerpräsident*

*by J. 24. 19. 42.*  
- 4 -

*Langlank*

E n t s c h l i e ß u n g

=====

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über - ~~auser~~ - planmäßigen Ausgabe von  
.. *17.000.-* .. RM bei der ~~neueinzurichtenden~~ Finanz-  
planstelle V *812/131 Reg. 6041* gemäß § 15 Abs. 5 Eig.

Betr.V.O. zu. Der Betrag wird bereitgestellt und freigegeben für

*Abzahlung eines Geschäftsdarlehens in der Reichswehr*

Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen Mitteln. - *6491* -

K i e l , den *28. Sep. 1942* . . . . . 194..

DER OBERBÜRGERMEISTER

Arbeitsgebiet: *gg. Behrens* Kammerverwaltung.

Beglaubigt:

*Meißner*

Stadtoberinspektor

Der Oberbürgermeister.

K i e l , den 5. Oktober 1942.

- Hauptamt -

- ab. 6/10 R
1. Die Beratungen mit den Ratsherren finden in dieser Woche nicht statt, da nur 2 nicht eilige Vorlagen eingegangen sind.
  2. Nachricht an die Ratsherren.
  3. Z.d.A.
- 
- 

*Ganzblatt*

EntschlieBung.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von.....255,19.....RM bei der ~~neu einzurichtenden~~- Haushaltsstelle 023/631 für 1941 (Fernsprech- und sonstige Postgebühren .....

gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

bei der Haushaltsstelle.....023/632.....= .....255,19.....RM  
" " " ..... $\frac{0}{0}$ .....= ..... $\frac{0}{0}$ ....."

Die Ratsherren brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

K i e l , den.....5. Okt. 1942.....19...

Der Oberbürgermeister

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:

*Neutschwar,*

Stadtoberinspektor

Einsparung.

Begründung umseitig.

Begründung:

Infolge nachträglicher Umbuchungen sind die Mittel bei der Haushaltsstelle 023/631 für Fernsprech- und sonstige Postgebühren um 255,19 RM überschritten worden. Ein Ausgleich kann bei Haushaltsstelle 023/632 erfolgen, da hier erhebliche Ersparnisse gemacht wurden.

*Thomson*

Der Oberbürgermeister

K i e l , den 12. Oktober 1942.

- Hauptamt -

- ab 13/10 R*
1. Die Beratungen mit den Ratsherren finden in dieser Woche nicht statt, da nur 5 nicht eilige Vorlagen eingegangen sind.
  2. Nachricht an die Ratsherren.
  3. Z.d.A.
- [Handwritten signature]*
- [Handwritten initials]*

*Langstank*

EntschlieBung.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von... 500.--...RM bei der ~~neu einzurichtenden~~ Haushaltsstelle 01N/65 unter gleich-  
(zeitiger Änderung des Textes in „Ankauf und Herstellung von Bildern und Negativen“  
gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

bei der Haushaltsstelle... 21/6051 ..... = ..... 500.--...RM  
" " " ..... = ..... "

Die Ratsherren brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

K i e l , den... 9. Okt. 1942 ..... 19...

Der Oberbürgermeister

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:

*Meißner*  
Stadtoberinspektor

Begründung:

Der Leiter des städt. Lichtbildarchivs S o m m e r hat für <sup>die Herstellung von Bildern u. Negativen</sup> ~~den Dienstgebrauch~~ eigene Geräte zur Verfügung gestellt, über die die Stadt nicht verfügt und die auch unter den heutigen Verhältnissen in absehbarer Zeit nicht angeschafft werden können. Ebenso besorgt der Leiter des Lichtbildarchivs die Instandsetzung der Geräte. Ferner hat Sommer der Stadt eine große Anzahl von Negativen aus eigenen Beständen überlassen, da ihre Beschaffung zurzeit teils unmöglich, teils nur unter Aufwendung unverhältnismäßig hoher Kosten durchführbar wäre.

Für diese Leistung hat der Herr Oberbürgermeister, Personalamt, dem Leiter des Lichtbildarchivs eine Vergütung von zusammen 60,-- RM monatlich durch Verfügung vom 21.9.1942 ab 1.5.d.Js. bewilligt. Im Haushaltsplan 1942 sind die Mittel hierfür nicht vorgesehen. Sie können in Höhe von 160,-- RM der Haushaltsstelle 010/65 entnommen werden. Die restlichen 500,-- RM müssen in dieser Haushaltsstelle nachbewilligt werden unter gleichzeitiger Einsparung von 500,-- RM bei 21/6051. Weiter ist eine Änderung des Textes der Haushaltsstelle 010/65 erforderlich, und zwar in „Ankauf und Herstellung von Bildern und Negativen“.

K i e l , den 30. September 1942

Der Dezernent  
der Schulverwaltung

*H. Gausmann*

*A*

Der Oberbürgermeister

K i e l , den 19. Oktober 1942.

- Hauptamt -

1. Die Beratungen mit den Ratsherren finden in dieser Woche nicht statt, da nur 5 nicht eilige Vorlagen eingegangen sind.
2. Nachricht an die Ratsherren.
3. Z.d.A.

*ab 19/10R*

Stadtwerke Kiel.

(Formblatt mit 2 Durchschriften einreichen)

Abt.: *G/* . . . . .

Kiel, den . . . *20. 9.* . . . . . 194*2*.

Betrifft: Vergabe eines Auftrages (von 2.000,- RM an) auf Lieferung - Ausführung - Herstellung - Einbau von

1.) Begründung für die Notwendigkeit der Beschaffung - Ausführung von Arbeiten usw.:  
1 Schrägband in der Kohlenaufbereitung.

Für die Benutzung des Kohlenmischers in der alten Kohlenaufbereitung ist der Einbau eines Schrägförderbandes erforderlich, da der vorhandene Trogförderer sich als Fehlkonstruktion erwiesen hat. Mit dem Einbau des Schrägbandes muß der Schleudermischer um 1450 mm tiefer gesetzt werden. Der Umbau der Anlage wird im Wesentlichen auf der Baustelle vorgenommen. Die Gesamtkosten der Lieferung betragen 3.280,- RM. Hinzu kommen noch die Kosten für die Bereitstellung eines Monteurs zum Umbau, die mit ca 1.200,- RM geschätzt werden.

2.) Dem Werkleiter B. zur Genehmigung  
Zur nächsten Abteilungsleiterbesprechung. (Bei Aufträgen von 5.000,- RM an.)

Geschätzte Gesamtkosten des Auftrages . . . ca 5.280,- . . . RM.

*[Signature]*  
.....  
Unterschrift des Abteilungsleiters.

3.) In der Abteilungsleiterbesprechung vom *A. W.* . . . . . vorgetragen.

Ergebnis: *Jab.* . . . . .

*[Signature]*  
.....  
Unterschrift des Betriebsführers.

4.) An Büro Ve. (bei Aufträgen über 50.000,- RM) zur Benachrichtigung der Bezirksausgleichsstelle Nordmark hinsichtlich der zur Angebotsabgabe aufzufordernden Firmen.

5.) Die Bezirksausgleichsstelle ist einverstanden mit Schreiben vom . . . . .

6.) Zur Angebotsabgabe wurden folgende Firmen aufgefordert:

**Bleichert, Leipzig**

Begründung - unter Beifügung der Angebote - für die Vergabe des Auftrages an die Firma:

**Fa. Bleichert, Leipzig**

Fa. Bleichert hat s.Zt. den Trogförderer geliefert. Nach mehrfachen Reklamationen über die mangelhafte Betriebssicherheit des Trogförderers sind wir mit der Fa. zu dem Ergebnis gekommen, daß damit kein einwandfreier Betrieb erreicht werden kann. Von der Firma wurde uns mit Schr. vom 16.9.42 ein Angebot für den Umbau der Anlage eingereicht. Es soll anstatt des Trogförderers ein schräges Förderband eingebaut werden. Einzelne Teile vom Trogförderer werden wieder verwandt. Die Kosten für die Zulieferung betragen lt. Angebot 3.280,- RM. Außerdem stellt die Firma für den Umbau einen Monteur.

Die

Die Kosten hierfür betragen etwa 1.200,- RM. Wir beantragen, der Firma den Auftrag wie folgt zu erteilen: 1.) Zulieferung zum Schrägband lt. Angebot v. 16.9.42 RM 3.280,- 2.) Gestellung eines Monteurs f.d. Bau d. Anlage zu den Montagebedingungen der Firma ca 1.200,- RM.

Der Auftrag ist nach § 3 Ziffer 3 . . . . . der VOL - VOB - nicht förmlich, also nicht öffentlich oder beschränkt ausgeschrieben.

Gesamtkosten des Auftrages . . . . . ca 5.280,- RM, zu zahlen mit . . . . . ca 5.280,- RM im Febr. 1943  
 mit . . . . . RM im . . . . .  
 mit . . . . . RM im . . . . .

7.) a) Die Bereitstellung und Freigabe der Mittel für den vorstehenden Auftrag, gegebenenfalls für das Gesamtbauvorhaben, sind nach der folgenden Aufstellung zu beantragen:

b) ~~Mittel stehen zur Verfügung und sind in nachstehende Aufstellung einzutragen:~~

Wirtschaftsplan	Bezeichnung	Freizugeben aus a) Resten aus Vorjahren b) Wirtschaftsplansoll oder c) Neubewilligung RM	Betrag für a) Erweiterungen b) Erneuerungen c) Unterhaltung RM
V 812/121 G 6080	Schrägband in der alten Kohlenförderanlage	c) 7.600,-	b) 7.600,-

(Falls der in der obigen Aufstellung eingesetzte Betrag die Gesamtkosten des Auftrages übersteigt, sind unter Beifügung eines Gesamtkostenanschlages die bereits gegebenen Begründungen entsprechend zu erweitern, z.B. wenn das Gesamtbauvorhaben sich aus mehreren Aufträgen zusammensetzt und Nebenkosten, Montage- und Frachtkosten mit umfaßt.)

Mit dem Einbau des neuen Schrägbandes sind verschiedene Änderungen an der vorhandenen Anlage erforderlich. Die Gesamtkosten ergeben sich aus folgender Aufstellung:

Zulieferung Fa. Bleichert einschl. Gestellung eines Monteurs ca 4.480,-  
 Neues Gummiband ca 30 m lang 800 mm breit ca 1.000,-  
 Eigene Arbeiten und Unvorhergesehenes ca 2.120,-

insgesamt RM 7.600,-

Die Mittel sind dem Schöpftitel zu entnehmen. Wir beantragen Bereitstellung u. Freigabe der Mittel.

*[Handwritten Signature]*  
 Unterschrift des Abteilungsleiters  
 7.10.42

8.) Büro Vr. zur weiteren Veranlassung

9.) Büro Va. zur Prüfung

10) Abt. V. Werkleitung

Dem Betriebsführer mit der Bitte um Genehmigung

a) zur Vergebung des Auftrages an die Firma:

b) zur Freigabe der Mittel vorgelegt.

Kiel, den . . . . . 194 . . .

Genehmigt: *[Handwritten Signature]*  
 Unterschrift beider Werkleiter

Unterschrift des Leiters der Abt. V.

687

- 3 -

Stadtwerke Kiel.

- V . -

Kiel, den . . 10. X. 1942 . . 19 .

An den

Herrn Oberbürgermeister, Kämmererverwaltung ,  
durch das Rechnungsprüfungsamt

mit der Bitte, die Bereitstellung der Mittel zu genehmigen.

*Müller*

- 4 -

*27/10/42*

E n t s c h l i e ß u n g

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer ~~über~~ - außer - planmäßigen Ausgabe von

..... <sup>7.600.--</sup> RM bei der - neueinzurichtenden - Finanzplanstelle V . . . . . gemäß § 15 Abs. 5 Eig.

Betr.V.O. zu. Der Betrag wird bereitgestellt und freigegeben für  
Lieferung und Einbau eines Schrägbandes für die  
Kohlenaufbereitung-beim Gubnerk Werk.

Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen Mitteln.

6504 -

23. Okt. 2.  
K i e l , den . . . . . 194..

DER OBERBÜRGERMEISTER  
Arbeitsgebiet: Kammereiverwaltung.  
gez. Behrens

Zeugnis: *Ginskey*  
Stadtspektor

Der Oberbürgermeister

K i e l , den 19. Oktober 1942

An  
das Hauptamt  
h i e r



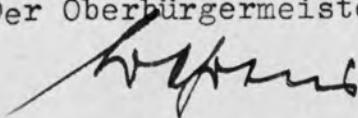
Im Interesse der Papiereinsparung sind künftig nur noch besonders wichtige Gemeinderatsvorlagen zu vervielfältigen und zu verteilen. Alle übrigen Vorlagen werden lediglich im Zimmer 194 ausgelegt und in der Sitzung von den Referenten mündlich vorgetragen. Welche Vorlage als besonders wichtig anzusehen ist, bestimme ich jeweils in der Dezernentenbesprechung.

T a g e s o r d n u n g  
für die Beratungen mit den Ratsherren am Donnerstag,  
dem 29. Oktober 1942, 18 Uhr,  
Rathaus, Ratssaal.

689

1. Änderung der Stromlieferungsverträge mit den Gemeinden Wellsee, Schönkirchen, Rönne, Raisdorf und Heikendorf (Drs.111).
2. Stromversorgung des Gutes Quarnbek, des Fideikommissgutes Dorotheental und der Lichtgemeinschaft Stampe (Drs.112).
3. Zulassungsvorschriften für Gas- und Wasserinstallateure (Drs.113).
4. Neueinrichtung der Haushaltsstelle 001/901 Ord.  
Durchführung der Metallmobilisierung (Drs.114).
5. Flächenaustausch an der Hasseer Straße mit Felscher (Drs. 115).
6. Herstellung eines Tiefbrunnens auf Gut Seekamp (Drs.116).
7. Verkauf von Gelände am Grasweg an die Firma Schulze (Drs.117).
8. Fortsetzung der Tätigkeitsberichte.
9. Verschiedenes.

K i e l , den 26. Oktober 1942.  
Der Oberbürgermeister.



Bitte wenden!

Zur Papiereinsparung werden künftig nur noch besonders wichtige Gemeinderatsvorlagen vervielfältigt und verteilt. Alle übrigen Vorlagen werden nur ausgelegt (Zimmer 194) und in der Gemeinderats-sitzung von den Referenten mündlich vorgetragen. Welche Vorlage besonders wichtig anzusehen ist, wird jeweils in der Dezerntenbesprechung vom Oberbürgermeister bestimmt werden.

über die Beratungen mit den Ratsherren am 29. Oktober 1942.

- - -

Anwesend: Stadträte Dr. Schmidt, Werk, Hobeck, Linde;  
Ratsherren Andree, Andres, Blaas, Keszy, Lienhart, Paglasch,  
Scholz, Prof. Dr. Schwantes, Struve;  
beurlaubt sind die Ratsherren Dr. Köster, Kohrt, Schramm,  
Stiebler, Ziegenbein, Schrödter, Sperling.

Außerdem nehmen an der Sitzung teil: Stadtsyndikus Loewe, Stadtdirektoren Niemeyer und Thomsen, Stadtverwaltungsdirektor Kellner, Stadtkämmereidirektor Kasper, Direktor Jeß, Betriebsdirektor Plöger und 1 Pressevertreter.

Vorsitzender: Stadtrat Dr. Schmidt.

Schriftführer: Stadtobersekretär Eggers.

- - -

1. Änderung der Stromlieferungsverträge mit den Gemeinden Wellsee, Schönkirchen, Rönne, Raisdorf und Heikendorf (Vorlage 111). Betriebsdirektor Plöger erläutert die Vorlage. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. Entschliebung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
2. Stromversorgung des Gutes Quarnbek, des Fideikommißgutes Dorotheental und der Lichtgemeinschaft Stampe (Vorlage 112). Betriebsdirektor Plöger erläutert die Vorlage. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. Entschliebung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
3. Zulassungsvorschriften für Gas- und Wasserinstallateure (Vorlage 113). Betriebsdirektor Plöger erläutert die Vorlage. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. Entschliebung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
4. Neueinrichtung der Haushaltsstelle 001/901 Ord. - Durchführung der Metallmobilisierung (Vorlage 114). Stadtverwaltungsdirektor Kellner erläutert die Vorlage. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. Entschliebung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
5. Flächenaustausch an der Hasseer Straße mit Felscher (Vorlage 115). Stadtdirektor Niemeyer erläutert die Vorlage. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. Entschliebung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
6. Herstellung eines Tiefbrunnens auf Gut Seekamp (Vorlage 116). Stadtdirektor Niemeyer erläutert die Vorlage. - Die Gemeinderäte erheben

erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters:  
Nach Entwurf.

7. Verkauf von Gelãnde am Grasweg an die Firma Schulze (Vorlage 117). Stadtdirektor Niemeyer erlãutert die Vorlage. Die Firma Schulze vertritt eine Mùnchener GroÙfirma fùr tiefgekùhltes Feinkostgemùse. Fùr die Lagerung ist ein Kùhlhaus erforderlich das auf GleisanschluÙ angewiesen ist. Solche Plãtze sind in Kiel sehr selten. Die Stadt hat den Platz am Grasweg nur ungerne hergegeben. Aus diesem Grunde sind auch allerhand Vorbehalte (Vorkaufsrecht, Wiederkaufsrecht usw.) im Vertrage enthalten. AuÙer dem Kaufpreise von 4 RM/qm hat die Firma Schulze sich noch an den AufschlieÙungskosten des gesamten Gelãndes am Grasweg zu beteiligen, die ungefãhr das Doppelte ausmachen. Die Erdarbeiten fùr die AufschlieÙung, die etwa ein Drittel der Gesamtaufwendung betragen, gehen jedoch vorweg zu Lasten der Stadt. Zur Sache selbst ist zu sagen, daÙ der Platz im Interesse der Gemùseversorgung auÙer der Reihe hergegeben werden muÙ. Sonst sollen die Plãtze nur insgesamt vergeben werden. - Die Gemeinderãte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters: Nach Entwurf.

- A.d.T. Grundùberholung der Fãhrschiffe "Primus" und "Tertius" (Vorlage 118). Stadtrat Werk erlãutert die Vorlage. Die grùndliche Ùberholung der beiden Fãhrschiffe wird von der Seeberufsgenossenschaft und von dem Germanischen Lloyd gefordert. Ein Schiff liegt bereits bei den Deutschen Werken. Die Ùberholung des anderen Schiffes wird, wenn Platz vorhanden ist, die Germaniawerft ùbernehmen. Sonst wird es ebenfalls von den Deutschen Werken ùberholt werden, die sich dazu bereit erklãrt haben. Nach der Grundùberholung sollen die beiden Fãhrschiffe unter Garantie wieder 10 Jahre fahren kùnnen. - Die Gemeinderãte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters: Nach Entwurf.

- A.d.T. Ankauf des Grundstùcks Norddeutsche StraÙe 8 von Puck (Vorlage 119). Stadtdirektor Niemeyer erlãutert die Vorlage. - Die Gemeinderãte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters: Nach Entwurf.

- A.d.T. Mutterbodensicherung und Allee-Bepflanzung in Kiel-Elmschenhagen-Sùd (Vorlage 120). Stadtrat Linde erlãutert die Vorlage. Die Anfrage von Ratsherrn Lienhart nach der Notwendigkeit,

die

die Arbeiten in dieser Zeit auszuführen, beantwortet Stadtdirektor Thomsen dahingehend, daß es sich zur Hauptsache um die vorbereitenden Arbeiten (vorwiegend Erdbewegungen) für die später anzulegenden Grünanlagen handelt. Die Arbeiten sind vom Reichsarbeitsministerium nach eingehender Prüfung genehmigt worden. Sie werden auch vom Reich finanziert. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.

A.d.T. Beschaffung eines neuen Motors für das Feuerlöschboot (Vorlage 121). Stadtsyndikus Loewe erläutert die Vorlage. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.

### 8. Fortsetzung der Tätigkeitsberichte.

Betriebsdirektor Plöger berichtet über den Fortgang der Arbeiten zur Beseitigung der Schadenswirkungen in der Gasversorgung auf dem Ostufer. Beim Angriff vom 13./14. Oktober sind zwei Gasbehälter auf dem Ostufer ausgefallen. Der kleinere Behälter von 4.000 cbm wird für mehrere Monate ausfallen. Der größere Behälter von 8.000 cbm wird in etwa 3 Wochen wieder in Betrieb genommen werden können, so daß die Gasversorgung auf dem Ostufer dann wieder als normal gesichert angesehen werden kann. Die weiteren Schäden im Stromnetz konnten innerhalb von 10 Tagen beseitigt werden. Gerade auf diesem Gebiet muß aber damit gerechnet werden, daß die Fachkräfte nicht immer ausreichend zur Verfügung stehen. Mit den Städten Neumünster und Flensburg ist Verbindung aufgenommen worden, um Fachkräfte im Wege der Nachbarhilfe einzusetzen.

### 9. Verschiedenes.

Ratsherr Paglasch teilt mit, daß das Gerücht in Kiel umgeht, der Einheitstarif bei der Straßenbahn soll auf 25 Pfg. erhöht werden. Stadtrat Werk erwidert, daß weder bei der Kieler Verkehrs-AG. noch bei der Stadt Kiel über eine Fahrpreiserhöhung gesprochen oder eine solche auch nur in Erwägung gezogen worden ist. Es haben nur Besprechungen stattgefunden wegen evtl. Einführung einer Einheitsfahrkarte bei kombinierter Benutzung von Straßenbahn und Omnibus. Selbstverständlich würden höchstens die alten Fahrpreise beibehalten. Stadtrat Dr. Schmidt bemerkt, daß die Preisstoppverordnung eine Erhöhung der Fahrpreise auch gar nicht zuläßt.

Ratsherr Prof. Dr. Schwantes bemängelt, daß das letzte Mal viel zu wenig Sand für Luftschutzzwecke angefahren worden ist. Der Sand ist auch viel zu weitläufig geschüttet worden, so daß sich nicht

alle Häuser versorgen konnten. Stadtrat Linde weist darauf hin, daß dies eine Angelegenheit des Polizeipräsidenten ist. Stadtrat Dr. Schmidt bittet Stadtrat Linde, diese Angelegenheit an den Polizeipräsidenten heranzutragen, da es wirklich notwendig ist, daß nochmals Sand in größerem Umfange angefahren wird.

Ratsherr Andres regt die Beseitigung der Reklametafeln an, die jetzt doch nicht benutzt werden und einen schandbaren Eindruck machen. Es handelt sich um die sogenannten Hünnerbein'schen Tafeln, die von der Städtereklame mit übernommen worden sind. Stadtrat Werk will sich wegen der Beseitigung dieser Tafeln mit der Städtereklame in Verbindung setzen.

B e g l a u b i g t !

30. Aug. 42

H. Langhuth

Keszy

Egger

B. Lamm

Stadtwerke Kiel  
-T/Kl/Wi-

K i e l , den 1. Oktober 1942.

Betrifft: Änderung der Stromlieferungsverträge mit den Gemeinden Wellsee, Schönkirchen, Rönne, Raisdorf und Heikendorf.

- - -

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs.1 Ziffer 5 DGO. vorher zu hören.

- - -

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

Die anliegenden Stromlieferungsverträge treten in Kraft, und zwar mit der Gemeinde Wellsee am 1. Juli 1940,  
" " " Schönkirchen am 1. April 1941,  
" " " Rönne am 1. April 1941,  
" " " Raisdorf am 1. April 1942 und  
" " " Heikendorf am 1. April 1942.

Begründung.

Nach der Verordnung über die Bildung allgemeiner Tarifpreise für die Versorgung mit elektrischer Energie vom 25.7.1938 hat jedes Elektrizitätsversorgungsunternehmen, das den Strom für seine Abnehmer bezieht, Anspruch auf einen Tarif, dessen Preisstellung sich in einen jährlichen Grundpreis und einen Arbeitspreis für jede Kilowattstunde aufgliedert oder einer solchen Aufgliederung entspricht.

Die voraussichtlichen Mindereinnahmen gegenüber den alten Vertragspreisen betragen

von der Gemeinde	Wellsee	etwa 2.600,-- RM	jährl.,
" "	Schönkirchen	" 1.555,-- "	" "
" "	Rönne	" 82,-- "	" "
" "	Raisdorf	" 156,-- "	" u.
" "	Heikendorf	" 420,-- "	" .

P l ö g e r .

Stadtwerke Kiel  
- Tw/Kl/Wi-

K i e l , den 10. September 1942.

Betrifft: Stromversorgung des Gutes Quarnbek, des Fideikommissgutes Dorotheental und der Lichtgemeinschaft Stampe.

- - -

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs.1 Ziffer 5 DGO. vorher zu hören.

- - -

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

Der anliegende Stromlieferungsvertrag mit Herrn Gutsbesitzer Th. M i l b e r g auf Gut Quarnbek beginnt mit der Inbetriebnahme der Übergabeanlage. Er läuft erstmalig bis zum 31.3.1952. Wird er nicht 12 Monate vor Ablauf gekündigt, so verlängert er sich jeweils um 10 Jahre.

Begründung.

Die Gutsverwaltung Quarnbek erzeugt ihren Strombedarf mit einer Wasserkraft, die das Gefälle der Eider nach dem Kaiser-Wilhelm-Kanal ausnutzt. Sie beliefert außerdem das Fideikommissgut Dorotheental, die Lichtgemeinschaften Stampe und Rajensdorf und Verbraucher in Flemhude mit Strom. Die Wasserkraft reicht für die Versorgung der Abnehmer, insbesondere zur Deckung des Dreschstrombedarfes in Quarnbek und Dorotheental nicht mehr aus, so daß zum Teil mit Rohöl gedroschen werden muß. In der Zeit geringen Stromverbrauches geht viel Wasserkraft ungenutzt verloren. Um eine geordnete Stromversorgung zu ermöglichen, beabsichtigen wir mit dem Gut Quarnbek einen Stromlieferungsvertrag abzuschließen, in dem wir uns verpflichten, genügend Leistung vorzuhalten und den bei der Wasserkraft anfallenden Abfallstrom abzunehmen. Die Gutsverwaltung verpflichtet sich, die Abnehmer, die außerhalb des Gutes von ihr versorgt werden, ohne Entschädigung an uns abzutreten, sobald es die Verhältnisse zulassen.

Durch den Parallelbetrieb der Wasserkraft mit unserem Netz werden jährlich etwa 250.000 kWh an uns geliefert werden, wodurch etwa 150 to Kohle gespart werden können. Die Ersparnis an flüssigen Brennstoffen durch das elektrische Dreschen wird auf 5.500 kg jährlich geschätzt.

Die Wirtschaftlichkeit ist gegeben.

P l ö g e r .

- - -

Bemerkung:

Es liegt nachstehende Vollmacht vor:

V o l l m a c h t .

Hierdurch bevollmächtige ich den Gutspächter Herrn Ernst  
M a t z in Q u a r n b e k den von den Stadtwerken in Kiel  
vorgelegten Stromlieferungsvertrag mit den von mir auf ihm ver-  
merkten Abänderungsvorschlägen in meinem Namen und auf mich lau-  
tend abzuschließen.

Quarnbek, den 31. Mai 1942.

gez. Th. M i l b e r g .

Gutsbesitzer.

Stadtwerke Kiel.

K i e l , den 2. Oktober 1942.

Betrifft: Zulassungsvorschriften für Gas- und Wasserinstallateure.  
Ausgelegt: Je 1 Exemplar der neuen und alten Vorschriften.

- - -

Entwurf für eine Entschließung des Oberbürgermeisters.

Die anliegenden Vorschriften für die Zulassung von Einrichtern zur Herstellung, Veränderung und Instandsetzung von Gas- u. Wassereinrichtungen werden hiermit festgestellt.

Begründung.

Die Zulassungsvorschriften für Gas- und Wasserinstallateure, die bei den Gas- und Wasserwerken Deutschlands bisher üblich waren, wichen teilweise in wesentlichen Punkten voneinander ab. Um hier zu einer Vereinheitlichung zu kommen, die insbesondere dann von Wichtigkeit ist, wenn Installateure Zulassungen in verschiedenen Städten beantragen bzw. umziehen, hat der Deutsche Verein von Gas- und Wasserfachmännern unter Mitwirkung des Reichsinnungsmeisters neue Vorschriften ausgearbeitet und den einzelnen Werken zur Einführung empfohlen. Unsere bisher geltenden Vorschriften liegen bei. Ein Vergleich der neuen Vorschriften, die sich nur in unwesentlichen Punkten von dem Reichsvorschlag unterscheiden, mit unseren bisherigen Vorschriften zeigt, daß von seiten der Stadtwerke keine Bedenken zur Einführung der neuen Vorschriften erhoben werden brauchten. Auch der Obermeister der Klempner-Innung, Herr Johannes Plöhn, Kiel, hat sich mit der Einführung der neuen Vorschriften einverstanden erklärt. Diese sind bereits vom Stadtsyndikat juristisch überprüft worden, von wo aus keine Bedenken erhoben werden. Die Häufung von Anträgen Kieeler wie auswärtiger Firmen legten es nahe, die neuen Vorschriften möglichst bald einzuführen.

Die Beiräte sind gehört worden. Sie sind einverstanden.

P l ö g e r / Dr. S i e b e l .

Der Oberbürgermeister  
- Hauptamt -

K i e l , den 1. Oktober 1942.

Betrifft: Neueinrichtung der Haushaltsstelle 001/901 Ord.  
Durchführung der Metallmobilisierung.

- - -

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs.1 Ziffer 12 DGO. vorher  
zu hören.

- - -

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der  
Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 15.000,-- RM  
bei der neuen Haushaltsstelle 001/901 ordentlicher Haushalt 1942  
gemäß § 91 Abs.1 DGO. zu.

Die Deckung erfolgt aus allgemeinen Deckungsmitteln.

Begründung.

Gemäß Verfügung des Reichsministers des Innern vom 23. Juli  
1942 soll die Metallmobilisierung in der öffentlichen Verwaltung  
durchgeführt werden. Zur Ablieferung kommen zur Hauptsache Tür-  
drücker, Fensterriegel, Geländer und Verzierungen aus Metall,  
Lampen usw. in Frage. Eine Vergütung für die abgelieferten Metalle  
erfolgt seitens des Reiches nicht; ebenso sind die durch den Aus-  
und Einbau entstehenden Löhne von der Stadt zu tragen. Für die Be-  
schaffung der Ersatzteile und für Löhne werden insgesamt 15.000 RM  
benötigt.

I.A.

K e l l n e r .

K i e l , den 1. Oktober 1942.

Betrifft: Flächenaustausch an der Hasseer Straße mit Felscher.

Ausgelegt: Ein Vertragsangebot;  
1 Vertragsplan.

- - -

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs.1 Ziffer 8 DGO. vorher zu hören.

- - -

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

- I. a) Die Stadtgemeinde Kiel verkauft an den Drechslermeister Karl Felscher aus Kiel, Boninstraße 15, die im Lageplan des Stadtoberbaudirektors/Stadtplanung vom 7.8.1942 blau angelegte Fläche, Teilstücke der Parzellen 339/42 und 336/43 des Kartenblatts 4 von Hassee, groß zusammen etwa 212 qm, eingetragen im Grundbuch von Hassee, Blatt 865, zum Preise von 3,-- RM je qm, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 30.9.1942.
- b) Die Stadtgemeinde Kiel erwirbt dagegen von dem Drechslermeister Karl Felscher die im gleichen Lageplan rot angelegte Fläche, Teilstücke der Parzellen 415/46 und 338/42 des Kartenblatts 4 von Hassee, groß zusammen etwa 51 qm, eingetragen im Grundbuch von Hassee, Blatt 1089, zum Preise von 3,-- RM je qm, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 30.9.1942.
- II. a) Das Kaufgeld zu Ia in Höhe von 636,-- RM ist bei der Haushaltsstelle V 920/86 zu vereinnahmen.
- b) Die Erwerbsmittel zu Ib in Höhe von 170,-- RM sind der Haushaltsstelle V 920/120 zu entnehmen und bei V 920/138 zur Ausgabe bereitzustellen. Die Finanzierung erfolgt aus außerordentlichen Bareinnahmen der Liegenschaftsverwaltung.

Begründung.

Felscher benötigt den Geländestreifen für die Lagerung von Materialien; der Erwerb der Flächen durch die Stadt Kiel ist zur Begradigung ihrer Grundstücksgrenzen zweckmäßig. Später wird Felscher auf seinem ganzen Grundstück Hasseer Straße ein Doppelhaus errichten. Der Preis von 3,-- RM je qm entspricht dem Einstandspreis in der Enteignungssache Hauberg.

I.V.

R u l f f s .

Grundstücksverwaltung  
Gr.V. Pi.

K i e l , den 12. Oktober 1942.

Betrifft: Herstellung eines Tiefbrunnens auf Gut Seekamp.

- - -

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs.1 Ziffer 12 vorher zu hören.

- - -

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe von 1.800 RM bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 860/941 (Herstellung eines Tiefbrunnens) zu. Die Deckung erfolgt unter Entnahme eines gleich hohen Betrages aus der Erneuerungsrücklage und Vereinnahmung der Summe bei Haushaltsstelle 860/41.

Begründung.

Der Brunnen einer Arbeiterkate auf Gut Seekamp ist infolge Verschlickung des Filters und der umgebenden wasserführenden Schicht unbrauchbar geworden, so daß an anderer Stelle ein neuer Brunnen gebohrt werden muß. Die dadurch entstehenden Kosten betragen 1.800 RM.

N i e m e y e r .

Grundstücksverwaltung  
Gr.V.I/388 Bg.

K i e l , den 14. Oktober 1942.

Betrifft: Verkauf von Gelände am Grasweg an die Firma Schulze.

Ausgelegt: 1 begl. Abschrift des beurkundeten Angebots;  
1 Vertragsplan.

- - -

Die Gemeinderäte sind gemäß § 55 Abs.1 Ziffer 8 DGO. vorher zu hören.

- - -

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

- a) Die Stadtgemeinde Kiel verkauft an die Ehefrau Maria Schulze geb. Nippa die im Lageplan des Stadtoberbaudirektors - Stadtplanung - vom 24.9.1942 rot angelegte Fläche, Teilstück der Parzelle 536/25 des Kartenblatts 1 von Kiel, groß etwa 2460 qm, verzeichnet im Grundbuch von Kiel, Blatt 7876, zum Preise von 4 RM/qm, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 12. Oktober 1942.
- b) Der Kaufpreis in Höhe von etwa 9840 RM ist bei der Haushaltsstelle V 920/86 bzw. V 920/24, die Erstattung der anteiligen AufschlieÙungskosten ist bei dem entsprechenden Einnahmetitel der Tiefbauverwaltung zu vereinnahmen.

Begründung.

Die Firma M. Schulze, die die Alleinvertretung der Tiefkühlfirma Jopa für Kiel übernommen hat, benötigt das Gelände für den Bau einer Kühlhausanlage.

N i e m e y e r .

Hafen- und Verkehrsbetriebe  
der Stadt Kiel

K i e l , den 9. Oktober 1942.

Betrifft: Grundüberholung der Fährschiffe "Primus" und Tertius".

- - -

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs.1 Ziffer 12 DGO. vorher zu hören.

- - -

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Durchführung der im Einvernehmen mit dem Rüstungskommando festgelegten dringenden Instandsetzungsarbeiten an den Fährschiffen "Primus" und "Tertius" zu. Für die Durchführung dieser Arbeiten werden 120.000,-- RM bereitgestellt bei

- a) Erfolgsplanstelle 843/6012 (neue Unterposition: Einmalige Instandsetzungsarbeiten an den Fährschiffen)
- b) Erfolgsplanstelle 843/311 (neue Unterposition: Zuschuß für die einmaligen Instandsetzungsarbeiten an den Fährschiffen)
- c) Ordinarium 84/681 (neue Unterposition: Zuschuß an den Erfolgsplan für die einmaligen Instandsetzungsarbeiten an den Fährschiffen).

Die Deckung des zu leistenden Zuschusses erfolgt aus allgemeinen Mitteln des ordentlichen Haushalts.

Begründung.

Die Dampfer "Primus" und "Tertius" der Fähre Kiel-Gaarden sind in den letzten Jahren außerordentlich stark zum Einsatz gekommen. Dadurch sind insbesondere in den harten Wintermonaten der letzten Jahre erhebliche Schäden an den Fährschiffen entstanden, die bisher nicht ausgebessert werden konnten. Da die Betriebssicherheit auch für den Einsatz im kommenden Winter auf jeden Fall gewährleistet sein muß, ist für die Ausführung der festgelegten dringenden Instandsetzungsarbeiten durch das Rüstungskommando eine Kieler Werft bestimmt worden. Nach gutachtlicher Äußerung der Seeberufsgenossenschaft werden die sofort durchzuführenden Arbeiten einen Kostenaufwand von rd. 60.000,-- RM je Schiff verursachen.

W e r k .

K i e l , den 20. Oktober 1942.

Betrifft: Ankauf des Grundstücks Norddeutsche Str.8 von Puck.Ausgelegt: Beglaubigte Abschrift eines beurkundeten Angebots.

- - -

Die Gemeinderäte sind gemäß § 55 Abs.1 Ziffer 8 DGO. vorher zu hören.

- - -

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

1. Die Stadt Kiel erwirbt von Herrn Wilhelm Puck aus Kiel-Gaarden, Augustenstr. 29, das unbebaute Grundstück Norddeutsche Str.8, verzeichnet im Grundbuch von Kiel-Gaarden, Band 7, Blatt 332, bestehend aus der Parzelle 309/7 des Kartenblatts 15 der Gemarkung Gaarden-P, groß 590 qm, zum Preise von 6.432 RM, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 17. Oktober 1942.
2. Die Ankaufsmittel im Betrage von 6.432 RM zuzüglich 68 RM für Kosten, insgesamt 6.500 RM, werden unter Entnahme V 920/120 bei V 920/144 zur Ausgabe bereitgestellt. Die Finanzierung erfolgt aus dem allgemeinen Kapitalvermögen.

Begründung.

Das Grundstück wird für die Ausgestaltung des Zugangsweges zur Fähre benötigt. Die Gebäude, die sich auf dem Grundstück befunden haben, sind bei einem Fliegerangriff vollständig zerstört worden. Der Erwerb wird jetzt betrieben, um den Wiederaufbau an dieser Stelle zu verhindern.

N i e m e y e r .

Der Stadtoberbaudirektor  
Aufgabengebiet: Tiefbauwesen.  
Abt. Gartenbau und Friedhofverwaltung.)

Kiel, den 22. Oktober 1942.

Betrifft: Mutterbodensicherung und Allee-Bepflanzung in Kiel-  
Elmschenhagen-Süd.

- - -

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs.1 Ziffer 12 DGO. vorher  
zu hören.

- - -

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

Für die Mutterbodensicherung und Allee-Bepflanzung in Kiel-  
Elmschenhagen-Süd werden bei der neu einzurichtenden Haushalts-  
stelle V 714/121 50.000,-- RM als 1. Rate der Gesamtkosten von  
200.000,-- RM bereitgestellt. Die Deckung der Ausgabe erfolgt  
durch eine Beihilfe des Reichs.

Begründung.

Für die Mutterbodensicherung und Allee-Bepflanzung in Kiel-  
Elmschenhagen-Süd gewährt das Reich eine Finanzierungsbeihilfe  
von 200.000,-- RM (Erlaß des Reichsarbeitsministers vom 27.5.41  
- IV C 5 Nr. 8102 Schlesw. 9/41 - und vom 30.3.42 - IV b 5 Nr.  
8102 Schlesw. 111/41 -).

Die Baumgruben und Gräben für Drainage lassen sich z.Zt. noch  
ohne besondere Verteuerung herstellen, da die Rad- und Fußwege  
noch nicht befestigt sind. Die Vergebung der Arbeiten (Planung  
und Oberleitung des Grünflächenausbaues) an den Gartengestalter  
Hermann Mattern, Berlin, ist erfolgt. Als 1. Rate sind 50.000 RM  
erforderlich, die bis zum Eingang der Reichsbeihilfe den städti-  
schen Finanzierungsmitteln zu entnehmen sind.

I.A.

J e n s e n .

K i e l , den 29. Oktober 1942.

Der Oberbürgermeister  
als Ortspolizeibehörde  
- Feuerschutzpolizei -

Betrifft: Beschaffung eines neuen Motors für das Feuerlöschboot.

- - -

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses <sup>haben</sup> ~~habe~~ ich der Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe von 20.000,-- RM bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 712/946 zur Beschaffung eines neuen Motors für das Feuerlöschboot zugestimmt.

Die Deckung der Ausgabe erfolgt durch Entnahme des Betrages aus der Erneuerungsrücklage und Vereinnahmung bei der Haushaltsstelle 712/40.

Begründung.

Bei einer Hilfeleistung mit dem Feuerlöschboot am 8. Juli ds.Js. entstand ein Motorschaden. Die Untersuchung ergab, daß von dem Kolbenkopf im vorderen Zylinderblock ein Metallstück abgesprungen war und dieses Metallstück die Zylinderblockdecke durchschlagen hatte. Es mußte daher der vorhandene Reserveblock eingebaut werden. Da dieser aber als Ersatz für den bereits gelöteten hinteren Zylinderblock vorgesehen war, mit dessen Ausfall täglich gerechnet werden muß, war die Beschaffung eines neuen Zylinderblockes sofort notwendig geworden. Die Bestellung erfolgte bei der Fa. Gebr. Barth in Kiel, Lornsenstraße 58. Die Firma hat dann mit Schreiben vom 22. Juli ds.Js. mitgeteilt, daß die von ihr vertretene Fa. Daimler-Benz AG. in Berlin-Marienfelde nicht in der Lage ist, den gewünschten Zylinderblock für den Daimler-Benz-Motor SS 1484/S 6281 zu liefern, weil der Motortyp nicht mehr gefertigt wird. In letzter Zeit zeigten sich auch am hinteren Zylinderblock Undichtigkeiten (Haarrisse). Der Zylinderblock wurde ausgebaut und die Schäden durch Schweißen beseitigt. Neuerdings ist festgestellt worden, daß oberhalb der Zündkerzeneinführung neue Risse entstanden sind. Der Zylinderblock mußte erneut ausgebaut werden und wird z.Zt. in eigener Werkstatt in Stand gesetzt. Bei plötzlich erhöhten Anforderungen an den Motor muß damit gerechnet werden, daß das Löschboot eines Tages wegen Motorschadens gänzlich ausfällt.

Es ist daher zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft des Löschbootes notwendig, sofort einen neuen Bootsmotor einzubauen.

Die Kosten betragen nach einem Angebot der Deutschen Werke AG. Kiel etwa 20.000,-- RM.

I.V.

L o e w e .

## EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

Änderung der Stromlieferungsverträge mit den Gemeinden Wellsee, Schönkirchen, Rönne, Raisdorf und Heikendorf.

(Drs.111)

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 29. Oktober 1942 bestimme ich:

Die anliegenden Stromlieferungsverträge treten in Kraft, und zwar

mit der Gemeinde Wellsee	am 1. Juli 1940,
" " "	Schönkirchen am 1. April 1941,
" " "	Rönne am 1. April 1941,
" " "	Raisdorf am 1. April 1942 und
" " "	Heikendorf am 1. April 1942.

K i e l , den 29. Oktober 1942.

Der Oberbürgermeister.

I.V.

*W. G. ...*

*R*

## EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Stromversorgung des Gutes Quarnbek, des Fideikommissgutes Dorotheental und der Lichtgemeinschaft Stampe.

(Drs.112)

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 29. Oktober 1942 bestimme ich:

Der anliegende Stromlieferungsvertrag mit Herrn Gutsbesitzer Th. M i l b e r g auf Gut Quarnbek beginnt mit der Inbetriebnahme der Übergabeanlage. Er läuft erstmalig bis zum 31.3.1952. Wird er nicht 12 Monate vor Ablauf gekündigt, so verlängert er sich jeweils um 10 Jahre.

K i e l , den 29. Oktober 1942.

Der Oberbùrgermeister.

I.V.

*He. Gungor*

*h*

## EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

Zulassungsvorschriften für Gas- und Wasserinstallateure.

(Drs.113)

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

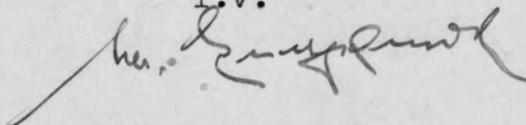
am 29. Oktober 1942 bestimme ich,:

Die anliegenden Vorschriften für die Zulassung von Einrichtern zur Herstellung, Veränderung und Instandsetzung von Gas- und Wassereinrichtungen werden hiermit festgestellt.

K i e l , den 29. Oktober 1942.

Der Oberbürgermeister.

L.V.



## EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Neueinrichtung der Haushaltsstelle 001/901 Ord.  
Durchfùhrung der Metallmobilisierung.

(Drs.114)

Nach Anhòrung der Gemeinderàte in der Sitzung

am 29. Oktober 1942 bestimme ich,

in Anerkennung eines unabweisbaren Bedùrfnisses der Leistung einer auÙerplanmàÙigen Ausgabe in Hòhe von 15.000,-- RM bei der neuen Haushaltsstelle 001/901 ordentlicher Haushalt 1942 gemàÙ § 91 Abs.1 DGO. zu.

Die Deckung erfolgt aus allgemeinen Deckungsmitteln.

K i e l , den 29. Oktober 1942.

Der Oberbùrgermeister.

I.V.

*he. Zupfendorfer*

*h*

## Entschließung des Oberbürgermeisters.

Flächenaustausch an der Hasseer Straße mit Felscher.

(Drs.115)

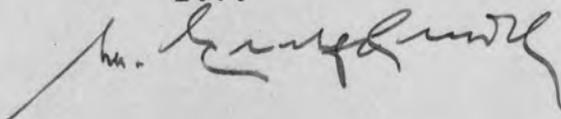
### Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 29. Oktober 1942 bestimme ich;

- I. a) Die Stadtgemeinde Kiel verkauft an den Drechslermeister Karl Felscher aus Kiel, Boninstraße 15, die im Lageplan des Stadtoberbaudirektors/Stadtplanung vom 7.8.1942 blau angelegte Fläche, Teilstücke der Parzellen 339/42 und 336/43 des Kartenblatts 4 von Hassee, groß zusammen etwa 212 qm, eingetragen im Grundbuch von Hassee, Blatt 865, zum Preise von 3,-- RM je qm, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 30.9.1942.
- b) Die Stadtgemeinde Kiel erwirbt dagegen von dem Drechslermeister Karl Felscher die im gleichen Lageplan rot angelegte Fläche, Teilstücke der Parzellen 415/46 und 338/42 des Kartenblatts 4 von Hassee, groß zusammen etwa 51 qm, eingetragen im Grundbuch von Hassee, Blatt 1089, zum Preise von 3,-- RM je qm, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 30.9.1942.
- II. a) Das Kaufgeld zu Ia in Höhe von 636,-- RM ist bei der Haushaltsstelle V 920/86 zu vereinnahmen.
- b) Die Erwerbsmittel zu Ib in Höhe von 170,-- RM sind der Haushaltsstelle V 920/120 zu entnehmen und bei V 920/138 zur Ausgabe bereitzustellen. Die Finanzierung erfolgt aus außerordentlichen Bareinnahmen der Liegenschaftsverwaltung.

K i e l , den 29. Oktober 1942.  
Der Oberbürgermeister.

I.V.




## EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Herstellung eines Tiefbrunnens auf Gut Seekamp.

(Drs.116)

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

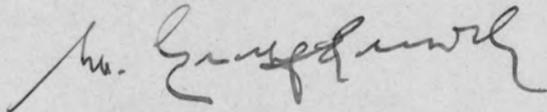
am 29. Oktober 1942 ~~bestimme~~ ich,

in Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses der Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe von 1.800 RM bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 860/941 (Herstellung eines Tiefbrunnens) zu. Die Deckung erfolgt unter Entnahme eines gleich hohen Betrages aus der Erneuerungsrücklage und Vereinnahmung der Summe bei Haushaltsstelle 860/41.

K i e l , den 29. Oktober 1942.

Der Oberbùrgermeister.

I.V.



## Entschließung des Oberbürgermeisters.

Verkauf von Gelände am Grasweg an die Firma Schulze.

(Drs.117)

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 29. Oktober 1942 bestimme ich:

- a) Die Stadtgemeinde Kiel verkauft an die Ehefrau Maria Schulze geb. Nippa die im Lageplan des Stadtoberbaudirektors - Stadtplanung - vom 24.9.1942 rot angelegte Fläche, Teilstück der Parzelle 536/25 des Kartenblatts 1 von Kiel, groß etwa 2460 qm, verzeichnet im Grundbuch von Kiel, Blatt 7876, zum Preise von 4 RM/qm, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 12. Oktober 1942.
- b) Der Kaufpreis in Höhe von etwa 9840 RM ist bei der Haushaltsstelle V 920/86 bzw. V 920/24, die Erstattung der anteiligen Aufschließungskosten ist bei dem entsprechenden Einnahmetitel der Tiefbauverwaltung zu vereinnahmen.

K i e l , den 29. Oktober 1942.  
Der Oberbürgermeister.

I.V.

*h. G. Schulze*

*h*

## EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Grundüberholung der Fährschiffe "Primus" und "Tertius).

(Drs.118)

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 29. Oktober 1942 bestimme ich,

in Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses der Durchführung der im Einvernehmen mit dem Rüstungskommando festgelegten dringenden Instandsetzungsarbeiten an den Fährschiffen "Primus" und "Tertius" zu. Für die Durchführung dieser Arbeiten werden 120.000,-- RM bereitgestellt bei

- a) Erfolgsplanstelle 843/6012 (neue Unterposition: Einmalige Instandsetzungsarbeiten an den Fährschiffen)
- b) Erfolgsplanstelle 843/311 (neue Unterposition: Zuschuß für die einmaligen Instandsetzungsarbeiten an den Fährschiffen)
- c) Ordinarium 84/681 (neue Unterposition: Zuschuß an den Erfolgsplan für die einmaligen Instandsetzungsarbeiten an den Fährschiffen).

Die Deckung des zu leistenden Zuschusses erfolgt aus allgemeinen Mitteln des ordentlichen Haushalts.

K i e l , den 29. Oktober 1942.

Der Oberbùrgermeister.

I.V.

*hu. G. G. G. G.*

*h*

## Entschließung des Oberbürgermeisters.

Ankauf des Grundstücks Norddeutsche Straße 8  
von Puck.

(Drs.119)

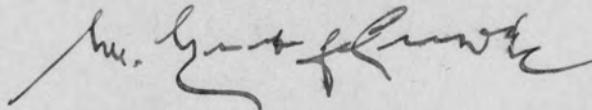
Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 29. Oktober 1942 bestimme ich,

1. Die Stadt Kiel erwirbt von Herrn Wilhelm Puck aus Kiel-Gaarden, Augustenstr. 29, das unbebaute Grundstück Norddeutsche Str. 8, verzeichnet im Grundbuch von Kiel-Gaarden, Band 7, Blatt 332, bestehend aus der Parzelle 309/7 des Kartenblatts 15 der Gemarkung Gaarden-P, groß 590 qm, zum Preise von 6.432 RM, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 17. Oktober 1942.
2. Die Ankaufsmittel im Betrage von 6.432 RM zuzüglich 68 RM für Kosten, insgesamt 6.500 RM, werden unter Entnahme V 920/120 bei V 920/144 zur Ausgabe bereitgestellt. Die Finanzierung erfolgt aus dem allgemeinen Kapitalvermögen.

K i e l , den 29. Oktober 1942.  
Der Oberbürgermeister.

I.V.



## Entschließung des Oberbürgermeisters.

Mutterbodensicherung und Allee-Bepflanzung in  
Kiel-Elmschenhagen-Süd.

(Drs.120)

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

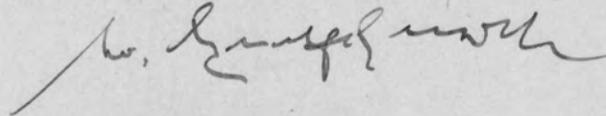
am 29. Oktober 1942      bestimme ich;

Für die Mutterbodensicherung und Allee-Bepflanzung in Kiel-Elmschenhagen-Süd werden bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle V 714/121 50.000,-- RM als 1. Rate der Gesamtkosten von 200.000,-- RM bereitgestellt. Die Deckung der Ausgabe erfolgt durch eine Beihilfe des Reichs.

K i e l , den 29. Oktober 1942.

Der Oberbürgermeister.

I.V.



## Entschließung des Oberbürgermeisters.

Beschaffung eines neuen Motors für das Feuerlöschboot.

(Drs. 121)

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 29. Oktober 1942 ~~bestimme~~ ich,

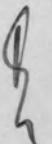
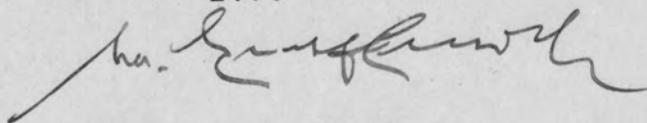
in Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses der Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe von 20.000,-- RM bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 712/946 zur Beschaffung eines neuen Motors für das Feuerlöschboot *zu*.

Die Deckung der Ausgabe erfolgt durch Entnahme des Betrages aus der Erneuerungsrücklage und Vereinnahmung bei der Haushaltsstelle 712/40.

K i e l , den 29. Oktober 1942.

Der Oberbürgermeister.

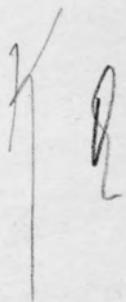
I.V.



Der Oberbürgermeister

K i e l , den 3. November 1942.

- Hauptamt -

- ab 3/11 R*
1. Die Beratungen mit den Ratsherren finden in dieser Woche nicht statt, da keine Vorlagen eingegangen sind.
  2. Nachricht an die Ratsherren.
  3. Z.d.A.
- 
- 

Stadtwerke Kiel.

(Formblatt mit 2 Durchschriften einreichen)

Kiel, den ..... 194....

Abt.: N (m) .....

Betrifft: Vergabung eines Auftrages (von 2.000,- RM an) auf Lieferung ~~Ausführung~~ ~~Herstellung~~ ~~Erhalt~~ von **1 Fahrrad**

1.) Begründung für die Notwendigkeit der Beschaffung - ~~Ausführung~~ von Arbeiten usw.:

Die Anschaffung eines Fahrrades ist dringend erforderlich, da für die monatliche Aufnahme der Hochspannungszählerstände in den Vororten aus Gründen der Treibstoffersparnis nur noch für 170 km, statt früher für 400 km monatlich Treibstoff zur Verfügung gestellt wird.

2.) Dem Werkleiter B zur Genehmigung.

Geschätzte Gesamtkosten des Auftrages ..... **135,00** ..... R M.

..... *Thiessen* .....  
Unterschrift des Abteilungsleiters.

3.) In der Vorbesprechung vom ..... vorgetragen.

Ergebnis: .. *über 2000,- RM* .....

.....  
Unterschrift des Werkleiters B

4.) An Büro Va. (bei Aufträgen über 50.000,- RM) zur Benachrichtigung der Bezirksausgleichsstelle Nordmark hinsichtlich der zur Angebotsabgabe aufzufordernden Firmen.

5.) Die Bezirksausgleichsstelle ist einverstanden mit Schreiben vom .....

6.) Zur Angebotsabgabe wurden folgende Firmen aufgefordert: **Arthur Jantzen, Kiel, Weissenburgstr. 30.**

Begründung - unter Beifügung der Angebote - für die

Vergabung des Auftrages an die Firma: Die Vergabung erfolgt an Fa. Jantzen, da diese Firma seit Jahren die Instandsetzungen an unseren Rädern zur Zufriedenheit ausgeführt hat. Die Preise der Räder sind von den Fabriken vorgeschrieben, sodaß ein gleichwertiges Rad bei anderen Firmen nicht preiswerter bezogen werden kann.

Der Auftrag ist nach § 3 Ziffer 3 . . . . . der VOL - VOB - nicht förmlich, also nicht öffentlich oder beschränkt ausgeschrieben.

Gesamtkosten des Auftrages . . . . . RM, zu zahlen mit . . . . . RM im . . . . . November 1942  
135,00 mit . . . . . 135,00 RM im . . . . .  
mit . . . . . RM im . . . . .

7.) a) Die Bereitstellung und Freigabe der Mittel für den vorstehenden Auftrag, gegebenenfalls für das Gesamtbauvorhaben, sind nach der folgenden Aufstellung zu beantragen:

~~b) Mittel stehen zur Verfügung und sind in nachstehende Aufstellung einzutragen.~~

Wirtschaftsplan	Bezeichnung	Freizugeben aus a) Resten aus Vorjahren b) Wirtschaftsplansoll oder c) Neubewilligung RM	Betrag für a) Erweiterungen b) Erneuerungen c) Unterhaltung RM
V 811/170 Nm. 5380.	Fahrradbeschaffung usw.	c) 135,00	135,-

(Falls der in der obigen Aufstellung eingesetzte Betrag die Gesamtkosten des Auftrages übersteigt, sind unter Beifügung eines Gesamtkostenanschlags die bereits gegebenen Begründungen entsprechend zu erweitern, z.B. wenn das Gesamtbauvorhaben sich aus mehreren Aufträgen zusammensetzt und Nebenkosten, Montage- und Frachtkosten mit umfaßt.)

8.) Büro Vr. zur weiteren Veranlassung

9.) Büro Ve. zur Prüfung

10.) Abt. V  
Der Werkleitung mit der Bitte um Genehmigung

- a) zur Vergebung des Auftrages an die Firma:
- b) zur Freigabe der Mittel vorgelegt.

Genehmigt: *[Signature]*  
Unterschrift beider Werkleiter

*[Signature]*  
Unterschrift des Abteilungsleiters

Erledigt: . . . . . 1. 11. 42.

Geprüft: . . . . .

Kiel, den . . . . . 1942

Unterschrift des Leiters der Abt. V

- 3 -

Sofort!

Stadtwerke Kiel.

- V . -

Kiel, den . . . . . 30. X. 1942 . . . . . 19 .

An den  
Herrn Oberbürgermeister, Kämmererverwaltung,  
durch das Rechnungsprüfungsamt  
mit der Bitte, die Bereitstellung der Mittel zu genehmigen.

*Alwey*

- 4 -

*1/3 26/10-42.*

E n t s c h l i e ß u n g

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über - außer - planmäßigen Ausgabe von . . . 135.- . . . RM bei der - neueinzurichtenden - Finanzplanstelle V . . . 811/170 Abm. 5.380. gemäß § 15 Abs. 5 Eig. Betr.V.O. zu. Der Betrag wird bereitgestellt und freigegeben für Beschaffung eines Pantrades für die monatliche Aufnahme der Hochspannungszählerstände in den Vororten.

Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen Mitteln. - 6512 -

31. Okt. 1942.  
K i e l , den . . . . . 194..

DER OBERBÜRGERMEISTER

Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung.  
gez. Behrens

Beglaubigt:

*Ginsky*

Stadtdirektor

Stadtwerke Kiel.

(Formblatt mit 2 Durchschriften einreichen)  
Kiel, den ..8. Oktober..... 1942..

Abt.: ..W.....

Betrifft: Vergebung eines Auftrages (von 2.000,- RM an) auf ~~Lieferung - Ausführung - Herstellung - Einbau von~~  
**des Zugangsweges zum Wasserbehälter Jahnplatz.**

1.) Begründung für die Natwendigkeit der Beschaffung - Ausführung von Arbeiten usw.:

Der Wasserbehälter Jahnplatz mußte auf Anordnung der Stadtplanung etwa 50 m von der Straße entfernt errichtet werden. Wir haben den für Wagen nicht passierbaren Fahrweg benutzen müssen. Das Stadtgartenamt fordert jetzt die Wiederherstellung dieses Weges.

Gelder stehen uns aus dem Bautitel nicht mehr zur Verfügung, da die Anlage bereits abgerechnet ist.

Für die Herstellung des Weges werden lt. Kostenanschlag des Hochbauamtes 2.200,- RM benötigt. Wir bitten um ~~Freigabe~~ Die Gelder werden in den Monaten November, Dezember je zur Hälfte benötigt.

2.) Dem Werkleiter B zur Genehmigung.

Geschätzte Gesamtkosten des Auftrages .. 2200,- .. RM.

*[Handwritten Signature]*  
.....  
Unterschrift des Abteilungsleiters.

3.) In der Vorbesprechung vom .. 27.10.42 .. vorgetragen.

Ergebnis: .. Ja ..

*[Handwritten Signature]*  
.....  
Unterschrift des Werkleiters B

4.) An Büro V<sub>o</sub> (bei Aufträgen über 50.000,- RM) zur Benachrichtigung der Bezirksausgleichsstelle Nordmark hinsichtlich der zur Angebotsabgabe aufzufordernden Firmen.

5.) Die Bezirksausgleichsstelle ist einverstanden mit Schreiben vom ..

6.) Zur Angebotsabgabe wurden folgende Firmen aufgefordert:

Begründung - unter Beifügung der Angebote - für die  
Vergabung des Auftrages an die Firma:

Der Auftrag ist nach § 3 Ziffer 3 . . . . . der VOL - VOB - nicht förmlich, also nicht öffentlich oder beschränkt ausgeschrieben.

Gesamtkosten des Auftrages . . 2.200,-- . . RM, zu zahlen mit . . . . . 1.100,-- . . RM im . . November . . . . .  
mit . . . . . 1.100,-- . . RM im . . Dezember . . . . .  
mit . . . . . RM im . . . . .

7.) a) Die Bereitstellung und Freigabe der Mittel für den vorstehenden Auftrag, gegebenenfalls für das Gesamtbauvorhaben, sind nach der folgenden Aufstellung zu beantragen:

b) Mittel stehen zur Verfügung und sind in nachstehende Aufstellung einzutragen:

Wirtschaftsplan	Bezeichnung	Freizugeben aus		Betrag für	
		a) Resten aus Vorjahren	b) Wirtschaftsplansoll oder	a) Erweiterungen	b) Erneuerungen
		c) Neubewilligung		c) Unterhaltung	
		RM	RM	RM	RM
V 813/120 W 5088 ✓	Wiederherstellung des Zugangsweges zum Wasserbehälter Jahnplatz	c) 2.200,--		b) 2.200,--	

(Falls der in der obigen Aufstellung eingesetzte Betrag die Gesamtkosten des Auftrages übersteigt, sind unter Beifügung eines Gesamtkostenanschlag die bereits gegebenen Begründungen entsprechend zu erweitern, z.B. wenn das Gesamtbauvorhaben sich aus mehreren Aufträgen zusammensetzt und Nebenkosten, Montage- und Frachtkosten mit umfaßt.)

8.) Büro V<sub>0</sub> zur weiteren Veranlassung

9.) Büro V<sub>0</sub> zur Prüfung

10.) Abt. V

Der Werkleitung mit der Bitte um Genehmigung

a) zur Vergabe des Auftrages an die Firma:

b) zur Freigabe der Mittel vorgelegt.

Genehmigt: *[Signature]*  
Unterschrift beider Werkleiter

*[Signature]*  
Unterschrift des Abteilungsleiters

Erledigt: . . . . . 19/11/42.

Geprüft: . . . . .

Kiel, den . . . . . 1942

Unterschrift des Leiters der Abt. V

Stadtwerke Kiel.

- V . -

Sofort!

Kiel, den . . . . . 31 X 1942 . . . 19 .

An den  
Herrn Oberbürgermeister, Kämmererverwaltung ,  
durch das Rechnungsprüfungsamt  
mit der Bitte, die Bereitstellung der Mittel zu genehmigen.

*W. Stogora*

*7. 2/10. 42.*  
- 4 -

E n t s c h l i e ß u n g

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer ~~über~~- außer - planmäßigen Ausgabe von . . . 2.200,- . . . RM bei der - neueinzurichtenden - Finanzplanstelle V 813/120 . W 5088 . . . gemäß § 15 Abs. 5 Eig. Betr.V.O. zu. Der Betrag wird bereitgestellt und freigegeben für Wiederherstellung des Zugangsweges zum Wasserbehälter Jahnplatz.

Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen Mitteln. - 6573-

K i e l , den . 5. Nov. 1942 . 194..

DER OBERBÜRGERMEISTER  
Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung.  
gez. Behrens

Beglaubigt:

*Ginsky*  
Stadtmpektor

Der Oberbürgermeister Kiel , den 9. November 1942.

- Hauptamt -

- B. W. K.*
1. Die Beratungen mit den Ratsherren finden in dieser Woche nicht statt, da keine Vorlagen eingegangen sind.
  2. Nachricht an die Ratsherren.
  3. Z.d.A.
- H* *K* *g*

EntschlieBung.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-außer-planmäßigen Ausgabe von 240.---....RM bei der -neu einzurichtenden- Haushaltsstelle 20/604..... (.Sondervergütungen an Hausmeister.....) gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

bei der Haushaltsstelle. 20/69. *Verpflichtung! K. N. 15* : 240.---....RM  
" " " ....."

Die Ratsherren brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-außer-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

10. Nov. 1942  
K i e l , den.....19...

Der Oberbürgermeister  
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

*H. Hauptmann*

Begründung:

Dem Heimverwalter des Landschulheims Schönhagen werden für Wohnung, Licht, Kochgas und Feuerung monatlich 34,50 RM bzw. in den Wintermonaten 40,50 RM von der Dienstvergütung gekürzt. Von seiner früheren Arbeitgeberin ist ihm dagegen nur ein Betrag von 16,50 RM monatlich in Abzug gebracht.

Da auf diese Weise eine dauernde schwere Schädigung für ihn entstehen würde, ist ihm mit Wirkung vom 1. April 1942 eine nicht ruhegehaltstfähige Zulage (Funktionszulage) nach dem Umfang der mit seiner Stelle verbundenen Nebenverrichtungen in Höhe von 20,-- RM monatlich bewilligt worden.

Der Dezernent  
der Schulverwaltung

*J. G. G. G.*

EntschlieÙung.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der  
 Leistung einer ~~über außer~~-planmäßigen Ausgabe von.....RM **800,-**  
 bei der ~~neu einzurichtenden~~ Haushaltsstelle ..... **011/62**  
 (.....)  
 gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang  
 zu stellen

bei der Haushaltsstelle..... **21/6051** = ..... **800,-** RM  
 " " " ..... = ..... "

Die Ratsherren brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht  
 gehört zu werden, weil die vorgesehene ~~über außer~~-planmäßige  
 Ausgabe geringfügig ist.

10. Nov. 1942

K i e l , den.....~~31. Oktober~~.....19... **42.**

Der Oberbürgermeister

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

7. ✓  
*He. Ernst Schmidt*

Begründung:

Um den ständig wachsenden Anforderungen von Bildern für die Kriegschronik der Stadt Kiel, das Kriegsschädenamt und die Ostgebiete zu genügen, ist eine Erhöhung der Mittel zur Beschaffung von Verbrauchsstoffen dringend erforderlich. Chemikalien, Filmplatten und Photopapiere können für diese Zwecke jetzt noch geliefert werden. Nach Angabe der Photohändler steht aber auch auf diesem Gebiet in kurzer Zeit eine starke Verknappung der Waren bevor. Es sei noch darauf hingewiesen, daß bei der Haushaltsstelle 011/24 beim Jahresschluß ein erheblicher Überschuß an Ist-Einnahmen gegenüber dem Soll zu erwarten ist.

Der Dezernent der Schulverwaltung .

*H. Kumpfmeyer*

Stadtwerke Kiel.

(Formblatt mit 2 Durchschriften einreichen)  
Kiel, den .. 22. 10. 42 .. 1942

Abt.: .....

Betrifft: Vergabe eines Auftrages (von 2.000,- RM an) auf Lieferung - Ausführung - Herstellung - Einbau von

1 Fundament für Ammoniakwärmer

1.) Begründung für die Notwendigkeit der Beschaffung - Ausführung von Arbeiten usw.:

In Rahmen der Erweiterung der Gasanfertigungsanlage im Gaswerk Wike kommt in absehbarer Zeit noch ein weiteres neues Ammoniakwärmer zur Aufstellung. Damit die Umbauarbeiten im Apparathaus zum Abschluss gebracht werden können, die in Zusammenhang mit dem Einbau des 1. Ammoniakwärmers erforderlich waren, wird es für zweckmäßig gehalten schon jetzt das Fundament für den 2. Wärmer zu erstellen.

Die Kosten für das Fundament betragen 4500,- RM und sind aus dem Schöpfittel zu entnehmen

2.) Dem Werkleiter B zur Genehmigung.

Geschätzte Gesamtkosten des Auftrages ..... 4500 ..... RM.

.....  
Unterschrift des Abteilungsleiters.

3.) In der Vorbesprechung vom .. 22. 10. 42 .. vortragen.

Ergebnis: ..... ja .....

.....  
Unterschrift des Werkleiters B

4.) An Büro V. (bei Aufträgen über 50.000,- RM) zur Benachrichtigung der Bezirksausgleichsstelle Nordmark hinsichtlich der zur Angebotsabgabe aufzufordernden Firmen.

5.) Die Bezirksausgleichsstelle ist einverstanden mit Schreiben vom .....

6.) Zur Angebotsabgabe wurden folgende Firmen aufgefordert:

Fa Paul Haunners Haunburg

Begründung - unter Beifügung der Angebote - für die Vergabe des Auftrages an die Firma:

Fa Haunners hat für den 1. Ammoniakwärmer bereits ein gleiches Fundament fertig gestellt und soll jetzt im Anschluss daran sofort das 2. Fundament aufsetzen. Wir bitten den Fa den Auftrag zu erteilen

Der Auftrag ist nach § 3 Ziffer 3 . . . . . der VOL - VOB - nicht förmlich, also nicht öffentlich oder beschränkt ausgeschrieben.

Gesamtkosten des Auftrages . . . . . 4500 . . . . . RM, zu zahlen mit . . . . . Dezember RM im . . . . .  
 mit . . . . . 4500 . . . . . RM im . . . . . Dezember 1942  
 mit . . . . . RM im . . . . .

7.) a) Die Bereitstellung und Freigabe der Mittel für den vorstehenden Auftrag, gegebenenfalls für das Gesamtbauvorhaben, sind nach der folgenden Aufstellung zu beantragen:

b) Mittel stehen zur Verfügung und sind in nachstehende Aufstellung einzutragen:

Wirtschaftsplan	Bezeichnung	Freizugeben aus		Betrag für	
		a) Resten aus Vorjahren	b) Wirtschaftsplansoll oder	a) Erweiterungen	b) Erneuerungen
		c) Neubewilligung		c) Unterhaltung	
		RM		RM	
<u>V 813/126</u>	<u>Einbau neuen zweiten</u>		<u>c) 6000,-</u>		<u>a) 6000</u>
<u>B 7520/2</u>	<u>Ammunikations</u>				

(Falls der in der obigen Aufstellung eingesetzte Betrag die Gesamtkosten des Auftrages übersteigt, sind unter Beifügung eines Gesamtkostenanschlages die bereits gegebenen Begründungen entsprechend zu erweitern, z.B. wenn das Gesamtbauvorhaben sich aus mehreren Aufträgen zusammensetzt und Nebenkosten, Montage- und Frachtkosten mit umfaßt.)

*Viel Besauktkosten für den Ammunitionskanal einm. betriebsfesten Montage betragen etwa 55000 RM. Die Kosten sehen sich wie folgt zusammen: Ammunitionskanal 48920,-*

*Aus 10.4. 41 sind für den Am. Kanal für den Baueinsatzarbeiten 4500,- mit K.Nr 6097/6100 20000 RM freigegeben. Erdboden-Umtragearb. 1580,- 14500 RM sind für Abtragzahlung vorauszahl, 5000 RM bei der letzten Prüfung im Herbst 1941 zurück gegeben da die Mittel noch nicht be. nötig wurden. Für die Fundamentarbeiten und den Erdboden werden jetzt erneut 6000 RM benötigt. Wir bitten die Bereitstellung und Freigabe der Mittel aus dem Schlupfbittel zu veranlassen.*

8.) Büro Vr. zur weiteren Veranlassung

Erledigt: Heuch 17. 10/10-42.   
 Unterschrift des Abteilungsleiters

9.) Büro Ve. zur Prüfung

Geprüft: .....

10.) Abt. V  
Der Werkleitung mit der Bitte um Genehmigung

Kiel, den ..... 1942

- a) zur Vergebung des Auftrages an die Firma:
- b) zur Freigabe der Mittel vorgelegt.

Genehmigt: Mag. W. v. H. H. H. H. H.  
Unterschrift beider Werkleiter

.....  
Unterschrift des Leiters der Abt. V

- 3 -

Stadtwerke Kiel.

- V . -

4. Nov. 1942

Kiel, den . . . . . 19 .

An den  
Herrn Oberbürgermeister, Kämmererverwaltung ,  
durch das Rechnungsprüfungsamt  
mit der Bitte, die Bereitstellung der Mittel zu genehmigen.

*Milly Meyer*

*4. 11/10. 42.*

- 4 -

E n t s c h l i e ß u n g

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über - außer - planmäßigen Ausgabe von  
 . . . . . 6.000.-- . . . . . RM bei der - ~~neueinzurichtenden~~ - Finanz-  
 planstelle V 812/126 G 7520/2 . . . . . gemäß § 15 Abs. 5 Eig.  
 Betr.V.O. zu. Der Betrag wird bereitgestellt und freigegeben für  
 - die Fundamentarbeiten und den Fussboden für den zweiten  
 Ammoniakwäscher-

Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen Mitteln.

- 6517 -

(Fa

*Geigler*

K i e l , den 11. Nov. 1942 . . . . . 194..<sup>2</sup>

DER OBERBÜRGERMEISTER

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.  
gez. *Behrens*

Beglaubigt:

*Gintkey*

Stadtoberinspektor

Stadtwerke Kiel.

(Formblatt mit 2 Durchschriften einreichen)  
Kiel, den 6. Oktober 1942

Abt.: G. ....

Betritt: Vergebung eines Auftrages (von 2.000,- RM an) auf ~~Lieferung - Ausführung~~ - Herstellung - Einbau von einer 800 mm Ø Gasleitung einem Absperrtopf und Gerüst zum Generator Nr. 5

1.) Begründung für die Notwendigkeit der Beschaffung - Ausführung von Arbeiten usw.:

Z.Zt. ist ein 500 mm - Rohr am Generator 5 ohne Wasserabsperrtopf eingebaut. Wegen dieser engen Rohrleitung ist der Strömungswiderstand zu groß, was sich auf die Leistung des Generators auswirkt. Der Wasser- topf ist aus Betriebssicherheit erforderlich.

Die Gesamtkosten betragen etwa 5.000,- RM. Die Mittel hierfür sind aus dem Schöpftitel des Finanzplanes 1942 bereitzustellen *und freizugeben.*

2.) Dem Werkleiter B zur Genehmigung.

Geschätzte Gesamtkosten des Auftrages 5.000,- R M.

*[Handwritten signature]*

Unterschrift des Abteilungsleiters.

3.) In der Vorbesprechung vom 23. 10. 42 vorgetragen.

Ergebnis: *ja*

*[Handwritten signature]*

Unterschrift des Werkleiters B

4.) An Büro Va. (bei Aufträgen über 50.000,- RM) zur Benachrichtigung der Bezirksausgleichsstelle Nordmark hinsichtlich der zur Angebots- abgabe aufzufordernden Firmen.

5.) Die Bezirksausgleichsstelle ist einverstanden mit Schreiben vom .....

6.) Zur Angebotsabgabe wurden folgende Firmen aufgefordert: Die Fa. Siegf. Albrecht, Waitzstr. 81 und B. Kröger haben ein Angebot abgelehnt wegen Arbeitsüberlastung. Nur die Fa. J. Gudegast hat ein Angebot abgegeben.

Begründung - unter Beifügung der Angebote - für die

Vergabung des Auftrages an die Firma: Die Fa. J. Gudegast hat unseren bis- herigen Aufträge preiswert ausgeführt. Wir empfehlen, dieser Firma den Auftrag zu erteilen.

Der Auftrag ist nach § 3 Ziffer 3 . . . . der VOL - VOB - nicht förmlich, also nicht öffentlich oder beschränkt ausgeschrieben.

Gesamtkosten des Auftrages **4.474,-** . . . . RM, zu zahlen mit **4.474,-** . . . . RM im **Dez. 42**  
**ev. Unvorhergesehenes** mit **526,-** . . . . RM im **Jan. 43**  
 mit . . . . . RM im . . . . .

- 7.) a) Die Bereitstellung und Freigabe der Mittel für den vorstehenden Auftrag, gegebenenfalls für das Gesamtbauvorhaben, sind nach der folgenden Aufstellung zu beantragen:  
 b) Mittel stehen zur Verfügung und sind in nachstehende Aufstellung einzutragen:

Wirtschaftsplan	Bezeichnung	Freizugeben aus	Betrag für
		a) Resten aus Vorjahren b) Wirtschaftsplansoll oder c) Neubewilligung	a) Erweiterungen b) Erneuerungen c) Unterhaltung
		RM	RM
V 812/124 G. 6810	Gasleitung u. Absperrtopf Generator 5	<b>5.000,-</b>	<b>5.000,-</b>

(Falls der in der obigen Aufstellung eingesetzte Betrag die Gesamtkosten des Auftrages übersteigt, sind unter Beifügung eines Gesamtkostenanschlages die bereits gegebenen Begründungen entsprechend zu erweitern, z.B. wenn das Gesamtbauvorhaben sich aus mehreren Aufträgen zusammensetzt und Nebenkosten, Montage- und Frachtkosten mit umfaßt.)

**Lt. Angebot Gudegast betragen die Kosten für Herstellung, Transport u. Montage für unvorhergesehene Arbeiten geschätzter Gesamtpreis**

RM 4.474,--
<u>      526,--</u>
<b>RM 5.000,--</b>

8.) Büro Vr. zur weiteren Veranlassung

9.) Büro Vr. zur Prüfung

10.) Abt. V  
Der Werkleitung mit der Bitte um Genehmigung

a) zur Vergabe des Auftrages an die Firma:

~~b) zur Freigabe der Mittel vorgelagt~~

Genehmigt: *[Signaturen]*  
Unterschrift beider Werkleiter

.....  
Unterschrift des Abteilungsleiters

Erledigt: *[Signaturen]* 29.12.

Geprüft: .....

Kiel, den .....

.....  
Unterschrift des Leiters der Abt. V

Sofort! - 3 -

Stadtwerke Kiel.

- V . -

Kiel, den 4. Nov. 1942 . . . . . 19 .

An den

Herrn Oberbürgermeister, Kämmereiverwaltung ,  
durch das Rechnungsprüfungsamt .

mit der Bitte, die Bereitstellung der Mittel zu genehmigen.

11 20  
*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*  
30  
10.42.

E n t s c h l i e ß u n g

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über/- außer - planmäßigen Ausgabe von  
5.000.--  
..... RM bei der - neueinzurichtenden - Finanz-  
planstelle V 812/124 G 6810 ..... gemäß § 15 Abs. 5 Eig.  
Betr.V.O. zu. Der Betrag wird bereitgestellt und freigegeben für  
Einbau einer 300 mm Ø Gasleitung, Beschaffung eines  
Absperrrtopfes und der erforderlichen Eisenkonstruktion für  
Generator 5  
Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen Mitteln.

-6516-

K i e l , den . 11. Nov. 1942 . 194<sup>2</sup>..

DER OBERBÜRGERMEISTER

Arbeitsgebiet: Kammereiverwaltung.  
gez. Behrens

Beglaubigt:

*Ginskey*  
Stadtoberinspektor

Stadtwerke Kiel.

(Formblatt mit 2 Durchschriften einreichen)  
Kiel, den 25. Oktober 1942

G.  
Abt.: .....

Betrifft: Vergabe eines Auftrages (von 2.000,- RM an) auf Lieferung - Ausführung - Herstellung - Einbau von Erneuerungsarbeiten an der alten Otto-Löschrampe.

1.) Begründung für die Notwendigkeit der Beschaffung - Ausführung von Arbeiten usw.:

Die Eisenkonstruktion der alten Otto-Löschrampe ist ~~verrotet~~ <sup>stark korrodiert</sup>; vor Inbetriebnahme der restlichen 6 Otto-Öfen muß diese Rampe erneuert werden. Eisen wird aus alten Beständen genommen. Die Firma Kröger will am 26.10.42 mit den Arbeiten beginnen.

Die Kosten hierfür können nur geschätzt werden, weil sich der Umfang der Arbeiten noch nicht übersehen läßt.

Die erforderlichen Mittel hierfür sind aus dem Schöuftitel zu entnehmen.

2.) Dem Werkleiter B zur Genehmigung.

3.000,-

Geschätzte Gesamtkosten des Auftrages ..... R M.

*[Handwritten Signature]*  
.....  
Unterschrift des Abteilungsleiters.

3.) In der Vorbesprechung vom 2. 11. 42 ..... vorgetragen.

Ergebnis: *[Handwritten Signature]* .....

*[Handwritten Signature]*  
.....  
Unterschrift des Werkleiters B

4.) An Büro V. (bei Aufträgen über 50.000,- RM) zur Benachrichtigung der Bezirksausgleichsstelle Nordmark hinsichtlich der zur Angebotsabgabe aufzufordernden Firmen.

5.) Die Bezirksausgleichsstelle ist einverstanden mit Schreiben vom .....

6.) Zur Angebotsabgabe wurden folgende Firmen aufgefordert: Die Fa. Albrecht u. Gudogast haben telefonisch Angebot ab Fa. Kröger, Kiel gelehnt, Fa. Kröger will mit Dringlichkeitsbescheinigung des Landeswirtschaftsamtes d. Arbeiten ausführen.

Begründung - unter Beifügung der Angebote - für die

Vergabe des Auftrages an die Firma:

Die Fa. Kröger kann kein bindendes Angebot machen, weil der Umfang der Arbeiten nicht übersehen werden kann.

Der Auftrag ist nach § 3 Ziffer 3 . . . . . der VOL - VOB - nicht förmlich, also nicht öffentlich oder beschränkt ausgeschrieben.

Gesamtkosten des Auftrages . . . . . 3000- RM, zu zahlen mit . . . . . 3000- RM im Dezember 44.  
 mit . . . . . RM im . . . . .  
 mit . . . . . RM im . . . . .

7.) a) Die Bereitstellung und Freigabe der Mittel für den vorstehenden Auftrag, gegebenenfalls für das Gesamtbauvorhaben, sind nach der folgenden Aufstellung zu beantragen:

~~b) Mittel stehen zur Verfügung und sind in nachstehende Aufstellung einzutragen:~~

Wirtschaftsplan	Bezeichnung	Freizugeben aus			Betrag für		
		a) Resten aus Vorjahren	b) Wirtschaftsplansoll oder	c) Neubewilligung	a) Erweiterungen	b) Erneuerungen	c) Unterhaltung
		RM			RM		
V.812/126 G. 7200	Erneuerung der Löschrampe alte Otto-Batterie.		<u>4000-</u>			<u>4000-</u>	
		c)	RM <u>3.000,-</u>		b.)	<u>3.000,-</u>	

(Falls der in der obigen Aufstellung eingesetzte Betrag die Gesamtkosten des Auftrages übersteigt, sind unter Beifügung eines Gesamtkostenanschlusses die bereits gegebenen Begründungen entsprechend zu erweitern, z.B. wenn das Gesamtbauvorhaben sich aus mehreren Aufträgen zusammensetzt und Nebenkosten, Montage- und Frachtkosten mit umfaßt.)

Das Material für diese Arbeiten wird vom Abbruch Behälter West und ondeel entnommen.

Gesamtkosten-Voranschlag.

Fa. Bernh. Kröger geschätzt RM 3.000,-  
 Vom Werk zu lieferndes Abbruchmaterial:  
 Etwa 4,3 t Bleche zum Nutzeisenwert je 100 Kg 12,- " 516,-  
 Unvorhergesehenes " 484,-  
 RM 4.000,-

.....  
 Unterschrift des Abteilungsleiters

8.) Büro Vc zur weiteren Veranlassung

Erledigt: .....

9.) Büro Vc zur Prüfung

Geprüft: .....

10.) Abt. V

Der Werkleitung mit der Bitte um Genehmigung

Kiel, den .....

a) zur Vergebung des Auftrages an die Firma:

b) zur Freigabe der Mittel vorgelegt.

Genehmigt: .....

.....  
 Unterschrift beider Werkleiter

.....  
 Unterschrift des Leiters der Abt. V

727

5. Nov. 1942

Stadtwerke K i e l  
= V =

Kiel, den ..... 19

An den  
Herrn Oberbürgermeister, Kämmereiverwaltung,  
durch das Rechnungsprüfungsamt  
mit der Bitte, die Bereitstellung der Mittel zu genehmigen.

*August*

*24. 11. 42.*

E n t s c h l i e ß u n g

=====

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer ~~über~~ - außer - planmäßigen Ausgabe von  
.....<sup>4.000.-</sup> RM bei der - neueinzurichtenden - Finanz-  
planstelle V . ~~812~~ /126 G 7200/1 ..... gemäß § 15 Abs. 5 Eig.  
Betr.V.O. zu. Der Betrag wird bereitgestellt und freigegeben für  
Erneuerung der Löschrampe der alten Otto-Batterie

Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen Mitteln.

- 6518 -

K i e l , den . . . . . 12. Nov. 1942 . . . . . 194..

DER OBERBÜRGERMEISTER  
Arbeitsgebiet: Kammereiverwaltung.

*Stadtoberintendent*  
Stadtoberintendentor

Der Oberbürgermeister

K i e l , den 16. November 1942.

- Hauptamt -

- ab 19/11*
1. Die Beratungen mit den Ratsherren finden in dieser Woche nicht statt, da nur 2 Vorlagen eingegangen sind.
  2. Nachricht an die Ratsherren.
  3. Z.d.A.
- K*
- K*

Der Oberbürgermeister

K i e l , den 23. November 1942.

- Hauptamt -

1. Die Beratungen mit den Ratsherren finden in dieser Woche nicht statt, da nur 3 Vorlagen eingegangen sind.
2. Nachricht an die Ratsherren.
3. Z.d.A.

*abgem.*  
*11/23*

E n t s c h l i e ß u n g .

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer -über-außer- planmäßigen Ausgabe von ..... 200,- ... RM bei der -neu einzurichtenden- Haushaltsstelle .. 021/55 ... (Bekanntmachungen; Vordrucke und sonstige sachl. Verw.- Ausgaben) gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Haushaltsausgleich ist nicht gefährdet, weil über-außer- planmäßige Einnahmen in entsprechender Höhe zu erwarten sind.

Die Ratsherren brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-außer- planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

K i e l , den 26. Nov. 1942 .....

Der Oberbürgermeister  
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:

*Grimshay*  
Stadtoberinspektor

*Gelesen i. Sitzung  
Gemeindef. Rat  
Wollst. 27/1.*

## Begründung.

Im Vorjahre gingen die Ausgaben infolge fast gänzlichen Fortfalls von Bekanntmachungskosten und schärfster Einsparung von Büromaterial wesentlich zurück, so daß das diesjährige Soll gegenüber dem vorjährigen von 480,-RM auf nur 300,-RM herabgesetzt wurde. Trotz fortgesetzter schärfster Drosselung aller Ausgaben reicht aber der Betrag von 300,-RM nicht aus. Für öffentliche Bekanntmachungen mußten in diesem Rechnungsjahr bis jetzt 53,-RM und für Büromaterial 230,-RM, zusammen 283,-RM verausgabt werden.

Die überplanmäßige Ausgabe wird durch sichere Mehreinnahme auf 021/18 (Erstattung von Körperschaften öffentlichen Rechts usw.) gedeckt.

Der Oberbürgermeister  
Gewerbe- und Rechtsamt.

*W. Müller*

E n t s c h l i e ß u n g .

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich  
der Leistung einer ~~über-außer-~~ planmäßigen Ausgabe von  
..... 540,,-RM bei der ~~neu einzurichtenden~~ Haushaltsstelle  
.. 713/303.... (Unterhaltung des Betriebsinventars einschl...  
Ersatz.....) gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Haushaltsausgleich ist nicht gefährdet, weil über-~~auser-~~  
planmäßige Einnahmen in entsprechender Höhe zu erwarten sind.  
Die Ratsherren brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht  
gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~auser-~~ planmäßige  
Ausgabe geringfügig ist.

K i e l , den 26. Nov. 1942

Der Oberbürgermeister

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:

Stadtoberinspektor

**Betriebsamt.**

Kiel, den 27. November 1942.

U.  
an das Hauptamt, hier  
nach Kenntnisnahme weitergesandt.

Begründung.

In diesem Rechnungsjahre ist von der Überwachungsstelle für Kleidung und verwandte Gebiete, Berlin, die Anschaffung von 300 Handtüchern genehmigt worden. Die Handtücher sind im Monat November ds.Js. geliefert worden.

Infolge der sich steigernden Nachfrage sowie mit Rücksicht auf den zurückgegangenen Bestand an Handtüchern wurde die Anschaffungsgenehmigung für weitere 300 Handtücher nachgesucht. Mit ihrer Lieferung wurde zu Beginn des Rechnungsjahres 1943 gerechnet. Von der Reichsstelle sind nun sofort weitere 300 Handtücher für die Volksbäder aus einem Sonderkontingent zur Verfügung gestellt. Die hierfür erforderlichen Mittel betragen 540,- RM.

Erhöhte Einnahmen an Leihgebühren sind zu erwarten.

Kiel, den 20. November 1942.

Der Dezernent  
des Betriebsamtes.

*Toback*

EntschlieBung.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer ~~über-außer~~ planmäßigen Ausgabe von ..... 500,- .....RM bei der ~~neu einzurichtenden~~ Haushaltsstelle V 920/1814 (Ankauf Schönkirchener Straße 26/28 von Matthiesen ~~unter Entnahme aus V 920/1800~~ ..... ) gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Haushaltsausgleich ist nicht gefährdet, weil ~~über-außer-Mittel bei dem Schöpftitel V 920/1800 zur Verfügung stehen. planmäßige Einnahmen in entsprechender Höhe zu erwarten sind.~~

Die Ratsherren brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene ~~über-außer-planmäßige~~ Ausgabe geringfügig ist.

K i e l , den 26. November 1942

Der Oberbürgermeister

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:

*Grimm*

Stadtoberinspektor

Grundstücksverwaltung

*Kennlinie genommen.*

*König 27/11.42*

B e g r ü n d u n g

Bei Anforderung der Erwerbsmittel waren 300 RM für Umzugsentschädigungen an 5 Mieter vorgesehen, die wegen des beabsichtigten Abbruchs des Hauses ihre Wohnungen räumen müssen. Da diesen Mietern zum Teil sehr verwohnte Ersatzwohnungen zugewiesen waren, haben sie auch Ersatz der Kosten für Instandsetzung dieser Wohnungen verlangt. Die Angemessenheit der Forderungen ist geprüft.

*Lininger*

6

Entschliessung :  
-----

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer ~~über-~~ außer-planmäßigen Ausgabe von 1085.-- RM bei der neu einzurichtenden - Finanzplanstelle V 812/ 125 G 7060 gemäß § 15 Abs. 5 Eig.Betr. V.O. zu. Der Betrag wird bereitgestellt zur Herstellung einer Abschlusswand für die Abwurftrampe zum E W - Kohlenlagerplatz

Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen Mitteln.

~~Der umseitig angegebene Zahlungsplan wird genehmigt.~~  
~~Für Monat~~ Die RM 1.085.-- werden gleichzeitig ~~RM~~ freigegeben.

- 6526 -

Kiel, den 28. Nov. 1942 19...

Der Oberbürgermeister.  
Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung.

gez. Behrens  
Beglaubigt: *Wintsky*  
Stadtoberinspektor

Begründung umseitig.

Z a h l u n g s p l a n .

Finanzplan	Bezeichnung	Freizugeben aus a) Resten a. Vorj. b) Finanzplansoll c) Neubewilligung  RM	Betrag für a) Erweiterungen b) Erneuerungen  RM	Zahlungsplan	
				für Monat	Betrag  RM
V 812/125 G 7060	Herstellung einer Abschlusswand für die Abwurframpe zum E.W., Kohlenlagerplatz.	c) 1.085.--	a) 1.085.--		
	<u>Begründung.</u> Die bisher in Eisenblech ausgeführte Abschlusswand bei der Abwurframpe zum E-W., Kohlenlagerplatz, war einem starken Verschleiss ausgesetzt und sehr oft durch den Greifer des Kranes beschädigt, sodass die Kohlen leicht hindurchfallen konnten, wodurch erhebliche Trimmerbeiten entstanden. Durch Herstellung einer Betonwand ist dieser Übelstand behoben und hierdurch werden nicht unerhebliche Arbeitslöhne eingespart. Die Gesamtkosten betragen laut beigefügter Rechnung der Firma W. Graß RM 1.085.--. Wir bitten um Bereitstellung und Freigabe dieses Betrages. 1 Blattsammlung ( 4 Anlagen ) fügen wir mit der Bitte um Rückgabe bei.				

**Sofort!**

20. NOV. 1942

Kiel, den ..... 19 .....

An  
den Herrn Oberbürgermeister,  
Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung, h i e r .

*[Handwritten signature]*

An den  
Herrn Oberbürgermeister, Kämmererverwaltung,  
mit der Bitte, die Bereitstellung und Freigabe der 75.000 RM  
zu genehmigen.

*Kopfdruckung liegt bei.*

*[Handwritten signature]*

*25.000,- RM*

*26/11.42.*

E n t s c h l i e s s u n g .

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich  
der Leistung einer ~~über~~ - ausser - planmässigen Ausgabe von  
<sup>25</sup>  
75.000.-- RM bei den ~~neu~~ einzurichtenden - Finanzplan-  
stelle V 813/121 W 6030/ 4 gemäss § 15 Abs. 5 Eig. Betr. V.O.  
zu. Der Betrag wird bereitgestellt und freigegeben für  
Beschaffung einer Rohwasserkreiselpumpe für Wasserwerk  
Schulensee. *mindst. Anpflanzung und Anpflanz, 1. Rate.*  
Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen Mitteln.

K i e l , den 28. Nov. 1942 . . . . . 1942

DER OBERBÜRGERMEISTER

Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung.

ges. Behrens

Beglaubigt:

*[Handwritten signature]*  
Stadtoberinspektor

*2. Ordnung!*

Stadtwerke Kiel.

(Formblatt mit 2 Durchschriften einreichen) 2  
Kiel, den ..... 194....

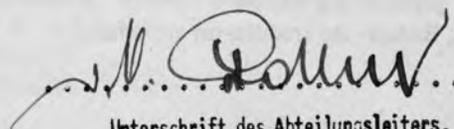
Abt.: .....

XXXXXXXXXXXX

Betrifft: Vergabe eines Auftrages (von S.S.W.) auf Lieferung, Ausführung, Herstellung, Einbau von Rohwasserkreisläufpumpen für Wasserwerk Schulensee.

1.) Begründung für die ~~Verhandlungen~~ Beschaffung Ausführung von Arbeiten usw.:  
Für die vorhandenen Rohwasserkreisläufpumpen Aggregate im Wasserwerk Schulensee genügen nicht mehr den Anforderungen bezüglich auf Menge und Betriebssicherheit. Infolge Störungen sind uns verschiedene Aggregate ausgefallen, sodaß eine Sicherstellung der Wasserversorgung vom Wasserwerk Schulensee nicht mehr gewährleistet werden kann. Unter den augenblicklichen Verhältnissen sehen wir uns gezwungen, ein neues Pumpenaggregat zu erstellen, sodaß dadurch die Sicherheit in der Wasserversorgung hergestellt wird. Nach anliegendem Kostenanschlag werden für diese Arbeiten 75.000.-- RM benötigt.

2.) Dem Werkleiter B zur Genehmigung. 75.000.--  
Geschätzte Gesamtkosten des Auftrages ..... R M.

  
.....  
Unterschrift des Abteilungsleiters.

3.) In der Vorbesprechung vom 4. 11. 42. .... vorgetragen.

Ergebnis: Ja, weil Unterstützung an Ort u. Stelle  
im Hinblick auf die hier. Maßn.  
.....  
Unterschrift des Werkleiters B

4.) An Büro Ve. (bei Aufträgen über 50.000,-- RM) zur Benachrichtigung der Bezirksausgleichsstelle Nordmark hinsichtlich der zur Angebotsabgabe aufzufordernden Firmen.

5.) Die Bezirksausgleichsstelle ist einverstanden mit Schreiben vom .....  
S.S.W. Kiel, Holstenbrücke 26

6.) Zur Angebotsabgabe wurden folgende Firmen aufgefordert:

Begründung unter Beifügung der Angebote - für die Vergabe des Auftrages an die Firma:  
In Hinblick auf die kriegsbedingte Arbeitsbelastung der Firmen und nach unseren Erfahrungen mit obiger Firma, die uns für Wasserwerk Schwentinetal dasselbe Aggregat geliefert hat und mit Rücksicht auf den Austausch von Einzelteilen und Ersatzteillagerung haben sich erhebliche Vorteile ergeben. Es wird gebeten, die Genehmigung zur Vergabe dieses Aggregates an die Firma S.S.W. zum Gesamtpreis von 7.544.-- RM gemäß Angebot v. 23.10.42 ohne Einholung weiterer Angebote zu genehmigen. Der Preis ist als angemessen zu bezeichnen.

Der Auftrag ist nach § 3 Ziffer 3 . . . . der VOL - VOB - nicht förmlich, also nicht öffentlich oder beschränkt ausgeschrieben.

Gesamtkosten des Auftrages 75.000.-- . . . . RM, zu zahlen mit . . . je 20.000.-- RM in . . . Januar u. Februar  
mit . . 15.000.-- . . . . RM in . . . März . 43 . . . .  
mit . . je 10.000.-- . . . . RM in . . April u. Mai . . . .

7.) a) Die Bereitstellung und Freigabe der Mittel für den vorstehenden Auftrag, gegebenenfalls für das Gesamtbauvorhaben, sind nach der folgenden Aufstellung zu beantragen:

b) Mittel stehen zur Verfügung und sind in nachstehende Aufstellung einzutragen:

Wirtschaftsplan	Bezeichnung	Freizugeben aus a) Resten aus Vorjahren b) Wirtschaftsplansoll oder c) Neubewilligung RM	Betrag für a) Erweiterungen b) Erneuerungen c) Unterhaltung RM
V 813/121 Konto W 6030/5 4	Beschaffung einer Rohwasser- kreiselpumpe für Wasserwerk Schulensee	c) 75.000.--	a) 75.000.--

(Falls der in der obigen Aufstellung eingesetzte Betrag die Gesamtkosten des Auftrages übersteigt, sind unter Beifügung eines Gesamtkostenanschlages die bereits gegebenen Begründungen entsprechend zu erweitern, z.B. wenn das Gesamtbauvorhaben sich aus mehreren Aufträgen zusammensetzt und Nebenkosten, Montage- und Frachtkosten mit umfaßt.)

8.) Büro V<sub>2</sub> zur weiteren Veranlassung

9.) Büro V<sub>2</sub> zur Prüfung

10.) Abt. V

Der Werkleitung mit der Bitte um Genehmigung

a) zur Vergebung des Auftrages an die Firma:

b) zur Freigabe der Mittel vorgelegt

Genehmigt: . . . . .  
Unterschrift beider Werkleiter

*[Handwritten Signature]*  
Unterschrift des Abteilungsleiters

Erledigt: . . . . .

Geprüft: . . . . .

Kiel, den . . . . . 194.

Unterschrift des Leiters der Abt. V

## K o s t e n a n s c h l a g

=====

für die Aufstellung und den Anschluß einer Rohwasserpumpe mit einer Stundenleistung von 1.200 m<sup>3</sup> im WW.Schulensee.

- |      |  |            |
|------|--|------------|
| 1.)  | 100 m <sup>2</sup> Kopfsteinpflaster aufnehmen, lagern und neu zu pflastern je m <sup>2</sup> 5,-RM  | 500,-RM    |
| 2.)  | 250 m <sup>3</sup> Boden ausschachten, den Boden beiseitesetzen, die Baugrube vorschriftsmäßig auszusteuern und Vorhalten aller Geräte, sowie nach Erledigung verfüllen bis zu einer Tiefe von 9 m unter Gelände je m <sup>3</sup> 60,-RM                        | 15.000,-RM |
| 3.)  | Abfangen der über der Baugrube liegenden Werkleitungen bis zu 600 mm Ø pauschal  | 2.000,-RM  |
| 4.)  | Durchstemmen der Maschinenhausmauer und des Sammelbrunnens durch Beton von 1 m Dicke in 7 m Tiefe  | 2.500,-RM  |
| 5.)  | Für einen gleichen Türdurchbruch wie vor jedoch in 7 m Tiefe   | 800,-RM    |
| 6.)  | 40 lfm Saug- und Druckleitung von 400 mm Ø einschließlich Anlieferung und Verlegung in etwa 8 m Tiefe je lfm 190,-RM   | 7.600,-RM  |
| 7.)  | Pumpenraum von den Abmessungen von 5 x 6 x 3 m aus Eisenbeton mit Einstiegschacht und den erforderlichen Fundamenten und allen Nebenarbeiten bei einer Gebäudesohle von 8,5 m unter Gelände zum Preise von 150,-RM/m <sup>3</sup> umb. Raum (90 m <sup>3</sup> ) | 13.500,-RM |
| 8.)  | Für Armaturen, Nebenarbeiten, Meßgeräte usw.   | 2.500,-RM  |
| 9.)  | Für Unverhargesehenes, Absteifungen der Werkgebäude usw. in Anbetracht der möglichen ungewöhnlichen Schwierigkeiten  | 12.000,-RM |
| 10.) | <del>Zustufung</del> Lieferung einer Rohwasserkreiselpumpe der Fa. Weise/Halle mit Elektromotor der Fa. SSW bei einer Leistung von 2.200 m <sup>3</sup> /h bei 35 m manometr. Förderhöhe - 245 PS mit Zubehör  | 6.400,-RM  |
| 11.) | Zugehörige Einzelteile, Anlaßwalze, Fracht, Verpackung usw. insgesamt  | 1.144,-RM  |
| 12.) | Zur Aufrundung und Bauaufsicht   | 11.056,-RM |

=====

Insgesamt: 75.000,-RM

=====

- Betrieb Wu -

*29. 10. 42.*

2. Wu

Kiel, den 18. Nov. 1942.

737

U. R. mit 1 Anlage

Herrn Oberbürgermeister , Kämmereiverwaltung,  
durch das Rechnungsprüfungsamt ,

mit der Bitte, die Bereitstellung und Freigabe der RM 7.000  
zu genehmigen.

*August Mumm*

187  
J. 11.72.

E n t s c h l i e s s u n g .

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich  
der Leistung einer ~~über~~ - ausser - planmässigen Ausgabe  
vom RM 7.000.-- bei der - neueinzurichtenden - Finanz-  
planstelle V 812/ 124 G 6800/2 gemäss § 15 Abs. 5 Big.  
Betr. V. O. zu. Der Betrag wird bereitgestellt und frei-  
gegeben für

Erneuerung der Generatoren Nr. 8 und 9  
im Gaswerk Wik.

Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen Mitteln.

K i e l , den 28. Nov. 1942.....19...

DER OBERBÜRGERMEISTER

Arbeitsgebiet : Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:

*Grimm*  
Stadtoberinspektor

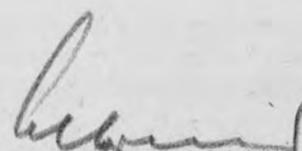
Stadtwerke Kiel.

(Formblatt mit 2 Durchschriften einreichen)  
Kiel, den 12. November 1942...Abt.: G......Betrifft: Vergebung eines Auftrages (von 2.000,-- RM an) auf ~~Lieferung - Ausführung - Herstellung - Einbau von~~ **Erneuerung der Generatoren Nr. 8 u. Nr. 9**1.) Begründung für die Notwendigkeit der Beschaffung - ~~Ausführung von Arbeiten usw.:~~

Die Innenseiten der Dampfmäntel an den Generatoren Nr. 8 u. 9 zeigen erhebliche Korrosionen sowie Risse. Hierdurch sind Erneuerungsarbeiten erforderlich, die von geprüften Schweißern ausgeführt werden müssen. Die Arbeiten am Generator 8 sind bereits ausgeführt, wodurch der Generator 8 neuwertig wurde.

Die Mittel sind dem Schöpftitel zu entnehmen.

2.) Dem Werkleiter B zur Genehmigung.

Geschätzte Gesamtkosten des Auftrages ..... 7.000,-- ..... R M.
  
.....  
Unterschrift des Abteilungsleiters.
3.) In der Vorbesprechung vom 14.11.42 ..... vorgetragen.Ergebnis: .....  .....
  
.....  
Unterschrift des Werkleiters B

4.) An Büro Ve. (bei Aufträgen über 50.000,-- RM) zur Benachrichtigung der Bezirksausgleichsstelle Nordmark hinsichtlich der zur Angebotsabgabe aufzufordernden Firmen.

5.) Die Bezirksausgleichsstelle ist einverstanden mit Schreiben vom .....

6.) Zur Angebotsabgabe wurden folgende Firmen aufgefordert:

**Germania-Werft und Prey, Kiel.**

Begründung - unter Beifügung der Angebote - für die  
Vergabung des Auftrages an die Firma:

Fa. Prey, Kiel, hat kein Personal frei. Die Abt. Kesselschmiede der Germania-Werft hat die Arbeiten übernommen. Ein Kostenanschlag liegt nicht vor; die Arbeiten können nur im Tagelohn ausgeführt werden.

Der Auftrag ist nach § 3 Ziffer 3 . . . . . der VOL - VOB - nicht förmlich, also nicht öffentlich oder beschränkt ausgeschrieben.

Gesamtkosten des Auftrages ca 7.000,- RM, zu zahlen mit 3.500,- RM in November 1942  
mit 3.500,- RM in Januar 1942  
mit . . . . . RM in . . . . .

7.) a) Die Bereitstellung und Freigabe der Mittel für den vorstehenden Auftrag, gegebenenfalls für das Gesamtbauvorhaben, sind nach der folgenden Aufstellung zu beantragen:

b) Mittel stehen zur Verfügung und sind in nachstehende Aufstellung einzutragen:

Wirtschaftsplan	Bezeichnung	Freizugeben aus a) Resten aus Vorjahren b) Wirtschaftsplansoll oder c) Neubewilligung RM	Betrag für a) Erweiterungen b) Erneuerungen c) Unterhaltung RM
V. 812/124 G. 6800/2	Erneuerung Generatoren Nr. 8 und Nr. 9	b) 7.000,-	b) 7.000,-

(Falls der in der obigen Aufstellung eingesetzte Betrag die Gesamtkosten des Auftrages übersteigt, sind unter Beifügung eines Gesamtkostenanschlages die bereits gegebenen Begründungen entsprechend zu erweitern, z.B. wenn das Gesamtbauvorhaben sich aus mehreren Aufträgen zusammensetzt und Nebenkosten, Montage- und Frachtkosten mit umfaßt.)

Der Auftrag für Generator 8 ist bereits mit Best.Zettel Nr.2749/426 am 5. Oktober 1942 erteilt. Die Kosten wurden auf RM 1.900,- RM geschätzt. Nach Fertigstellung der Arbeiten an Generator 8 beliefen sich die tatsächlichen Kosten auf RM 3.500,- pro Generator.

*[Handwritten Signature]*  
.....  
Unterschrift des Abteilungsleiters

8.) Büro Vr. zur weiteren Veranlassung

Erledigt: .....

9.) Büro Ve. zur Prüfung

Geprüft: .....

10.) Abt. V  
Der Werkleitung mit der Bitte um Genehmigung

Kiel, den ..... 194.....

- a) zur Vergebung des Auftrages an die Firma:
- b) zur Freigabe der Mittel vorgelegt.

Genehmigt: .....

.....  
Unterschrift des Leiters der Abt. V

Unterschrift beider Werkleiter

Kiel, den 18. Nov. 1942.

739

U. R. mit 1 Anlage

Herrn Oberbürgermeister, Kämmererverwaltung,  
durch das Rechnungsprüfungsamt,

mit der Bitte, die Bereitstellung und Freigabe der RM 5.000.  
zu genehmigen.

*Anger Müll*

*W. 1942*

E n t s c h l i e s s u n g

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme  
ich der Leistung einer ~~über~~ - ausser - planmässigen Ausgabe  
von RM 5.000.-- bei der - neueinzurichtenden - Finanz-  
planstelle V 812/ 120 G 5145 - gemäss § 15 Abs. 5 Eig.  
Betr. V. O. zu. Der Betrag wird bereitgestellt und frei-  
gegeben für Reparatur und Erhöhung des Otto - Schornsteins  
im Gaswerk Wik.

Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen Mitteln. -6528-

K i e l , den 28. Nov. 1942..... 19....

DER OBERBÜRGERMEISTER

Arbeitsgebiet : Kämmererverwaltung.

ges. Behrens

Beglaubigt:

*Grimm*  
Stadtoberinspektor

Stadtwerke Kiel  
Abt.: .....

(Formblatt mit 2 Durchschriften einreichen)  
Kiel, den 14. November 1942

Betrifft: Vergabung eines Auftrages (von 2.000,- RM an) auf Lieferung - Ausführung - Herstellung - Einbau von  
Überholung und Erhöhung der Otto-Kammer, Schornsteine

1.) Begründung für die Notwendigkeit der Beschaffung - Ausführung von Arbeiten usw.:

Mit Best.-Z.Nr. 6627/1275 vom 23. 2. 42 ist der Fa. Dr. Otto Bochum der Auftrag erteilt, den Schornstein der Otto-Batterie zu überholen. Bei der Überprüfung hat sich ergeben, daß vom oberen Teil etwa 4 m abgebrochen und neu aufgemauert werden müssen. Da der Schornstein nach Fertigstellung der 2. Batterie bei ungünstiger Witterung auch dann kaum hoch genug ist um genügend Zug für beide Batterien sicherzustellen, wird es für zweckmäßig gehalten, dann noch gleich den Schornstein um weitere 3 m zu erhöhen. Die Arbeiten werden im Tagelohn ausgeführt. Die Kosten werden sich auf etwa 3.500,- RM belaufen. Die Mittel sind aus dem Schöpfungstitel zu entnehmen.

2.) Dem Werkleiter B zur Genehmigung. ca 3.500,-  
Geschätzte Gesamtkosten des Auftrages ..... RM.

*[Handwritten Signature]*  
.....  
Unterschrift des Abteilungsleiters.

3.) In der Vorbesprechung vom ..... vorgetragen.  
Ergebnis: .....

*[Handwritten Signature]*  
.....  
Unterschrift des Werkleiters B

4.) An Euro Ve. (bei Aufträgen über 50 000,- RM) zur Benachrichtigung der Bezirksausgleichsstelle Nordmark hinsichtlich der zur Angebotsabgabe aufzufordernden Firmen.

5.) Die Bezirksausgleichsstelle ist einverstanden mit Schreiben von .....

6.) Zur Angebotsabgabe wurden folgende Firmen aufgefordert:  
Fa. Dr. Otto & Co. Bochum

Begründung - unter Beifügung der Angebote - für die Vergabung des Auftrages an die Firma:  
Der Fa. ist mit Best.Nr. 6627/1275 am 23.2.42 bereits der Auftrag erteilt. Da sich die Kosten auf etwa 3.500 RM erhöhen werden, wird um nachträgliche Genehmigung der Auftragserteilung gebeten.  
Dr. Otto, Bochum.

Der Auftrag ist nach § 3 Ziffer 3 der VOL - VOB - nicht förmlich, also nicht öffentlich oder beschränkt ausgeschrieben.

ca 3.500,-

3.500,-

Jan. 1943

Gesamtkosten des Auftrages . . . . . RM, zu zahlen mit . . . . . RM im . . . . .  
mit . . . . . RM im . . . . .  
mit . . . . . RM im . . . . .

7.) a) Die Bereitstellung und Freigabe der Mittel für den vorstehenden Auftrag, gegebenenfalls für das Gesamtbauvorhaben, sind nach der folgenden Aufstellung zu beantragen:

b) Mittel stehen zur Verfügung und sind in nachstehende Aufstellung einzutragen:

Wirtschaftsplan	Bezeichnung	Freizugeben aus a) Resten aus Vorjahren b) Wirtschaftsplansoll oder c) Neubewilligung RM	Betrag für a) Erweiterungen b) Erneuerungen c) Unterhaltung RM
812/120 G 5145	Reparatur und Erhöhung des Otto-Schornsteines	ca 5.000,-	a) 2.000,- b) 3.000,-

(Falls der in der obigen Aufstellung eingesetzte Betrag die Gesamtkosten des Auftrages übersteigt, sind unter Beifügung eines Gesamtkostenanschlages die bereits gegebenen Begründungen entsprechend zu erweitern, z.B. wenn das Gesamtbauvorhaben sich aus mehreren Aufträgen zusammensetzt und Nebenkosten, Montage- und Frachtkosten mit umfaßt.)

Außer den bereits oben angegebenen Kosten für den Kaminmaurer entstehen uns Kosten für Beistellung der Hilfskräfte und Lieferung der Materialien in Höhe von 1.500 RM, sodaß die Gesamtkosten etwa 5.000,- RM betragen.

*[Handwritten Signature]*  
.....  
Unterschrift des Abteilungsleiters

8.) Büro Vr. zur weiteren Veranlassung

Erledigt: .....

9.) Büro Ve. zur Prüfung

Geprüft: .....

1 o.) Abt. V

Der Werkleitung mit der Bitte um Genehmigung

Kiel, den .....

a) zur Vergebung des Auftrages an die Firma:

b) zur Freigabe der Mittel vorgelagt

Genehmigt: .....

.....  
Unterschrift des Leiters der Abt. V

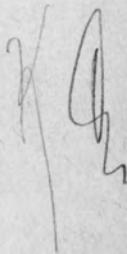
Unterschrift beider Werkleiter

Der Oberbürgermeister  
- Hauptamt -

K i e l , den 30. November 1942.

1. Die Beratungen mit den Ratsherren finden in dieser Woche nicht statt, da nur 4 Vorlagen eingegangen sind.
2. Nachricht an die Ratsherren.
3. Z.d.A.

*ab 11/13 B*



Kiel, den 19. Nov. 1942.

U. R. mit 1 Anl.

Herrn Oberbürgermeister, Kämmererverwaltung,  
durch das Rechnungsprüfungsamt,  
mit der Bitte, die Bereitstellung und Freigabe der  
RM 6.500.-- zu genehmigen.

*August Mumm*

*2. 10. 42*

Entschliessung:

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer ~~über~~ - ausser - planmässigen Ausgabe von RM 6.500.-- bei der - neueinzurichtenden - Finanzplanstelle V 812/127 G 8300/2 gemäss § 15 Abs. 5 Eig. Betr. V.O.zu. Der Betrag wird bereitgestellt und freigegeben für Umbauten in der Teerdestillation im Gaswerk Wik. Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen Mitteln.

*6585-*

K i e l , den 1. Dez. 1942 ..... 19....  
DER OBERBÜRGERMEISTER

Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung.

geg. Behrens

Beglaubigt:

*Gintkey*

Stadtoberinspektor

St a d t w e r k e Kiel  
Abt.: **Gaswerk** . . . . .

(Formblatt mit 2 Durchschriften einreichen)  
Kiel, den **14. November** 19**42**

Betrifft: ~~Vergabe eines Auftrages (von 2.000,- RM an) auf Lieferung - Ausführung - Herstellung - Einbau von~~  
**Umbauten in der Teerdestillation**

1.) Begründung für die Notwendigkeit der Beschaffung - Ausführung von Arbeiten usw.:

Um den Teerdurchsatz zur Erzeugung von Pech in der Teerdestillation insbesondere auch in den Wintermonaten zu erhöhen, sind verschiedene Umbauten erforderlich. Hierzu sind erforderlich:

- 1.) Aufstellen eines vorhandenen Behälters als Pechkühler.
- 2.) Erneuern der Flurdecke im Pechschuppen
- 3.) Einbau einer drehbaren Verteilerrinne im Pechschuppen mit einer dampfheizbaren Zulaufrinne vom Pechkühler.

Die hierfür erforderlichen Mittel in Höhe von **6.500,- RM** sind dem Schöpftitel zu entnehmen.

2.) Dem Werkleiter B zur Genehmigung.

Geschätzte Gesamtkosten des Auftrages . . . . . RM.

.....  
Unterschrift des Abteilungsleiters. *(Handwritten signature)*

3.) In der Vorbesprechung vom ..... vorgetragen.

Ergebnis: .....

.....  
Unterschrift des Werkleiters B

4.) An Büro Ve. (bei Aufträgen über 50 000,- RM) zur Benachrichtigung der Bezirksausgleichsstelle Nordmark hinsichtlich der zur Angebotsabgabe aufzufordernden Firmen.

5.) Die Bezirksausgleichsstelle ist einverstanden mit Schreiben vom .....

6.) Zur Angebotsabgabe wurden folgende Firmen aufgefördert:

Begründung - unter Beifügung der Angebote - für die  
Vergabe des Auftrages an die Firma:

Der Auftrag ist nach § 3 Ziffer 3 . . . . . der VOL - VOB - nicht förmlich, also nicht öffentlich oder beschränkt ausgeschrieben.

Gesamtkosten des Auftrages . . . . . RM, zu zahlen mit . . . . . RM im . . . . .  
 mit . . . . . RM im . . . . .  
 mit . . . . . RM im . . . . .

7.) a) Die Bereitstellung und Freigabe der Mittel für den vorstehenden Auftrag, gegebenenfalls für das Gesamtbauvorhaben, sind nach der folgenden Aufstellung zu beantragen:

b) Mittel stehen zur Verfügung und sind in nachstehende Aufstellung einzutragen:

Wirtschaftsplan	Bezeichnung	Freizugeben aus		Betrag für	
		a) Resten aus Vorjahren	b) Wirtschaftsplansoll oder	a) Erweiterungen	b) Erneuerungen
		RM		RM	
V.812/127 G 8300/2	Umbauten in der Teerdestillation	c)	6.500,-	a)	5.350,-
				b)	1.140,-

(Falls der in der obigen Aufstellung eingesetzte Betrag die Gesamtkosten des Auftrages übersteigt, sind unter Beifügung eines Gesamtkostenanschlusses die bereits gegebenen Begründungen entsprechend zu erweitern, z.B. wenn das Gesamtbauvorhaben sich aus mehreren Aufträgen zusammensetzt und Nebenkosten, Montage- und Frachtkosten mit umfaßt.)

Die Gesamtkosten für die Umbauten ergeben sich aus folgender Aufstellung:

Fundament für Pechkühler	ca 2.300,-
Pechverteilungsrinne	ca 700,-
Pechzulaufrinne	ca 900,-
Fußboden Pechhalle	1.152,-
eigene Montagearbeiten u. Unvorhergesehenes	ca 1.448,-
<b>insgesamt</b>	<b>6.500,-</b>

*Kosten sind geschätzt*

Unterschrift des Abteilungsleiters

8.) Büro Vr. zur weiteren Veranlassung

Erledigt: . . . . .

9.) Büro Ve. zur Prüfung

Geprüft: . . . . .

10.) Abt. V

Der Werkleitung mit der Bitte um Genehmigung

Kiel, den . . . . . 194

a) zur Vergebung des Auftrages an die Firma:

b) zur Freigabe der Mittel vorgelegt.

Genehmigt: . . . . .

Unterschrift beider Werkleiter

Unterschrift des Leiters der Abt. V

T a g e s o r d n u n g

744

für die Beratungen mit den Ratsherren am Donnerstag,  
dem 3. Dezember 1942, 17 Uhr,  
Rathaus, Ratssaal.

1. Verkauf von Gelände am Schusterkrug an die Seefliegerhorstkommandantur Kiel-Holtenau (Geschäftliche Mitteilung). - Vorl. 127 -.
2. Ankauf eines unbebauten Grundstücks an der Hofholzallee von Lüthje (Vorl. 122).
3. Verkauf eines Grundstücks an der Alten Lübecker Chaussee an die Kieler Verkehrs-AG. (Vorl. 123).
4. Abführung von Rückflüssen aus gemeindlichen Hauszinssteuerhypothen an den zentralen Ausgleichsstock (Vorl. 124)
5. Ankauf des Grundstücks Julienluster Weg 27/29, Gastwirtschaft "Julienlust", von der Elac (Vorl. 125).
6. Zahlung einer Weihnachtssonderbeihilfe an die Unterstützungsempfänger des Fürsorgeamts, soweit eine Reichssonderbeihilfe nicht gezahlt wird (Vorl. 126). - *J. Anlag* -
7. Fortsetzung der Tätigkeitsberichte.
8. Verschiedenes.

K i e l , den 1. Dezember 1942.  
Der Oberbürgermeister.

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten initials]*

## N i e d e r s c h r i f t

über die Beratungen mit den Ratsherren am 3. Dezember 1942.

- - -

Anwesend: Oberbürgermeister Behrens; Stadträte Dr. Schmidt, Hobeck, Linde; Ratsherren Blaas, Kesy, Lienhart, Paglasch, Scholz, Sperling, Struve;  
beurlaubt sind die Ratsherren Andres, Dr. Köster, Kohrt, Schramm, Schrödter, Stiebler, Ziegenbein;  
unentschuldigt fehlen die Ratsherren Andree und Prof. Dr. Schwantes.

Außerdem nehmen an der Sitzung teil: Stadtsyndikus Loewe, Stadtdirektoren Niemeyer und Thomsen, Oberverwaltungsräte Dr. Nordmann und Rulffs, Stadtverwaltungsdirektor Kellner, Stadtkämmereidirektor Kasper, Direktor Jeß, Betriebsdirektor Plöger und 1 Pressevertreter.

- - -

Vorsitzender: Oberbürgermeister Behrens.

Schriftführer: Stadtobersekretär Eggers.

- - -

1. Verkauf von Gelände am Schusterkrug an die Seefliegerhorstkommandantur Kiel-Holtenau (Geschäftliche Mitteilung) - Vorlage 127 - .  
Die Gemeinderäte nehmen von der geschäftlichen Mitteilung Kenntnis.
2. Ankauf eines unbebauten Grundstücks an der Hofholzallee von Lüthje (Vorlage 122). - Stadtdirektor Niemeyer erläutert die Vorlage. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieBung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
3. Verkauf eines Grundstücks an der Alten Lübecker Chaussee an die Kieler Verkehrs-AG. (Vorlage 123). Stadtdirektor Niemeyer erläutert die Vorlage. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieBung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
4. Abführung von Rückflüssen aus gemeindlichen Hauszinssteuerhypothesen an den zentralen Ausgleichsstock (Vorlage 124). Stadtdirektor Niemeyer erläutert die Vorlage. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieBung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
5. Ankauf des Grundstücks Julienluster Weg 27/29, Gastwirtschaft "Julienlust", von der Elac (Vorlage 125). Stadtdirektor Niemeyer erläutert die Vorlage. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieBung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.

6. Zahlung einer Weihnachtssonderbeihilfe an die Unterstützungsempfänger des Fürsorgeamts, soweit eine Reichssonderbeihilfe nicht gezahlt wird (Vorlage 126). Nach Erläuterung der Vorlage durch Stadtrat Hobeck führt Oberbürgermeister ergänzend aus, da er es für seine Pflicht hält, diese Sonderbeihilfe zu geben, da ihm aus den Kreisen der Unterstützungsempfänger wiederholt berichtet worden ist, daß sie fast nicht in der Lage sind, mit der Unterstützung in Höhe der Richtsätze das einzukaufen, was ihnen auf ihre Lebensmittelkarten zusteht und erst recht nicht in der Lage sein werden, die Sonderzuwendungen zu Weihnachten zu bezahlen. Die Ratsherren Kesy und Blaas befürworten die Maßnahme des Oberbürgermeisters. - Die Gemeinderäte erheben kein Bedenken. EntschlieBung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.

A.d.T. Aufhebung eines Vertrages mit der Uhlenkroog-Baugenossenschaft (Vorlage 128). Stadtsyndikus Loewe erläutert die Vorlage. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieBung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.

7. Fortsetzung der Tätigkeitsberichte. Es ist nichts zu berichten.

8. Verschiedenes:

Ratsherr Blaas fragt an, ob noch mehr Sand zur Lagerung auf dem Seegartenplatz angefahren wird. Wenn nicht, empfiehlt er, einen Weg von den Brücken nach dem Schloßgarten zu für den Fußgängerverkehr freizuschaufeln. Oberbürgermeister bittet Stadtrat Lindner diese Angelegenheit zu prüfen.

Ratsherr Scholz bezieht sich auf einen Artikel im Völkischen Beobachter vom 29. Oktober ds.Js., in dem steht, daß die Stadt Kiel aus Anlaß der Bombenangriffe eine Sonderzuteilung von 30 Millionen Zigaretten und Bohnenkaffee bekommen habe. Sprecher bittet um Aufklärung, da ihm das Gerücht zu Ohren gekommen sei, der Oberbürgermeister hätte diese Sonderzuteilung abgelehnt, weil der Angriff am 13./14. Oktober nicht so schlimm gewesen wäre. Oberbürgermeister erwidert, daß er in dieser Sache bereits zwei anonyme Zuschriften erhalten habe, worin ihm und dem Gauleiter sogar die Verschiebung dieser Sonderzuteilungen vorgeworfen wird. Im übrigen trifft es nicht zu, daß die Stadt Kiel Sonderzuteilungen bekommen hat. Die Zahl von 30 Millionen Zigaretten kann schon deshalb nicht stimmen, weil diese Menge auf die Kieler Bevölkerung umgerechnet pro Kopf (also einschließlich der Nicht-  
bezugsberechtigten

bezugsberechtigten) 100 Stück ergibt. Der Fachgruppenleiter Rubin hat zusätzlich 1 Million Zigaretten herangeschafft, deren Verteilung der Oberbürgermeister abgelehnt hat, da dazu kein Anlaß vorlag. Es gibt Sonderzuwendungen an Fleisch und Butter für schwer getroffene Gebiete, die der Gauleiter in Bewegung setzen kann. Der letzte Angriff am 13./14. Oktober war aber nicht derartig, um nun große Sonderzuteilungen vorzunehmen, zumal Kiel als zu den luftgefährdeten Gebieten zählend schon zusätzlich Fleisch bekommt. Größere Sonderzuteilungen sind nur zu verantworten, wenn wirklich die gesamte Bevölkerung von den Luftangriffen betroffen wird. Das war beim letzten Angriff am 13./14. Oktober nicht der Fall. Eine Verteilung von Sonderzuwendungen nur auf einzelne besonders betroffene Stadtgebiete vorzunehmen, ist praktisch nicht durchführbar. Die Art und Weise der zusätzlichen Zigarettenverteilung an die Bevölkerung in einzelnen betroffenen Stadtvierteln, so wie sie von der Fachgruppe Tabakwaren vorgesehen war, muß als eine glatte Fehlorganisation angesehen werden. Was den Bohnenkaffee anbetrifft, so lagern 20 to als Reserve für die Verteilung nach größeren Fliegerangriffen. Diese Menge reicht für eine zweimalige Verteilung aus, die jedoch nur mit Genehmigung der Reichsstelle vorgenommen werden darf. Auch hier ist der Oberbürgermeister der Meinung, daß der letzte Angriff nicht so schwer war, daß er eine Verteilung rechtfertigte. Die beiden anonymen Schreiben hat Oberbürgermeister an den Gauleiter weitergegeben mit der Bitte, dafür zu sorgen, daß solche Artikel nicht geschrieben werden, besonders dann nicht, wenn sie nicht der Wahrheit entsprechen.

B e g l a u b i g t !

*Rubin*  
*Kesj*

*Roggen*  
*Blaas*

Grundstücksverwaltung

K i e l , den 5. November 1942.

Gr.V. A 1779 Ka.

Betrifft: Ankauf eines unbebauten Grundstücks an der Hofholzallee von Lüthje.

Ausgelegt: Beglaubigte Abschrift eines beurkundeten Angebots.

- - -

Die Gemeinderäte sind gemäß § 55 Abs.1 Ziffer 8 DGO. vorher zu hören.

- - -

Entwurf für eine Entschließung des Oberbürgermeisters.

1. Die Stadt Kiel erwirbt das im Vertragsplan des Stadtoberbaudirektors - Aufgabengebiet: Stadtplanung - vom 30.7.1942 rot angelegte Teilstück der Parzelle 504/86 des Kartenblatts 1 der Gemarkung Hasseldieksdamm, verzeichnet im Grundbuch von Hasseldieksdamm Band 11 Blatt 297, groß etwa 1025 qm, zum Preise von 3,90 RM/qm, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 4. November 1942 von dem Kaufmann Hermann Lüthje aus Kiel, Esmarchstr. 24.
2. Die Ankaufsmittel in Höhe von 3.997,50 RM zuzüglich Gebühren und Nebenkosten in Höhe von 102,50 RM, insgesamt 4.100,-- RM, werden unter Entnahme aus V 920/120 bei V 920/139 zur Ausgabe bereitgestellt.

Begründung.

Die von Lüthje zu erwerbende Fläche soll zum Hasseldieksdammer Gehölz geschlagen werden, das an der Einmündung des Julienluster Weges in die Hofholzallee recht schmal ist. Mit dem Verkauf dieser Fläche an die Stadt ist ein Austausch zwischen dem Verkäufer Lüthje und dem Voreigentümer Resch verbunden, durch den die städtebaulich erwünschte Bebauung dieses Teiles der Hofholzallee sichergestellt werden soll.

N i e m e y e r .

Grundstücksverwaltung  
Gr.V. I/390 Bg.

K i e l , den 7. November 1942.

Betrifft: Verkauf eines Grundstücks an der Alten Lübecker Chaussee  
an die Kieler Verkehrs-AG.

Ausgelegt: 1 begl. Abschrift des beurkundeten Angebots,  
1 Vertragsplan.

- - -

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs.1 Ziffer 8 DGO. vorher zu  
hören.

- - -

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

Die Stadtgemeinde Kiel verkauft an die Kieler Verkehrs-AG. in  
Kiel die im Lageplan des Stadtoberbaudirektors - Stadtplanung - vom  
7.9.1942 rot angelegte Fläche, Teilstück der Parzelle 522/43 des  
Kartenblatts 3 von Gaarden B, groß etwa 118 qm, eingetragen im  
Grundbuch von Gaarden-Kiel, Blatt 933, zum Preise von 7,- RM/qm,  
im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom  
6. November 1942.

Der Kaufpreis in Höhe von etwa 826,- RM ist bei der Haushalts-  
stelle V 920/86 zu vereinnahmen.

Begründung.

Die Kieler Verkehrs-AG. benötigt das Grundstück für die Errich-  
tung einer Gleichrichteranlage, die für die vorgesehene Obus-Linie  
nach Elmschenhagen erforderlich ist.

N i e m e y e r .

Vorlage 124.

Grundstücksverwaltung  
Gr.V. II Di.

K i e l , den 11. November 1942.

Betrifft: Abführung von Rückflüssen aus gemeindlichen Hauszinssteuerhypotheken an den zentralen Ausgleichsstock.

- - -

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs.1 Ziffer 12 DGO. vorher zu hören.

- - -

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

1. Für die Abführung von Rückflüssen aus gemeindlichen Hauszinssteuerhypotheken stimme ich in Anerkennung eines unabwendbaren Bedürfnisses gemäß § 91 Abs.1 DGO. der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe von 830.000 RM bei der Haushaltsstelle V 622/270 zu.
2. Von den bei der Haushaltsstelle V 622/240 als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind 830.000 RM in Abgang zu stellen.

Begründung.

Unter Hinweis auf Abs.3 des Runderlasses des Herrn Reichsarbeitsministers vom 1.7.1938 - IV b Nr. 6200/22 - hat der Herr Regierungspräsident Schleswig verfügt, daß die am Schlusse des Rechnungsjahres 1941 vorhandenen Bestände, soweit sie nicht zur Erfüllung zwangsläufiger Ausgaben benötigt werden, zur Verstärkung an den zentralen Ausgleichsstock abzuführen sind. Da für den am Schlusse des Rechnungsjahres 1941 bei der Stadt Kiel vorhandenen Bestand eine Verwendungsmöglichkeit nicht besteht, muß dieser Verfügung entsprochen werden.

N i e m e y e r .

K i e l , den 20. November 1942.

Betrifft: Ankauf des Grundstücks Julienluster Weg 27/29, Gastwirtschaft "Julienlust", von der Elac.

Ausgelegt: Beglaubigte Abschrift eines beurkundeten Angebots.

- - -

Die Gemeinderäte sind gemäß § 55 Abs.1 Ziffer 8 DGO. vorher zu hören.

- - -

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

1. Die Stadt Kiel erwirbt das bebaute Grundstück Julienluster Weg 27/29, verzeichnet im Grundbuch von Hasseldieksdamm, Band 9, Blatt 256, groß 6565 qm, von der Firma Electroacoustic Hecht & Schmidt, Kom.Ges. in Kiel, zum Preise von 101.500 RM, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 11. November 1942.
2. Der Kaufpreis von 101.500 RM sowie die für den Ankauf erforderlichen Kosten und Steuern in Höhe von 4.500 RM, insgesamt 106.000 RM, werden unter Entnahme aus V 920/120 bei V 921/126 bereitgestellt.

Die Finanzierung erfolgt aus dem allgemeinen Kapitalvermögen.

Begründung.

Auf dem Anwesen, das jetzt als Gefolgschaftsheim der Elac genutzt wird, ist früher eine Gastwirtschaft betrieben worden. Im öffentlichen Interesse ist es erforderlich, daß das Anwesen dieser Verwendung nach Kriegsende wieder zugeführt wird. Um das zu sichern, ist die Wohnsiedlungsgenehmigung für die Genehmigung des Verkaufs von dem Voreigentümer Hinz an die Elac davon abhängig gemacht worden, daß die Elac das Grundstück an die Stadt Kiel weiter verkauft. Bis Kriegsende bleibt die Elac Mieterin mit dem Recht, das Anwesen weiter als Gefolgschaftsheim zu benutzen.

N i e m e y e r .

Vorlage 126.

Der Oberbürgermeister  
Fürsorgeamt-Abt. I.

Kiel, den 27. November 1942.

Betrifft: Zahlung einer Weihnachtssonderbeihilfe an die Unterstützungsempfänger des Fürsorgeamts, soweit eine Reichssonderbeihilfe nicht gezahlt wird.

- - -

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs.1 Ziffer 12 DGO. vorher zu hören.

- - -

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe von 95.000 RM bei der Haushaltsstelle 41/660 - Einmalige Barunterstützungen - gemäß § 91 Abs.1 DGO. zu. Der Mehrausgabe stehen bei den Ausgaben 41/6500, 41/6501, 41/6502, 41/6504 und 41/6505 mindestens gleichhohe Minderausgaben gegenüber.

Begründung.

Die Kleinrentner, denen schon ein laufender Reichszuschuß zu ihrer Unterstützung aus Fürsorgemitteln in Monatshöhe von 18 RM für den Hauptunterstützungsempfänger und Zuschlägen von 6 und 5 RM für die mitunterstützten Familienangehörigen gezahlt werden, erhalten daneben zu Weihnachten noch einen Reichssonderzuschuß, der im Vorjahre und jetzt

- |   |          |
|---|----------|
| a) für den Hauptunterstützungsempfänger                     | 25,-- RM |
| b) für jeden mitunterstützten Familienangehörigen . . . . . | 10,-- RM |

beträgt. Die übrigen Unterstützungsempfänger sind in diese Reichszuwendungen nicht miteinbezogen. Für sie würde es eine Härte bedeuten, von dieser Weihnachtsbeihilfe ausgeschlossen zu sein. Das Fürsorgeamt kann aber helfend eingreifen. In den Erläuterungen zu § 1 der Reichsgrundsätze über Voraussetzung, Art und Maß der öffentlichen Fürsorge vom 1. August 1931 ist unter Hinweis auf eine Entscheidung des Bundesamts vom 27.4.1933 hervorgehoben, daß auch eine Weihnachtsbeihilfe ein Fürsorgeakt sein kann. Die Bestimmung der Höhe der Beihilfe ist in das Ermessen des Fürsorgeverbandes gestellt; denn die Fürsorgeverbände sind nach § 35 a.a.O. nicht gehindert, über die Richtsätze hinaus Hilfe zu gewähren. Die

Hilfe

Hilfe muß sich immer nach den örtlichen Verhältnissen richten. Um die Härte auszugleichen, sollen daher in Kiel auch die aus Reichsmitteln mit einem Sonderzuschuß nicht bedachten Unterstützten zu Weihnachten eine gleiche Beihilfe aus Fürsorgemitteln der Stadt erhalten.

Es kommen in Frage:

126	Kriegsrentner mit		46	Familienan-
				gehörigen
546	den Kleinrentnern Gleichgestellte mit . . .	101	"	
1965	Sozialrentner " . . .	840	"	
135	sonstige Empfänger der gehobenen Fürsorge . . . . .	32	"	
480	Unterstützte der Allgemeinen Fürsorge . . . . .	290	"	
<hr/>				
Zus. 3252	Hauptunterstützte	mit	1309	Familienan-
				gehörigen.

Die genau auf 94.390 verrechneten und auf 95.000 RM abgerundeten Aufwendungen für die Weihnachtsbeihilfe können aus Ersparnissen an laufenden Barunterstützungen bei den aufgeführten Haushaltsstelle gedeckt werden.

Über die jetzt regelmäßig monatlich gezahlten Unterstützungsrichtsätze unterrichtet die beigefügte Übersicht. Der daneben gewährte Mieteanteil richtet sich nach dem Bedarf im Einzelfalle.

H o b e c k .

Unterstützungsrichtsätze.

Gültig ab 1. Dezember 1941.

G r u p p e	Altes Stadtgebiet						Ländliche Vororte (X)									
	Monats-		Wochen		Tages-		Monats-		Wochen		Tages-					
	Richtsatz ohne Miete o						Richtsatz ohne Miete									
	RM	Pf.	Anteil E + K		RM	Pf.	RM	Pf.	RM	Pf.	Anteil E + K		RM	Pf.	RM	Pf.
<u>Alleinstehende:</u>																
• lgemeine Fürsorge	28	50	-	-	6	60	-	95	27	--	-	-	6	25	-	90
Gehobene Fürsorge	33	--	-	-	7	60	1	10	31	--	-	-	7	--	1	--
Erweiterte Fürsorge	37	50	-	-	8	65	1	25	34	--	-	-	7	85	1	10
<u>Familien:</u>																
<u>Allgemeine Fürsorge</u>																
a) Haushaltsvorstand	26	--	E		6	--	-	85	24	50	E		5	65	-	80
b) Ehepaar	45	50	19	50	10	50	1	50	43	--	18	50	9	90	1	40
c) " mit 1 Kind	58	50	K		13	50	1	95	55	--	K		12	70	1	80
d) " " 2 Kindern	71	50	13	--	16	50	2	35	67	--	12	--	15	45	2	20
e) " " 3 "	84	50			19	50	2	80	79	--			18	25	2	60
f) " " 4 "	97	50			22	50	3	20	91	--			21	--	3	--
g) " " 5 "	110	50			25	50	3	65	103	--			23	75	3	40
<u>Gehobene Fürsorge (Sozialrentner, Kleinrentner, Gleichgestellte)</u>																
a) Haushaltsvorstand	30	--	E		7	--	1	--	28	--	E		6	45	-	90
b) Ehepaar	52	50	22	50	12	10	1	75	49	--	21	--	11	30	1	60
c) " mit 1 Kind	68	--	K		15	70	2	25	64	--	K		14	75	2	10
d) " " 2 Kindern	83	50	15	50	19	25	2	75	79	--	15	--	18	25	2	60
<u>Erweiterte Fürsorge (Kriegsrentner, Kapitalrentner)</u>																
a) Haushaltsvorstand	34	--	E		7	85	1	10	31	--	E		7	15	1	--
b) Ehepaar	59	50	25	50	13	75	1	95	55	--	24	--	12	70	1	80
c) " mit 1 Kind	76	50	K		17	65	2	50	71	--	K		16	40	2	35
d) " " 2 Kindern	93	50	17	--	21	60	3	10	87	--	16	--	20	10	2	85
Abkürzung E = Ehefrau K = Kind (unter 16 Jahren).																

Ländliche Vororte (X):

Die Stadtteile nördlich des Kanals, die Siedlung Projensdorf, die Stadtteile Elmschenhagen, Hasseldieksdamm und Hassee bis zur Flensburger Eisenbahn und im Süden bis zur Rendsburger Landstraße, letztere bis zur Einmündung des Winterbeker Weges, die Siedlungen Hammer, Kronsburg und Oppendorf.

Unterkunft o:

Der Bedarf für Unterkunft wird in jedem einzelnen Falle besonders vergütet.

Alleinstehender:

Alleinstehend im Sinne der Ziffer 3 d des ministeriellen Runderlasses vom 31. Oktober 1941 ist der Hilfsbedürftige, der nicht in einer Familie wohnt, die ihm gegenüber die Pflichten der Familiennotgemeinschaft hat.

Vorlage 127.

Der Oberbürgermeister  
- Hauptamt -

K i e l , den 1. Dezember 1942.

Geschäftliche Mitteilung.

Betrifft: Verkauf von Gelände am Schusterkrug an die Seefliegerhorstkommandantur Kiel-Holtenau.

- - -

Am 13. November 1942 habe ich folgende EntschlieÙung gefaÙt:

"Die Stadtgemeinde Kiel verkauft an das Deutsche Reich - Reichsfiskus Luftfahrt - vertreten durch das Luftgaukommando XI, dieses wieder vertreten durch die Seefliegerhorstkommandantur Kiel-Holtenau, die Parzelle 923/13 des Kartenblatts 3 von Holtenau, groÙ 1010 qm, eingetragen im Grundbuch von Holtenau Blatt 326, zum Preise von 0,70 RM/qm, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 1. September 1942.

Der Kaufpreis in Höhe von 707,- RM - in Worten: Siebenhundertundsieben Reichsmark - ist bei der Haushaltsstelle V 920/86 zu vereinnahmen."

Den Gemeinderäten wird nach § 55 Abs.2 DGO. nachträglich Mitteilung gegeben.

Begründung.

Bei dem verkauften Gelände handelt es sich um den Zugangsweg zum Flugplatz.

Die Annahme des Angebots ist versehentlich vor Anhörung der Gemeinderäte erfolgt.

B e h r e n s .

Vorlage 128.

Der Verwaltungsdezernent  
der Tiefbauverwaltung.  
Ti. 1961/42.

K i e l , den 3. Dezember 1942.

Betrifft: Aufhebung eines Vertrages mit der Uhlenkroog-Baugenossenschaft.

- - -

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs.1 Ziffer 8/10 DGO. vorher zu hören.

- - -

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

Der Vertrag zwischen Stadt und Uhlenkroog-Baugenossenschaft vom 17. Februar 1938, betr. Ausbau von Straßen in Kiel-Hassee, wird aufgehoben.

Begründung.

In dem vorerwähnten Vertrag hatte die Uhlenkroog-Baugenossenschaft sich zum Ausbau verschiedener Straßen verpflichtet. Sie kann diesen Vertrag nicht erfüllen und bittet daher um seine Aufhebung. Die Genossenschaft und einige beteiligte Privatgrundstückseigentümer haben sich in einem neuen Vertrag verpflichtet, das für die Straßen und eine Grünfläche vorgesehene Gelände von etwa 12.357 qm unentgeltlich an die Stadt abzutreten. Die Stadt hat völlige Freiheit über den Zeitpunkt des Ausbaues der Straßen, die Anlieger werden zu den Ausbaurkosten auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen herangezogen. Es liegen daher keine Bedenken gegen die Aufhebung des Vertrages vor.

L o e w e .

## Entschließung des Oberbürgermeisters.

Ankauf eines unbebauten Grundstücks an der Hofholzallee von Lüthje.

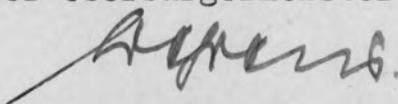
(Vorl. 122)

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 3. Dezember 1942 bestimme ich,

1. Die Stadt Kiel erwirbt das im Vertragsplan des Stadtoberbaudirektors - Aufgabengebiet: Stadtplanung - vom 30.7.1942 rot angelegte Teilstück der Parzelle 504/86 des Kartenblatts 1 der Gemarkung Hasseldieksdamm, verzeichnet im Grundbuch von Hasseldieksdamm Band 11, Blatt 297, groß etwa 1025 qm, zum Preise von 3,90 RM/qm, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 4. November 1942 von dem Kaufmann Hermann Lüthje aus Kiel, Esmarchstraße 24.
2. Die Ankaufsmittel in Höhe von 3.997,50 RM zuzüglich Gebühren und Nebenkosten in Höhe von 102,50 RM, insgesamt 4.100,-- RM, werden unter Entnahme aus V 920/120 bei V 920/139 zur Ausgabe bereitgestellt.

K i e l , den 3. Dezember 1942.  
Der Oberbürgermeister.



## Entschließung des Oberbürgermeisters.

Verkauf eines Grundstücks an der Alten Lübecker  
Chaussee an die Kieler Verkehrs-AG.

(Vorl.123)

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

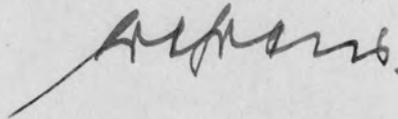
am 3. Dezember 1942 bestimme ich,:

Die Stadtgemeinde Kiel verkauft an die Kieler Verkehrs-AG. in Kiel die im Lageplan des Stadtoberbaudirektors - Stadtplanung - vom 7.9.1942 rot angelegte Fläche, Teilstück der Parzelle 522/43 des Kartenblatts 3 von Gaarden B, groß etwa 118 qm, eingetragen im Grundbuch von Gaarden-Kiel, Blatt 933, zum Preise von 7,- RM/qm, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 6. November 1942.

Der Kaufpreis in Höhe von etwa 826,- RM ist bei der Haushaltsstelle V 920/86 zu vereinnahmen.

K i e l , den 3. Dezember 1942.

Der Oberbürgermeister.



## EntschlieÙung des Oberburgermeisters.

Abführung von Rückflüssen aus gemeindlichen  
Hauszinssteuerhypotheken an den zentralen  
Ausgleichsstock.

(Vorl.124)

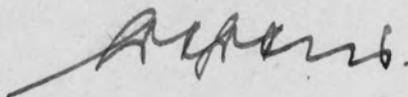
Nach Anhorung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 3. Dezember 1942 ~~zu~~ bestimme ich,

1. für die Abführung von Rückflüssen aus gemeindlichen Hauszinssteuerhypotheken in Anerkennung eines unabwendbaren Bedürfnisses gemaÙ § 91 Abs.1 DGO. der Leistung einer uberplanmaÙigen Ausgabe von 830.000 RM bei der Haushaltsstelle V 622/270 zu;
2. von den bei der Haushaltsstelle V 622/240 als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind 830.000 RM in Abgang zu stellen.

K i e l , den 3. Dezember 1942.

Der Oberbürgermeister.



## Entschließung des Oberbürgermeisters.

Ankauf des Grundstücks Julienluster Weg 27/29,  
Gastwirtschaft "Julienlust", von der Elac.

(Vorl.125)

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 3. Dezember 1942      bestimme ich,:

1. Die Stadt Kiel erwirbt das bebaute Grundstück Julienluster Weg 27/29, verzeichnet im Grundbuch von Hasseldieksdamm, Band 9, Blatt 256, groß 6565 qm, von der Firma Electroacoustic Hecht & Schmidt, Kom.Ges. in Kiel, zum Preise von 101.500 RM, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 11. November 1942.
2. Der Kaufpreis von 101.500 RM sowie die für den Ankauf erforderlichen Kosten und Steuern in Höhe von 4.500 RM, insgesamt 106.000 RM, werden unter Entnahme aus V 920/120 bei V 921/126 bereitgestellt.

Die Finanzierung erfolgt aus dem allgemeinen Kapitalvermögen.

K i e l , den 3. Dezember 1942.

Der Oberbürgermeister.



## Entschließung des Oberbürgermeisters.

Zahlung einer Weihnachtssonderbeihilfe an die Unterstützungsempfänger des Fürsorgeamts, soweit eine Reichssonderbeihilfe nicht gezahlt wird.

(Vor. 126)

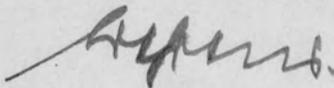
Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 3. Dezember 1942 ~~bestimme~~ ich,

in Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe von 95.000 RM bei der Haushaltsstelle 41/660 - Einmalige Barunterstützungen - gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu. Der Mehrausgabe stehen bei den Ausgaben 41/6500, 41/6501, 41/6502, 41/6504 und 41/6505 mindestens gleichhohe Minderausgaben gegenüber.

K i e l , den 3. Dezember 1942.

Der Oberbürgermeister.



## Entschliessung des Oberbürgermeisters.

~~Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung~~

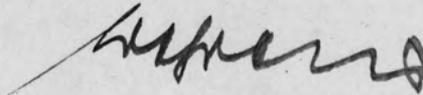
~~am~~

~~bestimme ich,~~

- a) Die Stadtgemeinde Kiel verkauft an das Deutsche Reich - Reichsfiskus Luftfahrt - vertreten durch das Luftgaukommando XI, dieses wieder vertreten durch die Seefliegerhorstkommandantur Kiel-Holtenau, die Parzelle 923/13 des Kartenblatts 3 von Holtenau, groß 1010 qm, eingetragen im Grundbuch von Holtenau Blatt 326, zum Preise von 0,70 RM/qm, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 1. September 1942.
- b) Der Kaufpreis in Höhe von 707,- RM - in Worten: Siebenhundertundsieben Reichsmark - ist bei der Haushaltsstelle V920/86 zu vereinnahmen.

K i e l , den 13. November 1942

Der Oberbürgermeister



4

## EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

Aufhebung eines Vertrages mit der Uhlenkroog-  
Baugenossenschaft.

(Vorl.128)

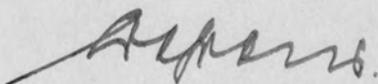
**Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung**

**am 3. Dezember 1942 bestimme ich,:**

Der Vertrag zwischen Stadt und Uhlenkroog-Baugenossenschaft vom 17. Februar 1938, betr. Ausbau von Straßen in Kiel-Hassee, wird aufgehoben.

K i e l , den 3. Dezember 1942.

Der Oberbürgermeister.



U. R. mit 1 Anlage

Herrn Oberbürgermeister, Kämmereiverwaltung,  
durch das Rechnungsprüfungsamt,

mit der Bitte, die Bereitstellung und Freigabe der RM 280.-  
zu genehmigen.

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten date: 27/11.]*

E n t s c h l i e s s u n g :

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich  
der Leistung einer - ~~über~~ - ausser - planmässigen Ausgabe  
von RM 280.-- bei der neu einzurichtenden -Finanzplanstelle  
V 813/ 120 W 5380 gemäss § 15 Abs. 5 Eig. Betr. V. O. zu.  
Der Betrag wird bereitgestellt und freigegeben für *- 6536-*

Beschaffung eines Kleinkraftrades für Wasserwerk Neumühlen.

Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen Mitteln.

K i e l , den 4. Dez. 1942 . . . . . 19 . .

DER OBERBÜRGERMEISTER

Arbeitsgebiet : Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:

*[Handwritten signature]*

Stadtoberinspektor

Stadtwerke Kiel.

(Formblatt mit 2 Durchschriften einreichen)  
Kiel, den 22.10.1942

Abt.: W .....

Betrifft: Vergebung eines Auftrages (von 2.000,- RM an) auf Lieferung - Ausführung - Herstellung - Einbau von

**1 Kleinkraftrad für das Wasserwerk Neumühlen**

1.) Begründung für die Notwendigkeit der Beschaffung - Ausführung von Arbeiten usw.:

Das Wasserwerk Neumühlen ist durch verschiedene, im Jahre 1941 errichtete Anlagen erheblich erweitert worden. Zum Betriebsbereich gehören jetzt 1.) Der Wasserturm Neumühlen, 3,31 km entfernt, 2.) der Wasserbehälter Jahnplatz, 2,2 km entfernt; 3.) die Überdruckanlage Wehdenweg, 3 km entfernt, 4.) die Überdruckanlage Franziusallee, 4,8 km entfernt; 5) die Schüttbrunnen an der Schwentine, 1 km entfernt. Die unter 2) und 3) angeführten Anlagen müssen täglich 1 - 3 mal kontrolliert werden, die Beobachtung des Wasserturmes, Überdruckanlage Franziusallee und der Schüttbrunnen erfolgt, falls keine besonderen Störungen auftreten, 1 - 2 mal wöchentlich. Für die Beaufsichtigung steht nur 1 Vorhandwerker zur Verfügung. Infolge seines Bein- u. Magenleidens ist er nicht mehr in der Lage, die infrage kommenden Strecken mit dem Rad abzufahren. Um ihn weiterhin einsetzbar zu erhalten, wird die Bereitstellung eines Kleinkraftrades beantragt. Die Fragen der Zulassung und Bewinkelung sowie der Treibstoffbeschaffung sind bereits geklärt.

2.) Dem Werkleiter B zur Genehmigung.

Geschätzte Gesamtkosten des Auftrages ..... 280.-- ..... R M.

*M. Gollm* .....

Unterschrift des Abteilungsleiters.

3.) In der Vorbesprechung vom ..... *1.11.42* ..... vorgetragen.

Ergebnis: .....

.....

Unterschrift des Werkleiters B

4.) An Büro Vn. (bei Aufträgen über 50.000,- RM) zur Benachrichtigung der Bezirksausgleichsstelle Nordmark hinsichtlich der zur Angebotsabgabe aufzufordernden Firmen.

5.) Die Bezirksausgleichsstelle ist einverstanden mit Schreiben vom .....

6.) Zur Angebotsabgabe wurden folgende Firmen aufgefordert: **Herr Ing. M a u , Kiel Rathausstr.2**

Begründung - unter Beifügung der Angebote - für die Vergebung des Auftrages an die Firma:

Die Beschaffung eines neuen, bereiften Kraftrades ist z.Zt. nicht möglich. Durch das Angebot von Herrn M a u ist eine günstige Gelegenheit zur Beschaffung eines Kraftrades gegeben. Das Rad ist mit 6000 Fahrkilometer gerade gut eingelaufen. Der Preis ist angemessen.

- 2 -  
freihändig

Der Auftrag ist nach § 3 Ziffer 3 . . . . der VDL - VOB - nicht förmlich, also nicht öffentlich oder beschränkt ausgeschrieben.

Gesamtkosten des Auftrages . . . . 280.000 . . . . RM, zu zahlen mit . . . . . RM im . . . . .

Der Betrag ist beim Kauf mit . . . . . RM im . . . . .  
(im November) zu zahlen. mit . . . . . RM im . . . . .

7.) a) Die Bereitstellung und Freigabe der Mittel für den vorstehenden Auftrag, gegebenenfalls für das Gesamtbauvorhaben, sind nach der folgenden Aufstellung zu beantragen:

b) Mittel stehen zur Verfügung und sind in nachstehende Aufstellung einzutragen:

Wirtschaftsplan	Bezeichnung	Freizugeben aus	Betrag für
		a) Resten aus Vorjahren	a) Erweiterungen
		b) Wirtschaftsplansoll	b) Erneuerungen
		oder	c) Unterhaltung
		c) Neubewilligung	
		RM	RM
V_813/120	Beschaffung eines Kleinkraft-	c) 280.-- RM	a) 280.-- RM
W 5380	rades f. Wasserwerk Neumühlen.		

(Falls der in der obigen Aufstellung eingesetzte Betrag die Gesamtkosten des Auftrages übersteigt, sind unter Beifügung eines Gesamtkostenanschlusses die bereits gegebenen Begründungen entsprechend zu erweitern, z.B. wenn das Gesamtbauvorhaben sich aus mehreren Aufträgen zusammensetzt und Nebenkosten, Montage- und Frachtkosten mit umfaßt.)

*H. Gohm*  
Unterschrift des Abteilungsleiters

8.) Büro Vr. zur weiteren Veranlassung

Erledigt: . . . . .

9.) Büro Ve. zur Prüfung

Geprüft: . . . . .

10.) Abt. V  
Der Werkleitung mit der Bitte um Genehmigung

Kiel, den . . . . . 194.

a) zur Vergebung des Auftrages an die Firma:

~~b) zur Freigabe der Mittel vorgelegt.~~

Genehmigt: *[Signature]*

Unterschrift beider Werkleiter

Unterschrift des Leiters der Abt. V

Der Oberbürgermeister

K i e l , den 7. Dezember 1942.

764

- Hauptamt -

1. Die Beratungen mit den Ratsherren finden in dieser Woche nicht statt, da keine Vorlagen eingegangen sind.
2. Nachricht an die Ratsherren.
3. Z.d.A.

8/12/

Der Oberbürgermeister

K i e l , den 14. Dezember 1942.

- Hauptamt -

1. Die Beratungen mit den Ratsherren finden in dieser Woche nicht statt, da nur 1 Vorlage eingegangen ist.
2. Nachricht an die Ratsherren.
3. Z.G.A.

17/12

Stadtwerke K i e l  
T / K l / W i .

Kiel, den 16. Dezember 1942.

Abschrift !

1) G. V.

Betrifft: Anforderung von Mitteln für Ortsnetzübernahme.

Von den nachstehend angeführten Wiederverkäufern sind die Ortsnetze käuflich übernommen worden :

1) Gemeinnützige Heimstätten Genossenschaft Kiel-Ost  
e. G. m. b. H., Kiel-Ellerbek, Nissenstr. 29.  
für die Ortsnetze Kronsburg und Klausdorf / Schw.  
Kaufpreis für beide Ortsnetze 37.500.-- RM

2) Die Übernahme ist am 1. Okt. 1942 erfolgt.  
Die Genossenschaft beantragt lt. ihrem Schreiben v. 12. 12. 42 bis zur Überweisung des vereinbarten Kaufpreises um Vergütung des üblichen Zinssatzes.

2) Elektrizitäts-Genossenschaft Mielkendorf  
z. Hd. Herrn S t o r m , Mielkendorf.  
Der Kaufpreis beträgt 6.630.-- RM  
Die Übernahme erfolgte am 1. Dezember 1942.

3) Elektrizitätsgenossenschaft Boksee,  
z. Hd. des Herrn Schmiedemeisters  
Johs. L i e d t k e , Boksee b. Flintbek.  
Der Kaufpreis beträgt 7.120.-- RM

4) Die Übernahme ist am 1. Dezember 1942 erfolgt.

4.) Elektrizitätsgenossenschaft Wittenberger Passau.  
Die Übernahme erfolgt am 1. Jan. 1943. Im vorliegenden Falle zahlen die Stadtwerke an die Elektrizitäts-Genossenschaft Wittenberger Passau keinen Kaufpreis. Die Angelegenheit wird vom Verband der Schleswig-Holsteinischen landwirtschaftlichen Genossenschaften e. V. Kiel, Sophienblatt 32/34, geregelt.  
Als Härteausgleich zahlen die Stadtwerke an den Verband 7.050.-- RM  
=====

aus. Der Verband erhöht den Kaufpreis an Boksee und Mielkendorf auf je 8000.-- RM und an Wittenberger Passau zahlt er den vollen Betrag von 4800.-- RM als Härteausgleich aus.

- Tw -  
gez. K e i l .

Zahlungsplan.

Finanzplan	Bezeichnung	Freizugeben aus a) Resten a.Vorj. b) Finanzplansoll c) Neubewilligung  RM	Betrag für a) Erweiterungen b) Erneuerungen  RM	Zahlungsplan für	
				Monat	Betrag  RM
V 811/151 Nk 7130-	Ankauf von Ortsnetzen	<sup>300.-</sup> c) 58.675.-- <u>Begründung.</u>	a) 58.675.-- <sup>300.-</sup>		
	<p>Im Zuge der vom Generalinspektor für Wasser und Energie und des Gauleiters erwünschten Ordnung der Elektrizitätswirtschaft sind von den Stadtwerken die nachstehend benannten Verteilungsnetze einschl. Umspannstellen käuflich zu erwerben und in eigene Verwaltung zu nehmen. Die Wirtschaftlichkeit ist durch die laufende Stromerzeugung gesichert. Der vorgenannte Betrag wird für den Ankauf der Netze benötigt. Siehe hierzu anliegende Erläuterung.</p> <p>Demnach sind zu bezahlen :</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>an die Gemeinnützige Heimstätten-Genossenschaft Kiel-Ost e. g. m. b. H. Kiel-Ellerbek, Nissenstr. 29-, für die Ortsnetze Kronsburg und Klausdorf / Schwentine <span style="float: right;">37.500.-- RM</span></li> <li><del>an Zinsen ab 1. 10. 1942 an die gleiche Anschrift <span style="float: right;">375.-- "</span></del> ( Der Betrag wird vorsorglich eingesetzt ).</li> <li>an die Elektrizitätsgenossenschaft Mielkendorf z. Hd. Herrn S t o r m - Mielkendorf <span style="float: right;">6.630.-- "</span></li> <li>an die Elektrizitätsgenossenschaft Boksee z. Hd. des Schmiedemeisters Johs. Liedtke, Boksee <span style="float: right;">7.120.-- "</span></li> <li>an den Verband der Schlesw. Holst. landw. Genossenschaften e. V. Kiel, Sophienblatt 32/34, <span style="float: right;">7.050.-- "</span></li> </ol> <p style="text-align: right;">Zus.= <sup>300.-</sup> 58.675.-- RM</p> <p>Um Bereitstellung und Freigabe dieses Betrages wird gebeten.</p>				

Kiel, den .....17. Dez. .... 1942.....

An den Herrn Oberbürgermeister, Stadtwerke K i e l .  
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung,

hier .

*Jürgen Thierpau*

**Entschliessung :**

=====

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer ~~W~~ außer-planmäßigen Ausgabe von <sup>300</sup> 58.675.-- RM bei der - neu einzurichtenden - Finanzplanstelle V 811/151 Nk 7130 gemäß § 15 Abs. 5 Eig.Betr. V.O. zu. Der Betrag wird bereitgestellt zur **für den Ankauf von Ortsnetzen** ( s. Vorseite ! )

~~Von den bereits vorhandenen Mitteln sind in Abgang zu stellen bei der Finanzplanstelle V ..... RM.~~

~~Der umseitig angegebene Zahlungsplan wird genehmigt.~~  
Für Monat <sup>300</sup> Die 58.675.-- RM werden **grundsätzlich** RM freigegeben.

-6540-

Kiel, den 23. Dez. 1942 ..... 193.....

Der Oberbürgermeister.  
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:

*Ginskey*  
Stadtoberinspektor

U. R. mit 10tal.

Herrn Oberbürgermeister, Kämmererverwaltung,  
durch das Rechnungsprüfungsamt,  
mit der Bitte, die Bereitstellung und Freigabe der RM 3000.-  
zu genehmigen.

*Wagner* *Thies* / 212/12.42.

E n t s c h l i e s s u n g :

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich  
der Leistung einer - ausser - planmässigen Ausgabe von  
RM 3.000.- bei der neu einzurichtenden Finanzplanstelle  
V 812/ 120 G 5129 gemäss § 15 Abs. 5 Eig. Betr. V. O. zu.  
Der Betrag wird bereit gestellt und freigegeben für  
Herstellung eines Aufenthalts- und Schlafrumes für die  
Brandwachen auf Gaswerk Wik.  
Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen Mitteln. -6539-

23. Dez. 1942  
K i e l , den ..... 19.....

DER OBERBÜRGERMEISTER  
Arbeitsgebiet : Kämmererverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:

*Wagner*  
Stadtoberinspektor

Städt. Werke Kiel  
Abt.: .....

(Formblatt zu 21. Dezember einreichen) 2  
Kiel, den ..... 194...

----- eines Aufent-  
halt: - Vergabung von Aufträgen (von 2000 RM an) an die Lieferant für die Herstellung eines alten Schwefelreini-  
gung.

1.) Begründung für die Notwendigkeit der Beschaffung - Ausführung von Arbeiten usw.:

Die mangelhafte Unterbringung unserer Brandwachen in einem hölzernen  
Fahrradschuppen bereitet während der Wintermonate erhebliche Schwierig-  
keiten, weil der Raum sehr schlecht beheizbar ist. Auch sind wir nicht  
in der Lage, den Einsatzkräften als Ausgleich hierfür eine genügende An-  
zahl Decken zur Verfügung zu stellen. Wir beabsichtigen daher aus ge-  
sundheitlichen Gründen im alten Schwefelreinigungsgebäude einen fest  
ummauerten und gut heizbaren Raum für unsere Brandwachen, die ein um  
den anderen Tag im L.S.-Dienst tätig sind, herzustellen.

Die erforderlichen Mittel hierfür sind aus dem Schöpftitel bereit-  
zustellen.

2.) Dem Werkleiter B zur Genehmigung. **1.731,30**  
Geschätzte Gesamtkosten des Auftrages ..... RM.

*[Handwritten Signature]*  
.....  
Unterschrift des Abteilungsleiters.

3.) In der Vorbesprechung vom *21. 11. 46* ..... vorgetragen.  
Ergebnis: ..... *[Handwritten]* .....

*[Handwritten Signature]*  
.....  
Unterschrift des Werkleiters B

4.) An Büro Ve. (bei Aufträgen über 50 000,- RM) zur Benachrichtigung der Bezirksausgleichsstelle Nordmark hinsichtlich der zur An-  
gebotsabgabe aufzufordernden Firmen.

5.) Die Bezirksausgleichsstelle ist einverstanden mit Schreiben von **Paul Hammers** ..

6.) Zur Angebotsabgabe wurden folgende Firmen aufgefordert:  
**Bauunternehmung Hamburg 1, Burchardstr. 17**

Begründung - unter Beifügung der Angebote - für die

~~Vergabung des Auftrages an die Firma:~~  
~~Die Fa. Hammers ist bzt. beim Orenneubau auf Gaswerk Wik beschäftigt~~  
und kann uns die nötigen Bauarbeiter zur Verfügung stellen, was bei  
hiesigen Bauunternehmern nicht der Fall ist.  
Ein Angebot von der Firma Hammers ist beigefügt.

Der Auftrag ist nach § 3 Ziffer 3. der VOL - VOB - nicht förmlich, also nicht öffentlich oder beschränkt ausgeschrieben.

1.731,30

1.731,30

Dez.

Gesamtkosten des Auftrages . . . . . RM, zu zahlen mit . . . . . RM im . . . . .  
mit . . . . . RM im . . . . .  
mit . . . . . RM im . . . . .

7.) a) Die Bereitstellung und Freigabe der Mittel für den vorstehenden Auftrag, gegebenenfalls für das Gesamtbauvorhaben, sind nach der folgenden Aufstellung zu beantragen:

b) ~~Mittel stehen zur Verfügung und sind in nachstehende Aufstellung einzutragen:~~

Wirtschaftsplan	Bezeichnung	Freizugeben aus a) Resten aus Vorjahren b) Wirtschaftsplansoll oder c) Neubewilligung RM	Betrag für a) Erweiterungen b) Erneuerungen c) Unterhaltung RM
V.812/120 G. 5129	Herstellung eines Aufenthalts- und Schlafräumes für die Brandwachen auf Gaswerk Wik.	c) 3.000,-	a) 3.000,-

(Falls der in der obigen Aufstellung eingesetzte Betrag die Gesamtkosten des Auftrages übersteigt, sind unter Beifügung eines Gesamtkostenanschlages die bereits gegebenen Begründungen entsprechend zu erweitern, z.B. wenn das Gesamtbauvorhaben sich aus mehreren Aufträgen zusammensetzt und Nebenkosten, Montage- und Frachtkosten mitzuzählen.)

Fenster ausstemmen u. Tür einbauen geschätzt	RM 1.731,30
Umlegung einer vorhandenen Starkstromleitung geschätzt	" 85,-
Herstellung der neuen Lichtinstallation m. Beleuchtungskörper geschätzt	" 80,-
Malerarbeiten	" 120,-
Putzarbeiten an vorhandenen alten Wänden	" 35,-
40 qm Holzfußboden m. Lagerhölzer je qm 5,-	" 65,-
Tische, Bänke, Garderobenhaken u. verschließbarer Schrank für Decken geschätzt	" 240,-
Unvorhergesehenes	" 600,-
	" 43,70
	<u>RM 3.000,-</u>

Unterschrift des Abteilungsleiters

8.) Büro Vr. zur weiteren Veranlassung

Erlidigt: . . . . .

9.) Büro Ve. zur Prüfung

Geprüft: . . . . .

10.) Abt. V

Der Werkleitung mit der Bitte um Genehmigung

Kiel, den . . . . . 194

a) zur Vergebung des Auftrages an die Firma:

b) ~~zur Freigabe der Mittel vorgelagt~~

Genehmigt: . . . . .

Unterschrift beider Werkleiter

Unterschrift des Leiters der Abt. V

E n t s c h l i e ß u n g .

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer ~~über-außer~~ planmäßigen Ausgabe von ..... 200,- RM bei der ~~neu einzurichtenden~~ Haushaltsstelle V 920/125 (Ankauf Kehdenstr.6 von Wassily) unter Entnahme aus V 920/120 gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Haushaltsausgleich ist nicht gefährdet, weil ~~über-außer~~ **Mittel beim Schöpfungstitel zur Verfügung stehen.** ~~planmäßige Einnahmen in entsprechender Höhe zu erwarten sind.~~

Die Ratsherren brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene ~~über-außer~~ planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

K i e l , den 26. November ..... 19.42

Der Oberbürgermeister

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:

*Grimm*  
Stadtoberinspektor

Grundstücksverwaltung

Gr. D. I / d 1717.

*Kämmerer*

*Frank 23/11.42*

770

Entschliessung

Begründung

Die durch Entschliessung vom 9. April 1942 bereitgestellten Ankaufsmittel von 43.000,- RM reichen zur Bestreitung der Nebenkosten nicht aus.

*Handwritten signature*

*Handwritten mark*

K i e l , den 19. November 1942

der Oberbürgermeister

Arbeitgeber: Kammerverwaltung

an Seiner

Exzellenz

*Handwritten signature*

Grundstückverwaltung

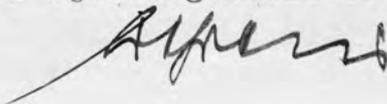
Gr. D. I. / 1000

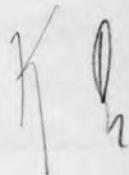
*Handwritten notes*

T a g e s o r d n u n g  
für die Beratungen mit den Ratsherren am Montag,  
dem 28. Dezember 1942, 17 Uhr, Rathaus,  
Ratssaal.

1. Ankauf des Grundstücks Schuhmacherstraße 23 von Schultze (Vorl. 129).
2. Abschluß eines Konzessionsvertrages mit der Gemeinde Quarnbek wegen versorgung der zur Gemeinde gehörigen Ortschaften mit elektrischer Arbeit (Vorl. 130).
3. Übernahme des Ortsnetzes Stampe in der Gemeinde Quarnbek (Vorl. 131).
4. Verkauf der städtischen Grundstücke Hornheimer Weg Nr. 21 und 23 an Frau Klara Seibold (Vorl. 132).
5. Ankauf Kaiserstraße 102 von Rander (Vorl. 133).
6. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Kiel für das Rechnungsjahr 1942 (Vorl. 134). - s. Anlage -.
7. Fortsetzung der Tätigkeitsberichte.
8. Verschiedenes.

K i e l , den 23. Dezember 1942.  
Der Oberbürgermeister.





## N i e d e r s c h r i f t

über die Beratungen mit den Ratsherren am 28. Dezember 1942.

- - -

Anwesend: Oberbürgermeister Behrens; Stadträte Hobeck und Linde; Ratsherren Andree, Andres, Blaas, Kesy, Lienhart, Schrödter, Prof. Dr. Schwantes, Sperling, Struve; beurlaubt sind die Ratsherren Dr. Köster, Kohrt, Paglasch, Scholz, Schramm, Stiebler und Ziegenbein.

Außerdem nehmen an der Sitzung teil: Stadtsyndikus Loewe, Stadtdirektoren Niemeyer und Thomsen, Städt. Obermedizinalrat Dr. Soltsien, Oberverwaltungsrat Rulffs, Stadtkämmereidirektor Kasper, Direktor Jeß, Betriebsdirektoren Dr. Sieben und Plöger und 1 Pressevertreter.

- - -

Vorsitzender: Oberbürgermeister Behrens.

Schriftführer: Stadtobersekretär Eggers.

- - -

1. Ankauf des Grundstücks Schuhmacherstraße 23 von Schultze (Vorl.129). Stadtdirektor Niemeyer erläutert die Vorlage. Zwischen zwei neu gebauten Häusern in der Schuhmacherstraße 23, Göttsch und Dela, liegen zwei alte schmale Häuser. Das Haus Schuhmacherstraße 23 ist das schlechteste davon. Gerade diese Lücke muß gut und richtig ausgebaut werden. Den Anlaß zum Ankauf gaben wirtschaftliche Schwierigkeiten der Frau Schultze. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
2. Abschluß eines Konzessionsvertrages mit der Gemeinde Quarnbek wegen Versorgung der zur Gemeinde gehörigen Ortschaften mit elektrischer Arbeit (Vorl.130) und
3. Übernahme des Ortsnetzes Stampe in der Gemeinde Quarnbek (Vorl.131). Betriebsdirektor Plöger erläutert die beiden Vorlagen. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
4. Verkauf der städtischen Grundstücke Hornheimer Weg Nr. 21 und 23 an Frau Klara Seibold (Vorl.132). Stadtdirektor Niemeyer erläutert die Vorlage. Diese beiden Grundstücke sind 1931 von der Stadt in der Zwangsversteigerung erworben worden, weil sie damals von dem Eigentümer nicht gehalten werden konnten. Auf den beiden Grundstücken ruhten je 9.600 RM Hauszinssteuerhypotheken. Diese Art ~~der~~ Grundstücke werden in Ausnahmefällen noch verkauft, wenn der frühere Eigentümer jetzt in der Lage ist, das Grundstück wieder zu übernehmen. Hier liegt der Fall so, daß die Käuferin das Grundstück Sandkrug 9 an die Stadt verkauft und den Entschädigungsanspruch

spruch

spruch für den Totalverlust des Hauses an die Stadt abgetreten hat. Es lagen Schwierigkeiten von Seiten der Regierung über die Anerkennung der Abtretung des Entschädigungsanspruches vor, die durch diese Art Tausch mit den Grundstücken Hornheimer Weg ausgeräumt werden. Mit dem Preis von 52.000 RM werden die beiden Hauszinssteuerhypothenen wieder hergestellt. Die Stadt scheidet aus dem Zwangsversteigerungsgeschäft ohne Verlust und Gewinn aus. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.

5. Ankauf Kaiserstraße 102 von Rander (Vorl.133). Stadtdirektor Niemeyer erläutert die Vorlage. Das Haus wird jetzt auf jeden Fall verkauft. Die große Zweckmäßigkeit des jetzigen Ankaufs liegt darin, der Gefahr zu begegnen, daß sich dort ein neuer Eigentümer erst wieder festsetzt und einen Gewerbebetrieb einrichtet. Der Erwerb ist notwendig zur Verbreiterung der Kaiserstraße und um eine gute Eckbebauung zu sichern. Der Ankaufspreis deckt sich mit der Prüfung des Preises durch die Preisbehörde. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf

A.d.T. Übernahme der Ortsnetze der Eigenheimsiedlungen Kronsburg und Klausdorf a.d. Schwentine (Vorl.135). Betriebsdirektor Plöger erläutert die Vorlage. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.

6. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Kiel für das Rechnungsjahr 1942 (Vorl.134). Oberbürgermeister führt aus, daß die Nachprüfung des Haushaltsplanes notwendig war, um ihm selbst, der Kämmererei und den Dienststellen einen Überblick zu verschaffen. Es sind nur diejenigen Positionen überprüft worden, bei denen eine wesentliche Veränderung in Einnahme und Ausgabe zu erwarten war. An größeren Veränderungen haben sich ergeben:

Verbesserungen:

Beiträge zu den Landesschulkassen	190.000 RM,
Konzessionsabgabe der Straßenbahn, auf Grund des mit der Kieler Verkehrs-AG. abgeschlossenen Vertrages, bedingt durch die Übernahme der Straßenbahn	200.000 RM,
aus dem Wirtschaftsplan der Stadtwerke	175.000 RM,
Verbesserung des Steuertitels nach Abzug des erhöhten Kriegsbeitrages	1.075.000 RM
Reinverbesserung aller Einzelpläne	<u>550.000 RM.</u>
Die Gesamtverbesserung gegenüber dem Voranschlag 1942 beträgt mithin	2.190.000 RM.

2.190.000 RM.

Ihr stehen entsprechende

<u>Verschlechterungen</u> in der Gesamthöhe von	<u>925.000 RM</u>
gegenüber, so daß die reine Verbesserung gegen den Voranschlag	rd. 1.270.000 RM beträgt =====

Oberbürgermeister erläutert sodann ausführlich den Titel 94 - Steuern und steuerähnliche Einnahmen - unter Gegenüberstellung der in den Rechnungsjahren 1933 und 1942 in den Voranschlägen einschließlich der Nachträge eingesetzten Summen, in denen der wirtschaftliche Aufschwung der Stadt Kiel seinen zahlenmäßigen Ausdruck findet. An Provinzialsteuern waren 1933 481.600 RM, 1942 dagegen 1.718.000 RM eingesetzt, so daß auch die Provinz Nutznießerin des wirtschaftlichen Aufstiegs Kiels ist.

Die Überschüsse aus den Rechnungsjahren 1939 und 1940 aus Voranschlag, Nachtrag und Rechnung betragen 10.534.000 RM und 10.674.000 RM, während der Überschuß aus 1941 aus Voranschlag, Nachtrag und Rechnung 8.837.000 RM beträgt. Die Minderung des Überschusses aus 1941 ist in erster Linie auf eine Erhöhung der Löhne, auf die Aufhebung der Notverordnungskürzungen, auf den Wegfall des Familienunterhalts für städtische Angestellte und Arbeiter, der nicht mehr vom Reich getragen wird, und schließlich auf den Aufbau der Kriegswirtschaftsämter zurückzuführen. Der Stand der Schulden betrug Ende Dezember 1942 rd. 17.470.000 RM, der Rücklagenbestand bis Ende März 1942 rd. 28.000.000 RM. Das Vermögen der Stadt beträgt etwa 160 - 170 Mill. RM. Auf Nachfrage des Oberbürgermeisters weist Stadtkämmereidirektor Kasper noch auf die Ablösung der Hauszinssteuer hin, wofür durch den Nachtrag in den Wirtschaftsplänen 315.900 RM und im ordentlichen Haushalt 1.212.700 RM eingesetzt sind. Wenn auch eine verstärkte Schuldentilgung nicht mehr erlaubt ist, so ist doch die Zahlung der kapitalisierten Schuld der abgelösten Hauszinssteuer aus flüssigen Mitteln nicht verboten. Die Tilgung der Hauszinssteuer wird sich in den künftigen Jahren auf der Ausgabenseite auswirken. Abschließend betont Oberbürgermeister, daß alle Überschüsse absolut unechte Überschüsse sind, weil die dringenden und zwingenden Aufgaben auf dem Gebiete des öffentlichen Wohls z.Zt. nicht durchgeführt werden können. Die hierfür angesammelten Gelder werden später zur rechten Zeit ausgegeben werden. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. Entschließung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.

#### 7. Fortsetzung der Tätigkeitsberichte.

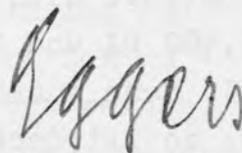
Betriebsdirektor Dr. Siebel berichtet über den Ausbau der Wasserwerke

werke unter besonderer Berücksichtigung der Vorbeugungsmaßnahmen der Wasserversorgung in Katastrophenfällen.

#### 8. Verschiedenes.

Ratsherr Lienhart bemängelt den langsamen Fortgang der Arbeiten zur Beseitigung der Fliegerschäden in Elmschenhagen. Insbesondere müssen die Dächer schnellstens verstrichen werden, da viele Familien in den kleinen Häusern ihre Schlafräume direkt unterm Dach haben. Es werde auch darüber geklagt, daß die Handwerker stundenlang umherstehen und lange frühstücken. Hier muß etwas geschehen, um Abhilfe zu schaffen. Oberbürgermeister will darüber mit dem Kriegsschädenamt sprechen. Im übrigen weist Oberbürgermeister in diesem Zusammenhang darauf hin, daß ein großer Teil der Arbeitsgemeinschaften Anfang Dezember aus Kiel wieder abgezogen worden ist. Von Januar ab werden 150 gelernte Leute (Dachdecker und Maurer) für das Verstreichen der Dächer zur Verfügung stehen. Aus allen Angriffen sind aber noch rd. 180.000 qm Dächer zu verstreichen, was mit den 150 Männern eine Arbeit von 8 Monaten ist. Die Bemühungen, insgesamt 300 Männer heranzuziehen, sind im Gange. Aber auch dann würden ja noch 4 Monate für das Verstreichen der Dächer gebraucht werden. Danach ist es ausgeschlossen, alle Schäden noch in diesem Winter zu beheben. Die Bevölkerung muß sich damit abfinden; die Vielzahl der Schäden ist eben zu groß. Der stellvertretende Gauleiter ist unterrichtet.

B e g l a u b i g t !



K i e l , den 2. Dezember 1942.

Betrifft: Ankauf des Grundstücks Schuhmacherstraße 23 von Schultze.  
Ausgelegt: Beglaubigte Abschrift eines beurkundeten Angebotes.

- - -

Die Gemeinderäte sind gemäß § 55 Abs.1 Ziffer 8 DGO. vorher zu hören.

- - -

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

1. Die Stadt Kiel erwirbt das bebaute Grundstück Schuhmacherstr.23, Grundbuch von Kiel, Band 303, Blatt 9879, Parzelle 192, des Kartenblatts 21 von Kiel, groß 155 qm, zum Preise von 12.000 RM, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebotes vom 16. November 1942 von Frau Adele Schultze, ebenda.
2. Die Ankaufsmittel von 12.000 RM zuzüglich 700,-- RM für Steuern und Kosten, insgesamt 12.700 RM, werden unter Entnahme aus V 920/120 bei V 921/127 zur Ausgabe bereitgestellt.  
Die Finanzierung erfolgt aus dem allgemeinen Kapitalvermögen.

Begründung.

Das Grundstück liegt im Sanierungsgebiet. Es ist der Stadt durch die Eigentümerin angeboten worden, weil diese nicht imstande war, die Kosten für den auf Grund polizeilicher Anordnung erfolgten Abbruch des Hintergebäudes aufzubringen. Der Erwerb durch die Stadt ist geboten, um spätere Erwerbsschwierigkeiten, die eintreten könnten, wenn das Grundstück in andere Hände käme, auszuschließen.

N i e m e y e r .

Stadtwerke Kiel

K i e l , den 30. November 1942.

-T/Kl/Wi-

Betrifft: Abschluß eines Konzessionsvertrages mit der Gemeinde Quarnbek wegen Versorgung der zur Gemeinde gehörigen Ortschaften mit elektrischer Arbeit.

- - -

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Absatz 1 der Deutschen Gemeindeordnung vorher zu hören.

- - -

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

Der anliegende Konzessionsvertrag mit der Gemeinde Quarnbek tritt mit dem 1. November 1942 in Kraft und läuft erstmalig bis zum 31. März 1972. Er verlängert sich um 5 Jahre und dann jeweils wieder um 5 Jahre, wenn er nicht spätestens 1 Jahr vor Ende der jeweiligen Laufzeit von einem der Vertragsschließenden durch eingeschriebenen Brief gekündigt wird.

Begründung.

Am 1. Dezember 1942 übernehmen die Stadtwerke das Ortsnetz der Lichtgemeinschaft Stanpe in der Gemeinde Quarnbek. Von diesem Tage ab übernehmen die Stadtwerke die Stromlieferung nach den allgemeinen für die Stadtwerke jeweils gültigen Stromlieferungsbedingungen für Niederspannung.

Auf der Grundlage des anliegenden Konzessionsvertrages erteilt die Gemeinde Quarnbek den Stadtwerken das Recht zur Versorgung der zur Gemeinde gehörigen Orte mit elektrischer Arbeit. Die Stadtwerke können die Rechte und Pflichten aus diesem Vertrage, mit Zustimmung der Gemeinde, auf einen Rechtsnachfolger übertragen.

P l ö g e r .

Vorlage 131.

Stadtwerke Kiel  
-T/Kl/Wi-

K i e l , den 30. November 1942.

Betrifft: Übernahme des Ortsnetzes Stampe in der Gemeinde Quarnbek.

- - -

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Absatz 1 der Deutschen Gemeindeordnung vorher zu hören.

- - -

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

Der anliegende Ortsnetzübernahmevertrag mit der Lichtgemeinschaft Stampe tritt ab 1. Dezember 1942 in Kraft.

Begründung.

Auf Grund der vom Generalinspektor für Wasser und Energie im Einvernehmen mit dem Reichswirtschaftsminister vorgesehenen Flurbereinigungen müssen die vereinzelt über das Reich verteilten sogenannten "Lichtgemeinschaften" von den Elektrizitätsversorgungsunternehmen übernommen werden.

Die Lichtgemeinschaft übereignet und übergibt mit Abschluß dieses Vertrages den Stadtwerken schulden- und lastenfrei das in ihrem Eigentum befindliche Ortsnetz mit allem Zubehör bis zur Hausanschlußsicherung einschließlich.

Die Übereignung erfolgt nach dem Stand und mit Wirkung vom 1. Dezember 1942. Das Geschäft gilt von diesem Tage ab als für Rechnung der Stadtwerke geführt. Für die Strompreise gelten die allgemeinen für die Stadtwerke jeweils gültigen Stromlieferungsbedingungen für Niederspannung. Die Stadtwerke haben das Recht, alle aus diesem Vertrage fließenden Rechte und Pflichten auf einen Rechtsnachfolger zu übertragen.

Die Wirtschaftlichkeit ist gegeben.

Mit der Gemeinde Quarnbek soll der anliegende Konzessionsvertrag abgeschlossen werden.

P l ö g e r .

Vorlage 132.

Grundstücksverwaltung  
Gr.V. I 351

K i e l , den 21. Dezember 1942.

Betrifft: Verkauf der städtischen Grundstücke Hornheimer Weg  
 Nr. 21 und 23 an Frau Klara S e i b o l d .

Ausgelegt: Beglaubigte Abschrift des beurkundeten Angebots.

- - -

Die Gemeinderäte sind gemäß § 55 Abs.1 Ziffer 8 DGO. vorher  
 zu hören.

- - -

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

1. Die Stadtgemeinde Kiel verkauft an die Ehefrau Klara S e i -  
 b o l d geb. Paulsen aus Kiel-Gaarden, von der Gröbenstraße 9,  
 die bebauten Grundstücke
  - a) Hornheimer Weg 21, verzeichnet im Grundbuch von Gaarden-  
 Kiel, Band 30, Blatt 862, Parzelle 741/32 des Kartenblatts 2  
 von Gaarden-B,
  - b) Hornheimer Weg 23, verzeichnet im Grundbuch von Gaarden-  
 Kiel, Band 19, Blatt 514, Parzellen 763/32, 762/32 und  
 739/32 des Kartenblatts 2 von Gaarden-B,

zum Preise von insgesamt 52.165 RM, im übrigen zu den Bedingun-  
 gen des beurkundeten Angebots vom 15. Dezember 1942.
2. Das Kaufgeld in Höhe von 52.165 RM ist bei der Haushaltsstelle  
V 921/86 zu vereinnahmen.

Begründung.

Frau Seibold war Eigentümerin des Grundstücks Sandkrug 9. Die  
 auf diesem Grundstück befindlichen Baulichkeiten sind bei einem  
 Fliegerangriff zerstört worden. Als Ersatz soll Frau Seibold die  
 städtischen Grundstücke Hornheimer Weg 21 und 23 erhalten.

N i e m e y e r .

Vorlage 133.

Grundstücksverwaltung  
Gr.V. I A 1801

K i e l , den 21. Dezember 1942.

Betrifft: Ankauf Kaiserstraße 102 von Rander.

Ausgelegt: Beglaubigte Abschrift eines beurkundeten Angebotes.

- - -

Die Gemeinderäte sind gemäß § 55 Absatz 1 Ziffer 8 vorher zu hören.

- - -

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

1. Die Stadtgemeinde Kiel erwirbt von Karl Rander, Kiel, Gutenbergstraße 3, und Lieselotte Rander, Kiel, Metzstraße 40, das bebaute Grundstück Kaiserstraße 102, verzeichnet im Grundbuch von Kiel-Gaarden, Band 5, Blatt 237, Parzellen 468/39, groß 625 qm, und 465/41, groß 212 qm, des Kartenblatts 6 der Gemarkung Gaarden-P, einschließlich Gärtnerreinventar zum Preise von 30.150 RM, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebotes vom 17. Dezember 1942.
2. Der Kaufpreis von 30.150 RM nebst Steuern und Kosten in Höhe von 1.650 RM, insgesamt 31.800 RM, wird unter Entnahme aus V 920/120 bei V 921/128 zur Ausgabe bereitgestellt.

Die Finanzierung erfolgt mit 26.050 RM aus dem allgemeinen Kapitalvermögen und mit 5.750 RM durch Übernahme von Hypotheken.

Begründung.

Ein erheblicher Teil des Grundstücks mit dem Wohnhaus wird zur Verbreiterung der Kaiserstraße benötigt. Der Rest ist erforderlich, um eine ordnungsmäßige Eckhausbebauung durchzuführen.

Auf dem Grundstück sind Anlagen für einen Gärtnerbetrieb, u.a. 2 Treibhäuser, vorhanden. Das Stadtgartenamt wird den Gärtnerbetrieb wieder aufnehmen.

Der Ankauf wird z.Zt. bearbeitet, weil das Grundstück der Stadt freihändig angeboten wurde und mit Rücksicht auf den Gärtnerbetrieb zu befürchten ist, daß später Erwerbsschwierigkeiten entstanden wären.

N i e m e y e r .

Vorlage 134.

Kämmereiverwaltung.

K i e l , den 23. Dezember 1942.

Betrifft: Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Kiel für das Rechnungsjahr 1942.

Die Ratsherren sind nach § 55 Abs.1 Ziffer 4 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeister.Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Kiel  
für das Rechnungsjahr 1942.

Auf Grund des § 88 Abs.1 der Deutschen Gemeindeordnung vom 30.1. 1935 (RGBl.I S.49) wird nach Beratung mit den Gemeinderäten folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

## § 1

Der Nachtragshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1942 wird im ordentlichen Nachtragshaushaltsplan in der Ausgabe auf ..... 6.936.475 RM (gegenüber 67.695.462 RM Ausgaben im ordentlichen Haushaltsplan) und im außerordentlichen Nachtragshaushaltsplan in der Ausgabe auf - minus - ..... / . 646.273 RM (gegenüber 4.035.912 RM Ausgaben im außerordentlichen Haushaltsplan) festgesetzt.

K i e l , den            Dezember 1942.  
Der Oberbürgermeister.Begründung.

Der Nachtragsplan enthält die für das Rechnungsjahr 1942 bisher bereits durch EntschlieÙungen bewilligten überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben, die bis zum Schluß des Rechnungsjahres voraussichtlich weiter eintretenden Änderungen der Einnahmen und Ausgaben von größerem Umfange sowie die Verteilung des Überschusses aus dem Rechnungsjahr 1941. Zur Begründung wird ausgeführt:

Ordentlicher Haushalt

Die Überprüfung des Haushaltsplanes ist mit Rücksicht auf die angespannte Personal- und Geschäftslage auf diejenigen Einnahmen und Ausgaben beschränkt worden, die sich im wesentlichen Umfange ändern. Eine Ausnahme bilden die Haushaltsstellen 503 und 603 "Vergütungen für Stundenleistungen, Aushilfsdienst und Überstunden" sowie die Haushaltsstellen 800 "Unterhaltung der Gebäude" und 801 "Unterhaltung der maschinellen Anlagen, Heizungs- und Lichtanlagen". Sie sind sämtlich nachgeprüft worden. Auf Grund dieser Maßnahmen konnten bei den Haushaltsstellen 503 und 603 insgesamt 106.500 RM und von den genannten Unterhaltungsmitteln 41.100 RM abgesetzt werden.

Die wichtigsten weiteren Änderungen ergeben sich aus den nachstehenden Erläuterungen:

/.

Stadtwirtschaftsamt - 024 -:

024/651: Die Heranschaffung und Lagerung von Koks sowie die Schuhsammelaktion haben Mehrkosten von 23.000 RM verursacht. Aus dem Verkauf der Schuhe wird für 1942 eine Einnahme von 22.000 RM erwartet.

Kriegsschädenamt - 025 -:

Die zusätzlichen Sachkosten des Kriegsschädenamts werden unmittelbar durch Anweisung der Regierungshauptkasse auf den außerordentlichen Reichshaushalt verbucht und daher nicht mehr im städtischen Haushalt nachgewiesen.

Volksschulen - 21 -:

21/20: Bei Aufstellung des Haushaltsplanes 1942 war angenommen worden, daß einige auf Grund des Reichsleistungsgesetzes in Anspruch genommene Schulen geräumt würden. Die Annahme hat sich nicht bestätigt. Die Einnahme an Mieten erhöht sich daher um 50.000 RM.

21/606: Eine Reihe von Stellen für Lehrkräfte sind unbesetzt. Minderausgabe 172.200 RM.

21/901 und 902: Es handelt sich um zu Lasten des außerordentlichen Haushalts bereits geleistete Vorarbeiten. Die Mittel werden dem außerordentlichen Haushalt wieder zugeführt, da die Bauvorhaben auf Grund der Kriegsverhältnisse vorläufig nicht zur Durchführung gelangen.

Mittelschulen - 22 -:

22/606: Eine Anzahl von Mittelschullehrerstellen ist unbesetzt geblieben.

Berufsschulen - 24 -:

24/6001: Minderausgabe von 34.486 RM, weil einige Stellen für Lehrkräfte frei sind und voraussichtlich auch im Laufe dieses Jahres nicht mehr besetzt werden können.

Stadttheater - 320 A -:

320 A/60211: Mehrere Chorsängerstellen sind unbesetzt.

320 A/632: Die Mehranforderung ist auf die Beschaffung einer größeren Menge Malleinen-Ersatzgewebe zurückzuführen. Ferner wird für die Herstellung der Dekorationen in größerem Umfange als früher teureres Sperrholz verwendet.

320 A/633: Der Garderobenfundus ist überaltet, so daß größere Neu-Beschaffungen erfolgen mußten.

Schauspielhaus - 320 B -:

320 B/2300: Nach den bisherigen Einnahmen kann mit einem Mehraufkommen an Eintrittsgeldern von 35.000 RM gegenüber dem Haushaltsansatz gerechnet werden.

Offene Fürsorge - 41 -:

Die Zahl der Renten- und Unterstützungsempfänger hat sich weiter ermäßigt, so daß sich bei den Haushaltsstellen 6500 bis 6505 insgesamt 141.000 RM einsparen lassen. Nur bei der Haushaltsstelle 6512 ist für Erwerbsunfähige eine Mehrausgabe von 20.000 RM vorgesehen, weil mit einer Zunahme der Unterstützten im Winterhalbjahr gerechnet werden muß und außerdem der jährliche Durchschnittsaufwand von 550 RM auf 620 RM angewachsen ist.

Der bei der Haushaltsstelle 660 eingestellte Betrag von 95.000 RM ist für die Zahlung einer Weihnachtsonderbeihilfe an diejenigen Unterstützungsempfänger des Fürsorgeamts bestimmt, die keine Reichssonderbeihilfe erhalten. Die für den einzelnen Unterstützungsempfänger vorgesehene Weihnachtsonderbeihilfe entspricht in ihrer Höhe den für die Reichssonderbeihilfe bestimmten Sätzen (s.a. EntschlieÙung Nr. 126 vom 3.12.1942).

Familienunterhalt - 44 -:

Die Zahl der Einberufenen hat sich erhöht. Außerdem ist der Verteilungsschlüssel infolge der gestiegenen Einwohnerzahl ungünstiger geworden. Bisher wurden von dem Monatsaufwand bis zu 915.376 RM 90% und von den Ausgaben darüber 95% erstattet. Vom 1. April 1942 ab ist der Aufwand, für den nur 90% erstattet werden, auf 1.002.911 RM monatlich erhöht worden.

Städtische Krankenanstalt - 522 -:

Die Belegung der Städt. Krankenanstalt ist höher als bei der Aufstellung des Haushaltsplans vorhergesehen werden konnte. Es werden daher an Kur- und Verpflegungskosten (Haushaltsstelle 22) 70.000 RM und an tarifgebundenen Einnahmen (Haushaltsstelle 23) 30.000 RM mehr erwartet. Infolge der stärkeren Frequenz erhöhen sich die Kosten für Arzneien und sonstigen Krankenbehandlungsbedarf (Haushaltsstelle 631) um 15.000 RM. Eine Mehrausgabe tritt ferner bei den Heizkosten ein. Sie wird vor allem verursacht durch die Inbetriebnahme von Holzbaracken sowie durch eine Steigerung der Kohlenanfuhrkosten.

Fl.-Krankenunterkünfte - 525 -:525/17:

Die Annahme, daß das Reich die nicht durch eigene Einnahmen der Fl.-Krankenunterkünfte gedeckten Kosten trägt, hat sich nicht bestätigt.

Städtebau und Planung - 61 -:

61/41 und 61/901: Aus städtebaulichen Gründen war die Abstockung des bombenbeschädigten Hauses Walkerdamm 7 erwünscht. Dem Eigentümer ist für den hierdurch eintretenden Einnahmeausfall eine Entschädigung von ca.

./.

30.000 RM zugestanden worden. Dafür wird das Kriegsschädenamt einen Betrag von schätzungsweise 18.000 RM, der bei der Wiederherstellung des Hauses infolge der Abstockung erspart wird, an die Stadthauptkasse abführen.

Tiefbauamt - 660 -:

660/211: Die Erhöhung ist vor allem eine Auswirkung des mit der Kieler Verkehrs-Aktiengesellschaft geschlossenen neuen, seit dem 1.7.1942 in Kraft befindlichen Konzessionsvertrages.

660/806: Die Einsparung von 45.000 RM hängt mit den durch die Kriegsverhältnisse bedingten Einschränkungen der Straßenunterhaltungsarbeiten zusammen.

Seegrenzschlachthof - 7112 -:

Dem Seegrenzschlachthof werden rd. 70.000 Schweine weniger zugeführt werden, als veranschlagt worden ist.

Kühl- und Gefrierhaus - 7113 -:

7113/70 und 76: Im Rechtsmittelverfahren wegen Heranziehung des Kühl- und Gefrierhauses zur Körperschaftssteuer hat der Reichsfinanzhof als letzte Instanz die Steuerpflicht bejaht. An Körperschafts-, Umsatz-, Gewerbe- und Lohnsummensteuer sind daher für die Jahre 1938 bis 1941 229.306 RM nachzuentrichten. Für das laufende Jahr betragen diese Steuern zusammen 81.510 RM.

Feuerlösch- und Rettungswesen - 712 -:

712/946: Der Motor des Feuerlöschbootes ist schadhaft und läßt sich nicht reparieren. Die Mittel für die Beschaffung des neuen Motors werden der Erneuerungsrücklage entnommen (Haushaltsstelle 40).

712/971 und 976: Der Rüstwagen kann vorläufig nicht geliefert werden. Ebenso ist es in absehbarer Zeit nicht möglich, das zur Verlegung von der Wache Ost nach Elmschenhagen vorgesehene Erdfernsprechkabel zu beschaffen.

Förderung von Handel und Verkehr - 720 -:

720/69:, In den Monaten Juli bis Dezember konnte die Nordostseehalle infolge durchgeführter Umbauarbeiten nicht benutzt werden. Bei dem Betrag von 27.000 RM handelt es sich um die Miete für diese Monate. Der Betrag wird im Erfolgsplan der Nordostseehalle bei der Erfolgsplanstelle 851/300 vereinnahmt.

Stadtwerke - 81 -:

- 81/212: Das Eigenkapital der Stadtwerke hat sich auf 25.903.831 RM erhöht. Unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 4 % jährlich betragen die für das investierte allgemeine Kapitalvermögen zu entrichtenden Zinsen demnach 1.036.153 RM.
- 81/311: Die Erhöhung der Konzessionsabgabe ist auf eine Mehrabgabe von Gas und Wasser sowie auf eine Verlagerung von Einnahmen von den Industrietarifen auf die Haushaltstarife zurückzuführen.

Hafen- und Verkehrsbetriebe - 84 -:

- 84/680: Die Verminderung des Zuschusses an den Erfolgsplan hängt in erster Linie mit Mehreinnahmen des Hafenbetriebs zusammen.
- 84/681: Die im Einvernehmen mit dem Rüstungskommando festgelegten dringenden Instandsetzungsarbeiten an den Fährschiffen "Primus" und "Tertius" verursachen einen Kostenaufwand von zusammen 200.000 RM.

Gast- und Schankwirtschaften - 850 -:

- 850/20: Am 1.7.1942 ist das Grundstück Schuhmacherstraße 20, in dem sich die Gastwirtschaft "Zum Grogkeller" befindet, in Zugang genommen. Mehreinnahmen werden ferner aus der Pacht für das Lichtspieltheater "Colosseum" und der Vermietung des Konzertsaaus "Haus der Arbeit" erwartet.

Allgemeines Kapitalvermögen - 91 -:

- 91/902: Für die Abgeltung der Hauszinssteuer sind insgesamt 1.528.600 RM zu zahlen. Hiervon entfallen auf die Eigenbetriebe 315.900 RM, so daß für den ordentlichen Haushalt 1.212.700 RM verbleiben.

Miet- und Geschäftshäuser einschl. Sanierungshäuser - 921 -:

- 921/20: Mehreinnahmen an Mieten für neu angekaufte bzw. gemietete Hausgrundstücke.
- 921/642: Ermäßigung infolge Ablösung der Hauszinssteuer.

Steuern - 94 -:

- 94/104 - Getränkesteuer -:  
Veranlagungssoll für die Monate April bis September 1942 352.000 RM. Mit einem gleichen Aufkommen wird für die Wintermonate gerechnet. Das Jahresaufkommen beträgt mithin 704.000 RM. Dazu kommen für Nachveranlagungen rund 16.000 RM.
- 94/105 - Vergnügungssteuer -:  
Veranlagungssoll für die Zeit vom 1.4. bis 30.9.1942 187.044 RM. Da während des Winterhalbjahres mit einer kleinen Steigerung gerechnet werden kann, wird das Jahresaufkommen auf 390.000 RM geschätzt.

<u>94/110</u> - Grundsteuer -:		
Veranlagungssoll .....	8.310.000	RM
Dazu für Wohnungsneubauten schätzungsweise .....	150.000	"
	<hr/>	8.460.000 RM
Abzusetzen für Erlaß und Abgänge .....	60.000	"
verbleiben .....	<hr/>	8.400.000 RM.
<u>94/111</u> - Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag und nach dem Gewer- kapital -:		
Summe der Meßbeträge nach den bisher eingegangenen Ge- werbesteuermeßbescheiden 4.600.000 RM, Steuer bei einem Hebesatz von 234 %	10.764.000	RM.
Dazu für die noch ausstehenden Großbetriebe (nach den Beträgen des Vorjahres) Meßbeträge von .....	1.320.000	RM
für sonstige noch aus- stehende Gewerbebetriebe schätzungsweise Meßbeträge	80.000	"
zusammen .....	<hr/>	1.400.000 RM
Steuer .....	3.276.000	"
Aus Zugängen für die Vorjahre nach Ab- zug der Abgänge .....	850.000	"
zusammen .....	<hr/>	14.890.000 RM
Abgerundet .....	<hr/>	14.900.000 RM.
<u>94/112</u> - Gewerbelohnsummensteuer -:		
Das Aufkommen im ersten Halbjahr beträgt 1.322.773 RM. Mit einer Steigerung des Aufkommens im zweiten Halbjahr kann nicht gerechnet werden. Das Aufkommen für 1942 wird mithin $2 \times 1.322.773 \text{ RM} = 2.645.546 \text{ RM}$ oder abgerundet 2.650.000 RM betragen.		
<u>94/113</u> - Bürgersteuer -:		
Nach Aufhebung des Bürgersteuergesetzes ist die Bürger- steuer begrenzt worden auf den Ertrag im Kalenderjahr 1941. Das bedeutet gegenüber dem Voranschlagsansatz eine Mindereinnahme von 170.000 RM.		
<u>94/126</u> - Zuweisungen auf Grund des Preuß. Finanzausgleichsgesetzes -:		
Für das Rechnungsjahr 1942 ist die Finanzzuweisung an die Stadt Kiel auf .....	1.766.964	RM
festgesetzt worden. Das sind gegen die in den Haushaltsplan eingestellte Summe von .....	<hr/>	1.614.480 "
mehr .....	<hr/>	152.784 RM.
Der Mehrbetrag ist darauf zurückzuführen, daß der Fest- setzung der Finanzzuweisung die nach dem Stand vom 1.4.1941 fortgeschriebene Bevölkerung zugrundegelegt worden ist, während bei der Ermittlung des in den Haus- haltsplan für 1942 eingestellten Betrages von der fort- geschriebenen Bevölkerung nach dem Stand vom 1.4.1940 ausgegangen wurde.		

- 7 -

Umlagen an Gebietskörperschaften - 96 -:96/71 - Kriegsbeitrag -:

Der Beitragssatz ist von 20,5 % für 1941 auf 21,5 % für 1942 erhöht worden. Außerdem erhält die Stadt Kiel für 1942 eine höhere Finanzzuweisung als bei der Ermittlung des in den Haushaltsplan eingestellten Betrages von 4.658.103 RM angesetzt worden war.

Abwicklung der Vorjahre - 97 -:

Der rechnungsmäßige Überschuß für das Rechnungsjahr 1942 beträgt aus der laufenden Verwaltung .	3.910.487,65 RM
aus der Restverwaltung .....	<u>95.490,91 "</u>
zusammen .....	4.005.978,56 RM

Auf Grund der Vorschriften der Rücklagenverordnung über den Mindestbetrag der Betriebsmittelrücklage sind 328.703 RM zur Abführung an diese Rücklage vorgesehen. Sie erhält damit einen Bestand von 2.462.750 RM.

Die Allgemeine Ausgleichsrücklage hatte Ende 1941 einen Bestand von 3.122.724 RM. Ihre Verstärkung entspricht einer Empfehlung des Reichsministers des Innern.

Der von dem Überschuß dann noch verbleibende Betrag von 2.800.000 RM ist für das allgemeine Kapitalvermögen und die Bildung einer Grunderwerbrücklage vorgesehen, um einen auftretenden außerordentlichen Bedarf aus eigenen Mitteln finanzieren zu können.

Verstärkungs- und Vorbehaltsmittel - 98 -:

98/791: Erstmalig sind zur Deckung außerplanmäßiger Ausgaben Vorbehaltsmittel in Höhe von 100.000 RM vorgesehen worden. Die Bereitstellung gibt die Möglichkeit, notwendig werdende außerplanmäßige Ausgaben ohne Gefährdung des Haushaltsausgleichs zu bewilligen.

Außerordentlicher Haushalt

Bei den Veränderungen handelt es sich überwiegend um Absetzungen von Bewilligungsbeträgen für Bauvorhaben, die aus kriegsbedingten Gründen vorläufig nicht in Angriff genommen werden können oder stillgelegt worden sind, sowie um Zusammenlegungen. An neuen Ausgaben ist lediglich die Bereitstellung von 750.000 RM bei V 620/20 von Bedeutung. Mit der Zahlung des Betrages erhöht sich das Kapital der Kieler Wohnungsbaugesellschaft mbH. auf 2.000.000 RM. Es befindet sich ganz in Händen der Stadt Kiel.

Wirtschaftspläne der EigenbetriebeStadtwerke - Erfolgsplan -:811/23, 812/23, 813/23:

Die Kohlenverhältnisse beschränken auch weiterhin die Erzeugung von Strom und Gas. Die Überprüfung der Einnahmen ist auf Grund des bisherigen Absatzes und unter Berücksichtigung der wahrscheinlich zur Verfügung stehenden

den Kohlenmengen sowie der insbesondere für den Industrieverbrauch angeordneten Sparmaßnahmen vorgenommen worden.

811/21, 251, 100, 11091 und 11094:

Die in Aussicht genommene Gründung der Kraftwerke Schleswig-Holstein AG. ist noch nicht erfolgt. Die Abrechnung innerhalb der Betriebsgemeinschaft wird daher auf Grund der alten Verträge vorgenommen. Hierdurch sind die Änderungen erforderlich.

811/11070 und 813/11070:

Die Mehrausgabe entsteht bei der Körperschaftssteuer. Sie wird hervorgerufen durch die Erhöhung von 50 % auf 55 % und den durch den Nachtragsplan ermittelten höheren Überschuß.

812/24:

Infolge der erhöhten Gasabgabe und des damit verbundenen erhöhten Kohlendurchsatzes ist mit einem entsprechend größeren Anfall von Nebenprodukten zu rechnen. Hinzu kommt noch eine Mehreinnahme durch eine vom Reichskommissar für die Preisbildung genehmigte Erhöhung der Kokspreise für Lieferungen an die städtischen Dienststellen, die Kriegsmarine und die Luftwaffe. Weiter entfällt in diesem Jahr der Sommerrabatt von 1,- RM pro Tonne Koks.

Hafen- und Verkehrsbetriebe - Erfolgsplan -:

830/700: Für die Kleinbahn Suchsdorf-Wik sind an Körperschaftssteuer 128.000 RM zu zahlen. Das Erfolgsplansoll muß deshalb um 43.000 RM erhöht werden.

841/100: Die erhöhten Einnahmen entstehen durch Vermietungen im Silo an die Germaniawerft AG. und die Kriegsmarine.

841/1120 bis 1124:

Die Mehreinnahmen an Abgaben und Gebühren sind auf den lebhaften Umschlagsverkehr zurückzuführen.

843/116: Bei der Fähre Kiel-Gaarden ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang an Einnahmen eingetreten. Nach dem jetzigen Einnahmestand kann höchstens mit einer Gesamteinnahme von 235.000 RM gerechnet werden.

Weitere Erläuterungen werden in der Sitzung mündlich gegeben werden.

Dr. Völckers

Nachtragsplan

zum Haushaltsplan der Stadt K i e l

für das Rechnungsjahr

1 9 4 2

Gesamtplan

Nummer des Einzelplans und des Abschnitts bzw. Unterabschnitts	Namentliche Bezeichnung des Einzelplans und des Abschnitts bzw. Unterabschnitts	Reineinnahme lt. Haushaltsplan 1942 RM	Einnahme		Ausgabe						Mehrbedarf (-) bzw. Ersparnis (+) gegenüber dem Haushaltsplan 1942 RM	
			Gesamt		Rein		Gesamt		Rein			
			mehr	weniger	mehr	weniger	mehr	weniger	mehr	weniger		
		RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM
<u>ORDENTLICHER HAUSHALT.</u>												
<u>0 Allgemeine Verwaltung.</u>												
<u>00 Hauptverwaltung.</u>												
00 1	Hauptamt . . . . .	36.470	--	--	--	--	768.808	32.775	13.500	32.775	13.500	- 19.275
00 2	Personalamt . . . . .	63.300	--	--	--	--	563.451	--	10.000	--	10.000	+ 10.000
00 3	Beschaffungsstelle und Druckerei . .	9.800	--	--	--	--	29.735	--	--	--	--	--
00 4	Rechnungsprüfungsamt . . . . .	--	--	--	--	--	98.491	--	--	--	--	--
	Summe 00	109.570	--	--	--	--	1.460.485	32.775	23.500	32.775	23.500	- 9.275
<u>01 Durchführung eigener Angelegenheiten.</u>												
01 0	Städt. Informationsdienst, Verwaltungsbücherei . . . . .	--	--	--	--	--	16.400	--	--	--	--	--
01 1	Archiv einschl. Lichtbildarchiv . . .	400	--	--	--	--	33.360	1.550	250	1.550	250	- 1.300
01 2	Statistisches Amt . . . . .	440	--	--	--	--	133.149	--	3.670	--	3.670	+ 3.670
	Summe 01	840	--	--	--	--	182.909	1.550	3.920	1.550	3.920	+ 2.370
<u>02 Durchführung von Auftragsangelegenheiten.</u>												
02 0	Standesämter . . . . .	36.200	--	--	--	--	190.583	--	--	--	--	--
02 1	Gewerbe- und Rechtsamt . . . . .	100.100	--	--	--	--	222.664	200	--	200	--	- 200
02 2	Wahlsachen . . . . .	8.400	--	--	--	--	9.425	--	--	--	--	--
02 3	Stadternährungsamt . . . . .	361.601	22.723	--	22.723	--	968.530	15.000	54.000	15.000	54.000	+ 61.723
02 4	Stadtwirtschaftsamt . . . . .	271.968	22.000	--	22.000	--	865.989	23.000	--	23.000	--	- 1.000
02 5	Kriegsschädenamt . . . . .	560.005	--	57.398	--	57.398	926.773	--	52.115	--	52.115	- 5.283
	Summe 02	1.338.274	44.723	57.398	44.723	57.398	3.183.964	38.200	106.115	38.200	106.115	+ 55.240
03	Patenschaft . . . . .	7.000	--	--	--	--	7.000	--	--	--	--	--
04	Verfügungsmittel des Oberbürgermeisters . . . . .	--	--	--	--	--	12.500	--	--	--	--	--
	Summe Einzelplan 0	1.455.684	44.723	57.398	44.723	57.398	4.846.858	72.525	133.535	72.525	133.535	+ 48.335
<u>1 Polizei.</u>												
10	Staatliche Polizei . . . . .	--	--	--	--	--	836.154	--	--	--	--	--
11	Gemeindliche Polizei . . . . .	93.045	52.000	--	52.000	--	503.596	40.022	500	40.022	500	+ 12.478
12	Luftschutz . . . . .	--	3.380	--	--	--	163.438	25.000	1.500	21.620	1.500	- 20.120
	Summe Einzelplan 1	93.045	55.380	--	52.000	--	1.503.188	65.022	2.000	61.642	2.000	- 7.642

Nummer des Einzelplans und des Abschnitts bzw. Unterabschnitts	Namentliche Bezeichnung des Einzelplans und des Abschnitts bzw. Unterabschnitts	Reineinnahme lt. Haushaltsplan 1942 RM	Einnahme		Ausgabe						Mehrbedarf (-) bzw. Ersparnis (+) gegenüber dem Haushaltsplan 1942 RM		
			Gesamt		Rein		Gesamt		Rein				
			mehr RM	weniger RM	mehr RM	weniger RM	mehr RM	weniger RM	mehr RM	weniger RM			
<u>2 Schulwesen.</u>													
20	Schulamt . . . . .	34.450	--	--	--	--	176.627	8.540	2.240	8.540	2.240	-	6.300
21	Volksschulen . . . . .	200.171	55.000	--	55.000	--	1.950.607	42.000	198.000	42.000	198.000	+	211.000
22	Mittelschulen . . . . .	306.427	13.000	--	13.000	--	1.123.137	6.000	23.500	6.000	23.500	+	30.500
23	Höhere Schulen . . . . .	493.261	750	--	750	--	1.901.680	1.500	1.500	1.500	1.500	+	750
24	Berufsschulen . . . . .	121.558	13.355	--	13.355	--	1.002.429	16.545	58.578	16.545	58.578	+	55.388
25	<u>Fachschulen.</u>												
25 0	Fachschulen (ohne Meisterschule) . .	124.712	--	2.961	--	2.961	406.961	5.838	9.702	5.838	9.702	+	903
25 1	Meisterschule des deutschen Handwerks	43.841	7.450	--	7.450	--	115.938	400	3.900	400	3.900	+	10.950
	Summe 25	168.553	7.450	2.961	7.450	2.961	522.899	6.238	13.602	6.238	13.602	+	11.853
26	Stadtbildstelle . . . . .	30	--	--	--	--	3.504	--	--	--	--	--	--
	Summe Einzelplan 2	1.324.450	89.555	2.961	89.555	2.961	6.680.883	80.823	297.420	80.823	297.420	+	303.191
<u>3 Kultur- und Gemeinschaftspflege.</u>													
31	Wissenschaftspflege . . . . .	--	--	--	--	--	56.065	10.200	2.200	10.200	2.200	-	8.000
32	<u>Kunstpflge.</u>												
32 0	Städtische Theater und Orchester . .	850.505	45.000	--	45.000	--	2.380.698	91.225	55.050	91.225	55.050	+	8.825
32 1	Nordmarkschule . . . . .	48.634	--	10.000	--	10.000	140.120	3.741	2.134	3.741	2.134	-	11.607
32 2	Sonstige Aufwendungen für Kunstpflege	--	--	--	--	--	27.080	6.455	--	6.455	--	-	6.455
	Summe 32	899.139	45.000	10.000	45.000	10.000	2.547.898	101.421	57.184	101.421	57.184	-	9.237
33	<u>Volksbildung.</u>												
33 0	Stadtbücherei . . . . .	13.229	2.000	--	2.000	--	113.127	--	1.200	--	1.200	+	3.200
33 1	Sonstige Aufwendungen für Volksbildung	--	--	--	--	--	8.614	--	--	--	--	--	--
	Summe 33	13.229	2.000	--	2.000	--	121.741	--	1.200	--	1.200	+	3.200
34	<u>Gemeinschaftspflege</u>												
35	Heimatspflege . . . . .	670	--	--	--	--	24.103	--	200	--	200	+	200
	Summe Einzelplan 3	913.038	47.000	10.000	47.000	10.000	2.750.307	111.621	60.784	111.621	60.784	-	13.837
<u>4 Fürsorgewesen und Jugendhilfe.</u>													
40	Fürsorgeamt . . . . .	2.790	--	--	--	--	816.454	2.650	2.400	2.650	2.400	-	250
41	Offene Fürsorge . . . . .	695.050	--	--	--	--	2.741.200	135.000	165.950	135.000	165.950	+	30.950
42	Geschlossene Fürsorge . . . . .	274.000	--	30.000	--	30.000	967.500	--	--	--	--	-	30.000
43	Förderung der freien Wohlfahrtspflege	--	--	--	--	--	102.999	--	--	--	--	--	--
44	Familienunterhalt für Wehr-, Arbeitsdienst- und Luftschutzdienstpflichtige . . . . .	11.420.700	1.277.550	--	1.277.550	--	12.603.000	1.400.500	--	1.400.500	--	-	122.950

Nummer des Einzelplans und des Abschnitts bzw. Unterabschnitts	Namentliche Bezeichnung des Einzelplans und des Abschnitts bzw. Unterabschnitts	E i n n a h m e					A u s g a b e					Mehrbedarf (-) bzw. Ersparnis (+) gegenüber dem Haushaltsplan 1942		
		Reineinnahme lt. Haushaltsplan 1942	Gesamt		Rein		Reinausgabe lt. Haushaltsplan 1942	Gesamt		Rein				
		RM	mehr	weniger	mehr	weniger	RM	mehr	weniger	mehr	weniger			RM
<u>45</u>	<u>Einrichtungen des Fürsorgewesens.</u>													
45 0	Arbeitsfürsorge . . . . .	17.501	2.000	--	2.000	--	73.668	2.900	8.400	2.900	8.400	+	7.500	
45 1	Alters- und Versorgungsheime . . . . .	62.754	1.000	--	1.000	--	99.390	1.000	3.000	1.000	3.000	+	3.000	
45 2	Sonstige Sozialeinrichtungen . . . . .	241.474	10.560	4.270	10.560	4.270	242.551	1.100	1.142	1.100	1.142	+	6.332	
	Summe 45	321.729	13.560	4.270	13.560	4.270	415.609	5.000	12.542	5.000	12.542	+	16.832	
<u>46</u>	<u>Jugendhilfe . . . . .</u>	1.400	--	--	--	--	182.149	--	--	--	--	--	--	
<u>47</u>	<u>Einrichtungen der Jugendhilfe.</u>													
47 0	Kindertagesheime . . . . .	34.182	--	--	--	--	206.154	--	--	--	--	--	--	
47 1	Kinderheime . . . . .	4.900	--	--	--	--	40.422	700	--	700	--	-	700	
	Summe 47	39.082	--	--	--	--	246.576	700	--	700	--	-	700	
	Summe Einzelplan 4	12.754.751	1.291.110	34.270	1.291.110	34.270	18.075.487	1.543.850	180.892	1.543.850	180.892	-	106.118	
	<u>5 Gesundheitswesen, Volks- und Jugendertüchtigung.</u>													
<u>50</u>	<u>Gesundheitsamt . . . . .</u>	74.261	--	--	--	--	281.495	5.500	1.000	5.500	1.000	-	4.500	
<u>51</u>	<u>Gesundheitspflege . . . . .</u>	21.570	7.150	--	7.150	--	329.097	10.800	1.796	10.800	1.796	-	1.854	
<u>52</u>	<u>Einrichtungen des Gesundheitswesens.</u>													
52 0	Beratungs- und Behandlungsstellen . . . . .	7.070	--	--	--	--	93.373	1.796	200	1.796	200	-	1.596	
52 1	Erholungsheime . . . . .	20.135	--	--	--	--	56.226	--	--	--	--	--	--	
52 2	Städtische Krankenanstalt . . . . .	805.761	100.000	--	100.000	--	1.365.296	37.100	41.210	37.100	41.210	+	104.110	
52 3	Städtische Desinfektionsanstalt . . . . .	11.686	--	--	--	--	26.444	--	--	--	--	--	--	
52 4	Hilfskrankenhäuser . . . . .	113.604	4.500	--	4.500	--	163.194	1.920	300	1.920	300	+	2.880	
52 5	Fl.-Krankenunterkünfte . . . . .	262.677	--	93.317	--	93.317	262.677	15.100	15.500	15.100	15.500	-	92.917	
	Summe 52	1.220.933	104.500	93.317	104.500	93.317	1.967.210	55.916	57.210	55.916	57.210	+	12.477	
<u>53</u>	<u>Allgemeine Verwaltung der Angelegenheiten der Leibesübungen und der Jugendertüchtigung.</u>													
53 0	Stadtamt für Leibesübungen und Jugendertüchtigung . . . . .	--	450	--	450	--	38.711	450	--	450	--	--	--	
	Summe 53	--	450	--	450	--	38.711	450	--	450	--	--	--	
<u>54</u>	<u>Leibesübungen . . . . .</u>	--	--	--	--	--	9.400	--	--	--	--	--	--	
<u>55</u>	<u>Einrichtungen der Leibesübungen.</u>													
55 1	Sport- und Spielplätze . . . . .	10.200	--	--	--	--	122.403	--	2.000	--	2.000	+	2.000	
55 2	Sommerbäder . . . . .	7.550	4.918	--	4.918	--	30.669	59	450	59	450	+	5.309	
55 3	Schwimmhalle . . . . .	24.834	--	--	--	--	80.521	--	500	--	500	+	500	
	Summe 55	42.584	4.918	--	4.918	--	233.593	59	2.950	59	2.950	+	7.809	
<u>56</u>	<u>Jugendertüchtigung . . . . .</u>	--	--	--	--	--	50.680	--	--	--	--	--	--	
<u>57</u>	<u>Einrichtungen der Jugendertüchtigung</u>	5.017	--	--	--	--	7.641	--	500	--	500	+	500	
	Summe Einzelplan 5	1.364.365	117.018	93.317	117.018	93.317	2.917.827	72.725	63.456	72.725	63.456	+	14.432	

Nummer des Einzelplans und des Abschnitts bzw. Unterabschnitts	Namentliche Bezeichnung des Einzelplans und des Abschnitts bzw. Unterabschnitts	Reineinnahme lt. Haushaltsplan 1942 RM	E i n n a h m e		R e i n		Reinausgabe lt. Haushaltsplan 1942 RM	A u s g a b e		R e i n		Mehrbedarf (-) bzw. Ersparnis (+) gegenüber dem Haushaltsplan 1942 RM	
			G e s a m t		mehr	weniger		mehr	weniger	G e s a m t	G e s a m t		
			mehr	weniger	RM	RM		RM	RM	RM	RM		RM
<u>6 Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen</u>													
61	Städtebau und Planung . . . . .	--	18.000	--	18.000	--	116.087	30.000	--	30.000	--	- 12.000	
62	<u>Wohnungswesen.</u>												
62 0	Amt für Wohnungsbeschaffung . . . . .	37.360	--	--	--	--	86.926	--	--	--	--	--	
62 1	Wohnungsinspektion . . . . .	2	--	--	--	--	31.090	--	--	--	--	--	
62 2	Hauszinssteuerhypothekenverwaltung	43.600	--	--	--	--	43.600	--	--	--	--	--	
	Summe 62	80.962	--	--	--	--	161.616	--	--	--	--	--	
63	<u>Siedlungswesen</u> . . . . .	2.161	--	--	--	--	2.161	--	--	--	--	--	
64	<u>Vermessungsabteilung und Plankammer</u>	2.800	--	--	--	--	153.746	--	--	--	--	--	
65	Hochbauamt . . . . .	40.447	10.700	--	5.000	--	456.782	8.250	100	2.550	100	+ 2.550	
66	<u>Tiefbauamt.</u>												
66 0	Tiefbauamt einschl. Straßen, Brücken, Plätze . . . . .	465.687	200.000	--	200.000	--	796.550	17.541	45.340	17.541	45.340	+ 227.799	
66 1	Wege, Landstraßen, Wasserläufe (ohne Schwentine) . . . . .	100	--	--	--	--	50.292	--	--	--	--	--	
	Summe 66	465.787	200.000	--	200.000	--	846.842	17.541	45.340	17.541	45.340	+ 227.799	
	Summe Einzelplan 6	592.157	228.700	--	223.000	--	1.737.234	55.791	45.440	50.091	45.440	+ 218.349	
<u>7 Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung.</u>													
70	Betriebsamt . . . . .	50	--	--	--	--	19.422	--	--	--	--	--	
71	<u>Öffentliche Einrichtungen.</u>												
71 00	Straßenbeleuchtung . . . . .	550	--	--	--	--	112.402	--	--	--	--	--	
71 01	Straßenreinigung . . . . .	436.602	338	--	--	--	737.503	--	21.500	- 338	21.500	+ 21.838	
71 02	Müllabfuhr . . . . .	119.391	810	--	--	--	128.394	--	--	- 810	--	+ 810	
71 03	Bedürfnisanstalten . . . . .	19.182	--	--	--	--	60.441	--	2.000	--	2.000	+ 2.000	
71 04	Stadtentwässerung . . . . .	1.026.256	20.295	20.000	20.000	20.000	1.026.256	280	44.780	- 15	44.780	+ 44.795	
71 10	Schlachthof . . . . .	754.837	784	5.500	784	--	754.837	44.355	3.584	44.355	- 1.916	- 45.487	
71 11	Viehhof . . . . .	141.801	3.584	3.584	--	--	141.801	--	--	- 3.584	- 3.584	--	
71 12	Seegrenzschlachthof . . . . .	607.040	--	430.320	--	424.820	656.211	--	279.257	--	273.757	- 151.063	
71 13	Kühl- und Gefrierhaus . . . . .	385.640	20.000	29.000	20.000	15.000	278.330	341.058	800	341.058	- 13.200	- 349.258	
71 14	Marktwesen . . . . .	15.030	--	7.000	--	7.000	75.955	--	1.500	--	1.500	- 5.500	
71 2	Feuerlösch- und Rettungswesen . . . . .	63.136	20.000	--	20.000	--	1.023.172	23.495	46.998	23.495	46.998	+ 43.503	
71 3	Warmbadeanstalten . . . . .	71.967	--	--	--	--	99.312	5.190	300	5.190	300	- 4.890	
71 4	Gartenbauabteilung . . . . .	45.892	10.636	--	10.636	--	604.693	37.267	8.787	37.267	8.787	- 17.844	
71 5	Feuerbestattung und Friedhöfe . . . . .	148.190	--	--	--	--	126.627	--	300	--	300	+ 300	
71 6	Laboratorium . . . . .	53.180	--	--	--	--	63.362	--	--	--	--	--	
71 7	Städtische Spar- und Leihkasse . . . . .	1.379.100	--	--	--	--	1.379.100	--	--	--	--	--	
	Summe 71	5.267.794	76.447	495.404	71.420	466.820	7.268.396	451.645	409.806	446.618	381.222	- 460.796	

Nummer des Einzelplans und des Abschnitts bzw. Unterabschnitts	Namentliche Bezeichnung des Einzelplans und des Abschnitts bzw. Unterabschnitts	Reineinnahme lt. Haushaltsplan 1942 RM	Einnahme		Reinausgabe lt. Haushaltsplan 1942 RM		Ausgabe				Mehrbedarf (-) bzw. Ersparnis (+) gegenüber dem Haushaltsplan 1942 RM	
			Gesamt		Rein		Gesamt		Rein			
			mehr RM	weniger RM	mehr RM	weniger RM	mehr RM	weniger RM	mehr RM	weniger RM		
<u>72</u>	<u>Wirtschaftsförderung.</u>											
72 0	Förderung von Handel und Verkehr . . .	80.858	--	7.890	--	7.890	36.631	46.570	385	46.570	385	- 54.075
72 1	Ernährungshilfswerk . . . . .	2.850	--	--	--	--	27.823	--	--	--	--	--
72 2	Besondere Maßnahmen zur Durchführung des Vierjahresplanes . . . . .	--	--	--	--	--	26.604	--	--	--	--	--
	Summe 72	83.708	--	7.890	--	7.890	91.058	46.570	385	46.570	385	- 54.075
	Summe Einzelplan 7	5.351.552	76.447	503.294	71.420	474.710	7.378.876	498.215	410.191	493.188	381.607	- 514.871
	<u>8 Wirtschaftliche Unternehmen.</u>											
<u>81</u>	<u>Stadtwerke . . . . .</u>	6.537.198	175.153	--	175.153	--	3.174.393	--	--	--	--	+ 175.153
<u>84</u>	<u>Hafen- und Verkehrsbetriebe . . . . .</u>	648.455	--	--	--	--	1.097.055	245.708	187.413	245.708	187.413	- 58.295
	<u>Unternehmen der Verkehrsförderung.</u>											
85 0	Gast- und Schankwirtschaften . . . . .	322.912	47.907	--	47.907	--	158.575	876	247	876	247	+ 47.278
85 2	Hilfsmittagstische . . . . .	99.450	--	--	--	--	99.450	--	--	--	--	--
	Summe 85	422.362	47.907	--	47.907	--	258.025	876	247	876	247	+ 47.278
<u>86</u>	<u>Land- und forstwirtschaftliche sowie industrielle und gewerbliche Unternehmen.</u>											
86 0	Gut Seekamp . . . . .	124.684	9.042	--	9.042	--	107.337	8.739	--	8.739	--	+ 303
86 1	Landwirtschaftliche Gewese . . . . .	25.986	--	--	--	--	20.506	--	500	--	500	+ 500
86 2	Industriegrundstücke . . . . .	11.004	--	--	--	--	16.611	60	630	60	630	+ 570
86 3	Anschlußgleise und Industrielagerplätze . . . . .	111.475	5.000	--	5.000	--	38.900	--	--	--	--	+ 5.000
86 4	Bauhof und Kiesgrube . . . . .	47.160	--	--	--	--	62.700	--	--	--	--	--
	Summe 86	320.309	14.042	--	14.042	--	246.054	8.799	1.130	8.799	1.130	+ 6.373
	Summe Einzelplan 8	7.928.324	237.102	--	237.102	--	4.775.527	255.383	188.790	255.383	188.790	+ 170.509
	<u>9 Finanz- und Steuerverwaltung.</u>											
<u>90</u>	<u>Finanzverwaltung.</u>											
90 0	Kämmereiverwaltung . . . . .	--	--	--	--	--	90.288	50	6.000	50	6.000	+ 5.950
90 1	Kassenverwaltung . . . . .	15.900	--	--	--	--	535.896	--	27.700	--	27.700	+ 27.700
	Summe 90	15.900	--	--	--	--	626.184	50	33.700	50	33.700	+ 33.650

Nummer des Einzelplans und des Abschnitts bzw. Unterabschnitts	Namentliche Bezeichnung des Einzelplans und des Abschnitts bzw. Unterabschnitts	Reineinnahme lt. Haushaltsplan 1942 RM	E i n n a h m e			Reinausgabe lt. Haushaltsplan 1942 RM	A u s g a b e				Mehrbedarf (-) bzw. Ersparnis (+) gegenüber dem Haushaltsplan 1942 RM	
			G e s a m t		R e i n		G e s a m t		R e i n			
			mehr RM	weniger RM	mehr RM		weniger RM	mehr RM	weniger RM	mehr RM		weniger RM
91	Allgemeines Kapitalvermögen usw. . . . .	2.296.454	47.000	--	47.000	--	7.065.127	1.264.700	--	1.264.700	--	- 1.217.700
92	Allgemeines Grundvermögen.											
92 0	Liegenschaften . . . . .	392.521	--	--	--	--	386.417	--	--	--	--	--
92 1	Miet- und Geschäftshäuser einschl. Sanierungshäuser . . . . .	1.160.756	30.600	385	30.600	--	1.450.180	30.302	30.322	30.302	29.937	+ 30.235
	Summe 92	1.553.277	30.600	385	30.600	--	1.836.597	30.302	30.322	30.302	29.937	+ 30.235
93	Stiftungen . . . . .	137.155	--	--	--	--	137.155	--	--	--	--	--
94	Steuern und steuerähnliche Einnahmen	31.915.310	1.766.484	413.860	1.766.484	413.860	701.193	--	28.000	--	28.000	+ 1.380.624
96	Umlagen an Gebietskörperschaften . . . . .	--	--	--	--	--	6.363.019	278.152	--	278.152	--	- 278.152
97	Abwicklung der Vorjahre . . . . .	--	4.005.979	--	4.005.979	--	--	4.005.979	--	4.005.979	--	--
98	Verstärkungs- und Vorbehaltsmittel	--	--	--	--	--	300.000	100.000	38.995	100.000	38.995	- 61.005
	Summe Einzelplan 9	35.918.096	5.850.063	414.245	5.850.063	413.860	17.029.275	5.679.183	131.017	5.679.183	130.632	- 112.348

Nummer des Einzelplans und des Abschnitts bzw. Unterabschnitts	Namentliche Bezeichnung des Einzelplans und des Abschnitts bzw. Unterabschnitts	Reineinnahme lt. Haushaltsplan 1942 RM	E i n n a h m e		R e i n		Reinsubab lt. Haushaltsplan 1942 RM	A u s g a b e		R e i n		Mehrbedarf (-) bzw. Ersparnis (+) gegenüber dem Haushaltsplan 1942 RM		
			Gesamt		mehr	weniger		mehr	weniger	Gesamt			mehr	weniger
			RM	RM	RM	RM		RM	RM	RM	RM		RM	RM
<u>Wiederholung der Einzelpläne.</u>														
0	Allgemeine Verwaltung . . . . .	1.455.684	44.723	57.398	44.723	57.398	4.846.858	72.525	133.535	72.525	133.535	+ 48.335		
1	Polizei . . . . .	93.045	55.180	—	52.000	—	1.503.188	65.022	2.000	61.642	2.000	- 7.642		
2	Schulwesen . . . . .	1.324.450	89.555	2.961	89.555	2.961	6.680.883	80.823	297.420	80.823	297.420	+ 303.191		
3	Kultur- und Gemeinschaftspflege . . .	913.038	47.000	10.000	47.000	10.000	2.750.307	111.621	60.784	111.621	60.784	- 13.837		
4	Fürsorgewesen und Jugendhilfe . . .	12.754.751	1.291.110	34.270	1.291.110	34.270	18.075.487	1.543.850	180.892	1.543.850	180.892	- 106.118		
5	Gesundheitswesen, Volks- und Jugendertüchtigung . . . . .	1.364.365	117.018	93.317	117.018	93.317	2.917.827	72.725	63.456	72.725	63.456	+ 14.432		
6	Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen	592.157	228.700	—	223.000	—	1.737.234	55.791	45.440	50.091	45.440	+ 218.349		
7	Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung . . . . .	5.351.552	76.447	503.291	71.420	474.710	7.378.876	498.215	410.191	493.188	381.607	- 514.871		
8	Wirtschaftliche Unternehmen . . . . .	7.928.324	237.102	—	237.102	—	4.775.527	255.383	188.790	255.383	188.790	+ 170.509		
9	Finanz- und Steuerverwaltung . . . . .	35.918.096	5.850.063	414.285	5.850.063	413.860	17.029.275	5.679.183	131.017	5.679.183	130.632	- 112.348		
A.	Gesamtsumme des ordentlichen Haushalts . . . . .	67.695.462	8.037.098	1.115.489	8.022.991	1.086.516	67.695.462	8.435.138	1.513.525	8.421.031	1.484.556	Gleicht sich aus		
			6.921.613	—	6.921.613	—		6.921.613	—	6.936.475	—			
B.	Gesamtsumme des außerordentlichen Haushalts . . . . .	4.035.912	3.441.334	4.087.607	3.441.334	4.087.607	4.035.912	3.441.334	4.087.607	3.441.334	4.087.607	Gleicht sich aus		
			—	646.273	—	646.273		—	646.273	—	646.273			

Ordentlicher Haushalt

Haushaltsstelle	Vor- anschlags- ansatz 1942 RM	Einnahmen bzw. Ausgaben		B e m e r k u n g e n
		mehr RM	weniger RM	
<u>0 Allgemeine Verwaltung.</u>				
<u>00 1 Hauptamt.</u>				
52 0 . . . . .	780	3.875		Textänderung: Mieten
52 1 . . . . .	65.145	1.500		
54 . . . . .	68.000	12.000		
73 . . . . .	21.500		6.500	
80 0 . . . . .	6.800		2.000	
80 2 . . . . .	42.145		5.000	
80 3 . . . . .	590	400		
90 1 (neu) . . . . .	--	15.000		
Gesamt- und Reinausgaben . . .		32.775	13.500	
Metallmobilisierung in der städtischen Verwaltung				
<u>00 2 Personalamt.</u>				
51 5 . . . . .	{ 53.330		10.000	
	{ 1.350		--	
Gesamt- und Reinausgaben . . .		--	10.000	
<u>01 1 Archiv einschl. Licht- bildarchiv.</u>				
62 . . . . .	1.200	800		Textänderung: Ankauf und Herstellung von Bildern und Negativen
65 . . . . .	800	500	250	
97 1 . . . . .	500	250		
Gesamt- und Reinausgaben . . .		1.550	250	
<u>01 2 Statistisches Amt.</u>				
97 1 . . . . .	2.400		2.400	
97 2 . . . . .	1.270		1.270	
Gesamt- und Reinausgaben . . .		---	3.670	
<u>02 1 Gewerbe- und Rechtsamt.</u>				
55 . . . . .	{ 100	200		
	{ 200	--		
Gesamt- und Reinausgaben . . .		200	--	
<u>02 3 Stadternährungsamt.</u>				
o 17 . . . . .	355.168	22.723		
Gesamt- und Reineinnahmen		22.723	--	
60 3 . . . . .	904.800		54.000	
65 . . . . .	5.000	15.000		
Gesamt- und Reinausgaben . . .		15.000	54.000	
<u>02 4 Stadtwirtschaftsamt.</u>				
24 . . . . .	{ 18.300	22.000		
	{ 200	--		
Gesamt- und Reineinnahmen		22.000	--	
65 1 . . . . .	{ 16.968	23.000		
	{ 3.988	--		
Gesamt- und Reinausgaben . . .		23.000	--	

Haushaltsstelle	Vor- anschlags- ansatz 1942 RM	Einnahmen bzw. Ausgaben		B e m e r k u n g e n
		mehr RM	weniger RM	
<u>02 5 Kriegsschädenamt.</u>				
o 17 . . . . .	560.005		57.398	
Gesamt- und Reineinnahmen		--	57.398	
63 0 . . . . .	600		537	
63 1 . . . . .	( 11.668		11.605	
	( <u>17.160</u>		<u>17.160</u>	
63 2 . . . . .	( 12.400		9.474	
	( <u>6.600</u>		<u>4.000</u>	
64 1 . . . . .	<u>7.175</u>		<u>6.463</u>	
73 . . . . .	( 5.500		2.540	
	( <u>500</u>		--	
80 2 . . . . .	300		291	
81 . . . . .	60		45	
Gesamt- und Reinausgaben . .		--	52.115	
<u>1 Polizei.</u>				
<u>11 Gemeindliche Polizei.</u>				
13 . . . . .	88.350	22.000		
41 (neu) . . . . .	--	30.000		Erstattung der Kosten für den Abbruch baufälliger Gebäude - vgl. 11/90 1 -
Gesamt- und Reineinnahmen		52.000	--	
50 3 . . . . .	9.600	3.500		
51 3 . . . . .	6.031	322		
63 1 . . . . .	( 1.497		500	
	( <u>100</u>		--	
66 . . . . .	( 520	--		An 65/25
	( <u>300</u>	<u>5.700</u>		Kosten für den Abbruch baufälliger Gebäude - vgl. 11/41 -
90 1 (neu) . . . . .	--	30.000		Umbau des Personenkraftwagens von Ver- gaser- auf Treibgasantrieb
90 2 (neu) . . . . .	--	500		
Gesamt- und Reinausgaben . .		40.022	500	
<u>12 Luftschutz.</u>				
39 0 . . . . .	<u>65.498</u>	<u>3.380</u>		Von 52 2/60 4 = 1.880 RM " 52 4/60 4 = 1.500 "
Gesamteinnahmen . . . . .		<u>3.380</u>	--	
Davon Erstattungen . . . . .		<u>3.380</u>	--	
Reineinnahmen . . . . .		--	--	
80 1 . . . . .	7.000		1.500	
90 1 . . . . .	40.000	25.000		
Gesamtausgaben . . . . .		25.000	1.500	
Ab Erstattungen . . . . .		<u>3.380</u>	--	
Reinausgaben . . . . .		21.620	1.500	

Haushaltsstelle	Vor- anschlags- ansatz 1942 RM	Einnahmen bzw. Ausgaben		B e m e r k u n g e n
		mehr RM	weniger RM	
<u>2 Schulwesen.</u>				
<u>20 Schulamt.</u>				
50 3 . . . . .	1.800	2.000		
60 4 (neu) . . . . .	--	240		Sondervergütungen an Hausmeister
69 Nachw. I lfd.Nr. 15	1.000		240	
77 . . . . .	5.000	5.000		
80 0 . . . . .	2.000		2.000	
82 0 (neu) . . . . .	--	1.300		Gewöhnliche Abschreibungen
Gesamt- und Reinausgaben . .		8.540	2.240	
<u>21 Volksschulen.</u>				
20 . . . . .	( 180.684	50.000		
	( 19.926	--		
41 . . . . .	87	5.000		
Gesamt- und Reineinnahmen		55.000	--	
60 51 . . . . .	45.000		21.300	
o 60 6 . . . . .	1.370.418		172.200	
80 0 . . . . .	10.400	10.000		
80 3 . . . . .	6.500		4.500	
90 1 (neu) . . . . .	--	22.000		Vorarbeiten zum Bau von Volksschulen
90 2 (neu) . . . . .	--	10.000		Vorarbeiten zum Bau von Lehrerwohnungen
Gesamt- und Reinausgaben . .		42.000	198.000	
<u>22 Mittelschulen.</u>				
14 . . . . .	257.870	12.000		
41 (neu) . . . . .	--	1.000		Sonstige einmalige Einnahmen
Gesamt- und Reineinnahmen		13.000	--	
o 60 6 . . . . .	910.560		20.000	
80 0 . . . . .	3.000	2.000		
80 3 . . . . .	1.500		500	
90 1 (neu) . . . . .	--	4.000		Vorarbeiten zum Bau von Mittelschulen
97 1 . . . . .	3.000		3.000	
Gesamt- und Reinausgaben . .		6.000	23.500	
<u>23 Höhere Schulen.</u>				
41 (neu) . . . . .	--	750		Sonstige einmalige Einnahmen
Gesamt- und Reineinnahmen		750	--	
80 0 . . . . .	1.820	1.500		
80 3 . . . . .	2.000	--	1.500	
Gesamt- und Reinausgaben . .		1.500	1.500	
<u>24 Berufsschulen.</u>				
14 1 . . . . .	2.250	1.455		
20 . . . . .	( 28.068	900		
	( 10	--		
o 41 (neu) . . . . .	--	11.000		Sonderstaatszuschüsse - vgl. 24/97 8 -
Gesamt- und Reineinnahmen		13.355	--	

Haushaltsstelle	Vor- anschlags- ansatz 1942 RM	Einnahmen bzw. Ausgaben		B e m e r k u n g e n
		mehr RM	weniger RM	
60 01 . . . . .	380.987		34.486	
60 11 . . . . .	27.094		5.552	
60 51 . . . . .	27.106		5.000	
62 2 . . . . .	10.520		4.800	
64 0 . . . . .	( 800	3.545		
	( 133	--		
66 1 . . . . .	1.521		700	
73 . . . . .	4.840		3.840	
76 . . . . .	7.500		1.500	
80 0 . . . . .	2.300		300	
80 3 . . . . .	1.210		500	
90 1 . . . . .	1.900		1.900	
91 0 (neu) . . . . .	--	2.000		Vorarbeiten zum Bau einer Industrie- und Berufsschule im Siedlungsgebiet Elschenhagen-Preetz
97 8 (neu) . . . . .	--	11.000		Beschaffung von Inventar und Lehrmitteln
Gesamt- und Reinausgaben . . .		16.545	58.578	- vgl. 24/41 -
<u>25 0 Fachschulen</u> - ohne Meisterschule (25 1) --				
22 0 . . . . .	9.793		2.961	
Gesamt- und Reineinnahmen . . .		--	2.961	
60 01 . . . . .	176.026		3.903	
60 3 . . . . .	18.135	4.395		
62 2 . . . . .	( 13.702		3.940	
	( 98		--	
63 3 . . . . .	2.604		1.559	
64 2 . . . . .	( 381	--		
	( 3.096	1.443		An 71 01/16 = 95 RM
80 0 . . . . .	1.200		300	" 71 01/23 = 243 "
Gesamt- und Reinausgaben . . .		5.838	9.702	" 71 02/23 = 810 "
<u>25 1 Fachschulen</u> - Meisterschule des deutschen Handwerks in Kiel -				" 71 04/23 = 295 "
o 17 0 . . . . .	20.000	7.450		
Gesamt- und Reineinnahmen . . .		7.450	--	
63 2 . . . . .	1.500		400	
76 . . . . .	6.000		3.000	
80 0 . . . . .	1.000		500	
90 1 (neu) . . . . .	--	400		Einrichtung einer Buchdruckerwerkstatt
Gesamt- und Reinausgaben . . .		400	3.900	

Haushaltsstelle	Vor- anschlags- ansatz 1942 RM	Einnahmen bzw. Ausgaben		Bemerkungen
		mehr RM	weniger RM	
<u>3 Kultur- und Gemeinschafts- pflege.</u>				
<u>31 Wissenschaftspflege.</u>				
65 . . . . .	2.400		500	
69 Nachw.I lfd.Nr.32	2.400	1.200		
" I " " 34	3.000		1.700	
" I " " 36a				
- neu - . . . . .	--	7.000		Kieler Studentenschaft (Mieten für Kamerad- schaftshäuser und für Kriegsaufgaben)
Nachw.I lfd.Nr.37	2.560	1.500		
" I " " 40a				
- neu - . . . . .	--	500		Förderung der Blochmannschen Kalenderreform
Gesamt- und Reinausgaben . .		10.200	2.200	
<u>32 0 A Stadttheater.</u>				
o 17 (neu) . . . . .	--	10.000		Provinzialbeihilfe
Gesamt- und Reineinnahmen		10.000	--	
60 211 . . . . .	123.160		15.000	
60 30 . . . . .	30.000		12.000	
60 31 . . . . .	12.000		8.000	
61 32 . . . . .	9.000		2.000	
63 1 . . . . .	( 40.358		2.350	
	100		--	
63 2 . . . . .	( 24.800	35.000		
	200	--		
63 3 . . . . .	20.000	20.000		
63 70 . . . . .	( 24.300	4.000		
	700	--		
64 0 . . . . .	( 9.256	686		
	2.744	3.000		An 71 11/20 0
72 . . . . .	450	450		
76 (neu) . . . . .	--	584		Zahlungen für Vorjahre An 71 11/33
80 0 . . . . .	8.800		5.000	
80 1 . . . . .	3.040		500	
81 . . . . .	4	68		
85 0 . . . . .	2.998	41		
97 8 (neu) . . . . .	--	1.900		Ankauf eines Flügels
Gesamt- und Reinausgaben . .		65.729	44.850	
<u>32 0 B Schauspielhaus.</u>				
23 00 . . . . .	( 184.690	35.000		
	1.810	--		
Gesamt- und Reineinnahmen		35.000	--	
63 70 . . . . .	7.000	5.000		
Gesamt- und Reinausgaben . .		5.000	--	

Haushaltsstelle	Vor- anschlags- ansatz 1942 RM	Einnahmen bzw. Ausgaben		B e m e r k u n g e n
		mehr RM	weniger RM	
<u>32 0 C Orchester.</u>				
60 231 . . . . .	316.250	13.372		
60 33 . . . . .	42.844	7.124		
61 1 . . . . .	74.938		10.200	
Gesamt- und Reinausgaben		20.496	10.200	
<u>32 1 Nordmarkschule.</u>				
14 . . . . .	45.899		10.000	
Gesamt- und Reineinnahmen		--	10.000	
50 21 . . . . .	3.376	1.456		
50 3 . . . . .	2.361		1.934	
60 5 . . . . .	( 1.804	285		
	( 574	--		
80 0 . . . . .	1.000		200	
97 1 (neu) . . . . .	--	2.000		Ankauf eines Flügels
Gesamt- und Reinausgaben		3.741	2.134	
<u>32 2 Sonstige Aufwendungen für Kunstpflege.</u>				
65 (neu) . . . . .	--	5.000		Tage der Kunst in Kiel
90 3 (neu) . . . . .	--	1.455		Für Abformungen von Denkmälern
Gesamt- und Reinausgaben		6.455	--	
<u>33 0 Stadtbücherei.</u>				
23 . . . . .	3.600	2.000		
Gesamt- und Reineinnahmen		2.000	--	
80 0 . . . . .	1.600		1.200	
Gesamt- und Reinausgaben		--	1.200	
<u>35 Heimatpflege.</u>				
80 0 . . . . .	320		200	
Gesamt- und Reinausgaben		--	200	
<u>4 Fürsorgewesen und Jugend- hilfe.</u>				
<u>40 Fürsorgeamt.</u>				
53 . . . . .	200	50		
60 3 . . . . .	54.000		2.000	
64 1 . . . . .	( 2.900	1.500		
	( 425	--		
71 . . . . .	500		200	
74 . . . . .	330	100		
80 0 . . . . .	400		200	
90 1 (neu) . . . . .	--	1.000		Neueinrichtung einer Registratur der Kriegs- rentnerfürsorge
Gesamt- und Reinausgaben		2.650	2.400	

Haushaltsstelle	Vor- anschlags- ansatz 1942 RM	Einnahmen bzw. Ausgaben		Bemerkungen
		mehr RM	weniger RM	
<b>41 Offene Fürsorge.</b>				
65 00 . . . . .	90.000		35.000	
65 01 . . . . .	773.400		48.000	
65 02 . . . . .	271.900		20.000	
65 04 . . . . .	371.300		30.000	
65 05 . . . . .	118.400		8.000	
65 12 . . . . .	280.500	20.000		
65 13 . . . . .	120.000		10.000	
66 0 . . . . .	5.000	95.000		
o 66 3 . . . . .	150.000	20.000		
67 1 . . . . .	( 25.000		4.950	
	( 4.950		--	
68 0 . . . . .	( 30.000		10.000	
	( 200		--	
Gesamt- und Reinausgaben . .		135.000	165.950	
<b>42 Geschlossene Fürsorge.</b>				
30 . . . . .	94.000		30.000	
Gesamt- und Reineinnahmen		--	30.000	
<b>44 Familienunterhalt.</b>				
o 17 . . . . .	11.420.700	1.277.550		
Gesamt- und Reineinnahmen		1.277.550	--	
55 . . . . .	( 2.500	500		
	( 500	--		
65 . . . . .	(12.590.000	1.400.000		
	( 10.000	--		
Gesamt- und Reinausgaben . .		1.400.500	--	
<b>45 0 Arbeitsfürsorge.</b>				
24 . . . . .	( 13.500	2.000		
	( 4.500	--		
Gesamt- und Reineinnahmen		2.000	--	
60 50 . . . . .	3.300	400		
60 51 . . . . .	47.000		8.000	
61 3 . . . . .	3.437		400	
62 . . . . .	7.600	2.000		
64 1 . . . . .	540	100		
80 3 . . . . .	820	400		
Gesamt- und Reinausgaben . .		2.900	8.400	
<b>45 1 Alters- und Versorgungs- heime.</b>				
30 . . . . .	41.450	1.000		
Gesamt- und Reineinnahmen		1.000	--	
63 5 . . . . .	33.000		3.000	
64 1 . . . . .	( 6.475	1.000		
	( 25	--		
Gesamt- und Reinausgaben . .		1.000	3.000	

Haushaltsstelle	Vor- anschlags- ansatz 1942 RM	Einnahmen bzw. Ausgaben		B e m e r k u n g e n
		mehr RM	weniger RM	
<u>45 2 Sonstige Sozialeinrichtungen.</u>				
20 . . . . .	( 239.434		4.270	
	( 4.549		--	
25 . . . . .	( 460	6.000		
	( 1.710	--		
33 . . . . .	300	4.560		
Gesamt- und Reineinnahmen		10.560	4.270	
60 4 . . . . .	4.470		642	
64 1 . . . . .	33.015	1.100		
64 2 . . . . .	( 31.498		500	
	( 5.608		--	
Gesamt- und Reinausgaben . .		1.100	1.142	
<u>47 1 Kinderheime.</u>				
63 7 . . . . .	500	700		
Gesamt- und Reinausgaben . .		700	--	
<u>5 Gesundheitswesen, Volks- und Jugendertüchtigung.</u>				
<u>50 Gesundheitsamt.</u>				
64 1 . . . . .	( 5.473	5.500		
	( 50	--		
80 0 . . . . .	2.160		1.000	
Gesamt- und Reinausgaben . .		5.500	1.000	
<u>51 Gesundheitspflege.</u>				
41 . . . . .	5.550	7.150		
Gesamt- und Reineinnahmen		7.150	--	
65 2 . . . . .	( 78.710		1.796	
	( 1.290		--	
90 1 . . . . .	7.800	10.800		
Gesamt- und Reinausgaben . .		10.800	1.796	
<u>52 0 Beratungs- und Behand- lungsstellen.</u>				
80 0 . . . . .	548		200	
90 2 (neu) . . . . .	--	1.796		
Gesamt- und Reinausgaben . .		1.796	200	Herrichtung der Sauglingsfürsorgestelle Lornsenstr. 59
<u>52 2 Städtische Kranken- anstalt.</u>				
22 . . . . .	( 691.000	70.000		
	( 85.000	--		
23 . . . . .	( 98.220	30.000		
	( 8.280	--		
Gesamt- und Reineinnahmen		100.000	--	

Haushaltsstelle	Vor- anschlags- ansatz 1942 RM	Einnahmen bzw. Ausgaben		B e m e r k u n g e n
		mehr RM	weniger RM	
60 4 . . . . .	4.000	1.880		An 12/39 0
60 51 . . . . .	193.972		20.000	
63 1 . . . . .	72.600	15.000		
63 3 . . . . .	319.710		19.710	
64 1 . . . . .	( 127.100	15.000		
	( 400	--		
73 . . . . .	1.630	220		
80 0 . . . . .	5.000		1.500	
80 4 . . . . .	14.800	5.000		
Gesamt- und Reinausgaben . .		37.100	41.210	
<u>52 4 Hilfskrankenhäuser.</u>				
o 17 (neu) . . . . .	--	4.500		Reichszuschuß
Gesamt- und Reineinnahmen		4.500	--	
60 4 (neu) . . . . .	--	1.500		Bewachungskosten An 12/39 0
65 1 . . . . .	30	300		
73 . . . . .	600		300	
85 0 . . . . .	24	120		Textänderung: Abführung an Kapital- sicherungsrücklagen
Gesamt- und Reinausgaben . .		1.920	300	
<u>52 5 Fl.-Krankenunterkünfte.</u>				
o 17 . . . . .	93.317		93.317	
Gesamt- und Reineinnahmen		--	93.317	
63 3 . . . . .	15.400	15.000		
64 1 . . . . .	( 25.050		15.000	
	( 500		--	
80 0 . . . . .	1.000		500	
81 . . . . .	15	100		
Gesamt- und Reinausgaben . .		15.100	15.500	
<u>53 0 Stadtamt für Leibesübungen und Jugendertüchtigung.</u>				
24 (neu) . . . . .	--	450		Verkaufserlöse - vgl. 53 0/57 -
Gesamt- und Reineinnahmen		450	--	
57 (neu) . . . . .	--	450		Beschaffung von Leistungsbüchern - vgl. 53 0/24 -
Gesamt- und Reinausgaben . .		450	--	
<u>55 1 Sport- und Spielplätze.</u>				
80 0 . . . . .	4.000		2.000	
Gesamt- und Reinausgaben . .		--	2.000	
<u>55 2 Sommerbäder.</u>				
23 . . . . .	7.500	4.918		
Gesamt- und Reineinnahmen		4.918	--	

Haushaltsstelle	Vor- anschlags- ansatz 1942 RM	Einnahmen bzw. Ausgaben		B e m e r k u n g e n
		mehr RM	weniger RM	
70 . . . . .	1	9		
80 0 . . . . .	1.000		400	
80 1 (neu) . . . . .	--	50		
80 6 . . . . .	400		50	
Gesamt- und Reinausgaben		59	450	Unterhaltung der elektrischen Anlagen
<u>55 3 Schwimmhalle.</u>				
80 1 . . . . .	1.800		500	
Gesamt- und Reinausgaben		--	500	
<u>57 Einrichtungen der Jugend- ertüchtigung.</u>				
80 0 . . . . .	1.580		500	
Gesamt- und Reinausgaben		--	500	
<u>6 Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen.</u>				
<u>61 Städtebau und Planung.</u>				
41 (neu) . . . . .	--	18.000		Sonstige einmalige Einnahmen
Gesamt- und Reineinnahmen		18.000	--	
90 1 (neu) . . . . .	--	30.000		Abstockung des bombenbeschädigten Hauses Walkerdamm 7
Gesamt- und Reinausgaben		30.000	--	
<u>65 Hochbauamt.</u>				
13 . . . . .	8.000	2.000		
25 . . . . .	( 12.635 ( 17.165	3.000 5.700		Von 11/66
Gesamteinnahmen . . . . .		10.700	--	
Davon Erstattungen . . . . .		5.700	--	
Reineinnahmen . . . . .		5.000	--	
60 50 . . . . .	3.350	4.450		
60 51 . . . . .	29.570	3.000		
62 . . . . .	8.000		100	
63 0 . . . . .	380	100		
63 1 . . . . .	150	700		
Gesamtausgaben . . . . .		8.250	100	
Ab Erstattungen . . . . .		5.700	--	
Reinausgaben . . . . .		2.550	100	
<u>66 0 Tiefbauamt.</u>				
21 1 . . . . .	369.000	200.000		
Gesamt- und Reineinnahmen		200.000	--	
63 3 . . . . .	2.000	2.400		
63 5 . . . . .	370	40		
70 (neu) . . . . .	--	8.021		Steuern
73 . . . . .	3.500		40	

Haushaltsstelle	Vor- anschlags- ansatz 1942 RM	Einnahmen bzw. Ausgaben		B e m e r k u n g e n
		mehr RM	weniger RM	
76 . . . . .	100	6.980		
80 6 . . . . .	( 170.000		45.000	
	( 2.050		--	
80 7 . . . . .	1.300		300	
97 1 (neu) . . . . .	--	100		Beschaffung eines Fahrrades
Gesamt- und Reinausgaben		17.541	45.340	
<u>7 Öffentliche Einrichtungen</u> <u>und Wirtschaftsförderung.</u>				
<u>71 01 Straßenreinigung.</u>				
16 . . . . .	( 409.522	--		
	( 58.378	95		Von 25 0/64 2
23 . . . . .	( 13.629	--		
	( 10.571	243		Von 25 0/64 2
Gesamteinnahmen . . . . .		338	--	
Davon Erstattungen . . . . .		338	--	
Reineinnahmen . . . . .		--	--	
60 51 . . . . .	359.563		20.000	
80 0 . . . . .	4.100		1.500	
Gesamtausgaben . . . . .		--	21.500	
Ab Erstattungen . . . . .		338	--	
Reinausgaben . . . . .		./.	338	21.500
<u>71 02 Müllabfuhr.</u>				
23 . . . . .	( 119.041	--		
	( 14.667	810		Von 25 0/64 2
Gesamteinnahmen . . . . .		810	--	
Davon Erstattungen . . . . .		810	--	
Reineinnahmen . . . . .		--	--	
Gesamtausgaben . . . . .		--	--	
Ab Erstattungen . . . . .		810	--	
Reinausgaben . . . . .		./.	810	--
<u>71 03 Bedürfnisanstalten.</u>				
80 0 . . . . .	3.400		2.000	
Gesamt- und Reinausgaben		--	2.000	
<u>71 04 Stadtentwässerung.</u>				
23 . . . . .	( 947.790	20.000		
	( 57.210	295		Von 25 0/64 2
25 . . . . .	( 65.476		20.000	
	( 29.524		--	
Gesamteinnahmen . . . . .		20.295	20.000	
Davon Erstattungen . . . . .		295	--	
Reineinnahmen . . . . .		20.000	20.000	

Haushaltsstelle	Vor- anschlags- ansatz 1942 RM	Einnahmen bzw. Ausgaben		B e m e r k u n g e n
		mehr RM	weniger RM	
60 51 . . . . .	140.000		10.000	
62 . . . . .	{ 126.010 <u>20</u>		11.000 --	
63 1 . . . . .	38.000		20.000	
63 5 . . . . .	195	10		
64 00 . . . . .	{ 143 <u>1.201</u>	270 --		
73 . . . . .	1.820		10	
80 5 . . . . .	{ 6.950 <u>50</u>		1.000 --	
80 6 . . . . .	{ 7.800 <u>200</u>		2.770 --	
Gesamtausgaben . . . . .		280	44.780	
Ab Erstattungen . . . . .		<u>295</u>	--	
Reinausgaben . . . . .		./.	15 44.780	
<u>71 10 Schlachthof.</u>				
33 (neu) . . . . .	--	784		Zahlungen für Vorjahre
39 0 . . . . .	<u>16.509</u>		<u>5.500</u>	Von 94/59
Gesamteinnahmen . . . . .		784	5.500	
Davon Erstattungen . . . . .		--	<u>5.500</u>	
Reineinnahmen . . . . .		784	--	
50 01 . . . . .	8.785	1.660		
60 01 . . . . .	22.553	7.950		
60 21 . . . . .	94.803	5.575		
60 3 . . . . .	20.800	10.000		
60 51 . . . . .	33.200	8.462		
60 52 . . . . .	30.000	8.250		
61 3 . . . . .	22.291	2.458		
66 . . . . .	<u>160.069</u>		<u>3.584</u>	An 71 11/42
Gesamtausgaben . . . . .		44.355	3.584	
Ab Erstattungen . . . . .		--	<u>5.500</u>	
Reinausgaben . . . . .		44.355	./.	1.916
<u>71 11 Viehhof.</u>				
20 0 . . . . .	{ 10.019 <u>697</u>	-- <u>3.000</u>		Von 32 0 A/64 0
33 (neu) . . . . .	--	<u>584</u>		Zahlungen für Vorjahre
42 . . . . .	<u>160.069</u>		<u>3.584</u>	Von 32 0 A/76
Gesamteinnahmen . . . . .		3.584	3.584	Von 71 10/66
Davon Erstattungen . . . . .		<u>3.584</u>	<u>3.584</u>	
Reineinnahmen . . . . .		--	--	
Gesamtausgaben . . . . .		--	--	
Ab Erstattungen . . . . .		<u>3.584</u>	<u>3.584</u>	
Reinausgaben . . . . .		./.	3.584	./.

Haushaltsstelle	Vor- anschlags- ansatz 1942 RM	Einnahmen bzw. Ausgaben		B e m e r k u n g e n
		mehr RM	weniger RM	
<u>71 12 Seegrenzschlachthof.</u>				
23 . . . . .	600.000		420.000	
24 . . . . .	6.890		4.820	
39 0 . . . . .	<u>6.000</u>		<u>5.500</u>	Von <u>94/59</u>
Gesamteinnahmen . . . . .		--	430.320	
Davon Erstattungen . . . . .		--	<u>5.500</u>	
Reineinnahmen . . . . .		--	424.820	
50 01 . . . . .	3.320		1.660	
55 . . . . .	( 1.400		700	
	( <u>130</u>		--	
60 01 . . . . .	15.900		7.950	
60 21 . . . . .	11.150		5.575	
60 3 . . . . .	110.000		60.000	
60 51 . . . . .	33.850		16.925	
60 52 . . . . .	33.000		16.500	
61 3 . . . . .	21.018		8.595	
62 . . . . .	27.651		7.000	
63 9 . . . . .	<u>20.000</u>		<u>14.000</u>	An <u>71 13/20</u>
65 0 . . . . .	146.600		98.800	
65 1 . . . . .	4.550		2.800	
80 0 . . . . .	5.144		1.500	
80 1 . . . . .	9.500		3.000	
82 0 . . . . .	73.736		34.252	
Gesamtausgaben . . . . .		--	279.257	
Ab Erstattungen . . . . .		--	<u>5.500</u>	
Reinausgaben . . . . .		--	273.757	
<u>71 13 Kühl- und Gefrierhaus.</u>				
20 0 . . . . .	( 297.860	20.000		
	( <u>20.000</u>		<u>14.000</u>	Von <u>71 12/63 9</u>
23 . . . . .	75.000		15.000	
Gesamteinnahmen . . . . .		20.000	29.000	
Davon Erstattungen . . . . .		--	<u>14.000</u>	
Reineinnahmen . . . . .		20.000	15.000	
55 . . . . .	( 420	1.071		
	( <u>50</u>	--		
60 3 . . . . .	3.600	10.000		
60 51 . . . . .	16.600	8.463		
60 52 . . . . .	16.400	8.250		
61 3 . . . . .	7.394	2.458		
70 (neu) . . . . .	--	81.510		Steuern
76 (neu) . . . . .	--	229.306		Zahlungen für Vorjahre
80 0 . . . . .	1.600		800	
Gesamtausgaben . . . . .		341.058	800	
Ab Erstattungen . . . . .		--	<u>14.000</u>	
Reinausgaben . . . . .		341.058	./ .13.200	

Haushaltsstelle	Vor- anschlags- ansatz 1942 RM	Einnahmen bzw. Ausgaben		B e m e r k u n g e n
		mehr RM	weniger RM	
<u>71 14 Marktwesen.</u>				
23 . . . . .	15.000		7.000	
Gesamt- und Reineinnahmen		---	7.000	
60 51 . . . . .	15.000		1.500	
Gesamt- und Reinausgaben		--	1.500	
<u>71 2 Feuerlösch- und Rettungswesen.</u>				
40 . . . . .	4.170	20.000		
Gesamt- und Reineinnahmen		20.000	--	
61 3 . . . . .	9.373		350	
61 51 . . . . .	1.600	900		
62 . . . . .	( 18.000	2.000		
	80	--		
69 Nachw.I lfd.Nr.109	4.790 <sup>+</sup>		2.248	
73 . . . . .	1.990		800	
80 0 . . . . .	( 4.260		1.000	
	20		--	
85 0 . . . . .	4.296	245		
90 1 . . . . .	7.220		3.000	
94 6 (neu) . . . . .	--	20.000		Beschaffung eines neuen Motors für das Feuerlöschboot
97 1 . . . . .	39.600		29.600	
97 6 . . . . .	10.000		10.000	
98 1 (neu) . . . . .	--	350		Beschaffung einer Schuhmacher-Steppmaschine
Gesamt- und Reinausgaben		23.495	46.998	
<u>71 3 Warmbadeanstalten.</u>				
62 . . . . .	30.596	4.650		
80 0 . . . . .	1.000		300	
80 3 . . . . .	720	540		
Gesamt- und Reinausgaben		5.190	300	
<u>71 4 Gartenbauabteilung.</u>				
31 (neu) . . . . .	--	1.436		Sonstige Einnahmen
41 (neu) . . . . .	--	9.200		Sonstige einmalige Einnahmen
Gesamt- und Reineinnahmen		10.636	--	- vgl. 71 4/90 2 -
54 . . . . .	1.780	430		
55 . . . . .	( 675		340	
	250		--	
60 3 . . . . .	1.350		750	
60 51 . . . . .	344.177	24.000		
62 . . . . .	3.210		2.000	
63 3 . . . . .	7.032		200	
63 5 . . . . .	( 7.247		1.000	
	1.100		--	

Haushaltsstelle	Vor- anschlags- ansatz 1942 RM	Einnahmen bzw. Ausgaben		B e m e r k u n g e n
		mehr RM	weniger RM	
73 . . . . .	1.520	600		
76 (neu) . . . . .	--	37		Zahlungen für Vorjahre
80 0 . . . . .	2.980		2.000	
80 6 . . . . .	5.130		800	
80 7 . . . . .	8.200		1.697	
90 2 (neu) . . . . .	--	9.200		Wiederaufforstungen im Gehege Tannenberg - vgl. 71 4/41 -
90 3 (neu) . . . . .	--	1.600		Markierung der Parkeingänge usw. durch Leuchtfarben
90 4 (neu) . . . . .	--	1.400		Aufstellung eines neuen Forstbetriebsplans
Gesamt- und Reinausgaben		37.267	8.787	
<u>71 5 Feuerbestattung und Friedhöfe.</u>				
80 0 . . . . .	600		300	
Gesamt- und Reinausgaben		--	300	
<u>72 0 Förderung von Handel und Verkehr.</u>				
21 . . . . .	75.102		7.890	
Gesamt- und Reineinnahmen		--	7.890	
63 5 . . . . .	12.000	6.000		
64 0 . . . . .	9.056		385	An 92 1/20
69 Nachw.I lfd.Nr.117a	--	27.000		Beihilfe an den Obst- und Gemüsegroß- markt e.V.
71 . . . . .	30	70		
90 1 (neu) . . . . .	--	13.500		Herstellung eines Omnibuswendeplatzes in Elmschenhagen-Kroog
Gesamt- und Reinausgaben		46.570	385	
<u>8 Wirtschaftliche Unter- nehmen.</u>				
<u>81 Stadtwerke.</u>				
21 2 . . . . .	975.000	61.153		
31 1 . . . . .	2.237.805	114.000		
Gesamt- und Reineinnahmen		175.153	--	
<u>84 Hafen- und Verkehrs- betriebe.</u>				
50 01 . . . . .	58.679		10.393	
50 20 . . . . .	9.021		3.060	
50 21 . . . . .	53.413		32.255	
60 01 . . . . .	23.917	7.393		
60 20 . . . . .	10.526	3.060		
60 21 . . . . .	109.321	35.255		
68 0 . . . . .	470.100		141.705	
68 1 (neu) . . . . .	--	200.000		Zuschuß für einmalige Instandsetzungs- arbeiten an den Fährschiffen
Gesamt- und Reinausgaben		245.708	187.413	

Haushaltsstelle	Vor- anschlags- ansatz 1942 RM	Einnahmen bzw. Ausgaben		B e m e r k u n g e n
		mehr RM	weniger RM	
<u>85 0 Gast- und Schankwirt- schaften.</u>				
20 . . . . .	( 271.625	37.425		
	( <u>7.720</u>	--		
33 (neu) . . . . .	--	10.482		Zahlungen für Vorjahre
Gesamt- und Reineinnahmen		47.907	--	
61 8 . . . . .	1.890	436		
64 2 . . . . .	( 43.951		247	
	( <u>3.357</u>		--	
71 (neu) . . . . .	--	440		Prozeß- und Gerichtskosten
Gesamt- und Reinausgaben		876	247	
<u>86 0 Gut Seekamp.</u>				
33 (neu) . . . . .	--	4.719		Zahlungen für Vorjahre
40 (neu) . . . . .	--	2.743		Entnahme aus der Erneuerungsrücklage
41 . . . . .	20	1.580		
Gesamt- und Reineinnahmen		9.042	--	
60 50 . . . . .	3.850	1.550		
82 1 (neu) . . . . .	--	1.417		Zusätzliche Abschreibungen
87 2 (neu) . . . . .	--	2.400		Rentenfortzahlungen
94 1 (neu) . . . . .	--	1.800		Herstellung eines Tiefbrunnens
94 2 (neu) . . . . .	--	943		Ersatzbeschaffungen (1 Feuerlöschgerät, 1 Rapsplan)
97 1 (neu) . . . . .	--	629		Neubeschaffung eines Schlepperpfluges
Gesamt- und Reinausgaben		8.739	--	
<u>86 1 Landwirtschaftliche Gewese.</u>				
80 0 . . . . .	( 2.200		500	
	( <u>560</u>		--	
Gesamt- und Reinausgaben		--	500	
<u>86 2 Industriegrundstücke.</u>				
64 1 . . . . .	60	60		
64 2 . . . . .	( 5.255		630	
	( <u>351</u>		--	
Gesamt- und Reinausgaben		60	630	
<u>86 3 Anschlußgleise und Industrielagerplätze.</u>				
20 . . . . .	( 94.352	5.000		
	( <u>1.366</u>	--		
Gesamt- und Reineinnahmen		5.000	--	

Haushaltsstelle	Vor- anschlags- ansatz 1942 RM	Einnahmen bzw. Ausgaben		B e m e r k u n g e n
		mehr RM	weniger RM	
<u>9 Finanz- und Steuerverwal-</u> <u>tung.</u>				
<u>90 0 Kämmererverwaltung.</u>				
53 . . . . .	130	50		
56 . . . . .	( 10.000		6.000	
	( 300		--	
Gesamt- und Reinausgaben		50	6.000	
<u>90 1 Kassenverwaltung.</u>				
50 3 . . . . .	57.700		27.700	
Gesamt- und Reinausgaben		--	27.700	
<u>91 Allgemeines Kapital-</u> <u>vermögen und nicht auf-</u> <u>teilbarer Schuldendienst</u> <u>sowie Rücklagen, soweit</u> <u>nicht bei anderen Einzel-</u> <u>plänen zu veranschlagen.</u>				
21 0 . . . . .	1.393.688	5.000		
41 . . . . .	10	42.000		
Gesamt- und Reineinnahmen		47.000	--	
90 1 (neu) . . . . .	--	52.000		
90 2 (neu) . . . . .	--	1.212.700		
Gesamt- und Reinausgaben		1.264.700	--	Vergleich in einer Prozeßsache Hauszinssteuerabgeltung. Zur Übertragung auf die zuständigen Abschnitte bzw. Unter- abschnitte (neue Haushaltsstelle bei 93 0)
<u>92 1 Miet- und Geschäfts-</u> <u>häuser einschl. Sanie-</u> <u>rungshäuser.</u>				
20 . . . . .	(1.098.505	30.600		
	( 54.968		385	Von 72 0/64 0
Gesamteinnahmen . . . . .		30.600	385	
Davon Erstattungen . . . . .		--	385	
Reineinnahmen . . . . .		30.600	--	
50 3 . . . . .	22.600		3.122	
60 3 . . . . .	4.800		4.800	
64 0 . . . . .	( 940	1.650		
	( 60	--		
64 1 . . . . .	( 71.070	1.530		
	( 200	--		
64 2 . . . . .	( 288.513		22.400	
	( 39.282		--	
o 65 . . . . .	--	122		
80 0 . . . . .	( 38.985	8.000		
	( 1.015	--		

Haushaltsstelle	Vor- anschlags- ansatz 1942 RM	Einnahmen bzw. Ausgaben		Bemerkungen
		mehr RM	weniger RM	
90 3 (neu) . . . . .	--	10.000		Entschädigung für Räumung der Grundstücke Haßstr. 19a und 28/30
90 4 (neu) . . . . .	--	9.000		Einbau von elektrischen Lichanlagen
Gesamtausgaben . . . . .		30.302	30.322	
Ab Erstattungen . . . . .		--	385	
Reinausgaben . . . . .		30.302	29.937	
<u>94 Steuern und steuerähnliche Einnahmen.</u>				
10 4 . . . . .	800.000		80.000	<i>Gebührenkassain</i>
10 5 . . . . .	340.000	50.000		<i>Wassermessungskassain</i>
10 6 . . . . .	77.000	10.000		<i>Grundsteuer</i>
11 0 . . . . .	8.250.000	150.000		<i>Grundsteuer</i>
11 1 . . . . .	13.550.000	1.350.000		<i>Grundsteuer (Frs. 10/11)</i>
11 2 . . . . .	2.800.000		150.000	<i>Grundsteuer (Frs. 10/11)</i>
11 3 . . . . .	3.690.000		170.000	<i>Grundsteuer</i>
o 12 6 . . . . .	1.614.480	152.484		<i>Grundsteuer</i>
13 0 . . . . .	5.045		2.700	<i>Grundsteuer</i>
13 1 . . . . .	13.765		11.160	<i>Grundsteuer</i>
17 1 . . . . .	166.000	54.000		<i>Grundsteuer</i>
Gesamt- und Reineinnahmen		1.766.484	413.860	
50 3 . . . . .	40.000		17.000	
59 . . . . .	12.000		11.000	An 71 10/39 0 - ./. 5.500 RM An 71 12/39 0 - ./. 5.500 RM
Gesamt- und Reinausgaben		--	28.000	
<u>96 Umlagen an Gebietskörperschaften.</u>				
o 70 . . . . .	1.704.916	13.147		<i>porstungsdienste</i>
o 71 . . . . .	4.658.103	265.005		<i>Reinigungsdienste</i>
Gesamt- und Reinausgaben		278.152	--	
<u>97 Abwicklung der Vorjahre.</u>				
34 Aus Vorjahrsüberschüssen . . . . .	--	4.005.979		Rechnungsüberschuß 1941: Lfd. Verwaltung: 3.910.487,65 RM Restverwaltung: 95.490,91 "
Gesamt- und Reineinnahmen		4.005.979	--	4.005.978,56 RM
<u>78 Verwendung der Überschüsse:</u>				
An die Betriebsmittelrücklage . . . . .	--	328.703		<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> <p>3.122.724 877.276 4.000.000</p> </div>
" " allgemeine Ausgleichsrücklage . . . . .	--	877.276		
An das allgemeine Kapitalvermögen (Finanzierung außerordentl. Ausgaben) . . . . .	--	800.000		
An die Grunderwerberrücklage . . . . .	--	2.000.000		
Gesamt- und Reinausgaben		4.005.979	--	

Haushaltsstelle	Vor- anschlags- ansatz 1942 RM	Einnahmen bzw. Ausgaben		B e m e r k u n g e n
		mehr RM	weniger RM	
<u>98 Verstärkungs- und Vor- behaltsmittel.</u>				
79 0 Zur Deckung überplanmäßiger Ausgaben . . . . .	300.000		38.995	Zu 79 0 und 79 1: Zur Übertragung auf die zuständigen Haushaltsstellen. Gegen- seitig deckungsfähig.
79 1 Zur Deckung außerplanmäßiger Ausgaben (neu) . . . . .	--	100.000		
- Zuschußbedarf - . . . . .		100.000	38.995	

Außerordentlicher Haushalt

Abschnitt oder Unterabschnitt  Haushaltsstelle V	Die Deckung der Ausgaben erfolgt aus:				Abschnitt oder Unterabschnitt  Haushalts- stelle V	Bezeichnung der Ausgaben	Einnahmen und Ausgaben gleichlautend		
	eigenen Mitteln		sonstigen außerordentlichen Einnahmen				bisher bereitgestellt	mehr bzw. weniger	neuer Gesamtansatz
	Rücklagen	allgemeines Kapitalvermögen	Beiträge Dritter	Rückflüsse			RM	RM	RM
<u>21</u>					<u>2 Schulwesen.</u>				
12 00	./.	248.000			Volksschulen.				
12 01	./.	16.000			Schule in Hassee, Neubau . . . . .	248.000	./.	248.000	
12 60	./.	80.000			"    "    , Inventarbeschaffung . . . . .	16.000	./.	16.000	
12 61	./.	13.000			Schule in Neuwahlen, Erweiterung . . . . .	80.000	./.	80.000	
12 8			o ./.	200.000	"    "    , Inventarbeschaffung . . . . .	13.000	./.	13.000	
13 12			o ./.	212.000	"    Wellingdorf, Neubau . . . . .	200.000	./.	200.000	
13 14			o ./.	11.000	Schule in Elmschenhagen-Süd, Bau von Lehrerwohnungen . . . . .	212.000	./.	212.000	
13 2			o ./.	100.000	"    "    "    , Lehrmittelbeschaffung . . . . .	11.000	./.	11.000	
13 3	./.	2.000			Schule in Elmschenhagen-Ost, Neubau, 1. Rate . . . . .	100.000	./.	100.000	
13 4	./.	100.000			Vorarbeiten zum Bau von Volksschulen in Elmschenhagen . . . . .	2.000	./.	2.000	
13 5			o ./.	6.000	Schule in Friedrichsort, Neubau, 1. Rate . . . . .	100.000	./.	100.000	
<u>22</u>					Vorarbeiten zum Bau von 2 Volksschulen in Schönkirchen . . . . .	6.000	./.	6.000	
12 0	./.	100.000			<u>Mittelschulen.</u>				
12 1	./.	1.000			Schule in Elmschenhagen, Neubau, 1. Rate . . . . .	100.000	./.	100.000	
12 2			o ./.	3.000	"    "    "    , Vorarbeiten . . . . .	1.000	./.	1.000	
<u>24</u>					"    "    Schönkirchen, Vorarbeiten . . . . .	3.000	./.	3.000	
12 2		./.		2.000	<u>Berufsschulen.</u>				
					Vorarbeiten für den Neubau einer Industrie-Berufsschule im Siedlungsgebiet Elmschen- hagen-Preetz . . . . .	2.000	./.	2.000	
<b>Summe 2</b>	./.	560.000	./.	2.000	<b>Summe 2</b>		./.	1.094.000	
<u>45 2</u>					<u>4 Fürsorgewesen und Jugendhilfe.</u>				
12 10		./.		21.000	<u>45 Einrichtungen des Fürsorgewesens.</u>				
12 11				21.000	<u>Sonstige Sozialeinrichtungen.</u>				
12 6		./.		360	Wohnungsfürsorgeanstalt - nur Baukosten - . . . . .	636.900	./.	21.000	
<u>47 1</u>					"    "    "    - Grunderwerb - . . . . .			21.000	
12 2				5.600	Schutzdächer an den Eingängen zu Luftschutzbunkern und -räumen . . . . .	360	./.	360	
12 3				2.800	<u>47 Einrichtungen der Jugendhilfe.</u>				
12 4				4.000	<u>Kinderheime.</u>				
					Kinderheim Südensee, Umbaukosten . . . . .	20.800		5.600	
<b>Summe 4</b>	--			12.040	"    "    "    , Inventar . . . . .	10.300		2.800	
					"    "    "    , Herrichtung der Garten- und Parkanlagen . . . . .			4.000	
<b>Summe 4</b>	--			12.040	<b>Summe 4</b>			12.040	
<u>55 1</u>					<u>5 Gesundheitswesen, Volks- und Jugendertüchtigung.</u>				
12 0		./.		8.581	<u>55 Einrichtungen der Leibesübungen.</u>				
12 3		./.		5.000	<u>Sport- und Spielplätze.</u>				
					Sportplatz an der Röntgenstraße, Anliegerbeitrag . . . . .	8.581	./.	8.581	
<b>Summe 5</b>	--	./.		13.581	Vorarbeiten und Planung der Schießstandanlagen . . . . .	5.000	./.	5.000	
					<b>Summe 5</b>		./.	13.581	





Die Deckung der Ausgaben erfolgt aus:

Abschnitt oder Unterabschnitt ----- Haushaltsstelle V	eigenen Mitteln		sonstigen außerordentlichen Einnahmen	
	Rücklagen	allgemeines Kapitalvermögen	Beiträge Dritter	Rückflüsse
	RM	RM	RM	RM
92 0				
12 0				
56				50.000
92 1				
12 104		./.	1.260	
<b>Summe 9</b>	--	./.	1.260	50.000

Abschnitt oder Unterabschnitt ----- Haushalts- stelle V	Bezeichnung der Ausgaben	Einnahmen und Ausgaben gleichlaufend		
		bisher bereitgestellt	mehr bzw. weniger	neuer Gesamtansatz
		RM	RM	RM
9	Finanz- und Steuerverwaltung.			
92	Allgemeines Grundvermögen.			
	Liegenschaften.			
12 0	Für neuen Grunderwerb und zur Bildung einer Grunderwerbsrücklage (Textänderung) . . .	1.000.000	--	1.000.000
	Straßenkostenabtrag . . . . .	--	50.000	50.000
12 104	Miet- und Geschäftshäuser einschl. Sanierungshäuser.			
	Schutzdächer bei den Eingängen zu Luftschutzräumen und -bunkern . . . . .	1.260	./.	1.260
	<b>Summe 9</b>		48.740	

Wiederholung

Einzelplan	RM	RM	RM	RM
2	./.	2.000	./.	532.000
4	--	12.040	--	--
5	--	./.	13.581	--
6	./.	711.801	./.	595.300
7	./.	22.850	./.	425.600
8	6.734	799.600	--	--
9	--	./.	1.260	50.000
<b>Gesamt- und Reineinnahmen</b>	./.	1.483.750	./.	1.552.900

Wiederholung

2	Schulwesen . . . . .	./.	1.094.000
4	Fürsorgewesen und Jugendhilfe . . . . .	12.040	
5	Gesundheitswesen, Volks- und Jugendertüchtigung . . . . .	./.	13.581
	Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen . . . . .	32.394	
7	Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung . . . . .	./.	438.200
8	Wirtschaftliche Unternehmen . . . . .	806.334	
9	Finanz- und Steuerverwaltung . . . . .	48.740	
	<b>Gesamt- und Reineinnahmen</b>	./.	646.273

## A. Erfolgsplan der Stadtwerke Kiel

Erfolgsplanstelle	Vor- anschlags- ansatz 1942 RM	Einnahmen bzw. Ausgaben		Erläuterungen
		mehr RM	weniger RM	
<b>81 0 Gemeinsame Verwaltung</b>				
39 0 . . . . .	<u>1.849.994</u>		<u>30.000</u>	Von 81 1/10090 - ./ 12.000 RM
Gesamteinnahmen . . . . .		--	30.000	▪ 81 2/ " - ./ 12.000 "
Davon Erstattungen innerhalb der Werke . . . . .		--	<u>30.000</u>	▪ 81 3/ " - ./ 6.000 "
Reineinnahmen . . . . .		--	--	./ 30.000 RM
11091 . . . . .	140.000		30.000	
Gesamtausgaben . . . . .		--	30.000	
Ab Erstattungen innerhalb der Werke . . . . .		--	<u>30.000</u>	
Reinausgaben . . . . .		--	--	
<b>81 1 Elektrizitätswerk</b>				
21 . . . . .	150.100		144.000	
23 . . . . .	10.926.000		216.000	
25 1 (neu) . . . . .	--	754.000	--	Erstattungen der Betriebsgemeinschaft
Gesamt- und Reineinnahmen		<u>754.000</u>	<u>360.000</u>	
100 - Betriebsstoffe -	5.051.800		430.000	
10090 . . . . .	<u>820.861</u>		<u>12.000</u>	Vgl. 81 0/39 0
11020 . . . . .	104.488		4.000	
11070 . . . . .	1.227.195	365.000	--	
11091 . . . . .	940.000	430.000	--	
11094 . . . . .	50.000	84.000	--	
12000 . . . . .	997.620	<u>33.000</u>	--	An 81/31 1 ordentl. Haushalt
Gesamt- und Reinausgaben		<u>912.000</u>	<u>446.000</u>	
<b>81 2 Gaswerk</b>				
23 . . . . .	5.372.000	436.000	--	
24 . . . . .	2.273.931	325.000	--	
25, 14 . . . . .	120.000	--	10.000	
Gesamt- und Reineinnahmen		<u>761.000</u>	<u>10.000</u>	
100 - Fremde Löhne -	206.000	116.000	--	
- Betriebsstoffe -	3.040.580	183.000	--	
1000 - Sachkosten -	235.000	53.000	--	
10050 . . . . .	72.400	17.000	--	
10090 . . . . .	<u>819.825</u>	--	<u>12.000</u>	Vgl. 81 0/39 0
11020 . . . . .	150.705	--	<u>22.000</u>	
12000 . . . . .	888.615	73.000	--	An 81/31 1 ordentl. Haushalt
Gesamt- und Reinausgaben		<u>442.000</u>	<u>34.000</u>	
<b>81 3 Wasserwerke</b>				
23 . . . . .	2.798.000	44.000	--	
Gesamt- und Reineinnahmen		<u>44.000</u>	--	
100 - Betriebsstoffe -	323.900	28.000	--	
10090 . . . . .	<u>209.308</u>	--	<u>6.000</u>	Vgl. 81 0/39 0
11020 . . . . .	44.803	--	<u>12.000</u>	
11070 . . . . .	380.434	88.000	--	
11091 . . . . .	310.000	35.000	--	

Erfolgsplanstelle	Vor- anschlags- ansatz 1942 RM	Einnahmen bzw. Ausgaben		Erläuterungen
		mehr RM	weniger RM	
12000 . . . . .	351.570	8.000		An 81/31 1 ordentl. Haushalt
Gesamt- und Reinausgaben		<u>159.000</u>	<u>18.000</u>	
Bisheriger Überschuß bei 81 1, 81 2 und 81 3	1.001.629	<u>174.000</u>		
hiervon:				
Zinsen für investiertes allgemeines Kapitalvermögen - s. 81/21 2 ordentl. Haus- halt - . . . . .	975.000	61.153		
Zuführung zum Eigenkapital- konto . . . . .	26.629	<u>112.847</u>		
		<u>174.000</u>		

B. Finanzplan der Stadtwerke Kiel

Infolge der Kriegsverhältnisse kann eine größere Zahl der geplanten Vorhaben nur in beschränktem Umfang oder gar nicht ausgeführt werden. Hierdurch sind erhebliche Sollabgänge möglich.

Von den bisher bereitgestellten Mitteln einschließlich der aus Vorjahren übernommenen Reste werden daher in Abgang gebracht

bei Fpl. 81 1	Elektrizitätswerke	insgesamt	466.882,66 RM
" "	81 2 Gaswerk	"	363.592,61 "
" "	81 3 Wasserwerke	"	180.708,06 "
			<hr/>
		zusammen:	1.011.183,33 RM
			=====

A. Erfolgsplan des Eigenbetriebes "Hafen- und Verkehrsbetriebe"

Erfolgsplanstelle	Erfolgsplan- ansatz 1942 RM	Einnahmen		Erläuterungen	
		Zw. mehr Ausgaben RM	weniger RM		
<b>83 0 Kleinbahn Suchsdorf-Wik</b>					
310 (neu) . . . . .	--	20.066		Zuschüsse	
<b>Gesamt- und Reineinnahmen</b>		20.066	--		
6021 . . . . .	3.000	8.000			
700 . . . . .	85.000	43.000			
99 . . . . .	30.934		30.934		
<b>Gesamt- und Reinausgaben</b>		51.000	30.934		
<b>84 0 Gemeinsame Verwaltung (Hafen- und Verkehrs- betriebe)</b>					
4001 . . . . .	48.196		3.000		
4021 . . . . .	18.158	3.000			
<b>Gesamt- und Reinausgaben</b>		3.000	3.000		
<b>84 1 Hafenbetrieb</b>					
100 . . . . .	142.000	40.000		Dienstwohnungsmieten Erstattungen für Heizung, Beleuchtung und dgl. Land- und Gartenpacht Sonstige Pachteinnahmen Anerkennungsgebühren Erbpachteinnahmen	
101 (neu) . . . . .	--	1.100			
102 (neu) . . . . .	--	3.000			
103 (neu) . . . . .	--	100			
104 (neu) . . . . .	--	600			
105 (neu) . . . . .	--	3.000			
107 (neu) . . . . .	--	870			
1120 . . . . .	185.000		75.000		
1121 . . . . .			200		
1122 . . . . .			30.000		
1123 . . . . .			20.000		
1124 . . . . .			46.000		
120 (neu) . . . . .	--	1.500			
121 . . . . .	100				
21 . . . . .	100	102.000			
310 . . . . .	338.886		178.607		
<b>Gesamt- und Reineinnahmen</b>		248.370	253.607		
4001 . . . . .	7.393		7.393	Gehälter für nichteinberufene Beamte	
4020 . . . . .	3.060		3.060		
4021 . . . . .	35.255		35.255		
4101 (neu) . . . . .	--	7.393		Vergütungen für einberufene Angestellte	
4120 (neu) . . . . .	--	3.060			
4121 (neu) . . . . .	--	35.255			
505 . . . . .	2.000		2.000	Vergütungen für nichteinberufene Angestellte	
508 (neu) . . . . .	--	2.000			
6000 . . . . .	97.500			Dienst- und Schutzkleidung	
6001 . . . . .		13.800			7.700
6020 . . . . .		34.250			3.000
6201 . . . . .		2.768	1.448		
6202 . . . . .		1.662	865		
700 . . . . .					
701 . . . . .					
702 . . . . .			30.000		
703 . . . . .					

Erfolgsplanstelle	Vor- anschlags- ansatz 1942 RM	Einnahmen bzw. Ausgaben		Erläuterungen
		mehr RM	weniger RM	
84 (neu) . . . . .	--	30.000		Aufwendungen für Vorjahre Bücher, Zeitungen, Zeitschriften
901 (neu) . . . . .	--	150		
935 . . . . .	3.800	3.000		
Gesamt- und Reinausgaben		83.171	88.408	
<u>84 2 Fischereieinrichtungen</u>				
6000 . . . . .	} 1.850		1.000	
6001 . . . . .				
99 . . . . .	2.335	1.000		
Gesamt- und Reinausgaben		1.000	1.000	
<u>84 3 Fähre Kiel-Gaarden</u>				
116 . . . . .	260.000		25.000	
310 . . . . .	71.019		10.368	
311 (neu) . . . . .	--	200.000		Zuschuß vom ordentl. Haushalt für Grund- überholung der Fährschiffe
Gesamt- und Reineinnahmen		200.000	35.368	
4150 . . . . .	10.800		2.000	
501 . . . . .	39.000	5.000		
6010 . . . . .	} 12.000		2.000	
6011 . . . . .				
6012 (neu) . . . . .	--	200.000		Grundüberholung der Fährschiffe "Primus" und "Tertius"
6020 . . . . .	3.600	3.000		
700 . . . . .	40.382		40.382	
701 . . . . .	20.000		14.986	
9201 . . . . .	2.000	2.000		
939 . . . . .	2.200	14.000		
Gesamt- und Reinausgaben		224.000	59.368	

Erfolgsplanstelle	Vor- anschlags- ansatz 1942 RM	Einnahmen bzw. Ausgaben		Erläuterungen	
		mehr RM	weniger RM		
<u>85 1 Nordostseehalle</u>					
100 . . . . .	69.400		27.000	Beihilfen und Erstattungen von Gebiets- körperschaften	
300 (neu) . . . . .	--	27.000			
310 . . . . .	20.514		2.730		
Gesamt- und Reineinnahmen		27.000	29.730		
6000 . . . . .	6.400		6.000	Aufwendungen für Vorjahre	
6001 . . . . .					
6030 . . . . .		4.200	1.000		
84 (neu) . . . . .		--	2.750		
9201 . . . . .		3.171	1.500		
9303 (neu) . . . . .	--	20		Sonstige Steuern	
Gesamt- und Reinausgaben		4.270	7.000		
<u>89 0 Wägerei</u>					
119 . . . . .	26.000	2.000		Löhne für nichteinberufene Arbeiter und für Reinmachefrauen	
Gesamt- und Reineinnahmen		2.000	--		
4151 (neu) . . . . .	--	2.000			
Gesamt- und Reinausgaben		2.000	--		
<u>Wiederholung</u>					
<u>Einnahmen</u>					
83 0 Kleinbahn Suchsdorf-Wik		20.066	--		
84 1 Hafetrieb . . . . .		248.370	253.607		
84 3 Fähre Kiel-Gaarden . .		200.000	35.368		
85 1 Nordostseehalle . . . .		27.000	29.730		
89 0 Wägerei . . . . .		2.000	--		
		497.436	318.705		
		178.731			
<u>Ausgaben</u>					
83 0 Kleinbahn Suchsdorf-Wik		51.000	30.934		
84 0 Gemeinsame Verwaltung		3.000	3.000		
84 1 Hafetrieb . . . . .		83.171	88.408		
84 2 Fischereieinrichtungen		1.000	1.000		
84 3 Fähre Kiel-Gaarden . .		224.000	59.368		
85 1 Nordostseehalle . . . .		4.270	7.000		
89 0 Wägerei . . . . .		2.000	--		
		368.441	189.710		
		178.731			

## B. Finanzplan des Eigenbetriebes "Hafen- und Verkehrsbetriebe".

Finanzplanstelle	Bezeichnung der Ausgabe	Art der Maßnahme			Die Maßnahme wird finanziert		
		Neubau bzw. Neuanschaffung oder Erweiterung RM	Erneuerung RM	Sonstiges RM	durch Entnahme aus Rücklagen RM	aus dem allgemeinen Kapitalvermögen RM	aus Beiträgen Dritter RM
Fpl. 83 0 12 7	Kleinbahn Suchsdorf-Wik. Beschaffung einer zweiten Lokomotive . . . . .	80.000	--	--	--	80.000	--
Fpl. 84 1 12 2	Hafenbetrieb. Beschaffung von drei 5 to.-Kränen (nur andere Finanzierung) . . . . .	--	--	--	--	360.000	./o 360.000
12 3	Erweiterung des Kornsilos (bisher bereitgestellt 865.632 RM) . . . . .	10.000	--	--	--	10.000	--
13 3	Hauszinssteuerabgeltung	--	--	22.200	--	22.200	--
Fpl. 84 2 12 2	Fischereieinrichtungen. Hauszinssteuerabgeltung	--	--	5.400	--	5.400	--
Fpl. 84 3 12 2	Fähre Kiel-Gaarden. Erneuerung der nördlichen Leitwerke (bisher bereitgestellt 200.000 RM)	--	300.000	--	--	300.000	--
Fpl. 85 1 12 4	Nordostseehalle. Entschädigung an die Kieler Verkehrsaktiengesellschaft für vorgenommene Wertverbesserungen . . . . .	--	--	22.000 <sup>+</sup>	--	22.000	--
	Gesamtsumme	90.000	300.000	49.600	--	799.600	./o 360.000
			439.600			439.600	

Anmerkung:  
Über den mit + versehenen Posten darf nur mit besonderer Genehmigung des Oberbürgermeisters verfügt werden.

Vorlage 135.

Stadtwerke Kiel  
T/Kl/Wi -

K i e l , den 10. Dezember 1942.

Betrifft: Übernahme der Ortsnetze der Eigenheimsiedlungen Kronsburg und Klausdorf a.d. Schwentine.

- - -

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Absatz 1 DGO. vorher zu hören.

- - -

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

Der anliegende Vertrag mit der Gemeinnützigen Heimstätten-Genossenschaft Kiel-Ost eGmbH. wegen Übernahme der Ortsnetze tritt am 1. Oktober 1942 in Kraft. Der Kaufpreis beider Ortsnetze beträgt 37.500,-- RM.

Begründung.

Im Rahmen der vom Generalinspektor für Wasser und Energie im Einvernehmen mit dem Reichswirtschaftsminister vorgenommenen Flurbereinigung müssen die vereinzelt über das Reich verteilten sogenannten "Lichtgemeinschaften" von den zuständigen Elektrizitäts-Versorgungsunternehmen übernommen werden.

Auf Wunsch des Gauleiters soll versucht werden, nicht nur die Lichtgemeinschaften, sondern auch alle Wiederverkäufer-Unternehmen aufzulösen. Die Stadtwerke haben mit den in ihrem Versorgungsgebiet vorhandenen Unternehmen diesbezüglich verhandelt. Mit Ausnahme der Elektrizitätsgenossenschaft Klein-Flintbek hatten die Verhandlungen Erfolg. Wir hoffen aber, zu einem späteren Zeitpunkt auch mit Klein-Flintbek zu einem Abschluß zu kommen.

Nach dem Vertrag übereignet die Gemeinnützige Heimstätten-Genossenschaft Kiel-Ost den Stadtwerken schulden- und lastenfrei die in ihrem Eigentum befindlichen Ortsnetze Kronsburg und Klausdorf a.d. Schw. mit allem Zubehör bis zur Hausanschlußsicherung einschließlich. Die Übereignung erfolgt mit dem Stand und mit Wirkung vom 1. Oktober 1942. Von diesem Tage ab übernehmen die Stadtwerke die Belieferung der einzelnen Stromabnehmer nach den Kieler Tarifsätzen. Der Kaufpreis beträgt 37.500,-- RM.

Die beim Vertragsabschluß vorhandene Straßenbeleuchtung unterhalten und betreiben die Stadtwerke kostenlos.

Die Wirtschaftlichkeit ist gegeben.

P l ö g e r .

## Entschließung des Oberbürgermeisters.

Ankauf des Grundstücks Schuhmacherstraße 23 von  
Schultze.

(Vorl.129)

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

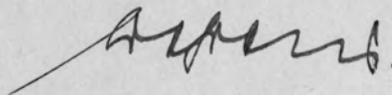
am 28. Dezember 1942 bestimme ich;

1. Die Stadt Kiel erwirbt das bebaute Grundstück Schuhmacherstr. 23, Grundbuch von Kiel Band 303 Blatt 9879, Parzelle 192 des Kartenblatts 21 von Kiel, groß 155 qm, zum Preise von 12.000 RM, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebotes vom 16. November 1942 von Frau Adele Schultze, ebenda.
2. Die Ankaufsmittel von 12.000 RM zuzüglich 700,-- RM für Steuern und Kosten, insgesamt 12.700 RM, werden unter Entnahme aus V 920/120 bei V 921/127 zur Ausgabe bereitgestellt.

Die Finanzierung erfolgt aus dem allgemeinen Kapitalvermögen.

K i e l , den 28. Dezember 1942.

Der Oberbürgermeister



## Entschließung des Oberbürgermeisters.

Abschluß eines Konzessionsvertrages mit der Gemeinde Quarnbek wegen Versorgung der zur Gemeinde gehörigen Ortschaften mit elektrischer Arbeit.

(Vorl. 130)

**Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung**

**am 28. Dezember 1942 bestimme ich;**

Der anliegende Konzessionsvertrag mit der Gemeinde Quarnbek tritt mit dem 1. November 1942 in Kraft und läuft erstmalig bis zum 31. März 1972. Er verlängert sich um 5 Jahre und dann jeweils wiederum um 5 Jahre, wenn er nicht spätestens 1 Jahr vor Ende der jeweiligen Laufzeit von einem der Vertragsschließenden durch eingeschriebenen Brief gekündigt wird.

K i e l , den 28. Dezember 1942.

Der Oberbürgermeister.



## **EntschlieÙung des Oberb¼rgermeisters.**

¼bernahme des Ortsnetzes Stampe in der Gemeinde  
Quarnbek.

(Vorl.131)

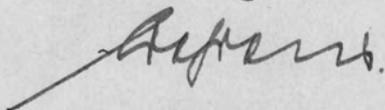
**Nach Anh¼rung der Gemeinder¼te in der Sitzung**

**am 28.Dezember 1942 bestimme ich,**

Der anliegende Ortsnetz¼bernahmevertrag mit der Lichtgemein-  
schaft Stampe tritt ab 1. Dezember 1942 in Kraft.

K i e l , den 28. Dezember 1942.

Der Oberb¼rgermeister



## EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Verkauf der stàdtischen Grundstùcke Hornheimer Weg Nr. 21 und 23 an Frau Klara Seibold.

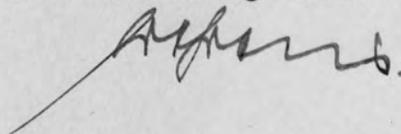
(Vorl.132)

Nach Anhòrung der Gemeinderàte in der Sitzung

am 28.Dezember 1942 bestimme ich:

1. Die Stadtgemeinde Kiel verkauft an die Ehefrau Klara Seibold geb. Paulsen aus Kiel-Gaarden, von der GròbenstraÙe 9, die bebauten Grundstùcke
  - a) Hornheimer Weg 21, verzeichnet im Grundbuch von Gaarden-Kiel, Band 30 Blatt 862, Parzelle 741/32 des Kartenblatts 2 von Gaarden-B,
  - b) Hornheimer Weg 23, verzeichnet im Grundbuch von Gaarden-Kiel, Band 19 Blatt 514, Parzellen 763/32, 762/32 und 739/32 des Kartenblatts 2 von Gaarden-B,
 zum Preise von insgesamt 52.165 RM, im ùbrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 15. Dezember 1942.
2. Das Kaufgeld in Hòhe von 52.165 RM ist bei der Haushaltsstelle V 921/86 zu vereinnahmen.

K i e l , den 28. Dezember 1942.  
Der Oberbùrgermeister





## Entschließung des Oberbürgermeisters.

Ankauf Kaiserstraße 102 von R a n d e r .

(Vorl.133)

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

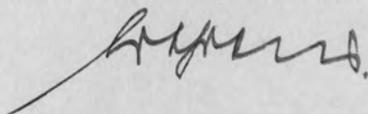
am 28. Dezember 1942 bestimme ich;

1. Die Stadtgemeinde Kiel erwirbt von Karl Rander, Kiel, Gutenbergstraße 3, und Lieselotte Rander, Kiel, Metzstraße 40, das bebaute Grundstück Kaiserstraße 102, verzeichnet im Grundbuch von Kiel-Gaarden, Band 5 Blatt 237, Parzellen 468/39, groß 625 qm, und 465/41, groß 212 qm, des Kartenblatts 6 der Gemarkung Gaarden-P, einschließlich Gärtnereinventar zum Preise von 30.150 RM, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebotes vom 17. Dezember 1942.
2. Der Kaufpreis von 30.150 RM nebst Steuern und Kosten in Höhe von 1.650 RM, insgesamt 31.800 RM, wird unter Entnahme aus V 920/120 bei V 921/128 zur Ausgabe bereitgestellt.

Die Finanzierung erfolgt mit 26.050 RM aus dem allgemeinen Kapitalvermögen und mit 5.750 RM durch Übernahme von Hypotheken.

K i e l , den 28. Dezember 1942.

Der Oberbürgermeister



## Entschließung des Oberbürgermeisters.

Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Kiel für das Rechnungsjahr 1942.

(Vorl. 134)

**Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung**

**am 28. Dezember 1942 bestimme ich,:**

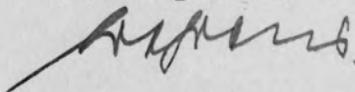
Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Kiel  
für das Rechnungsjahr 1942.

Auf Grund des § 88 Abs. 1 der Deutschen Gemeindeordnung vom 30.1. 1935 (RGBl. I S. 49) wird nach Beratung mit den Gemeinderäten folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

### § 1

Der Nachtragshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1942 wird im ordentlichen Nachtragshaushaltsplan in der Ausgabe auf .....	6.936.475 RM
(gegenüber 67.695.462 RM Ausgaben im ordentlichen Haushaltsplan)	
und im außerordentlichen Nachtragshaushaltsplan in der Ausgabe auf - minus - .....	646.273 RM
(gegenüber 4.035.912 RM Ausgaben im außerordentlichen Haushaltsplan)	
festgesetzt.	

K i e l , den 28. Dezember 1942.  
Der Oberbürgermeister.




## EntschlieÙung des Oberburgermeisters.

Übernahme der Ortsnetze der Eigenhaimsiedlungen  
Kronsburg und Klausdorf a.d.Schwentine.

(Vorl.135)

Nach Anhorung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 28. Dezember 1942 bestimme ich;

Der anliegende Vertrag mit der Gemeinnützigen Heimstätten-Genossenschaft Kiel-Ost eGmbH. wegen Übernahme der Ortsnetze tritt am 1. Oktober 1942 in Kraft. Der Kaufpreis beider Ortsnetze beträgt 37.500,-- RM.

K i e l , den 28. Dezember 1942.

Der Oberbürgermeister

*Alpenr.*



Begründung

Die Grundstücksverwaltung hat für die Stadtwerke die Parzelle 16/1 am Kleinbahnhof Wellsee erworben. Von dem Eigentümer wurde verlangt, daß ihm die Parzelle 61/16 in Größe von 768 qm mit abgenommen wurde, weil diese infolge Verkaufs der Parzelle 16/1 für ihn wertlos geworden ist. Die Ankaufskosten für die Parzelle 61/16, die durch die Grundstücksverwaltung übernommen wird, sind zunächst von den Stadtwerken verauslagt worden und müssen erstattet werden. Der Kaufpreis beträgt 0,65 RM/qm, insgesamt 499,20 RM; die anteiligen Steuern, Kosten und die Umschreibungskosten belaufen sich auf etwa 35,80 RM.

Grundstücksverwaltung

Gr.V. I A 970

*[Handwritten signature]*

6